

Chronik Bad Westernkotten 2024

„Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.“- Johann Wolfgang von Goethe

Gliederung

1. Bevölkerung allgemein	Seite 3-73
1. 1. Einzelpersonen, Familiengeschichte, Bevölkerung allgemein, Soziales	Seite 3-34
1.2. Todesfälle	Seite 35-72
2.2. Brauchtum und Sitte	Seite 73
3. Gesundheit, Heilbad, Kurwesen	Seite 74-122
4. Sonstige wirtschaftliche Entwicklung	Seite 123-137
5. Siedlungsentwicklung und Verkehr	Seite 138-153
6. Öffentliche Ordnung, Parteien	Seite 154-224
6.1. Dienstleistungen der Stadt	Seite 154-157
6.2. Feuerwehr	Seite 158-167
6.3. Polizei	Seite 168-172
6.4. Parteien	Seite 173-224
7. Kirchen	Seite 225-243
7.1. Katholische Religion	Seite 225-241
7.2. Evangelische Religion	Seite 242-243
8. Schulen und Kindergärten, Spielplätze (Astrid-Lindgren-Grundschule, Lindenschule, Elisabeth-Kita, Kita „Regenbogen“, Kita „Abenteuerland“; Spielplätze an der Schule, Weißdornring, Zur Bleiche, Holzweg, Weringhauser Straße (Kurpromenade bzw. im Kurpark)	Seite 244-256
9. Vereine	Seite 257-432
9.1. Schützenverein (1694 gegründet)	Seite 257-268
9.2. Imkerverein (1849)	Seite 269-271
9.3. Landwirtschaftlicher Ortsverband (1906), Landfrauen, Jagdwesen	Seite 272
9.4. Katholische Frauengemeinschaft (kfd, 1916)	Seite 273-283
9.5. SuS (1920)	Seite 284-314

9.6. Kaninchenzuchtverein (1934)	Seite -
9.7. Männergesangverein (1934)	Seite -
9.8. Tischtennisclub (1954)	Seite 315-318
9.9. Skat-Verein „Kreuz Bube“ (1967)	Seite 319-320
9.10. Sportschützenverein (1971)	Seite 321-325
9.11. Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (1972)	Seite 326-331
9.12. Caritas-Gruppe (1974)	Seite 332-339
9.13. Förderverein Bad Westernkotten (1976)	Seite 340
9.14. AWO Bad Westernkotten (1976)	Seite 341-343
9.15. Heimatfreunde Bad Westernkotten (1981)	Seite 344-402
9.16. Musikverein Tambourkorps (1985)	Seite 403-404
9.17. Musikverein Blasorchester (1985)	Seite 404-408
9.18. Verkehrsverein (2000), Gradierwerkeverein (2007), Moorverein (2012)	Seite 409
9.19. Tennisverein (2002)	Seite 409-410
9.20. SV aktiv (2002)	Seite 411-421
9.21. Bad-Westernkotten-Stiftung (2003)	Seite 422-429
9.22. Salinenverein (Gründung: 2023)	Seite 430-432
10. Umwelt und Landschaft; Wetter	Seite 433-439

Vorbemerkungen

Vor allem aus der Tageszeitung „Der Patriot“ habe ich die folgenden Angaben genommen. Teilweise werde sie als Foto, teilweise als Fließtext abgedruckt. Absolute Vollständigkeit kann nicht erwartet werden. Auch die Zuordnung zu den Kapiteln ist nicht immer eindeutig.

Allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Durchblättern.

Wolfgang Marcus, 01.01.2025

1. Bevölkerung allgemein

1. 1. Einzelpersonen, Familiengeschichte, Bevölkerung allgemein, Soziales, Terminkalender

- Termine 2024

September	
06.	kfd - Halbtagesausflug nach Bad Sassendorf u.a. mit Besuch der Salzweiden, Kurpark und Kaffeetrinken. Abfahrt gegen 13:00 Uhr Bushaltestelle „Zentrum“
08.	- Zirkusprojekt der Astrid-Lindgren-Grundschule
14.	„Frauenerlebnistag“ (Basistag vom kfd Diözesanverband Paderborn) in Lennestadt-Meggen
17.	Pfarrgemeinde - Vollmondpilgern ½ Weg, 19:30 Uhr
28.	Kindertrödelmarkt im Johanneshaus, 11 – 14 Uhr
Oktober	
03.	- Schlosskirmes Erwitte
07.	
13.	kfd - Wandern und Spiritualität im Sauerland
29.	kfd Gottesdienst, gestaltet von der kfd, anschl. Jahreshauptversammlung im Johanneshaus, 18:00 Uhr
31.	Tennisclub - Jahresabschlussparty
November	
02.	Schützenverein - Mitgliederversammlung, 19:30 Uhr
04.	Pfarrgemeinde - Kindergottesdienst, 16:30 Uhr
11.	St. Martinsumzug
12.	kfd - Kreuzweg unterwegs
15.	kfd - „Unbeschreiblich weiblich“ – Abend zum Genießen
16.	Auftaktkonzert zum 40-jährigen Vereinsjubiläum Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten e.V. in der Schützenhalle, 19:00 Uhr
16.	Pfarrgemeinde - Abend des Lichts, 16 Uhr
Dezember	
05.	kfd Adventsandacht in der Kirche, anschl. gemütliches Glühweintrinken auf dem Kirchplatz, 18:00 Uhr
29.	Winterlicher Kurparkzauber

In der Kurhalle finden regelmäßige Veranstaltungen statt, zu denen auch die Einwohner von Bad Westernkotten herzlich willkommen sind. Nähere Informationen erhalten Sie in der Tourist Information oder unter www.badwesternkotten.de.

Regelmäßig Termine der kfd Frauengruppen

Jeden 1. Montag	Mittendrin
Jeden 1. Mittwoch	Frischer Wind
Jeden 2. Mittwoch	Sonniger Herbst
Jeden 3. Montag	Frauentreff
Jeden 3. Dienstag	Vier Jahreszeiten
Jeden 3. Mittwoch	Frauenrunde
Jeden letzten Mittwoch	kfd – tut nicht weh
Jeden Montag u. Dienstag	Senioren-Sport Gruppen



Januar	
07.	Aussendung der Sternsinger
11. +	Weltfriedensgebet in der Kirche (gestaltet von der kfd, DPSG und evangelische Frauen), 19:00 Uhr
14.	Pfarrgemeinde Kinderwagenpilgern, 10:00 Uhr
20.	Schützenverein - Winterball
25.	Jahreshauptversammlung des TC Bad Westernkotten im Tennishaus, 19:00 Uhr
Februar	
02.	Gottesdienst des kfd Pastoralverbundes zum Patronatsfest der kfd (Lichtmess), St. Johannes Bapt. Eikeloh
10.	Kompagnieschießen der Junggesellen- & Männer, 15:00 Uhr
10.	Karnevalsfeier des SUS Bad Westernkotten, Schützenhalle
13.	Pfarrgemeinde Kindergottesdienst, 16:30 Uhr
16.	SV Aktiv - Informationstreffen für den Laufeinsteiger-Kurs
17. -	Kleiderbörse für Hofdamen- und Abschlussballkleider, Johanneshaus
19.	Jahresversammlung Bad Westernkotten Stiftung, Kurhalle, 19:00 Uhr
21.	Verschmelzungsversammlung LTV - SV Aktiv in der Mensa der Edith-Stein-Realschule in Lippstadt, 18:30 Uhr
23.	Heimatverein - Jahreshauptversammlung, Johanneshaus
24.	Kompagnieschießen Ehrenkompanie, 15:00 Uhr
24.	Jahreshauptversammlung Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten e.V. im Musikzentrum, 19:30 Uhr
März	
01.	Weltgebetstag der Frauen, Paul-Gerhardt-Haus, 17:00 Uhr
02.	Kindertrödelmarkt im Johanneshaus, 11 – 14 Uhr
09.	SV Aktiv - Beginn des Laufeinsteiger-Kurses
12.	kfd - Kreuzweg unterwegs
14.	Pfarrgemeinde - Fastenzeitpilgern ½ Strecke
14.	Pfadfinder - Spätschicht in der Fastenzeit
16.	Schützenverein - Bataillonsschießen
20.	Pfadfinder - Frühschicht in der Fastenzeit
23.	Schützenverein - Mitgliederversammlung, 19:30 Uhr
23.	Heimatverein - Palmbundbinden
30.	Pfarrgemeinde - Auferstehungsgottesdienst mit Agape Feier, 18:00 Uhr
April	
06.	Schützenverein - Jungschützenparty, 20:00 Uhr
12.	Pfarrgemeinde - Fahrradpilgern, 15:00 Uhr
14.	Siederfest

April	
28.	Saisonbeginn Tennisverein Jugend/Erwachsene
29.	Halbtagesfahrt der kfd - „Das Gartenfest“, Kloster Dahlheim
Mai	
07.	SV Aktiv - Beginn der Sportabzeichenaktion, Sportplatz
12.	Pfadfinder - Salinenkirmes im Kurpark
15.	Pfarrgemeinde - Kindergottesdienst, 16:30 Uhr
16.	Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten e.V., die Big Band der Bundeswehr, Schützenhalle, 19:00 Uhr
19.	Tennisclub - Mixed-Turnier
20.	Heimatverein - Deutscher Mühltentag
24.	„Dankeschön-Kaffeeklatsch“ für Mitarbeiterinnen & Gruppenleiterinnen der kfd, Schäferkämpfer Mühle, 15:00 Uhr
24.	Pfarrgemeinde - Pilgern ganze Strecke, 15:00 Uhr
Juni	
05.	Pfarrgemeinde - Fahrradpilgern, 17:00 Uhr
06. -	Mehrtagesfahrt der kfd Bad Westernkotten
09.	„Ein Besuch in der ältesten Stadt Deutschlands“
08.	175. Jubiläum Imkerverein Bad Westernkotten & Landesverband westfälischer und lippischer Imker
15.	SV Aktiv - Abnahme des Deutschen Laufabzeichens
16.	Promenadenfest
Juli	
07.	Lobetag
09.	Heimatverein - „Treffen des Plattd. Kreises“ an der Mühle zum Kleinlobetage
20. -	Schützenfest
22.	
29.	Tag der Frauen auf der Liborikirmes in Paderborn
August	
07.	Pfarrgemeinde - Pilgern, 15:00 Uhr
14. -	Heimatverein - Kräuter sammeln
15.	
17.	Heimatverein - Krautbundbinden
17. -	Lampionfest (voraussichtlich 2 Tage!)
18.	
18.	Müma on Tour, SV Aktiv in Kooperation mit der Lauf-AG Antonianum Geseke
22.	Kfd - Fußwallfahrt nach Bökenförde, Treffen um 17:00 Uhr an der Kirche (Gottesdienst um 18:00 Uhr)
29.	Pfarrgemeinde - Kindergottesdienst, 16:30 Uhr

Jahresbrief



GRADIERWERK

Eines der spannendsten Projekte im Ort ist die geplante Erneuerung des Gradierwerkes I. Dieses Projekt wird unseren Ortsteil und die Stadt in vielerlei Hinsicht bereichern. Für die Sanierung des Gradierwerkes wurden im Jahr 2023 Förderungen in Millionenhöhe beantragt und bereits zum Teil bewilligt wurden. Dank der Zuschüsse ist es möglich, die konstruktive

Projektkosten

4.000.000 €

Förderungen

3.200.000 €

und statische Sicherung, Austausch der Treppen, die Dachsanierung und denkmalsgerechten Aufwendungen anzugehen. Den größtmöglichen Nutzen machen die Attraktivierungsmaßnahmen.

Unser Ziel ist es das Grädieren erlebbar zu machen und für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Start

Q2/2024

PARKPLATZBEWIRTSCHAFTUNG

Um die Grünflächen zu pflegen und den Verkehrs-sicherungspflichten im Kurbereich nachzukommen, wird der Verkehrsverein bzw. die zukünftige Heilbad GmbH die Parkplätze am Mühlenweg und an der Nordstraße bewirtschaften.

Der Verkehrsverein hat dem Abschluss eines Pachtvertrags mit der Stadt bereits zugestimmt. Die Beratung und Beschlussfassung in den politischen Gremien der Stadt erfolgt in 2024.

THERMALBAD

Die Hellweg-Sole-Therme entwickelt sich stetig weiter. es wird kräftig investiert und modernisiert. Das Therapiebecken wird demnächst fertiggestellt und auch die Sauna ist in den nächsten Tagen geöffnet. Seit Dezember gibt es einen „Feierabend-Tarif“.

WERINGHAUSER STRASSE

Die Sanierung der Weringhauser Straße, dem zweiten Großprojekt in unserem Ort, soll in 2024 angegangen werden. Nachdem es bei der ersten Ausschreibung keine Angebote gab, musste das Projekt im Herbst neu ausgeschrieben werden. Die Vergabe der Baumaßnahme erfolgte im Dezember, so dass die Arbeiten in der zweiten Jahreshälfte 2024 beginnen können.

Nach einem Anliegergespräch wurde die Straße zum Thermalbad ausgeschrieben und vergeben. Der Ausbau der Straße wird 2024 vorgenommen.





LEHRSCHWIMMBECKEN

Beim Lehrschwimmbecken war es ein Hubstempel der die Eröffnung unerwartet verzögert hat. Ende November konnte Wasser in das Lehrschwimmbecken eingelassen werden. Nach einem Besuch von Ina Scharrenbach, der Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung, konnte das LSB am 08. Dezember 2023 an die Schwimmer übergeben werden. Jetzt haben unsere Kinder endlich wieder die Möglichkeit in einer modernen Sportstätte das Schwimmen zu lernen.

BRÜCKEN

Die Brücke an der Aspenstraße im Bereich der Sporthalle wurde wie vorgesehen komplett erneuert. Als nächstes werden die Brücken an der Gieseler und im Kurpark auf einen neuen Stand gebracht.

SIE HABEN FRAGEN, ANREGUNGEN ODER KRITIK?

Dann benutzen Sie gerne unser Kontaktformular unter www.wir-fuer-badwesternkotten.de oder wenden Sie sich bitte an

Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte
Schützenstraße 13
59597 Bad Westernkotten

Gestaltung
Miriam Dahlhoff | www.md-kreativbuero.de

SCHÜTZENHALLE

Mit einem großen Engagement des Schützenvereins wurde die Halle in diesem Jahr umgestaltet. Nicht nur die Eingangs- und Zugangssituation wurde verbessert, auch die Heizungssituation. Es ist jetzt möglich den umgestalteten Speisesaal als Dorf- und Bildungstreff zu nutzen. Durch die vielen Veränderungen wird unsere Halle immer mehr zu einem Schmuckstück in unserem Ort. Möglich wurde dies u.a. durch LEADER-Fördermittel.

RADWEGE

Für die Radwege zwischen Bad Westernkotten und Eikeloh, dem Weg am Mühlenbach und dem Lückenschluss am Solering erfolgte im Oktober 2023 eine Förderzusage. Sobald der schriftliche Förderbescheid vorliegt, sollen die Bauarbeiten in 2024 beginnen. Diese Wege werden nicht nur unseren Einwohnern die Möglichkeit bieten, die wunderschöne Natur in unserer Umgebung zu genießen, sondern auch Radtouristen zu uns holen. Dies schafft neue Freizeitmöglichkeiten und stärkt unsere Wirtschaft.



TOURIST-INFORMATION

Der Umzug unserer Tourist-Information in die Nordstraße 2b Bad Westernkotten ist abgeschlossen. Die Außengestaltung wurde in den letzten Dezembertagen angebracht und Anfang Januar erfolgt die offizielle Eröffnung. Schauen Sie doch mal vorbei!



WEIHNACHTSBELE

Die neue Weihnachtsbeleuchtung mit niedrigerem Energieverbrauch an den Hauptstraßen und im Kurpark. Kritik an dem Erscheinungsbild für die neue und stimmungsvolle Beleuchtung.

BAUGEBIET

Durch den Cyberangriff auf die finalen Planungsschritte der fortlaufenden Eingaben der Bauanträge. Bauwillige Familien befinden sich daher leider weiterhin in der Warteschlange bis Ende 2024 die ersten Baugenehmigungen erteilt werden.

ARZT/HEBAMMEN

Die Stadt Erwitte, die Geschäftsbau GmbH und die wfg Kreis Soester An der Ansiedlung einer Hausarztpraxis befindet man sich in fortlaufender Verhandlung. Die Hebammenpraxis wird im Sommer 2024 in die neue Therapie umziehen.

REZEPT-SAMMELK

Vor der neuen Tourist-Information befindet sich ein Sammelkasten für Rezepte. Dieser wird täglich um 16 Uhr geleert. Die Rezepte werden Ihnen am Folgetag geliefert.

LESERBRIEF

Hochwasserschutz – teuer, aber gut angelegtes Geld

Betrifft: Hochwasser-Schutzmaßnahmen

Auch Lippstadt und Umgebung werden immer wieder von Hochwassern bedroht. Das erleben wir seit Heiligabend 2023 wieder aufs Neue („Weihnachtshochwasser“), besonders im Raum Cappel oder auch im Norden meines Heimatortes Bad Westernkotten.

Ich wurde an ein sehr altes Hochwasser-Ereignis erinnert, die sogenannte Kathari-

nenflut, die am Namenstag der heiligen Katharina von Alexandrien (25. November) im Jahr 1890 über große Teile Westfalens hereinbrach. Im Patriot fand ich einige Artikel, die unmittelbar an das Hochwasser erinnerten. (Markus fügte seinem Leserbrief Patriot-Artikel von November und Dezember 1890 bei. Die Katharinenflut überschwemmte damals Cappel. Wohnungen liefen voll, die Hilfsbereitschaft war groß, Mitbürger, die ihre Häuser

verlassen mussten, wurden von der Küche des Dreifaltigkeitshospitals mit warmen Mahlzeiten versorgt. Anmerkung der Redaktion)

Alles macht mir deutlich, wie wichtig Hochwasserschutzmaßnahmen sind, gerade auch in den aktuellen Zeiten des Klimawandels: Schaffung von Überschwemmungsflächen, die als natürliche Retentionsräume wirken, die große Mengen an Wasser aufnehmen und zurückhalten können; Begren-

zung der Bebauung; Entsiegelung von Flächen, Rückhaltebecken wie an der Pöppelsche uvm. Und ich bin den Menschen dankbar, die mir schon früh beigebracht haben, wie wichtig solche Maßnahmen sind: Ich denke beispielhaft an Dr. Henning Vierhaus von der ABU, Dr. Ulrich Detering (Dezernent für Wasserwirtschaft bei der Bezirksregierung Arnsberg mit Sitz in Lippstadt), aber auch Christian Hoffmann, unseren Umweltfachmann bei der

Stadt Erwitte, der sich vor allem auch um den Trotzbach in Horn-Millinghausen usw. gekümmert hat.

Dank auch an die vielen Helfer (Feuerwehr, THW uvm.) in unserem Land! Hochwasserschutz kostet Geld und viel Ausdauer, keine Frage. Aber das ist in aller Regel gut angelegtes Geld. Und es rettet Leben! Wir alle sind gefordert, beim Hochwasserschutz mitzuhelfen!

Wolfgang Marcus
Bad Westernkotten

[Patriot, 06.01.24; Leserbrief zum Weihnachtshochwasser, in Erinnerung an die sog. Katharinenflut 1890]

- Blut spenden vor Karnevalssause. Bad Westernkotten – Gerade in den Karnevalshochburgen wirkt sich das närrische Treiben häufig stark auf die Versorgung der Patienten mit Blutpräparaten aus, weil sich nicht nur zwischen Weiberfastnacht und Veilchendienstag wesentlich weniger Menschen auf den Weg zu einem der Blutspendetermine machen. Auch nach Aschermittwoch zeigen sich die Auswirkungen der Karnevalsfeiern – dann jedoch oft in Form von Erkältungen und Grippe. Der DRK-Blutspendedienst bietet deshalb vor dem Karnevalswochenende jetzt für alle Karnevalsfans und Interessierten einen Termin zur Blutspende an. Möglich ist dies am Freitag, 9. Februar, von 16 bis 20 Uhr in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten. [Patriot, 17.01.2024]
- Songül Eickmanns Bewerbung in einem Gesangswettbewerb, unterstützt vom Gasthof Kemper, wird weiter im „Patriot“ vorgestellt [Patriot, 20.01.2024]:



„Achtung, wir drehen!“: Wie ein Vollprofi steht Songül Eickmann für ihr erstes Musikvideo vor der Kamera.

© DRK/SPARK/ARST

Wenn der Kurort plötzlich Ballermann ist

Es ist stockdunkel, verregnet und ungemein kalt – ein Kurort im Winterschlaf. Doch im Gasthof Kemper brennt das Licht. Hinter der Weihnachtsbeleuchtung im Fenster tanzen Strohhüte, Sangria-Strohhalm und Menschen mit Sonnenbrille. Die Tür geht auf – plötzlich ist Sommer. Songül Eickmann hat die Dorfbewohner zum Mallorca-Video dreh geladen.

VON HANNA WAPPELHORST

Bad Westernkotten – Größer könnte ein Kontrast der Jahreszeiten nicht sein: Draußen wässrig, drinnen Strandat-

mosphäre. Knapp 50 motivierte (zumeist junge) Menschen tummeln sich in der Gaststätte. Sie alle wollen Songül Eickmann (23) bei ihrem Herzprojekt „Mallorca-Song“ unterstützen. „Eingesungen ist das Musikstück bereits (wir berichteten), jetzt fehlt noch das passende Musikvideo.“

Und das wird in Eickmanns Heimat gedreht, mitten im Januar. „Das wird man später gar nicht sehen“, meint die extra engagierte Videographin zu dem Umstand, dass 1 Grad statt Strandwetter herrscht. Bevor sich die halbe Dorfjugend im Gasthof trifft, startete der Drehtag mittags bereits auf einem ortsansässigen Bauernhof. Genauer gesagt im Kornspeicher. Denn

Songüls Lied (noch ist es streng geheim) hat passenderweise mit Korn zu tun.

„Ich habe die Nacht kaum geschlafen und war super aufgeregt“, sagt die 23-jährige (Künstlername Sunnyly) später. Doch für Aufregung ist keine Zeit, der Tag ist durchgetaktet. Im Kornhaufen performt die angehende Schlagersängerin zur Demo-Version ihres ersten eigenen Songs. Danach geht's auf ein Kutschengespann, das vom Trecker durchs Dorf gezogen wird. Eine wilde Fahrt im Ballermann-Kluft und mit den besten Freunden vor der Kamera. „Die meisten Fußgänger haben gelacht und uns zugewunken“, schmunzelt Songül Eickmann. Ein Autofahrer sei aber kopfschütt-

„Ich habe die Nacht kaum geschlafen und war super aufgeregt.“

Songül Eickmann kurz vor dem Videodreh

telnd durchs Video gefahren. Auf Treckerfahrt folgt Kanusafari im Revo-Markt darf die Kinderpflegerin für ihr Video hinterm Kassenband. Dort kassiert sie Mehl, Salz und andere Lebensmittel ab, die für den Songtext noch wichtig sein werden. Am Nachmittag hat die Nachwuchsmusikerin dann alle Bekannten zusammengetrommelt. Es ist ein neonbunter Haufen aus Verams- und Freundesleuten.

Auch Helen, Lauren und Leonie sind gekommen – standesgemäß in Bierkönig-Shirts. Sie haben mit Songül gemeinsam Fußball in Overhagen gespielt und wollen sie bei ihrem Video unterstützen: „Wir sind regelmäßig mit ihr auf Achse – das wollten wir nicht verpassen.“

Ganz spontan zur Statistenrolle kam eine Haarlöscherin. Sie hat sich die Gaudi vom Treppen aus angesehen. Dass sie heute noch Teil eines Filmdrehs werden, hat hier keiner gedacht.

„Achtung, wir drehen“, ruft die Videographin aus Münster. Aus der Musikbox dröhnt die eingängige Demo-Version – hier kann längst jeder mitsingen. Songül Eickmann bewegt sich selbstbe-

wusst vor der Kamera durch die Kneipe und performt, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Im Hintergrund klatschen, singen und feiern die Menschen, als gäb's kein Morgen. Parallelwerk: Ballermann – mitten im Kurort.

Und er strahlt heute doppelt: Werner Eickmann, stolz wie Bolle auf seine Tochter. Auch er hüllt heute als Statist Songüls Mutter singt im Chor, sagt er und vermutet, dass sein Spießkolle die Musikalität von ihr hat. Wichtig ist ihm, egal wie es weiter geht, seine Tochter soll mit beiden Beinen im Leben stehen und ihren Beruf als Kinderpflegerin weiter machen. Mitten im Mallorca-Rausch öffnet sich die Tür, ganz normale Gäste kommen herein und staunen nicht schlecht. „Was ist hier denn los?“, werden sie sich gedacht haben. Schnurstrich nehmen sie im Nebenraum platz und beobachten die Sause aus der Ferne.

Premiere im Februar

Der erste eigene Song von Songül Eickmann erscheint am 2. Februar auf allen bekannten Musikportalen wie Spotify. Noch ist der Inhalt streng geheim, nur der Titel „Volkmann“ ist bereits bekannt. Produziert wird der Song von Oliver deVill, Musikproduzent und Songwriter im Bereich Partyschlager.



Die Wirte Christina und Ralf Rötger unterstützen das Projekt in ihrem Gasthof gerne.



Ausgestattet mit passenden T-Shirts und Hüten sorgen die Freunde von Songül Eickmann für die passende Video-Atmosphäre.

- 20.1. Etliche Bad Westernkötter nehmen an der Demo gegen rechts in Lippstadt auf dem Marktplatz teil:



Das

Lippstädter Netzwerk für Frieden + Solidarität e.V.

ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung einer pluralistischen Gesellschaft, von Toleranz, Völkerverständigung und Offenheit. Der Verein wendet sich aktiv gegen die Ausbreitung von Rassismus, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit.

Wir sehen durch die aktuelle politische Entwicklung die Demokratie in Gefahr.

Die Grenze des Sagbaren wird unerträglich in Richtung Hassbotschaften verschoben. Damit einher geht die Ausgrenzung von Schutzbedürftigen und die Anfeindung von muslimischen und jüdischen Mitbürger*innen.

Für das politische Klima, in dem die Saat des Hasses aufgeht und auch in Gewalt umschlägt, zeichnet vor allem die AfD verantwortlich.

Stoppt die AfD - stoppt die Anfeindungen gegen unabhängige Gerichtsbarkeit und unsere freie Presse. Helfen Sie mit, unsere freie und offene Gesellschaft zu schützen.

Stärken Sie bei Wahlen ausschließlich demokratische Parteien auf der Basis unserer Verfassung!

Es ist 5 vor 12 !

Sie können unsere Arbeit für ein tolerantes weltoffenes Lippstadt auch durch eine Spende unterstützen:

IBAN: DE07 4166 0124 0774 9313 00 bei der
Volksbank Beckum-Lippstadt

ViSdP: Michael Tack + Margot Bell, Oststr. 13, 59065 Hamm

Mehr als 2000 Personen nehmen teil.



Rappelvoller Rathausplatz: Mehr als 2000 Lippstädter sind am Samstag zur Demo gegen AfD, Hetze und Rechtsruck gekommen.

FOTOL VIELBERG

Voller Rathausplatz und CDU-Schelke

So voll hat man die Lippstädter Innenstadt lange nicht mehr gesehen. Über 2000 Menschen, so die Schätzung der Polizei, versammelten sich am Samstagvormittag auf dem Rathausplatz. Sie waren nicht gekommen, um für mehr Lohn, weniger Arbeitszeit oder gegen Subventionskürzungen zu kämpfen. Sie folgten ihrem moralischen Kompass und demonstrierten gegen die AfD, für die Demokratie.

VON URSULA VIELBERG

Lippstadt – Als Organisator Michael Tack die Demo Mitte der Woche – als Reaktion auf die Enthüllung eines Geheimtreffens von Rechtsradikalen mit Deportationsfantasien – bei der Polizei anmeldete, kündigte er 200 Protestteilnehmer an. Die Ordnungshüter hielten gleich dagegen. Bei so einer wichtigen Sache, entgegneten sie ihm, rechnen wir mit mindestens 500 Teilnehmern. Doch da haben sich alle in der Zivilcourage der Lippstädter getäuscht.

Familien, Senioren, Jugendgruppen hatten sich am Vormittag auf den Weg zur Demo gemacht. Weg vom gemütlichen Frühstücksbrot, raus aus den Shopping-Läden, runter vom Wochenmarkt – und rauf auf den Rathausplatz. Viele hielten selbstgemalte Plakate in den Händen. „Wenn AfD die Antwort ist, wie dumm muss dann die Frage sein?“, stand auf einem Schild einer jun-

gen Schülerin. Auf einem anderen: „Lippstadt ist bunt.“ Und auf einem Pappkarton war eine Uhr gezeichnet mit dem Warnhinweis: „Es ist eine Minute vor Zwölf.“

Michael Tack, Demo-Organisator und Vorstand vom Lippstädter Netzwerk für Frieden und Solidarität, begrüßte in seiner Eröffnungsansprache um 11.06 Uhr die Menge mit den Worten: „Ich bin völlig platt und geflasht.“ Lippstadt steht auf! Für die Demokratie, gegen Hetze, gegen den Rechtsruck.

In den neun Wortbeiträgen richtete sich der Zorn vor allem gegen die AfD. Aber auch die Lippstädter CDU um Vorstand Markus Patzke musste Kritik einstecken. Am Donnerstag hatte Patzke bekannt gegeben, dass die heimische Union nicht an der Protestaktion teilnehmen werde. Win-



Protestzug durch die Innenstadt: Die Demo-Teilnehmer zogen über Cappel- und Blumenstraße auf die Lange Straße.

fried Bell, Mitglied des Lippstädter Netzwerks für Frieden und Solidarität, appellierte in seiner Rede: „Herr Patzke, wir sollten als Demokraten aller Couleure in der

Sache zusammen stehen und uns nicht gegenseitig diffamieren.“

Marlies Stotz, langjähriges Mitglied des Landtages für die SPD, ging ebenfalls auf

den heimischen CDU-Chef los: „Es ist die Stunde, in der alle anständigen Demokraten parteiübergreifend ihre Kräfte in ein starkes Bollwerk gegen Rechts bündeln. Diesem verweigern Sie sich bewusst, Herr Patzke. Ist es nicht Aufgabe der Politik, bewusste Zeichen zu setzen? Welches Zeichen setzen Sie heute für die CDU, Herr Patzke? Wofür steht das C in Ihrem Parteikürzel? Das C treten Sie mit fragwürdigen Argumenten mit Füßen.“ Die Demo-Teilnehmer applaudierten.

Auch die Soester CDU verzichtete am Montagabend auf eine Teilnahme an der Demo vor dem Soester Rathaus, die vom SPD-Stadtverband organisiert ist.

Ob das Handeln der heimischen Christdemokraten im Sinne der Landes-Partei ist? NRW-Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU) lobte jedenfalls die bundesweiten Demonstrationen in einem Interview für ihre Zivilcourage und nannte die Proteste ein „beeindruckendes Signal.“

In Lippstadt zogen die Protest-Teilnehmer nach den Auftaktreden friedlich durch die Stadt. Von der Markt- und Cappelstraße ging es in die Blumenstraße und über die Lange Straße zurück auf den Rathausplatz. „Mein Gott, das nimmt ja überhaupt kein Ende“, kommentierte eine Frau auf der Einkaufsstraße den mehrere hundert Meter langen Menschenstrom. Es wehten jedoch auch vereinzelt Fahnen der Antifa. Die „Antifaschistische Aktion“ gehört der linksradikalen Szene an. Das soll einige Protest-Teilnehmer verschreckt haben.

Mehr Bilder unter www.derpatriot.de



Viele Demonstranten hatten Plakate und Pappschilder gebastelt. Vereinzelt wehten jedoch auch Fahnen der Antifa, die der linksradikalen Szene angehört (oben rechts im Bild).

Erwitte knackt Einwohner-Marke

Die Baby-Boom-Jahre scheinen in Erwitte vorbei zu sein. Ein Drei-Jahres-Trend zeigt nur in eine Richtung: nach unten. Ganz anders sehen die Zahlen bei den Eheschließungen aus – in Erwitte wurde 2023 kräftig geheiratet. Und der Jahresrückblick hat noch mehr zu bieten.

VON HANNAH WAPELHORST

Erwitte – Der aktuellen Standesamt-Statistik geht eine Neuierung voraus: Im vergangenen Jahr hat es eine große Änderung beim Erwitter Standesamt gegeben – seit dem 1. Juli gehört das Amt zum Verbund „Hellweg“. Dazu zählen auch die Kommunen Anröchte und Bad Sassendorf. Seitdem werde die Statistik gemeinsam geführt. Auf Anfrage unserer Zeitung hat das neue Standesamt die Zahlen für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle aber noch einmal auseinander gerechnet.

Zu schaffen macht der Verwaltung weiter der Cyber-Angriff. Einige Eheschließungen konnten wegen der Auswirkungen erst im neuen Jahr beurkundet werden, obwohl die Ehen in 2023 geschlossen wurden. Für Erwitte ergibt

sich folgende Jahresstatistik:

■ Ehen

Insgesamt sind im Jahr 2023 103 Ehen vor dem Standesamt Erwitte bzw. Hellweg geschlossen worden. Einige mussten wegen des Cyber-Angriffs in 2024 nachbeurkundet werden. Benannt werden an dieser Stelle die Paare, die auch in Erwitte gemeldet waren (Paare können auch außerhalb des Stadtgebietes heiraten – ein anderes Standesamt wird die Ehe dann beurkunden). Zwei der Eheschließungen waren gleichgeschlechtlich. Beurkundet wurden insgesamt 166 Eheschließungen (mit auswärtigen Paaren zusammen) – davon ließen sich 115 Paare in Erwitte selbst trauen.

■ Geburten

103 Neugeborene verzeichnet das Standesamt in 2023 (in Erwitte gemeldet). Gezählt wurde derweil eine Hausgeburt und zehn Kinder sind im Ausland zur Welt gekommen und wurden nachbeurkundet. Damit geht die Anzahl der Geburten weiter deutlich zurück, denn bereits in den Vorjahren war dieser Trend zu erkennen. 2022 wurden beispielsweise noch 130 Kinder geboren und 2021 noch 151.

■ Todesfälle

198 „Erwitter“ sind insge-



Erwitte hat die 17 000er-Marke geknackt.

FOTO: ECKHARD

Einwohner Statistik Erwitte 2024

Erwitte gesamt: 17017 Einwohner (+70)

Ort	Einwohner
Erwitte (Hauptort)	6790 (+62)
Bad Westernkotten	4733 (+16)
Stirpe	1054 (-10)
Horn-Millinghausen	993 (+22)
Völlinghausen	762 (+2)
Schmerlecke	708 (+9)
Eikeloh	482 (-18)
Schallern	331 (+5)
Berenbrock	320 (+8)
Böckum	237 (-4)
Ebbinghausen	206 (-3)
Merklinghausen-Wiggeringhausen	151 (-1)
Norddorf	141 (+1)
Seringhausen	71 (-5)
Weckinghausen	55 (-3)

Quelle: Stadt Erwitte

Grafik: DER PATRIOT

samt im Jahr 2023 verstorben. Darunter zählen auch Erwitter, die außerhalb der Stadt verstorben und von einem anderen Standesamt beurkundet worden sind. Im Vorjahr waren es mit 138 Verstorbenen noch etwas weniger. 99 der Verstorbenen hatten 2023 ihren letzten Wohnsitz in Erwitte.

■ Konfessionen

Römisch-katholisch sind 8566 Erwitter nach Angaben des Einwohnermeldeamtes. 2665 Personen sind evangelisch (dazu zählen auch Freikirchen). Interessant ist auch ein Blick auf die religiösen Minderheiten innerhalb der Erwitter Bürgerschaft: Eine Person ist zum Beispiel als Unitarier gemeldet, ein weiterer als Mennonit. Auch eine Person jüdischen Glaubens wird gelistet.

■ Einwohner

Marke geknackt: 17 017 Einwohner zählt die Stadt Erwitte insgesamt am Stichtag der Abfrage (11. Januar). Damit wurde die 17 000er-Marke gebrochen (70 Einwohner mehr als 2022). In kleinen Schritten hatte sich die Einwohnerzahl in den Vorjahren bereits dieser Marke genähert. 6790 Menschen davon leben allein im Kernort (+62). Die Verteilung und Entwicklung der Ortsteile zeigt die nebenstehende Grafik.

-
- 11.1.: Die Einwohnerzahl von Bad Westernkotten steigt um 16 auf 4733 Personen. [Patriot, 24.01.2024]
-

Supertalent“ und „Ich bin ein Star, holt mich hier raus“ schon jetzt eine Nominierung sicher. Beim Zappen bin ich am vergangenen Samstag leider, aber motiviert mich zu äußern, auf die letzte Darbietung der „Supertalente“ gestoßen. Ich gebe nur das Stichwort „Blockflöte“. Wie groß muss die Geldgier von Sender und Moderatoren sein, um so tief zu fallen. Zahlen über Marktanteile von 14,4 Prozent und 32,5 Prozent, die Millionen Zuschauer bedeuten, lesen sich für mich erschreckend. Glücklicherweise gibt es zu dieser Form von Unterhaltung sehr gute Alternativen in der deutschen Medienlandschaft. Es gibt nur eine Konsequenz: Sender aus der Senderliste streichen. - Hans Peter Mähling, Erwitte [P31.01.2024]

- 09.02.: Blutspende mit Reservierung. Bad Westernkotten – Blut spenden ist wieder möglich am Freitag, 9. Februar, von 16 bis 20 Uhr in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten. Um Wartezeiten zu verhindern, wird das Terminreservierungssystem eingesetzt. Um sich eine Wunsch-Spendezeit zu reservieren, können sich Interessierte über die kostenlose DRK-Blutspende-App oder auf die Webseite spenderservice.net einen Termin reservieren. Zwischen der letzten Spende müssen 56 Tage liegen. Mitgebracht werden soll der Blutspende-Ausweis und ein amtlicher Lichtbildausweis. [Patriot, 31.01.2024]
- Patriot, 02.02.2024: Malle-Song „Vollkorn“ von Songül Eickmann feiert in Bad Westernkotten Premiere. Bad Westernkotten – Im Kurort schlägt ein Herz jetzt ganz besonders schnell: Songül Eickmanns erster eigener Song „Vollkorn“ feiert an diesem Freitag seine Veröffentlichung. Wochenlang hat die 23-Jährige an dem Party-Schlager-Hit samt Videodreh im Kurort gewerkelt – jetzt ist es endlich so weit. „Ich kann nicht mehr vor lauter Aufregung! Ich bin so gespannt, was ihr dazu sagt“, schreibt „Sunnyfly“ (so ihr Künstlername) am Vorabend der Veröffentlichung. Mit dem Refrain („Lieber Vollkorn, als Vollkorn – denn Körner sind uns zu gesund“) ist ihre Zielgruppe schnell ausgemacht: Vor allem Ballermann-Fans sollen zu ihrer Musik feiern. Live-Premiere vor Publikum feiert der Song übrigens bei einer Abi-Party am Samstag in der Schützenhalle Bad Westernkotten. „Vollkorn“ von Sunnyfly kann auf allen Musik-Streamingdiensten wie Spotify gehört werden. Wap



Die Nachbarn aus dem Ahornweg, dem Holunderweg und dem Sanddornring in Bad Westernkotten haben zum 46. Mal ihre Grünkohlwanderung samt Königspaar durchgeführt.

[Patriot, 05.02.2024]

- Der Mallorca-Song von Songül Eickmann aus Bad Westernkotten, mittlerweile auch bekannt als „Sunnyfly“, ist seit ein paar Wochen in dieser Welt und verzeichnet schon einige tausend Aufrufe auf Youtube. „Vollkorn“ hat es in dieser Zeit zudem immerhin schon bis zum Karnevalsumzug nach Belecke geschafft, wo die Anröchter Jecken ihn auch ordentlich abfeierten. Ich selbst favorisiere in meiner Freizeit Musik dieser Art nicht unbedingt. Aber wenn wir das Genre der „Ballermann-Musik“ mal einen Moment lang als gegeben ansehen, muss ich doch sagen: Einen wahnsinnig großen Unterschied zu den Branchen-Stars wie Mickie Krause oder Mia Julia seh ich hier gar nicht. Ich kann mir den Party-Schlager aus dem Heilbad problemlos im Bierkönig vorstellen. Ein Youtube-Nutzer geht in der Kommentarspalte unter Eickmanns Video sogar noch weiter und betont wahrscheinlich leicht überspitzt: „Dieser Song hat mir geholfen, aus der Obdachlosigkeit rauszukommen. [Patriot, 17.02.2024]



Der Stammtisch „Die sündigen Beichtstuhlbrüder“ aus Bad Westernkotten hat das Schützenmuseum besucht.

26.02.2024]

Anerkennung für Engagement und Heimat-Preis

Beim dritten Abend des Ehrenamts ehrt NRW-Kultusministerin Ina Brandes Bürger und Vereine

Erwitte – In diesem Jahr wird es wieder einen Erwitter Abend des Ehrenamts geben: am Freitag, 15. März, ab 16.30 Uhr in der Hellweghalle (Einlass ab 16 Uhr). Die nun dritte Auflage ersetzt wie in den vergangenen Jahren den früheren Neujahrsempfang der Stadt Erwitte, sodass daraus saisonal nun ein „Frühjahrsempfang“ für die lokalen Vertreter aus Politik, Ehrenamt und Wirtschaft wird.

Neben den geladenen Gästen der örtlichen Vereine und Initiativen des Ehrenamts sind diesmal auch alle interessierten Bürgerinnen und Bürger eingeladen.

Die Stadt Erwitte bittet zur besseren Planung um kurze formlose Anmeldung per E-Mail an ehrenamt@erwitte.de oder unter Telefon (0 29 43) 89 62 71.

Als Gastrednerin empfängt Bürgermeister Hendrik Hen-

nebühl die Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Ina Brandes. Außerdem wird es drei verschiedene Ehrungen und Anerkennungen geben, die neben städtischen Ehrungen auch durch das Land NRW geförderte Würdigungen enthält. Als verdiente Bürgerinnen und Bürger der Stadt Erwitte werden vier Menschen aus dem Stadtgebiet ausgezeichnet. Sie erhalten

gleichzeitig auch in Anerkennung ihres Engagements die Ehrenamtskarten NRW. Ina Brandes wird in ihrem Grußwort die Bedeutung von Kultur und Ehrenamt auch im ländlichen Raum würdigen. Die Erwitter Kulturschaffenden sind eingeladen, sich und ihr Werk den Gästen zu präsentieren. Anschließend wird die Ministerin gemeinsam mit Bürgermeister Hennebühl den Heimat-Preis des

Landes Nordrhein-Westfalen an zwei Vereine und Initiativen übergeben.

Musikalisch untermalt wird der Abend vom Jugendchor und Kinderchor der Musikschule Erwitte unter der Leitung von Tina Meyer-Jaschke und Bernd Hense. Ein geselliges Beisammensein bei Speisen und Getränken rundet den Erwitter Abend des Ehrenamts in der Hellweghalle ab.

[P, 09.03.2024]

- Über den „Abend des Ehrenamts“ berichtet der Patriot am Montag, 19.3. Aus Bad Westernkotten wird Alfons Eickmann geehrt. Dazu heißt es: „Ebenso für ihr ehrenamtliches Tun geehrt wurden Monika Adegeest (für ihren langjährigen Einsatz als Helferin bei den DRK-

Blutspenden und in der Arbeiterwohlfahrt in Erwitte), Alfons Eickmann (für seine vielfältige Tätigkeiten im Förderverein Bad Westernkotten) sowie die am Ehrungsabend nicht anwesende Adelgunde „Gundi“ Büse (für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken in der Kolpingsfamilie, in der kirchlichen Jugendarbeit, im Sportverein und in der Flüchtlingshilfe).“

Zu Tränen gerührt

Sich über viele Jahre, gar über mehrere Jahrzehnte, ehrenamtlich zu engagieren, ist für diese Erwitte Bürger zur Herzensache geworden. Für ihren Einsatz sind sie nun beim Erwitte Abends des Ehrenamtes ausgezeichnet worden. Prominente Gratulantin war dabei Ina Brandes, Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen.

VON GEORG GIANNAKIS

Erwitte – Die musikalische Ouvertüre, mit der der Jugendchor „Voices in Harmony“ der Erwitte Musikschule gleich zu Beginn überzeugte, legte für Bürgermeister Hendrik Hennebühl die Messlatte hoch, was die zu ehrenden Protagonisten anging. Aber als beeindruckend ist letztlich auch ihre alltägliche Engagement zu bewerten. „Diese Menschen, die im Kern dieser Veranstaltung stehen, prägen durch ihr Wirken diese Stadt mit. Sie leisten Herausragendes“, so Hennebühl.

Brauchtum pflegen und fördern

Die Heimatpreise 2023 des Landes Nordrhein-Westfalen gingen diesmal an den Heimatverein Erwitte sowie an den Initiativkreis Megalithgräber Schmerlecke. Freudestrahlend nahm Christian Stange, erster Vorsitzender des Heimatvereins, die großformatige Urkunde entgegen, mit der die Aufarbeitung der Erwitte Stadtgeschichte seit über 50 Jahren gewürdigt wurde. „Wir wollen auch weiterhin das Brauchtum hier in Erwitte pflegen und fördern. Es macht uns Spaß, sich mit derart vielen interessanten Dingen zu beschäftigen“, hob er hervor – und verkündete zugleich, dass das erhaltene Preisgeld vollumfänglich in den Heimathof investiert



Sichtlich emotional angefasst nahm der 88-jährige Anton Friedrich Eickhoff eine der Ehrenamts-Auszeichnungen der Stadt Erwitte entgegen.



Die Chöre der Erwitte Musikschule überzeugten mit ihren Performances.

40 000 Euro für den Jugendchor-Wettbewerb

Ein besonderes Gastgeschenk in Höhe von 40 000 Euro brachte NRW-Kultur- und Wissenschaftsministerin Ina Brandes mit nach Erwitte – und zwar in Form eines Förderbescheids. Mit diesem Betrag unterstützt das Ministerium den diesjährigen 8. Erwitte Kinder- und Jugendchorwettbewerb. Dieser findet am 8. und 9. Juni statt – mit 45 Chören mit

rund 2000 Kindern und Jugendlichen. Den symbolischen Förderbescheid überreichte Ina Brandes nun an Bernd Hense, Mitorganisator des Chorwettbewerbs und Leiter der Musikschule Erwitte, sowie an Wilfried Nilges, Vorsitzender der Gesellschaft der Freunde und Förderer klassischer Konzerte in Erwitte e.V. (GFF).

werde, konkret, in die behindertengerechte Gestaltung des rund 5000 Quadratmeter großen Museums-Areals.

Der Schmerlecker Initiativkreis Megalithgräber hat sich indes die Sichtbarmachung und gleichzeitige Bewahrung der Großsteingräber als Erinnerungsort auf die Fahnen geschrieben. Stellvertretend für ihre Mitstreiter nahm Christa Pehle den Heimatpreis entgegen.

Stehende Ovationen für den Geehrten

In den Zirkel verdienter Bürgerinnen und Bürger von Erwitte dürfen sich vier weitere Personen einreihen: Für seine jahrzehntelange, fast 70 Jahre andauernde ehrenamtliche Aufgabe als Organist in der Kapellengemeinde St. Johannes der Taifer in Eikeloh zeichnete Hendrik Hennebühl den 88-jährigen Anton Friedrich Eickhoff aus. Sichtbar ergriffen von den warmen Worten des Bürgermeisters und von den stehenden Ovationen des Publikums flossen dem Senior während dieses Gänsehautmoments die Tränen.

Ebenso für ihr ehrenamtliches Tun geehrt wurden Monika Adegeest (für ihren langjährigen Einsatz als Helferin bei den DRK-Blutspenden und in der Arbeiterwohlfahrt in Erwitte), Alfons Eickmann (für seine vielfältige Tätigkeiten im Förderverein Bad Westernkotten) sowie die am Ehrungsabend nicht anwesende Adelgunde „Gundi“ Büse (für ihr langjähriges ehrenamtliches Wirken in der Kolpingsfamilie, in der kirchlichen Jugendarbeit, im Sportverein und in der Flüchtlingshilfe).

Musikstücke des Kinderchores „Young Rhythm“ der Musikschule Erwitte, ebenfalls unter der Leitung von Tina Meyer-Jaschke, und der anschließende gesellige Ausklang bei Imbiss und Getränken rundeten den Abend ab.

Weitere Fotos unter www.derpatiot.de



Heimatpreise gab's für den Erwitte Heimatverein und den Initiativkreis Megalithgräber.



Prominenter Gast war Ministerin Ina Brandes.

- **Wunsch nach Hundewiese in Bad Westernkotten wächst.** Von Bastian Puls Bad Westernkotten – Ein Leben ohne vierbeinigen Begleiter kann sich Steffi Albers-Kleine aus Bad Westernkotten eigentlich nicht mehr vorstellen. Nach dem Tod ihrer Appenzeller-Hündin Emma im vergangenen Jahr trat der heute erst zehn Monate alte Noah, ein Labrador-Mix, an ihre Seite. Noah ist mitten in der Pubertät und besitzt einen für das Alter durchaus typischen Bewegungsdrang. Für Albers-Kleine steht deshalb fest: „Es braucht eine Möglichkeit, die Hunde mal richtig ballern zu lassen.“ - Die 43-Jährige hat sich deshalb innerhalb der letzten Wochen verstärkt in den sozialen Medien für die Einrichtung einer Hundewiese im Bereich von Bad Westernkotten und Erwitte stark gemacht. Hier sollen Hunde frei rennen und spielen können. Dabei hat sie auch auf Anhieb ein paar Dutzend Unterstützer gefunden. - Ein solcher Ort, davon ist Albers-Kleine überzeugt, könne innerhalb einer Dorfgemeinschaft als sozialer Treffpunkt dienen – für Hunde und ihre Besitzer. Gleichzeitig sei dieser auch im Sinne von Nicht-Hundehaltern: „Ich kann wirklich jeden verstehen, der sich über freilaufende Hunde im Kurpark oder auf der Kurpromenade und ihre Hinterlassenschaften beschwert.“ Eine Hundewiese könnte hier auf legale Weise Abhilfe schaffen. - Stadt steht nur für private Initiativen beratend zur Seite - Erst vor kurzem hat in der Nachbarstadt Lippstadt der Umweltausschuss eine zweite Hundewiese für die über 4000 gemeldeten Vierbeiner auf den Weg gebracht. Auf Patriot-Anfrage äußert sich die Stadt Erwitte allerdings eher zurückhaltend. Die Verwaltung würde private Initiativen zur Einrichtung einer solchen Wiese gerne beraten und unterstützen, teilt Pressesprecher Christoph Koerdt mit. Für einen Hundeplatz in städtischer Trägerschaft schätzt die Stadt allerdings den aktuellen Handlungsraum als gering ein. - So führt Koerdt in einem ausführlichen Antwortschreiben etwa die zusätzlichen Kosten für den ohnehin schon hochdefizitären städtischen Haushalt oder den bestehenden Flächendruck als Gründe an. Aktuell könne in den Siedlungsschwerpunkten Erwitte und Bad Westernkotten kein einziger städtischer Bauplatz angeboten werden. Innerörtliche Freiflächen im städtischen Eigentum würden daher eher im Sinne einer wohnbaulichen Nutzung oder für städtischer Infrastrukturprojekte betrachtet werden – nicht für eine Hundewiese. Des Weiteren verweist Koerdt auf vorhandene – wenn auch kostenpflichtige – Hundeübungsplätze im Stadtgebiet oder den Umstand, dass „wir im ländlichen Raum und damit in umfangreichen Grünstrukturen für etwaige Gassi-Gänge leben“. - Viele Fragen im Vorfeld zu klären - Im Erwitter Stadtgebiet sind Hunde „auf Verkehrsflächen und in Anlagen innerhalb bebauter Ortsteile“ an der Leine zu führen. Außerhalb dieser Flächen bestehe nach Angaben des Pressesprechers keine Anleinpflcht, etwa in der Feldflur, sofern sich eine Pflicht nicht aus anderen Bestimmungen, ergibt, beispielsweise in Naturschutzgebieten. Grundsätzlich bringt die Einrichtung einer Hundewiese zahlreiche Fragen mit sich. So gilt es, Eigentums- und Pflegefragen für ein Grundstück zu klären und auch eine Einzäunung und Zutrittskontrolle zu gewährleisten sowie haftungsrechtliche Fragen zu regeln, führt Koerdt weiter aus. Auch Fragen des Anlieger- und Lärmschutzes müssen berücksichtigt werden. Im Außenbereich könnten Aspekte des Naturschutzes dazukommen. - Albers-Kleine will sich von der Absage eines Hundeplatzes in städtischer Trägerschaft nicht beirren lassen, würde für einen Teil der Infrastruktur wie Mülleimer oder Bänke selbst sorgen. Am Samstag wollen sie und Mitstreiter aus der Facebook-Gruppe um 9 Uhr am Rewe in Bad Westernkotten Unterschriften sammeln. Parallel läuft die Suche nach einem Grundstück weiter. ++++Stadt: Hundesteuer deckt nicht alle Ausgaben des Bereiches ab++++ Am 1. März 2024 waren 1387 Hunde im Stadtgebiet Erwitte gemeldet. Damit ist die Zahl – mit einem Anstieg während der Corona-Jahre – in den

letzten fünf Jahren annähernd gleichgeblieben. 2019 gab es 1377 Hunde, 2021 dann zwischenzeitlich 1440. Im letzten Jahr nahm die Stadt Erwitte exakt 113 786,95 Euro an der Hundesteuer ein. „Dies deckt allerdings nur einen Teil der im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Hund anfallenden Aufwendungen“, betont Pressesprecher Koerdt. Zu nennen seien hier beispielsweise finanzielle Kooperationen mit dem Tierheim, die Beseitigung von Hundehinterlassenschaften, die Bestückung von Hundekottütenspendern oder aber auch den personellen und materiellen Aufwand im Umgang mit entlaufenen Tieren. Wohlwissend, dass die Hundesteuer nicht zweckgebunden ist, sieht Steffi Albers-Kleine die Stadt hier finanziell aber sehr wohl in der Bringschuld: „Es gibt kaum Hundekotbeutel in Bad Westernkotten. Und mit entlaufenden Tieren hat die Stadt auch nur marginal zu tun. Es muss doch möglich sein, einen kleinen Teil der Summe für eine Hundewiese bereit zu stellen.“ Hier der Patriot-Beitrag vom 26.03.2024:

Wunsch nach Hundewiese wächst

NACHGEFRAGT Stadt sieht für eigene Trägerschaft allerdings kaum Potenzial

VON BASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Ein Leben ohne vierbeinigen Begleiter kann sich Steffi Albers-Kleine aus Bad Westernkotten eigentlich nicht mehr vorstellen. Nach dem Tod ihrer Appenzeller-Hündin Emma im vergangenen Jahr trat der heute erst zehn Monate alte Noah, ein Labrador-Mix, an ihre Seite. Noah ist mitten in der Pubertät und besitzt einen für das Alter durchaus typischen Bewegungsdrang. Für Albers-Kleine steht deshalb fest: „Es braucht eine Möglichkeit, die Hunde mal richtig ballern zu lassen.“

Die 43-Jährige hat sich deshalb innerhalb der letzten Wochen verstärkt in den sozialen Medien für die Einrichtung einer Hundewiese im Bereich von Bad Westernkotten und Erwitte stark gemacht. Hier sollen Hunde frei rennen und spielen können. Dabei hat sie auch auf Anheb ein paar Dutzend Unterstützer gefunden.

Ein solcher Ort, davon ist Albers-Kleine überzeugt, könne innerhalb einer Dorfgemeinschaft als sozialer Treffpunkt dienen – für Hunde und ihre Besitzer. Gleichzeitig sei dieser auch im Sinne von Nicht-Hundehaltern: „Ich kann wirklich jeden verstehen, der sich über frei laufende Hunde im Kurpark oder auf der Kurpromenade und ihre Hinterlassenschaften beschwert.“ Eine Hundewiese könnte hier auf legale Weise Abhilfe schaffen.

Erst vor kurzem hat in der Nachbarstadt Lippstadt der Umweltausschuss eine zweite Hundewiese für die über 4000 gemeldeten Vierbeiner auf den Weg gebracht. Auf Patriot-Anfrage äußert sich die Stadt Erwitte allerdings eher zurückhaltend. Die Verwaltung würde private Initiativen zur Einrichtung einer solchen Wiese gerne beraten und unterstützen, teilt Pres-



Steffi Albers-Kleine hat ein Herz für Vierbeiner und deshalb in der Facebook-Gruppe „Bad Westernkotten aktuell“ die Idee einer Hundewiese vorangetrieben. Das Bild zeigt sie mit ihrer jüngst verstorbenen Appenzeller-Hündin Emma.

Stadt: Hundesteuer deckt nicht alle Ausgaben des Bereiches ab

Am 1. März 2024 waren 1387 Hunde im Stadtgebiet Erwitte gemeldet. Damit ist die Zahl – mit einem Anstieg während der Corona-Jahre – in den letzten fünf Jahren annähernd gleich geblieben. 2019 gab es 1377 Hunde, 2021 dann zwischenzeitlich 1440. Im letzten Jahr nahm die Stadt Erwitte exakt **113 786,95 Euro** an Hundesteuer ein. „Dies deckt allerdings nur einen Teil der im Zusammenhang mit dem Themenkomplex Hund anfallenden Aufwendungen“, betont Pressesprecher Koerdt. Zu nennen seien hier beispielsweise finanzielle Kooperationen mit dem Tierheim, die Be-

seitigung von Hundehinterlassenschaften, die Bestückung von Hundekottütenspendern oder aber auch den personellen und materiellen Aufwand im **Umgang mit entlaufenen Tieren**. Wohlwissend, dass die Hundesteuer nicht zweckgebunden ist, sieht Steffi Albers-Kleine die Stadt hier finanziell aber sehr wohl in der Bringschuld: „Es gibt **kaum Hundekotbeutel** in Bad Westernkotten. Und mit entlaufenen Tieren hat die Stadt auch nur marginal zu tun. Es muss doch möglich sein, einen kleinen Teil der Summe für eine Hundewiese bereit zu stellen.“

sesprecher Christoph Koerdt mit. Für einen Hundeplatz in städtischer Trägerschaft schätzt die Stadt allerdings den aktuellen Handlungsraum als gering ein.

So führt Koerdt in einem ausführlichen Antwortschreiben etwa die zusätzlichen Kosten für den ohnehin schon hochdefizitären städtischen Haushalt oder den bestehenden Flächendruck als Gründe an. Aktuell könne in den Siedlungsschwerpunk-

ten Erwitte und Bad Westernkotten kein einziger städtischer Bauplatz angeboten werden. Innerörtliche Freiflächen im städtischen Eigentum würden daher eher im Sinne einer wohnbaulichen Nutzung oder für städtischer Infrastrukturprojekte betrachtet werden – nicht für eine Hundewiese. Des Weiteren verweist Koerdt auf vorhandene – wenn auch kostenpflichtige – Hundeübungsplätze im Stadtgebiet oder

den Umstand, dass „wir im ländlichen Raum und damit in umfangreichen Grünstrukturen für etwaige Gassi-Gänge leben“.

Im Erwitte Stadtgebiet sind Hunde „auf Verkehrsflächen und in Anlagen innerhalb bebauter Ortsteile“ an der Leine zu führen. Außerhalb dieser Flächen bestünde nach Angaben des Pressesprechers keine Anleimpflicht, etwa in der Feldflur, sofern sich eine Pflicht nicht

aus anderen Bestimmungen ergibt, beispielsweise in Naturschutzgebieten.

Grundsätzlich bringt die Einrichtung einer Hundewiese zahlreiche Fragen mit sich. So gilt es, Eigentums- und Pflegefragen für ein Grundstück zu klären und auch eine Einzäunung und Zutrittskontrolle zu gewährleisten sowie haftungsrechtliche Fragen zu regeln, führt Koerdt weiter aus. Auch Fragen des Anlieger- und Lärmschutzes müssen berücksichtigt werden. Im Außenbereich könnten Aspekte des Naturschutzes dazukommen.

Albers-Kleine will sich von der Absage eines Hundeplatzes in städtischer Trägerschaft nicht beirren lassen, würde für einen Teil der Infrastruktur wie Mülleimer oder Bänke selbst sorgen. Am Samstag wollen sie und Mitstreiter aus der Facebook-Gruppe um 9 Uhr am Rewe in Bad Westernkotten Unterschriften sammeln. Parallel läuft die Suche nach einem Grundstück weiter.

Keine Frühjahrsbelebung

Die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Soest ist im März quasi konstant geblieben und verharrt weiterhin oberhalb der 10 000er-Marke.

Kreis Soest – Derzeit sind 10 124 Personen im Kreis Soest arbeitslos gemeldet – das sind nur zwei weniger als im Februar. Die Arbeitslosenquote im Kreis Soest bleibt damit weiter bei 5,9 Prozent. „Eigentlich ist der März bisher der klassische Monat der Frühjahrsbelebung. Die aktuelle Entwicklung ist also ungewöhnlich“, erklärt Oliver Schmale als Chef der heimischen Arbeitsagentur Meschede-Soest in einer ersten Stellungnahme. Er nannte das Geschehen gleichzeitig als nicht besorgniserregend. „Der Arbeitsmarkt hält sich angesichts der allgemein schwachen Konjunktur vergleichsweise stabil. Die Unternehmen in unserem Bezirk halten möglichst alle Mitarbeitenden in Beschäftigung, stellen aber derzeit weniger neue Kräfte ein.“

Zur Einordnung: Derzeit sind im Kreis Soest etwa 920 Männer und Frauen mehr arbeitslos als vor einem Jahr; damals hatte die Arbeitslosenquote bei 5,4 Prozent gelegen. Der Abbau der Arbeitslosigkeit spielte sich unterm Strich nur im Bereich der Ar-

Branche	Arbeitslose	Vergleich z. Vorjahr	Freie Stellen	Vergleich z. Vorjahr	Arbeitslose je offener Stelle
Sicherheit	790	+ 4 %	25	- 29 %	32
Reinigung	991	+ 14 %	111	+ 7 %	9
Unternehmensführung / -organisation	646	+ 5 %	82	- 16 %	8
Land, Forst und Gartenbau	237	+ 12 %	48	- 4 %	5
Handel	898	+ 4 %	194	- 14 %	5
Lebensmittel und Gastgewerbe	683	+ 14 %	169	- 15 %	4
Soziale und kulturelle Dienstleistungen	589	+ 25 %	148	- 15 %	4
IT- und naturwiss. Dienstleistungen	136	+ 30 %	35	- 26 %	4
Bau und Ausbau	537	+ 29 %	139	–	4
Verkehr und Logistik	1.589	+ 17 %	444	- 2 %	4
Fertigung	1.165	+ 26 %	455	- 29 %	3
Firmenbezogene Dienstleistungen	227	+ 38 %	102	- 5 %	2
Medizin und Gesundheit	446	+ 21 %	212	+ 10 %	2
Fertigungstechnik	664	+ 24 %	338	- 34 %	2
Keine Angabe	526	- 45 %	–	–	–
Insgesamt	10.124	+ 10 %	2.502	- 16 %	4

Quelle: Agentur für Arbeit

Grafik: DER PATRIOT

Die Zahl der Arbeitslosen hat zu-, jene der offenen Stellen abgenommen.

Wer nicht als arbeitslos gezählt wird

Neben den offiziell 10 124 Arbeitslosen im Kreis Soest gibt es **kreisweit ca. 2650 Personen ohne reguläres Jobverhältnis**, die in der Statistik fehlen. Sie werden z.B. von Bamf oder Reha-Trägern gefördert (1070), bilden sich weiter (380) oder werden aktiviert (370), sind als Ü58-Jährige länger arbeitslos und ohne Job-Angebot (340), haben eine Arbeitsgelegenheit (100) oder profitieren von Teilhabe-, Beschäftigungs- oder Gründungszuschuss (165) oder sind kurzzeitig krank (230).

beitslosenversicherung ab (- stieg (+ 122 auf 6257). Auf ei- 124 auf 3870), während jene ne gewisse Zurückhaltung 124 auf 3870), während jene in der Grundsicherung sogar deuten auch die offenen Stel-

len hin: Die Firmen meldeten der Agentur fast 450 neue Jobs zur Besetzung – das sind etwa 60 weniger als im Februar (- 12 %), aber doch 22 mehr als noch im März des Vorjahres (+ 5 %).

Firmen stellen mit Vorsicht ein

Schmale dazu: „Auch die Aufnahme frisch ausgebildeter Fachkräfte scheint in diesem Jahr etwas verhaltener zu sein. Dies trifft insbesondere Berufsbilder aus dem gewerblich-technischen Bereich, deren Ausbildungen Ende Januar enden. Ich bin zuversichtlich, dass unsere Betriebe im verarbeitenden Gewerbe den qualifizierten Nachwuchs in den nächsten Wochen beschäftigen werden. Mit dem April könnte dann die übliche allgemeine Belebung auf dem Arbeitsmarkt einsetzen.“

Erste Zahlen vom Ausbildungsmarkt: 1070 Bewerber, 1416 Stellen

Erste Zahlen gibt es vom aktuellen Ausbildungsjahr 23/24: Im Kreis Soest haben sich demnach **1070 Jugendliche (- 3 % gegenüber Vorjahr)** seit Oktober an die Berufsberatung der heimischen Arbeitsagentur gewandt, um einen Ausbildungsplatz zu finden. 513 von ihnen sind davon aktuell noch unversorgt (- 13,5 %). Ihnen stehen **1416 gemeldete Lehr-**

stellen (- 7 %) gegenüber, von denen im März noch rund 1000 als unbesetzt galten (ebenefalls - 7 %). Oliver Schmale dazu: „Die Unternehmen im Kreis Soest investieren trotz wirtschaftlich unsicherer Zeiten in die Ausbildung eigener Fachkräfte, weil dies eine der wichtigsten Investitionen in die Zukunft ist.“ Ein ausführlicher Bericht folgt.

Neue Maschine druckt 55 000 Zeitungen pro Stunde

14 Meter Papierbahn rasen pro Sekunde durch die 35 Meter lange Maschine. Am Ende der Produktionskette sind in einer Stunde 55000 Zeitungen gedruckt. Wie funktioniert dieser Koloss aus 200 Tonnen Stahl, mit dem wir bald Ihre Zeitung drucken? Wir nehmen Sie Schritt für Schritt mit.

VON ANDREAS RUTHER (FOTOS) UND MICHAEL SCHLÖSSER (TEXT)

Unsere Kollegen im Druckzentrum des Patriots und der Mediengruppe des Westfälischen Anzeigers (WA) fahren die ersten Testläufe. In einigen Wochen erscheint Ihre Tageszeitung erstmals im handlichen Berliner Format. Die Voraussetzung dafür schafft die „Commander CL“ von Koenig & Bauer, einem der weltweit größten Hersteller von Druckmaschinen. Für unsere Zeitung ist dies eine Investition in die Zukunft. Im Druckzentrum in Hamm-Rhyern sind wir damit auf dem neuesten Stand der Technik.

1 Die Reise der Zeitung startet im Papierlager. Markus Schmidt holt mit dem Greifer eine 1,1 Tonnen schwere Rolle vom Stapel. Würde man sie komplett ausrollen, wäre die Papierbahn knapp 23 Kilometer lang.

2 Die Papierrolle wird abgeteilt und vorbereitet. Simon Wagner lässt sie auf dem „Schlitten“ gleiten, nachdem er die Schutzfolie entfernt hat. Über dieses Transportband kann der Drucker die Rolle Richtung Maschenschichten. Hier wird sie in die richtige Position gehoben.

3 Ortswechsel in die sogenannte „Planiersche“. Hier ist die Schnittstelle zwischen Produktionsplanung, Redaktion und Druckzentrum. Die fertig layouteten Seiten werden jeweils viermal auf dünne Aluminiumplatten belichtet. Für die Farben Cyan, Magenta, Gelb und Schwarz. Aus diesen vier Bestandteilen lässt sich jede beliebige Farbe mischen. Knapp 400 Druckplatten können pro Stunde erstellt werden. Die Informationen werden per Fotokopie auf die dünnen Aluminiumplatten belichtet. Vereinfacht gesagt: So bekommt

die Druckmaschine die Informationen, welche Farbe an welcher Stelle gedruckt werden soll. Die Bereiche der Druckplatte sind entweder farbannehmend oder farbhaltend.

4 Über ein Rollband gelangen die Druckplatten in den Leitstandraum. Hier nehmen die Kollegen die Platten bereits in der richtigen Reihenfolge geordnet entgegen. Die Sortierung hat schon viele Stunden zuvor stattgefunden. In einer Planungssoftware können wir festlegen, welche Seite an welcher Stelle in der Zeitung erscheinen soll. Der Computer steuert in der Nacht die Druckplatte automatisch in das richtige Fach.

5 Der Fallweg vom Leitstand zum Drucktum ist kurz. Die Druckplatten werden hier in der richtigen Reihenfolge eingehängt. Jetzt kommt der Punkt, an dem wir richtig Zeit sparen: Die Maschine setzt die Platten automatisch in die Druckmaschine ein. Bei der alten Maschine übernahmen die Mitarbeiter dies noch selbst. Während eine Ausgabe gedruckt wird, können wir die nächste vorbereiten. Innerhalb von 3 Minuten kann die „Commander CL“ 128 Platten automatisch tauschen. Dieser Zeitgewinn macht sich nichts, wenn es Schlag auf Schlag gehen muss. richtig bemerkbar.

6 Ein Anpfeifensystem warnt parallel, ob noch genug Farbe im Tank ist. Auch das läuft komplett automatisiert. Über ein Schlauchsystem sind die Tanks mit der Druckmaschine verbunden. Hier stehen jeweils 2,5 Tonnen Cyan, Magenta und Gelb bereit. Der Tank für die schwarze Farbe ist größer, er fasst 3 Tonnen. Verwendet werden ausschließlich Farben ohne Mineralöle.



Die Zeitung wird gedruckt, geschnitten und gefaltet. Hendrik Lülfau zeigt für das Foto, wie die Papierbahn über seinen Trichter läuft.

7 Die Produktion beginnt. Der Drucker im Leitstand steuert von diesem Platz aus die riesige Maschine, die insgesamt 300 Tonnen wiegt. 200 Tonnen davon sind Stahl. Alle Einstellungen lassen sich an einem Touch-Bildschirm vornehmen. Zum Beispiel die Menge der Zeitungen, die gedruckt werden soll sowie die Geschwindigkeit der Maschine.

8 Bis zu 55 000 Zeitungen pro Stunde können nun produziert werden. Die Papierbahn mit maximal 14 Meter pro Sekunde durch die 35 Meter lange und 8 Meter hohe Maschine. Die Druckplatten treffen in hoher Geschwindigkeit wieder und wieder auf die Papierbahn. Das Papier wird automatisch an den richtigen Stellen geschnitten und gefaltet. Die Maschine kann so in wenigen Minuten eine 32-seitige Zeitung drucken. Wenn die Zeitung am Samstag druckfertig ist, drucken wir sie in mehreren Teilen.

9 Die ersten Ausgaben kommen aus der Maschine. Jetzt wird schnell die Druckpalette kontrolliert. Am Leitstand kann in dem Fall nachjustiert werden. Auch das machen wir einen weiteren Qualitätsprüfung: Durch die vollautomatisierte Steuerung muss kaum noch eingegriffen werden.

10 Der Druckvorgang ist abgeschlossen. Die Zeitungen werden über ein Förderband an der Decke zur Versandmaschine befördert. Hier werden sie für die Auslieferung in Paketen gepackt.



Feinjustierung am Ende der Produktionskette: Heiko Schneider greift sich den ebenfalls Patriot-Druckzentrum gedruckten Medienanleger Seel und kontrolliert die Druckqualität.



Auf dem „Schlitten“ in die Maschine: Simon Wagner schiebt die Papierrolle an die richtige Position.



Hendrik Lülfau belichtet die Druckplatten. Für eine Zeitungssseite sind vier Platten nötig.



Die Druckplatten landen direkt im richtigen Fach: Markus Schmidt nimmt sie am Leitstand in Empfang.



Die Platten kommen in die Druckmaschine. Markus Schmidt muss sie dafür nur einhängen.



Noch ein wenig gelbe Farbe nachgefüllt: Die Tanks fassen insgesamt über 10 Tonnen Farbe.



Im Leitstand wird der Startknopf gedrückt: Hier steuern die Drucker am Touch-Bildschirm die Maschine.



Feinjustierung am Ende der Produktionskette: Heiko Schneider greift sich den ebenfalls Patriot-Druckzentrum gedruckten Medienanleger Seel und kontrolliert die Druckqualität.



Über ein Förderband an der Decke zum Versand: Jetzt werden Beilagen hinzugefügt und Pakete für die Auslieferung gepackt.

Patriot, 30.03.2024



Der Dartclub „Einer reicht“ aus Bad Westernkotten hat eine Wanderung rund um Kallenhardt gemacht und den Hohlen Stein besichtigt. Später ging es zur Sauerländer Edelbrennerei im Ort.

Patriot, 04.04.2024

- 12.04.: Demonstration in Erwitte für Demokratie und Menschenrechte. Gesamtteilnehmerzahl ca. 600 Personen. Auch zahlreiche aus Bad Westernkotten [Patriot, 3. Apr. 2024]

Demokratie als Geschenk sehen

Nachdem in Lippstadt bereits zwei Demonstrationen für Demokratie stattgefunden haben, war es am späten Freitagmittag auch in Erwitte soweit: 600 Erwitte haben laut Polizei auf dem Marktplatz für Demokratie und Menschenrechte demonstriert.

VON PIA MINTERT

Erwitte – Ob Schüler, Lehrer, Vereine, Familien oder Senioren: Die Erwitte erschienen zahlreich zu ihrer Demo für Demokratie. Auf selbstgestalteten und bedruckten Plakaten standen Sprüche wie „Frauen stehen auf für Demokratie und Menschenwürde“.

Am Böllhoffhaus wurden von den Ordnern und Veranstaltern auch multifunktionale „Klatschpappen“ verteilt. Alle Teilnehmer konnten diese wie einen Fächer falten und damit – wie der Name schon verrät – klatschen. Zum Ende der Demo dienten die Klatschpappen – dann wieder flach ausgebreitet – aber auch als Text-Hilfen. Denn die Europa-Hymne zum Mitsingen war auf eine Seite gedruckt.

Zunächst aber versammelten sich der Demonstrationszug am Böllhoffhaus, wo der Kinderchor Young Rythm die Demonstration mit den Liedern „Ich bin ich“ und „Für die Liebe“ einleitete. Nach kurzen Begrüßungsworten der beiden Mit-Organisatorinnen Petra Henke und Karin Janzen lief der Zug am Schloss vorbei zum Marktplatz, die Stimmung war ungezwungen und locker.

Am Markt angekommen, sprach zunächst Bürgermeister Hendrik Henneböhl in seiner Rede von der Demokratie als Geschenk der Geschichte, für das sich nun eingesetzt werden müsse.

Dann hatten drei Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums Erwitte kurze Wort-



Zunächst versammelten sich die Erwitte vor dem Böllhoffhaus. Dann liefen sie zum Marktplatz, dort warteten weitere Demo-Teilnehmer. FOTOS: MINTERT

beiträgen vorbereitet: „Wir repräsentieren die Generation, die in der Zukunft leben wird, die wir heute gemeinsam gestalten“.

Um den 1943 mit zehn Jahren getöteten Horst Eichenwald und seinen Stolperstein ging es in Franziska Henkes Redebeitrag.

Eigentlich hätte auch Elke Buttermann, Schulleiterin der Erich-Kästner-Grundschule, über Demokratie in der Grundschule sprechen sollen, da sie aber krankheitsbedingt ausfiel, zitierte Mit-Organisatorin Karin Janzen stattdessen Erich Kästner: „Man darf nicht warten, bis

aus dem Schneeball eine Lawine wird.“ Sie appellierte daran, pro-aktiv zu werden.

Heike Marx, von der Kneipe Marx Wirtschaft, war von einigen Mit-Organisatorinnen gebeten worden, etwas zu „Toleranz am Tresen“ zu erzählen. „Unser Haus ist ein Mikro-Kosmos und kann somit ein Spiegelbild der Gesellschaft sein“, so Heike Marx. Sie hinter der Theke seien – im übertragenen Sinne – gesetzgebende Regierung, Kontrollorgan und Staatsgewalt in einem. Dabei sei es wichtig, Toleranz zu zeigen. Und: „Dem Himmel sei Dank, dass ich in diesem Land keine Gesetze

erarbeiten muss, die entscheiden, wie mit verfassungsfeindlichen Personen und Parteien umgegangen wird. Meine Kneipe ist nur die Welt im Kleinen. Da kann ich alleine und aus dem Bauch heraus entscheiden, wie weit Diplomatie und Toleranz gehen.“ Ihre Rede schloss sie mit einem Zitat von Winston Churchill über Diplomatie ab und sicherte sich damit einige Lacher der Demo-Teilnehmer.

Gerade für die Kinder auf der Demo war es sicherlich angenehm, dass die Redebeiträge durch Musik und Gesang aufgelockert wurden. Tobias Levenig sang „Wer wenn nicht jetzt“. Ein etwas verwirrender Titel mit der Botschaft „Schau nicht nur zu, wir sind das, was passiert“. Mit „Für immer Frühling“ zeigte Schülerin Sophie

Kampert die Utopie einer wunderschönen Welt auf. Abgeschlossen wurde die Demo mit einem gemeinsamen Singen der Europahymne, begleitet von den Hellwegmusikanten.

Im Vorfeld hatten die Veranstalter, das Organisationsteam „Erwitte zeigt Haltung“, klar gefordert, dass parteipolitische oder Antifa-Flaggen nicht gewünscht seien, da die Aktion keine Wahlkampfveranstaltung sei. Daran hielten sich die örtlichen Parteimitglieder.

Der Kreisverband Soest der Linken brachte als einziger eine Partei-Flagge mit, rollte diese aber dann zusammen und zeigte sie nicht auf der Demo. Auch Antifa-Flaggen waren nicht zu sehen.

Weitere Fotos unter www.derpatriot.de



Sieben Rede- und vier Musikbeiträge hörten sich die Demo-Teilnehmer an.



Mit dem Banner vorneweg: Mitglieder des Orga-Teams.

- Der Kreis Soest wird immer älter, so lautet die Überschrift im Patriot vom 17.04.2024:

Der Kreis Soest wird immer älter

Die Kommunen im Kreis Soest müssen sich auf eine zunehmend älter werdende Bevölkerung einstellen. Das geht aus Berechnungen hervor, die von der Bertelsmann Stiftung in Auftrag gegeben worden sind. Mit Blick auf die Einwohnerzahl gibt es aber auch hierzulande Städte, die aus der Reihe tanzen.

VON BASTIAN PULS

Kreis Soest – Bis 2040 wird die Bevölkerungszahl im Kreis Soest leicht schrumpfen und die Einwohner werden im Durchschnitt ein ganzes Stück älter werden. Das geht aus der Studie „Wegweiser Kommunen“ hervor, in der die Bertelsmann Stiftung die Bevölkerungsentwicklung im genannten Zeitraum für nahezu ganz Deutschland berechnet hat.

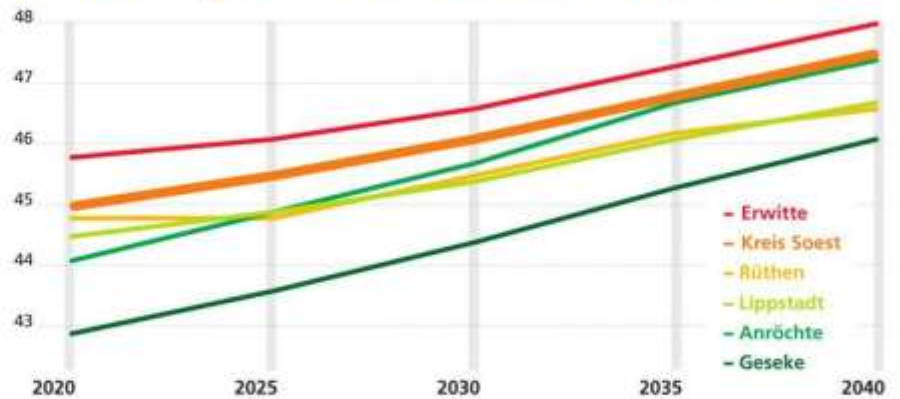
Mit diesen Daten sollen Entwicklungen in Kommunen besser verstanden und Lebensverhältnisse vor Ort faktenbasiert verbessert werden. „Um den Fachkräftemangel zu bewältigen und eine geeignete Infrastruktur für ältere Generationen aufzubauen, brauche es auf kommunaler Ebene passgenaue Strategien“, betont die Stiftung.

Konkret geht die Bevölkerungszahl im Soester Kreisgebiet auf Basis der Berechnung bis 2040 um 1,8 Prozent zurück – von etwa 301 000 Einwohnern im Vergleichsjahr 2020 auf gut 295 500. Parallel steigt der Altersdurchschnitt auf 47,4 Jahre an. 2020 waren es noch 44,9. Grundsätzlich verlaufen die Prognosen aber auch innerhalb des Altkreises Lippstadt unterschiedlich, wie ein Blick auf die verschiedenen Kommunen zeigt.

■ Lippstadt

Die größte Stadt im Kreis schwankt bevölkerungsmäßig nur leicht (minus 0,8 Prozent) und wird sich laut Stiftung bei 67 250 Einwohnern Ende des nächsten Jahrzehnts einpendeln. Bis dahin werden die Lippstädter im Schnitt zwei Jahre älter sein (46,6), was in ihren Nachbarkommunen zum Teil aber

Entwicklung des Durchschnittsalters im Kreis Soest



Quelle: Bertelsmann Stiftung

Grafik: Der Patriot

Nach den Berechnungen der Bertelsmann Stiftung liegt der Altersdurchschnitt im Kreis Soest 2040 bei 47,4 Jahren.

So entsteht die Bevölkerungsprognose

Die Bevölkerungsvorausberechnung der Bertelsmann Stiftung basiert auf einer Methode, bei der für insgesamt 3405 Gebietseinheiten vier demografische Prozesse (Geburten- und Sterberate, Zu- und Fortzüge) bis ins Jahr 2040 fortgeschrieben wurden. Dafür wird – bezogen auf die Bestandsbevölkerung – das jeweilige arithmetische Mittel der Jahre 2015 bis 2018 gebildet und Kalenderjahr um Kalenderjahr weiterberechnet, woraus sich die zukünftige Bevölkerung ergibt. Die Berechnung im „Wegweiser Kommune“ basiert auf Daten des Forschungsdatenzentrums (FDZ) der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder. In den Annahmen wurden auch **Flüchtlingsbewegungen**, zum Beispiel infolge des Ukrainekriegs, berücksichtigt. Die Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040 wurde nicht nur auf Ebene der Bundesländer und Landkreise gerechnet, sondern für alle Gemeinden ab 5000 Einwohner: www.wegweiser-kommune.de.

noch deutlicher ausfällt. Auch beim Blick auf den Anteil der einzelnen Altersklassen ähneln die Entwicklungen der Kreisebene.

■ Erwitte

Erwitte mit seinem gemessen an der Gesamtbevölkerung einwohnerstarken Kurort Bad Westernkotten ist und bleibt die Kommune mit dem höchsten Durchschnittsalter im Altkreis. Dieses liegt laut Berechnungen im Jahr 2040 bei 47,9 – ein Anstieg von 2,2 Jahren im Vergleich zu 2020. Spitzenreiter ist die Hellwegstadt auch beim Anteil der Einwohner ab 65 Jahren, der in Zukunft fast ein Drittel (30,6 Prozent) ausmachen soll. Grundsätzlich verzeich-

net Erwitte einen Rückgang der Gesamtbevölkerung um 3,7 Prozent auf dann 15 530. Außerdem bleibt die Stadt auch die weiblichste Kommune im Altkreis mit einem zukünftigen Anteil von 51,4 Prozent, wobei sich hier auch die Werte der anderen Städte und Gemeinden knapp um die 50-Prozent-Marke einpendeln.

■ Anröchte

Geht es nach der Prognose der Bertelsmann-Stiftung, wird die Haargemeinde den größten Bevölkerungsschwind im Altkreis erleben und in 16 Jahren noch rund 9560 Menschen beheimaten (minus 6,5 Prozent). Über vergleichbare Entwicklungen

hatte unsere Zeitung bereits in der Vergangenheit berichtet. So sagten die Statistiker von IT NRW für 2050 etwa einen Bevölkerungsrückgang von 1484 Einwohnern beziehungsweise von 14,51 Prozent der Einwohner voraus – Schlusslicht im Kreis Soest. Ein erstes Indiz dafür, dass es sich hierbei am Ende aber auch „nur“ um Hochrechnungen handelt, gaben bereits im vergangenen Jahr Zahlen der westfälischen Landesdatenbank in puncto Geburtenzahlen, wonach Anröchte einen regelrechten Baby-boom hinlegte (wir berichteten). Nichtsdestotrotz bescheinigen die jüngsten Berechnungen der Gemeinde den höchsten Anstieg im Durchschnittsalter von 44 Jahren auf 47,3.

■ Geseke

Geseke schwimmt gegen den Strom. Als einzige Kommune im Altkreis darf sich die Stadt über einen prognostizierten Einwohnerzuwachs freuen, und der liegt gleich bei 5,6 Prozent (22 620 in 2040). Allerdings wird die Bevölkerung auch hier im Schnitt zunehmend älter. Der Anteil der Bürger, die über 65 Jahre sind, steigt um 9,3 Prozentpunkte an (auf 28,2) – der größte Zuwachs im Altkreis innerhalb dieser Kategorie. Das Durchschnittsalter liegt dann bei 46, was aber immer

noch die jüngste Kommune im Patriot-Gebiet darstellt.

■ Rüthen

Die Bergstadt und ihre Ortsteile bilden aktuell und in Zukunft die „männlichste“ Kommune mit einem Anteil von 52,1 Prozent an der Gesamtbevölkerung in 2040. Auch am Rande des Sauerlandes schrumpft die Einwohnerzahl in den nächsten Jahren – um 3,1 Prozent auf 10 240 Menschen. Dabei bleibt Rüthen ein Ort der „mittleren Altersklasse“: Sowohl der Anteil an Über-63-Jährigen (27,9 Prozent) und der Unter-18-Jährigen (16,5) wird 2040 so gering wie in keiner anderen Kommune im Altkreis sein.

Rundblick

Auch in den Nachbarkreisen fällt die Bevölkerungsprognose unterschiedlich aus. Während in Hamm (minus 1,8 Prozent) und im Hochsauerlandkreis (minus 5,1) die Einwohnerzahlen ebenfalls sinken, könnten sich Landkreise wie Warendorf (plus 0,4 Prozent), Paderborn (plus 2,5) und besonders Gütersloh (plus 2,9) über einen Zuwachs freuen. In NRW werden bis 2040 voraussichtlich 250 000 Menschen weniger leben (heute: 18,14 Millionen).

- **Blut spenden in der Grundschule.** Bad Westernkotten – Das Deutsche Rote Kreuz bittet zur Blutspende. Nächster Termin ist am Freitag, 3. Mai, von 16 bis 20 Uhr in der Astrid-Lindren-Grundschule in Bad Westernkotten. - Mitzubringen sind der Blutspende- sowie ein amtlicher Lichtbildausweis. Um Wartezeiten zu verhindern, hat der Blutspendedienst sich dazu entschlossen ein Terminreservierungs-Team einzusetzen. Wer sich eine Wunsch-Spendezeit reservieren will, kann sich über die kostenlose DRK-Blutspende-App oder auf der Webseite spenderservice.net eintragen. [P, 29.04.2024]



Klassentreffen 60 Jahre nach der Einschulung

Anlässlich der 60 Jahre zurückliegenden Einschulung haben sich jetzt die ehemaligen Klassenkameraden an der alten Schule in Bad Westernkotten getroffen. Die Ehemali-

gen verbrachten einen gemeinsamen Tag mit einer Führung durch den Kurort und anschließendem gemeinsamen Ausklang bei Getränken.

FOTO: S. DIETZ

[Patriot, 30.04.2024]



Die Frauen aus der Straße „Weierstraßweg“ in Bad Westernkotten waren zur Weinprobe im örtlichen Naturell.

[Patriot, 8.5.24]

- Patriot-Leserbeirat gegründet. In einem Presseartikel in „Der Patriot“ wird auch ein Bad



Westernkötter genannt: Peter Koböken:



- „Zum Schluss möchte ich Ihnen noch einmal unseren Leserbeirat ins Gedächtnis rufen. An
- den können Sie sich wenden, wenn Sie Lob, Kritik und Anregungen zu unserer
Berichterstattung loswerden wollen, die Sie nicht direkt mit der Redaktion besprechen
wollen (wobei wir natürlich auch nicht beißen). Ansprechpartner für Erwitte ist Peter
Koböken aus Bad Westernkotten. Sie erreichen ihn per E-Mail unter
leserbeirat-erwitte@derpatriot.de. [P, 15.06.2024]

- **Knochenmarkspende ist Julians letzte Hoffnung: Typisierungs-Aktion in Bad Westernkotten**
Bad Westernkötterin startet Typisierungs-Aktion für Julian (13) - Von Ulrike Dietz- Bad Westernkotten/Goslar – Die Diagnose war ein Schock, eine Knochenmark- und Stammzellenspende ist vielleicht die letzte Hoffnung: Am Mittwoch, 3. Juli, findet in Bad Westernkotten eine Typisierungs-Aktion für den 13-jährigen Julian statt. - Der Jugendliche aus Goslar leidet an Leukämie. Um den passenden Spender – und damit vielleicht auch Heilung – zu finden, wird ein Teil seiner Familie aus Bad Westernkotten aktiv. Julians Patenonkel Matthias ist der Liebe wegen von Goslar in den Kurort gezogen. Seine Frau Eva Bieda kümmert sich nun federführend um die Typisierungs-Aktion. - Bis zum Oktober letzten Jahres war der 13-Jährige eigentlich ein ganz normaler, gesunder Teenager. Doch dann bekommt er plötzlich Fieber, das einfach nicht wieder verschwinden will, erinnert sich seine Tante. Pfeiffersches Drüsenfieber, lautet die erste Verdachtsdiagnose – eine zumeist harmlos verlaufende Virus-Infektion. - Julians Zustand bessert sich dann auch kurzzeitig. Als das Fieber dann doch wieder zurückkommt, folgt eine Blutuntersuchung. Das Ergebnis: Verdacht auf Leukämie. Der 13-Jährige muss sofort im Krankenhaus bleiben. Als sich die Diagnose leider bestätigt, bekommt er einen Port gelegt, über den die Chemo-Therapie ins Blut fließt.- Seitdem sind Klinik-Aufenthalte für die Familie Alltag. Zwar kann Julian zwischen den Chemo-Blöcken kurzzeitig nach Hause. Doch die Nebenwirkungen – vor allem die starke Übelkeit – machen ihm zu schaffen. - Im Februar dann ein kurzer Lichtblick: Die Ärzte gehen zunächst davon aus, dass „nur“ die Chemo-Therapie reicht, um den Krebs zu besiegen. Nicht lange darauf verschlechtert sich Julians Zustand aber wieder: Um zu überleben, braucht der 13-Jährige dringend eine Knochenmark- und Stammzellenspende. - Mit der Organisation der Typisierung wollen die Biedas zumindest das für Julians Genesung tun, was in ihrer Macht steht. „Wir können seit Anfang Oktober einfach nur zugucken“, sagt seine Tante mit Tränen in den Augen. - Mut gibt ihnen der Lebenswille des Jugendlichen. „Julian ist ein absoluter Kämpfer und ein tapferer junger Mann, der nichts mehr möchte, als endlich gesund zu werden und die vielen Beschwerden, Schmerzen und Krankenhausaufenthalte hinter sich zu lassen“, erklärt die Familie in einer Pressemitteilung der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS). „Er möchte endlich wieder raus aus der Isolation.“ - Auch in Goslar, der Heimatstadt des 13-Jährigen, haben seine Angehörigen eine Typisierungs-Aktion geplant. „Wir erhoffen uns viele neue Registrierungen“, sagt Eva Bieda. „Wir geben die Hoffnung nicht auf.“ Rückendeckung bekommt die Bad Westernkötterin nicht nur von der Astrid-Lindgren-Grundschule, in der die Typisierung-Aktion stattfindet. Über die Sozialen Medien, Flyer und Plakate zieht Julians Schicksal große Kreise. – Vor der Prozedur braucht übrigens niemand Angst haben: Ein Abstrich mit dem Wattestäbchen von der Mundschleimhaut tut nicht weh (siehe Infokasten).



„Es ist ein unheimlich kleiner Aufwand für so viel, das dahintersteckt“, so die Biedas.

Info +++ Die Typisierungsaktion unter dem Titel „Alle für Julian“ findet am Mittwoch, 3. Juli, von 15.30 bis 19.30 Uhr in der Astrid-Lindgren-Schule Bad Westernkotten, Schützenstraße 10, statt. +++ Typisierung und Spende – so funktioniert’s +++ Bei einer Typisierung wird mit einem Wattestäbchen ein Wangenabstrich gemacht, um zu überprüfen, ob die Gewebemerkmale zu denen eines Patienten passen. Die Möglichkeit einer Online-Registrierung besteht darüber hinaus auch auf der Webseite der DKMS. Dort müssen potenzielle Spender einige Fragen zu ihrer Person beantworten, bekommen dann ein Registrierungsset zugeschickt und können den Abstrich eigenständig von zu Hause aus machen. Die Probe wird anschließend analysiert und in die Datei aufgenommen, sodass der mögliche Spender für Patienten weltweit zu finden ist. Wer als Spender infrage kommt, bei dem beginnt die Vorbereitung auf eine Stammzellen- oder Knochenmarkentnahme. Voraussetzungen für potenzielle Spender: Alter zwischen 17 und 55 Jahren, gesund, keine chronische Erkrankung, Body-Mass-Index (BMI) unter 40, fester Wohnsitz in Deutschland. Wer kein Knochenmark oder Stammzellen spenden kann oder will, die Aktion aber trotzdem unterstützen möchte, kann dies auch durch eine Überweisung auf das Konto der DKMS tun (DKMS-Spendenkonto, IBAN: DE35700400608987000719, Verwendungszweck: NIW008, Julian). Die Typisierung einer Person kostet die gemeinnützige Organisation 50 Euro. Wb [P, 22.06.2024]

- STADTSCHREIBER - Sein genetischer Zwilling ist für den 13-jährigen Julian die letzte Hoffnung im Kampf gegen die Leukämie (siehe nebenstehender Bericht). Auch, wer bereits bei der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) registriert ist, sollte übrigens noch einmal seine Kontaktdaten checken und gegebenenfalls aktualisieren. Darauf weist unsere Leserin Larissa Glöh hin. Denn was nützt ein geeigneter Spender, wenn man ihn nicht erreichen kann? [P, 22.06.2024]
- Und dann ist da noch Songül Eickmann alias „Sunnyfly“ aus Bad Westernkotten, deren größter Traum eine Karriere als Ballermann-Sängerin ist (wir berichteten). Diesem Ziel ist sie jetzt noch ein Stückchen nähergekommen: Sie darf am kommenden Samstag, 29. Juni, auf der Newcomer-Bühne der „MK-Arena by Münchner Kindl“ auftreten. Wem das Etablissement – wie mir auch – bisher kein Begriff war: Es handelt sich um einen „Bierkeller“ an der Playa de Palma auf Mallorca. Wir drücken schon jetzt ganz feste die Daumen!
- **Rentner spucken in die Hände** - Bad Westernkotten – Der nächste Arbeitseinsatz der Rentnertruppe Bad Westernkotten ist am Donnerstag, 27. Juni, ab 9 Uhr. Treffpunkt ist das Pfadfinderhaus am Ende der Fredegasstraße. [Patriot, 26.06.2024]
- **Großer Zulauf bei Typisierungsaktion für erkrankten Julian in Bad Westernkotten** - Viel Unterstützung für erkrankten Julian - Bad Westernkotten – Zahlreiche gezückte Mobiltelefone zur Registrierung bei der DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei), viele Menschen mit Stäbchen im Mund und angeregte Gespräche: Die Astrid-Lindgren-Grundschule erlebte gestern Nachmittag einen großen Andrang. Die Bereitschaft in Bad Westernkotten war groß, an der Typisierungs-Aktion für den an Leukämie erkrankten Julian aus Goslar teilzunehmen. - Dass in dem Kurort auch an der Stammzellenspende für den 13-Jährigen aus dem Harz so reges Interesse bestand, ist der Westerkötterin Eva Bieda zu verdanken. Sie ist die Tante von Julian und mit dessen Patenonkel Matthias verheiratet. Bieda hat ordentlich die Werbetrommel gerührt, um einen geeigneten Spender zu finden. Denn das würde Julians Leben retten. Er braucht eine passende Knochenmark- und Stammzellenspende. Über die hohe Bereitschaft zu helfen, zeigte sich Bieda sehr dankbar. Sie sagte: „Die Unterstützung ist riesig. Eine Druckerei hat uns kostenlos die Flyer gedruckt.

Wir bekommen so eine Hüpfburg gestellt.“ - Am meisten freute sich die Tante des Erkrankten über die zahlreichen Freiwilligen, die sich als mögliche Stammzellenspender registrierten. Während die rund 30 Helferinnen der Aktion vor allem aus dem Umfeld der Familie kommen, sind viele den verschiedenen Aufrufen auf diversen Plattformen neben Tageszeitung und Radio gefolgt, wie beispielsweise Manuel Ebermann. - Der 34-Jährige aus Bad Westernkotten erklärte: „Es war selbstverständlich zu kommen, als ich von der Aktion hörte.“ Die ebenfalls vor Ort lebende Astrid Wilmesmeier sprach über ihre Motivation zur Registrierung: „Meine Tochter ist in demselben Alter. Das geht mir sehr nah. Da ist es ein Selbstverständnis, hier zu sein.“ - Weil die Untersuchung durch die DKMS der abgegebenen Speichelproben im Labor jeweils 50 Euro kostet, muss neben den Proben auch Geld gesammelt werden. Daher gab es neben den Registrierungen auch einige symbolische Scheckübergaben, wie durch den Verein „Laufen und Gutes tun“ aus St. Vit, der sich im Jahr 2003 wegen einer Typisierungsaktion gegründet hatte. „Wir unterstützen gerne alles im Nahbereich. Das Geld haben wir bereits überwiesen“, sagte Rainer Wagner, der gebürtig aus Bad Westernkotten stammt. Salome Steinhoff, Werksstudentin der DKMS, war gerührt von der Resonanz und sagte: „Das ist wertvoll und zeigt der Familie, dass sie nicht alleine ist.“ Die Anfrage zur Typisierung kann auch online erfolgen. (ps) - Mehr Infos unter: www.dkms.de



Manuel Ebermann erhält nach der Registrierung zur Stammzellenspende von Helferin Johanna Brock ein Präsent. Fotos: Stallmeister



Organisatorin Eva Bieda (unten, 3.v.l.) freute sich über die zahlreiche Unterstützung aus ihrem Umfeld.

- Sonnenbaden für Libellen - Bad Westernkotten – Diese wunderschöne Libelle hat sich am Zaun von Udo Filitz aus Bad Westernkotten gesonnt. Er nimmt teil an unserer Sommer-Fotoaktion „Mein tierischer Sommer“. Der Sieger erhält einen 300-Euro-Gutschein von Raiffeisen Westfalen-Mitte. Auf den Zweitplatzierten wartet ein 100-Euro-Gutschein des Lippstädter Hundehotels Vagabund, auf den Dritt- und Viertplatzierten ein 50-Euro-Gutschein der Tierarztpraxis am Wasserturm in Lippstadt. Außerdem verlosen wir 20-mal 10-Euro-Einkaufsgutscheine von Raiffeisen Westfalen-Mitte. Schicken Sie Ihre Fotos mit kurzer Erklärung, Name, Anschrift und Telefonnummer an redaktion@derpatriot.de. [P, 12.07.24]



Auch die Libelle genießt den Sommer.

- Weißdornringfest am 10.08.24:



Erst Kamelritt, dann Fläschchen fürs Baby

Auch ein Kamel-Baby hat mal Durst: Diesen Schnappschuss von der Insel Djerba hat uns Kirsten Behrens aus Bad Westernkotten geschickt. Moritz und Theresa durften nach ei-

nem Ritt auf dem Papa-Kamel dem Nachwuchs eine Flasche Milch geben. „Das war das absolute Highlight in unserem Urlaub“, schreibt Behrens.

- Patriot, 24.08.2024:

- Patriot, 24.08.2024: Schließen möchte ich diese Kolumne aber mit einer guten Nachricht: Erinnern Sie sich noch an den 13-jährigen Julian aus Goslar, der dringend eine Stammzellen- und Knochenmarkspende brauchte? Für ihn hatte seine Tante Eva Bieda Anfang Juli eine Typisierungsaktion in Bad Westernkotten organisiert (wir berichteten). Ob sich genau dabei der passende Spender fand, unterliegt dem Datenschutz. Fest steht aber, dass es ihn gibt: „Julian ist diese Woche transplantiert worden“, erklärte Eva Bieda auf Anfrage der Redaktion. Wir drücken die Daumen, dass Julian damit den Krebs nun endgültig besiegen wird! - Ich wünsche Ihnen ein wunderschönes Wochenende! Ulrike Dietz
- Patriot, 20.09.2024: Blut spenden mit Termin. Bad Westernkotten – Das Deutsche Rote Kreuz bittet zur Blutspende: Nächster Termin ist am Freitag, 27. September, von 16 bis 20 Uhr in der Astrid-Lindgren-Grundschule Bad Westernkotten – Blutspende- und Lichtbildausweise nicht vergessen. Um Wartezeiten zu verhindern, setzt der Blutspendedienst ein Terminreservierungssystem ein – es ist über die kostenlose DRK-Blutspende-App oder die Webseite spenderservice.net erreichbar. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens 56 Tage liegen.
- Patriot, 28.10.2024:



Die Kegelfreunde „Kötter Jungs“ aus Bad Westernkotten informierten sich über die Bierkultur in Düsseldorf und machten Station im Uerigen und Zum Schlüssel.

- Patriot, 05.11.2024:



Der Kegelclub „Die Pumpenfabrik“ aus Bad Westernkotten verbrachte einen dreitägigen Ausflug in Bremerhaven und besuchte unter anderem das Klimahaus.

- Patriot, 08.11.2024: Blut-Spende-Termin: Emaille-Becher für „Vollblut-Helden“ - Bad Westernkotten – Das Deutsche Rote Kreuz bittet zur Blutspende: Nächster Termin im Erwitte Stadtgebiet ist am Freitag, 29. November, von 16 bis 20 Uhr in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten, Schützenstraße 10. Bis zum Ende des Jahres schenkt das Rote Kreuz jedem Blutspender einen Emaille-Becher mit der Aufschrift „Lieblingsbecher für echte Vollblut-Helden“. Wer unter www.blutspende.jetzt oder unter Telefon (08 00) 1 19 49 11 einen Termin bucht, kann ohne Wartezeit spenden.
- Patriot, 25.11.2024: Amalie Horst feiert heute 107. Geburtstag - Bad Westernkotten – Amalie Horst wird an diesem Montag 107 Jahre alt, sie wurde am 25. November 1917 geboren. Sie ist einer der wenigen Menschen, die nicht nur den Ersten Weltkrieg miterlebt hat, sondern auch drei verschiedene Währungen. - Geboren und aufgewachsen ist Amalie Horst in Düsseldorf. Dann zog sie in ihr Haus nach Neuss, wo sie damals mit ihrem Ehemann sowie ihrem Sohn und dessen Familie unter einem Dach lebte. Da ihre beiden Enkel und drei Urenkel im Landkreis Günzburg lebten, zog auch Amalie Horst 2011 schließlich in die Nähe ihrer Familie. In den letzten Jahren zog es ihre Familie nach Erwitte. Amalie Horst verlegte im März 2024 dann ebenso ihren Wohnsitz nach Erwitte, um alle vier Generationen wieder zu vereinen. Dort lebt sie nun im Seniorenzentrum an den Salinen in Bad Westernkotten. Ihren Geburtstag feiert sie im Beisein ihrer Familie und ihren Vertrauten.



Amalie Horst wird heute 107 Jahre alt.

- Patriot, 28.11.2024: Blut spenden in der Grundschule - Bad Westernkotten – Das Deutsche Rote Kreuz bittet zur Blutspende: Nächster Termin ist am Freitag, 29. November, von 16 bis 20 Uhr in der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten. Um Wartezeiten zu vermeiden, sollten Spender einen Termin reservieren – über die DRK-Blutspende-App oder auf der Webseite spenderservice.net.
- Patriot, 30.11.2024:



Stiftung fördert Ehrenamt-Engagement

Ehrenamtliches Engagement hat jetzt die Stadt Erwitte hervorgehoben: Vereine und Initiativen seien fester Bestandteil des Zusammenlebens – und Zuwendungen der Sparkassen-Stiftung Erwitte-Anröchte ein Baustein der Wertschätzung. Die Ausschüttungen gehen dieses Jahr an die Dorfgemeinschaft Berenbrock (800 Euro für die Erstellung des Films zum 800-jährigen Jubiläum 2025) sowie den Bürgerring Horn-Millinghausen (1200 Euro für die Baumpflanzung und Pflege der Trotzbachallee). Für die Sparkassen-Stiftung übergaben Jennifer Dahloff (l.) und Thomas Raulf (2.v.r.; Sparkasse Hellweg-Lippe) die Schecks in Anwesenheit von Bürgermeister Hendrik Hennebühl (r.) an Jörg Jäger (Bürgerring) sowie Rita Ahle und Reinhard Wiese (Dorfgemeinschaft).

- Patriot, 30.11.2024: STADTSCHREIBERIN - Fangen wir doch mit einer guten Nachricht an: Als ich das letzte Mal im Erwitter Rathaus war, sah der Wunschbaum schon ziemlich geplündert aus – was bedeutet, dass sehr viele Bürger bereit sind, anderen eine Freude zu machen – selbst, wenn sie die beschenkte Person gar nicht kennen. Es ist eben doch nicht alles schlecht. - Gut kommt offenbar auch die neue Aktion des Erwitter Bündnisses für Demokratie und Menschenrechte an. „Es gab aus unserem Umfeld durchweg viel positive Resonanz“, schreibt Karin Janzen vom Orga-Team in einer E-Mail an die Redaktion. „Uns erreichten sogar wertschätzende Reaktionen aus der Hauptstadt Berlin sowie aus Frankreich von Menschen, die auf die Plakataktion aufmerksam geworden sind.“
- Patriot, 12.12.24: Neuer Song von Songül Eickmann:



Zur Partymusik von Songül Eickmann (Sunnyfly) wurde auch beim Kreisschützenfest gefeiert.

ARCHIVFOTO: WAPELHORST

Sunnyfly beschenkt ihre Fans

Neuer Song von Bad Westernkötterin erscheint zu Nikolaus

VON HANNAH WAPELHORST

Bad Westernkotten – Ein aufregendes Jahr liegt hinter Songül Eickmann (24) aus Bad Westernkotten. Die Newcomerin mit dem Künstlernamen Sunnyfly veröffentlichte vor einem Jahr ihre erste Ballermann-Single „Vollkorn“ – und eroberte damit die ersten heimischen aber auch mallorquinischen Bühnen. Sunnyfly arbeitet weiter an ihrem Traum, Stück für Stück. Am 6. Dezember belohnt der Nikolaus ihre Fangemeinde jetzt mit einem neuen Song.

„24 Stunden Malle“ heißt der zweite eigene Song von Sunnyfly, produziert von Ballermann-Musikproduzent Oliver deVile. Mit ersten kleinen Ausschnitten machte die Bad Westernkötterin auf ihren sozialen Kanälen bereits neugierig: „Kein Hotel und durchgemacht – die ganze

Nacht an der Playa verbracht“, heißt es im Songtext. Zielgruppengerecht sind die Zeilen eingängig und mitsingbar – maßgeschneidert für die Partymeute im Bierkönig, Megapark und Co.

Mit Vorbildern auf der Bühne in Brilon

Kurz vor der Songveröffentlichung gelingt der Nachwuchssängerin auch noch ein weiterer Meilenstein: Über eine Zuschauer-Abstimmung auf Instagram gewinnt sie tatsächlich einen Auftritt bei dem Event „Benz & Friends“ am 21. Dezember in Brilon. Dort wird sie gemeinsam mit ihren großen Vorbildern Julian Benz, Isi Glück und weiteren auf der Bühne stehen. Mit reichlich Vorsprung gewonnen hat sie vor allem deswegen, weil ihre Community wie verrückt für sie abgestimmt hatte. Am En-

„Ich finde es richtig schön zu sehen, wie Sunnyfly sich in den letzten Monat auch lokal eine riesen Fanbase aufgebaut hat.“

Produzent Oliver deVile

de ein klarer Voting-Sieg gegen die anderen Newcomer.

Dass der Rückhalt im Kurort groß ist, das hat Songül Eickmann das ganze Jahr gemerkt. „Es war so schön für mich, zu sehen, wie die Leute 'Vollkorn' gefeiert haben. Ich habe Videos von überall bekommen, wie die Menschen zu meinem Song feiern.“ Highlights seien vor allem ihr erster Auftritt bei einer Abiparty in Westernkotten gewesen – unvergessen bleibe auch das Kreisschützenfest in Herringhausen-Hellinghau-

sen, wo sie zur Primetime im Rahmen der Jungschützenparty im brechend vollen Schützenzelt auftreten durfte.

„Ich finde es richtig schön, zu sehen, wie Sunnyfly sich in den letzten Monaten auch lokal eine Riesen-Fanbase aufgebaut hat“, sagt Produzent Oliver deVile über seinen Schützling. „Ihr sieht man richtig an, dass sie das total fühlt und richtig Bock auf Mallorca-Musik hat – und deswegen unterstützen wir das auch“, so deVile weiter.

Auch auf der Insel ihrer Sehnsüchte durfte Sunnyfly in diesem Jahr erstmals mit „Vollkorn“ auftreten – auf einer Newcomer-Bühne. Davon erhofft sich die 24-Jährige in der kommenden Saison noch mehr. Acht bis zehn Mal will sie mindestens auf die Insel fliegen. Ob für 24 Stunden oder mehr – die Bühnen an der Playa sind das Ziel.

Patriot, 27.12.2024:



Die Nachbarschaft „Auf der Brede“ in Bad Westernkotten läutete mit Glühwein und Plätzchen die Adventszeit ein. Beim gemütlichen Zusammensein erleuchteten der Weihnachtsbaum und die liebevoll hergerichtete Krippe, die jedes Jahr Groß und Klein erfreut.

- Patriot, 31.12.2024: Jahresrückblick

ZEITRAFFER

■ Januar

Ein Brüderpaar aus Lippstadt steht vor Gericht: Es soll einen Erwitte mit einer Giftspritze bedroht und erpresst haben. Am Haus Kruse auf dem Marktplatz beginnen die Abbrucharbeiten.

■ Februar

Schule trifft Lokalpolitik: Der Erwitte Rat tagt in der Aula des Städtischen Gymnasiums – und diskutiert mit den Schülern.

■ März

Im Hauptausschuss verkündet die Verwaltung, dass der neu gegründete Ständesamt-Verband spätestens im Sommer ins Schloss ziehen soll. Letztendlich wird es aber doch Herbst. Der Rat gibt einstimmig grünes Licht für den Haushaltsplan – kalkuliert ist ein Minus von sieben Millionen Euro. In Bad Westernkotten startet die Umgestaltung der Kurpromenade – der offizielle erste Spatenstich folgt aber erst Ende Mai. Beim Abend des Ehrenamts zeichnet die Stadt Erwitte engagierte Bürger aus – prominente Gratulanten ist Landesministerin Ina Brandes.

■ April

Beim Siedlerfest in Bad Westernkotten wird das neue Schausiedehaus eingeweiht. Für Demokratie und Menschenrechte gehen in Erwitte 600 Menschen auf die Straße. Im Zuge der Fusionspläne zwischen dem Dreifaltigkeitshospital und dem Evangelischen Krankenhaus wird bekannt, dass das Erwitte Marien-Hospital schließen soll. Die Deutsche Einheit Fernstraßenplanung und –bau (Deges) lädt zum Bürgerdialog ins Erwitte Rathaus – und will die Verfahren für den Bau der Umgehungsstraßen voneinander abtrennen.

■ Mai

Vertreter von Politik, Verwaltung und dem Zentrenmanagement weisen die neue Aufenthaltsfläche auf dem Erwitte Marktplatz ein. Die Salenkirmes in Bad Westernkotten wird 50 Jahre alt.

■ Juni

42 Chöre mit 2000 Sängern aus der ganzen Bundesrepublik messen sich beim Kinder- und Jugendchor-Wettbewerb. Unbekannte stehen 52 alte Königsorden aus dem Vereinsraum des Erwitte Männer-Schützenvereins in der Festhalle – und legen sie kurze Zeit später wieder unbemerkt am Rathaus ab. Der Stadtentwicklungsausschuss macht den Weg für den Abriss der Miebach-Villa frei und beantragt, den Denkmalschutz aufzuheben.



Schock im April: Erwitte Krankenhaus soll schließen

„Das gehört Erwitte“, erklärte Karl Dietz in seiner Haushaltsrede. Gemeint hat der BG-Fraktionschef damit das Krankenhaus. Im April wird nämlich bekannt, dass das Marien-Hospital im Zuge der (mittlerweile vollzogenen) Fusion der Lippstädter Krankenhäuser

schließen soll. Die beiden Abteilungen – Orthopädie und Urologie – sollen über kurz oder lang ebenfalls an den Standort Lippstadt umziehen. Im Juli verabschiedet der Erwitte Stadtrat eine Resolution gegen diese Pläne.

ARCHIVFOTO: DOKKOR



Letztes Kapitel für die Erwitte Miebach-Villa: Nach dem Brand des Gebäudes im Dezember 2023 macht die Politik den Weg für die Aufhebung des Denkmalschutzes frei. Im September startet der Abriss.

ARCHIVFOTO: DOKKOR



Ende Mai erfolgt der erste offizielle Spatenstich für die neugestaltete Kurpromenade in Bad Westernkotten. Danach gehen die Bauarbeiten zügig voran – als Dank gibt es für die Arbeiter sogar eine kleine Grillparty.

ARCHIVFOTO: DIETZ

ZEITRAFFER

■ Juli

Das Familienzentrum Erwitte feiert 50. Geburtstag. Der Rat verabschiedet eine Resolution gegen die Schließung des Krankenhauses.

■ August

Das Lampionfest in Bad Westernkotten bricht einen Besucherrekord. Die III. Störpe scheitert mit ihrer Strafanzeige gegen Bürgermeister Hendrik Henneböhl. Letzterer gibt Ende des Monats seine erneute Kandidatur für die Kommunalwahl 2025 bekannt – und wird von CDU, SPD, FDP und BG unterstützt.

■ September

Der Schlossbadverein blickt auf die schlechteste Saison seit Übernahme des Freibads zurück. Der Abriss der Miebach-Villa startet. In Bad Westernkotten gibt es den ersten Spatenstich fürs neue Feuerwehrhaus. Derweil weihen die Kameraden aus Erwitte ihr fertiges Gerätehaus mit einem Tag der offenen Tür ein.

■ Oktober

Großeinsatz für die Feuerwehr: In Störpe steht ein Dachstuhl in Flammen – die betroffenen Häuser sind nicht mehr bewohnbar. Der Schul-Erweiterungsbau am Glasmerweg wird offiziell eingeweiht. Stühbergabe im Erwitte Krankenhaus: Auf Orthopädie-Chefärzt Prof. Dr. Thomas Heß folgt Prof. Dr. Christian-Dominik Peterlein.

■ November

Der Gradienwerkverein in Bad Westernkotten ist endgültig Geschichte: Das Restvermögen geht an die Stadt Erwitte. Der Horner Herbstmarkt feiert seinen zehnten Geburtstag. Die Stadt Erwitte stellt die ersten Tiny Häuser für Geflüchtete in Bad Westernkotten auf. Das Erwitte Bündnis für Demokratie und Menschenrechte startet eine Plakataktion. Mit einer Infoveranstaltung für Bürger beginnen die Bauarbeiten für die Schlosspark-Umgestaltung.

■ Dezember

An der B1 in Erwitte fährt ein Autofahrer eine 14-Jährige an und lässt sie einfach liegen. Das Mädchen kommt schwer verletzt ins Krankenhaus, vom dem Verursacher fehlt weiterhin jede Spur. Raphael Benz, Geschäftsführer des Männer-Schützenvereins (MSV), bekommt die 300. Erwitte Ehrenamtskarte. Der Stadtrat verabschiedet den Haushalt für das Jahr 2025 einstimmig. Der Finanzplan prognostiziert ein Minus von 6,5 Millionen Euro.

MEIN BLICK AUF DAS JAHR



Von Ulrike Dietz

Ein Jahr voller Herausforderungen – und angepackter Projekte

Dieses Jahr ist für mich voller Veränderungen gewesen – unter anderem bin ich nach zwölf Jahren in Geseke in die Erwitte Redaktion gewechselt. „Veränderung“ ist auch ein gutes Stichwort für die Stadt Erwitte: Während der letzten zwölf Monate hat sich am Hellweg viel bewegt – einiges davon dürfte ich miterleben.

Auf der positiven Seite ist unter anderem die neue Freizeitanlage auf dem Marktplatz (ehemaliges Haus Behrens) zu nennen – oder auch die Neugestaltung der Kurpromenade in Bad Westernkotten, die sogar zügiger voranringt als zunächst gedacht. Bei den Feuerwehren gab es ebenfalls gute Nachrichten: Das (fast) neue Gerätehaus in der Kernstadt ist fertig, das in Bad Westernkotten auf ei-

nem guten Weg dahin. Das sind nur einige Beispiele, dass das Jahr trotz vieler Krisen zumindest in Erwitte kein Totalausfall war. Dennoch hatte es sicher auch einige dunkle Momente: Einer der größten Tiefpunkte war mit Sicherheit die angekündigte Schließung des Marien-Hospitals. Klar, die Abteilungen werden zwar in Lippstadt

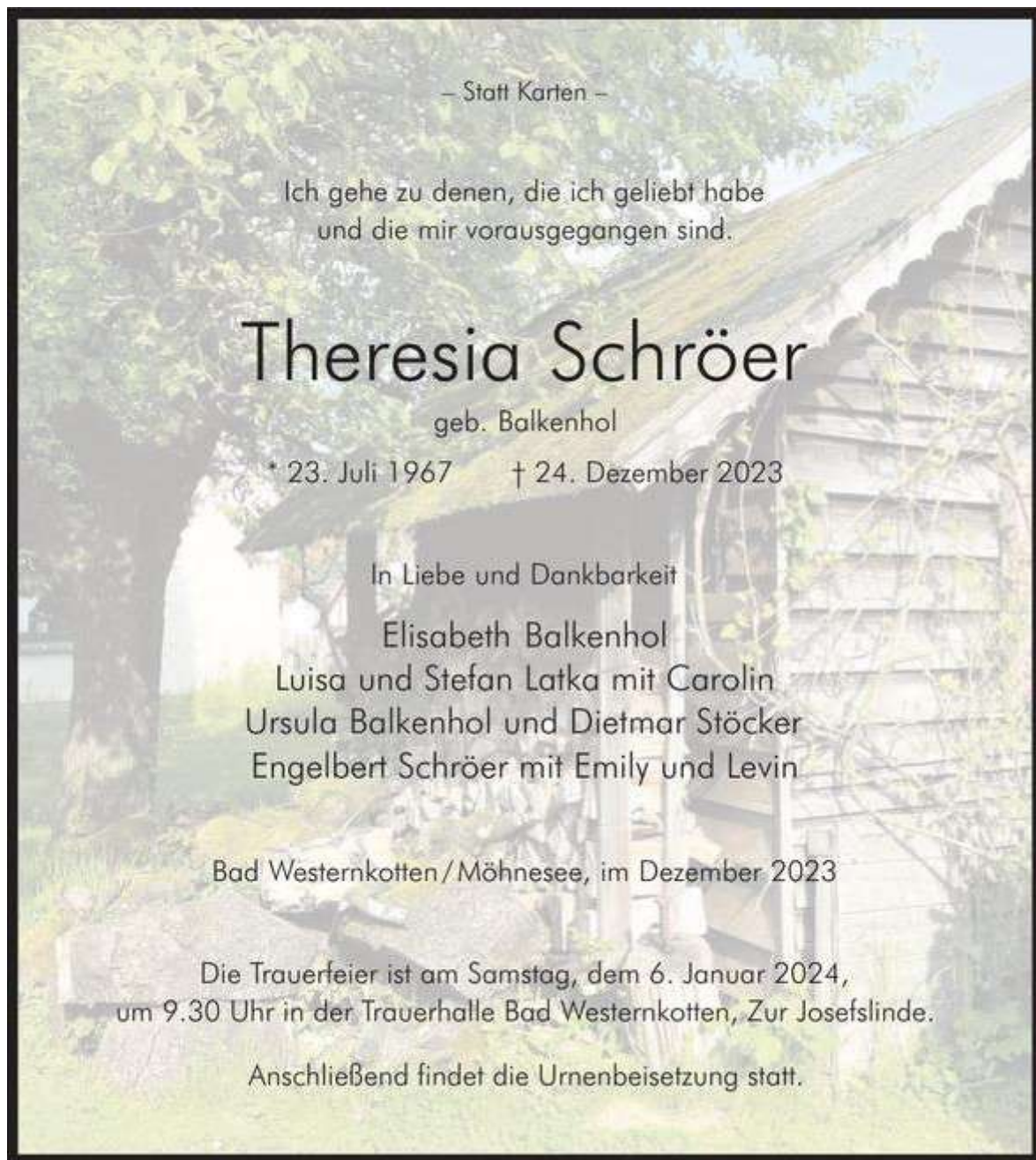
bestehen bleiben, dennoch ist der Verlust eines Krankenhauses für eine Stadt ein einschneidendes Ereignis. Zumal viele Erwitte auch dort geboren sein dürften – dazu zähle ich mich übrigens auch.

Die Haushaltslage Erwittes lässt die meisten Bürger sicher auch nicht mit Frohlocken ins neue Jahr gehen.

Wenn es so weitergeht, wird die Stadt wohl Schulden machen müssen, prophezeit Bürgermeister Hendrik Henneböhl. Dagegen wirkt der Ordnenklauf beim Männer-Schützenverein oder der dreiste Büchertausch in Weckinghausen doch gleich wie eine Lappalie – war aber trotzdem ärgerlich.

Enden möchte ich diesen Blick aufs Jahr aber positiv: Wenn's drauf ankommt, sind die Erwitte nämlich zur Stelle. Sei es bei der Demo für Demokratie und Menschenrechte, wenn die Eltern eines todkranken Babys Hilfe brauchen oder auch bei der Wunschbaumaktion. Genau das wünsche ich mir auch für 2025. Denn einfacher werden die Zeiten wohl eher nicht. Kommen Sie gut ins neue Jahr!

1.2. Todesfälle



[Patriot, 02.01.2024; Theresia wohnte in der Lindenstraße und war mit Ludger Schröer verheiratet]



*Ich bin so gern geradelt,
durch Wiesen, Wald und Flur;
nun bin ich heimgegangen
zum Schöpfer der Natur.*

*Wir sind traurig, dass Du von uns gegangen bist,
aber dankbar, dass es Dich gab.*

Josef Köchling

** 13. Februar 1931 † 22. Dezember 2023*

*Deine Schwester Irmgard
Dein Schwager Friedhelm
Deine Nichten und Neffen
Heike, Friedhelm,
Helmut und Dagmar
und deren Familien*

59597 Erwitte-Bad Westernkotten, Aspenstraße 5b

Das Seelenamt ist am Samstag, den 6. Januar 2024 um 11.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Erwitte. Anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

[Patriot, 02.01.2024; Josef wohnte früher in Erwitte und war im Arbeitskampf 1975 in der Zementindustrie beteiligt]



[Patriot, 06.01.23; Margarete war die Schwester und Haushälterin des ehemaligen Pfarrers Walter Schütte]



– NACHRUF –

In der Dunkelheit der Trauer
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Voller Trauer nehmen wir Abschied
von unserer langjährigen Kollegin

Theresia Schröer

Frau Schröer war von 1991 bis 2014 zunächst im St. Ida-Stift in Hovestadt
und anschließend im Haus St. Elisabeth in Anröchte als hauswirtschaftliche
Mitarbeiterin für uns tätig. Wir verlieren mit ihr eine äußerst hilfsbereite,
zuverlässige und von allen geschätzte Kollegin.

Wir werden ihr ein ehrenwertes Andenken bewahren.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrer Familie und ihren Angehörigen.

KAPESO gGmbH

Aufsichtsrat Mitarbeiterinnen & Mitarbeiter Geschäftsführung

[P09.01.24]

– Statt Karten –



Heinrich Dinslacken

* 6. 1. 1940 † 21. 11. 2023

Wir danken allen,
die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten, ihre Anteilnahme auf so vielfältige
Weise zum Ausdruck brachten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen:
Martina Krämer
und Familie

Bad Westernkotten, im Januar 2024

[P, 13.01.2024]

– Statt Karten –

Danke sagen möchten wir allen, die Achim auf seinem letzten Weg begleiteten, tröstende und dankbare Zeilen geschrieben und großzügig für Rushooka gespendet haben.

Er hätte sich sicher über eine so große Wertschätzung gefreut.

Dr. med. vet.
**Hans Achim
Kamann**

Dankbar für alles

**Marie-Luise Kamann
und Kinder**

* 1. April 1936
† 9. Dezember 2023

Bad Westernkotten, im Januar 2024

Das Sechswochenamt ist am Samstag, dem
20. Januar 2024, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
zu Bad Westernkotten.

[Patriot, 15.01.2024]

– Statt Karten –

Erinnerung ist das, was bleibt.
Sie lässt uns dankbar zurückschauen
und sie immer wieder vermissen.



**Christel
Rennkamp**

* 14. 2. 1945 † 13. 1. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Dein Dieter
und Angehörige

Traueradresse:
Dieter Rennkamp, c/o Bestattungen Schütte,
Aspenstraße 25, 59597 Bad Westernkotten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung
findet am Montag, dem 22. Januar 2024, um 14.30 Uhr
in der Friedhofshalle zu Bad Westernkotten statt.

*Leuchtende Tage -
nicht weinen, dass sie vorüber,
lächeln, dass sie gewesen sind.*



Paul Alfons Heiming

** 26. 8. 1943 † 1. 1. 2024*

In Liebe und Dankbarkeit:

*Margrit
Ute und David
mit Clara und Maximilian
Paul-Daniel und Xenia
mit Greta und Philia*

59597 Bad Westernkotten, Alter Postweg 9

Die Urnenbeisetzung hat im Familien- und Freundeskreis stattgefunden.

Patriot,
20.01.2024

*In Liebe nehmen wir Abschied von Mami, Mimi und Beate.
Ihre selbstlose Hilfe und Liebe werden in unseren Herzen weiterleben.*



Beate Behlke

geb. Haarmann

** 03. 10. 1944 † 02. 01. 2024*

*Jürgen, Uwe, Hubertus, Julia, Tobias,
Marla, Till, Anton und Familien.*

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 24. Januar 2024, um 14:30 Uhr in der Friedhofskapelle des Friedhofs in Bad Westernkotten, zur Josefslinde statt.

An Stelle von Kränzen oder Blumen bitten wir um eine Spende zugunsten des Hospiz "Mutter der Barmherzigkeit": Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vincenz v. Paul, IBAN: DE65 4726 0307 0011 1202 05, Kennwort Beate Behlke.

Traueranschrift: Familie Behlke, Am Bahneinschnitt 88a, 33098 Paderborn

Patriot,
20.01.2024



**Gertrud Johanna
Westermann**
geb. Ahmsen

* 1. April 1939
† 5. November 2023

– Statt Karten –

Danke für das tröstende Wort,
gesprochen oder geschrieben,
für einen Händedruck, wenn Worte fehlten,
für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft,
für ein stilles Gebet.
Die vielen Beweise der Anteilnahme
waren uns ein Trost in den schweren Stunden.

Im Namen aller Angehörigen:
Familie Westermann

Bad Westernkotten, im Januar 2024

Patriot,
20.01.2024



– Statt Karten –

Wenn die Kraft versiegt,
die Sonne nicht mehr wärmt
und der Schmerz das Leben einholt
dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

Ein Engel kam und begleitete sie auf dem Weg ins Licht.



Mathilde Postler

geb. Hilwerling
* 20. April 1933 † 23. Januar 2024

Nichts war ihr wichtiger, als das Wohl ihrer Familie. Dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre in denen du für uns da warst, lassen wir dich in Liebe gehen.

Dein Walter
Edeltraud und Friedhelm Lübbert
Wilfried und Elke Postler
Verena und Thorsten Giebel
mit Levio und Lunas
Laureen und Christopher
Fabienne und Daniel
und Angehörige

Kondolenzanschrift: Mathilde Postler,
c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Erwitte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 2. Februar 2024, um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle in Bad Westernkotten statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Nach der Beerdigung möchten wir still auseinander gehen.

Anstelle zugedachter Blumen bitten wir um eine Spende an: Hospiz-Initiative Erwitte-Anröchte e.V., IBAN DE51 4145 0075 0430 0140 50.

Ein Dankeschön an das Seniorenheim „An den Salinen“ in Bad Westernkotten für die Betreuung und Pflege, für den besonderen Beistand in den letzten Stunden.

- Statt Karten -

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Psalm 23



Anton Westerfeld

* 6. 2. 1934 † 12. 2. 2024

In dankbarer Erinnerung:

Martina Westerfeld
Thomas und Angelika Westerfeld

59597 Erwitte-Bad Westernkotten, Mühlenweg 7

Der Wortgottesdienst findet am Donnerstag, den 22. Februar 2024,
um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle Bad Westernkotten statt.
Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung.

Wir beten für den lieben Verstorbenen am Mittwoch, dem 21.
Februar 2024, um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Bad Westernkotten.

Wir danken der Station 13 - Geriatrie - des Dreifaltigkeitshospitals
Lippstadt für die fürsorgliche und liebevolle Pflege.

Patriot,
17.02.2024



– Statt Karten –

Du bist nicht mehr da wo Du warst,
aber Du bist überall, wo wir sind.

Mathilde Postler

geb. Hilwerling

* 20. April 1933

† 23. Januar 2024

Herzlichen Dank sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige und liebevolle Weise zum Ausdruck brachten.

Walter Postler

Edeltraud Lübbert mit Familie

Wilfried Postler mit Familie

Im Sinne der Verstorbenen leiten wir die zahlreichen Geldspenden an die Hospiz-Initiative Erwitte-Anröchte weiter.

Das Sechswochenamt ist am Samstag, 9. März 2024, um 17.00 Uhr, in der Pfarrkirche St.-Johannes-Evangelist in Bad Westernkotten.

[Patriot 02.03.2024]

– Statt Karten –

EIN MUTTERHERZ HAT AUFGEHÖRT ZU SCHLAGEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Elisabeth Schäfermeier

geb. Roß

* 26.09.1934 † 29.02.2024

Danke für alles

Toni und Monika mit Marie-Sophie und Michael

Anne und Markus mit Mia und Tom

Tobi und Marlene

Meinolf und Rita

Das Seelenamt findet am 08.03.2024 um 12:00 Uhr in der kath. Kirche St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten, mit anschließender Beisetzung statt. Wir gehen im Anschluss in aller Stille auseinander. Von Beileidsbekundigungen am Grab bitten wir abzusehen. Das Totengebet ist am 07.03.2024 um 18:00 Uhr.

Ein besonderer Dank gilt dem WB 3 und dem Pflegedienst des Seniorenzentrums "Haus an den Salinen", dem Team der Station 4 des EVK Lippstadt und Antje Wittmann für die liebevolle Betreuung und Unterstützung, vor allem in den letzten Tagen ihres Lebens.

c/o Bestattungen Martin Schütte - Aspenstrasse 25 - 59597 Bad Westernkotten

[Patriot 05.03.2024]

„Else, ich komme!“



Eduard Bachmann

„Ede“

** 11. April 1936 † 1. März 2024*

In stiller Trauer:

*Deine Kinder, Enkelkinder
und Anverwandte*

Traueranschrift:

Claus Braun, Hospitalstraße 31, 59555 Lippstadt

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille statt.

[P, 09.03.2024]

- Statt Karten -



**Anton
Westerfeld**

** 6. 2. 1934
† 12. 2. 2024*

Als Gott sah, dass der Weg zu lang, der Hügel zu steil und das Atmen zu schwer wurde, legte er seinen Arm um dich und sprach: „Komm heim.“

Von Herzen danken wir allen, die Anton auf seinem letzten Weg begleiteten, sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten.

Martina Westerfeld
Thomas und Angelika Westerfeld

Bad Westernkotten, im März 2024

Das 30-tägige Seelenamt für unseren lieben Vater findet am Samstag, den 16. März 2024, um 17 Uhr in der Pfarrkirche Bad Westernkotten statt.

[P, 09.03.2024]



Von der Erde gegangen,
in unseren Herzen wird er für immer bleiben.

In stillem Gedenken und dankbarer Erinnerung feiern wir das

erste Jahresseelenamt

am Samstag, 16. März 2024 um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten.

**Heinz
Hovemann**
* 20. 6. 1936
† 20. 3. 2023

**Monika Hovemann
und Familie**

Bad Westernkotten, im März 2024

Patriot, 13.03.2024]



– Statt Karten –

Erinnerung ist das, was bleibt.
Woran man sich erinnert, kann nicht verloren gehen.

Wolfgang Henkemeier
* 6. 8. 1960 † 13. 3. 2024

In Liebe und Dankbarkeit:

Andrea
Lea mit Jens
Simon
Marianne als Mutter
und Angehörige

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, dem 21. März 2024,
um 10 Uhr, in der Friedhofskapelle in Bad Westernkotten.
Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.
Nach der Urnenbeisetzung
gehen wir in aller Stille auseinander.

Patriot, 16.03.24

Am 13. März 2024 verstarb im Alter von 63 Jahren
der Mitarbeiter unseres Werkes Lippstadt

Wolfgang Henkemeier

Wir trauern um einen Mitarbeiter, der sich während seiner langjährigen Dienstzeit
durch Zuverlässigkeit und Fleiß allseits Ansehen und Anerkennung erworben hat.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser tief empfundenes Mitgefühl gilt im Besonderen seiner Ehefrau und Familie.

Lippstadt, den 20. März 2024

Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft der
thyssenkrupp rothe erde Germany GmbH

Patriot, 20.03.2024

– Statt Karten –

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich
und sprach: „Komm heim“.*

Helene Speckenheuer

geb. Schaar

* 27. 11. 1932 † 13. 3. 2024

*Wir sind dankbar, dass wir sie so lange
in unserer Mitte haben durften,*

*Josef und Sabine Speckenheuer
Manfred und Elfriede Speckenheuer
Enkel und Urenkel*

Traueranschrift:

Josef Speckenheuer, Sanddornring 47, 59597 Erwitte

*Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Mittwoch, den 27. März 2024
um 14.30 Uhr in der Friedhofskapelle Bad Westernkotten.*

Nach der Beisetzung gehen wir still auseinander.

*Ein besonderer Dank gilt dem Seniorenheim Am Osterbach
für die liebevolle Betreuung.*

Patriot, 23.03.2024



Edeltraud
Dietz

* 5. Mai 1951
† 1. April 2024

Steht nicht an meinem Grab und weint,
ich schlafe nicht, wie ihr es meint.
Ich bin der Wind in Wald und Feld,
ich bin ein Schnee, der sachte fällt.
Ich bin ein leiser, linder Regen,
ich bin der Fluren reicher Segen.
Bin in des Morgens stillem Lächeln,
ich bin im ersten scheuen Fächeln
der milden Frühlingsluft,
ich bin ein Sommerrosenduft,
ich bin des Herbstwalds bunte Pracht,
ich bin der Sternenglanz der Nacht.
Ich bin ein Lied, ein Vogelsang,
ich bin ein heller Glockenklang.
Drum trauert nicht, habt Zuversicht:
Ich bin nicht hier – ich sterbe nicht.

Im Herzen bist du immer bei uns

Ulrike und Christian
Annemarie und Heinz
Werner
sowie alle Anverwandten
und Freunde

59597 Erwitte, Ulmenstraße 6

Die Trauerfeier ist am Samstag, 13. April 2024,
um 10 Uhr in der Friedhofskapelle in Erwitte.
Anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir
abzusehen.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben,
so diene ihm diese Anzeige als solche.

Patriot, 08.04.2024 [Sie war die Frau von Fritz Dietz aus Bad Westernkotten]



Ein Jahr ohne dich.

Deine Hand haben wir losgelassen, aber dich nicht.

Augenblicke, Bilder und Erinnerungen lassen uns oft an dich denken, stimmen uns traurig, nachdenklich oder lassen uns lächeln. So viele Dinge hätten wir gern noch mit dir geteilt. Du wirst immer an unserer Seite sein, ungesehen, ungehört und dennoch ganz nah.

In liebe Erinnerung
Annette
Torben, Marvin, Kristin mit Familien

**Albert
Coböken**
* 6. 3. 1956
† 23. 4. 2023

Wir gedenken seiner am Samstag, dem 20. April 2024, um 18.30 Uhr in der St.-Martinus-Kirche zu Hörste.

[P, 13.04.2024]



– Statt Karten –

Allen, die mit unserem lieben Verstorbenen im Leben durch Zuneigung und Freundschaft verbunden waren, sie auf ihrem letzten Weg begleiteten und uns Trost spendeten, danken wir sehr herzlich.

**Kinder
mit Familien**

Maria Salewski
* 14. November 1930
† 13. März 2024

Berge, im Mai 2024

Das Sechswochenamt ist am Samstag, dem 4. Mai 2024, um 18.30 Uhr in der St.-Michael-Kirche zu Berge.

[P, 04.05.2024]

- 09.05.2014: Annette Filz, langjährige Lehrerin an der Lindenschule und Mitarbeiterin an der Pfarrbücherei und Ehefrau von Marcel Klückers, stirbt nach schwerer Krankheit. [Mitteilung von A. Sellmann]:



Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.

Antoine de Saint-Exupéry

Annette Filz

* 11.01.1961

† 09.05.2024

In Liebe

Marcel Klückers
Jonas und Johanna mit Antonia
Felix und Sonja
Ruth und Dan
Deine Geschwister

Die Beisetzung findet am 25.05.24 um 10 Uhr
auf dem Friedhof in Bad Westernkotten statt.
Auf Trauerkleidung darf verzichtet werden.

Anstelle zugedachter Blumen oder Kränze
bitten wir um eine Spende an: Christliches Hospiz Soest
DE19 3506 0190 0006 0060 00

[Patriot, 15.05.2024]



Unser Herz will dich halten,
unsere Liebe dich umfassen,
unser Verstand muss dich gehen lassen,
denn deine Kraft war zu Ende
und deine Erlösung eine Gnade.

Angelika Aunitz

* 14. 4. 1954 † 11. 5. 2024

In unseren Herzen wirst du weiterleben.

In Liebe

Dein Willi

Claudia und Gunnar mit Felix und Madeleine
Marcus

Mechtild und Franz mit Julia

Familie Aunitz c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Erwitte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch,
22. Mai 2024 um 14.30 Uhr in der Friedhofshalle zu Bad Westernkotten statt.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir Abstand zu nehmen.

[Patriot, 18.05.2024]

– Nachruf –

Die Lindenschule trauert um ihre ehemalige Lehrerin

Frau Annette Filz

Bis zur ihrer Pensionierung im Jahre 2018
unterrichtete sie mehr als 25 Jahre als engagierte Lehrerin
und sehr geschätzte Kollegin an unserer Schule.

Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Das Kollegium und die Mitarbeiterinnen der
Lindenschule, Bad Westernkotten

Patriot, 25.05.2024

– Statt Karten –

Mit dem Tod eines Menschen
verliert man vieles,
niemals aber die mit ihm
verbrachte Zeit.

Ralf Joachimsmeier

* 24. 2. 1967 † 2. 5. 2024

Wir werden dich vermissen
Mathilde
Rita
sowie Angehörige und Freunde

59597 Bad Westernkotten, Bruchstraße 8

Die Trauerfeier hat im engsten Familien- und
Freundeskreis stattgefunden.

-
- Patriot, 25.05.2024



– Statt Karten –

Alles Wachsen ist ein Sterben,
jedes Werden ein Vergehen.
Alles Lassen ein Erleben,
jeder Tod ein Auferstehen.
(R. Tagore)

Ein erfülltes Leben hat seine Vollendung gefunden.

Josef Hötte

* 21. 7. 1941 † 26. 5. 2024

Magdalena Schenkel-Hötte
Rainer mit Lasse, Theresa und Malte
und alle Angehörigen

Familie Hötte c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Erwitte

Die Beerdigung ist am Freitag, 31. Mai 2024, um 10.00 Uhr,
in der Friedhofshalle in Bad Westernkotten.

-
- Patriot, 28.05.2024

– Statt Karten –



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt den Mut, von mir zu erzählen und zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Wir nehmen Abschied von meiner lieben Frau, unserer
Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Inge Storelli

geb. Hengsbach

* 1. 12. 1932

† 22. 5. 2024

Wir werden dich nie vergessen!

Dein Nico
Raymond und Rosemarie
Toni und Doreen
Enkel und Urenkel

Traueranschrift: Nico Storelli, Lindenstraße 26, 59597 Erwitte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 7. Juni 2024
um 14.30 Uhr in der Trauerhalle zu Bad Westernkotten statt.

Nach der Urnenbeisetzung gehen wir in aller Stille auseinander.

-
- Patriot, 01.06.2024



– Statt Karten –

Ruhe • Friede • Freude

Heinz Droste

* 14. 8. 1934 † 11. 6. 2024

Was bleibt sind Liebe und Erinnerung

Ute und Norbert
Ulf und Inge
Anne und Aron
Lukas

Traueradresse: Familie Droste, c/o Bestattungen Schütte,
Aspenstraße 25, 59597 Bad Westernkotten

Das Seelenamt ist am Dienstag, dem 18. Juni 2024, um 14.30 Uhr
in der Pfarrkirche zu Bad Westernkotten.

Im Anschluss ist die Urnenbeisetzung von der Friedhofshalle aus.

-
- Patriot, 15.06.2024



**Ralf
Joachimsmeier**

* 24. 2. 1967
† 2. 5. 2024

– Statt Karten –

Für die vielen Bezeugungen
aufrichtiger Anteilnahme,
für das letzte Geleit beim Heimgang
unseres lieben Verstorbenen
bedanken wir uns recht herzlich.
Sie waren für uns in diesen
schweren Stunden Trost und
Hilfe zugleich.

Im Namen aller Angehörigen
Rita Joachimsmeier

Patriot, 22.06.2024

– Statt Karten –

Das Sichtbare ist vergangen.
Es bleibt die Liebe und die Erinnerung.

Ein langes und erfülltes Leben ist friedvoll zu Ende gegangen.

Norbert Weltmann

* 2. Mai 1929

† 28. Juni 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem
lieben Ehemann, fürsorgenden Vater, Schwiegervater, Opa
und Uropa

Agnes Weltmann

Anette und Siegfried Kohs

Heinz Weltmann und Thomas Klaas

Sabine Weltmann

Fabian und Jasmina mit Henry und Eleonora

Larissa und Christian mit Finn

Saskia

Kira

Alexandra

Traueradresse:

Familie Weltmann, c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Erwitte

Das Seelenamt ist am Dienstag, dem 9. Juli 2024, um 14.30 Uhr in der Kirche
St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten.

Anschließend ist die Urnenbeisetzung von der Friedhofshalle aus.

Von Kranz- und Blumenspenden sowie von Beileidsbekundungen am Grab
bitten wir abzusehen.

- Patriot, 03.07.2024



„Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut Euch zu lachen.
Lasst mir einen Platz in Eurer Mitte,
so, wie ich ihn im Leben hatte“

Gabriele Dürwald

geb. Köthemann

* 4. Februar 1953 † 17. Juli 2024

Ein erfülltes Leben ist nach langer schwerer Krankheit zu Ende gegangen. Was bleibt, sind Dankbarkeit und Erinnerungen an einen geliebten Menschen.

Dein Peter

Patrick mit Maja Jasmin

Pascal und Ana mit Marija-Magdalena

Marc-Philipp und Jana mit Oliver

Stefanie

Angelika Köthemann als Schwester

Traueranschrift:

Familie Dürwald c/o Bestattungsinstitut Paul Henke, Von-Droste-Straße. 9, 59597 Erwitte

Die Trauerfeier findet am Montag, dem 29. Juli 2024 um 10.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Bad Westernkotten statt, mit anschließender Urnenbeisetzung. Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Nach der Beerdigung gehen wir in aller Stille auseinander.

-
- Patriot, 20.07.2024
- Am 21.7. verstirbt Josef Bürger aus Eikeloh, der mit der Firma Bürger den Malerbetrieb Westermann aus Bad Westernkotten übernommen hatte und im Ort viel zum Einsatz kam:



- Statt Karten -

Jeder kurze Moment
und Augenblick –
Ich halte ihn in Ehren,
ganz egal, wo du bist.
Ein ganzes Leben zieht vorbei.
Ich bin stolz auf unsere Zeit.
(Unheilig im Lied „So wie du warst“)

Josef Bürger

17. 3. 1952 – 21. 7. 2024

Danke für alles

Sabine Bürger

Anke Bürger und Michaela Zecher
mit Martina

Judith und Christian Kaiser
mit Jona

Familie und Freunde

Traueranschrift: Familie Bürger,

c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Bad Westernkotten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 26. Juli 2024, um 14.00 Uhr in der Kapelle St. Johannes Baptist zu Eikeloh.



– Statt Karten –

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
viele hast Du uns gegeben,
nun ruh sanft in Gottes Hand.

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber Ehemann, unser
herzensguter Vater, Schwiegervater und Opa

Fritz Schrewe

* 22. 4. 1936 † 23. 7. 2024

Alle, die ein Stück des Weges mit ihm gegangen sind,
wissen, was wir verloren haben.

Wir vermissen dich sehr:
Deine Anneliese
Cornelia und Michael Leibiger
Dirk Schrewe und Angelika Meibohm
Pia und Björn Geist mit Ben und Thea
Ines Leibiger und Niels Schnaubelt

Traueranschrift : Anneliese Schrewe
c/o Bestattung Schütte, Aspenstrasse 25, 59597 Erwitte

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am
Donnerstag, dem 1. August 2024, um 14.30 Uhr in der Fried-
hofshalle in Bad Westernkotten statt.

[P, 27.07.2024]



– Statt Karten –

Ein Mensch, der niemals „Nein“ sagte,
wenn man ihn fragte: „Kannst du mir helfen?“
Ein Mensch, der immer „Ja“ sagte,
wenn man ihn fragte: „Geht es dir gut?“

In liebevoller Erinnerung

Hugo Heinrichsmeier

* 2. November 1927 † 19. Juli 2024

Dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre,
lassen wir dich in Liebe gehen.

Deine Mia
Ulrike und Martin
Dieter und Elke
Patrick
Kirsten und Luca
sowie alle Angehörige

Traueradresse: Familie Levenig,
c/o Bestattungen Köhler, Bahnecke 41, 59558 Lippstadt-Hörste

Das Seelenamt ist am Samstag, 3. August 2024, um 9.00 Uhr in der
Pfarkirche St. Johannes Evangelist, Am Ehrenmal 3, 59597 Erwitte-
Bad Westernkotten.

Im Anschluss erfolgt die Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.
Das Rosenkranzgebet ist um 8.45 Uhr vor dem Seelenamt.

Unser besonderer Dank gilt dem Pflegepersonal im Senioren- und
Pfleheim Am Osterbach für die gute Betreuung.

Patriot, 27.07.2024

- Patriot, 03.08.2024:



Hast dich verabschiedet vor langer Zeit – in deine eigene Welt.
Hast dich verabschiedet gerade erst jetzt – aus der Welt.
Hast dich nie verabschiedet aus unseren Herzen
und hast dort immer deinen Platz.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Ilse Isfort

geb. Kleeschulte
* 20. Juni 1938 † 31. Juli 2024

Gabriele
Birgit
Alexander und Chiara
Carolin und Kai

Traueranschrift:
Familie Isfort, c/o Bestattungen Schütte,
Aspenstraße 25, 59597 Erwitte-Bad Westernkotten

Die Trauerfeier ist am Dienstag, dem
6. August 2024, um 11.00 Uhr in der
Friedhofskapelle zu Bad Westernkotten.
Anschließend findet die Beerdigung statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht
erhalten haben, so diene ihm diese Anzeige als solche.



Und immer sind irgendwo
Spuren Deines Lebens,
Gedanken, Bilder,
Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer
an Dich erinnern
und Dich dadurch
nie vergessen lassen.

In Liebe:
Deine Kinder
Sylvia und Gudrun
mit Familien



Maria Tollwerth

* 15. 4. 1939
† 31. 7. 2023

In Dankbarkeit und Liebe
schauen wir
auf ihr Leben zurück
und gedenken ihrer im

ERSTEN JAHRESSELENAMT

am Samstag, 10. August 2024,
um 17.00 Uhr in der
St.-Johannes-Evangelist-
Kirche zu Bad Westernkotten.

– Nachruf –

Am 19. Juli 2024 verstarb unser ehemaliger,
langjähriger Mitarbeiter

Hugo Heinrichsmeier

In den vielen Jahren seiner Tätigkeit als Tischler in unserem Hause war er stets ein geschätztes Mitglied unseres Teams. Auch nach seiner Pensionierung im Jahre 1990 setzte er sein umfangreiches Wissen und seine Erfahrung noch einige Jahre im Kundendienst ein. Aufgrund seiner freundlichen, verbindlichen Art war er sowohl bei den Kunden als auch bei den Kollegen gleichermaßen beliebt.

Wir werden den Verstorbenen stets in guter Erinnerung behalten. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau, seiner Familie und allen Angehörigen.

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeiter der
Möbel Steinmann GmbH

-
- Patriot, 21.08.2024:



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
sondern habt Mut, von mir zu erzählen
und auch zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Charly Braun

* 16. 7. 1947 † 15. 8. 2024

Traurig nehmen wir Abschied:

Karin Braun
Daniela und Andreas Stillecke
mit Sören und Corinna, Maike
Evelyn Braun
Sylvia Braun mit Tim und Max

Traueradresse: Familie Stillecke,
c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Bad Westernkotten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 30. August 2024, um 14.30 Uhr in der Friedhofshalle in Bad Westernkotten.

Wir beten für den Verstorbenen am Donnerstag, dem 29. August 2024, um 18.00 Uhr in der Kirche St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

- Patriot, 24.08.2024:



-NACHRUF-

Karl-Hermann Braun

*16. Juli 1947 †15. August 2024

Traurig nehmen wir Abschied von unserem ehemaligen Vorsitzenden und Freund Karl-Hermann Braun.

1992 wurde Charly in den Vorstand des Musikvereins Bad Westernkotten e.V. als Sprecher der fördernden Mitglieder gewählt.

Bereits 1993 wurde Charly 1. Vorsitzende des Vereins und führte dieses Amt bis 2006 aus.

Durch sein freundliches, ungezwungenes und kooperatives Wesen hatte er stets einen guten Zugang zu seinen Musikern, Vorstandskollegen und Vereinspartnern, die ihn sehr schätzten.

Charly hat den Musikverein über 14 Jahre geprägt und hat sich immer sehr für die Zukunft des Vereins eingesetzt.

Wir verlieren einen guten Freund und werden sein geschätztes Wirken stets in Ehren halten.

Bad Westernkotten, im August 2024

*Tambourkorps Musikverein
Bad Westernkotten 1985 e.V.*



sowie

Blasorchester

Musikverein Bad Westernkotten e.V.



**Gabriele
Dürwald**

*4. 2. 1953
†17. 7. 2024

Je schöner und voller die Erinnerung, desto schwerer die Trennung.
Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.
Man trägt das vergangene Schöne wie ein kostbares Geschenk in sich.
(Dietrich Bonhoeffer)

Danke

sagen wir für die Anteilnahme und Verbundenheit, die uns in den schweren Stunden des Abschieds entgegengebracht wurden. Es ist für uns ein großer Trost zu wissen, wie geschätzt sie war. Wir sind dankbar für die vielen Jahre, die wir mit ihr verbringen durften. Sie war der Mittelpunkt unserer Familie.

Im Namen aller Angehörigen:

Peter Dürwald

Bad Westernkotten, im August 2024

Das Sechswochenamt ist am Samstag, dem 31. August 2024, um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten.



Für die vielen Bezeugungen aufrichtiger Anteilnahme sowie für das letzte Geleit beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

Fritz Schrewe

* 22. April 1936 † 23. Juli 2024

bedanken wir uns recht herzlich. Sie waren für uns in diesen schweren Stunden Trost und Hilfe zugleich.

Im Namen aller Angehörigen:
Anneliese Schrewe

Bad Westernkotten, im August 2024

Patriot, 07.09.2024:



Edith Rasenberger

geb. Machts

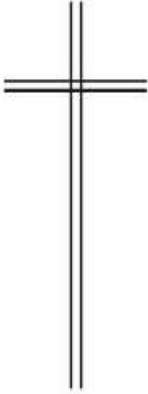
22. 06. 1926 – 29. 08. 2024

In liebevoller Erinnerung

Lari, Mark
Leonie & Yannick

Traueradresse: Fam. Zandstra c/o Martin Schütte · Aspenstraße 25 · 59597 Erwitte
Die Seebestattung findet im engsten Familienkreis statt.

Patriot, 10.09.2024:



Was du aus Liebe uns gegeben, dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben, das wissen wir nur ganz allein.

Nach schwerer Krankheit verstarb meine liebe Frau, Mutter,
Schwester, Schwiegermutter und Oma

Leni Beste

* 12. September 1938 † 7. September 2024

Sie lebte für ihre Familie. Traurig und dankbar nehmen wir Abschied.

Dein Alfred
Elke und Thomas
Inge und Ulf
Anja
Else
Timo, Almut, Anne, Marie
Aaron, Lukas und Marvin

59597 Bad Westernkotten, Nordstraße 25

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Samstag, den 14. September 2024 um 9.30 Uhr in der Friedhofshalle zu Bad Westernkotten.

Patriot, 14.09.2024:



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Zeit vergeht – es bleiben Dankbarkeit und Erinnerung.
Und in allen Erinnerungen das schmerzliche Gefühl,
dass jemand fehlt.
Danke sagen wir allen, die ihr Mitgefühl durch viele Beweise
herzlicher Anteilnahme zum Ausdruck gebracht haben.

Gabriele mit Alexander und Carolin
Birgit

Bad Westernkotten, im September 2024

Ilse Isfort

geb. Kleeschulte
* 20. 6. 1938
† 31. 7. 2024

Das Sechswochenamt ist am Samstag,
dem 21. September 2024, um 17.00 Uhr
in der Kirche St. Johannes Evangelist
zu Bad Westernkotten.



Patriot, 24.09.2024:



Heinz Mergemeier

* 20. 7. 1939 † 22. 9. 2024

– Statt Karten –

Leben heißt – bereit sein, zu gehen.
Leben heißt – bereit sein, irgendwann Abschied zu nehmen.
Weiterleben heißt – in Erinnerung bleiben.



Es fällt uns schwer, loszulassen und einen Menschen so plötzlich zu verlieren, der uns durch seine Liebe und Kraft so viel geschenkt hat.

Wir vermissen dich sehr
Deine Gertrud
Heike und Jürgen
Inga und Jonas
Mocca ☕

Traueradresse: Familie Mergemeier
c/o Bestattungen Schütte, Aspenstraße 25, 59597 Bad Westernkotten

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung ist am Freitag, dem 27. September 2024, um 14.30 Uhr in der Friedhofshalle in Bad Westernkotten.

Patriot, 28.09.2024:

– Nachruf –

Wir trauern um unseren ehemaligen
Mitarbeiter und Kollegen

Heinz Mergemeier

der am 22. September 2024 im Alter von
85 Jahren verstorben ist.

Der Verstorbene trat im Februar 1973 in unser
Unternehmen ein und war bis zu seiner
Verabschiedung in den Ruhestand im Mai 2002
als Maschinist in unseren Wasserwerken tätig.

Mit Herrn Mergemeier verlieren wir einen
ehemaligen Mitarbeiter, der sich während seiner
langjährigen Betriebszugehörigkeit stets voll und
ganz für seine verantwortungsvollen Aufgaben
eingesetzt hat.

In Dankbarkeit und ehrendem Gedenken
nehmen wir Abschied.

Geschäftsführung und Belegschaft
der Stadtwerke Lippstadt GmbH

Patriot, 05.10.2024:



Charly Braun

* 16. 7. 1947

† 15. 8. 2024

Danke

sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten,
in liebevoller und vielfältiger Weise ihre Anteilnahme zeigten
und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Namen aller Angehörigen:

Daniela Stillecke

Bad Westernkotten, im Oktober 2024

Patriot, 12.10.2024:

– Statt Karten –



Leni Beste

* 12. 9. 1938

† 7. 9. 2024

Was du aus Liebe uns gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein.
Was wir an dir verloren haben,
das wissen wir nur ganz allein.

Danke sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden
fühlten, in liebevoller und vielfältiger Weise ihre Anteilnahme
zeigten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen

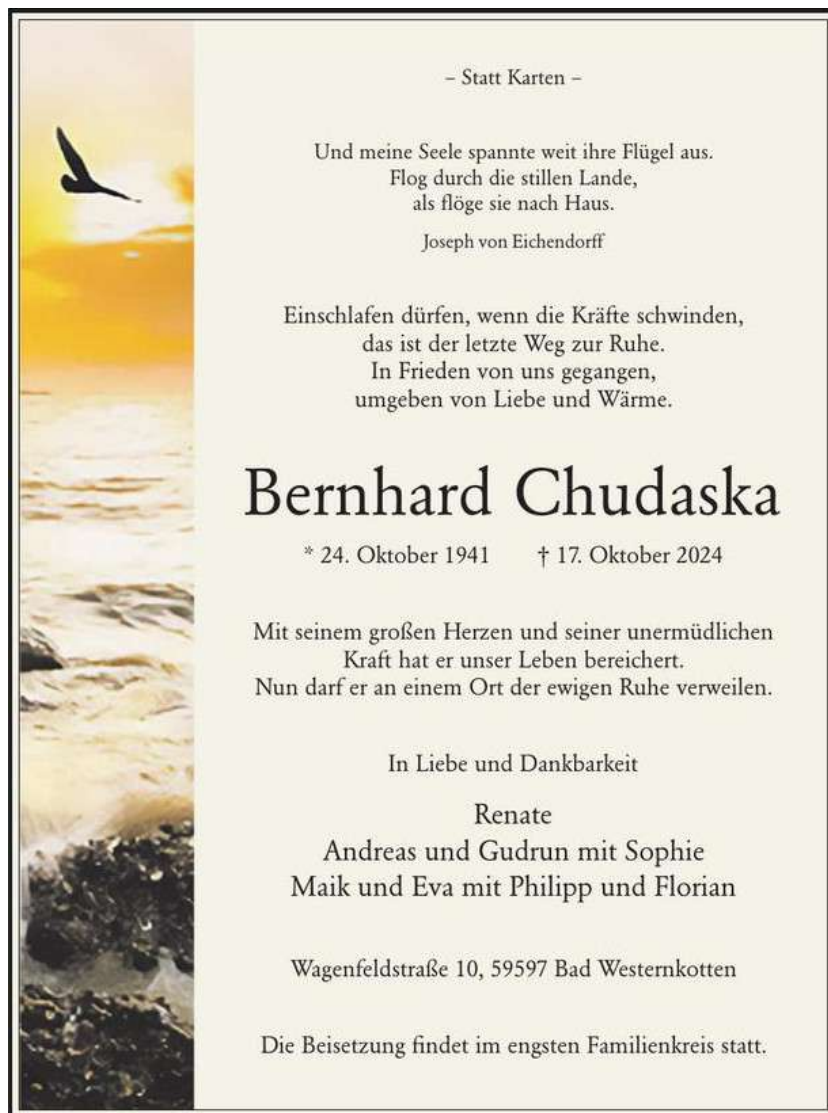
Alfred Beste

Elke, Inge und Anja

Bad Westernkotten, im September 2024

Das Sechswochenamt ist am Samstag, den 19. Oktober 2024 um
17 Uhr in der Kirche St. Johannes Evangelist in Bad Westernkotten.

Patriot, 23.10.2024:



Patriot, 24.10.24:



Patriot, 02.11.2024:

– Statt Karten –



**Heinz
Mergemeier**

* 20. 7. 1939

† 22. 9. 2024

Es gibt nichts,
was die Abwesenheit eines lieben Menschen ersetzen kann,
das vergangene Schöne
trägt man wie ein kostbares Geschenk in sich.

Danke sagen wir allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden
fühlten, in liebevoller und vielfältiger Weise ihre Anteilnahme
zeigten und gemeinsam mit uns Abschied nahmen.

Im Namen aller Angehörigen
Gertrud Mergemeier und Familie

Bad Westernkotten, im November 2024

Das Sechswochenamt ist am Samstag, den 9. November 2024 um
17 Uhr in der Kirche St. Johannes Evangelist in Bad Westernkotten.

Patriot, 05.11.2024:

– Statt Karten –



Es ist nie der richtige Zeitpunkt, es ist nie der richtige Tag,
es ist nie alles gesagt, es ist immer zu früh.

Uwe Steinbeck

* 11. Mai 1969

† 31. Oktober 2024

In stiller Trauer

Deine Ehefrau Lidija

Dein Sohn Lennart

Deine Eltern Mechthild und Horst

Remscheid/Bad Westernkotten

Die Urnenbeisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt im
engsten Familienkreis in Remscheid statt.

Patriot, 09.11.2024:

– Statt Karten –

Von guten Mächten wunderbar geborgen
erwarten wir getrost, was kommen mag.
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Helmut Schütte

*27. 12. 1959

†25. 10. 2024

Helmut, wir werden dich immer in unseren Herzen tragen.

In liebevoller Erinnerung und Dankbarkeit

Deine Conny

Florian und Lina mit Leonie und Lionel

Benjamin und Sabrina mit Maximilian
und Angehörige

Traueranschrift: Südwall 12, 59597 Erwitte

Der Wortgottesdienst findet statt am 16. November 2024 um 9.00 Uhr
in der Friedhofskapelle Anröchte. Anschließend erfolgt die Beisetzung.
Helmut wünschte keine Trauerkleidung.

Von Beileidsbekundungen am Grab bitten wir abzusehen.

Auf Wunsch von Helmut bitten wir anstelle zugedachter Blumen und Kränze
um eine Spende: Christliches Hospiz Soest gGmbH, Regenhertzweg 11a,
59494 Soest, KD-Bank, Kennwort „Helmut Schütte“,
IBAN: DE19 3506 0190 0006 0060 00.

– Nachruf –

Lörmecke
Wasserwerk

Wir trauern um unseren
ehemaligen Mitarbeiter und Kollegen

Herrn

Helmut Schütte

Helmut war von 1991 bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand
zunächst als Rohrnetzhandwerker, als Lagerist und später in
der Verbrauchsabrechnung in unserem Unternehmen tätig.
Er nahm seine Arbeit gewissenhaft und zuverlässig wahr.
Sein angenehmes Wesen, seine kollegiale und fröhliche Art
brachten ihm bei uns und unseren Kunden große Wert-
schätzung ein.

Wir verabschieden uns von Helmut in Dankbarkeit
und werden sein Andenken in Ehren halten.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

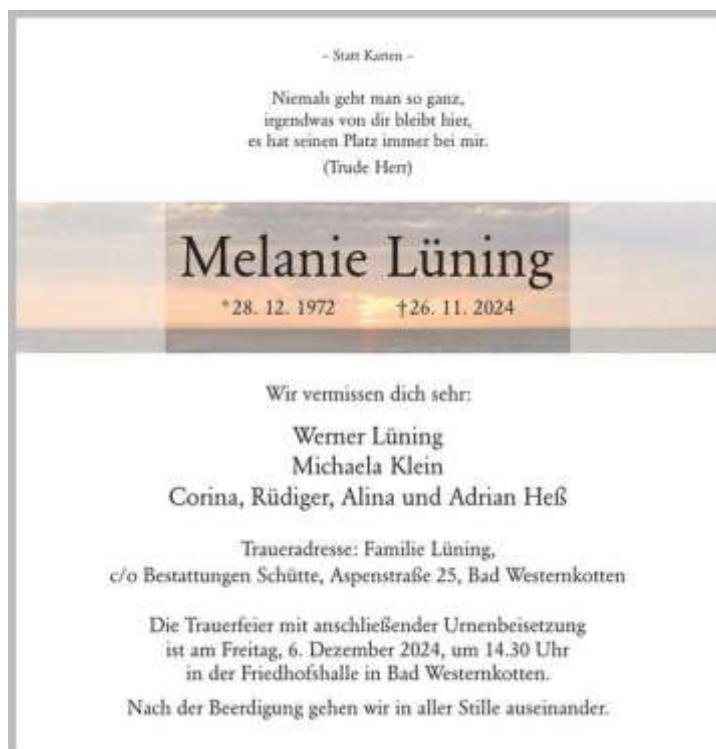
Geschäftsführung und Mitarbeiter der
Lörmecke-Wasserwerk GmbH, Erwitte



Patriot, 23.11.2024:



Patriot, 30.11.24:



Patriot; 04.12.2024:



– Statt Karten –

Die Trauer von heute ist auch die Erinnerung
an die Freude von gestern.
Sie wird morgen der Dankbarkeit weichen
und ist begleitet von der Hoffnung
auf ein Wiedersehen.

Engelbert Mergemeier

* 3. Oktober 1941 † 29. November 2024

Dankbar für die vielen gemeinsamen Jahre in denen du für uns da warst,
lassen wir dich in Liebe gehen.

Deine Luzie
und alle Angehörigen

59597 Erwitte-Bad Westernkotten, Erlenweg 20

Der Wortgottesdienst ist am Donnerstag den 12. Dezember 2024 um 10 Uhr
in der Friedhofskapelle zu Bad Westernkotten. Anschließend erfolgt die
Urnenbeisetzung.

Patriot, 04.12.2024:



Herzlichen Dank

sagen wir allen, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden
fühlten und ihre Anteilnahme zum Tode unseres Sohnes auf
vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Mechthild und Horst Steinbeck

Bad Westernkotten, im Dezember 2024

**Uwe
Steinbeck**
* 11. Mai 1969
† 31. Oktober 2024

Patriot, 07.12.2024:



Jeder kannte ihn auf seinem Fahrrad
mit dem weißen Helm.

Unser Bruno.

Schlicht und einfach war Dein Leben,
treu und fleißig Deine Hand,
viele hast Du uns gegeben,
nun ruh sanft in Gottes Hand.

Bruno Rieke

* 18. 3. 1966 † 22. 11. 2024



Wir vermissen dich

Franz und Monika
Norbert und Claudia
René und Soraya
Pierre und Angie mit Serina

Traueranschrift:

Familie Rieke, c/o Bestattungen Schütte,
Aspenstr. 25, 59597 Bad Westernkotten

Das Seelenamt ist am Samstag, dem 14. Dezember 2024, um 9.30 Uhr,
in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten, im Anschluss
ist die Urnenbeisetzung vom Friedhof aus.

Patriot, 07.12.2024:

Nach der 13-monatigen Flucht 1944 aus der Heimat Ostpreußen sowie dem Verlust des ältesten Bruders und der Cousine hast Du bereits als Kind die früh verstorbene Mutter unterstützt und die jüngeren Geschwister betreut, später dann den seit Geburt schwer behinderten Bruder bis 2008.

Immer warst Du sozial engagiert, fürsorglich und gut zu allen Menschen, niemals ein hartes Wort. Ein schwerer Unfall nach einem früheren Schlaganfall nahm Dir das Leben.



Gisela Minna Luise Lange

geb. Brachmann

* 4. 12. 1937 † 24. 11. 2024

In stiller Trauer:

Ulrich Volker Lange
Familien Brachmann und Lange

59597 Erwitte, Eichendorffstraße 8

Die Trauerfeier ist am Donnerstag, den 12. Dezember 2024, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle Bad Westernkotten. Anschließend findet die Urnenbeisetzung statt.

Patriot, 17.12.2024:



Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
sie werden uns immer an dich erinnern.

Wir nehmen

Abschied

von unserer Mutter, Schwiegermutter und Oma

Trudis Brexel

geb. Finger

* 23. November 1940 † 11. Dezember 2024

und sind dankbar für die schöne Zeit
in der du für uns da warst.

Dirk und Ulla
Henrik und Nadine
Lucy und Benedikt
Maja und Mark

Traueranschrift:

Familie Brexel, Alter Postweg 12, 59597 Bad Westernkotten

Wir verabschieden uns von Trudis am Samstag, den 21. Dezember 2024, um 10.00 Uhr
mit einer Trauerfeier in der Friedhofskapelle in Bad Westernkotten. Im Anschluss erfolgt
die Urnenbeisetzung.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so diene ihm diese Anzeige als solche.

Patriot, 24.12.24:

Von guten Mächten
wunderbar geborgen,
erwarten wir getrost,
was kommen mag.
Gott ist mit uns am Abend
und am Morgen und ganz
gewiss an jedem neuen Tag

Dietrich Bonhoeffer

Im Namen aller
Angehörigen:

Engelbert, Emily
und Levin Schröer



Theresia Schröer

geb. Balkenhol

* 23. 7. 1967

† 24. 12. 2023

In stillem Gedenken und
dankbarer Erinnerung
feiern wir das

erste Jahresseelenamt

am Samstag,
dem 28. Dezember 2024,
um 17.00 Uhr in der
St. Johannes Evangelist,
Bad Westernkotten.

Erwitte, im Dezember 2024

Patriot, 27.12.2024:



Ein kurzer Augenblick hat dein Leben beendet
und unseres für immer verändert.

Kian Sievers

* 12. 8. 2008 † 13. 12. 2024

Wir haben das Wertvollste verloren -
einen geliebten Menschen.
Zu begreifen, was passiert ist, fällt unsagbar schwer.
Wir vermissen Dich unendlich!

Ohnmächtig und in unfassbarem Schmerz bleiben
zurück:

Deine Eltern Nicole und Dirk
Deine Oma Uschi und dein Opa Franz
Familie und Freunde

59597 Erwitte-Bad Westernkotten, Wagenfeldstraße 5

Alle, die Kian kannten und mochten, sind herzlich zur Trauerfeier am
Montag, den 30. Dezember 2024, um 13 Uhr im „Haus des Abschieds“,
Bestattungen Walter, Bremer Straße 18, Lippstadt-Süd eingeladen.
Wir bitten auf Trauerkleidung zu verzichten.
Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Patriot, 30.12.2024:

– Nachruf –

Am 13. Dezember 2024 verstarb unser Schüler

Kian Sievers

Sein Tod hat bei uns tiefe Betroffenheit ausgelöst.
Kian Sievers besuchte die Berufsschulklasse Anlagenmechaniker
für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik am Lippe-Berufskolleg
in Lippstadt. Unser gemeinsamer Weg hatte gerade erst begonnen.
Schon so früh und unerwartet Abschied zu nehmen,
fällt schwer und macht uns traurig.
Wir werden Kian als offenen und kontaktfreudigen Schüler
in Erinnerung behalten.

Für das Lippe-Berufskolleg

Der Schulleiter	Der Lehrerrat	Der Klassensprecher
Michael Flore	Rolf Fingerhut	Manuel Wolke

2.2. Brauchtum und Sitte

- Sternsingeraktion Anfang Januar
- Patriot, 10.11.2024: Sankt Martin: Brezel und Punsch im Kurpark - Bad Westernkotten – Feuerwehr, Blaskapelle, Tambourkorps, Pfadfinder, Förderverein und die Bad-Westernkotten-Stiftung organisieren am kommenden Montag, 11. November, den Martinsumzug durch den Kurort. Los geht's um 17 Uhr mit einer Einstimmung aufs Martinsfest von Kindern der Regenbogen-Kita, an die sich der Laternenumzug anschließt. Der Ausklang findet bei Brezeln, Punsch und Kaltgetränken im Kurpark statt.
- Patriot, 09.11.2024: Kränze für die Kriegsoffer Die Termine für die Feiern zum Volkstrauertag in Erwitte und den Dörfern - Bad Westernkotten: Im Heilbad beginnt die Gedenkfeier am Sonntag, 17. November, um 18 Uhr am Ehrenmal. Den Kranz legt Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte nieder. Außerdem wirken die Feuerwehr, der Schützenverein, das Tambourkorps und die Ratsmitglieder aus Bad Westernkotten mit. Die Ansprache hält Oberst i. G. Lando Pietsch.

3. Gesundheit, Solbad, Kurwesen

Schlange stehen für die Tombola

„Der Glühwein ist fast aus“, zieht Mike Bernasco nach nicht einmal zwei Stunden die erste Bilanz. Denn beim winterlichen Kurparkzauber in Bad Westernkotten ist von Beginn an viel los.

VON LAURA BERTERMANN

Bad Westernkotten – Ein buntes Treiben herrscht auf dem Platz vor der Kurhalle. Die gemütliche Atmosphäre, die durch Weihnachtsmarktständen, Kinderkarussell und Tannenbaum verbreitet wird, lädt die Besucher zum Schlemmen und zum Austausch ein.

In der Kurhalle werden indes geschäftig verschiedene Waren angepriesen und Tombola-Lose verkauft. Der Erlös dieses Gewinnspiels kommt dem Neubau des Gradienwerks zugute, der bereits im Jahr 2024 beginnen soll. Inge Lehmenkühler aus Geseke hat mit dem Kauf ihres Loses aber nicht nur den Neubau unterstützt, sondern bekommt auch direkt feierlich einen roten Umschlag mit der Gewinnsnummer 17 darauf überreicht.

„Das sind dann einmal zwei Tickets zum Schwimmen in der Hellweg Therme“, erklärt Martina Mertensmeier aus der Touristen-Information, die heute schon einige Gewinne verteilt hat. Darunter waren neben Tickets für die Hellweg Sole Thermen



Karussellfahren darf bei der fast noch weihnachtlichen Atmosphäre im Kurpark natürlich nicht fehlen. FOTO: BERTERMANN

auch Café-Gutscheine, ein Frühstückrabatt im Thermalhotel Kemper oder aber Pralinen und andere Köstlichkeiten. „Heute morgen standen die Leute für die Tombola Schlange bis nach draußen. Wir freuen uns, dass wir damit das Gradienwerk so gut unterstützen können“, so Bernasco.

Seines eigenen Glückes Schmied kann man hingegen bei den vielen Verkaufständen werden, beispielsweise beim Imkereiverein ein Glas

Honig kaufen oder sich selbst zum neuen Jahr mit einer raffinierten Deko-Lampe beschenken. Auch verschiedene Stoffwaren und Schmuck gibt es zu bestaunen.

Über das Stimmengewirr hinweg hört man aus dem Kursaal Schlagerklassiker, denn dort sorgt das „Gute-Laune-Duo“ aus dem Sauerland für Wirbel. Besonderer Stimmungsmacher ist der bekannte Hit „Warum hast du nicht nein gesagt?“, dabei wird glücklich mit einem

Wein in der Hand hingeheschunkelt, die ganz Mutigen trauen sich sogar auf die Tanzfläche.

Aber auch für diejenigen, die es gerne ruhiger mögen, gibt es einen Programmpunkt. Für die Kinder liest Silke Rath in der Wunderkammer der Kurhalle, die gemütlich mit Kissen und Decken ausgelegt ist, aus ihrem Bilderbuch „Eine wunderbare Begegnung“. Und da es sich um ein Lesecafé handelt, darf was nicht fehlen?“, fragt die

Autorin. „Essen“, lautet die einstimmige Antwort und schon landet der eine oder andere Keks in den Kinderhänden. In der Geschichte begleiten sie eine kleine Giraffe, die keine braunen Flecken hat und können so am Ende des Tages mit nach Hause nehmen, dass es völlig okay ist, ein bisschen anders zu sein. Auf diese Weise ließ der Kurparkzauber am letzten Wochenende des Jahres nichts zu wünschen übrig und bot für jeden etwas.



Es ist in Ordnung, anders zu sein: Im Lesecafé gab es nicht nur Kekse, sondern auch eine schöne Geschichte und Ausmalbilder.



Inge Lehmenkühler aus Geseke (l.) freut sich mit Martina Mertensmeier über ihren Gewinn.

Der Patriot berichtet über den „Kurparkzauber“ im letzten Jahr [Patriot, 02.01.2024]

Kurkarte soll attraktiver werden

Mit deutlich höherem Preis soll auch der Mehrwert für Einwohner weiter steigen

VON BASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Die Stadt Erwitte erhöht im neuen Jahr wie geplant den Kurbeitrag. Dafür hat sich der Rat in seiner letzten Sitzung ausgesprochen. Die Satzung greift allerdings nicht zum 1. Januar, sondern erst zum 1. März. Damit ging die Verwaltung auf Anmerkungen der Fraktionen und Bettenanbieter in Bad Westernkotten ein, die in der vergangenen Sitzung des Hauptausschusses noch zu einer Vertagung der finalen Entscheidung geführt hatten (wir berichteten). Hotel- und Urlaubsgäste müssen bald beispielsweise einen Euro pro Tag mehr berappen (3 Euro). Bei Aufenthalten in einer Klinik gibt es eine Ermäßigung (2,40 Euro).

Bettenbetreiber gehen Anpassung mit

Vor allem die Bettenanbieter hatten nach der Veröffentlichung der Pläne mit Blick auf offene Kostenfragen um mehr Zeit zur Umstellung gebeten. Markus Meiswinkel (CDU) – mit seinem „Kurhotel Haus am Park“ unmittelbar von der Beitragsanhebung betroffen – bezeichnete den neuen Entwurf unter Berufung auf eine Versammlung mehrerer Bettenanbieter als „gutes Entgegen-



Die Kurkarte gibt es auf Antrag in der Tourist-Information. Der Geschäftsführer der Heilbad GmbH, Mike Bernasco, sowie Martina Heilig und Katrin Stelter (v.l.) freuen sich unterdessen auf den Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten in der Nordstraße.

kommen“, was: Zunächst einmal wird Und auch in Sachen Einwohner-Kurkarte tut sich et-

Tourist-Information: Tag der offenen Tür

Der Umzug ist zwar schon seit einigen Wochen vollzogen. Nun stellt sich die Tourist-Information in ihrem neuen Zuhause aber auch noch einmal ganz offiziell der Öffentlichkeit vor: Am Montag, 8. Januar, laden der Geschäftsführer der neu gegründeten Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco, und sein Team dazu ein, die Räumlichkeiten der Tourist-Information Bad Westernkotten, Nordstraße 2b, in Augenschein zu nehmen. Von 10 bis 17 Uhr sind Interessierte eingeladen, Serviceleistungen und Angebote der Tourist-Information kennenzulernen.

pro Kalenderjahr. Bis zum Inkrafttreten der neuen Satzung in rund zwei Monaten können Interessierte die neuen Karten für 2024 aber weiterhin für den alten Betrag erwerben.

Die Einwohner-Kurkarte ermöglicht die Teilnahme an den Kurveranstaltungen in der Kurhalle und an Busfahrten in die Umgebung. Neben Musik und Unterhaltung bietet das Veranstaltungsprogramm laut Heilbad GmbH beispielsweise auch Atemübungen an den Gradienwerken.

Wie Geschäftsführer Mike Bernasco auf der letzten Bürgerversammlung betonte, sollen im Zuge der Preiserhöhung die Karten in Zukunft einen noch größeren Mehrwert bieten: „Wir wollen sie mit spürbaren Vorteilen ausstatten, bei denen jeder sagen wird: So eine Karte will ich auch haben.“

Zur Attraktivierung der Kurkarte sollen durch die Heilbad GmbH verschiedene Kooperationen geschlossen werden, die den Karteninhabern Vergünstigungen und

kostenlose Angebote ermöglichen. „Am Ende soll sie mehr wert sein als der zu zahlende Betrag.“

Personen, die ihren Wohnsitz in Bad Westernkotten oder im restlichen Stadtgebiet haben, können die Karte auf Antrag in der Tourist-Information (siehe Infokasten) erwerben. Für alle Personen mit Zweitwohnsitz innerhalb des Kurgebietes ist sie nun – auch das ist neu – sogar verpflichtend. Befreit von dieser Beitragspflicht sind Anwohner, die aus Ausbildungsgründen einen Zweitwohnsitz im Kurort bezie-

„Wir wollen sie mit spürbaren Vorteilen ausstatten, bei denen jeder sagen wird: So eine Karte will ich auch haben.“

Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH, über die Kurkarten

Digitales Meldeportal ist in Planung

Flankierend zur neuen Satzung wird 2024 ein elektronisches Meldeportal eingeführt, welches alternativ zur haptischen Karte auch eine digitale Kurkarte (auf dem Smartphone) ermöglicht. Das teilte die Stadt ergänzend zur Beitragsanhebung mit. Gespräche hierzu laufen demnach.

• „Kurkarte soll attraktiver werden“ [Patriot 05.01.24]

Heilbad will Parker zur Kasse bitten

Der Kurort zieht die Preise an. Das gilt nicht nur für den Kurbeitrag, sondern möglicherweise auch schon bald fürs Parken. Die Flächen am Mühlenweg und an der Nordstraße könnten bald kostenpflichtig werden. Die Parkplätze sollen dann nicht beschränkt, sondern mithilfe von Kamerasystemen, die das Kennzeichen automatisch erfassen, kontrolliert werden.

VON BASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Die Zeiten des kostenlosen Parkens rund um den Kurpark könnten schon bald vorbei sein. Wie Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH, auf der letzten Bürgerversammlung mitteilte, habe die Nachfolge-Gesellschaft des Verkehrsvereins eine Anfrage zur Bewirtschaftung von Parkflächen rund um den Kurpark an die Stadt gestellt. Die Verwaltung prüft aktuell diese Anfrage, bei der es konkret um die Parkflächen am Mühlenweg (Parkplätze Therme/Kurpark) und den Parkplatz an der Nordstraße (direkt am Eingang des Kurparks) geht. Wie die Stadt auf Patriot-Nachfrage erklärte, soll in diesem Frühjahr über den Antrag in den zuständigen politischen Gremien beraten und entschieden werden.

Vergünstigungen für Thermengäste geplant

Wie teuer genau das Parken am Kurpark zukünftig wird, ist noch nicht spruchreif. Bernasco sprach auf der Versammlung von einem „überschaubaren Maß“. Fest steht aber: Thermengäste sollen hierbei „deutlich bevor-



Bislang sind für das Parken rund um den Kurpark keine Gebühren erhoben worden – weder hier am Mühlenweg noch an der Nordstraße. Stimmt die Politik zu, ändert sich das ab diesem Frühjahr.

FOTO: PULS

teilt“ werden und nicht den vollen Preis zahlen. Hierzu befindet sich die Heilbad GmbH im Austausch mit der Therme. Seitens der Stadt werde abgesichert, dass die rückwärtigen Anwohner auf dem Parkplatz an der Nordstraße weiter ihre Grundstücke auch ohne Parkgebühr erreichen.

Die Einnahmen der Bewirtschaftung fließen dann unmittelbar der Heilbad Westernkotten GmbH zu. Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte gab auf der Versammlung ergänzend zu verstehen, dass die Bewirtschaftung der Parkflächen zum Erhalt des Kurparks beitragen soll. Vor allem die Pflege der Grünflä-

„So helfen uns auch diejenigen, die als Tagesgäste kurz vorbeischaun, das Areal noch schöner zu machen.“

Bad Westernkottens Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte begrüßt die Pläne zur Bewirtschaftung der Parkflächen

chen und die Verkehrssicherungspflichten habe man hierbei im Hinterkopf. „So helfen uns auch diejenigen, die als Tagesgäste kurz vorbeischaun, das Areal noch

schöner zu machen.“

Alternativen zu dieser Maßnahme, wie beispielsweise die Errichtung eines Zauns und einhergehender Eintrittserhebung am Eingang, seien bereits in der Vergangenheit diskutiert worden. Schütte selbst hoffe nun, dass der Antrag im Frühjahr auch die benötigte Unterstützung erfahre.

Kameras sollen Kennzeichen erfassen

Für die Umsetzung dieses Vorhabens soll übrigens modernste Technik installiert werden. Denn die Heilbad GmbH will die Parkflächen nicht etwa standardgemäß

beschränken. Vielmehr soll eine Kennzeichenerfassung mithilfe von Kamerasystemen die Bewirtschaftung regeln: Fährt ein Kurort-Gast auf den Parkplatz, scannen die Kameras sein Kennzeichen. Beim Verlassen der Örtlichkeit muss der Fahrer dann lediglich dieses am Automaten eingeben und der zu zahlende Tarif wird berechnet.

Das Auslegen von Parkzetteln oder das Warten vor einer Schranke entfällt gänzlich. Eine solche Technik gibt es bei öffentlich zugänglichen Parkflächen bereits in größeren Städten, auf Erweiterter Stadtgebiet aber wäre sie völlig neu.

“Heilbad will Parker zur Kasse bitten“ [Patriot 6.1.24]

- 09.01.: Offizielle Eröffnung der neuen Tourist-Information, Nordstraße 2b:



Das Team der Tourist-Information und Heilbad GmbH rund um Geschäftsführer Mike Bernasco fühlt sich in der ehemaligen Sparkasse schon pudelwohl. FOTO: PULS

Tourist-Information präsentiert sich in neuen Räumlichkeiten

Team empfängt Gäste nun in der Nordstraße

VON BASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Seit vergangem Montag sind auch die letzten Mitarbeiter ins neue Zuhause eingezogen, der Umzug endlich abgeschlossen. Das Team aus Tourist-Information und Heilbad GmbH hat sich zu Wochenbeginn bei einem Tag der offenen Tür in den neuen Räumlichkeiten in der Nordstraße (ehemalige Sparkasse) der Öffentlichkeit präsentiert.

Begonnen hatte der Umzug vom Westerntor bereits im Spätsommer. „Dort war ein Wachstum schwer möglich“,

führt Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH, vor Augen. „An diesem Standort mitten im Ort haben wir eine deutlich höhere Präsenz, sind durch Parkplätze und Bushaltestelle besser erreichbar und haben intern deutlich kürzere Kommunikationswege.“ Vor der Zusammenlegung war ein Teil des Teams noch oberhalb der Hellweg-Sole-Therme angesiedelt. Die noch vorhandenen SB-Terminals der Sparkasse würden zudem auch einiges an Laufkundschaft in die Tourist-Information führen. „Es ist wirklich

der beste Ort, den wir uns hätten vorstellen können“, zeigt sich Bernasco sehr zufrieden.

Am neuen Standort gelten neue Zeiten

Am neuen Standort gelten nun auch neue Öffnungszeiten, bei denen die Information über Mittag geöffnet bleibt: Von Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, samstags von 10 bis 13 Uhr. An Sonn- und Feiertagen sind Ansprechpartner von 9.30 Uhr bis 12 Uhr in der Kurhalle anzutreffen.

[Patriot 10.01.2024]

Kurort sucht neue Sälzerkönigin

Noch vertritt die Sälzerkönigin Hannah Pirk (vorne sitzend) mit viel Herzblut den Kurort Bad Westernkotten. Doch der Arbeitskreis Sälzerkönigin streckt schon mal seine Fühler aus und sucht nach neuen Bewerberinnen. Die künftige Sälzerkönigin sollte Spaß an öffentlichen Auftritten haben und aus Bad Westernkotten stammen. Bis zum 1. April nimmt der Arbeitskreis Vorschläge, aber auch eigene Bewerbungen für das Amt entgegen. Unter der E-Mail-Adresse saelzerkoenigin@gmx.de kann jeder seine Wunschkandidatin für die nächste Amtsperiode ins Spiel bringen. Analog kann dies in der Tourist-Information geschehen oder bei den Arbeitskreis-Mitgliedern.

FOTO: MESCHKE



- 16.1.: Über diesen Artikel im „Patriot“ sucht der Arbeitskreis Sälzerkönnigen eine neue Sälzerkönigin. [Patriot, 16.01.2024]
- Patriot, 17.1.23: Heilbad will weiterwachsen

Heilbad will weiter wachsen

ORTSTEILSERIE In Bad Westernkotten werden 2024 große Projekte umgesetzt

VON BASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Egal ob Lehrschwimmbecken, Kurwesen-Reform oder die Nachricht über die Förderung des Gradierwerkes: Langweilig wurde es in Bad Westernkotten letztes Jahr nie. „Bei der Bürgerversammlung konnten wir Projekte in einem Wert von über 10 Millionen Euro vorstellen“, blickt Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte zufrieden zurück. Auf diesen Projekten kann das Heilbad in 2024 weiter aufbauen. Und auch im Schatten der ganz großen Würfe gibt es im Ort interessante Entwicklungen. Ein Überblick:

■ Gradierwerk

Das größte Bauwerk seiner Art in Nordrhein-Westfalen erhält neuen Glanz. Durch den Zuschuss in Millionenhöhe ist es möglich, die konstruktive und statische Sicherung, den Austausch des Schwarzdornreissigs, die Dachsanierung und denkmalbedingten Auflagen anzugehen. Schütte betont: „Unser Ziel ist es, das Gradierwerk erlebbar zu machen und für nachfolgende Generationen zu erhalten.“ Mit den Maßnahmen soll im zweiten Quartal begonnen



Das Gradierwerk soll erlebbar werden.

FOTO: MESCHKE

werden. Die Arbeiten werden sich dann voraussichtlich bis Ende 2025 ziehen.

■ Kurpromenade

Da schaute man im Kurort recht blöd aus der Wäsche: Für die erste Ausschreibung der bereits beschlossenen Sanierung der Weringhauser Straße ging kein einziges Angebot ein, weshalb das Projekt im Herbst noch einmal neu ausgeschrieben werden musste. Im Dezember erfolgte der Durchbruch und die Arbeiten sollen in der zweiten Jahreshälfte beginnen. Übrigens: Auch die Straße zum Thermalbad soll in die-

sem Jahr ausgebaut werden.

■ Schützenhalle

Die Halle wurde bereits letztes Jahr mithilfe von LEADER-Fördermitteln umgestaltet – mit großem Engagement des Schützenvereins, wie Schütte

betont. Der Speisesaal fungiert nun als Dorf- und Bildungstreff. Auch die Eingangs- und Zugangssituation sowie die Heizung wurde verbessert. „Durch die Veränderungen wird unsere Halle immer mehr zu einem Schmuckstück“, freut sich der Ortsvorsteher.

■ Radwege

Für gleich mehrere Radverbindungen, die im Herbst eine Förderzusage erhielten, sollen die Bauarbeiten in 2024 beginnen. Das gilt für den Weg zwischen Bad Westernkotten und Eikeloh, den Weg am Mühlenbach und dem Lückenschluss am Sole-ring. Schütte erhofft sich von diesem Schritt, mehr Radtouristen in den Ort zu holen: „Es schafft neue Freizeitmöglichkeiten und stärkt unsere Wirtschaft.“

■ Baugebiet

Dem Baugebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten lagen und liegen gleich mehrere Steine im Weg: Erst funkte die Eingabe der BI Stirpe dazwischen, dann kam auch noch der Cyberangriff auf die Kommunen, der die Planungsschritte verzögerte. Bauwillige Familien müssen sich so noch weiter gedulden.

Ziel sei es aber weiterhin, noch in diesem Jahr die ersten Bauplätze zu vermarkten.

■ Medizinische Versorgung

Stadt, Wirtschaftsförderung und Heilbad GmbH arbeiten weiterhin an der Ansiedlung einer Hausarztpraxis (wir berichteten). Die Hebammenpraxis wird im Frühjahr 2024 in die Therme umziehen und soll von den Örtlichkeiten profitieren.

■ Brücken

Die Brücke an der Aspenstraße im Bereich der Sporthalle wurde komplett erneuert. Als nächstes werden die Brücken an der Gieseler und im Kurpark auf Vordermann gebracht.

Das bewegt die Orte

Zu Beginn des Jahres nimmt unsere Zeitung die **Erwitte Ortsteile** näher in den Blick und hat bei den Ortsvorstehern angefragt, welche Projekte und **Herausforderungen 2024** und darüber hinaus vor den Dörfern liegen. In loser Reihenfolge stellen wir die Vorhaben, Sorgen und Wünsche vor.



Franz-Josef Schütte
Ortsvorsteher

- Patriot, 03.02.2024: Nach Hackerangriff auf Krankenhäuser in Lippstadt, Geseke und Erwitte: alle Operationen verschoben! Lippstadt/Erwitte/Geseke** – Große Aufregung an drei Kliniken im Altkreis Lippstadt! Computer-Hacker haben das Dreifaltigkeits-Hospital in Lippstadt angegriffen. Betroffen von dieser Attacke sind auch die dazugehörigen Krankenhäuser in Erwitte (Marienhospital) und Geseke (Hl. Geist). Die Folgen der Cyberattacke: Weite Teile des Computersystems liegen lahm. - Die digitalen Patientenakten sind aktuell nicht verfügbar. Das Aufnahme-Verfahren für Neu-Patienten ist erheblich gestört. Sämtliche Operationen bis einschließlich Dienstag sind abgesagt worden. Die meisten betroffenen Patienten wurden am Freitagnachmittag darüber informiert. Das Wichtigste jedoch: Nach Informationen der Polizei sind keine lebensbedrohlichen Bereiche betroffen. Die stationäre Versorgung der Patienten ist in allen drei Kliniken gesichert. - Die Ermittlungen werden durch die Zentralstelle Cybercrime Nordrhein-Westfalen und das Polizeipräsidium Dortmund geführt. Die zuständige Staatsanwältin Gianna Maria Graf auf Nachfrage unserer Zeitung: „Welches Ausmaß die Attacke hat und wie lange die Einschränkungen sein werden, ist aktuell nicht zu beantworten.“ - Nach Informationen unserer Zeitung legten die Hacker in den frühen Morgenstunden des Freitags, gegen drei Uhr, die IT-Systeme lahm. Auch wenn Leib und Leben der Patienten und der Mitarbeiter laut Ermittler nicht gefährdet sei, herrscht in den Kliniken eine spürbare Unsicherheit. Neben den gravierenden Einschnitten wie verschobenen Operationen sind es auch die kleinen Dinge, die plötzlich anders sind und den Klinikalltag auf den Stationen durcheinanderbringen. Die computergesteuerte Essensauswahl, die nicht mehr funktioniert, gehört dazu; „Das war heute Mittag ein schönes Durcheinander“, sagt ein Patient im Dreifaltigkeits-Hospital. Über dieses vergleichsweise kleine Malheur kann er jedoch lächeln. - Wer Angehörige im Krankenhaus über eine Festnetz-Durchwahl anrufen will, muss Glück haben. Oder Geduld. Ein Großteil der Festnetz-Anrufe kommt seit Freitagfrüh nicht mehr durch. Die drei Kliniken sind nur eingeschränkt erreichbar. Das Durcheinander wird mit großer Wahrscheinlichkeit noch einige Tage andauern. Mitarbeiter wurden darüber informiert, dass sie sich darauf einstellen sollen, dass die Einschränkungen bis mindestens Dienstag andauern werden. Der Hacker-Angriff auf die drei Kliniken im Altkreis Lippstadt ist jedoch kein Einzelfall. Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen werden immer häufiger zum Ziel von Cyberattacken. Und die sind besonders heikel, weil sensible Daten wie Patientenakten abgegriffen werden könnten. Dazu nochmal Staatsanwältin Graf: „Wir beobachten auch, dass immer wieder Krankenhäuser lahmgelegt werden. Da jetzt aber zu den Fällen in Lippstadt, Erwitte und Geseke einen Zusammenhang herzustellen, wäre viel zu früh. Wir sind am Anfang unserer Ermittlungen. Wir können derzeit auch noch gar nicht sagen, ob es zu einem Datenabfluss gekommen ist. Ermittler sind nun vor Ort, um auch das zu klären.“ Die Katholische Hospitalvereinigung beschäftigt rund 1200 Mitarbeiter und verfügt über 455 Betten in insgesamt 20 Fachabteilungen. - Viele denken nun: nicht schon wieder! Vor fast genau 100 Tagen war der kommunale IT-Dienstleister „Südwestfalen IT“ Opfer eines Cyberangriffs geworden. Fast alle Städte und Gemeinden im Kreis Soest waren für längere Zeit online nicht erreichbar. Es handelt sich um eine Erpressungssoftware. Nun der nächste Hacker-Angriff.

- Patriot, 24.02.2024:



Trommeln hält Leib und Seele zusammen

Ab sofort bietet die Trommelgruppe „Mama Afrika“ offene Proben in der Kurhalle Bad Westerkotten an. Sie finden in den ungeraden Kalenderwochen dienstags in der Zeit von 19.30 Uhr bis 21 Uhr statt. Alle Altersgruppen sind willkommen. Das Trommeln fördert die Beweglichkeit der Hände sowie das Konzentrationsvermögen, heißt es in der

Ankündigung: „Trommeln ist ein Gefühl. Es tut Körper, Seele und Geist gut“, erklärt Gruppenleiterin Barbara Berger. Die Faszination für das Djembé-Trommeln habe sie aus ihren Afrika-Aufenthalten mitgebracht. Vor rund 24 Jahren gründete sie daraufhin die Trommelgruppe „Mama Afrika“ in Lippstadt.

Wie künstliche Intelligenz im Tourismus helfen kann

Daten zu fast 5000 Sehenswürdigkeiten in der Sauerland-Region. Bar-Camp für junge Mitarbeiter geplant

VON AXEL SCHWADE

Kreis Soest – Über 1,65 Millionen Übernachtungen im Kreis Soest – das erinnert an frühere Tage. Zudem beflügeln günstig liegende Feiertage 2024 weitere Hoffnungen, und in einem heiteren Sommer können noch Spontangäste hinzustoßen. Aber die Branche kämpft mit Konsumzurückhaltung, Preissteigerungen und Unsicherheit. Im Patriot-Gespräch zeigt Stephan Britten (IHK) zudem drei Megatrends auf.

■ KI und Digitalisierung

Auch wenn es im Gastgewerbe um direkten Kundenkontakt geht, sind Künstliche Intelligenz und Digitalisierung wichtig. So könnte KI dabei helfen, passende Marketing-Texte zu formulieren, typische Gästefragen automatisiert beantworten, passende Angebote vorschlagen, den Wareneinsatz optimieren – und ebenso wie Service-roboter dabei helfen, Zeit zu sparen und Personal zu entlasten. Die Kammern planen zu dem Thema bereits einen Info-Tag am 29. April. Dazu kommt die Digitalisierung –

Tourismus im Kreis Soest (Vergleich 2023 zu 2019)

Kommune	Betriebe		Betten		Übernachtungen		Gäste		0 Auslastung
	2023	Veränderung zu 2019	2023	Veränderung zu 2019	2023	Veränderung zu 2019	2023	Veränderung zu 2019	
B. Sassenfeld	24	+5	1.943	+7	556.221	+12%	97.736	+18%	76%
Lipstadt	19	+2	1.099	+61	272.756	+5%	68.995	+1%	58%
Möhnesee	21	+1	1.370	+190	237.750	+2%	66.520	+3%	46%
Erwitte	15	+1	867	+5	203.931	+2%	46.035	0%	61%
Soest	14	+2	857	+120	127.523	+15%	69.099	+14%	40%
Warstein	15	+2	472	+75	83.659	+20%	17.813	+14%	46%
Geseke	4	+1-0	965	+41	48.230	+16%	28.523	+17%	14%
Wickede	4	+1-0	123	+12	36.145	+2%	4.637	+2%	80%
Rüthen	11	+1	251	+16	33.870	+31%	15.085	+23%	27%
Werl	5	+1	249	+12	33.052	+23%	20.360	+23%	37%
Lippetal	3	+3	35	+20	5.607	+39%	3.639	+13%	32%
Weyer	3	+1-0	72	+2	5.230	+10%	1.961	+8%	20%
Kreis Soest	141	+14	8.354	+75	1.653.661	+1%	443.298	+1%	51%

Quelle: Informations- und Statistik-Mittel

Quelle: IKT-Mittel

Die Zahl der Gäste und Übernachtungen in den Hotels und Herbergen (ab zehn Betten) im Kreis Soest bewegt sich wieder auf Vor-Corona-Niveau. Für Anröchte (zwei Betriebe, 39 Betten) und Ense (ein Betrieb) werden aus Geheimhaltungsgründen von den Statistikern des Landes keine Daten veröffentlicht.

und was die Daten-Infrastruktur betrifft, ist die Region offensichtlich gut aufgestellt: Im Sauerland sind schon fast 5000 Datensätze von „Points of Interest“ bekannt – etwa Wanderrouten, Aussichtspunkte oder Museen.

■ Fachkräftemangel

Rund 2700 Menschen arbeiten derzeit sozialversicherungspflichtig im Gastgewerbe – die Zahl ist seit der Pandemie um zehn Prozent gesunken. Rund 80 Stellen sind derzeit offen. Um junge Leute

an die Region und die Branche zu binden, laufen derzeit die Planungen für ein Tourismus-Barcamp: Am 21. Mai sollen Unter-35-Jährige aus der Tourismusbranche einen Tag lang (9 bis 16 Uhr) an der FH Südwestfalen in Mesche-

de miteinander Ideen entwickeln und untereinander Kontakte knüpfen. Dabei werden keine Themen vorgegeben (im Vorjahr entwickelten sich Runden u.a. zu Nachhaltigkeit und Work-Life-Balance).

■ Nachhaltigkeit

Wellness und Entschleunigung, Radfahren und Wandern: Nicht nur die Angebote im Sauerland passen zur Nachhaltigkeit, sondern Kernmärkte wie Rheinland und Ruhrgebiet, aber auch Niederlande, Belgien und immer häufiger Dänemark sind „relativ“ nah. Beim Sauerland-Tourismus hat ein Nachhaltigkeits-Beirat die Arbeit aufgenommen, der Aspekte aus Ökonomie (u.a. Zusammenarbeit mit regionalen Zulieferern), Ökologie (vom umweltfreundlichen Putzmittel über PV-Anlagen bis zur E-Mobilität) und Sozialem (u.a. Mitarbeiter-Einbindung) bei den Betrieben platzieren möchte.

Das wird nicht zuletzt beim Geschäftstourismus wichtiger. Der hat zwar nach der Pandemie wieder zugelegt (nicht alles lässt sich in Video- und Telefonkonferenzen regeln). Gleichzeitig bleibt laut Experten abzuwarten, wie sich Einspar- und Effizienzprogramme auswirken – und bei vielen Firmen bekommen auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen ein höheres Gewicht.

- **Tourismus im Kreis Soest: Gäste-Zahlen wieder auf Vor-Corona-Niveau: ...** In Bad Westernkotten darf auf einen ähnlich positiven Effekt wie im Nachbarort gehofft werden:

Hier stehen die millionenschwere Sanierung des Gradierwerks und die Erneuerung der Kurpromenade an. Zudem berichtet Mike Bernasco (Tourist-Information und Heilbad-Gesellschaft) von Plänen für ein belebtes Programm der Kurhalle (am Sonntag kamen über hundert Besucher zum Tanz-Nachmittag) und Marketing-Plänen mit Bus-Tourismus. „Hier herrscht echte Aufbruchstimmung. Wir freuen uns über die Fördergelder – und ohne Perspektive bekämen wir die ja nicht.“... [P, 12.03.2024]

- Bördeautoren laden zu bunter Lesung ein - Bad Westernkotten – Vier Mitglieder der Bördeautoren laden am Samstag nach Ostern, 6. April, wieder zur ersten Literarischen Stunde des Jahres in die Kurhalle von Bad Westernkotten ein. Die Gruppe ist – wie es der Name schon sagt – in der Region verwurzelt und hat laut Ankündigung „stets fröhliche Geschichten und Gedichte im Gepäck“. So setzt Eva Borgmann aus Ense auf kurzweilige Erzählungen und nimmt die Zuhörer mit auf eine lyrische Reise in den Frühling. Die Lippstädterin Luzie Irene Pein hat ihre kleinen Gedichtbändchen dabei, in denen sie ihren Gefühlen und ihrem ganz eigenen Blick auf das Leben freien Lauf lässt. Bodo Gerlach aus Möhnesee erzählt aus seinen Erinnerungen an die Studentenzeit und davon, was sein damaliger Traum vom eigenen Auto und ein rosa Erpel miteinander zu tun haben. Der Vierte im Bunde ist der Soester Rudolf Köster. Er klärt darüber auf, dass die kleinen Freuden des Lebens in Murphys Gesetz viel zu wenig Berücksichtigung finden. Die Lesung am beginnt um 15 Uhr. [p, 28.03.2024]
- **Bad Westernkotten freut sich über neuen Badearzt: Klinik-Chef Uwe Rückert übernimmt Posten** - In Bad Westernkotten flickt man weiter fleißig die Lücken in der medizinischen Versorgungssituation. So ist seit Februar Klinik-Chefarzt Uwe Rückert neuer Badearzt. In absehbarer Zeit soll sich auch endlich etwas in Sachen Hausarzt tun. - Bad Westernkotten – Uwe Rückert hat eine besondere, fast schon geschichtsträchtige Verbindung zum Thema Kurbad. Sein Urgroßvater gründete 1909 das Kurbad Hammerschmidt in Opladen. „Ich habe in dem Kurbad mein erstes Praktikum, noch vor meinem Medizinstudium, absolviert“, wird der Chefarzt der Klinik Solequelle in einer Pressemitteilung der Heilbad GmbH zitiert. - Seit Februar ist Rückert auch Badearzt in Personalunion. Die Nachfrage nach einem zweiten Experten im Sole- und Moorheilbad neben Dr. Claudia Michalke war da, betont die Heilbad GmbH. Als der Facharzt für Orthopädie und Sozialmedizin gefragt wurde, ob er sich vorstellen könne, auch als Badearzt in Bad Westernkotten zu praktizieren, habe er gleich gedacht: „Das passt!“ - Rückert absolvierte in der Folgezeit die durchaus aufwendige Weiterbildung. Die Balneologie-Kurse – sprich Bäderheilkunde – fanden in namhaften Kurorten wie Bad Pyrmont, Bad Zwischenahn und Bad Krozingen statt. Die Weiterbildung in Klimatologie erfolgte in Garmisch-Partenkirchen. Mit der Zusatzqualifikation steht er ab sofort auch als Badearzt in der Klinik Solequelle zur Verfügung. - Zur Einführung gab es bereits eine Moor-Führung zusammen mit Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH, Dr. Winfried Grabitz (langjähriger Vorsitzender des ehemaligen Moor-Verein Bad Westernkotten) und Kurparkpfleger Hubert Wieners, bei der erläutert wurde, wie das wertvolle Naturheilmittel im örtlichen Naturschutzgebiet Muckenbruch abgebaut wird. - Allgemeinmediziner weiter im Visier. Darüber hinaus ist auch das Thema Hausarzt für Bad Westernkotten immer noch akut, wartet man nach dem Abgang von Michael Esser 2019 doch mittlerweile seit fast fünf Jahren auf einen Allgemeinmediziner. Mike Bernasco gab im Gespräch mit der Redaktion zu verstehen, dass er Stand jetzt zwar noch keine offiziellen Ergebnisse verkünden könne: „Wir arbeiten aber mit Hochdruck daran, dass wir bald eine

Verbesserung der Situation erreichen können.“ - Für Entlastung in der medizinischen Versorgung habe dagegen der Rezeptkasten vor der neuen Tourist-Information gesorgt, der als Teil-Lösung in Folge der Apothekenschließung eingeführt wurde. Hierbei werden die Medikamente nach Einwurf des Rezeptes in Kooperation mit dem Erwitter Apotheker Hermann-Josef Brinkmann frei Haus geliefert (wir berichteten). „Der Rezeptkasten funktioniert und wird rege genutzt“, freut sich Bernasco. Er habe noch keine einzige negative Rückmeldung erhalten. Pul - ++++Was macht eigentlich ein Badearzt? ++++ Die Vorhaltung eines Badearztes, auch Kurarzt genannt, ist wesentliches Merkmal für die Auszeichnung als Heil- oder Kurort. Er verordnet anhand der Kurempfehlung des Hausarztes und eigenen Untersuchungen die Kuranwendungen. Ein Badearzt ist nach Angaben der Tourist-Information Bad Westernkotten in besonderem Maße mit den Wirkungsweisen der örtlichen Kurmittel vertraut und kann diese für jeden einzelnen Patienten gezielt verordnen. Durch etwaige Weiterbildungen ist der Experte auf Erkrankungen spezialisiert, bei denen eine Behandlung mit Wassertherapie, Bädern oder Heilmitteln möglich ist. Ein Badearzt darf ausschließlich in einem Kur- oder Badeort praktizieren. [P, 28.03.24]



Der neue Badearzt Uwe Rückert weiß, wie das Moor aus dem Muckenbruch für die Anwendungen aufbereitet wird. Mooranwendungen zählen zur Balneologie (Bäderheilkunde). Vor Antritt der Stelle hat er eine entsprechende Weiterbildung absolviert.

- **Schausiedehaus in Bad Westernkotten wird beim Siederfest eröffnet.** Mit dem Siederfest im Kurpark wird in Bad Westernkotten traditionell die Frühjahrssaison eröffnet. Am Sonntag, 14. April, gibt es in seinem festlichen Rahmen noch eine besondere Eröffnung: Das neue Schausiedehaus am Gradierwerk I öffnet erstmals seine Pforten. - Bad Westernkotten – Damit findet eine Neuauflage der historischen Salzsiede-Kunst statt: Die Siedepfanne im

Schausiedehaus wird zeitgemäß elektrisch geheizt. Aber auch die große Siedepfanne, unter der das Feuer knistert, soll beim Siederfest wieder zum Einsatz kommen, wie die Veranstalter mitteilten. Dabei verwandelt sich die Sole nach und nach in weißes „Gold“, das in der Sonne glitzert. Das erste frisch gesiedete Salz soll von Sälzerkönigin Hannah Pilk aus der Pfanne geschöpft werden, unterstützt von den Heimatfreunden Bad Westernkotten. - Der Festauftakt findet um 11 Uhr statt. Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und Sälzerkönigin Hannah Pilk heißen dann die Festgäste willkommen. Die feierliche Eröffnung wird durch das Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten musikalisch umrahmt. Im Anschluss will die amtierende Sälzerkönigin ihre Nachfolgerin aus einer Los-Box mit Nummern, stellvertretend für die Bewerberinnen, ziehen. Der Name der neuen Heilbad-Botschafterin bleibt aber traditionsgemäß noch geheim bis zu ihrer Proklamation beim Promenadenfest. - Kinderspaß und Leckereien. Nach der Siederfest-Eröffnung wird das neue Schausiedehaus am Gradierwerk I durch den Verein Saline Westernkotten feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt. Das Rahmenprogramm will darüber hinaus wieder Unterhaltung sowie fein gesalzene, deftige und süße Schlemmereien und Einkaufsfreuden an den Verkaufsständen den Gästen bieten. Ab 13 Uhr ist die Cafeteria in der Kurhalle geöffnet, dort wird es Kaffee und Kuchen geben. Für die Kinder steht draußen ein Spielmobil mit großem Spaß-Angebot bereit. Außerdem findet ein Kindertrödel im Kurpark statt, bei dem Second-Hand-Spielzeug verkauft oder erstanden werden kann. - Das musikalische Bühnenprogramm gestalten das Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten und die Band Rockin' Rebels aus Lippstadt. Außerdem tritt die Volkstanzgruppe Holsen-Mantinghausen auf.



-
- Ab 1.April ist in Deutschland und damit auch in Bad Westernkotten das Cannabis-Rauchen teillegalisiert. [P, 02.04.2024]

- In Bad Waldliesborn „brennt der Baum“, siehe Patriot vom 04.04.24:

Große Open-Air-Bürgerversammlung

Wut, weil sich wenig tut: In Walibo steigt der Frust. Die Linke will den Neubau canceln

VON URSULA VIELBERG

Bad Waldliesborn – In dem kleinen Verkaufsshop am Eingang der Therme hängen noch immer bunte Badeanzüge an dem runden Kleiderständer und erinnern an die schöne Zeit, als man hier noch schwimmen konnte. Doch das ist Vergangenheit. Vor mehr als einem halben Jahr wurde das Thermalbad wegen baulicher Mängel für immer geschlossen.

Bei vielen Bürgern des Kurorts wächst nun die Unsicherheit und mit ihr die Unzufriedenheit. Sie beklagen sich über mangelnde Informationen, wie es denn nun weitergeht mit ihrer Therme. Sie sorgen sich, dass Walibo den Prädikatstitel als staatlich anerkanntes Sole-Heilbad verliert und sie monieren einen gefühlten Stillstand. „Man sieht nichts, man hört nichts, man erfährt nichts“, ärgert sich eine Dame aus Walibo im Gespräch mit unserer Zeitung über die ihrer Meinung nach fehlende Transparenz. Ein anderer fragt: „Warum sieht man keine Abriss-Bagger? Es tut sich nichts.“

Task Force Therme ohne Walibo-Ortsvorsteherin

Mit diesen Klagen und Sorgen wird auch Ortsvorsteherin Gabriele Schütte-Holthaus immer wieder konfrontiert. Die CDU-Politikerin erklärt gegenüber unserer Zeitung: „Ich werde von Bürgern angerufen, die wissen möchten, wie es weitergeht. Es besteht Informationsbedarf.“ Doch bei den wichtigsten Fragen kann sie nur mit den Achseln zucken. Auch, weil Schütte-Holthaus kein Mitglied im Arbeitskreis Therme ist, dem Gremium, das sich wie eine Art Task Force hinter verschlossenen Türen mit der Zukunft des Walibo-Bades beschäftigt.

Nun wurde der Druck der Bürger nach Informationen unserer Zeitung so groß, dass sich Schütte-Holthaus gezwungen sah, eine große Bürgerversammlung für Sonntag, 9. Juni, einzuberufen. Die Ortsvorsteherin bestätigt das auf Nachfrage. Es soll – wenn das Wetter mitspielt – eine große Open-Air-Veranstaltung im Kurpark werden. Der Beginn ist für 11.30 Uhr geplant. Bürgermeister Arne



Auf dem Trockenen: Die Hallen- und Freibäder in der Walibo-Therme boten mal 1250 Quadratmeter Wasserfläche. Besonders das 25-Meter-Außenbecken (Bild) war bei Schwimmern zum Bahnen ziehen sehr beliebt.

FOTO: VIELBERG

Moritz hat sein Kommen bereits zugesagt. Weitere Funktionsträger und Experten sind angefragt.

Die Walibo-Therme der Zukunft: Fest steht derzeit nur, dass sich der Arbeitskreis Therme bei dem geplanten Neubau auf ein Investitionsvolumen von maximal 35 Millionen Euro geeinigt hat. Das bedeutet zwangsläufig, dass die Wasserfläche im Vergleich zur alten Therme erheblich kleiner wird. Aber immerhin: Es soll auch ein 20 bis 25 Meter langes Becken gebaut werden, in dem man ein paar Bahnen schwimmen kann. Doch noch ist vieles unklar. Zum Beispiel, wie die neue Therme genau aussehen soll, ob es einen Saunabereich gibt, wann Abriss- und Baubeginn sind und ob der Prädikatstitel Sole-Heilbad in Gefahr ist.

Lippstadts Bürgermeister Arne Moritz erklärt dazu auf

Nachfrage unserer Zeitung: „Die Planungen gehen gut voran. Derzeit laufen Verhandlungen mit der Westfälische Gesundheitszentrum Holding und dem Kreis Soest über den Erwerb eines Grundstückes für den Neubau einer Therme.“

Das Grundstück gehört der Bäder-Holding

Hintergrund: Die Walibo-Therme ist (im Gegensatz zu den Bädern in Bad Sassendorf und Bad Westernkotten) unter dem Dach der Bäder-Holding. Der Kreis Soest ist Hauptgesellschafter dieser Holding. Das Grundstück, auf dem die jetzige Therme steht, muss zunächst von der Stadt Lippstadt gesichert werden.

Moritz weiter: „Mit einem Bäderexperten werden die Überlegungen hinsichtlich einer adäquaten und attraktiven Ausstattung eines Ther-

malbadangebotes konkretisiert.“ Schütte-Holthaus wünscht sich: „Ein Innen- und ein Außenbecken sowie ein kleines Schwebbecken wären schön.“

Wann die Entscheidung fällt, wie und wann gebaut wird, kann Moritz aktuell noch nicht konkret sagen. Der Antrag der Fraktion Die Linken, den Neubau-Beschluss zu canceln, (s. Infokasten) hat aber keinerlei Auswirkungen auf die Zeitachse. Der Bürgermeister: „Obwohl der Rat in seiner letzten Sitzung überraschenderweise den Beschluss über den Antrag der Fraktion Die Linken zu einem Planungsstopp für die Therme verlegt hat, laufen die Planungen von Verwaltung und Stadtwerke in hohem Tempo unverändert weiter. Wir bereiten somit alles dafür vor, dass die Politik hoffentlich zeitnah entscheiden kann.“

Zu der Tatsache, dass sich viele Bürger nicht mitgenommen fühlen, auch weil hinter verschlossenen Türen getagt wird, sagt Moritz: „Der Arbeitskreis tagt zum jetzigen Zeitpunkt nichtöffentlich, weil es um Themen geht, die originär für die Nichtöffentlichkeit bestimmt sind, wie unter anderem Grundstücksfragen oder die Strukturen der Holding. Wenn all diese Fragen geklärt sind, spricht aus meiner Sicht auch nichts dagegen, die Bürgerinnen und Bürger intensiver in den Planungsprozess miteinzubeziehen.“ Neben Moritz gehören 15 weitere Vertreter aus Verwaltung, Ratsfraktionen, Stadtwerken und KWL dem Arbeitskreis an.

Moritz sieht den Titel Heilbad nicht in Gefahr

Der Bürgermeister betont auch: Der Prädikatstitel als staatlich anerkanntes Sole-Heilbad, der Walibo seit 1974 schmückt, sei nicht in Gefahr. Moritz: „Die Sorge ist erstmal nicht berechtigt. Ich möchte die Therme realisieren und damit den Bad-Status auch auf jeden Fall sichern.“

Rund alle zehn Jahre werden die Kurorte durch das zuständige Regierungspräsidium geprüft, ob Sie die Voraussetzungen für die weitere Zulassung für den Prädikatstitel erfüllen. Aufgrund der Corona-Pandemie verzögerte sich der Ablauf. Der Heilbadstatus von Bad Waldliesborn wurde zuletzt 2012 vom Regierungsbezirk Arnsberg bestätigt.

Linke fordern Abkehr von Thermen-Beschluss. Rat vertagt Antrag

In seiner letzten Sitzung hat der Stadtrat ein klares Bekenntnis zum Thermalbad Bad Waldliesborn vermieden. Die Linken hatten beantragt, den Ratsbeschluss von November 2022 zur Zukunft der Therme (der einen Neubau und eine städtische Tochtergesellschaft als Projektträger vorsieht) aufzuheben.

Stattdessen sollte der Rat jetzt beschließen, dass „der Neubau einer Therme im Wesentlichen durch Investitionen von Stadt Lippstadt oder städtischen Gesellschaften nicht länger beabsichtigt ist“. Ein neues Thermalbad in Walibo sei „wünschenswert, aber nicht finanzierbar“, so die Linken. Es sei „unverantwortlich, wenn Bau und Betrieb einer Therme in Bad Waldliesborn zu Lasten des städtischen

Haushalts gingen. Das wäre der Weg in die Haushaltsunsicherung.“ Der Betrieb einer Therme sei, so die Linken, „Luxus und nicht Daseinsvorsorge“.

Die Verwaltung hatte vorgeschlagen, den Linken-Antrag abzulehnen – auch, wie Bürgermeister Arne Moritz (CDU) sagte, um ein „deutliches Zeichen zu setzen“ für das Thermalbad-Projekt und die weitere Planung. Doch fand sich für diesen Standpunkt im Stadtrat überraschend keine Mehrheit. Die SPD wollte den Tagesordnungspunkt auf die Zeit nach der Sommerpause vertagt wissen. Grüne und FDP schlossen sich dem Wunsch an, der Vertagungsantrag wurde denkbar knapp (31:30 Stimmen) angenommen. bei



Dieser Montagmorgen läuft vorbildlich: Alle Hunde sind angeleint und kein Radfahrer fährt durch den Kurpark. Polizist Rainer Walter und Jürgen Wieners vom Ordnungsamt kontrollieren das gemeinsam. Pressesprecher Christoph Koerdts (l.) zeigt, wie es richtig geht. FOTO: MINTERT

Vier Pfoten und eine Leine

Es ist 7.15 Uhr, der Tau hängt noch über dem Boden, aber dank der Zeitumstellung ist es bereits hell. Gemeinsam stehen Rainer Walter von der Polizei und Jürgen Wieners, stellvertretender Leiter des Ordnungsamts Erwitte, am Montagmorgen im Kurpark und kontrollieren die Hundehalter und Radfahrer.

VON PIA MINTERT

Bad Westernkotten – Wer den Kurpark kennt, der weiß vermutlich: Hier herrscht Leinenpflicht für Hunde und Fahrverbot für Radfahrer. Die Hundehalter fallen ins Aufgabengebiet des Ordnungsamts, die Radfahrer in das der Polizei. Da trifft es sich gut, dass die Polizei und das Ordnungsamt sowieso einmal die Woche gemeinsam im Stadtgebiet Erwitte auf Streife sind.

Sie wollen zusammen Präsenz zeigen, auf Probleme hinweisen und die Bürger für unterschiedliche Themen sensibilisieren. Das gemein-

same Arbeiten sei eine Win-win-Situation, wie Wieners erklärt, da die Polizei nochmal ganz andere Befugnisse habe als das Ordnungsamt und, wenn es erforderlich ist, auch Zwangsmaßnahmen ergreifen darf.

Regelmäßige Kontrollen im Kurpark

„Wir sind circa zweimal im Monat hier im Kurpark“, so Walter. „Aber wir können ja nicht immer nur im Kurpark sein, wir gucken auch nach anderen Problemen“, fügt Wieners hinzu.

Im Kurpark wollen der Polizist und der Ordnungsbeam-

te schauen, ob Hundehalter mit Hunden ohne Leine unterwegs sind, ob der Hundekot entfernt wird und ob Fahrradfahrer durch den Park radeln. „Stellt euch vor, ihr seid Kurgast hier und habt vielleicht ein künstliches Bein oder eine künstliche Hüfte und werdet dann von einem frei laufenden Hund angesprungen und fällt um“, beschreibt Walter ein Worst-Case-Szenario.

Fast alle Hunde sind angeleint

„Wir kontrollieren hier, aber es geht uns vor allem um die Kommunikation mit

den Hundehaltern und Radfahrern, damit wir sie für solche Themen sensibilisieren können“.

Wenn die beiden gemeinsam morgens im Kurpark unterwegs sind, treffen sie zwischen sieben Uhr und halb acht durchschnittlich fünf bis sechs Hundehalter, von denen meist einer ohne Leine unterwegs ist, schätzt der stellvertretende Leiter des Ordnungsamts. „Ungefähr 90 Prozent der Hunde, die wir sehen, sind angeleint.“ An diesem Montag waren aber alle angeleint.

Wieners und Walter betonen auch, dass die Verbote die ganze Zeit gelten. Selbst wenn keine Kurgäste mehr

im Park zu sehen sind oder es dunkel ist: Hunde gehören an die Leine und Fahrräder müssen außen herum fahren oder geschoben werden.

Austausch mit den Spaziergängern

In den morgendlichen Gesprächen mit den Bad Westernköttern wurde ihnen bereits mehrmals von einem Moped-Fahrer berichtet, der morgens durch den Kurpark fährt. „Das geht überhaupt nicht“, meint Wieners „den erwischen wir auch noch.“ Ansonsten werden dem Ordnungsamt hin und wieder Ruhestörungen im Kurpark in der Mittagszeit gemeldet.



Rainer Walter von der Polizei und Jürgen Wieners vom Ordnungsamt Erwitte kontrollieren gemeinsam den Kurpark.

Gemeinsam auf Streife

Einmal die Woche fährt die Polizei gemeinsam mit dem Ordnungsamt Erwitte auf Streife. Ungefähr zweimal im Monat sprechen sie mit Hundehaltern und Radfahrern im Kurpark. Das Ziel ist das Bewusstmachen der Pflichten und Verbote und die Prävention. Bei nicht weggemachten Hundehaufen oder unangeleinten Hunden gibt es beim ersten Verstoß eine mündliche Verwarnung. Beim zweiten Mal wird dann ein Verwarnungsgeld von 25 Euro fällig. Bei Wiederholungen fällt dann ein Bußgeld an, das mindestens doppelt so teuer ist wie das Verwarnungsgeld. Auch bei Radfahrern im Kurpark seien die Kosten laut Walter ähnlich.

- Im Patriot, siehe Artikel vom 09.04.2024 oben, wird an die Anleinplicht für Hunde im Kurpark erinnert.

Rat gibt grünes Licht für verkaufsoffenen Sonntag

Frühlingserwachen im Gewerbegebiet Erwitte-Nord kann am Wochenende stattfinden

VON DAGMAR MESCHKE

Erwitte – Eile war geboten, denn der neuen Verordnung zum verkaufsoffenen Sonntag in Erwitte musste der Rat noch vor dem Frühlingserwachen an diesem Sonntag zustimmen. Aus diesem Grund hatte die Stadt Erwitte eine Sondersitzung einberufen. Einstimmig nahmen die Politiker die von der Verwaltung erarbeitete Beschlussvorlage an. Damit ist nun der Weg frei für den anstehenden verkaufsoffenen Sonntag.

Die vom Rat beschlossene Verordnung sieht für Erwitte nur noch einen verkaufsoffenen Sonntag pro Jahr vor, statt bisher drei und zwar für den Frühlingsmarkt im Gewerbegebiet Erwitte-Nord. Gewünscht hätten sich die



Die Aktionen der Betriebe zum Frühlingserwachen im Gewerbegebiet Erwitte-Nord locken jedes Jahr viele Besucher an.

Gewerbetreibenden diesen Termin parallel zum Siedersfest in Bad Westernkotten, erläutert Bürgermeister Hendrik Henneböhl, um Synergieeffekte zu nutzen.

Per Shuttle-Bus können die Besucher zwischen den beiden Veranstaltungsorten pendeln. Dieser führt im 15-

Minuten-Takt zwischen dem Kurpark in Bad Westernkotten mit Haltepunkt am Thermalbad und dem Gewerbegebiet Erwitte-Nord vorbei mit

Halten an Fischers Lagerhaus und Auf dem Fange.

Das Programm zum Frühlingserwachen im Gewerbegebiet Erwitte-Nord startet um 11 Uhr. Verkaufsoffen ist von 13 bis 17 Uhr. Möglich wäre dies laut neuer ordnungsbehördlicher Verordnung der Stadt Erwitte sogar von 13 bis 18 Uhr. Doch davon machen die Betriebe noch keinen Gebrauch.

Weitere verkaufsoffene Sonntage etwa parallel zum Promenadenfest in Bad Westernkotten oder zur Erwitter Schlosskirmes im Herbst wären durchaus möglich. Seitens der Erwitter Gewerbetreibenden gab es jedoch keinen Bedarf. Fürs Stadtzentrum besteht kein Interesse an Sonntagsöffnungen.

Grund für die neue ordnungsbehördliche Verfügung war eine Klageandrohung der Gewerkschaft Verdi gegen die in der bisherigen Verordnung festgesetzte und geplante Sonntagsöffnung von Verkaufsstellen im Gewerbegebiet Erwitte-Nord im Oktober letzten Jahres. Der Gewerbeverein Erwitte-Nord musste daraufhin den geplanten Herbstmarkt absagen. Seitdem liefen Gespräche mit der Verwaltung. Weil die am Frühlingserwachen beteiligten Unternehmen aber ein Veranstaltungsprogramm unter anderem mit Kindertrödelmarkt, Hüpfburg, Kunsthandwerk und Blaulichtmeile unter anderem mit Feuerwehr und THW anbieten, gab die Gewerkschaft grünes Licht.

- 14.4. Pendelbusse zwischen dem Siedersfest und dem Gewerbegebiet Erwitte-Nord. [P, 11.04.2024]



Das abwechslungsreiche Siederfest-Programm streifen vor (v.l.n.u.): Jürgen Kemper (Verein Saline Westernkotten), Elisabeth Hollenbeck (Heilbadfreunde Bad Westernkotten e. V.), Sälzerkönigin Hannah Plö, Mike Bernasco (Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH), Katrin Stelter (Mitarbeiterin der Tourist-Information), Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und der erste Vorsitzende der Heilbadfreunde Bad Westernkotten e. V., Stefan Wiesner (vorne).

Bad Westernkotten
Natur · Sole · Moor

SIEDERFEST Sonntag, 14. April im Kurpark



Salzsiede-Kunst wird neu aufgelegt

Eröffnung der Frühjahrssaison und des neuen Schausiedehauses

BAD WESTERNKOTTEN – Mit dem beliebten Siederfest im Kurpark wird in Bad Westernkotten traditionell die Frühjahrssaison eröffnet. Am Sonntag, 14. April, gibt es in seinem festlichen Rahmen allerdings noch eine besondere Eröffnung: Das neue Schausiedehaus am Gräberwerk 1 öffnet erstmals seine Pforten. Damit findet eine Neuauflage der historischen Salzsiede-Kunst statt: Die Siedepfanne im Schausiedehaus wird zeitgemäß elektrisch beheizt! Freilich kommt auch die große Siedepfanne, unter der das Feuer kullert, beim Siederfest wieder zum Einsatz. Es ist faszinierend, wie sich die Sole nach und nach in weißes „Gold“ verwandelt, das in der Sonne glitzert. Das erste frisch gesiedete Salz schöpft Sälzerkönigin Hannah Plö aus der Pfanne, unterstützt von den Heilbadfreunden Bad Westernkotten e. V. Der Festauftakt findet um 11 Uhr statt. Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und Sälzerkönigin Hannah Plö heißen dann die Festgäste herzlich willkommen, während die musikalische Umrahmung durch das Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten erfolgt. Wenn dann die umherziehende Sälzerkönigin aus einer Leinwand ihre

Nachfolgerin zieht, steigt die Spannung. Immerhin bleibt der Name der neuen Heilbad-Botschafterin traditionsgemäß bis zu ihrer Proklamation beim Promenadenfest ein großes Geheimnis.

Nach der Siederfest-Eröffnung wird das neue Schausiedehaus am Gräberwerk 1 durch den Verein Saline Westernkotten feierlich der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das Siederfest-Programm bietet gute Unterhaltung, feine gesalzene, deftige sowie süße Schlemmereien und Einkaufsfreuden an den vielfältigen Verkaufsständen. Ab 13 Uhr ist die Cafeteria in der Kurhalle geöffnet und lockt mit Kaffee und Kuchen. Für die Kinder steht draußen ein Spielmobil mit großem Spaß-Angebot bereit. Außerdem findet ein Kindertrödel im Kurpark statt, bei dem Secondhand-Spielzeug verkauft oder erstanden werden kann.

Das musikalische Bühnenprogramm gestalten das Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten und die Band Rock'n'Beats aus Lippstadt. Zudem dürfen sich die Besucher auf einen Auftritt der Volkstanzgruppe Holsen-Mantinghausen freuen.



Die Kunst des Salzsiedens lebt beim Siederfest im Kurpark von Bad Westernkotten weiter auf.

Gerling's
RESTAURANT
Frühstücksbuffet
Jeden Sonntag und alle 2 Wochen Donnerstag
(www.gerlings-restaurant.de) 18,- €
Bad Westernkotten
Telefon: 029 43 22 74

Allen Besuchern viel Freude!
Rüsing
In einem Salzsiedehaus
gibt es (auch zum Mitnehmen)
So 7.30–11.00 Uhr
MIDWINTER GESCHLOSSEN
Salzstraße 12, 59597 Bad Westernkotten

Viel Spaß auf dem Siederfest!
Wir liefern das Naturmoor
aus Bad Westernkotten,
für Bad Westernkotten!
WiBro
Hubert Wiesner
Erlangenweg 6, Bad Westernkotten
Telefon 0170 / 3 42 26 15

Wir wünschen allen viel
Spaß auf dem Siederfest,
Pension Stillecke samt Team.
Stadtpark 3 · 59597 Bad Westernkotten
Stefan: 0 29 43 / 97 83 58

- 14.04. Siederfest im Kurpark. [P, 13.04.2024]



Andreas Stillecke, Vorsitzender des Vereins Saline Westernkotten, berichtete den Gästen über die Errichtung des Schausiedehauses.

FOTO: S. DIETZ

Zum Fest wird Siedekunst erlebbar

Von traditioneller Salzsiedekunst über Volkstänze bis hin zu Kindertrödel ließ sich am Sonntagnachmittag beim Siederfest manches erleben. Anlass zum Feiern gab es für die Kurortbewohner auch darüber hinaus, da das neue Schausiedehaus am Gradierwerk eröffnet wurde.

VON SORAYA DIETZ

Bad Westernkotten – Nach einer musikalischen Eröffnung durch das Blasorchester Bad Westernkotten begrüßte Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte alle Besucher herzlich. Mit dem Siederfest sei nicht nur die Frühjahrssaison final eröffnet. Vielmehr stehe

auch die Eröffnung des ersten Schausiedehauses auf dem Programm. Auch Salzerkönigin Hannah Pilk wünschte den Besuchern einen schönen Tag und zog dann das Los mit der neuen Salzerkönigin aus dem Lostopf. Der Name bleibt allerdings noch geheim und wird traditionell erst auf dem Promenadenfest bekannt gegeben.

Und so öffneten sich die Türen des Schausiedehauses. Dieses wurde ursprünglich vom Gradierwerkverein Bad Westernkotten errichtet, nach dessen Auflösung wurde die Fertigstellung dann vom neu gegründeten Verein Saline Westernkotten übernommen. Der Gedanke, ein solches Schausiedehaus zu errichten, bestand schon länger und konnte dank Leaderförderung dann auch final

umgesetzt werden. Durch den ehrenamtlichen Einsatz aus Reihen der beiden Vereine und die großzügige Unterstützung einiger heimischer Unternehmen gelang die Fertigstellung zum Siederfest. Beteiligt waren maßgeblich die Firmen Eins zu Eins, Sprinkmeier Bau, WiBro, Lukas Gütschow, Baumpflege Klückers und die Tischlerei Schütte.

Vereinsvorsitzender Andreas Stillecke dankte den Mitwirkenden und überreichte ihnen das erste gesiedete Salz im neuen Schausiedehaus als Dankeschön. Mit dem Haus soll Einheimischen, Besuchern, aber auch Schulklassen die Möglichkeit geboten werden, den Prozess der Salzgewinnung zu erfahren. Bad Westernkotten prägt eine jahrhundertlange Salzge-

schichte, die auf diese Weise wieder erlebbar werden soll. Die Siedepfanne im Schausiedehaus wird zeitgemäß elektrisch beheizt und wurde bereits eingeweiht. Außerdem fand zum Siederfest auch eine Segnung des Siedehauses durch Pastor Müller statt.

Zudem gab es im Kurpark wieder die traditionelle Salzgewinnung über dem Feuer zu bestaunen. Die Besucher konnten das frisch gesiedete „weiße Gold“ dann direkt käuflich erwerben. Im und um das Kurhaus gab es auch allerlei andere Verkaufsstände mit handgemachten Kostbarkeiten.

Auch kulinarisch wurden die Gäste des Festes im Kurpark verwöhnt. So gab es herzhafte gefüllte Waffeln oder auch frische selbstgemachte Nudeln aus der Pfan-

ne zu genießen. Für die kleinen Abenteuerer machte das Spielmobil mit verschiedensten Spielzeugen im Kurort Station, beim Kindertrödel gab es Vielfältiges zu erwerben.

Die Volkstanzgruppe Holsen-Mantinghausen begeisterte mit traditionellen und abwechslungsreichen Tänzen. Ein Kontrastprogramm dazu boten im Anschluss die Rockin' Rebels aus Lippstadt und verzauerten die Zuschauer mit ihrer Musik. Diese wiederum konnten sich am Nachmittag in der Kurhalle Kaffee und Kuchen schmecken lassen. Die Cafeteria wurde einmal mehr von der Feuerwehr Bad Westernkotten gestemmt und lockte die Besucher mit einer großen Auswahl von selbstgebackenen Torten und Kuchen.



Die Mitglieder des Heimatvereins Bad Westernkotten demonstrierten beim Schausieden die traditionelle Salzgewinnung über offenem Feuer.



Die Volkstanzgruppe Holsen-Mantinghausen präsentierte den Besuchern traditionelle Tänze.

- Patriot, 15.04.2024]

- Im Patriot von 20.4. wird von der zukünftigen Schließung des Krankenhauses umfangreich berichtet:



Krankenhaus-Fusion: Erwitter Marien-Hospital bleibt auf der Strecke

Im Zuge der Fusion der Lippstädter Krankenhäuser wird der Standort Erwitte aufgegeben. Das haben die Geschäftsführungen von Dreifaltigkeitshospital und Evangelischem Kranken-

haus bekannt gegeben, als sie das medizinische Konzept vorstellten. Das Marien-Hospital Erwitte mit seiner Fachklinik für Orthopädie und Urologie gehört zum Dreifaltigkeitshospital. Abtei-

lungen und Mitarbeiter ziehen nach Lippstadt. Künftig werden Herz, Hirn und Gefäße am katholischen Krankenhaus behandelt, der Bauchraum am evangelischen. FOTO: DIETZ » LOKALES

ZAHL DES TAGES

16

Jahre hat es gebraucht, um die Krankenhauskosten der Hospitäler im Kreis Soest zu verdoppeln. Während die Gesamtkosten 2006 bei 226 Millionen Euro lagen, schlugen 2022 knapp 444 Millionen Euro zu Buche. Das entspricht einem jährlichen Plus von 4,3 Prozent. Personalkosten machen 66 Prozent der Gesamtsumme aus, Sachkosten 33 Prozent. Ausbildungskosten haben einen Anteil von 0,68 Prozent.

- AUS UNSERER STADT - Der Cyberangriff auf das Dreifaltigkeitshospital und die städtische 5-Millionen-Euro-Bürgschaft rückten in diesem Frühjahr ein anderes mindestens genauso wichtiges Krankenhaus-Thema komplett in den Hintergrund: die Fusion der beiden Lippstädter Kliniken. In dieser Woche gingen die Verantwortlichen endlich mal wieder in die Offensive, berichteten dem Patriot auf mehrmalige Anfrage, wie das medizinische Konzept und die Zukunft der einzelnen Klinik-Standorte aussehen wird (siehe erste Lippstadt- und Erwitte-Seite). Rückwirkend zum 1. Januar sollen bis Ende August die Fusionsverträge unterzeichnet werden, damit das Jahr 2024 schon als das erste gemeinsame in die Bücher eingehen kann. Sicherlich extrem wichtig fürs derzeit besonders klamme „Katholische“. Noch wichtiger aber ist der Strukturfonds des Landes. 2,5 Milliarden Euro stehen bereit. 100 Millionen Euro will das neue christliche Großklinikum (Machen Sie uns doch mal Namensvorschläge, liebe Leserinnen und Leser!) davon für An- und Umbauten anzapfen. Dass die Geschäftsführer diese Summe so offen kommunizieren, lässt auf entsprechend positive Signale aus Düsseldorf schließen. Zuletzt mochte man den ehrgeizigen Fusions-Plänen ob der Cyber- und Bürgschafts-Kapriolen wenig Glauben schenken. Die Nachrichten dieser Woche dürften jedoch für neuen Optimismus in der Stadt sorgen. Anders sieht das natürlich in Erwitte aus

Konzept für Klinik-Fusion steht

Die Neurologie wandert ans Dreifaltigkeitshospital, die Urologie ans Evangelische Krankenhaus. Der Standort Erwitte wird aufgelöst, Geseke soll bleiben. Das medizinische Konzept steht – grob. Ende August wollen die beiden Lippstädter Krankenhäuser fusionieren. Realisiert wird der Zusammenschluss in den kommenden zehn Jahren. Dazu haben die Häuser rund 100 Millionen Euro Fördergelder beim Land beantragt.

VON KRISTINA BÜCKERT

Lippstadt – Lange haben die beiden Häuser gemeinsam mit der Beratungsgesellschaft Caracon an dem medizinischen Konzept gefeilt. „Es ist ein grobes Konzept, nicht ausgereift und perfekt“, betont Professor Volker de Vry, Geschäftsführer des Dreifaltigkeitshospitals (DFH). „Alle bisherigen Leistungen werden aufrecht erhalten, nichts wird verschlechtert, eher verbessert“, stellt Franz Fließ, Geschäftsführer des Evangelischen Krankenhauses (EVK) klar.

Zwei gleichwertige Standorte

Welche Synergien können genutzt werden, welche fachliche Aufteilung ist sinnvoll? Eine Frage, die sich auch Prof. Dr. Michael Mayer (ehemaliger Chefarzt im EVK) und Prof. Dr. Helmut Kogel (ehemaliger ärztlicher Direktor im DFH) gestellt haben. Beide waren an der Ausarbeitung des Konzepts beteiligt. „Schließlich sollten es weiterhin zwei gleichwertige Standorte sein“, so Dr. Ingo Meister, ärztlicher Direktor im EVK.

Mit Kopf zum DFH, mit Bauch zum EVK

Das Ergebnis: „Künftig fährt man mit Kopfschmerzen zur Klosterstraße, mit Bauchschmerzen zur Wiedenbrücker Straße“, fasst es Fließ zusammen. Oder, wie Kogel sagt: „Das Zwerchfell ist die Trennung: Gefäße, Herz und Hirn werden an der Klosterstraße behandelt, der Bauch an der Wiedenbrücker Straße. Onkologische Abteilungen hatten beide Häuser, demnächst wird es sie nur noch am DFH geben, wo bereits in den Ausbau und die Modernisierung investiert wurde und eine neue Pallia-



Das medizinische Konzept für die Fusion von Dreifaltigkeitshospital und Evangelischem Krankenhaus haben die Geschäftsführungen jetzt vorgestellt.

tivstation geschaffen wurde. Dafür ist die Urologie demnächst am EVK, da es Überschneidungen mit der Gynäkologie sowie Viszeralchirurgie (Bauchraum) gibt. Außerdem können die Urologen dann auch mit dem Da-Vinci-Roboter operieren.

Dreifaltigkeitshospital

Die Kliniken für Kardiologie und Pneumologie, Geriatrie, Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin, Strahlentherapie, Nephrologie und Dialyse, Neurologie und Nuklearmedizin befinden sich künftig am Standort Klosterstraße. Ebenso die Kliniken für Gefäßchirurgie und Orthopädie sowie die Belegbetten für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde sowie Augenheilkunde. Anästhesie, Radiologie und eine Notaufnahme gibt es weiterhin an beiden Standorten. Insgesamt wird es hier 382 Betten geben. „Für die Versorgung der Schlaganfallpatienten ist es sinnvoll, Neurologie, Kardiologie und Gefäßchirurgie in einem Haus zu haben. Denn die Betroffenen leiden oft auch an Gefäßkrankungen“, so Meister.

EVK

Die Klinik für allgemeine Innere Medizin, Gastroenterologie und Infektionskrankheiten wird künftig nur noch an der Wiedenbrücker Straße zu finden sein. Doppelstrukturen werden auch in der All-

100 Millionen Euro Fördergelder beantragt

Um die Fusion stemmen zu können, haben die Kliniken 99,8 Millionen Euro aus dem Krankenhausstrukturfonds (2,5 Milliarden stehen darin zur Verfügung) beim Land beantragt. Eine Entscheidung erwarten die Geschäftsführungen im dritten Quartal. Der Neubau auf der grünen Wiese bleibt ein Traum, er ist zu teuer. „Wir haben es durchgerechnet und uns davon verabschiedet“, erklärt de Vry. 300 Millionen Euro Fördergelder hätten beantragt werden müssen. Das Signal aus Düsseldorf: Lasst es lieber. Fließ: „Das Ergebnis ist ein Kompromiss. Aber es ist der beste.“ Kommt die Zusage aus Düsseldorf, muss das Geld für die notwendigen Neu- und Umbauten bis Ende 2023 ausgegeben sein. Am Ende wird die optimale Bettengröße von 700 mit insgesamt 677 fast erreicht. 34 von 38 möglichen Leistungsgruppen sind möglich. „Das ist der eigentliche Erfolg der Fusion“, so de Vry. Fließ: „Unser Projekt ist auf Landesebene angekommen. Wir erhoffen uns dadurch entsprechende Unterstützung.“ Die Zusage zu den beantragten Leistungsgruppen wird Ende des Jahres erwartet.

gemein, Viszeralchirurgie und Koloproktologie aufgelöst, die nur noch am EVK zu finden sind. Die Kliniken für Geburtshilfe, Kinder- und Jugendmedizin, allgemeine Kinderheilkunde und Neonatologie und Perinatalzentrum bleiben ebenso wie Frauenheilkunde, Kinderchirurgie und -urologie. Neu ist die Urologie, die von Erwitte ans EVK kommt. Genau wie am DFH gibt es weiterhin eine Abteilung für Anästhesie, Radiologie und Neuroradiologie sowie eine Notaufnahme. 295 Betten werden vorgehalten.

Erwitte

Schlechte Nachrichten für Erwitte: „Der Standort Erwitte wird mittelfristig aufgelöst“,

erklärt Kogel. Das Marien-Hospital ist eine Fachklinik für Orthopädie und Urologie. „Diese großen Abteilungen kann man an einem so kleinen Krankenhaus nicht halten“, weiß de Vry. Während die Orthopädie ans DFH umzieht, wo auch schon die Unfallchirurgie ist, wird die Urologie ans EVK angedockt. Bis es zur Auflösung kommt, werden jedoch noch drei bis fünf Jahre vergehen. Die Belegschaft habe die Entscheidung ruhig aufgenommen, schließlich ändert sich für sie nur der Arbeitsplatz. „Natürlich will jede Stadt eine Klinik in ihren Mauern erhalten. Aber wir müssen auch die Wirtschaftlichkeit darstellen“, wendet de Vry ein.

Geseke

Das Hospital zum Heiligen Geist soll weiterhin ein Haus der Allgemeinversorgung sein. Auch die Fachabteilungen Technische und Rekonstruktive Orthopädie sollen bleiben. „Wir haben für Geseke gesonderte Anträge gestellt“, so de Vry. Ob das Land die erhofften Zuschüsse erteilt, bleibe jedoch abzuwarten. De Vry geht davon aus, dass das auch von der Entwicklung der (kleinen) Krankenhäuser in Salzkotten und Warstein abhängt.

Reihenfolge

Zunächst werden die auf der Hand liegenden Synergieeffekte gehoben. Die Mahlzeiten für die Patienten (und die Belegschaft) werden nur noch in einer Küche zubereitet und die steht an der Klosterstraße. Ebenso das Labor.

Eine Sterilisation gibt es dann nur noch an der Wiedenbrücker Straße. Der Fortschritt der Baumaßnahmen gibt den Takt vor. Beispiel Urologie: „Der Umzug hängt an den Baumaßnahmen“, erklärt Fließ. Um die neue Abteilung unterzubringen, muss das EVK nämlich erst anbauen. Im Laufe des Jahres 2029 soll das Gebäude fertig sein.

Mitarbeiter

Es wird keine betriebsbedingten Kündigungen geben, wiederholen die Geschäftsführer. Die Mitarbeiter stünden einem Wechsel ins jeweils andere Haus aufgeschlossen gegenüber. Fließ: „Es ist ihnen aber wichtig, dass die gewachsenen Teams zusammenbleiben. Wir wollen diesen Wunsch respektieren.“

Name

Bisher gibt es nur einen Arbeitstitel und der lautet: „Klinikum Lippstadt GmbH – Christliche Krankenhäuser für die Region.“ Beiden Häusern ist es wichtig, dass die christliche Prägung bestehen bleibt. Es wird weiterhin eine evangelische Kapelle an der Wiedenbrücker Straße geben und eine katholische an der Klosterstraße. De Vry: „Das werden wir auch im Gesellschaftsvertrag für die nachfolgenden Generationen festhalten.“

Anzeige



Stellten das medizinische Konzept für die Fusion der beiden Lippstädter Krankenhäuser vor (v.l.): Dr. Ingo Meister (Ärztlicher Direktor EVK), Prof. Dr. Volker de Vry (Geschäftsführer Dreifaltigkeitshospital), Franz Fließ (Geschäftsführer EVK) und Prof. Dr. Helmut Kogel (ehemaliger ärztlicher Direktor DFH).

Foto: Bückert

E-Gitarren & Co.
Vom 22.04.
Special Deals, Events
Live-Auftritte bei music wo

Alle Informationen unter: www.musicwo.de



Die geplante Schließung des Krankenhausstandorts in Erwitte stößt wie erwartet auf wenig Begeisterung.

Foto: Dorothea

„Für uns verheerend“

Stimmen zum geplanten Aus des Erwitter Marien-Hospitals

VON ULRICH DIETZ
UND PIA MINTERT

Erwitte – Eine Stadt ohne Krankenhaus – mit diesem Gedanken können sich die Erwitter offenbar nicht so wirklich anfreunden. Die Reaktionen auf die Nachricht, dass das Marien-Hospital über kurz oder lang schließen soll, löste verständlicherweise keine Begeisterungstürme aus. Wir haben ein paar Stimmen gesammelt.

■ Prof. Dr. Thomas Heß

Dass sich die Krankenhauslandschaft ändert, ist für den Orthopädie-Chefarzt am Erwitter Hospital freilich keine Überraschung. „Es war uns seit längerer Zeit bekannt, dass die Landesregierung NRW unter Führung des Gesundheitsministeriums eine Krankenhausreform anstrebt, deren Prinzipien einerseits eine flächendeckende Versorgung der Bevölkerung für medizinische Basisleistungen, andererseits aber eine Konzentration von Spezialleistungen auf Zentren beinhaltet“, erklärt Prof. Dr. Thomas Heß auf Anfrage.

Auch die Fusion der Lippstädter Häuser begrüßt er ausdrücklich, bezeichnet sie gar als „eigentlich überfällig“. In diesem Zuge sei auch zu erwarten gewesen, dass „alle Fachabteilungen möglichst an einem Standort konzentriert“ werden. „Mein Traum wäre es gewesen, wenn man den Mut gehabt hätte, für Lippstadt und die ganze Region ein komplett neues Gebäude auf der grünen Wiese zu erstellen“, so Heß.

Trotz der Einsicht in die Notwendigkeit des Wandels bedauert der Chefarzt den Wegzug aus Erwitte. „Wir haben uns hier stets wohlfühlt und werden einen Abschied aus diesem sehr schönen Haus mit eigenen Operationssälen, eigener Röntgenabteilung und schönem Ambiente sicherlich sehr bedauern.“ Verbunden mit dem Umzug der Fachabteilungen für Orthopädie und Urologie hofft der Mediziner nun auf „entsprechende bauliche Er-

weiterungsmaßnahmen in den Lippstädter Krankenhäusern“. Eine Maßnahme, die aber nur mit den entsprechenden Fördermitteln möglich sei, merkt der Chefarzt an. „Sollten aber die Gelder nicht oder nicht in der erhofften Höhe fließen, können die Pläne unter Umständen gar nicht realisiert werden und alles bleibt beim Alten.“

Heß bittet deshalb darum, „die Fachklinik in Erwitte nicht jetzt schon tot zu reden“. Schließlich handele es sich „um eine der renommiertesten Einrichtungen des Dreifaltigkeitshospitals“. Für die Zukunft könnte sich der Mediziner „auch ein orthopädisches Zentrum mit akuter und Rehabilitationsklinik [...] vorstellen – siehe Sendenhorst“.

■ Hendrik Henneböhl

Völlig unerwartet hat auch das (vorwiegend) Krankenhaus-Aus Hendrik Henneböhl nicht getroffen. „Es ist kein Geheimnis, dass wir bundesweit vor einer tiefgreifenden Veränderung der Krankenhausstruktur stehen“, erklärte der Erwitter Bürgermeister auf Anfrage. Es müsse nun das Ziel sein, „für die Menschen in Erwitte und der ganzen Region auch in Zukunft die bestmögliche medizinische Versorgung, auch unter erschwerten Rahmenbedingungen, [zu] gewährleisten.“

„Für einen Erhalt und die Vorzüge des Standorts Erwitte haben ich und viele Akteure in Erwitte immer geworben“, betont das Stadtoberhaupt. „Und ich sehe diese Vorzüge weiterhin als gegeben an.“ Die sich nun abzeichnende Standort-Verlegung sei „eine Zäsur nach der Aufgabe der Eigenständigkeit Anfang der 2000er Jahre und ein Verlust für Erwitte“.

Ähnlich wie Prof. Dr. Thomas Heß steht Henneböhl einer Fusion grundsätzlich positiv gegenüber, weist aber auch auf die noch vielen Fragezeichen im Prozess hin. „Die Frage ist, ob zum jetzigen Zeitpunkt die Kommunikation einer Planung mit so vielen noch zu nehmenden Hürden nicht zu mehr Verunsicherung führt als das sie Klarheit schafft.“ Schließungspläne seien für das Erwitter Krankenhaus überdies nichts Neues, kamen zuletzt in den 2000er Jahren auf. Deswegen hofft der Bürgermeister auch dieses Mal auf „weitere Optionen für einen potenziellen Erhalt der Fachklinikstrukturen am Standort Erwitte“. Genau dafür wolle er sich einsetzen, so Henneböhl. Gleichwohl sei ihm bewusst, dass die Stadt Erwitte „in keiner gesellschaftsrechtlichen Form und deshalb auch nicht personell [...] in den Entscheidungs-gremien des Krankenhauses eingebunden“ ist.

Für eine Folgenutzung des Gebäudes gebe es derzeit noch keine konkreten Planungsansätze. „Einzig im Nahumfeld des Krankenhauses gab es immer wieder Entwicklungsinteressen einzelner Partner, beispielsweise im Zusammenhang einer möglichen Verlagerung der Rettungswache an die Berger Straße“, erklärt der Bürgermeister. „In erster Linie sieht die Stadt Erwitte hier Eigen-



Prof. Dr. Thomas Heß
Chefarzt



Hendrik Henneböhl
Bürgermeister



Hermann-Josef Brinkmann
Förderverein

tümerverspflichtungen für ein prägendes städtebauliches Sonderobjekt und teils historisches Baudenkmal.“

■ Hermann-Josef Brinkmann

Der Plan, das Marien-Hospital zu schließen, hat für Hermann-Josef Brinkmann auch eine ganz persönliche Komponente – seine Frau arbeitet dort als Ärztin. Auch davon abgesehen ist der Vorsitzende des Fördervereins alles andere als begeistert von der Entscheidung. Sie sei „für uns verheerend“ – und das Ergebnis der Reformen von Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach, erklärte er im Gespräch mit der Redaktion. Die Fusionsverhandlung würde nun auf dem Rücken der kleineren Partner ausgetragen, so die Einschätzung des Apothekers. Der Standort Erwitte würde nun „als Ballast abgeworfen“.

Schon jetzt habe die Entwicklung Einfluss auf die Personalentwicklung am Marien-Hospital, so der Fördervereins-Vorsitzende weiter. Die Fachkräfte wanderten ab. „Das Haus hat gelebt von seinem guten Geist. Den haben sie schon jetzt kaputt gemacht. Das kann man mit Menschen so nicht machen.“

Dass das Gebäude nach dem möglichen Aus eine neue Bestimmung findet, daran glaubt Brinkmann eher nicht. „Das wird eine Ruine.“ Auch der Förderverein wäre

nach 30 Jahren mit dem Standort Erwitte Geschichte.

Ganz hat der Apotheker die Hoffnung auf einen Fortbestand aber noch nicht aufgegeben: „Wer weiß, ob die Fusion überhaupt zustande kommt?“ Schließlich spielen dabei auch finanzielle Faktoren eine Rolle.

■ Rainer Stahlhacke

Bezüglich eines möglichen Krankenhaus-Aus und der Fusion sagt Pfarrer Stahlhacke, Kuratoriums-Vorsitzender der Von Hoerde'schen Stiftung, die Teilgesellschafterin des Hospital-Verbands ist: „Da bin ich kein Fachmann.“ Er mache sich aber Gedanken um die Mitarbeitenden des Erwitter Krankenhauses. „Ich kann gut verstehen, dass das bei allen Mitarbeitenden ein großes Unsicherheitsgefühl auslöst.“ Auch würde es ihn nicht wundern, wenn es viel Unzufriedenheit durch die Fusion gebe.

■ Jörg Blöming

„Ich finde es sehr bedauerlich, dass nach aktuellem Stand eine Schließung des Marien-Hospitals wahrscheinlich ist“, sagt der CDU-Landtagsabgeordnete Jörg Blöming aus Erwitte. Aber er gibt sich noch nicht geschlagen. „Auf die Entscheidungen der Krankenhaus-Gremien hat die Landespolitik keinen Einfluss“, sagt er. „Eine Fusion ist ein langwieriger Prozess, in dem immer viele Änderungen und Unwägbarkeiten auftreten können. Man muss abwarten.“ Bis der Umbau am Evangelischen Krankenhaus so weit ist, dass die Urologie dort einziehen kann, könne es auch zehn Jahre dauern. Ob Lippstadt die beantragten 100 Millionen Euro Fördergelder auch bekommt? Blöming ist Mitglied des Gesundheitsausschusses und weiß: „Das wird nach sachlichen Kriterien entschieden.“ In den letzten Jahren seien die Fördertöpfe stets mehrfach überzeichnet gewesen. Für Erwitte hofft Blöming, dass sich eine tragfähige Lösung findet, mit der der Gesundheitsstandort erhalten bleiben kann.



Jörg Blöming
CDU-Landtagsabgeordneter



Rainer Stahlhacke
Von Hoerde'sche Stiftung

- Patriot, 20.04.2024: Frau Dietz nimmt ihre Stelle als Patriot-„Chefin“ für Erwitte an: STADTSCHREIBER - Hallo erstmal, ich bin die Neue! In den zwei Tagen, die ich jetzt in der Erwitter Redaktion arbeite, ist schon jede Menge passiert – allem voran das geplante Aus des Krankenhauses (siehe nebenstehender Bericht). Zunächst möchte ich mich aber einmal vorstellen. Mein Gesicht werden einige von Ihnen sicherlich bereits aus dieser Zeitung kennen – die letzten zwölf Jahre war ich für alles zuständig, was in und um Geseke passiert ist. Eine Verbindung zu Erwitte hatte ich aber schon immer – denn ich wohne schon fast mein ganzes Leben lang in Stirpe. „Fast“ deshalb, weil ich während meines Studiums das Dorf- gegen das Stadtleben in Wuppertal getauscht habe. - Ganz neu ist mir übrigens auch die Berichterstattung über Erwitte nicht: Bevor ich hier beim Patriot mein Volontariat angefangen habe, war ich oft als freie Mitarbeiterin im Stadtgebiet unterwegs – und habe in dieser Funktion vom Schützenfest bis zur Schultheater-Aufführung vieles kennengelernt, was Erwitte und seine Ortsteile ausmacht. - Dass ich schon mein Leben lang Erwitterin bin, ist übrigens wörtlich gemeint: Ich wurde nämlich schon hier im Krankenhaus geboren (ja, damals gab es noch eine Geburtsstation). Vor diesem Hintergrund ist es umso trauriger, dass es in meinem ersten Artikel als feste Lokal-Redakteurin ausgerechnet um die voraussichtliche Schließung des Hospitals geht. - Trotz dieser Hiobsbotschaft bin ich mir aber sicher, dass es in der nächsten Zeit auch viele positive Ereignisse und Entwicklungen geben wird, über die ich in Erwitte berichten darf. Ganz aktuell zum Beispiel die Einweihung der neuen Aufenthaltsfläche am Marktplatz, die auf dem Areal des ehemaligen Hauses Kruse entstanden ist. Diese findet zwar nun doch nicht wie angekündigt in der kommenden Woche, sondern erst am 2. Mai statt. Die anhaltenden Regenfälle der letzten Tage haben die Bauarbeiter etwas ausgebremst. Gut Ding will eben Weile haben.
- In einem Artikel im „Patriot“ vom 25.4.24 zum Kulturring Erwitte heißt es: „...Nach dem Auftritt von Kabarettistin Anny Hartmann als „Klimaballerina“ im vergangenen Monat geht das Kulturprogramm im Herbst weiter – und zwar mit „Mord am Hellweg“. Den Auftakt macht am Mittwoch, 9. Oktober, Eva Almstädt. In der Kurhalle Bad Westernkotten wird sie aus ihrem neuesten Krimi „Das schweigende Dorf“ vorlesen...“
- **„Frühlingserwachen“ kam gut an-** Unternehmen im Gewerbegebiet Erwitte-Nord: Veranstaltung war durch und durch erfolgreich ■ Erwitte. Zu seiner Jahreshaupt-Versammlung kam jetzt der Verein Unternehmen Gewerbegebiet Erwitte Nord in den Räumen der Firma „Kirchhoff / pk Ofen+“ zusammen. Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den 1. Vorsitzenden, Frank Aring, und den Regularien erfolgten die Vorstandswahlen, die folgendes Ergebnis brachten: 1. Vorsitzender: Franz-Josef Graßkemper, 2. Vorsitzender: Marcel Möllers (Fischers Lagerhaus), Kassierer Peter Kampen (Graßkemper), Schriftführer: Lars Drachsel (B-R-S); Pressewart: Engelbert Kußmann (Wiederwahl), Beisitzer: Peter Kirchhoff (pk ofen +), Monika Dumke (B-R-S), Peter Gerdts (Kirchhoff Energie- und Umwelttechnik). - Positiv fiel der Rückblick auf die Veranstaltung „Frühlingserwachen“ am 14. April aus: Hier herrschte die übereinstimmende Meinung, dass die Zusammenlegung mit dem Siederfest Bad Westernkotten die richtige Entscheidung war, ebenso die Einrichtung des Fahrdienstes von einer Veranstaltung zur anderen. - „Das hat sich bewährt und wurde sehr gut angenommen. Insgesamt ist das ‚Frühlingserwachen‘ super gelaufen“, so der Vorstand. - Großes Lob gab es auch für die Stadt Erwitte: Bürgermeister Hendrik Hennebühl, Wirtschaftsförderer Christoph Koerdt, Herr Thiele (Ordnungsamt) und weitere Mitarbeiter hatten sich bei Verhandlungen mit ver.di für die Durchführung der Veranstaltung eingesetzt

und unter anderem auch den Bus-Shuttle ermöglicht. - Um den enormen Besucherzahlen entgegenzukommen, sollen im kommenden Jahr weitere Imbissstationen und barrierefreie WC-Wagen eingesetzt werden sowie zusätzliche Attraktionen für Kinder. Auch soll das „Frühlingserwachen“ wieder zeitgleich mit dem Siederfest Bad Westernkotten durchgeführt werden. Weitere Änderungen wurden bereits angesprochen und sollen zeitnah vor der nächsten Veranstaltung in 2025 konkretisiert werden. [LAS, 05.05.2024]



-
- Einladung zur Vernissage am Samstag, 25. Mai, 18 Uhr in der Kurhalle [Mail von Frau Schumacher vom 26.04.2024]
- **Bilder über die „Fülle des Lebens“** - Bad Westernkotten – „Die Fülle des Lebens“ will Gisela Wachsmann-Baruschka in ihren farbenfrohen Bildern ausdrücken. Die Acryl-Gemälde sollen beim Betrachten Geschichten erzählen und Gefühle transportieren. Die Künstlerin aus Dortmund stellt von Samstag, 25. Mai, bis einschließlich Dienstag, 6. August, eine Auswahl ihrer Werke in der Kurhalle im Kurpark von Bad Westernkotten aus. [P, 14.05.2024]

Farbenfrohe „Fülle des Lebens“

Bad Westernkotten – Die Bilder sind farbenfroh und erzählen Geschichten über die „Fülle des Lebens“: Gisela Wachsmann-Baruschka stellt aktuell in der Kurhalle Bad Westernkotten aus. Die Vernissage war zugleich eine Premiere für die Künstlerin aus Dortmund und die Heilbad Westernkotten GmbH.

Die Eröffnungsansprache hielt der Aufsichtsratsvorsitzende Sven Hoppe. Er richtete zudem die Grüße des Geschäftsführers Mike Bernasco aus. Auch die stellvertretende

Bürgermeisterin Ulrike Köding sprach ein Grußwort.

Die Acryl-Bilder sind bis

zum 6. August täglich von 9 bis 16 Uhr in der Kurhalle zu sehen.



Sven Hoppe, Gisela Wachsmann-Baruschka und Ulrike Köding bei der Vernissage in der Kurhalle.

- [Patriot, 31.05.2024]
- Steinreich und dennoch arm“ - Bad Westernkotten – „Steinreich und dennoch arm dran? – Steinleiden urologischer Patienten“ – unter diesem Titel steht ein Vortrag von Chefarzt Prof. Dr. Christian Hampel. Er findet statt an diesem Dienstag, 28. Mai, um 19 Uhr in der Kurhalle im Kurpark in Bad Westernkotten. Der Leiter der Erwitter Fachklinik für Urologie legt dabei Ursachen und Kennzeichen von Steinerkrankungen in Niere und Blase dar und erläutert moderne, schonende Behandlungsmöglichkeiten. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. [P, 27.05.2024]
- Texte aus dem „Seelen-Baumelland“ - Bad Westernkotten – Die Börde-Autoren sind im Juni in der Kurhalle von Bad Westernkotten zu Gast. Am Samstag, 1. Juni, stellen drei Autorinnen neben Kurzgeschichten auch lyrische Texte zur Sommerzeit vor. - Die Lippstädterin Luzie Irene Pein hat ihre kleinen Gedichtbändchen dabei, in denen sie ihren Gefühlen und ihrem ganz eigenen Blick auf das Leben freien Lauf lässt. Die Lyrikerin und Fotografin Mel M. vom Möhnesee präsentiert Texte aus ihrem neuen Lyrikband „Seelen-Baumelland: Reise zwischen Licht und Schatten“, und Monika Loerchner aus Warstein-Sichtigvor liest aus ihrer Geschichtensammlung „Menschen und andere seltsame Wesen“. Die Lesung in der Kurhalle im Kurpark beginnt um 15 Uhr. [P, 27.05.2024]
- Mitmachen bei Mamma Afrika. Bad Westernkotten – Die Lippstädter Trommelgruppe „Mamma Afrika“ trifft sich regelmäßig in Bad Westernkotten, um „das afrikanische Trommelfeeling und Rhythmusübungen aktiv zu erleben“. Los geht's jeweils um 19.30 Uhr am Eingang vor der Kurhalle. Die nächsten Termine sind am 4. und 18. Juni. [P, 27.05.2024]

- 01.06.2024: Im Patriot erscheint ein Interview mit GF Bernasco nach 1 Jahr Amtszeit:



Die Sole hat Bad Westernkotten zu dem gemacht, was es heute ist. Darauf will Mike Bernasco aufbauen und einen modernen Kurort schaffen. Erste Schritte seien bereits getan. FOTO: DIETZ

„Ort der Entschleunigung“

INTERVIEW Mike Bernasco will modernes Heilbad etablieren

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – Von den Solequellen in Bad Westernkotten haben schon die ersten germanischen Stämme profitiert, die sich dort ansiedelten. Das Salz macht den Kurort auch heute noch zu dem, was er ist – wenn auch mit einem deutlich moderneren Anstrich. Für eben den will Mike Bernasco sorgen. Seit genau einem Jahr ist er Geschäftsführer der neu gegründeten Heilbad Westernkotten GmbH. Wir haben mit ihm zurück- und voraussichtsblickt.

Herr Bernasco, Sie sind nun fast genau ein Jahr lang Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH. Hätten Sie sich den Job so vorgestellt, wie er nun tatsächlich ist?

Weder ja noch nein. Auf der einen Seite waren ganz viele Dinge so, wie ich sie mir vorgestellt habe. Andererseits waren auch viele Themen nicht vorhersehbar. Was ich aber auf jeden Fall sagen kann, ist, dass mein Start hier deutlich angenehmer und besser als ursprünglich erwartet war. Ich bin sehr herzlich empfangen worden und überall in offene Türen gegangen. Das war eine sehr schöne Erfahrung für mich.

Im Grunde genommen hätten Sie also – überspitzt gesagt – Schlimmeres erwartet. Warum?

Vor mir gab es im damaligen Verkehrsverein mehrere Interimslösungen. Ich habe gedacht, dass deswegen viele Dinge liegen geblieben sind – zumal wir hier eine große Palette an Aufgaben zu bewältigen haben. Das Maß an ehrenamtlichem Engagement war aber eine der größten Überraschungen hier für mich. Die Menschen sind bereit, für und mit dem Ort etwas zu entwickeln. Man hat nie das Gefühl, dass man alleine dasteht. Das ist ein Schatz, den ich gerne weiter erhalten möchte – und an

dem ich natürlich gerne weiter mitwirke. Mein Interesse für den Ort ist sehr groß.

Wie fällt denn Ihr persönliches Fazit des letzten Jahres aus? Haben Sie alles erreicht, was Sie erreichen wollten?

Ich sage mal zögerlich ja. Gleich zu Beginn habe ich mich in allen Heilbergungs-Betrieben vorgestellt und mit den Inhabern ausgetauscht, das war eine sehr schöne und aufschlussreiche Erfahrung. Dabei wurden einige Wünsche an mich herangetragen und ich habe dadurch zusätzliche Chancen erkannt. Mit Unterstützung von meinem Team, der Stadt und den Ehrenamtlichen haben wir viele neue Projekte angestoßen. So haben wir auch Ziele erreicht, die wir uns eigentlich noch gar nicht vorgenommen hatten.

Wir sind zum Beispiel mit der Tourist-Info in größere Räume im Ortskern gezogen, haben unsere Mitarbeiterzahl von zehn auf 13 aufgestockt, waren bei Messen präsent, sind jüngstes Mitglied im Deutschen Tourismusverband und demnächst auch Vollmitglied im Sauerland-Tourismus. Und das, obwohl die Umwandlung vom Verkehrsverein in die Heilbad Westernkotten GmbH gar nicht so einfach war.

Das war ja ganz schön viel Lob auf einmal. Wo ist denn Ihrer Ansicht nach noch Luft nach oben?

Unsere Liste mit Aufgaben ist noch nicht zu Ende. Unser Ziel ist es, Bad Westernkotten zu einem modernen Kurort zu entwickeln. Dabei spielt natürlich auch die Digitalisierung eine Rolle – und da sind wir zugegebenermaßen noch ganz am Anfang. Die Kurkarten haben wir aber bereits auf eine digitale Erfassung umgestellt, demnächst soll auch noch eine App folgen.

Darüber hinaus läge es uns am Herzen, das Verkehrsaufkommen in Bad Westernkotten zu reduzieren. Das ist hier für einen Kurort schon recht hoch. Der Kurs sollte weg vom Auto und hin zu öffentlichen Verkehrsmitteln bzw. Radfahren oder zu Fuß gehen sein. Unsere Gäste sollen hier schließlich entschleunigen können.

Die Zukunft der Therme im Nachbar-Kurort Bad Waldliesborn ist mehr als ungewiss – und auch hinter den Heilweg-Sole-Thermen liegen schwere Zeiten: Sind Sie der Meinung, dass das Bad nun zukunftsfähig aufgestellt ist?

Ja, absolut. Es wird und wurde ordentlich investiert – und zwar nicht nur in das Bad selbst. Mit einer modernisier-

ten Wellness-Abteilung, Physiotherapie- und einer Heilbaderpraxis entwickelt sich die Therme zu einem Wellness-Zentrum mit deutlich erhöhtem Gästeaufkommen.

Blicken wir doch nochmal ein Jahr in die Zukunft: Wo sehen Sie Bad Westernkotten dann?

Die Gästezahlen steigen weiterhin. Die Aufenthaltsdauer und -qualität gehen ebenfalls nach oben. Außerdem gibt es ein breiteres Angebot – nicht nur für Kurgäste und Touristen, sondern auch für die Einheimischen. Ich sehe eine fertige Kurpromenade, weitere Entwicklungen im Kurpark und eine zumindest gestartete Modernisierung des Gradienwerks I.

Der Kurort hat sich dann zu einem Ort der Entschleunigung entwickelt – er ist zur Gesundheitsoase geworden, in der man Kraft und Energie tankt. Hierhin kommen sowohl Tagestouristen als auch Wochenendbesucher und Menschen, die hier länger (Kur-)Urlaub machen wollen.

Kurorte gibt es in Deutschland ja relativ viele. Was ist Ihrer Ansicht nach das Alleinstellungsmerkmal von Bad Westernkotten?

Neben der besonderen Kombination unserer Heilmittel Sole und Moor ist unser Kurpark mit den zwei Gradienwerken unser Alleinstellungsmerkmal. Das Gradienwerk I wird nach seiner Modernisierung und Attraktivierung dabei noch einmal ganz besonders herausstechen.

Der Gesundheits-Tourismus ist bereits seit Jahren ein Megatrend, nicht nur für die ältere Zielgruppe. Auch junge Menschen erkennen zunehmend den Wert der Gesundheit. Daher stehen bei uns die Gesundheitsangebote – bereits ab der Prävention, besonders im Fokus. Mit unseren Partnern werden wir besondere, einzigartige Angebote für unsere Zielgruppen entwickeln.



Seit genau einem Jahr ist Mike Bernasco Geschäftsführer der Heilbad Bad Westernkotten GmbH, die aus dem Verkehrsverein hervorgegangen ist.

- Im „Stadtschreiber“ war zu lesen: Vom Bauer zum Bundestag: Nicht nur Politik-Interessierte sollten sich schon jetzt den 26. bis 30. August vormerken. Dann macht die Wanderausstellung des Deutschen Bundestages in der Kurhalle von Bad Westernkotten Station. Auf 16 Schautafeln und zehn Monitoren erfahren Besucher alles Wichtige über das Parlament und seine Abgeordneten, heißt es dazu auf der Internetseite des Parlaments. Und weiter: „Eine neu entwickelte Augmented-Reality-Anwendung ermöglicht es Ihnen, über Ihr eigenes Smartphone das virtuelle Betreten des Plenarsaals im Reichstagsgebäude zu erleben.“ Das hört sich doch schonmal sehr spannend an.
- Klima-Baum für den Kurpark gewonnen. - Bad Westernkotten – Die „Gewöhnliche Hopfenbuche“, die seit Kurzem im Kurpark von Bad Westernkotten steht, kam auf außergewöhnliche Weise ins Heilbad. Sie ist ein Verlosungs-Gewinn aus der Aktion „Tage der Gärten und Parks in Westfalen-Lippe“. Daran beteiligt sich der Kurort am kommenden Samstag, 8. Juni. Um 10 Uhr findet eine öffentliche Baumführung mit Annette Frederking statt. Treffpunkt ist vor der Kurhalle. - Im Vorfeld der Tage der Gärten und Parks wurden unter allen Teilnehmer drei klimaresistente Bäume verlost – einer davon ging nach Bad Westernkotten. Zur Gewinnübergabe mit LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger reiste Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad-GmbH, in eine Drensteinfurter Baumschule. - Die sogenannten Klima-Bäume zeichneten sich dadurch aus, dass sie lange Trockenphasen, hohe Temperaturen sowie Starkregenphasen verkraften können. Zudem binden sie dabei noch viel CO₂. Die Gewöhnliche Hopfenbuche trägt ihren Namen, weil ihre Blütenstände dem Hopfen, ihre Blätter und ihr Erscheinungsbild der Hainbuche ähneln. Sie gehört aber zur Familie der Birkengewächse. Ihre Blüten ziehen Schmetterlinge und Bienen an. Außerdem sei der Baum bei Vögeln beliebt als Futterspender.



Die Gewöhnliche Hopfenbuche wurde von Sälzerkönigin Hannah Pilk gegossen.

- **Gesundheit, Solbad, Kurwesen:** in Promenadenfest ohne Promenade: So feiert Bad Westernkotten am Sonntag - von Ulrike Dietz.



Bereit fürs Promenadenfest (v. l.): Martina Mertensmeier (Tourist-Information), Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte, Katrin Stelter (Tourist-Information), Sälzerkönigin Hannah Pilk und Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH. Foto: Dietz -

- Bad Westernkotten – Was dem Promenadenfest in Bad Westernkotten seinen Namen gibt, ist streng genommen aktuell gar nicht mehr vorhanden: die Kurpromenade. Sie bekommt derzeit ein neues Gesicht und ist deshalb Baustelle. Das hält den Kurort am Sonntag, 16. Juni, aber trotzdem nicht davon ab, zu feiern. Wir fassen die wichtigsten Programmpunkte in einem ABC zusammen. - A wie Ansprachen: Die Eröffnungsrede hält um 11 Uhr Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH. Weitere Grußworte kommen von Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und Bürgermeister Hendrik Henneböhl. - B wie Blaulichtmeile: Ein ganz neuer Programmpunkt beim Bad Westernkötter Promenadenfest: Dort präsentieren sich das Technische Hilfswerk (THW), das Deutsche Rote Kreuz (DRK), die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), die Polizei, die Feuerwehr, die Bundeswehr und der Reservistenverband Arnsberg. - C wie Chili: Gibt es mit Sicherheit auch beim Gewürzhändler Niggemeiser aus Oelde-Stromberg, der seinen Verkaufsstand im Heilbad aufbaut. - D wie DLRG: Ist nicht nur bei der Blaulichtmeile vertreten, sondern nimmt zwischen 11.30 und 12.20 Uhr auch die Anmeldung von Kindern an, die beim Fischchen-Wettschwimmen mitmachen wollen. - E wie Einkaufen: Die Geschäfte bieten Shoppen am Sonntag an. - F wie Fischchen-Wettschwimmen: Die neue Sälzerkönigin gibt um 12.30 Uhr den Startschuss für das Wettrennen im Osterbach. Die Siegerehrung samt Preisverleihung findet gegen 13.30 Uhr statt. - G wie Genuss: Die Veranstalter versprechen sowohl „süße Leckereien“ als auch „herzhaftes Schlemmereien“. - H wie Heilbad GmbH: Mitveranstalterin des Promenadenfestes. - I wie Internet: Weitere Infos zum Festprogramm gibt es unter www.badwesternkotten.de. - J wie Jung und Alt: Das Promenadenfest richtet sich bewusst an die ganze Familie, an Kurgäste, Einheimische und andere Gäste. - K wie Kinder: Für die jüngsten Gäste gibt es ein Kinderkarussell und einen Spielzeug-Flohmarkt neben dem Kirchplatz. - L wie „Lilli Holunder“: Mit Unterhaltung, Gesang und Animation will sie vor allem

die Kids begeistern. Darüber hinaus gibt es auf der Bühne auch Tanzvorführungen. – M wie Musik: Für den guten Ton sorgen das Blasorchester und das Tambourkorps des Musikvereins Bad Westernkotten sowie die Trommelgruppe „Mama Afrika“. - O wie Ortsmitte: Sie ist ausnahmsweise Dreh- und Angelpunkt des Promenadenfestes, weil die Kurpromenade bekanntlich nicht zur Verfügung steht. - P wie Proklamation: Wer die neue Sälzerkönigin wird, lüften die Veranstalter direkt nach der Eröffnung. - R wie Reservisten: Siehe auch „Blaulichtmeile“. - S wie Sälzerkönigin: Noch sitzt Hannah Pilk auf dem Bad Westernkötter Thron. Mit dem Promenadenfest endet aber ihre Regentschaft. - T wie Trommelgruppe: Siehe auch „Musik“. - V wie Verkaufsstände: Neben Gewürzen bieten die Händler auch Deko, Mode, Floristik, Marmeladen und mehr an. - W wie Wetter: Aktuell sagen die Meteorologen für Sonntag 19 Grad mit teilweiser Bewölkung voraus. Z wie Zapfhahn: Nach der Proklamation der neuen Sälzerkönigin gibt's beim Promenadenfest frisch gezapftes Bier vom Fass. Ulrike Dietz [P, 11.6.24]

- 16.6.22: Wieder Promenadenfest, neue Sälzerkönigin wird Antje Gerling. Erstmals auch „Blaulichtmeile“ [P, 17.01.24]

Neue Sälzerkönigin für das Heilbad

Promenadenfest auch ohne Promenade ein Erfolg

VON SORAYA DIETZ

Bad Westernkotten – Promenadenfest ohne Promenade – geht denn das? Schriftführer der Heimat GmbH Mike Bernasco findet: „Ja unbedingt, es ist erst Recht ein Grund zu feiern, dass die Promenade an der Weringhäuser Straße neugestaltet wird.“ In diesem Jahr musste das Promenadenfest in Bad Westernkotten in der Ortsmitte stattfinden, statt wie sonst üblich an der Kurpromenade.

Die Besucher blieben am Sonntag ab elf Uhr trotz anderer Verortung des Festes nicht aus. Schließlich gab es ja auch spannende Neuigkeiten für die Ortsansässigen. Hannah Pilk, ehemalige Sälzerkönigin, schied nach einem Jahr in ihrem Amt aus und das Geheimnis um die neue Sälzerkönigin wurde endlich gelüftet.

Antje Gerling wurde vom Blasorchester Bad Westernkotten an der Hofresidenz abgeholt und auf das Fest begleitet. Dort wurde das Amt feierlich übergeben. Gebürtig stammt die neue Majestät aus Esbeck und lebt mittlerweile schon seit 16 Jahren im Kurort. Gemeinsam mit ihrem Mann Stefan Gerling leitet sie das Restaurant Gerling und ist daher sowieso ständig im Gespräch mit den Dorfbewohnern.

Aber auch aus einem anderen Grund wollte sie ihre Amtszeit in diesem Jahr antreten. Schwiegermutter Ute Gerling war vor genau 20 Jah-



Antje Gerling ist neue Sälzerkönigin in Bad Westernkotten. Gebürtig kommt sie aus Esbeck.

ren ebenfalls Sälzerkönigin und wurde vom Blasorchester begleitet. Erste Amtshandlung der neuen Königin war dann zur Eröffnung der Festlichkeiten der traditionelle Fassbieranstich.

Außerdem gab es für die Gäste viele weitere Attraktionen. So zum Beispiel das heiß begehrte Fischchenrennen im Osterbach, welches von der DLRG durchgeführt wurde. Wie jedes Jahr nahmen wieder zahlreiche Kinder mit

ihren Fischchen am Rennen teil, um sich einen der Hauptgewinne zu sichern. In diesem Jahr durften die Teilnehmer auf Freikarten für das GOP, das Maximare in Hamm oder auch das Superfly Airsports in Dortmund hoffen. Aber auch die Trostpreise konnten sich sehen lassen: Hier erhielten die Kinder Bücher, CDs, Freikarten für Minigolf oder auch eine Fahrt auf dem Möhnesee. Für Erwachsene gab es in diesem

Jahr ebenfalls die Möglichkeit, an einem Gewinnspiel teilzunehmen.

Gasthof Kemper veranstaltete eine Verlosung auf dem Bierwagen. Zu jedem Getränk gab es ein Los gratis dazu und für den Hauptgewinner gab es zwei Konzertkarten für Toto zu ergattern.

Zum ersten Mal gab es auf dem Promenadenfest eine Blaulichtmeile an der Kirche. Dort vertreten waren Bundeswehr, Feuerwehr, Polizei und

DLRG und stellten sich und ihre Arbeit vor. Kulinarisch wurde den Gästen auch wieder einiges geboten, von Crêpes über Reibekuchen oder Burger konnten sich die Besucher durchprobieren. Zusätzlich gab es allerlei Stände von lokalen Kleingewerben – darunter Schmuckstände, Kinderkleidung oder auch Lederware für Schatzsucher. Für die kleinen Gäste gab es Schnäppchen auf dem Kinderflohmärkt.



Erstmals gab es eine Blaulichtmeile mit Feuerwehr, Polizei, DLRG und Bundeswehr.



Lokale Kleingewerbe boten an Ständen Handgemachtes an.

- Donnerstag, 27.6.24: Im Hauptausschuss gibt es die einhellige Empfehlung, die Arbeit des Kulturrings Erwitte an die Heilbad GmbH zu übertragen:

Kulturring gibt Krimis ab

Heilbad GmbH soll künftig „Mord am Hellweg“ ausrichten

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte/Bad Westernkotten – Eins steht für Erwitte Bürgermeister Hendrik Henneböhl fest: „Wir machen einiges, um das Ehrenamt zu fördern.“ Ganz aktuell gehört dazu auch die Unterstützung des Kulturrings, über die am Donnerstag der Hauptausschuss zu entscheiden hatte. Angedacht ist, dass die Heilbad Westernkotten GmbH demnächst die Ausrichtung der Veranstaltungsreihe „Mord am Hellweg“ übernimmt.

Die Initiative ging von der FDP-Fraktion aus, die einen entsprechenden Antrag gestellt hatte. „Wie andere Vereine auch hat der Kulturring Erwitte Probleme, für die Nachfolge im Vorstand Personen zu finden“, heißt es darin unter anderem. „Für grundsätzlich interessierte Mitglieder ist es schwierig, notwendige Kontakte zu Kulturtreibenden, Agenten von Künstlern und sonstigen Anbietern während der Tageszeit, also während ihrer Arbeitszeit, zu vertiefen.“ Genau deswegen solle die Heilbad GmbH nun unter die Arme greifen.

Durch die Organisation überregionaler Veranstaltungen und das Engagement bekannter Künstler habe der Verein die Stadt Erwitte „immer sehr positiv nach außen dargestellt“, verleihen die Liberalen ihrer Forderung Nachdruck. „Dies alles wurde ausschließlich ehrenamtlich, quasi aus der Küche heraus, geleistet.“

Im Vergleich zu den Nachbarkommunen sei dieser Einsatz einzigartig. Die Gemeindeverwaltung Anröchte zum Beispiel kümmere sich um planerische Tätigkeiten, Buchung sowie Vor- und Nachbereitung der Veranstaltungen. „Lippstadt, sicherlich auch bedingt durch die Größe der Stadt, stellt Wesentli-



Im Rahmen des Festivals „Mord am Hellweg“ hat der Kulturring schon international bekannte Autoren nach Erwitte geholt – zum Beispiel vor zwei Jahren Arne Dahl (l.). ARCHIVFOTO: GIANNAKIS

ches über die Kultur und Werbung Lippstadt – kurz KWL – dar“, so die FDP weiter. In Geseke allerdings habe der Kulturverein seine Arbeit völlig einstellen müssen, weil sich kein neuer Vorstand fand.

Mit ihrem Vorstoß rannten

die Liberalen bei den anderen Fraktionen offene Türen ein. Einstimmig beauftragten sie die Verwaltung damit, die entsprechenden Schritte einzuleiten. Im Falle einer Übernahme des Formats „Mord am Hellweg“ soll die Heilbad GmbH die Veranstaltungsrei-

he im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags ausrichten, heißt es in der Beschlussvorlage. Darüber hinaus stellt die Stadt ihr die eventuell benötigten finanziellen Mittel zur Verfügung – inklusive der bisher erfolgten Förderung des Kulturrings für „Mord am Hellweg“. Bislang habe die Stadt das Krimi-Festival alle zwei Jahre mit 4600 Euro unterstützt, merkt sie in der Beschlussvorlage an. Eine weitere Hilfe sei aber nicht vorgesehen – im Sinne der Gleichbehandlung aller Vereine.

„Die Stadt Erwitte schätzt die kulturelle Arbeit des Kulturrings seit jeher sehr“, heißt es abschließend in den Ausschuss-Unterlagen. Unter anderem stelle sie schon jetzt Einrichtungen, wie das Rathaus, den Königshof oder auch die Aula des Gymnasiums, zur Verfügung.

Vier Veranstaltungen in diesem Herbst

Auch in diesem Herbst stehen bei „Mord am Hellweg“ vier Veranstaltungen im Erwitter Stadtgebiet auf dem Programm. Am Donnerstag, 26. September, heißt es ab 19.30 Uhr im Hotel Büker „Ladies Night: Killen Frauen besser?“. Weiter geht's am Mittwoch, 9. Oktober, mit einer Lesung von Eva Almstädt aus ihrem aktuellen Krimi „Das schweigende Dorf“ (19.30 Uhr, Kurhalle Bad Westernkotten). Martin Walker ist am Donnerstag, 31. Oktober, ab 19.30 Uhr in der Aula des Gymnasiums zu Gast. Den Abschluss machen am Donnerstag, 7. November, die Autoren Peter Mohlin und Peter Nyström (19.30 Uhr, Hotel Büker). Tickets gibt's unter anderem im Internet.



Mehr unter
www.mordamhellweg.de



FREIE FAHRT. Das Auto stehen lassen und bequem mit dem Bus von Bad Westernkotten nach Erwitte oder nach Lippstadt fahren. Ab dem 1. August haben Kurgäste sogar kostenfreie Fahrt auf der Linie R61. Das gemeinsame Pilotprojekt der Heilbad Westernkotten GmbH und der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) macht es möglich. Die Linie R61 sei eine Verbindung, die stark und gerne genutzt werde. Der Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH Mike Bernasco (r.) sowie Alexandra Schäfer und Hauke Möller von der RLG freuen sich, ihr gemeinsames Pilotprojekt vorzustellen: „Kurgäste können ab dem 1. August mit ihrer Kurkarte die Verbindung Lippstadt-Bad Westernkotten-Erwitte kostenfrei in beide Richtungen, auch mehrfach täglich, nutzen.“ „Das Thema Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Wir wollen den Verkehr im Kurort reduzieren“, berichtet Bernasco. „Bad Westernkotten ist ein Ort der Erholung und dieses Projekt trägt zur Entschleunigung unserer Gäste bei“, hebt er darüber hinaus den positiven Effekt für die Gesundheit hervor. Den Fahrplan der Linie R61 sowie alle weiteren Informationen sind unter: www.rlg-online.de oder in der mobil info-App zu finden.

- LAS, 14.07.24:
- Im „Patriot“ vom 18.7.24 ist ein fast identischer Artikel zu finden: „Freie Fahrt für Kurgäste auf der R61 - Heilbad Westernkotten GmbH und RLG starten Pilotprojekt - Bad Westernkotten – Das Auto stehen lassen und bequem mit dem Bus von Bad Westernkotten nach Erwitte oder nach Lippstadt fahren. Ab dem 1. August haben Kurgäste sogar kostenfreie Fahrt auf der Linie R61. Das gemeinsame Pilotprojekt der Heilbad Westernkotten GmbH und der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) macht es möglich. Die Linie R61 sei eine Verbindung, die stark und gerne genutzt werde. - Der Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco sowie Alexandra Schäfer und Hauke Möller von der

RLG freuen sich, ihr gemeinsames Pilotprojekt vorzustellen: „Kurgäste können ab dem 1. August mit ihrer Kurkarte die Verbindung Lippstadt-Bad Westernkotten-Erwitte kostenfrei in beide Richtungen, auch mehrfach täglich, nutzen.“ - „Das Thema Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Wir wollen den Verkehr im Kurort reduzieren“, berichtet Mike Bernasco. „Bad Westernkotten ist ein Ort der Erholung und dieses Projekt trägt zur Entschleunigung unserer Gäste bei“, hebt Bernasco darüber hinaus den positiven Effekt für die Gesundheit hervor. Den Fahrplan der Linie R61 sowie alle weiteren Informationen sind unter www.rlg-online.de oder auch in der mobil info-App zu finden.“

- Kinderorthopädie für Erwitte: Marien-Hospital begrüßt neuen Orthopädie-Chefarzt - Von Pia Mintert - Erwitte – Das Marien-Hospital bekommt einen neuen Chefarzt der Orthopädie. Professor Christian-Dominik Peterlein tritt die Nachfolge von Professor Thomas Heß an. In einer Pressekonferenz wurde er den Medien und zukünftigen Mitarbeitern vorgestellt. „Wir hatten viele Bewerbungen, also konnten wir uns den Besten aussuchen“, sagt Geschäftsführer Professor Volker de Vry. „Die Orthopädie von Heß ist überall bekannt. Ich weiß, dass ich hier auf eine richtig gute Basis zurückgreifen kann“, so Peterlein. Zum 1. Oktober startet er als neuer Chefarzt der Orthopädie in Erwitte. „Ich will neue Akzente setzen und Bewährtes fortführen“, sagt er und weist darauf hin, dass er eine sehr gut geführte Abteilung von Professor Heß übernimmt. Er strebt nach Kontinuität der Qualität und nicht nach einem großen Umbruch. Die neuen Akzente will Peterlein vor allem mit einer Kinderorthopädie am Marien-Hospital umsetzen. Zudem ist er Experte für Fußchirurgie und möchte auch minimal-invasive Hüft-Endoprothetik in Erwitte anbieten. Der zukünftige Chefarzt setzt es sich als Ziel, den Nachwuchs zu fördern und Assistenzärzte an das Marien-Hospital zu locken. Auch über schwierige Aufgaben spricht der Arzt in seinem Vortrag. Die Herausforderungen seien überall die gleichen: die Nachwirkungen der Pandemie, der Fachkräftemangel und der Trend zu ambulanten OPs. Mit der Fusion beschäftigt sich Peterlein gedanklich noch nicht. „Jetzt ist erst mal die Zeit, mich auf die Patienten und Mitarbeiter zu konzentrieren und dafür zu sorgen, dass es ein fließender Übergang wird.“ Verbunden mit Lippstadt ist der gebürtige Paderborner schon länger, er wohnt seit fünf Jahren in Lippstadt und hat in Erwitte geheiratet. Nach seinem Studium in Münster war eine Station seines Werdegangs seine Tätigkeit im Universitätsklinikum Marburg. Dort hat Peterlein auch seine Erfahrungen mit Kinderorthopädie gesammelt. Zuletzt war der Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie fünf Jahre in der Auguste-Viktoria-Klinik in Bad Oeynhausen tätig. Thomas Heß hört Ende September auf. Er war seit 2002 Orthopäde am Dreifaltigkeits-Hospital und ist 2009 mit der Abteilung nach Erwitte gezogen.



Sie stellen den neuen Chefarzt Prof. Christian-Dominik Peterlein (3.v.l.) vor (v.l.): Dr. Dirk Elich, Prof. Volker de Vry, Michael Lipsmeier, Prof. Thomas Heß, Manuela Düssel und Prof. Christian Hampel. Foto: Mintert [Patriot, 19.07.2024]

- 3.8.24: Drei Autoren lesen in Kurhalle - Bad Westernkotten – Mit ihrer dritten Lesung sind drei Börde-Autoren am Samstag, 3. August, in der Kurhalle Bad Westernkotten zu Gast. Sie präsentieren ab 15 Uhr etwa eine Stunde lang einen Querschnitt ihrer Werke: In ihrem Band „Herrenbesuch“ erzählt Eva von Kleist aus Welver vom Aufwachsen eines Teenagers während der Sechziger in einer westfälischen Kleinstadt. Die Lippstädterin Luzie Irene Pein hat ihre kleinen Gedichtbändchen dabei. Milla Dümichen aus Bad Sassendorf hingegen begleitet die Rentnerin Ella aus ihrer Kurzgeschichtensammlung „Herbstrauschen“ auf deren Suche nach einem Partner. [P, 30.07.2024]

- 17./18.8.24: Lampionfest-Ankündigung [P, 30.07.24]

Wenn der Kurpark besonders hell leuchtet

Von Lasershow bis Familientag mit Herrn H: Lampionfest in Bad Westernkotten

Bad Westernkotten – Gegen Ende des Sommers strahlt der Kurpark in Bad Westernkotten noch einmal besonders hell: Am Samstag, 17., und Sonntag, 18. August, findet das Lampionfest statt. Lichtermeer, Lasershow und Familientag – so lautet das Erfolgsrezept des Organisationsteams. Ein Überblick über das Programm:

■ Die Eckdaten

Das Lampionfest startet am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag bereits um 11 Uhr.

■ Verpflegung

An beiden Tagen gibt es viele Stände mit Essen und Getränken – unter anderem mit Wein und Cocktails. Aber bitte mit Sahne: Am Sonntag um 13 Uhr öffnet außerdem die Cafeteria in der Kurhalle. Dort gibt's Kaffee und auch ein großes Kuchenbuffet.

■ Verkaufsstände

Die Veranstalter versprechen Stände mit einem „vielfältigen Angebot an schönen und praktischen Waren“, heißt es in der Ankündigung.

■ Lampions

Bei Einbruch der Dunkelheit fangen die Lampions in den Kurpark-Bäumen an zu leuchten. Zusammen mit vielen Lichterketten sollen sie

für ein „malerisches Lichtermeer im Kurpark sorgen“, so das Organisationsteam.

■ Partystimmung

Genießen, plaudern, tanzen: Für die richtige Partystimmung soll am Samstagabend DJ Käpt'n Käse sorgen.

■ Lasershow

Besser für die Umwelt und mindestens genauso eindrucksvoll: Statt Feuerwerk gibt es zum Lampionfest in Bad Westernkotten auch dieses Mal wieder eine Lasershow. Sie soll das abschließende Highlight des Samstagabends werden.



Statt Feuerwerk gibt es in diesem Jahr wieder eine Lasershow beim Lampionfest. FOTO: ANOPP

■ Familientag

Der Sonntag richtet sich an die ganze Familie. Den Auftakt macht am Morgen (11 Uhr) ein Konzert des Shanty-Chors „Die Emsmäwen“. Weiter geht's mit der Trommelgruppe Mama Afrika, die auch Giraffe Twiga mitbringt. Mit dabei sind außerdem der Puppenspieler Uwe Natus und die Hula-Hoop-Kids des Familienzentrums Abenteuerland.

Ein Höhepunkt für Kids soll das Mitmachkonzert mit dem bekannten Kinderliedermacher Simon Horn alias Herr H sein – es beginnt um 15 Uhr. diet



Bereit fürs Lampionfest: v.l. Fabio Mattina (Sportverein), Birgit Mintert (Cafeteria), Sabine Paetsch (Tourist-Information), Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte, Jürgen Kemper (Salinenverein), Mike Bernasco (Geschäftsführer Heilbad GmbH), Sälzerkönigin Antje Gerling, Andreas Stillecke (Salinenverein) und Kirsten Sonntag (Tourist-Information). FOTO: DIETZ

- Patriot, 02.08.2024: Kurgäste fahren in Bad Westernkotten ab sofort kostenlos Bus
Ab sofort kostenlose Fahrten im Bereich der Linie R61 - Von Ulrike Dietz - Bad Westernkotten – Direkt vor der Tourist-Information in Bad Westernkotten befindet sich normalerweise eigentlich keine Bushaltestelle. Am Donnerstagmittag aber schon – und das hatte auch seinen Grund. Ab sofort können Inhaber einer Kurkarte nämlich kostenlos mit der Linie R61 fahren, die zwischen dem Kurort, Erwitte und Lippstadt verkehrt. So ganz umsonst ist das Angebot streng genommen natürlich nicht – schließlich müssen Kurgäste für ihren Aufenthalt in Bad Westernkotten ohnehin einen Beitrag zahlen. Und der wurde im März sogar noch einmal erhöht, gibt Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad GmbH, zu. Drei Euro werden demnach pro Tag fällig. Da eine RLG-Tageskarte aber mit 5,50 Euro zu Buche schlägt, lohne es sich letztendlich doch für den Kurgast. Zumal die Kurkarte auch noch andere Leistungen beinhaltet. - Das Pilot-Projekt sei im gesamten Kreis Soest einmalig, erklärte der Geschäftsführer außerdem beim Pressetermin. In erster Linie gehe es darum, das Nahverkehrsangebot zu stärken und dem Kurgast einen Mehrwert zu bieten – auch im Hinblick auf besagte Beitragserhöhung. - Etwa 20 000 Übernachtungen pro Jahr – Tendenz steigend – verzeichne der Kurort pro Jahr. Bernasco geht davon aus, dass bis zu 10 000 Gäste jährlich das Busangebot nutzen werden. „Das soll kein Angebot sein nur fürs Papier, sondern aktiv genutzt werden.“ - „Wir sind ein Ort der Erholung und Entschleunigung“, so Bernasco weiter. Autokolonnen, die sich durch das Heilbad schlängeln, seien diesem Konzept eher nicht zuträglich. Idealerweise sei der Kurgast zu Fuß und mit dem Rad unterwegs – oder bei etwas weiteren Strecken mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Die Anbindung an Lippstadt und Erwitte ist übrigens nicht zufällig gewählt. Zwar habe auch Bad Westernkotten ein

kulturelles Angebot. Ein Theater wie in Lippstadt gebe es aber nicht, räumt Mike Bernasco ein. Für eine Verbindung nach Erwitte spreche hingegen die ärztliche Versorgung dort – für Kurgäste sicher nicht ganz unwichtig. - An Werktagen ist die Linie R61 bis 22 Uhr stündlich unterwegs, erklärt Alexandra Schäfer vom Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG) auf Nachfrage. An Sonn- und Feiertagen werden die Haltestellen etwas weniger häufiger bedient. Eine Fahrrad-Mitnahme sei begrenzt möglich, aber nicht in den Leistungen der Kurkarte inbegriffen. - Abgeschaut haben sich die Akteure das Pilotprojekt aus dem Sauerland, so Schäfer weiter. Dort gebe es bereits seit einiger Zeit die sogenannte Sauerland-Card. - Und wie sieht es mit Vergünstigungen im Nahverkehr für die Einheimischen aus? Die denke die Heilbad GmbH zwar natürlich mit, versichert Mike Bernasco. Schließlich gebe es bereits jetzt die Einwohnerkarte, die Ersparnisse, zum Beispiel beim Thermenbesuch, beinhaltet. Ein konkretes Angebot für den Nahverkehr gebe es aktuell aber noch nicht. Dazu müsse es erst neue Verhandlungsgespräche mit der RLG geben, so der Geschäftsführer der Heilbad-GmbH.



Stellten das neue Busangebot vor: v. l. Kay Lüning, Anja Heinrich (beide Beirat Heilbad GmbH), Torsten Blöming (Mitglied Aufsichtsrat Heilbad GmbH), Mike Bernasco, Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte, Sven Hoppe (Aufsichtsrats-Vorsitzender), Michael Kemper (Geschäftsführer Hellweg-Sole-Thermen) und Alexandra Schäfer. Foto: Dietz

- Korrektur - Bad Westernkotten – In unserem Bericht „Kurkarte wird zum Busticket“ vom 2. August haben wir leider zwei Fehler gemacht. Zum einen lautet der korrekte Name eines abgebildeten Beiratsmitgliedes nicht Anja, sondern Andrea Heinrich. Darüber hinaus verzeichnete Bad Westernkotten zuletzt nicht 20 000 Übernachtungen im Jahr, sondern vielmehr 200 000. [P, 03.08.2024]



Die Lampions illuminieren eindrucksvoll die Baumwipfel des Kurparks.

Buntes Lichtermeer im Kurpark

Sommerferien enden in Bad Westernkotten mit dem Lampionfest

BAD WESTERNKOTTEN – Zum Ende der Sommerferien strahlt der Kurpark in Bad Westernkotten noch einmal besonders hell! Am Samstag, 17., und Sonntag, 18. August, findet das Lampionfest statt. „Lichtermeer, Lasershow und Familientag“, lautet das Rezept des Organisationsteams. Die Eckdaten des Programms zeigen die Vielfalt des diesjährigen Lampionfests im Kurort. Die Startzeiten sind am Samstag um 17 Uhr und am Sonntag bereits um 11 Uhr. Für die Verpflegung ist an beiden Tagen dank der zahlreichen Stände mit Essen und Getränken – unter anderem mit Wein und Cocktails – gesorgt. Am Sonntag um 13 Uhr

öffnet zudem die Cafeteria in der Kurhalle. Dort gibt es neben Kaffee auch ein reichhaltiges Kuchenbuffet. Die Veranstalter kündigen darüber hinaus Stände mit einem „vielfältigen Angebot an schönen und praktischen Waren“ an. Bei Einbruch der Dunkelheit verzaubern schließlich die Lampions in den Kurpark-Bäumen die Atmosphäre. Zusammen mit vielen Lichterketten sorgen sie für ein malerisches Lichtermeer unter den Baumwipfeln. Für die Partystimmung sorgt am Samstagabend DJ Käpt'n Kase. Statt eines Feuerwerks gibt es zum Lampionfest in Bad Westernkotten auch dieses Mal wieder eine spektakuläre Lasershow. Sie stellt das

abschließende Highlight des Samstagabends dar. Der Sonntag richtet sich an die ganze Familie. Den Auftakt macht am Morgen (11 Uhr) ein Konzert des Shanty-Chors „Die Emswäwen“. Weiter geht's mit der Trommelgruppe Mama Afrika, die auch Giraffe Twiga mitbringt. Mit dabei sind außerdem der Puppenspieler Uwe Natus und die Hula-Hoop-Kids des Familienzentrums Abenteuerland. Ein Höhepunkt für Kinder wird dann das Mitmachkonzert mit dem bekannten Kinderliedermacher Simon Horn alias Herr H sein – es beginnt um 15 Uhr. Danach trudelet das Programm des Lampionfests so langsam aus.

Allen Besuchern viel Freude!

Rüsing

in freien Landstrich steht
jeweils Lust zum Handeln!

So. 7.30 - 11.00 Uhr
MONTAGS GESCHLOSSEN
Salzstraße 12, 59557 Bad Westernkotten

Genießen Sie unsere
westfälischen Spezialitäten
Donnerstag bis Sonntag
von 17 bis 22 Uhr
Samstag & Sonntag
ab 10 Uhr 12 bis 13.30 Uhr

Allen Besuchern viel Spaß
auf dem Lampionfest!

Bad Westernkotten / 02443 93014



Freuen sich schon auf das Lampionfest und auf zahlreiche Gäste von nah und fern (v. l.): Fabio Mattina, Birgit Mintert (beide SuS 1920 Bad Westernkotten), Sabine Paetsch (Tourist-Information), Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte, Jürgen Kemper (Verein Saline Westernkotten e. V.), Mike Bernasco (Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH), Salzerkönigin Antje Gerling, Andreas Stillecke (Verein Saline Westernkotten e. V.) und Kirsten Sonntag (Tourist-Information).

Wir wünschen ein tolles Lampionfest!

Reisebusse mit mehr als 50 Sitzplätzen

Wir planen, organisieren und führen durch:

TRIST Erwitte
Telefon (0 29 43) 4 04 84
info@niedermann-bus.de

- Versaufage
- Güter
- Hilfestellungen
- Staben
- Kassen
- Vorkasse
- Taster
- Schweiß

Sie sind Physiotherapeut und haben Lust auf Veränderung?

KLINIK WIESENGRUND
BAD WESTERNKOTTEN

59557 Bad Westernkotten
www.klinik-wiesengrund.de

Weitere interessante Stellenangebote auf unserer Webseite.

Wir feiern Geburtstag **Naturell**
1 Jahr FÜR EIN SCHÖNERES LEBEN

- Ganzheitliche Kosmetikbehandlungen nach Getraud Gruber
- Körper- & Energiebehandlungen
- Primavera Duftwelt
- Gesundheitsprodukte
- Bio-Weine, auch alkoholfrei
- Italienische Bio-Feinkost
- Individuelle Präsentkörbe

10% auf alle Produkte vom 16. bis 24. August

Naturell GmbH · Aspenstraße 4 · 59597 Erwitte / Bad Westernkotten
www.naturell.info · post@naturell.info · Telefon 02943 / 980994

- Patriot, 16.08.2024:



„Da geht noch mehr“: Extra-Effekte in der Lasershow beim Lampionfest

Dass es beim Lampionfest in Bad Westernkotten wieder eine Lasershow gibt, ist kein Geheimnis. Im Gegensatz zum letzten Jahr will das Organisationsteam aber noch einen draufsetzen – und verspricht am Samstagabend gegen 21 Uhr eine „XXL-Lasershow“. „Die Firma La-

serbeam Show Technologies aus Rietberg hat sich dafür noch Extra-Effekte überlegt“, heißt es in einer Pressemitteilung der Heilbad-GmbH. Demnach erwarten die Zuschauer Projektionen auf das Gradierwerk, am Himmel und vielleicht sogar auf den Wolken. „Das

hat es in dieser Region so noch nicht gegeben“, ist Laserbeam-Geschäftsführer Karsten Köthemann überzeugt. „Dieses Jahr gibt es noch eine Steigerung. Da geht noch mehr“, ergänzt Mike Bernasco von der Heilbad-GmbH.

ARCHIVFOTO: RENSINGHOFF

- Stadtschreiber Patriot, 17.08.2024: Schwitzt du noch, oder klebst du schon? Mann, war das stickig Anfang der Woche... Um zumindest der größten Hitze zu entkommen, habe ich meine Foto Tour am Montag auf den frühen Morgen gelegt. Eine Station war dabei das Gradierwerk in Bad Westernkotten. Und ich muss schon sagen, dass das Klima rundherum durchaus angenehmer war als ein paar Meter weiter – fast schon wie eine Brise Seeluft. Sollte es also noch einmal so heiß werden, kann ich das Gradierwerk zur Abkühlung durchaus empfehlen. - Vielleicht machen Sie ja sogar schon zum Lampionfest einen Abstecher in den Kurpark. Die Chancen stehen gut, dass Sie dann nicht quer durch die Promenaden-Baustelle latschen müssen. Die Bauarbeiter haben nämlich Gas gegeben und extra für Samstagabend den Eingangsbereich fertiggestellt. Das zumindest erklärte Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte im Rahmen der CDU-Info-Radtour. So kommen nicht nur die Aussteller leichter in den Kurpark, sondern auch die Gäste können sich einen ersten Eindruck von der neuen Flaniermeile verschaffen.

- Patriot, 19.08.2024: Mehrere tausend Besucher beim Lampionfest:

Besucher-Rekord bei Lampionfest

Große Laser- und Feuershow lockte mehrere tausend Besucher in den Kurpark

Bad Westernkotten – Das Lampionfest im Kurpark in Bad Westernkotten hat in diesem Jahr einen „Wow“-Effekt an Attraktion hinzugewonnen. Bei der erstmals an zwei Tagen durchgeführten Veranstaltung fungierte insbesondere der Samstag zum absoluten Publikumsmagneten.

Die große Laser- und Feuershow lockte mehrere Tausend Besucher in den Kurpark – ein Besucherrekord. Waren es im Vorjahr rund 5000 Besucher, bezifferten die Initiatoren diesmal – am ersten Veranstaltungstag – zwischen 7000 bis 8000 Festgäste.

„Wir sind mehr zufrieden. Damit haben wir nicht gerechnet, dass so viele Leute kommen. Besucher aus der ganzen Region und sogar aus dem Ruhrgebiet strömten zu uns. Ab dem frühen Abend gab es keine Parkplätze mehr. Im Ort herrschte ein Verkehrschaos“, berichtet der Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco.

500 Sitzplätze mehr als sonst wurden am Gradiwerk geschaffen. Im überfüllten Kurpark verfolgten die meisten Besucher allerdings im Stehen die großartige Show.

Der zuständige Laser-Techniker Karsten Koethemann und seine Crew tupften den Himmel über Bad Westernkotten samt Gradiwerk und Kurpark-Areal kurzwei-



Für die Lasershow musste die Genehmigung vom Luftfahrt-Bundesamt eingeholt werden.

FOTO: EMANUELL - FOTOGRAFIEPRODUKTION

lig in ein atemberaubendes Lichtermeer. Die 88 Watt starken Laser erleuchteten das schwarze Firmament und waren bis zu einer Entfernung von 40 Kilometern sichtbar. „Wir mussten uns dafür die Genehmigung vom Luftfahrt-Bundesamt einholen. Aber der Aufwand hat sich gelohnt“, so Koethemann.

Mit passender musikalischer Untermalung erlebten die Zuschauer einen Hauch

von surrealer Mystik und rauschendem Festivalfeeling.

Auf das Bühnendach drapierte Flammenwerfer katalpitierten zudem bis zu acht Meter hohe Feuerkaskaden in die Luft. „Es war eine gigantische Darbietung. Und auch nach der Show riss die Stimmung nicht ab. Viele verweilten noch im Kurpark und feierten bis nach Mitternacht eine große Party“, bekräftigt Bernasco.

Der Sonntag stand indes

ganz im Zeichen eines bunten Familienfestes. Verkaufsstände, Essens- und Getränkebuden und ein kindgerechtes Unterhaltungsprogramm schmückten den finalen Lampionfesttag.

Halten zunächst maritime Lieder, gesungen vom Shanty-Chor „Die Emsnöwen“, noch durch den Kurpark, waren es anschließend die lautstarken und sehenswerten Auftritte der „Hula-Hoop-Kids“ vom örtlichen Famili-

enzentrum Abenteuerland sowie das mitreißende Mitmachkonzert von „herrH“.

„Das Lampionfest ist ein Fest für alle. Und mit neuen Impulsen im Rahmenprogramm kann man Groß und Klein in gleichem Maße begeistern. Das ist unser Erfolgsrezept“, resümiert einhellig das Kollektiv der Macher.

geo

Weitere Fotos unter www.derpatriot.de



Der Sonntag stand im Zeichen der Familie: Im Kurpark gab es Stände und kindgerechte Unterhaltung.

FOTOLIA: GIANNAWS



Die Hula-Hoop-Kids traten auf der Bühne auf.



Sowohl bei der Lasershow am Samstag, als auch am Sonntag durfte Musik nicht fehlen.

- Patriot, 22.08.2024: Leserbrief „Gut Ding will Weile haben“ - Betrifft: Artikel „Geduld beim Gradiwerk“ vom 15. August - Lieber Herr Seemann, mit Verwunderung habe ich Ihre Ausführungen in der Rubrik „Moment mal“ am letzten Donnerstag zur Kenntnis genommen. Zunächst steht es meiner Meinung nach weder Ihnen, noch uns als gebürtige Bad Westernkötter und Anwohner der Kurpromenade, zu, in Frage zu stellen, welche Projekte, beziehungsweise Baumaßnahmen, im Ort Priorität haben. Ganz im Gegenteil: Wir können uns glücklich schätzen, dass sowohl die Heilbad GmbH, als auch die städtischen Mitarbeiter frühzeitig die Fördermittel beantragt haben und diese glücklicherweise genehmigt wurden. Weiterhin finde ich es sehr bedauerlich, dass Sie bei Rückfragen Ihrerseits nicht die

regelmäßige Bürgermeistersprechstunde bei der Stadt Erwitte genutzt haben, als die Zeitung zu kontaktieren, die in diesem Fall ja wenig ausrichten kann. Die Aussage „im Kurpark sei nichts gemacht worden“ ist zudem eine Ohrfeige für die Mitarbeiter, die den Park so wunderbar in Schuss halten. - Vielmehr ärgert mich die Ignoranz vieler Einwohner und Gäste, die die aufgestellten Absperrgitter im Zusammenhang mit der Neugestaltung der Kurpromenade ignorieren, unrechtmäßig öffnen und ohne Rücksicht auf Verluste die Baustelle passieren. Der Aufschrei wird groß, wenn der erste Unfall passiert oder jemand in der Baustelle stürzt. - Wie heißt es so schön: Gut Ding will Weile haben! Daher einfach mal geduldig sein und sich vom sicherlich wunderbaren Ergebnis – sowohl von der Kurpromenade, als auch des Gradierwerkes – überraschen lassen. Marlies Floer, Bad Westernkotten.

- Wochentipp 21.08.2024:

Virtueller Blick hinter die Kulissen des Parlaments
Wanderausstellung des Bundestages

Erwitte-Bad Westernkotten. Eine kostenlose Wanderausstellung des Deutschen Bundestages macht von Montag bis Freitag, 26. bis 30. August, in der Kurhalle in Bad Westernkotten Halt. Die Schau bietet die Gelegenheit, einen virtuellen Blick hinter die Kulissen des Parlaments zu werfen, heißt es in einem Schreiben des Wahlkreis-

büros des Bundestagsmitglieds und Schirmherren Hans-Jürgen Thies. Besucher könnten sich auf eine digitalisierte Ausstellung freuen, die sowohl informativ als auch interaktiv gestaltet ist. Sie ist am Montag von 12 bis 17 Uhr, von Dienstag bis Donnerstag zwischen 9 und 17 Uhr sowie am Freitag von 9 und 14 Uhr zu sehen.

- Patriot, 23.08.2024: Dietz, **Ulrike: Kurort-Magnet mit Ärztehaus: Geschäftsführer des Thermalbads in Bad Westernkotten blickt in die Zukunft, Interview Geschäftsführer über Zukunft der Hellweg-Sole-Thermen**

Bad Westernkotten – 2018 war des Schicksalsjahr der Hellweg-Sole-Thermen: Die Bäder-Holding stand kurz vor der Insolvenz. Wenn sich keine heimische Investorengruppe gefunden hätte, würde es die Therme heute vielleicht nicht mehr geben. Eine Rettung, die im Nachbar-Kurort Bad Waldliesborn nicht gelungen ist: Die Walibo-Therme ist nun schon seit fast einem Jahr geschlossen. Über die Auswirkungen für Bad Westernkotten – und über die Zukunft des Bades – haben wir mit dem Hellweg-Sole-Thermen-Geschäftsführer Michael Kemper und seiner Assistentin Steffi Henneke gesprochen. - Hinter den Hellweg-Sole-Thermen liegen stürmische Zeiten: Ist das Bad nun in ruhigerem Fahrwasser angekommen? - Kemper: Die

vergangenen Jahre waren in der Tat sehr turbulent, besonders 2018. Trotzdem haben wir es gemeinsam geschafft, die Hellweg-Sole-Thermen zu bewahren. Mehr noch: Wir haben zügig investiert und beispielsweise die Sauna modernisiert. 2019 folgte ein Update der Software. Anfang 2020 hatten wir unsere besten Monate, doch dann kam die Corona-Pandemie. Der reguläre Betrieb konnte eigentlich erst 2023 wieder richtig aufgenommen werden – ein Jahr, in dem die Energiekosten immens gestiegen sind. Trotzdem haben wir es geschafft, die Wassertemperatur konstant über 32 Grad zu halten, während es in anderen Schwimmbädern merklich kälter wurde. - Seit 2018 gab es tatsächlich kein Jahr ohne Herausforderungen. Dennoch haben wir kontinuierlich in die Zukunft der Therme investiert – sei es durch die Neugestaltung des Eingangsbereichs, die Modernisierung der Toiletten oder die Erneuerung des Therapiebeckens. Unser Ziel bleibt, die Therme als attraktives Ziel für Gäste und Anwohner gleichermaßen zu erhalten. - Das hört sich nach viel Arbeit und auch Sorgen an. Würden Sie trotzdem noch einmal für die Rettung der Therme in die Bresche springen? -

Kemper: Ja, definitiv. Der Aufwand hat sich absolut gelohnt, sowohl für die Kurgäste als auch für die Menschen in der Region. Ohne die Therme würde Bad Westernkotten einen wichtigen Teil seines Charakters verlieren, denn sie ist ein wahrer Anziehungspunkt für unseren Ort. - Bad Waldliesborn hat diesen Magneten verloren. Die Walibo-Therme ist seit fast einem Jahr geschlossen. Merken Sie es an den Besucherzahlen, dass ein Bad in der Region fehlt? -

Kemper: Die Nachricht von der Schließung hat uns genauso überraschend getroffen wie alle anderen. Wir haben daraufhin schnell reagiert und unsere Dienstpläne angepasst, um auf einen möglichen Besucheranstieg vorbereitet zu sein. Leider blieb dieser anfängliche Ansturm jedoch aus, was uns etwas enttäuscht hat. Möglicherweise haben die steigenden Energiekosten Ende 2023 dazu geführt, dass sich viele Menschen einen Thermenbesuch einfach nicht mehr leisten konnten. Inzwischen verzeichnen wir etwa zehn Prozent mehr Besucher, von denen vermutlich einige aus Walibo kommen. Dennoch liegen unsere aktuellen Besucherzahlen noch unter dem Niveau von 2019. -

Henneke: Bei den Reha-Gruppen war die Situation etwas anders. Wir haben ihnen angeboten, von Bad Waldliesborn zu uns zu wechseln, und da haben wir tatsächlich einen Anstieg bemerkt. - Von wie vielen Besuchern sprechen wir denn durchschnittlich? -

Henneke: An den Wochenenden bewegen sich die Zahlen zwischen 450 bis 600 Besuchern pro Tag, im Winter sind es tendenziell mehr als im Sommer. -

Kemper: Trotz der sommerlichen Hitze hatten wir aber zuletzt sehr hohe Besucherzahlen. -

Henneke: Das liegt auch daran, dass wir in den Ferien für Kinder günstigere Tarife anbieten. Wir möchten die Therme für Familien noch attraktiver machen. Auch unser Feierabendtarif, den wir von Montag bis Donnerstag ab 18 Uhr anbieten, wird sehr gut genutzt. - Sie haben eben schon einmal kurz angeschnitten, wie wichtig die Hellweg-Sole-Thermen für Bad Westernkotten sind. Wäre der Kurort ohne die Therme überhaupt überlebensfähig? -

Kemper: Ich denke schon, dass der Kurort überlebensfähig wäre, schließlich gibt es noch die Reha-Kliniken, weitere Bettenanbieter und gastronomische Betriebe. Allerdings würde uns ein bedeutender Teil der Gesundheitsurlauber fehlen. -

Apropos, Gesundheitsurlauber: Ins Thermalbad kommt längst nicht mehr nur der klassische Kurgast – unter anderem ist Wellness ein großes Thema. Ist geplant, diesen (oder auch andere Bereiche) noch weiter auszubauen? -

Kemper: In den letzten zwölf Monaten haben wir bereits erheblich investiert. Unsere Wellness-Abteilung ist modern und dank eines neuen Fahrstuhls auch barrierefrei. Wir haben zudem zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, weil Therme und Wellness für uns einfach zusammengehören. - Wo sehen Sie die Therme denn in zehn Jahren?

Kemper: Ich sehe das Bad in zehn Jahren mit einer erweiterten Schwimmfläche

- und in einem Ort mit einer sehr guten Infrastruktur. Wir planen auch, unser Angebot für Kleinkinder bis dahin weiter auszubauen. - Henneke: Wir haben bereits eine Hebammenpraxis im Haus, und unsere Babyschwimmen-Kurse sind ständig ausgebucht. -
- Kemper: Es geht uns nicht nur darum, die Therme attraktiver zu machen, sondern den gesamten Komplex. Es gibt noch ungenutzte Räumlichkeiten im Erdgeschoss – eine klimatisierte Fläche von 120 Quadratmetern und weitere 80 Quadratmeter, die wir gerne vermieten würden. Ein Ärztehaus wäre auch eine tolle Ergänzung, und wir sind schon in Gesprächen mit einem potenziellen Hausarzt. - Henneke: Die Therme könnte zu einem zentralen Punkt werden, an dem Kurgäste alles finden – von medizinischen Dienstleistungen bis hin zu einem Friseur und einer Apotheke. Der Platz dafür ist jedenfalls vorhanden. –



Viel investiert und ein leichtes Besucher-Plus: Steffi Henneke und Michael Kemper sehen die Hellweg-Sole-Thermen auf einem guten Weg.



Nach dem Schicksalsjahr 2018 sind die Hellweg-Sole-Thermen mittlerweile in ruhigerem Fahrwasser angekommen. Ein Besucherplus aufgrund der Schließung der Walibo-Therme habe es aber zunächst nicht gegeben. Fotos: Dietz

- Patriot, 24.08.2024:

Bundestag zieht in den Kurpark

Wanderausstellung des Parlaments ab Montag in Bad Westernkotten zu Gast

Bad Westernkotten – Der Deutsche Bundestag kommt in den Kreis Soest – genauer gesagt in die Kurhalle von Bad Westernkotten. Dort ist von Montag, 26., bis einschließlich Freitag, 30. August, die Wanderausstellung des Parlaments zu sehen. Die Schirmherrschaft hat der heimische Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Thies (CDU) übernommen.

Die Ausstellung verspricht einen virtuellen Blick hinter die Kulissen des Parlaments. Auf 16 Schautafeln und zehn Monitoren gibt es Informatio-



Die Bundestags-Ausstellung verspricht auch interaktive Elemente.

FOTO: MARC BECKMANN

nen über den Bundestag und seine Abgeordneten. Ein besonderes Highlight sei der

virtuelle 360-Grad-Rundgang durch die Gebäude des Bundestages, heißt es in der An-

kündigung. Mittels einer Augmented-Reality-Anwendung können Besucher den Plenarsaal mit dem eigenen Smartphone betreten. Zusätzlich haben sie die Gelegenheit, ihr politisches Wissen vor Ort zu testen und Preise zu gewinnen. Für Kinder und Jugendliche steht eine spezielle Schautafel zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Montag von 12 bis 17 Uhr, Dienstag bis Donnerstag von 9 bis 17 Uhr und Freitag von 9 bis 14 Uhr

- Patriot, 26.08.2024: Echte Augenblicke aus der Natur - Bad Westernkotten – Augenblicke in der Natur festhalten und teilen – das hat sich Roswitha Fischer auf die Fahnen geschrieben. Die Naturfotografin aus Delbrück präsentiert vom 13. September bis 30. Dezember eine Auswahl ihrer Naturfotografien in der Kurhalle Bad Westernkotten. Die Vernissage findet am Freitag, 13. September, um 14 Uhr im Kursaal statt.

- Patriot, 28.08.2024:

Noch bis Freitag: Bundestag in der Kurhalle virtuell erkunden

Wanderausstellung in Bad Westernkotten eröffnet



Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Thies begrüßt einige Interessierte zur Ausstellungseröffnung.

FOTOS: FRENZ

Bad Westernkotten – Die Wichtigkeit der Demokratie in Deutschland unterstrich Bürgermeister Hendrik Henneböhl am Montagnachmittag zur Eröffnung der Bundestagsausstellung in der Kurhalle Bad Westernkotten. Dabei blickte er zurück auf Zeiten der Diktatur und wagte diesbezüglich „eine provokante These“: „Diejenigen, die heute in sozialen Medien ihre Meinung frei kundtun, hätten in der Diktatur nicht den

Mut dazu gehabt.“

Die Ausstellung, die mit Stellwänden, aber auch interaktiven Elementen zum virtuellen Erkunden des Bundestags einlädt, gibt Einblicke in die Arbeit der Abgeordneten und macht dabei den Stellenwert der Demokratie deutlich.

Hans-Jürgen Thies, Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Soest (CDU), hat die Wanderausstellung nach Erwitte geholt: Auf Initiative

der Abgeordneten gastiert sie in den Wahlkreisen – und die Kurhalle biete optimale räumliche Voraussetzungen.

Im Kurort würden außerdem nicht nur Einheimische, sondern auch Urlauber auf das Angebot aufmerksam. „Wir rechnen mit guter Frequentierung“, so Henneböhl.

Aber auch Thies wandte sich an die Gäste und machte die Bedeutung des Bundestags deutlich: „Im Parlament entscheidet sich, wie gut sich die Bürger vertreten fühlen“, erläuterte er – und wies auch darauf hin, dass es dort nicht nur um die Interessen Einzelner, sondern die des deutschen Volkes, gehe. Wie genau dies erfolgt, konnten die Besucher sich direkt in der Ausstellung ansehen, sich an Stellwänden informieren oder sogar interaktiv mit dem eigenen Smartphone durch das Gebäude bewegen. Zudem gab es die Möglichkeit, mit dem Wahlkreis-Abgeordneten Thies ins Gespräch zu kommen und ihm eigene Fragen zu stellen.

Noch bis Freitag, 30. August, ist die Ausstellung in der Kurhalle im Kurpark zu besuchen.

jj



Erste Besucher in Bad Westernkotten erkundeten die interaktiven Ausstellungselemente.

- „Patriot“, 19.09.2024:



„Bilder, wie die Natur sie zeigt“

„Es sind Bilder, wie die Natur sie zeigt“, sagt Roswitha Fischer (M.) über die Fotos, die sie aktuell in der Kurhalle Bad Westernkotten ausstellt. Die Schau präsentiert Augenblicke, die die Fotografin festgehalten hat und mit den Betrachtern teilen möchte. Der Geschäftsführer der Heilbad GmbH, Mike Bernasco (l.), und die Sälzerkönigin Antje Gerling sprachen zur Eröffnung Begrüßungsworte. „Die Naturfotografien passen sehr gut zu unserem Kurort“, betonten beide. Bis zum 30. Dezember sind Interessierte eingeladen, die Ausstellung zu den Öffnungszeiten zu besuchen.

- Patriot, 21.09.2024: **Schlosskirmes: Erwitte** – Die nächste Fahrt geht vorwärts: Die Heilbad Westernkotten GmbH will die Erwitter Schlosskirmes als Veranstalterin weiterentwickeln – hin zu einer „Erlebnis- und Familienkirmes“, erklärte Geschäftsführer Mike Bernasco am Freitagmorgen beim Pressetermin. Dementsprechend gibt es auch ein paar Neuerungen im Programm – zum Beispiel ein Konzert mit dem Kinderliedermacher Simon Horn alias Herr H. Die Ausgangslage: „Wir eröffnen den Kirmesreigen hier auf der Heimatscholle“, erklärte Kämmerer Sven Hoppe, der Bürgermeister Hendrik Hennebühl bei der Programmvorstellung vertrat. Mit Lippstadt und Soest könne die Kirmes zwar nicht mithalten – „für Erwitte ist sie aber mit Sicherheit ein Highlight“. Wegen des Feiertags drehen sich die Karussells sogar einen Tag länger – von Donnerstag, 3., bis Montag, 7. Oktober, jeweils ab 14 Uhr. „Wir wollen, dass die Erwitter stolz sind auf ihre Schlosskirmes“, gibt Mike Bernasco den Kurs vor. Die Eröffnung: Am 3. Oktober sticht der Bürgermeister nicht nur das Bierfass an (14 Uhr). In der Festhalle findet auch die offizielle Feierstunde des Kreises Soest zum Tag der Deutschen Einheit statt. Die Fahrgeschäfte: Wer besonders wilde und spektakuläre Karussells sucht, ist auf der Erwitter Schlosskirmes fehl am Platz. Autoscooter, Break-Dancer und Musik-Express: Das Organisationsteam rund um Grit Paul setzt mehr auf familienfreundliche Klassiker. Im Disco-Swing schweben die Fahrgäste außerdem in einem großen Schmetterling über den Rummel. Zur Eröffnung gibt es Freifahrten für Kinder. Am Montag lautet das Motto von 14 bis 21 Uhr „Einmal zahlen, zwei Mal fahren“. - Das Kirmesdorf: Das Kirmesdorf betreibt einmal mehr der St.-Laurentius-Genießerkreis. Dort gibt es nicht nur Leckeres auf die Gabel

und ins Glas, sondern auch ein Rahmenprogramm – unter anderem mit jeder Menge Live-Musik. Mit dabei sind die Hellwegmusikanten, Alex Hauffen sowie die Coverbands T.I.M.E. und The Nutrees. Am Sonntagmorgen findet ab 10 Uhr der erste Schlosskirmes-Cup der F-Jugend statt, von 14 bis 16 Uhr bietet das Familienzentrum Erwitte Kinderschminken an. Weitere Programmpunkte am Sonntag sind die Clowns vom Haus am Osterbach und eine Mini-Disco. Das Bühnenprogramm: Die Bühne steht zum ersten Mal direkt neben der Festhalle, mit Blick auf das Schloss. Dort tritt am Freitag um 17 Uhr Herr H auf. Außerdem ist sie Schauplatz für zwei unterschiedliche Lasershows (Freitag und Sonntag ab 20 Uhr). Das Feuerwerk: Auf Wunsch der Schausteller findet am Montag um 20 Uhr wieder ein Feuerwerk statt. Die Karussell- und Budenbetreiber haben es selbst organisiert und tragen auch die Kosten. Die Sicherheit: Weil er besser auch für Fahrzeuge passierbar ist, führt der Flucht- und Rettungsweg nicht mehr am Schloss, sondern am Krankenhaus vorbei, erklärt Mike Bernasco auf Nachfrage. Darüber hinaus ist ein Sicherheitsdienst aus Anröchte engagiert, der durch die Polizei unterstützt wird. Damit der Jugendschutz eingehalten wird, sind Mitarbeiter des Jugendzentrums auf dem Rummel unterwegs, ergänzt Sven Hoppe. Das ganze Gelände ist Cannabis-freie Zone. Ulrike Dietz



- Setzen auf eine Erlebnis- und Familienkirmes: v. I. Magdalena Gröblichhoff (Warsteiner Brauerei), Thomas Raulf (Sparkasse), Grit Paul, Sven Hoppe und Mike Bernasco. Foto: Dietz
- Ausverkauft: Eva Almstädt - Erwitte – Die Lesung von Eva Almstädt zum „Mord am Hellweg“-Festival am Mittwoch, 9. Oktober, um 19 Uhr in der Kurhalle Bad Westernkottens ist ausverkauft. [P, 05.10.2024]
- Patriot, 11.10.2024: In einem Impulsvortrag vor niedergelassenen Urologen und dem Vorstand des Krankenhausfördervereins Marien-Hospital Erwitte warb Hampel für die Urologie im Allgemeinen und den Erhalt des Erwitter Marienhospitals im Speziellen:



Professor Dr. Christian Hampel warb mit einem Impulsvortrag für die Urologie in Erwitte.

FOTO: STALLMEISTER

Plädoyer für die Urologie

Chefarzt Hampel wirbt für seinen Bereich und Standort Erwitte

VON PHILIP STALLMEISTER

Erwitte – Dr. Prof. Christian Hampel ist „Erwitter Junge“. Nicht nur daher ist der Leiter der Urologie Verfechter für den Standort des Marien-Hospitals Erwitte im zukünftigen Verbund der Dreifaltigkeits-Hospital GmbH Lippstadt mit dem Evangelischen Krankenhaus Lippstadt.

In einem Impulsvortrag vor niedergelassenen Urologen und dem Vorstand des Krankenhausfördervereins Marien-Hospital Erwitte warb Hampel für die Urologie im Allgemeinen und den Erhalt des Erwitter Marien-Hospitals im Speziellen.

Nachdem die Berichterstattung über die Schließung des Standorts nach der Fusion bekannt wurde, habe es Einbußen in den Patientenzahlen in Erwitte gegeben, erklärte der Chefarzt der Urologie, auch wenn es nie darum

ging, die Fachrichtung nicht mehr zu bedienen, sondern einzig um die Zusammenlegung von Kapazitäten. Es sprachen aus Hampels Sicht viele Punkte dafür, in Erwitte mit Urologie und Orthopädie zu verweilen. Urologische Kompetenz, Systemrelevanz der Fachklinik, der moderne Operationssaal oder der Standort Erwitte im geographischen Kontext waren unter anderem Argumente, mit denen Hampel sich für Erwitte stark machte.

Der Geschäftsführer der Dreifaltigkeits-Hospital-Gruppe, Volker de Vry, machte allerdings wenig Hoffnung darauf, dass nach der für den 1. Dezember dieses Jahres angepeilten Fusion alle Standorte Bestand haben werden. Er sagte: „Auf Dauer werden wir nicht vier Häuser halten.“ Der Erhalt der Abteilung wird nicht in Abrede gestellt, vielmehr versicherte de Vry: „Die

Urologie wird einer der großen Leuchttürme des Verbundes sein.“ Unabhängig vom Standort werde es zudem modernere Technik für die Urologen geben. Der Geschäftsführer betonte beispielsweise: „Im Rahmen der Fusion wird der Roboter kommen.“ Mit „dem Roboter“ meinte der Geschäftsführer eine Anschaffung zur Durchführung einer digitalen Fusionsbiopsie.

Der Roboter wird kommen.

Volker de Vry

Ein solches Untersuchungsinstrumentum, das mit einem speziellen Ultraschallgerät ein dreidimensionales Live-Ultraschallbild der Prostata darstellt, hält das Erwitter Haus bislang nicht vor. Weshalb einige der niederge-

lassenen Ärzte sagten, dass manche Patienten lieber in Dortmund als in Erwitte checked werden. Hampel, der vor seiner Zeit als Chefarzt in Erwitte in Mainz einer der Vorreiter in der sogenannten robotisch assistierten Chirurgie war, machte Werbung für den Erwerb eines neuen Roboters, der so entwickelt wurde, dass die Probleme, die sich beim bisherigen Marktführer ergeben haben, reduziert oder ganz abgestellt wurden. Er verwies auf die hohen Kosten anderer Häuser mit dem gängigen Gerät.

Der Chefarzt erzählte, dass er auch immer wieder nach digitaler Untersuchung für eine Zweitmeinung gefragt würde. Er verwies in seinem Plädoyer für die Urologie auf chirurgische Tugenden abseits von OP-Techniken: „Die persönliche Expertise/Präferenz des Operateurs bleibt das wichtigste Kriterium.“

- Patriot, 11.10.2024: Leseabend mit der Kriminalautorin Eva Almstädt:

„Untergetaucht in Erwitte“

Bestseller-Autorin Eva Almstädt zieht Zuhörer in der Kurhalle in ihren Bann

VON BENEDIKT LAAME

Bad Westernkotten – Die Atmosphäre in der Kurhalle in Bad Westernkotten war mitreißend, als die Bestsellerautorin Eva Almstädt vor ausverkauftem Haus 140 Krimifans begeisterte. Die erneute Teilnahme des Kulturrings Erwitte an Europas größtem internationalen Krimifestival „Mord am Hellweg“ wurde durch die städtische Kulturförderung möglich gemacht.

Die 58-jährige Autorin hat zahlreiche Auszeichnungen für ihre 21 packenden Kriminalromane erhalten und gilt als eine der populärsten Krimiautorinnen im deutschsprachigen Raum. Am Mittwoch entführte sie das Publikum mit ihrem neuesten Kriminalroman „Akte Nordsee – das schweigende Dorf“ in eine düstere Welt ihrer Protagonisten. Durch das Programm führte dabei Gabriele Kennepohl vom Kulturring Erwitte.

Die Krimiautorin antwortete auf die Frage, wie sie als studierte Innenarchitektin zum Schreiben von Krimis



Autorin Eva Almstädt liest aus ihrem Kriminalroman „Akte Nordsee – das schweigende Dorf“
FOTO: LAAME

kam: „Das liegt nicht so weit auseinander. Bei beiden Fähigkeiten braucht man Fantasie. Ich bin dazu gekommen, weil ich immer schon schreiben wollte und selbst viele Krimis gelesen habe.“ Immer wieder erfüllten schallendes Lachen und angespannte Stille den Raum, als sie Auszüge der dramatischen Höhepunkte zum Leben erweckte. Die Autorin, die extra für das Festival aus Hamburg angereist

war, streute lustige Anekdoten in ihre Lesung ein. Dabei gab sie Einblicke in ihre kreativen Prozesse für die Geschichten. In der Pause standen die Besucher Schlange, um sich ihre Bücher signieren zu lassen.

Mit Spannung wurde der zweite Teil des Abends erwartet. Im Rahmen des Festivals „Mord am Hellweg“ wurde auch in diesem Jahr eine Anthologie aus Kurzgeschichten

Verbrechen nebenan. Mord am Hellweg XI

Zum elften Mal werden vom Grafit-Verlag in einem Buch Kriminalstories aus der Hellweg-Region unter dem Label „Mord am Hellweg“ dargestellt. Damit einher geht Europas größtes internationales Krimifestival. Die Crème de la Crime der deutschsprachigen Krimiliteratur verwirklichte sich in Kurzgeschichten. Dieses Mal kommen die bekannten Krimistars dem „Verbrechen nebenan“ auf die Spur. Was gibt es schlimmeres, als wenn sich der nette Nachbar von gegenüber als grausamer Mörder entpuppt? Von blutig bis lustig – alles ist dabei! Neben der Erwitter Geschichte von Eva Almstädt gibt es unter anderem Stories von Christiane Dieckerhoff (Ahlen), Romy Fölk (Bad Sassendorf) oder Jan Beck (Bergkamen).

unter dem Titel „Verbrechen nebenan“ veröffentlicht, in der jede Teilnehmerstadt ihren eigenen Kurzkrimi erhielt. Dafür reiste die Schriftstellerin bereits im Dezember 2023 nach Erwitte, um sich zwei Tage vor Ort inspirieren zu lassen. „Es waren so viele tolle Eindrücke, dass ich zu jedem einzelnen Ort in Erwitte hätte was schreiben können. Die rettende Idee für meinen Krimi kam morgens um 5 Uhr“, so Almstädt. Ihren elfseitigen Kurzkrimi „Untergetaucht in Erwitte“ trug sie komplett vor. Die

Handlung in der Ich-Perspektive spielt in Erwitte und Bad Westernkotten. Dabei spiegelt der Kurzkrimi gut das Lokalkolorit der Gegend wider. Als passenden Tatort wählte sie die Sole-Thermen in Bad Westernkotten. Spannung pur! Am Ende gab es viel Applaus für Eva Almstädt, die den Zuhörern mit ihrer humorvollen Art einen wunderbaren Abend bereitete. Auch am Ende nahm sie sich nochmal Zeit für ihre Fans und signierte weitere Bücher und stand für Fragen und Selfies zur Verfügung.

- Patriot, 16.10.24: „Seit vier Monaten Sälzerkönigin“, so lautet die Überschrift über den Einsatz von Antje Gerling: Antje Gerling über Rolle als Heilbad-Botschafterin. Kurort sucht Nachfolgerin - Bad Westernkotten – Seit vier Monaten ist Antje Gerling nun im Amt der Sälzerkönigin. Ihre Amtszeit hat sie bisher als durchweg positiv erlebt, sagt sie. „Die Gäste freuen sich, wenn sie mich sehen“, freut sich die diesjährige Sälzerkönigin. Oft würden Fotos gemacht und es entwickelten sich persönliche Gespräche zwischen den Gästen und der Heilbad-Botschafterin. „Spannend finde ich, dass meine Amtszeit in eine Zeit vieler Neuerungen und Modernisierungen in Bad Westernkotten fällt“, so Gerling weiter. Dazu zählen etwa die Neugestaltung der Kurpromenade oder die Neuerungen beim Lampionfest. - In ihrem Amtsjahr tritt die Sälzerkönigin bei etwa fünf Veranstaltungen in Erwitte auf: beim Promenadenfest, dem Lampionfest, der Erwitter Schlosskirmes, dem Winterliche Kurzauber und dem Siederfest. Zusätzlich besucht sie gemeinsam mit der Tourist-Information Messen, um den Kurort vorzustellen, zum Beispiel in Düsseldorf, Bad Salzuflen oder Münster. - Um bestens auf ihre Auftritte vorbereitet zu sein, unterstützt der Arbeitskreis Sälzerkönigin jede der Majestäten im jeweiligen Regentenjahr. Zusätzlich begleiten die Mitglieder die Sälzerkönigin zu anstehenden Festen und Veranstaltungen.- In Bad Westernkotten genießt Antje Gerling Spaziergänge im Kurpark: „Wenn ich dort mit meinem kleinen Sohn spazieren gehe, treffe ich alle Generationen. Familien auf dem Waldspielplatz und im Niedrigseilgarten. Menschen, die sich mit Joggen oder auf dem Fitnessparcours fit halten. Spaziergänger, die das Atmen der Salzlufte an den Gradierwerken genießen. Man sieht, dass sich Jung und Alt hier wohlfühlen.“ - Bisher hat die Sälzerkönigin ein Drittel ihrer Amtszeit erlebt. Für den kommenden April sucht der Kurort schon jetzt eine neue Anwärtlerin. Dabei legt der Arbeitskreis bei den Bewerberinnen besonderen Wert auf bestimmte Eigenschaften: Da die Sälzerkönigin auf vielen Veranstaltungen ist, wünscht sich der Arbeitskreis eine offene und kommunikative Art. Da die Sälzerkönigin nicht nur den Kurort repräsentiert, sondern auch für lebendige Brauchtumpflege steht, sollte sie ortskundig sein und sich – als Pluspunkt – für die

lange Tradition des Salzsiedens interessieren, so der Arbeitskreis. - Bewerberinnen, die in das Losverfahren zur Sälzerkönigin gelangen möchten, können sich für das Amt formlos bei der Tourist-Information Bad Westernkotten bewerben. Alternativ können dort auch Personen vorgeschlagen werden. Anschließend erhalten alle Bewerberinnen nähere Informationen vom Arbeitskreis Sälzerkönigin.



Sälzerkönigin Antje Gerling.

- 06.12.2024: Die Krankenhäuser in Lippstadt fusionieren. Der „Patriot“ titelt „Fusion auf Augenhöhe“:

„Das ist 50:50-Lösung auf Augenhöhe“

Trotz katholischer Grundordnung sieht EVK-Chef keine Benachteiligung

VON DOMINIK FRIEDRICH

Lippstadt – Von einer „Fusion auf Augenhöhe“ war stets die Rede. Nun ist es amtlich: Evangelisches Krankenhaus und Dreifaltigkeitshospital bilden ab sofort das neue „Klinikum Lippstadt – Christliches Krankenhaus“ mit Betriebsstellen an der Wiedenbrücker Straße und an der Klosterstraße sowie dem Marienhospital in Erwitte. NRW-Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann würdigte die Fusion als „wegweisenden Schritt mit Beispielcharakter für die gesamte Krankenhauslandschaft in NRW“.

Beobachter fragten am Freitag aber auch, ob das Ergebnis der Fusion tatsächlich eines auf Augenhöhe sei. Die Gesellschafteranteile liegen zwar bei jeweils 50 Prozent. Die Dreifaltigkeits-Hospital GmbH übernimmt aber den operativen Geschäftsbetrieb des EVK und weitet die katholische Grundordnung auf das ganze Klinikum aus.

Für Geschäftsführer Franz Fliß ist das kein Grund, von einer Benachteiligung zu sprechen. „Das ist und bleibt für die Lippstädter Bevölkerung und für die Mitarbeiter eine 50:50-Lösung auf Augenhöhe“, betonte er auf Patriot-Nachfrage. Die Entscheidung für diese Struktur sei mit Blick auf steuerliche Vorteile und Forderungen der Zusatzversorgungskasse (siehe Titelseite) ein rein technischer



Die Ökumene soll im Vordergrund stehen, nicht die katholische Grundordnung: Das betonten Dechant Thomas Wulf, die Geschäftsführer Franz Fliß und Prof. Volker de Vry sowie der evangelische Pfarrer Thomas Hartmann (v.l.) am Freitag im Rathaus.

FOTO: FRIEDRICH

Vorgang gewesen. Durch die katholische Grundordnung werde sich in der Praxis nichts ändern. Für Mitarbeiter des EVK sei das katholische Arbeitsrecht, das für Neuanstellungen gilt, nicht mit Nachteilen verbunden, führte er fort. Multikulti, verschiedene Nationen und Religionen seien in beiden Häusern seit langer Zeit ohnehin gang und gäbe, bei Themen wie Scheidung, Wiederverheiratung oder Homosexualität habe sich die Kirche arbeitsrechtlich längst bewegt, so Fliß. In seinen 17 Jahren als Geschäftsführer habe er keine Konflikte mit der katholischen Grundordnung erlebt, pflichtete ihm Ge-

schäftsführer Prof. Volker de Vry bei. Beim Thema „Aktive Sterbehilfe“ seien beide Häuser überdies schon vor der Fusion auf einer Linie gewesen. Einzig die bislang im Perinatalzentrum vorgenommenen Schwangerschaftsabbrüche müssten zukünftig an andere ärztliche Institutionen weitergeleitet werden. Ein emotionales Thema, wie Fliß bekannte. Von einem Tagesgeschäft könne aber keine Rede sein – eher von einer seltenen Leistung. 15-mal, so Fliß, sei im Jahr 2023 ein Schwangerschaftsabbruch am EVK vorgenommen worden.

Auch die Pfarrer Thomas Wulf (Dreifaltigkeitshospital) und Thomas Hartmann (EVK)

stellten die Ökumene und die gemeinsamen christlichen Werte beider Häuser in den Vordergrund. „Als Theologen vor Ort waren wir uns sehr schnell einig“, so Wulf.

Die Stimmung in der Belegschaft ist laut Fliß und de Vry in allen Häusern „gut“. Die vom Land bewilligten Leistungsgruppen und die dank der Fusion in Aussicht gestellten Fördermittel für bauliche Maßnahmen (beantragt sind 100 Millionen Euro) seien eine große Motivation. Von der neuen Größe, Kraft und Attraktivität erhoffe sich das Klinikum auch mehr Initiativbewerbungen, so de Vry. Zudem sei der Wettbewerb vor Ort Geschichte.

- Winterlicher Kurparkzauber am 29.12.24 [Patriot, 14.12.24]:



Winterlicher Zauber legt sich über den Kurpark

Zwischen Weihnachten und Neujahr leuchtet es in Bad Westernkotten besonders hell: Am Sonntag, 29. Dezember, findet der Winterliche Kurparkzauber statt. Das Fest eröffnet um 11 Uhr die Salzerkönigin Antje Gerling, Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und Mike Bernasco von der Heilbad GmbH. An

Hütten im Kurpark und Verkaufständen in der Kurhalle gibt es Herzhaftes und Süßes, Geschenk- und Deko-Artikel, Handarbeiten und mehr. Um 11.30 Uhr spielt das Akkordionsorchester Phylakordia 88 im Kursaal. Uwe Maria Natus unterhält die Kinder um 13 Uhr mit seinem „Weihnächtlichen Puppen-

spiel“, um 14 Uhr treten die Alphornbläser aus Bad Waldriedborn im Kurpark auf. Und es geht weiter mit Musik: Um 15 Uhr spielt das Gute Laune Duo im Kursaal. Das neue Schauspielhaus am Graßewerk ist von 13 bis 14 Uhr geöffnet. Besucher können einem Salzstüber dann über die Schulter schauen.

- Patriot, 14.12.24: Den Winterlichen Kurparkzauber in Bad Westernkotten (siehe nebenstehender Bericht) wird Uwe Natus sicher nicht so schnell vergessen. Nach mehr als 60 Jahren auf der Bühne verabschiedet sich der Puppenspieler nämlich im Kurort von derselbigen. Geboren wurde der ehemalige Rektor 1944 in Stettin. Er spielte unter anderem für das Goethe-Institut in vielen Ländern, beim Kinderfest des Bundeskanzlers und in der ZDF-Kinderserie „Neues aus Uhlenbusch“.
- Wir bleiben in Bad Westernkotten: Zuletzt hatte ich darüber berichtet, dass sich für die „Problem-Kopfweiden“ im Muckenbruch eine Lösung abzeichnet. Dazu hat Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte noch eine Ergänzung. Demnach handelt es sich bei den Bäumen, die zuletzt im Fachausschuss Thema waren, um lediglich 15 Exemplare an besonders schwer zugänglichen Stellen. Im Natur- und Landschaftsschutzgebiet befänden sich aber insgesamt mehrere hundert Weiden, um deren Pflege sich zum großen Teil Ehrenamtliche kümmern. „Dafür gibt es einen kleinen Zuschuss vom Kreis Soest“, erklärt Schütte. „Nur gemeinsam mit ABU, Stadt und Ehrenamt ist der Erhalt der Bäume möglich“, stellt der Ortsvorsteher außerdem klar.
- LAS, 22.12.24: Unterhaltung, Geselligkeit und Genuss: Kurparkzauber lockt mit buntem Programm zum Jahresausklang
 - Bad Westernkotten. Es duftet nach Kartoffelsuppe und Punsch. Fröhliche Stimmen und Musik liegen in der Luft. Der Winterliche Kurparkzauber in Bad Westernkotten, am Sonntag, 29. Dezember, lockt Groß und Klein mit seinem bunten Programm zum Jahresausklang. Die beliebte Veranstaltung bietet Jung und Alt kurz vor dem Jahreswechsel wieder ein „winterstimmungsvolles“ Programm. Dazu zählen musikalische Darbietungen, süße und deftige Schlemmereien und natürlich attraktive Verkaufsstände. Das stimmungsvolle Fest startet um 11 Uhr mit der feierlichen Eröffnung durch Sälzerkönigin Antje Gerling, Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und den Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco. Nach Herzenslust shoppen kann man beim „Winterlichen Kurparkzauber“ in der Kurhalle.

Zahlreiche Stände präsentieren ihr breit gefächertes Angebot. Gemütliche Hütten im Kurpark und viele Verkaufsstände in der Kurhalle bieten Gaumen- und Einkaufsfreuden: Herzhaftes und Süßes, Geschenk- und Deko-Artikel, Handarbeiten und Spezialitäten. Die Festbesucher von nah und fern dürfen sich auf gute Unterhaltung freuen: Um 11:30 Uhr spielt das Akkordeonorchester „Philakkordia 88“ im Kursaal. Uwe Maria Natus wird um 13 Uhr mit seinem „Weihnachtlichen Puppenspiel“ die Kinder begeistern. Die Waliboer Alphornbläser treten um 14 Uhr im Kurpark auf. Um 15 Uhr sorgt das „Gute Laune Duo“ für flotte Musik im Kursaal. An den Ständen dort duftet es verlockend nach Bratwurst, Reibekuchen, Glühwein und weiteren Leckereien. Hier trifft man sich, um bei einem warmen oder kalten Getränk miteinander zu klönen. Außerdem ist das neue Schausiedehaus am Gradierwerk I in der Zeit von 13 bis 14 Uhr geöffnet. Dort können die Besucher dem Salzsieder über die Schulter geschaut werden. [dazu 6 Firmenanzeigen]

Patriot, 28.12.2024:



Winterlicher Kurparkzauber in Bad Westernkotten

Sonntag, 29. Dezember, ab 11 Uhr



Die Salzerkönigin Antje Gerling und Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, stellen das bunte Programm zum winterlichen Kurparkzauber vor.

Gute Unterhaltung, Geselligkeit und Genuss

Winterlicher Kurparkzauber zum Jahresausklang

Bad Westernkotten – Es duftet nach Kartoffelsuppe und Punsch, fröhliche Stimmen und Musik liegen in der Luft, wenn am Sonntag, 29. Dezember, der winterliche Kurparkzauber in Bad Westernkotten einen stimmungsvollen Jahresausklang bereitet. Das winterliche Fest zwischen den Jahren startet um 11 Uhr mit der Eröffnung durch Salzerkönigin Antje Gerling, Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und den Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco. Im Kurpark sind gemütliche Hütten und in der Kurhalle viele Ver-

kaufstände aufgebaut, die den Besuchern vielfältige Gaumen- und Einkaufsfreuden bieten: Herzhaftes und Süßes, Geschenk- und Deko-Artikel, Handarbeiten und Spezialitäten sind unter anderem im Angebot.

Daneben dürfen sich die Festbesucher von nah und fern auf gute Unterhaltung freuen: Versprechen die Veranstalter: Um 11.30 Uhr spielt das Akkordeonorchester Philakkordia 88 im Kursaal. Uwe Maria Natus will um 13 Uhr mit seinem weihnachtlichen Puppenspiel die Kinder begeistern. Die Walibier Alphornbläser lassen um 14 Uhr im Kurpark ihre Instrumente erklingen. Und um 15 Uhr sorgt das „Gute Laune Duo“ für fröhliche Musik im Kursaal. Außerdem ist das neue Schuttsiedehaus am Graderwerk 1 geöffnet. In der Zeit von 13 bis 14 Uhr sind Besucher eingeladen, dem Salzsieder über die Schulter zu schauen. Die Gäste können dabei erkennen, das Können und Geschick für dieses Handwerk unerlässlich sind, in die lange Salzgeschichte des Ortes Bad Westernkotten eintauchen und mehr über die Geheimnisse der Siedekunst erfahren. In den Sommermonaten wird das Schauspielen regelmäßig angeboten.

Promenade erstrahlt zum Jahresende in neuem Glanz

Umgestaltung ist bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen

Bad Westernkotten – Nicht nur der winterliche Kurparkzauber wird am Sonntag, 29. Dezember, die Besucher in seinen Bann ziehen, auch die Promenade erstrahlt zum Jahresende in neuem Glanz. Passend zum Winterfest ist ihre Umgestaltung – bis auf kleine Restarbeiten – abgeschlossen, berichtet Lucas Jäger, Leiter des Fachdienstes Verkehrsplanung und Straßenbau bei der Stadt Erwitte.

In einem ersten Bauabschnitt wurde im Bereich zwischen dem Westertor und der Griesestraße eine komplett neue Gestaltung umgesetzt. Passend zum winterlichen Kurparkzauber ist die Umgestaltung der Kurpromenade – bis auf kleine Restarbeiten – abgeschlossen. In einem ersten Bauabschnitt wurde im Bereich zwischen dem Westertor und der Griesestraße eine komplett neue Gestaltung umgesetzt. Passend zum winterlichen Kurparkzauber ist die Umgestaltung der Kurpromenade – bis auf kleine Restarbeiten – abgeschlossen.



foto: nabelek

Im Mai war der erste Spatenstich des Projekts erfolgt. Bei der Finanzierung der Kosten erhält die Stadt Erwitte Unterstützung seitens des Landes NRW. „Und nach den bisherigen Rückmeldungen ist das Ergebnis positiv aufgenommen worden“, berichtet Jäger mit Blick auf den aktuellen Stand. Perspektivisch soll noch ein zweiter Bauabschnitt folgen. „hierzu sind wir mit der Ausführungsplanung angefangen“. Auf dem Teilstück zwischen dem Parkplatz der Heilweg-Sole-Thermen und der Griesestraße sollen ebenfalls die Aufenthaltsqualität gesteigert und die Barrierefreiheit hergestellt werden. Zudem soll eine bessere Verbindung in den Kurpark hinein geschaffen und der Blick in diesen geöffnet werden. „Geplant ist, dass wir mit dem zweiten Abschnitt Ende des Jahres 2025 starten.“

Viel Spaß beim Winterzauber!

Wir liefern das Naturmoor aus Bad Westernkotten, für Bad Westernkotten!

WiBro
Hubert Wienners
Erlweg 6, Bad Westernkotten
Telefon 0170 / 3 42 28 15

Gerling's
RESTAURANT

Wir wünschen allen Gästen und Freunden einen guten Rulach ins Jahr 2025 und einen gut gefüllten Kühlschrank.
Buchungstermin: 22. Dezember
bis einschließlich 23. Januar

Viel Spaß beim Winterlichen Kurparkzauber
Bad Westernkotten / 33943/2174

Anders Salinen
Viel Spaß beim Winterzauber!
Pflege und Betreuung:
• wässrige Füllungen der Bäder in neuem, sehr tiefen
• täglich geöffnete
• spezielle Dienstleistungen mit
• Beratung und
www.anderssalinen.de

New Year Sale
Bis zu
50%
reduziert!
MODISCH · INDIVIDUELL · FEMIN
studio m
Bad Westernkotten - Nordstr. 1a

AJACOBI
ELEKTROTECHNIK
SCHALTSCHRANKBAU
BAUGRUPPENMONTAGE
Westernkotten Straße 228
59857 Lippstadt
Tel. 0 23 41 / 9 33 70 00
office@ajacobi-electro.de

KLINIK WIESENGRUND
BAD WESTERNKOTTEN
59597 Bad Westernkotten
www.klinik-wiesengrund.de
Lust auf Veränderung?
Interessante Stellenangebote auf unserer Webseite.

Strahlend ins neue Jahr
Wellnessmassagen | Böder | Peelings & Packungen | kosmetische Behandlungen | Maniküre & Pediküre
und viele weitere erprobte Anwendungen
Buchungstermin: 30.30
www.heilweg-spae-thermen.de

STRATIEF **WIR HABEN FÜR JEDEN BAU EINE LÖSUNG** **LHB**
DANK AN ALLE BETEILIGTEN FÜR DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT!



Bei den frostigen Temperaturen kam unter anderem Selbstgestricktes gut an.

FOTOS: GIANNAKIS

Ein wahrlich zauberhaftes Fest

Kurpark-Event überzeugt mit Duftkulisse und Charme

VON GEROG GIANNAKIS

Bad Westernkotten – Mit dem Kurparkzauber am und im Kurhaus Bad Westernkotten erlebten die Besucher am Sonntag ein wahrlich zauberhaftes Fest zum Ausklang des Jahres 2024. Die frostigen Außentemperaturen und die anmutende Winteratmosphäre verliehen der gemütlichen Veranstaltung dabei den entsprechenden Rahmen.

„Es liegt allerhand in der Luft“, verriet Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, so gleich während der Eröffnung der Festivität, bei der auch die Sälzerkönigin Antje Gerling und Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte anwesend waren. Der Organisator lag mit seiner Behauptung mehr als richtig. Der Duft von herzhafter Kartoffelsuppe, gegrillten Leckereien und süffigem Winterpunsch zogen den ganzen Tag über das Veran-



Die Besucher schlenderten zwischen den verschiedenen Buden und Ständen hin und her.

staltungsgelände und lockten die Besucher zur jeweiligen Verköstigung an.

In Anbetracht der Witterung fanden selbstgestrickte Socken, Mützen und Handschuhe reißenden Absatz. Aber auch Schals, Schmuck und kleine selbstkreierte Mit-

bringsel, wie etwa handbeschriftete Kerzen und liebevolle Geschenkartikel, standen zum Verkauf bereit. Die zugehörige stimmungsvolle Würze verliehen die Initiatoren dem Kurparkzauber mit dem abwechslungsreichen Rahmenprogramm. Musikali-

sche Leckerbissen kredenzten das Akkordeonorchester „Philakkordia 88“, die „Waliboer Alphornbläser“ sowie das „Gute Laune Duo“. Seinen letzten Auftritt als Puppenspieler feierte derweil gestern der erfolgreiche Lippstädter Kinder- und Jugendbuchautor Uwe Maria Natus.

Das bemerkenswerte Wirken des mittlerweile 80-jährigen über sechs lange Jahrzehnte wurde an Ort und Stelle entsprechend gewürdigt. Sälzerkönigin Antje Gerling überreichte ihm als Dankschön ein Weinpräsent. Der Kurparkzauber als letztes großes Highlight im diesjährigen Veranstaltungskalender von Bad Westernkotten fungierte jedoch als Appetithäppchen für die vielen Veranstaltungen, die im kommenden Jahr auf die Besucher warten.

Mehr Bilder unter:
www.derpatriot.de

4. Sonstige wirtschaftliche Entwicklung

- Mitarbeiter feiern Karneval mit Senioren. Bad Westernkotten – Zum närrischen Tanzkaffee waren die Bewohner, deren Angehörige und Freunde des Senioren- und Pflegehauses Am Osterbach in Bad Westernkotten im benachbarten ehemaligen Restaurant Jade-Garten eingeladen. Bei einem kunterbunten Programm, welches von den Mitarbeitern sämtlicher Arbeitsbereiche des Hauses gestaltet wurde, blieb kein Auge trocken. Bei den hauptsächlich musikalischen Inszenierungen wurde gesungen, geschunkelt und gelacht.



Sylvia Faltis als Klinik-Clown. [P14.02.2024]

- **Flohmarkt rund ums Kind.** Bad Westernkotten – Rund um das Kind dreht sich alles beim Flohmarkt, der am Samstag, 2. März, und Sonntag, 3. März, von 11 bis 15 Uhr in der Schützenhalle Bad Westernkotten stattfindet. Angeboten wird alles, was das Kinderherz begehrt. Für Schwangere besteht die Möglichkeit, den Flohmarkt mit einer Begleitperson schon ab 10.30 Uhr zu besuchen – dafür müssen sie ihren Mutterpass vorzeigen. In der Cafeteria gibt es selbst gebackene Torten und Kuchen. Der Erlös wird für einen sozialen Zwecke gespendet. Tischreservierung und Infos unter Telefon (0 29 47) 98 93 82 oder (01 60) 95 87 61 18. [P, 29.02.2024]

- 08.03.2024: Am Weltfrauentag erscheint ein lesenswerter Aufsatz von Pia Mintert, gebürtig aus Berenbrock, zum Arbeitskampf der Männer und Frauen bei Seibel & Söhne vor 50 Jahren:

Ein Streik als Anlass zur Emanzipation

WIRTSCHAFT LOKAL Zum Weltfrauentag ein Blick auf die Geschichte der Zementwerkerfrauen

VON PIA MINTERT

Erwitte – 449 Tage dauerte der Streik der Erwitte Zementwerker Mitte der 70er-Jahre, nachdem Franz Clemens Seibel fast die gesamte Belegschaft entlassen hatte. Die Ehefrauen emanzipierten sich während des Streiks durch Weiterbildung und Unterstützung ihrer Ehemänner im Arbeitskampf.

Im Wirtschaftsaufschwung hatten die Zementarbeiter im Werk Seibel und Söhne für wenig Geld gearbeitet und gesetzlich verbotene Mehrarbeit geleistet. Bei Seibel herrschte so ein großer Personalmangel, dass einige Beschäftigte bis zu 400 Stunden im Monat arbeiteten. Doch die Erdölkrise hatte auch Auswirkungen auf die Zementindustrie, da der Rohstoff zur Beheizung der Zementöfen intensiv genutzt wurde. Laut Arbeitgeberverband Nordwestdeutscher Zementwerke sank zudem seit 1974 der Bedarf an Zement in Westfalen, was zu einem Preisfall führte.

Streik-Beginn

Franz Clemens Seibel beantragte am 7. Januar 1975 Kurzarbeit, obwohl ein Wirtschaftsausschuss Jahre später feststellte, dass bei Seibel und Söhne kein Grund bestanden habe, Arbeiter zu entlassen, da der Betrieb wirtschaftlich stabil war. Der Betriebsrat verweigerte dies, woraufhin Seibel Entlassungen ankündigte.

Die Kündigungsliste enthielt 96 Namen – fast zwei Drittel seiner 150 Mitarbeitenden – darunter viele Personen, die unter besonderem Kündigungsschutz standen. Der Betriebsrat widersprach den Kündigungen, aber die Geschäftsleitung weigerte sich, zu verhandeln. Im März 1975 kündigte Seibel den Rest der Belegschaft. Es blieben nur die Sekretärin, der Prokurist und die Betriebsleitung.

Am 10. März 1975 besetzte die Belegschaft zunächst das Zementwerk. Sie wollten verhindern, dass Seibel sie durch die Arbeiter des kürzlich insolvent gegangenen Werks Ewers ersetzte. Das war der Beginn des 449 Tage andauernden Arbeitskampfes.

Ab Mai führten sie den Streik vor den Toren des Zementwerks fort und versuchten dadurch, ihre Arbeitsplätze wiederzuerlangen. Aus Dieter Braegs Buch über den Arbeitskampf der Zementwerker von Seibel und Söhne und derer Frauen geht auf-



12 000 Menschen aus ganz Deutschland und sogar eine Delegation aus Frankreich kamen am 1. Mai 1975 zur Solidaritätsbekundung nach Erwitte.

dem hervor, dass die Öfen während Streiks ausblieben und in dem Erwitte Werk bis Oktober 1976 kein Zement produziert wurde. Gleichzeitig hatte der Streik auch große Auswirkungen auf das Leben der Ehefrauen.

Leben vor dem Streik

In ihrer selbst herausgebrachten Broschüre „Ehefrauen der Zementwerker in Erwitte berichten“ aus dem Jahr 1977 erzählen die Frauen anonym – sie nannten sich immer nur mit Anfangsbuchstaben – und offen von dem Leben mit ihren Ehemännern und Familien vor und während des Streiks. Viele teilten die Erfahrung, dass die Männer vor den Überstunden geschäftig waren und sich deshalb nach Feierabend weder mit ihnen noch mit den Kindern unterhielten.

Zudem hatten sie das Gefühl, als „Puffer“ zwischen den Männern und Kindern agieren zu müssen. Denn jene fühlten sich nach der Nachtschicht von ihren spielenden und lauten Kindern gestört. Die Ehefrauen der Zementwerker berichteten außerdem, dass sie das Gefühl hatten, die Männer würden nicht sehen, welche Arbeit sie den ganzen Tag leisteten. Sie putzten, kümmerten sich um die Kinder, den Garten, den Haushalt und kochten. „Es heißt immer nur ‚Hausfrau‘. Eigentlich hat man sämtliche Berufe. Und man hat sie ja auch nicht gelernt“, beschreibt eine Frau ihren Alltag.

„Hast ne Waschmaschine, hast ne Spülmaschine und bist immer noch am Stöhnen“, zitiert eine weitere Ehefrau ihren Mann und weist damit auf die Rollenbilder der Zeit hin.

Da viele Männer zu Hause nichts von der Arbeit erzählten, seien die Ehefrauen nach eigenen Angaben auch überhaupt nicht informiert gewesen, was auf den Zementwerken los war, als der Streik begann.

Aktionen der Frauen

Erst an den Informationsabenden, die die Industrie- und Gewerkschaften (heute IG Bergbau, Chemie, Energie) für Ehefrauen ausrichteten, lernten sich die Frauen der Erwitte Zementwerker kennen und 25 von ihnen – ungefähr im Alter von 28 bis 51 Jahren – bildeten eine Gruppe. Fast alle waren Hausfrauen.

Sie engagierten sich, wie sie in ihrer Broschüre schreiben, unter anderem, weil es bei dem Arbeitskampf nicht nur um die Arbeitsplätze ihrer Männer, sondern um die Ernährung und das Überleben der Familie ging.

Sie selbst sagten über sich: „Wir sind keine Feministinnen.“ Aber auch wenn sich die Frauengruppe vom Feminismus distanzierte, emanzipierten sie sich. Sie seien an Gewerkschaftsabenden erstmals politisch geschult worden, gewannen Selbstbewusstsein und durchbrachen ihre soziale Isolierung, wie Historikerin Gisela Notz in ihrem Aufsatz „Wie aus braven Hausfrauen kämpferische Demonstrantinnen wurden“ schreibt.

Einige der Ehefrauen hatten vorher nicht mal Freundinnen. „Ich war nur für meinen Mann und die Kinder da“, so eine der Zementwerker-



Demonstration der Ehefrauen mit der Frauengruppe aus Dortmund vom Lippstädter Bahnhof bis zu Seibels Haus.

schreibt eine der Frauen ihre Erfahrung auf der Demo.

Die Aktionen der Frauen wurden oft spontan geplant. „Wenn wir erst die Männer gefragt hätten, dann wär’s immer unter den Tisch gefallen“, berichtet eine weitere Frau in der Broschüre.

So führen laut eigenem Bericht drei Erwitte Frauen mit ihren Familien spontan nach Recklinghausen und bauten einen Infostand auf dem Markt auf. Dort sprachen die Ehefrauen über den Arbeitskampf. Zudem verkauften sie für den Solidaritätsfond eigene Fotobroschüren und die Zeitschrift „Solidaritätsstimme“, die von einer Redaktionsgruppe der Belegschaft und einigen Ehefrauen herausgebracht wurde. Außerdem hatten sie kleine Zementsäckchen zum Verkauf dabei. Währenddessen liefen die Kinder durch die Stadt und verteilten Flugblätter.

Darüber hinaus machten die Frauen viel Öffentlichkeitsarbeit und gaben im Rundfunk und Fernsehen Interviews. Den Umgang mit den Medien lernten sie nach eigenen Angaben durch Ausprobieren, und auch da kamen die Frauen zu der Erkenntnis: „Man war doch regelrecht kritisch und konnte sich doch gar keine Meinung bilden, man nahm das so hin.“

Nach dem Streik

Nur 30 der ehemaligen Beschäftigten gingen nach Beendigung des Streiks Anfang 1977 wieder bei Seibel an. Die anderen ließen sich umschulen, gingen bei einer Konkurrenzfirma an, wechselten in einen anderen Beruf oder gingen in Rente.

Die IG Chemie verlor in den 90er-Jahren den Hauptprozess zur Zulässigkeit des Streiks – trotz vorheriger Gewinn aller Einzelklagen – und musste 6 Millionen Deutsche Mark als Schadensersatz für den Produktionsausfall zahlen. Für die Frauengruppe ging es deutlich positiver aus: Sie hatten nach eigenen Angaben gelernt, politisch zu werden und sich nicht weiterhin alles von ihren Ehemännern gefallen zu lassen.

„Mein Leben hat eigentlich erst vor drei Jahren angefangen“, sagte Karin Grabowski, Ehefrau und Mutter von acht Kindern, rückblickend nach dem Streik. Die Gruppe bestand – dann zwar nur noch aus sechs Frauen – noch lange Zeit nach Ende des Arbeitskampfes. Die Zeit, in der sie „nur Hausfrauen“ waren, war vorbei.

Wenn wir erst die Männer gefragt hätten, dann wär’s immer unter den Tisch gefallen.

Ehefrau eines Zementwerkers

der Schaltungen. In denen lernten sie unter anderem, kapitalistische Strategien zu durchschauen.

Zudem waren sie nicht nur bei verschiedenen Aktionen dabei, sondern veranstalteten auch eigene. Am 1. Mai nahmen sie mit ihren Familien an der Solidaritätskundgebung teil, zu der ungefähr 12 000 Menschen auf dem Marktplatz in Erwitte erschienen.

Im Juni 1975 organisierten die Frauen der Zementwerker innerhalb weniger Tage eine Demo am Bahnhof in Lippstadt, zu der auch eine Frauengruppe aus Dortmund anreiste. Die etwa 200 Frauen und Kinder liefen durch die Stadtmitte zu Seibels Wohnhaus. „Ich hab immer gedacht, mein Gott, wo finden die den Mut her, so lautstark rauszuschreien“, be-

- **Kindertrödel in der Schützenhalle.** Bad Westernkotten – Es gibt wieder Kindertrödel in Bad Westernkotten. Der Markt findet am Samstag, 16. März, von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Schützenhalle statt. Alles für Schwangere, Babys, Kinder und Teenager, sortiert nach Geschlecht und Größen, sowie Spielzeug für jedes Alter gibt es dort laut Mitteilung der Orga-Teams. Auch für junge Erwachsene ist eine Auswahl an Bekleidung vorhanden. Schwangere und frisch gebackene Eltern (Geburten ab 1. September 2023, mit Mutterpasskontrolle) haben ab 12.30 Uhr Einlass. Für das leibliche Wohl sorgt der Förderverein des Evangelischen Familienzentrums Regenbogen. [P, 12.03.2024]



500 Euro für die Hospiz-Initiative

Das Seniorenzentrum „An den Salinen“ hat der Hospiz-Initiative Erwitte-Anröchte einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreicht. Vorausgegangen war der Weihnachtsmarkt des Seniorenzentrums am ersten Adventswochenende. Dieser fand nach fast fünf Jahren wieder im Sinnesgarten des Seniorenzentrums statt. Ein zweiter Teil des Erlöses fließt in den Sinnesgarten, für den Hochbeete extra für Rollstuhlfahrer angeschafft werden, sodass sie beim Gärtnern mithelfen können.

-
- Patriot, 18.03.2024



Spende geht an Horizontas

Die Hebammenpraxis Rundum und die Osteopathiepraxis Neo Osteo in Bad Westernkotten haben bei einem Tag der offenen Tür Spenden für Horizontas gesammelt. Im Rahmen einer Verlosung, bei der unter anderem Gutscheine von Leistungen der Hebammenpraxis zu gewinnen waren, kamen 260 Euro zusammen, die die Hebammen (v.l.) Sara Dahlhoff, Sabrina Schwarz, Martina Struck und Marina Vogel an Hildegard Fisch von Horizontas überreichten.

-
- Patriot, 13.04.2024]
- **Gottesdienst zur Erinnerung.** Bad Westernkotten – Ein ökumenischer Erinnerungsgottesdienst findet am Donnerstag, 25. April, um 16 Uhr in der Pfarrkirche Johannes Evangelist in Bad Westernkotten, für die Verstorbenen des Seniorenheims „An den Salinen“ statt. [P, 15.04.2024]

- **Gottesdienst zur Erinnerung.** Bad Westernkotten – Ein ökumenischer Erinnerungsgottesdienst findet am Donnerstag, 25. April, um 16 Uhr in der Pfarrkirche Johannes Evangelist in Bad Westernkotten für die Verstorbenen des Seniorenheims „An den Salinen“ statt. [P, 29.04.2024]
- In LAS erschien am Sonntag, 18.05.2024, eine ganzseitige Werbeanzeige von „Naturell“, der neuen Firma von Franz Möllers, Aspenstraße 4. [vgl. „Westernkotten im „Patriot“ usw. 2024]
- Ende Juni hält die Volksbank Anröchte, zu der auch die Volksbank Bad Westernkotten gehört, eine erfolgreiche Mitgliederversammlung ab:

Zugewinne im Zeitalter des Chaos

Die Volksbank Anröchte hat sich 2023 trotz aller Herausforderungen positiv entwickelt. Die Vertreter der Mitglieder ehrten jetzt zwei langjährige Genossen – und beschlossen eine Dividende von 4,5 Prozent.

VON BENEDIKT LAAME

Anröchte – Rasant steigende Zinsen, Energiekrise, Nahostkonflikt, russischer Angriffskrieg: „Wir befinden uns im Zeitalter des Chaos. Positiv ausgedrückt: Wir befinden uns in einer sehr komplexen Gegenwart“, betonte Vorstand Klaus Köster jüngst bei der Vertreterversammlung im Anröchter Bürgerhaus. Die Rahmenbedingungen seien sehr dynamisch und anspruchsvoll, aber ungeachtet der unvorhersehbaren Belastungen habe die regionale Genossenschaftsbank ihre In-



Bei der Volksbank Anröchte wurden Vorstand Hans-Georg Funke (4.v.l.) und Martin Jöring (6.v.l.) Ehrenurkunden überreicht. Die Nachfolge im Vorstand tritt Katharina Wolff an (4.v.r.), neu in den Aufsichtsrat gewählt wurde Johanna Numsen (l.).

FOTO: LAAME

novationsstärke beweisen, den Wachstumskurs fortsetzen und die Leistungsfähigkeit ausbauen können.

Die Bilanzsumme erhöhte sich überdurchschnittlich um 4,1 Prozent auf 437 Millionen Euro. Die Kreditbestände wuchsen auf 271 Mio.

Euro (+1,1 %), die Kundeneinlagen auf 311 Mio. (+2,7 %). Das deutet auf ein hohes Kundenvertrauen hin. „Anlagenprodukte wie Sparbriefe und Wachstumszertifikate sind wieder beliebt“, so Köster. Das von der Volksbank betreute Kundengesamtvolu-

men erreichte zum Jahresende 928 Mio. Euro (+5,9 %).

Unter der Leitung der Aufsichtsratsvorsitzenden Kira Schmidtman stimmten die 116 Mitgliedervertreter für den Vorschlag, vom Bilanzgewinn (457 000 Euro) eine 4,5-prozentige Dividende an die 8526 Mitglieder zu zahlen und die übrigen 287 000 Euro den Rücklagen zuzuführen. Das Eigenkapital wurde mit 38,5 Mio. Euro, die Gesamtkapitalquote mit 18 Prozent beziffert.

Vorstand Klaus Köster gab einen Ausblick auf aktuelle Herausforderungen und Projekte, betonte dabei die Fähigkeit zur dynamischen An-

passung: „Das aktuelle Bankgeschäft läuft nach Plan und wir streben ein befriedigendes Jahr 2024 an. Wir stellen uns aber auf stark schwankende Ergebnisse ein.“

Vorstandsmitglied Hans-Georg Funke wird nach 39 Jahren Betriebszugehörigkeit, davon 13 Jahre im Vorstand, Ende September in Ruhestand gehen. „Die Arbeit hat mir stets große Freude bereitet. In Zukunft wird es die Kunst sein, die regionale Bank kulturverträglich in kleinen Schritten weiterzuentwickeln und in diesem Entwicklungsprozess nicht ungeduldig zu sein“, so Funke. Seine Nachfolge wird Katharina Wolff antreten, derzeit Leiterin der Abteilung Marktfolge.

Neben Funke wurde in der Versammlung auch Martin Jöring mit einer Laudatio, Urkunden und Applaus gedankt. Letzterer blickt auf über 32 Jahre aktive Aufsichtsratsarbeit zurück – und wird ebenso wie Funke die Goldene Ehrennadel des Genossenschaftsverbandes erhalten. Für Jöring wurde Agraringenieurin Johanna Numsen (37) aus Merkinghausen neu in den Aufsichtsrat gewählt; ebenso einstimmig wie Kira Schmidtman (43) das erneute Vertrauen erhielt.

Analyst erwartet 2024 als gutes Börsenjahr

Bei der Versammlung referierte DZ-Bank-Analyst Thomas Kulp – in Vertretung für den kurzfristig erkrankten Sven Streibel – zu Anlagemöglichkeiten im aktuellen Wirtschaftsumfeld. Obwohl die Wirtschaft schwäche und sich Zinssenkungen der Notenbanken verschieben könnten, taxierte er in seinem aus-

führlichen Vortrag den Dax auf 20 000 Punkte für das Jahr 2025. „Mehrere Aspekte dürften dafür sorgen, dass 2024 ein gutes Börsenjahr wird“, erklärt er. Eine wieder in Schwung kommende Konjunktur und auch die US-Präsidentschaftswahlen im November zählt Kulp zu den wichtigsten Kurstreibern.

[P, 01.07.2024]



- Auf dem Foto auch Heinz Knoche aus Bad Westernkotten (5. von links)

- Der „Patriot“ berichtet am 31.07.2024 über Elena Kalmbach, die im ehemaligen Vivo-Laden einen kleinen Laden mit Stickereien usw. betreibt:

Ein Besuch bei der Strickfluencerin

Vor dem knisternden Kamin knarzt ein Schaukelstuhl, darin lässt eine Oma leise die Nadeln klicken: Stricken ist für viele erst mal kein besonders hippestes Hobby. Elena Kalmbach aus Bad Westernkotten beweist aber das Gegenteil. Ihr Strick- und Häkel-Profil auf Instagram hat 13 600 Follower.

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – „Lena loves knitting“ – spricht „Lena liebt Stricken“ – lautet dort der Nutzernamen der 42-Jährigen. Seit 2019 ist sie auf dem Kanal aktiv. Durch professionelle Fotos und Reels (kurze Videoclips) ging ihr Profil durch die Decke, erzählt Elena Kalmbach. Fast 14 000 Follower, das sei „für einen Häkelaccount eigentlich viel“.

Hauptberuflich arbeitet die Strick-Influencerin aber als Lehrerin – an der Graf-Bernhard-Realschule in Lippopde. In Bad Westernkotten lebt die Mutter von drei Kindern seit drei Jahren. Die Familie hat ein Haus an der Osterbachstraße gekauft, wo Elena Kalmbach auch einen kleinen Laden betreibt.

Warum sie sich ausgerechnet für den Kammort entschieden hat? „Weil’s hier einfach schön ist“, sagt die 42-Jährige. 2008 – nachdem sie von Russland nach Deutschland ausgewandert war – hat sie schon einmal zur Miete hier gewohnt und ihr Herz für Bad Westernkotten entdeckt.

Dass die Familie genau dieses Haus gefunden hat, scheint schon fast Schicksal zu sein. Der Traum einer der Vorbesitzerinnen sei es nämlich schon immer gewesen, dort einen Handarbeitsladen zu eröffnen, erzählt die



Unter dem Namen „Lena loves knitting“ betreibt Elena Kalmbach einen Instagram-Account mit mehr als 13 000 Followern. Außerdem hat sie einen kleinen Laden in Bad Westernkotten.

Strick-Influencerin. Diesen hat sie nun stellvertretend für die ehemalige Hausbewohnerin erfüllt. „Ich hab noch ganz viele Sachen von ihr – zum Beispiel gestickte Bilder und Deckchen“, sagt Elena Kalmbach.

Zum Stricken kam sie selbst über ihre Oma: Diese wehte ihre Enkelin schon mit sechs Jahren in den richtigen Umgang mit Nadeln und Garn ein. Als Elena Kalmbach ihr drittes Kind bekam – ein „Stillbaby“, wie sie sagt – entdeckte sie das Hobby für sich wieder. „Das Häkeln bringt mich auch etwas runter“, erklärt sie.

Besonders hoch im Kurs stehen im Netz gerade Baby Körbe. „Die großen Influencer haben die alle“, sagt die Bad Westernkötterin. Gestrickt sind sie – wie fast alles

auf Elena Kalmbachs Account – aus sogenannter Jumbo-Kordel. Deswegen sind auch die Regale im Laden voll davon.

Das Garn sei nachhaltig, denn es bestehe aus recycelten Resten der Textil-Industrie, so die Strick-Influencerin. Und da keine Farbstoffe

verwendet würden, sei es auch noch umweltfreundlich. Neben Körben fertigt sie daraus auch Taschen und Aufbewahrungskörbchen in verschiedenen Größen.

Aktuell hat die Bad Westernkötterin ihre Aktivitäten bei Instagram aber etwas zurückgeschraubt – sie will sich auf ihren Lehrerberuf konzentrieren. Dennoch werden ihre Reels weiterhin vielen Nutzern angezeigt, sodass immer neue Follower hinzukommen. Auch die Kurse, die Elena Kalmbach in ihrem Laden gegeben hat – unter anderem für kfd-Frauen und Pfadfinder – pausieren vorerst. Jetzt ist es an jedem selbst, die Nadeln klicken zu lassen...

Mehr unter www.instagram.com/lenalovesknitting/



Blick ins Schaufenster an der Osterbachstraße: Elena Kalmbach fertigt vor allem Körbe und Taschen.

- **Jade-Garten soll weichen: Seniorenheim in Bad Westernkotten will neu bauen** - Seniorenheim am Osterbach plant Erweiterung in drei Etappen - Von Ulrike Dietz Bad Westernkotten – Die Großeltern von heute werden immer älter. Dementsprechend steigt auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Dieser Entwicklung müssen sich die Seniorenheime anpassen: Sei es personell oder auch mit ihren räumlichen Kapazitäten. - Mehr Platz braucht deshalb auch das „Seniorenheim Am Osterbach“ in Bad Westernkotten. Demnächst wollen es die Betreiber aufwändig um- bzw. neu bauen. Für den entsprechenden Bauantrag hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Digitales in seiner letzten Sitzung grünes Licht gegeben. - Das Land Nordrhein-Westfalen habe bereits im Oktober 2014 festgelegt, dass Altenheime ab 2018 maximal 20 Prozent der Plätze in Doppelzimmern behalten dürfen, heißt es zur Begründung in der Beschlussvorlage. Seitdem habe sich der Ausschuss wiederholt mit Planungen der Einrichtung zur neuen Rechtslage befasst. - Zwischenzeitlich habe es sogar auch schon ein Gebäudekonzept gegeben, das wieder verworfen wurde. Das aktuelle habe aber nun eine konkrete Aussicht auf Realisierung. - Die Betreiber planen, das Gebäude im laufenden Betrieb umzubauen – und

zwar in drei Abschnitten. „Das ermöglicht nicht nur, dass die Bewohner weiter bei uns leben können, sondern auch, dass wir unser komplettes Team erhalten und auch weiter selbst ausbilden können“, erklärt Heimleiterin Silke Rabe-Gehlen auf Nachfrage der Redaktion. Deswegen benötige die Einrichtung auch nach der Fertigstellung keine weiteren Mitarbeiter. - „Unser Schwerpunkt liegt darauf, dass wir so bauen, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner weiter am gesellschaftlichen Leben der Stadt teilnehmen“, so Rabe-Gehlen weiter. „Also sind sie auch während der Bauphase sozusagen mittendrin, sodass diese Selbstständigkeit auf jeden Fall erhalten bleiben soll.“ -

- „Ganz überwiegend“ soll die bestehende Substanz sukzessive durch Neubauten ersetzt werden, heißt es in der Beschlussvorlage. - Erster Bauabschnitt: Der erste Schritt sieht den Abriss des ehemaligen China-Restaurants „Jade-Garten“ vor. Es soll durch ein dreigeschossiges Gebäude mit 23 Pflegeplätzen ersetzt werden. „Im Norden wird auf einer Länge von ca. 16 Meter an das [...] Nachbargebäude Aspenstraße 1b angebaut“, so die Beschlussvorlage. Die Baugenehmigungsbehörde des Kreises Soest habe in einem Abstimmungsgespräch bereits bestätigt, dass die Planung genehmigungsfähig ist. Zweiter Bauabschnitt: In der zweiten Etappe des Neu- und Umbaus soll der rückwärtige Bestand des Seniorenheims abgebrochen und anschließend durch einen Neubau mit 21 bis 24 Plätzen ersetzt werden.- Dritter Bauabschnitt: „Im dritten und letzten Abschnitt erfolgen der Abbruch der Kernzone und die Sanierung des vorderen Teils mit 13 Pflegeplätzen“, heißt es abschließend in der Beschlussvorlage. Die Bauanträge will der Betreiber demnach voraussichtlich im dritten Quartal dieses Jahres stellen und anschließend erneut dem Ausschuss vorlegen. - Über Start und Dauer der Bauarbeiten kann Sabine Rabe-Gehlen zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Auskunft geben, erklärte sie gegenüber der Redaktion. Weitere Infos sollen aber zu gegebener Zeit folgen.



Das ehemalige China-Restaurant „Jade-Garten“ soll einem Neubau weichen und ins Seniorenheim am Osterbach integriert werden. Foto: Dietz

- # Erwitter Impulse
- ## Neue Veranstaltungsreihe der Wirtschaftsförderung
- **Erwitte.** Die Wirtschaft in Erwitte ist nach Darstellung der Wirtschaftsförderung stark und für die Entwicklung der Stadt weit mehr unverzichtbar. Die Stadt unterstützt das wirtschaftliche Potenzial von örtlichen Unternehmen und sei an einer positiven Entwicklung des Wirtschaftsstandorts sehr interessiert. Neben den klassischen Aufgaben der Wirtschaftsförderung, etwa der Entlastung und Vermittlung von Gewerbesteuer oder der Beratung bei der Akquisierung von Fördermitteln und Finanzierungsmöglichkeiten für die Unternehmensentwicklung und Realisierung von Projekten, stärke auch der regelmäßige Kontakt zu den Unternehmen im Fokus. Ob Einzelperson, Start-up, Handels- und Dienstleistungsgewerbe, Land- und Forstwirtschaft, Handwerkstechnik oder mittelständisches Unternehmen: „Neben dem starken industriellen Kern leisten jede Unternehmen und jeder Unternehmer ihren Beitrag zur wirtschaftlichen Stärke von Erwitte“, betont Christoph Koordt, Wirtschaftsförderer der Stadt Erwitte und Initiator der Impulsreihe. „Bei diversen Wirtschaftsförderung kann regelmäßig der Wirtschaft mehr individualisieren und kompakten Formaten für die Wirtschaft. Dieses Bedarf der Unternehmen greift die Stadt Erwitte auf“, so Koordt.
- Ein neues Veranstaltungsformat der Wirtschaftsförderung setzt nun im wahrsten Sinne des Wortes neue „Erwitter Impulse“ für die lokalen Unternehmen. Kurzvorträge aus verschiedenen Bereichen der Wirtschaft liefern, so die Planung, bei Kaffee und Brötchen einen Impuls am Donnerstag, um im Anschluss noch die Gelegenheit
- Zum ersten Unternehmerfrühstück mit Kurzvorträgen: Infos, Austausch und Netzwerken laden Bürgermeister Hendrik Henneböhl (L) und Wirtschaftsförderer Christoph Koordt ein. Auftakt zum Thema IT-Sicherheit und Wirtschaftsschutz ist am Donnerstag, 10. Oktober, um 9:00 Uhr bei Schäffer.
- zum Austausch und Netzwerken zu ermöglichen. Bürgermeister Hendrik Henneböhl freut sich auf das neue Format und unterstreicht dessen Mehrwert in Zeiten des Wandels: „Wirtschaft verändert sich mit jeder, modernen Technologien und große Chancen bieten, leider auch auf mögliche Krisen und neue Bedrohungen. Das neue Format soll unseren Unternehmen einen kleinen Beitrag zur Orientierung leisten und ist ein weiterer Baustein unserer Strategie einer zukunftsorientierten und resilienten Erwitte Wirtschaftsförderung.“
- Zum Auftakt der „Erwitter Impulse“ startet die Reihe am Donnerstag, 10. Oktober, von 9:00 bis 12:00 Uhr in der Schäffer Bibliothek GerdH. Auf dem Programm, zum Thema IT-Sicherheit für Unternehmen. Referent ist Detlev Wierschburg aus dem Rat der Wirtschaftsschutz vom Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen. Die Unternehmen der Stadt wurden dazu eingeladen und können sich bei Bedarf und Interesse gerne via QR-Code oder Mail anmelden. Weitere Referenten zu den Themen Innovationsmanagement, Fachkräftgewinnung oder Circular Economy sind angefragt und erweitern die Reihe kontinuierlich.
- Anmeldungen per Mail an wirtschaft@erwitte.de.
- 
- The image shows two men standing in front of a backdrop. The man on the left, wearing a blue blazer and glasses, is holding a brochure. The man on the right, wearing a dark blazer and glasses, is holding a QR code. The backdrop features the text 'Stadt ERWITTE' and 'MARKT FÜR DIE WIRTSCHAFT'.

- Patriot, 17.09.2024:

Laser-Show und ein junger Heinrich

Erwitte Kirmes findet seit 25 Jahren am Schloss statt – ein Blick zurück

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – „Mit Bullen auf Du und Du“ – so lautete am 2. Oktober 1999 der Aufmacher-Titel auf der Erwitte Lokalseite. Thema war aber weder ein Besuch im Kuhstall noch eine Polizeikontrolle – es ging vielmehr um die Schlosskirmes.

Seit 25 Jahren findet sie nicht mehr in der City, sondern auf dem Schlossgelände statt. Kurz vor der Programmvorstellung für dieses Jahr (siehe Infokasten) nehmen wir dieses Jubiläum zum Anlass, in unserem Archiv nach den schönsten und auch kuriosesten Schlosskirmes-Erinnerungen zu suchen. Es folgt eine Auswahl.

■ 1999

Um das Überschriften-Rätsel vom Anfang aufzulösen: Während der ersten Schlosskirmes gibt es auch ein Bullenreiten. Beim Bezwingen des rotierenden Stiers lassen sich die beiden Ratsmitglieder Marita Lange (CDU) und Klaus Metzner (SPD) von der Presse ablichten. Ein weiteres Highlight ist das Bungee-Springen. Am Ende verbuchen die Organisatoren den Ortswechsel als Erfolg: Mehrere 10 000 Besucher kommen zur Kirmes-Premiere im Schatten des Schlosses.

■ 2000

Nach der Jahrtausendwende springt sich Heike Drechsler nicht nur bei den Olympischen Spielen in Sydney zu Gold. Auch die Erwitte Kirmes startet in ein neues Millennium. Beim Auftakt ist es so warm, dass Bürgermeister Wolfgang Fahle das Bierfass mit kurzen Ärmeln ansticht. Außerdem kehrt ein Kirmes-klassiker zurück nach Erwitte: das Riesenrad.

■ 2002

Der Euro ist da: Passend dazu gibt es auf der Kirmes einen Europamarkt. Neben der Mantaplatte lassen sich die Besucher also auch Paella



Spektakuläres Lichtschauspiel: Vor einem Jahr ersetzen die Macher der Schlosskirmes das Feuerwerk durch zwei Lasershow.

ARCHIVFOTO: LAAMIE

und Co. schmecken. Olé!

■ 2004

A star is born: Schon vier Jahre vor seiner Teilnahme bei „Bauer sucht Frau“ schmettert Schäfer Heinrich im Gastlichen Dorf sein legendäres Schäferlied.

■ 2009

Selbstironie zum Auftakt: „Unsere Kirmes ist die einzige in Deutschland, auf der

man sich nicht verlaufen kann“, erklärt Bürgermeister Wolfgang Fahle beim Fassbieranstich.

■ 2010

Wir bleiben beim Fassbieranstich: Den übernimmt 2010 zum ersten Mal der neue Bürgermeister Peter Wessel.

■ 2011

26 Grad und es wird noch heißer: Die Herbstkirmes wird

zum Sommermärchen im Oktober.

■ 2013

Ballermann am Hellweg: Tim Toupet („Du hast die Haare schön“), DSDS-Kandidat Markus Luca und Schäfer Heinrich singen im Völlinghauser Kirmesdorf.

■ 2016

Die Veranstalter sind mit der Schlosskirmes zwar einiger-

maßen zufrieden. Aber die Besucher ärgern sich darüber, dass beim verkaufsoffenen Sonntag kaum noch Geschäfte mitmachen.

■ 2019

Ein Fassbieranstich in Vertretung: Weil Bürgermeister Peter Wessel verhindert ist, greift sein Stellvertreter Franz Blöming zum Holzhammer.

■ 2020

Während im Corona-Jahr in Deutschland fast nirgendwo eine Kirmes stattfindet, drehen sich in Erwitte trotzdem die Karussells – nicht bei der Schlosskirmes im Oktober, aber dafür im Sommer beim Pop-up-Freizeitpark.

■ 2022

Und wieder ein neuer Bürgermeister: Mit dem vierten Schlag lässt Hendrik Henneböhl das Freibier fließen, schlägt aber auch ernste Töne an: „Die schrecklichen Ereignisse in der Ukraine werfen ohne Zweifel ihre Schatten voraus. Trotzdem bin ich der absoluten Überzeugung, dass es richtig und wichtig ist, unsere Kirmes zu feiern.“

■ 2023

Die Schlosskirmes-Macher gehen mit der Zeit: Statt eines Feuerwerks finden an den Abenden gleich zwei Laser-Shows statt.

Wieder ein Feuerwerk

Die Pläne für die diesjährige Schlosskirmes von Donnerstag, 3., bis Montag, 7. Oktober, will die Heilbad Westernkotten GmbH am Freitag vorstellen. Die einzelnen Programmpunkte sind aber bereits jetzt online zu finden. Demnach gibt es dieses Mal nicht nur zwei Laser-Shows (Freitag- und Sonntagabend) sondern auch wieder ein Feuerwerk (Montagabend).

Mehr unter www.schlosskirmes.de



Vor RTL kam die Schlosskirmes: 2004 singt ein sehr junger Heinrich sein legendäres Schäferlied.

ARCHIVFOTO: MOISER



Ein 25 Jahre alter Blick von oben: So sah 1999 die erste Kirmes auf dem Erwitte Schlossgelände aus – vorher hatte sie in der City stattgefunden. Zur Premiere kamen mehrere 10 000 Besucher.

ARCHIVFOTO: TIGER

- Patriot, 20.09.2024: Osterbach-Olympiade im Seniorenheim:

„Puscheln, Frau Paulus!“

Bei der „Osterbach-Olympiade“ treffen Generationen aufeinander

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – Solche Cheerleader hat Bad Westernkotten noch nicht gesehen: Im Garten des Seniorenheims am Osterbach schwingen die Bewohner – allesamt mindestens 70 Jahre alt – die Pompoms. Angefeuert vom Pflegepersonal – „Puscheln, Frau Paulus!“ – sind sie das Publikum eines ganz besonderen Sportevents: der Osterbach-Olympiade.

Die Olympioniken sind mindestens zwei, eher drei, Generationen jünger als die Zuschauer – und das macht eigentlich auch den Reiz des Ganzen aus. Die Aktion ist nämlich Teil eines Kooperationsprojekts zwischen der Lindenschule und dem Seniorenheim.

Seit knapp einem Jahr kommen sich Jung und Alt auf diese Weise näher. Angefangen hat alles damit, dass die Kinder den Bewohnern Weihnachtskarten geschrieben haben, erzählt Marlene Dahlhoff-Schulze, Schulleiterin der Lindenschule. Initiiert haben das Projekt die Lehrerinnen Tanja Grauenhorst und Katja Dimter vom sozialen Dienst des Seniorenheims.

Zuerst sei die Distanz zwi-



Ü70-Cheerleader: Die Senioren feuern die Kinder der Lindenschule kräftig an.

FOTOS: DIETZ



Ganz schön glitschige Angelegenheit: Eine Disziplin der Olympiade ist das Seife „flutschen“.

schen Schülern und Senioren noch relativ groß gewesen, gibt Dahlhoff-Schulze zu. Mittlerweile seien die Kinder aber „total begeistert“ und gehen offen auf die älteren Menschen zu.

Um das zu bestätigen, fragt ein Schüler auch prompt nach „dem lustigen alten Mann vom letzten Mal“. Der ist dieses Mal zwar nicht dabei, aber dafür jede Menge andere. Sie feuern nicht nur an, sondern verteilen auch Süßigkeiten an die Olympioniken und haken Disziplinen ab, die sie schon geschafft haben.

Apropos, Disziplinen: Die Kids müssen unter anderem eine glitschige Seife möglichst weit „flutschen“, durch einen kleinen Parcours balancieren, Wasserbomben auf ein Holzschwein feuern und Dosen abwerfen.

Außerdem hat jeder Schüler drei Kastanien im Garten versteckt, die die Drittklässler mit von den Senioren gebastelten Zauberstäben wieder hervorholen sollen. Und wenn das nicht klappt, tauchen sie halt später wieder auf – und sind dann eine schöne Erinnerung an den ereignisreichen Tag, sagt Katja Dimter.

- Patriot, 21.09.2024:

Zeit, dass sich was dreht

Erwiter Schlosskirmes eröffnet Saison auf der „Heimatscholle“

VON ULRIKE DIETZ

Erwite – Die nächste Fahrt geht vorwärts: Die Heilbad Westernkotten GmbH will die Erwiter Schlosskirmes als Veranstalterin weiterentwickeln – hin zu einer „Erlebnis- und Familienkirmes“, erklärte Geschäftsführer Mike Bernasco am Freitagmorgen beim Pressetermin. Dementsprechend gibt es auch ein paar Neuerungen im Programm – zum Beispiel ein Konzert mit dem Kinderliedermacher Simon Horn alias Herr H.

■ Die Ausgangslage

„Wir eröffnen den Kirmesreigen hier auf der Heimatscholle“, erklärte Kämmerer Sven Hoppe, der Bürgermeister Hendrik Hennebühl bei der Programmvorstellung vertrat. Mit Lippstadt und Soest könne die Kirmes zwar nicht mithalten – „für Erwite ist sie aber mit Sicherheit ein Highlight“. Wegen des Feiertags drehen sich die Karussells sogar einen Tag länger – von Donnerstag, 3., bis Montag, 7. Oktober, jeweils ab 14 Uhr. „Wir wollen, dass die Erwiter stolz sind auf ihre Schlosskirmes“, gibt Mike Bernasco den Kurs vor.

■ Die Eröffnung

Am 3. Oktober sticht der Bürgermeister nicht nur das Bierfass an (14 Uhr). In der Festhalle findet auch die offizielle Feierstunde des Kreises Soest zum Tag der Deutschen Einheit statt.

■ Die Fahrgeschäfte

Wer besonders wilde und spektakuläre Karussells sucht, ist auf der Erwiter Schlosskirmes fehl am Platz. Autoscooter, Break-Dancer und Musik-Express: Das Organisations-Team rund um Grit Paul setzt mehr auf familienfreundliche Klassiker. Im Disco-Swing schweben die Fahrgäste in einem großen Schmetterling über den Rummel. Zur Eröffnung gibt es



Bei den Fahrgeschäften setzt das Orga-Team der Schlosskirmes auf Klassiker – zum Beispiel den Break-Dancer. ARCHIVFOTO: GIANNAXIS

Freifahrten für Kinder. Am Montag lautet das Motto von 14 bis 21 Uhr „Ein Mal zahlen, zwei Mal fahren“.

■ Das Kirmesdorf

Das Kirmesdorf betreibt einmal mehr der St.-Laurentius-Genießerkreis. Dort gibt es nicht nur Leckeres auf die Gabel und ins Glas, sondern auch ein Rahmenprogramm – unter anderem mit jeder Menge Live-Musik. Mit dabei sind die Hellwegmusikanten,

Alex Hauffen sowie die Co-verbands T.I.M.E. und The Nutrees. Am Sonntagmorgen findet ab 10 Uhr der erste Schlosskirmes-Cup der F-Jugend statt, von 14 bis 16 Uhr bietet das Familienzentrum Erwite Kinderschminken an. Weitere Programmpunkte am Sonntag sind die Clowns vom Haus am Osterbach und eine Mini-Disco.

■ Das Bühnenprogramm

Die Bühne steht zum ersten

Mal direkt neben der Festhalle, mit Blick auf das Schloss. Dort tritt am Freitag um 17 Uhr Herr H auf. Außerdem ist sie Schauplatz für zwei unterschiedliche Lasershows (Freitag und Sonntag ab 20 Uhr).

■ Das Feuerwerk

Auf Wunsch der Schausteller findet am Montag um 20 Uhr wieder ein Feuerwerk statt. Die Karussell- und Budenbetreiber haben es selbst organisiert und tragen auch die Kosten.

■ Die Sicherheit

Weil er besser auch für Fahrzeuge passierbar ist, führt der Flucht- und Rettungsweg nicht mehr am Schloss, sondern am Krankenhaus vorbei, erklärt Mike Bernasco auf Nachfrage. Darüber hinaus ist ein Sicherheitsdienst aus Anröchte engagiert, der durch die Polizei unterstützt wird. Damit der Jugendschutz eingehalten wird, sind Mitarbeiter des Jugendzentrums auf dem Rummel unterwegs, ergänzt Sven Hoppe. Das ganze Gelände ist Cannabis-freie Zone.



Setzen auf eine Erlebnis- und Familienkirmes: v.l. Magdalena Gröbblinghoff (Warsteiner Brauerei), Thomas Raulf (Sparkasse), Grit Paul, Sven Hoppe und Mike Bernasco. FOTO: DIETZ

- Patriot, 21.09.2024: Klassifiziertes Kurhotel: „Wollen Entwicklung mitgehen“. Das Kurhotel Grüttner in Bad Westernkotten ist von der Dehoga als „3 Sterne Superior“ klassifiziert worden. Die Auszeichnung übergab Dr. Wolfgang Henke (r.) an Karsten und Andrea Heinrich

im Beisein von Heilbad-Geschäftsführer Mike Bernasco (l.). Der Kriterienkatalog umfasste 220 Punkte; neben der Ausstattung ging es auch um Zustand, Sauberkeit und Service. „Die Klassifizierung bestätigt unsere kontinuierlichen Bemühungen“, erklärte Andrea Heinrichs, dass bei Buchungen gezielt nach solchen Hotels gesucht werde. Das Hotel wolle die Entwicklung des Orts – etwa mit der Promenade-Erneuerung – mitgehen. Superior-Zusatzpunkte gabs u.a. für Annehmlichkeiten wie ein Sole-Thermal-Schwimmbad. Interessant sei nicht zuletzt der Nachhaltigkeits-Aspekt gewesen.



- Ein Seniorenheim kann zum echten Zuhause werden. Ein gutes Beispiel dafür ist Ilse Tholl, die jetzt ihr sage und schreibe 20-jähriges Jubiläum im Haus am Osterbach in Bad Westernkotten gefeiert hat. 92 Jahre ist sie alt – und bewohnt seit 20 Jahren dasselbe Zimmer unterm Dach. „Das ist mein Heiligtum, das gebe ich nicht her, selbst für einen ganzen Kuchen nicht“, so die Seniorin. Letzteren gab’s zum 20-Jährigen natürlich trotzdem – nebst einem Blumenstrauß und sogar einem nur für die Jubilarin gedichteten Song. Auch wir sagen natürlich: Herzlichen Glückwunsch.
- Patriot, 19.10.2024: Fahrschule Plitt:

Autofahren trotz Handicap

Wie der Führerschein auch mit körperlichen Einschränkungen gelingt

VON PIA MINTERT

Bad Westernkotten – Eigenständig mit dem Auto unterwegs zu sein, ist für viele selbstverständlich. Doch was ist mit Menschen, die durch Unfälle, Krankheiten oder körperliche Einschränkungen beeinträchtigt sind? Auch sie haben die Möglichkeit, (wieder) Auto zu fahren. Die Fahrschule Plitt aus Bad Westernkotten sieht sich als Ansprechpartner für Menschen mit Handicap, die gerne Auto fahren möchten.

Neben den sonstigen Führerschein-Trainings gibt es hier auch eine Handicap-Ausbildung. „Es gibt den Menschen ein Stück Unabhängigkeit, wenn sie selbst fahren können“, so Fahrschulleiterin Britta Plitt. Gerade für jüngere sei es wichtig, für den Job mobil zu sein. Und: „Mobilität bedeutet so viel Freiheit, aber auch Entlastung für die Familie.“

Angehörige und Betroffene sollten gemeinsam überlegen, ob Autofahren trotz Handicap (wieder) möglich werden könnte. Plitt betont aber auch: „Mobil werden ja, aber nicht zu jedem Preis. Die Verkehrssicherheit muss gewährleistet werden.“

Doch was unterscheidet die Handicap-Ausbildung von ei-



Britta Plitt bringt Menschen mit Handicap das Autofahren bei.

FOTO: MINTERT

ner Führerschein-Ausbildung der Klasse B? „Die Theorie ist gleich. Beim Praxisunterricht ist es einfach ein anderes Fahrzeug, die Ausbildung ist identisch“, so die Fahrschulleiterin. Den Theorie-Teil des Führerscheins unterrichtet sie deshalb auch für beide Gruppen gemeinsam. „Es ist toll, wenn alle zusammen sind, so wie es in der Gesellschaft sein sollte.“

Den großen Unterschied beim Handicap-Führerschein mache die Vorbereitung vor

der Anmeldung. Zunächst müsse ein Antrag auf Erteilung einer Fahrerlaubnis beim Straßenverkehrsamt gestellt werden, ein Gutachten kann nötig werden und eine Fahrprobe im behindertengerechten Fahrschul-Auto beim TÜV steht an.

„Da wird geschaut, ob die Person das Fahrzeug überhaupt bedienen kann“, erklärt die Fahrlehrerin. Beispielsweise schaue der Prüfer, ob die Person an das Warndreieck kommt oder

wie die Person im Winter die Scheiben enteisen würde. „Auch das Ein- und Aussteigen wird überprüft und ob genug Kraft da ist, um das Handgas zu benutzen.“

Ähnlich funktioniert das auch für diejenigen, die bereits eine Fahrerlaubnis besitzen. Auch sie können vorher im behindertengerechten Fahrschulauto testen, ob sie fahrtauglich sind, brauchen möglicherweise ein fachärztliches Gutachten und eine Fahrprobe mit dem TÜV.

Dann dürfen sie in einem umgebauten Fahrzeug wieder fahren. Wie und wo das eigene Auto umgebaut werden kann, gibt Britta Plitt ihren Fahrschülern mit. Auch wo sie Förderungen und Zuschüsse beantragen können, erfahren sie in der Fahrschule.

■ Spezielles Schulauto

Auch das Fahrschulauto ist speziell umgebaut: Es hat Handgas, Handbremse, einen Lenkrad-Commander und eine Pedalverlagerung. So können bis zu 70 Prozent der Einschränkungen ausgeglichen werden. Zudem ist es hoch genug für einen leichteren Einstieg.

Das Auto je nach Bedürfnis umzubauen, sei heute durch neuere Kamera-Technik etwas leichter, weiß Britta Plitt. „Ich erinnere mich an eine Fahrschülerin, die ihren Kopf nicht drehen konnte – gemeinsam mit den Eltern haben wir das Auto so zusammengestellt, dass alles möglich war.“ Dafür befestigten sie zusätzliche Spiegel für die Seitenblicke am Auto sowie Kameras mit Nachtfunktion für den Schulterblick. „Das ist ein Glücksgefühl, wenn man das geschafft hat und sie fahren lernen konnte“, weiß die Fahrlehrerin.

- Patriot, 12.11.2024: Spiele und Bücher trödeln. Bad Westernkotten – Ein Bücher- und Gesellschaftsspiele-Trödelmarkt für Kinder und Erwachsene findet am Sonntag, 17. November, von 12.30 bis 15 Uhr im Johanneshaus in Bad Westernkotten statt. Anmeldungen sind möglich über die E-Mail-Adresse buecherflohmarkt-bwk@gmx.de. In der Cafeteria gibt es Kaffee, Kuchen und Softgetränke, der Erlös geht an soziale Projekte.
- Patriot, 30.11.2024: Flohmarkt für Kids - Bad Westernkotten – Baby- und Kinderbekleidung, Spielwaren und mehr gibt es bei einem Flohmarkt am kommenden Samstag, 30. November, in der Schützenhalle Bad Westernkotten. Er ist von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Schwangere mit Mutterpass können schon ab 10.30 Uhr stöbern. Tags darauf, am Sonntag, findet ebenfalls von 11 bis 15 Uhr eine Spielzeugbörse statt. Dort gibt es Lego, Playmobil, Duplo und Co. Der Erlös beider Veranstaltungen wird einem sozialen Zweck gespendet.
- Patriot, 21.12.2024. Dazu noch kleinere Einzelanzeigen auf den Folgeseiten:

Frohe Weihnachten aus Erwitte und Bad Westernkotten

Ausblick aufs Jubiläumsjahr



Zu den Glanzlichtern im GFF-Programm gehört der Erwitte Musiksommer – hier eine Archivaufnahme vom Vocalensemble beim Konzert auf der Schlosstreppe.

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten feiert die GFF im Jahr 2025 ihr 25-jähriges Bestehen und wird renommierte Künstler und Ensembles einladen, um gemeinsam mit dem Publikum zu feiern. Höhepunkte sind das festliche Neujahrskonzert mit den Bochumer Symphonikern (11. Januar), die Aufführung des „Lobnsangs“ von Felix Mendelssohn Bartholdy in der Horner Kirche (14. Juni) sowie ein Festkonzert im Rahmen des Erwitte Stadtjubiläums mit allen Chören der Musikschule sowie dem Vocalensemble (27. September). Bei diesen Gelegenheiten soll auch das Fundament für die nächsten 25 Jahre gelegt werden, in denen klassische Musik weiter lebendig gehalten und gefördert wird, damit sie auch zukünftige Generationen berühren kann.

www.gff-erwitte.de

Klassik ist vielfältig – und nicht nur den Metropolen vorbehalten

GFF fördert seit fast 25 Jahren das kulturelle Leben in der ländlichen Region

ERWITTE – Das ist doch nur etwas für die ältere Generation, für Anzugträger oder Kenner mit musikalischer Vorbildung. Immer noch haben viele Menschen Vorurteile gegenüber klassischer Musik. Doch ein Erwitte Verein arbeitet unermüdlich daran, diese Klischeeschubladen zu schließen.

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer klassischer Konzerte in Erwitte (GFF) feiert im kommenden Jahr ihren 25. Geburtstag und hat sich seit ihrer Gründung zu einem festen Bestandteil der Kulturlandschaft entwickelt und unvergessliche Musikerlebnisse für das Publikum geschaffen. „Die Stadt Erwitte hatte eine lebendige Tradition, Kunst und Kultur zu fördern. Es gab jedoch eine Lücke im Bereich klassischer Musikveranstaltungen“, blickt Initiator Bernd Hense auf die Zeit um die Jahrtausendwende zurück. Enthusiasten und Förderer beschlossen daher, einen Verein zu gründen, um regelmäßige Konzerte mit professionellen Musikern anzubieten, das kulturelle Leben in der ländlichen Region zu fördern und Menschen aller Altersgruppen für konzertante Musik in ihrer ganzen Bandbreite zu begeistern – auch solche, die bisher wenig Berührungspunkte hatten.

Im Frühjahr 2000 trafen sich im Landsberger Schloss rund 70 Musikbegeisterte, um eine Idee

zu entwickeln, Vereinsziele zu erarbeiten, eine Satzung zu erstellen und einen Vorstand zu wählen. „Die Stadt Erwitte sowie lokale Unternehmen und Privatpersonen standen der Idee positiv gegenüber. Sie erkannten den Wert eines solchen Vereins für die Region – sowohl in kultureller als auch in sozialer Hinsicht – und unterstützten die Gründung durch finanzielle und organisatorische Mittel“, erinnert sich Bernd Hense an damalige Starthilfen. Heute bilden ehrenamtliche Arbeit, Mitgliedsbeiträge und Sponsoren die Grundlage für alle Aktivitäten.

Klassik ist vielfältig – und ihre Bandbreite zwischen Gregorianik und Moderne, zwischen Kammermusik und großen Chor- und Orchesterkonzerten sollte nicht nur den Metropolen dieser Welt vorbehalten sein, finden die Aktiven der GFF. Und Klassik ist nicht elitär – dieses Vorurteil will man entkräften und arbeitet dafür mit kreativen Ideen, um die Musik niederschwellig und ansprechend zu präsentieren und sie einem möglichst großen Kreis zugänglich zu machen. Das Programm der zurückliegenden Jahre ist daher eine Mischung aus hochkarätigen und innovativen Konzepten. Ein Beispiel sind die Crossover-Projekte, bei denen Klassik und Pop bzw. Klassik und Filmmelodien miteinander kombiniert werden. Das macht

die Musik erlebbar, weckt Emotionen und schlägt eine Brücke zu neuen Zuschauerkreisen. Ein zusätzlicher Magnet sind Veranstaltungsorte mit besonderer Ambiente, wie zum Beispiel das Schloss.

Zu den Konstanten gehören das traditionelle Neujahrskonzert mit renommierten Orchestern und Solisten, die Auftritte des Vocalensembles oder der Erwitte Musiksommer, bei dem regelmäßig die Bochumer Symphoniker oder andere etablierte Orchester auf der Open-Air-Bühne im Erwitte Musikhof spielen.

„Die Schlosskonzerte im historischen Ambiente zählen zu den Glanzlichtern des GFF-Programms“, schwärmt Bernd Hense. Als künstlerischer Leiter sucht er die Programme aus, rekrutiert die Künstler und bildet mit Wilfried Nilges, Gisela Neumann, Brigitte Evers-Seelig, Anne Thiele und Gundula Hense den GFF-Vorstand. Erster Vorsitzender war nach der Gründung Peter Wessel, danach übte Sabine Bockeler viele Jahre dieses Amt aus. „Die GFF hat es in ihrer Geschichte geschafft, nicht nur musikalische Spitzenleistungen nach Erwitte zu bringen, sondern auch eine Plattform für die Förderung von Nachwuchs zu schaffen“, nennt Hense den Kinder- und Jugendchorwettbewerb als herausragendes Projekt auf diesem Gebiet. Der Wettbewerb bietet Kindern und Jugendlichen aus ganz Deutschland die Möglichkeit, ihr Können vor einer Jury aus renommierten Musikexperten zu präsentieren. Und auch durch die ansässige Musikschule unterstützte man junge Talente.

Die GFF ist auch eine Plattform für die Nachwuchsförderung, hier der Jugendchor der Musikschule „Voices in Harmony“ bei den Vorbereitungen zum Chorwochenende 2022.



Pankoke Rechtsanwälte und Notare

Rudolf Pankoke
Rechtsanwalt und Notar II
Fin Pankoke, Jacoby
Rechtsanwältin und Notarin
Rechtsanwältin Lu Fuchsmeier

Helfweg 23 a · 59597 Erwitte · Tel. 0 29 43/20 58 + 336
info@rechtsanwaeltin-pankoke.de · www.rechtsanwaeltin-pankoke.de

Ihr Meister- und Ausbildungsbetrieb seit 50 Jahren!

**Frohe Weihnachten und einen
guten Rutsch ins neue Jahr!**

Hense
Holzen mit System
Bäder mit Ideen

Hense Heizung
& Sanitär GmbH
Osterbachstraße 56
Bad Westernkotten
Telefon 0 29 43/ 21 19

S. HENSE

- Leihunternehmen
- Hackbrennstoffhandel
- Holzhacksenarbeiten
- Mastransport
- Containerdienst

Am Bröckbusch 32
59597 Erwitte
www.sebastian-hense.de
Tel. 0171-8232545

*Wir wünschen allen ein frohes
Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!*

WERNER AUSTER und Team

Alles aus Meisterhand!

bei Ihrem Dachstuhl fangen
wir an, Fenster, Türen,
Treppe dann ...

Bauschreinerei
Zimmerei
Innenausbau

Erwitte
Dietrich-Ottmar-Str. 12
0 29 43 / 22 14

„Schönes Fest.“

Wir wünschen Ihnen
schöne Weihnachtstage und
einen guten Rutsch ins neue Jahr

Annelie Becker
Helfweg 28, 59597 Erwitte
Tel. 0 29 43 / 22 55; 0 29 43 / 35 56
becker@provinzial.de

PROVINZIAL

www.sasche-hellmann.de
Dipl. Grafik-Designerin

 Büro für Gestaltung


PHYSIOTEAM
AM HELLWEG
Erwitte | Bad Westernkotten



Neue Geschäftsleitung

An der Seite von Christoph Danilin (links) übernimmt Marian Rehorn (rechts) den Posten in der Geschäftsführung von Erika Welsch (Mitte).

Wechsel in der Geschäftsführung

Christoph Danilin und Marian Rehorn leiten das „PHYSIOTEAM am Hellweg“ gemeinsam weiter

Erwitte | Bad Westernkotten – Das „PHYSIOTEAM am Hellweg“ geht mit veränderter Geschäftsführung ins neue Jahr. Neben Christoph Danilin wird Marian Rehorn zum 1. Januar 2025 die Praxis im bekannten Stil fortführen. Der Physiotherapeut war bereits fächlicher Leiter der Praxis, die zwei Standorte am Hellweg 57 in Erwitte und am Westerntor 4 in Bad Westernkotten besitzt. Aus der Physiotherapeuten-Partnerschaft Welsch & Danilin wird Danilin & Rehorn.

Genau wie Christoph Danilin ist Marian Rehorn als Dozent für Physiotherapie an der Schule für Gesundheitsberufe Soest auch in der Ausbildung neuer Physiotherapeutinnen tätig. Durch diese Tätigkeit und dem Besuch von Fortbildungen bleiben beide auf dem aktuellen Stand, was Behandlungsmethoden angeht. Marian Rehorn sagt: „Es gibt einen ständigen Wandel in den Therapien. Wir versuchen immer auf dem Laufenden zu bleiben.“

Der 30-jährige Marian Rehorn ist seit 2017 Mitarbeiter in der Praxis. Er übernimmt den Posten von Erika Welsch, welche die Praxis seit 2011 ebenfalls zuerst Angestellte und rückte 2018 in die Geschäftsführung. Zusammen sind sie und die Praxis gewachsen. „Wir wissen diese Entwicklung zu schätzen“, so ihre gemeinsame Aussage. Erika Welsch bleibt mit viel Wertschätzung der Praxis in Teilzeit erhalten und möchte weiter für ihre Stammkunden da sein. Vor allem ihre Arbeit mit Senioren möchte sie intensivieren, mit Schwerpunkten wie „Sturzprophylaxe“ mit Bewegung oder „Stuhl-Yoga“. Darüber hinaus plant sie neue Angebote wie „Boxen mit Parkinson“ oder „Sportkurse für Menschen mit Demenz“. Dafür bildet sie sich regelmäßig fort.

Das PHYSIOTEAM besteht aus 23 Mitarbeitenden. „Wir wollen alle Altersklassen abdecken – Ihre Gesundheit ist uns wichtig“, bestätigt Marian

Rehorn, der als Bad Westernkotten genauso wie sein Geschäftspartner Christoph Danilin als Erwitte eine lokale Verbundenheit zu den beiden Standorten besitzt. Das Leistungsspektrum ist breit aufgestellt über die klassische Krankengymnastik, auch auf neuropsychologischer Grundlage und Manuelle Lymphdrainage, bis hin zu Wellness-Anwendungen, wie Hot-Stone-Massage und Ganzkörpermassage. Zudem werden im Fitnessbereich eine Vielzahl von Präventionskursen und ein individuelles Gerätetraining angeboten. Weiterreichende Informationen gibt es auf der Homepage www.physio-team-am-hellweg.de oder den Social-Media-Kanälen des „physio-team am hellweg“. In den ersten Tagen des Jahres 2025 bleiben die Praxen geschlossen und sind ab Montag, 6. Januar 2025, wieder geöffnet. Terminwünsche und weitere Anfragen können aber auch telefonisch unter 02943/49029 oder 02943/9804310 erfolgen.


PHYSIOTEAM
AM HELLWEG

Hellweg 57, 59597 Erwitte, Tel.: 02943 / 49029
Westerntor 4, 59597 Bad Westernkotten,
Tel.: 02943 / 9804310
www.physio-team-am-hellweg.de
info@physio-team-am-hellweg.de
Welsch & Danilin Physiotherapeuten Part mbB

ELEKTRO SOHLICH

Sonnengarten 18 Tel.: 02943/72 63
59597 Erwitte-Stirpe Tel.: 01 71/3 12 38 90

AUTOMATEN RECKHAUS

Reckenberger Str. 22 Hellweg 75
59459 Lippstadt Tel.: 05240 82180
59597 Erwitte Tel.: 02943 870200
www.automaten-reckhaus.de
info@automaten-reckhaus.de

Zur Umfirmierung herzliche Glückwünsche,
auf weiterhin tolle Zusammenarbeit ...

Wir gratulieren ganz herzlich zur Umfirmierung!

umsichtig gründlich sorgfältig loyal
zielstrebig versiert **digital** erfahren
engagiert vorausschauend
pragmatisch menschlich verlässlich

www.jakobs-kollegen.de
www.jakobs.digital



In den Praxen an zwei Standorten wartet eine kompetente Belegschaft auf die Kundschaft.

5. Siedlungsentwicklung und Verkehr

- Patriot, 07.02.2024:

Personenzüge auf dem Abstellgleis

Vollständig geschlossen ist die Tür nicht. Aber der Spalt, durch den die Erwitte Lokalpolitik und die Verwaltung auf eine Reaktivierung der WLE-Strecke für den Personenverkehr zwischen Lippstadt und Warstein blicken, ist im Moment noch äußerst schmal. Im Stadtentwicklungsausschuss wurde erneut deutlich, wie sehr das Thema die Menschen am Hellweg beschäftigt.

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Schon im Herbst sauste die Thematik wie ein D-Zug durch das Stadtgebiet. Die positive Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung des Personenverkehrs auf der WLE-Strecke zwischen Lippstadt und Warstein rief zahlreiche Kommentare, Pressemitteilungen und Leserbriefe hervor, die rund um den Hellweg zumeist eine ablehnende Grundhaltung zum Projekt erkennen ließen. Offiziell beraten wurde besagtes Ergebnis in einem politischen Gremium in Erwitte aber bislang noch nicht. Klar, dass dieser Tagesordnungspunkt am Montag im Stadtentwicklungsausschuss einiges an Diskussionen hervorrief.

■ Machbarkeitsstudie

Die konkreten Ergebnisse der Machbarkeitsstudie, die unter anderem den volkswirtschaftlichen Nutzen des Projektes unter Beweis stellte, hatten in der breiten Öffentlichkeit hohe Wellen geschlagen (wir berichteten ausführlich). Mittlerweile hat Referent Thomas Ressel vom Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) diese auch schon in Gremien anderer Kommunen (jüngst in Anröchte) vorgestellt. Wohl im Bewusstsein der lokalen Stimmungslage gab er im Erwitte Ratssaal direkt zu Beginn zu verstehen: „Wir reden über einen Zeithorizont von 15, vielleicht sogar 20 Jahren. Trotzdem ist es wichtig, sich heute damit zu beschäftigen.“

Mit Blick auf verschiedene Betriebskonzepte erklärte Ressel, dass ein 30-Minuten-Takt bis Warstein einen höheren Fahrgastgewinn und insgesamt einen höheren volkswirtschaftlichen Nutzen erziele. In diesem Szenario würden 1600 Fahrgäste pro Tag in Erwitte ein- und aussteigen.

Für den kritischen Verkehrsknotenpunkt in der Kernstadt auch interessant:



Ohne eine Ortsumgehung werden auch weiterhin nur Güterzüge über die Hellweg-Kreuzung rollen.

FOTO: GWZ

Ressels Präsentation enthielt einen ersten Entwurf zur Neusortierung des Straßenraums im Bereich der Hellweg-Kreuzung. Eine Ortsumgehung, die zur Entspannung des Verkehrs beiträgt, vorausgesetzt, soll im Bereich der Lippstädter Straße 20 die Fahrbahn um eine Spur verringert werden. Die Trasse rückt weiter Richtung Straße und ermöglicht so Platz für eine Anwohnerstraße.

■ Das sagt die Stadt

In der Beschlussvorlage verdeutlichte die Verwaltung die bereits geäußerte Position, einer weiteren Umsetzung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen zu können und verwies dabei einmal mehr auf die verkehrliche und städtebauliche Ausgangslage in der Kernstadt, welche „enormes Konfliktpotenzial“ mit sich bringen würde.

Um dem Projekt aber nicht für alle Zeiten eine Absage zu erteilen, wählte die Verwaltung laut Fachbereichsleiter Ralf Linnebur bewusst eine mehrstufige Handlungsempfehlung: Mit dem NWL bestünde ein Einverständnis, dass es sich bei der Machbarkeitsstudie um ein Projekt handle, das weit in die Zukunft, konkret auf mehrere Jahrzehnte, ausgerichtet ist. Sollte sich die Ausgangssituation in Erwitte verändern, insbesondere



Der alte Bahnhof ist in den Planungen nicht automatisch Erwitte Haltepunkt.

re durch den Bau der in Planung befindlichen Ortsumgehung B55n und B1n, will die Stadt eine Neubewertung der Sachlage unternehmen.

■ Befürworter

Thomas Reimann, Sprecher des Erwitte Ortsverbandes der Grünen und Gremiumsmitglied des Zweckverbandes Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL), hatte sich bereits zu Beginn der Debatte deutlich im Patriot für eine Reaktivierung ausgesprochen. „Ich halte es für den falschen Weg, das so abzulehnen“, unterstrich er in der Sitzung mit Blick auf die Beschlussvorlage. In seiner Argumentation verwies er unter anderem auf die Einsparung von CO₂ – laut den von Ressel vorgetragenen Prognosen rechnet man mit gut 60 000 Pkw-Kilometern weniger pro Tag – oder die im Zuge der zu errichtenden Infrastruktur vorgeschriebenen Maßnahmen in Sachen Lärmschutz. Sein Plädoyer endete in einem Änderungsantrag. Die Textzeile, die unterstrich, dass die Verwaltung den Planungen aktuell nicht weiter zustimmen kann, solle aus dem Beschluss gestrichen werden.

■ Kritiker

Viel Zuspruch bekam Reimann nicht. In Stellungnahmen und Nachfragen der einzelnen Fraktionen wurde erneut eine flächendeckende Skepsis deutlich, die zum großen Teil mit dem Standpunkt der Verwaltung einherging und im Statement von Martin Jöring (SPD) einen Höhepunkt erreichte. Den volkswirtschaftlichen Nutzen konnte der Horner Ortsvorsteher mit Blick auf die Ortsteile gar nicht nachvollziehen: „Auf dem Land ist eine flexible Mobilität wichtig. Und Schienen sind nicht flexibel. Es ist sinnvoller, in an-

dere Projekte wie Helmo zu investieren.“ Christof Rasche (FDP) ergänzte hierzu, dass die Ost-West-Verbindungen – etwa von Schallern nach Eikelo – für ihn ohnehin mehr Gewicht hätten.

„Wir reden über einen Zeithorizont von 15, vielleicht sogar 20 Jahren. Trotzdem ist es wichtig, sich heute damit zu beschäftigen.“

Thomas Ressel
Nahverkehr Westfalen-Lippe

Bezugnehmend auf Reimanns Position sprach Martin Jöring sich dafür aus – wenn man den Beschlussvorschlag ändern wolle – viel eher „die ganze Geschichte abzusagen“. Referent Ressel hielt dagegen und betonte, dass ein vom Bund finanzierter Nord-Süd-Verkehr viele Mittel freimachen würde, um die Ortsteile besser untereinander und an das Schienennetz anzubinden.

■ Lärmschutz

In einer sehr ausführlichen Stellungnahme der BG rückte Elisabeth Stakemeier das Thema „Lärmschutz“ in den Mittelpunkt. Als Anwohnerin der WLE-Strecke bezweifle sie stark die in der Machbarkeitsstudie vorgetragenen Prognose, es gebe keine Überschneidungen mit dem Güterverkehr: „Die Anwohner sind bereits jetzt über alle Maßen durch Lärm belastet. Es besteht also die begründete Sorge, dass bei Ausweitung der Schienennutzung der Güterverkehr in den Abend- und Nachtstunden weiter zunimmt.“ Auch die geringe Zeitersparnis der Zugverbindung und zusätzlich benötig-

te Pkw-Fahrten zum Bahnhof bestärkten die BG darin, sich stattdessen für eine höhere Taktung des Busverkehrs auszusprechen und der Verwaltung zu folgen.

Ressel betonte daraufhin, dass im Zuge einer Reaktivierung umfassende Lärmschutzmaßnahmen vorgeschrieben sind: „Und zwar für jede Wohnung. Der Personenverkehr ist hier ein entscheidender Hebel. Das bekommen Sie sonst nicht ohne Weiteres.“

■ Abstimmung

Reimanns Änderungsantrag wurde mehrheitlich abgelehnt, erhielt von Bert Wieneke allerdings auch eine Stimme aus Reihen der CDU. Noch kurz zuvor hatte Ratsmitglied Peter Knoche für die Fraktion der Christdemokraten grundsätzlich klargestellt, in der Sache auf einer Wellenlänge mit der Verwaltung zu sein. Der ursprüngliche Beschlussvorschlag wurde dann bei drei Gegenstimmen angenommen.

■ Auswirkungen

Dieser offene Türspalt reicht dem NWL, um am groben Gerüst weiter zu werken: „Es ist der kleinste gemeinsame Nenner. Aber ich habe volles Verständnis dafür, wenn Erwitte sagt, wir haben erst einmal andere Probleme“, erklärt Ressel auf Nachfrage. Ein Gutachten soll bis Ostern Klarheit über den genauen Kostenrahmen geben. Anschließend geht der NWL auf die Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten für das weitere Vorgehen. Und erst dann stehen die nächsten Punkte im Projekt-Rahmen an (mit Grundlagenentwicklung und Vorwurfsplanung). Allein hierfür könnten gute zweieinhalb Jahre ins Land gehen, erklärt Ressel aus Erfahrung anderer Projekte.



Pink, wohin das Auge reicht. Die Bäume, die gefällt werden sollen, wurden entsprechend markiert – also fast alle, bis auf einen einzigen.

FOTO: PULS

Kahlschlag an der Kurpromenade

Am Ende wird wahrscheinlich nur ein einziger Baum des alten Bestandes die Baumaßnahmen an Bad Westernkottens beliebter Flaniermeile überdauern. Die Gewächse sind in so schlechter Verfassung, dass sie in wenigen Jahren ohnehin entsorgt werden müssten, teilte die Stadt nun mit. Für Nachwuchs ist aber gesorgt. Die Sanierung an sich fördert allerdings auch noch ganz andere Sorgen der Bewohner und Gastronomie zutage.

VON BASTIAN PULS

Bad Westernkottens – Die pinken Markierungen an nahezu allen Bäumen an der Weringhauser Straße ließen schon nichts Gutes erahnen. Am Donnerstag machten Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und Mitarbeiter der Erwitter Verwaltung auf einer extra einberufenen Anliegerversammlung dann die Nachricht offiziell: Fast alle 90 Bäume, darunter viele Akazien, entlang der Kurpromenade werden im Zuge der anstehenden Sanierung gefällt – lediglich ein einziger könne

wohl übrig bleiben, erklärte Stadt-Gärtnermeister Christoph Slawinski.

Grundsätzlich seien die Bäume in einer Verfassung, in der sie innerhalb der nächsten drei bis fünf Jahre sowieso allesamt gefällt werden müssten. Schuld daran ist laut Slawinski unter anderem der Klimawandel. Die bei den Bauarbeiten unausweichlichen Abgrabungen an den Wurzeln seien zudem eine Belastungsprobe, bei der unklar sei, inwiefern die Gewächse sie verkrafteten.

Ausgaben für etwaigen Baumschutz würden die Kosten für das Projekt immens ansteigen lassen, weshalb sich die Verwaltung dafür entschieden habe, den auf den ersten Blick sehr rabiaten Schritt jetzt durchzuführen. „Natürlich ist das erst einmal sehr schade, aber dafür wird es danach wirklich schön“, bekräftigt Slawinski.

Neubepflanzungen sind fest eingeplant

Denn selbstverständlich wird die Kurpromenade nicht kahl bleiben. Eine Reduzierung der Baumzahl war bei der Neugestaltung zwar ohnehin vorgesehen, jedoch würde die Anzahl, die eingeplant war, auch wieder neu

gepflanzt werden. Mit welchen Bäumen genau, konnte Slawinski noch nicht abschließend beantworten, er sprach aber weniger von Akazien und mehr von Ahornen mit „wunderschöner Herbstfärbung“.

Auf Bäume mit Früchten soll verzichtet werden. Im Allgemeinen will die Verwaltung mit der Neubepflanzung – auch Beete mit Stauden sind vorgesehen – den

Es muss keiner Angst haben vor einem ökologischen Raub.

Bad Westernkottens
Ortsvorsteher
Franz-Josef Schütte

Pflegeaufwand reduzieren und in erster Linie auf klimaresistente sowie bienenfreundliche Pflanzen setzen. Gleichzeitig soll die Massenfällung noch an anderer Stelle mit neuen Bäumen wieder ausgeglichen werden, betonte Ortsvorsteher Schütte: „Es muss keiner Angst haben vor einem ökologischen Raub.“

Die barrierefreie Sanierung der Flaniermeile soll im März oder April beginnen und ungefähr ein Jahr in Anspruch nehmen. Wo genau begon-

nen wird, befindet sich nach Angaben von Frank Jacobeit, Fachdienstleiter Verkehrsplanung und Straßenbau, noch in der Abklärung. Der Abschnitt von der Griesestraße bis zum Therme-Parkplatz soll dann im Jahr 2025 und 2026 angegangen werden.

Restaurants fürchten Verlust in Hauptsaison

Auf der Anliegerversammlung wurden ebenfalls Sorgen der dort beheimateten Gastronomie-Betriebe deutlich, die vor allem einen Gasteschwund fürchten, wenn ausgerechnet in der Hauptsaison vor ihren Restaurants eine Baustelle entsteht. Frank Jacobeit musste hierbei eingestehen, dass es sich beim Blick auf die geplante Bauzeit wahrscheinlich nicht vermeiden lasse, „dass es jeden Betrieb mal erwischt“. Mit einer zusätzlichen Beschilderung könnten die Restaurants dann aber auf ihre Öffnungszeiten hinweisen.

Mike Bernasco, der als Geschäftsführer der Heilbad GmbH einen Blick auf diese Interessen hat, war bemüht, die Wogen etwas zu glätten: „In dieser Saison verlangt uns die Baumaßnahme einiges ab. Da braucht es auch Verständnis für die jeweils ande-

re Seite. Am Ende wird die Sanierung ein echter Gewinn.“

Aber auch an anderen Stellen ergaben sich Fragen. So sollen Fußgänger die Straße über den gesamten Zeitraum zwar passieren können, eine Befahrbarkeit könne aber nicht das ganze Jahr über garantiert werden. Und: Die Müllabfuhr wird die Straße gar nicht anfahren. Hierfür sollen Sammelstellen in den Nachbarstraßen eingerichtet werden, was bei der Gastronomie angesichts der großen zu transportierenden Massen an Müll aber gar nicht so leicht zu bewerkstelligen sei, wie Rückmeldungen aus dem Plenum zeigten. Hierzu wolle sich die Verwaltung noch einmal Gedanken machen.

Glasfaser soll gleich mitverlegt werden

Einen Vorteil hat die Bauzeit: Der bevorstehende Glasfaserausbau im Kurort soll entlang der Promenade nach Willen der Westconnect zu einem großen Teil im Zuge der Straßenarbeiten gleich mit erledigt werden. Das bestätigte Frank Jacobeit nach Rücksprache mit dem Unternehmen. Wenn das klappt, kann die Infrastruktur bis zu den Grundstücken verlegt werden.

Kahlschlag an der Kurpromenade, so lautete die Überschrift im Patriot, 17.02.2024.

Neue Geschäftsführer für WLE und Regionalverkehr Ruhr-Lippe

Aus für Pieperjohanns nach „Fehlern in der Abstimmung“

Kreis Soest – Aus für André Pieperjohanns: Die unter anderem für die heimischen Mobilitätsdienstleister Westfälische Landeseisenbahn (WLE) und Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG) zuständige Geschäftsführungsgesellschaft, die Westfälische Verkehrsgesellschaft (WVG), hat sich zum 1. März von ihrem langjährigen Geschäftsführer getrennt.

Das bestätigte die WVG am Freitag auf Anfrage unserer Zeitung. Der 57-jährige wird ab sofort in der Geschäftsführung des Haftpflichtverbandes der öffentlichen Verkehrsbetriebe in Dortmund tätig sein. Gefragt nach den Gründen, sprach die WVG von „Fehlern in der Abstimmung mit den Gremien“. Wie die Westfälischen Nachrichten in Münster bereits Mitte der Woche berichtet hatten, sei es wegen eines zerrütteten Vertrauensverhältnisses zwischen Auf-



André Pieperjohanns

ist nicht mehr Geschäftsführer der WLE.

sichtsrat und Geschäftsführer zur Trennung gekommen. Angeblich sollen wegen der besagten Fehler Mehrkosten in Höhe von 7 Millionen Euro für den Verkehrsverbund entstanden sein. Dabei ging es offenbar um die Höhergruppierung von Tarifgruppen bei Busfahren.

Pieperjohanns war seit 2010 als Geschäftsführer der WVG tätig. Übergangsweise werden jetzt die vier Prokuristen Detlef Berndt (Bereichsleiter Eisenbahn bei der WLE), Julian

Hericks, David Oelkers und Steffen Schuldt die Geschäfte führen. Ein Enddatum gibt es für diese Lösung nach WVG-Angaben nicht. „Der Wechsel soll genutzt werden, um die WVG-Gruppe breiter aufzustellen“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Herbert Bleicher am Freitag in einer Pressemitteilung.

Berndt wird den Bereich „Eisenbahn“ bei der WLE trotz der zusätzlichen Aufgabe weiter schwerpunktmäßig betreuen, wie der Patriot erfuhr. Neben der WLE und der RLG gehören der Regionalverkehr Münsterland (RVM), der Verkehrsbetrieb Kipp (Lengerich) und die Verkehrsgesellschaft Kreis Unna (VKU) zur Gruppe. VKU-Geschäftsführer bleibt der Unnaer Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke. Zur Gruppe gehören über 1000 Schnell-, Regio-, Taxi- und Stadtbusse. df

- Patriot 02.03.2024

Zwei Straßen, zwei Verfahren

Deges: Südumgehung kann schneller realisiert werden als Westumgehung

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Bis zum Ende der Dekade – sprich bis spätestens 1970 – wollte John F. Kennedy einst einen Menschen auf den Mond schicken. Ein Unterfangen, das tatsächlich gelungen ist – auch wenn der US-Präsident es selbst nicht mehr erlebt hat.

Was das Ganze mit Erwitte zu tun haben soll? Nun, bis zum Ende dieser Dekade – also bis 2030 – soll eine Verkehrsentscheidung für die Stadt zumindest greifbar sein. Dieses (grobe) Ziel hat die Deutsche Einheit Fernstraßenplanung und -bau (Deges) am Freitag im Rathaus vorgegeben. Bis dahin sollen die Bürger allerdings nicht zuerst für die B55n (Westumgehung) sondern für die B1n (Südumgehung) anrollen.

Das hat einen einfachen Grund, erklärte Ines Mogge am Infostand. Für Erwitte müsse schnellstmöglich eine Entlastung her. Und „es wird leichter für uns, die B1n zu bauen“, so die Projektleiterin. Die Deges geht nämlich davon aus, dass die Bürgerinitiative (BI) Störpe wie angekündigt gegen die B55n klagt. „Das kann zwei Wochen, aber auch zwei Jahre dauern“, so Mogge.

Damit die Süd- es möglicherweise schneller zur Realisierung als die Westumgehung schafft, will die Deges die Verfahren voneinander trennen – was die eigentliche Neugier des Tages war. „Wir haben uns lange nicht mehr blicken lassen“, gibt Ines Mogge in diesem Zusammenhang zu. Tatsächlich ließen die Straßenplaner nach den Probebohrungen über ein Jahr lang nichts mehr von sich hören.

„Irgendwann muss man die Daten zusammentragen“, begründet die Projektleiterin die lange Stille. Ziel sei es, „immer mehr in den abschließenden Entwurf zu kommen“. Dabei gebe es viele Aspekte zu berücksichtigen, betont Mogge. „Wasser war zum Beispiel ein großes Thema.“ Die Bohrungen hätten gezeigt, dass das Grundwasser auf der geplanten Trasse recht hoch steht.



Quelle: Deges

Grafik: DER PATRIOT

Der angedachte Streckenverlauf für die B1n und die B55n in der Übersicht.



Der Infostand der Deges im Erwitte Rathaus war gut besucht.

FOTO: DIETZ

Wenn es also regnet, müsse etwa geklärt werden, wo das Wasser hinfließen soll. Natürlich spielen auch Um-

weltbelange bei der Planung eine Rolle – unter anderem sind Wild- und Faunabrücken vorgesehen. Und das Natur-

schutzgebiet „Olle Wiese“ zwischen Erwitte und Störpe habe die Deges ebenfalls im Blick, versichert die Projekt-

leiterin.

Die B1n mag in der Realisierung zwar etwas einfacher sein. Dennoch würden beide Ortsumgehungen weiterhin gleich prioritätär behandelt, stellte Iris Mogge heraus. Beide sollen noch im nächsten Jahr in das Planfeststellungsverfahren gehen.

Übrigens: Der Infostand im Rathaus war zumindest am Morgen gut besucht – mehrere Bürger stellten ihre Fragen. Wie es denn um den Lärmschutz um Störpe bestellt sei, wollte zum Beispiel eine Anwohnerin wissen. Den gebe es entlang der ganzen Strecke, erklärte die Projektleiterin daraufhin. Auf Anfrage eines anderen Bürgers bestätigte sie außerdem, dass es ein Kreuzungsbauwerk am Wemberweg geben soll.

Vorerst keine Infos zu den Kosten

Unter den Besuchern waren auch Vertreter der BI Störpe. Ob die aktuellen Entwicklungen gut oder schlecht für die Initiative sind, „kann ich nicht beurteilen“, erklärte der Vorsitzende Georg Knoop. Gleichwohl bezeichnete er die Realisierung der B55n als „mehr als fraglich“. Schließlich führe die Trasse nach wie vor durch ein Vogel-schutzgebiet. Sie sei „in dem Bereich nicht durchsetzbar“, bringt er es auf den Punkt. Außerdem bekräftigte Knoop erneut, gegen die Westumgehung „auf jeden Fall“ klagen zu wollen.

„Ganz viel Neues“ habe es bei der Info-Veranstaltung nicht gegeben, so das allgemeine Fazit des BI-Vorsitzen-den. Gleichwohl lobte er die „interessante Zusammenstellung“ der Eckdaten. „Ich finde es gut, dass sich die Deges den Fragen der Bürger stellt.“

Was die voraussichtlichen Kosten für den Bau der Ortsumgehungen angeht, hielten sich die Straßenplaner allerdings bedeckt. Sie wollten keine Zahlen nennen, erklärte Ines Mogge auf Anfrage eines Bürgers. „Bauen ist so teuer geworden“, ergänzte der Baubevollmächtigte Helmut Reinsch.

[P, 27.04.24]



- BI Stirpe schießt wieder gegen neues Baugebiet“ heißt eine Überschrift im „Patriot“ vom 8.5.24:

BI Stirpe schießt wieder gegen neues Baugebiet

Pläne für Fläche zwischen Erwitte und Bad Westernkotten liegen noch bis zum 13. Mai aus

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte/Stirpe – Zwar hat die Stadt Erwitte an den Plänen zum neuen Baugebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten nachgebessert. Das ist der Bürgerinitiative (BI) Stirpe aber nicht genug – das zumindest geht aus einer Pressemitteilung der Vorstandsmitglieder Georg Knoop und Martin Reimann hervor. Anlass ist die erneute Offenlage der Änderung des Flächennutzungsplanes.

■ Das sagt die BI

Letzteres sei „in aller Stille“ passiert, wirft die BI der Erwitte Verwaltung vor. Zwar räumt die Initiative ein, dass die Stadt deren bisherige Einwände bei der Überarbeitung der Pläne berücksichtigt habe – unter anderem sei die Größe der Bauflächen um 4,1 Hektar auf nun 9,1 Hektar reduziert worden. Außerdem habe die Stadt „das vorher verwaltungsrechtlich unzulässige geplante Siedlungsband“ durch die Herausnahme einer Fläche unterbrochen. „Die offizielle Einbindung des Regionalrates kann nunmehr entfallen“, so das Fazit der BI.

Darüber hinaus lege die Stadt „die vorher teilweise verschleierte Verhinderungsplanung für eine mögliche Ostumgehung“ offiziell dar und begründe sie rechtlich mit der Vorratsplanung für Baugrundstücke. Und jetzt kommt das Aber: „Unter dem Aspekt der Randbebauung, dem Lückenschluss und der auch gleichzeitig erforderli-

chen Vorratshaltung für Wohnbauflächen kommen unseres Erachtens von den vier geplanten Grundstücken nur drei [...] in Frage“, heißt es weiter in der Pressemitteilung. „Diese reichen bei der derzeitigen Wirtschaftslage und dem vorliegenden Bedarf als Vorratshaltung auch völlig aus.“

Ein Teil der Planbereiche beinhalte außerdem immer noch die Hälfte des vorherigen Siedlungsbandes und wirke „wie ein Zwickel in der freien Landschaft“. Die Planung lehnt die BI aus „naturschutzfachlichen Gründe[n]“, der Nichteinhaltung der Vorgaben aus dem Baugesetz-

buch [...], der nicht erforderlichen hohen Vorratshaltung für Baugrundstücke [...] und der weiterhin bestehenden Planungskonkurrenz zur Planung der Umgehungsstraßen“ ab.

Darüber hinaus hält die Bürgerinitiative die Realisierung der B55n als Westumgehung von Stirpe „wegen der Kostenexplosion und der derzeitigen verkehrspolitischen Entwicklung auf Bundesebene“ für kaum realisierbar. „Die möglichen Kurzanbindungen von der bestehenden B55 an die geplante B1n werden hingegen von der Stadt und der Politik weiterhin konsequent durch anderwei-

tige Kommunalplanungen verschlossen“, so die BI weiter. „Ob das der richtige zukunftsorientierte Weg für eine verkehrspolitische Lösung der Stadt Erwitte ist, bleibt mehr als fraglich.“

■ Das sagt die Stadt

Den Vorwurf, die erneute Offenlage „in aller Stille“ durchzuführen, will die Stadt so nicht stehen lassen. „Die Wiederholung [...] in der Zeit vom 12. April bis 13. Mai ist im städtischen Amtsblatt Nummer 5 vom 4. April öffentlich bekannt gemacht worden“, erklärt Fachbereichsleiter Ralf Linnebur auf Anfrage.

In Bauleitplanverfahren sei

es darüber hinaus „nicht üblich oder gar vorgegeben, die einzelnen Verfahrensschritte durch begleitende Presseveröffentlichungen publik zu machen“. Nötig sei die erneute Offenlage übrigens wegen der Cyberattacke – sie habe nicht rechtskonform zu Ende gebracht werden können.

Auch in puncto Vorratshaltung von Bauland widerspricht der Fachbereichsleiter der Bürgerinitiative: Die Bemessung des Bedarfs erfolge „nicht nach individuellen Ermittlungen der planenden Kommune auf der Grundlage aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen“. Vielmehr müsse sie anhand des Landesentwicklungsplans und in Form eines normierten Berechnungsmodells vorgenommen werden.

Aus diesem landeseinheitlichen Modell ergebe sich für Erwitte ein Wohnbauflächen-defizit von einem Hektar, das nun ausgeglichen werde. „In diesem Zusammenhang ist zu berücksichtigen, dass die Bezirksregierung Arnsberg dieses Defizit – unabhängig von städtischen Planverfahren – bereits für [...] alle Kommunen [...] dokumentiert hat“, merkt Linnebur an.

Die neu ausgewiesene Wohn- bzw. Mischbaufläche sei gut neun Hektar groß. „Dieser Zuwachs wird jedoch weitgehend durch Aufhebung bereits vorhandener und genehmigter Wohnbauflächen im Umfang von 8,1 Hektar kompensiert, so dass sich per Saldo der [...] Defizit-ausgleich von einem Hektar ergibt.“



Die Stadt Erwitte hat zwar ihre Pläne fürs Baugebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten nachgebessert. Der BI reicht das aber nicht aus.

FOTO: DIETZ

- 27.5. „Erster Spatenstich“ an der neuen Kurpromenade. Im „Patriot“ erschien am 29.05.2024 folgender Artikel:



Vorhang auf für die neue Kurpromenade: Hendrik Henneböhl und Frank Jacobeit enthüllen das Baustellen-Schild. FOTOS: DIETZ

Jetzt geht's erst richtig los

Die Kurpromenade in Bad Westernkotten ist schon seit Wochen eine riesige Baustelle. Da mutete der offizielle erste Spatenstich am frühen Montagabend zunächst etwas seltsam an. Im Nachhinein betrachtet machte das Datum aber durchaus Sinn.

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – Doch ganz von vorn: Beim Termin gab es fast nicht genug Spaten für jeden, der mit aufs Pressefoto wollte. Mit dabei waren unter anderem Vertreter aus Lokalpolitik und Verwaltung, aber auch die beiden Erwitter Landtagsabgeordneten Jörg Blöming (CDU) und Christof Rasche (FDP).

In einer Regenlücke enthüllten Bürgermeister Hendrik Henneböhl und Fachdienstleiter Frank Jacobeit das Baustellenschild, bevor die „Offiziellen“ ihre Spaten in einen vorbereiteten Erdhügel stachen. Dieser symbolische Akt ist der Beginn von etwas Großem: 1,45 Millionen Euro nimmt die Stadt für die Umgestaltung der Promenade im ersten Teilabschnitt in die Hand, weitere 250 000

Euro steuert das Land bei.

Aber zurück zur Ausgangsfrage, warum der erste Spatenstich trotz bereits rollender Bagger nicht zu spät war: Alles, was bis jetzt passiert ist, waren vorbereitende Arbeiten, erklärte der Bürgermeister in seiner kurzen Rede. Es wurden vor allem (Rohr-)Leitungen verlegt – zum Beispiel für Glasfaser, Abwasser und Strom. Der eigentliche Ausbau der Promenade – also das, was Bürger und Kurgäste demnächst sehen können – ist aber tat-

sächlich erst am Montag gestartet.

In diesem Zusammenhang hatte Henneböhl auch gleich gute Nachrichten zu verkünden: Die Arbeiten seien sogar vor dem Zeitplan, die Straßenbaumaßnahmen voraussichtlich schon bis zum November erledigt. „Im Winter und Frühjahr wird dann noch die Installation der neuen smarten Beleuchtung sowie des Stadtmobiliars und die Anlegung der Grünstrukturen erfolgen.“

Zuletzt hatte die Kurpro-

menade in den achtziger Jahren ein neues Gesicht bekommen – von der Planung bis zur Ausführung dauerte es ungefähr drei Jahre, sprich von 1981 bis 1984. Dieses Mal soll es etwas schneller gehen, gab der Bürgermeister den Kurs vor. „Nach fast 45 Jahren waren die Strukturen mit Blick auf den Zustand der Beete, eine Masse kranker Bäume, der Barrierefreiheit und der Aufenthaltsqualität in die Jahre gekommen“, begründete er die umfangreiche Maßnahme.



Ein symbolischer Akt mit großer Bedeutung: Der offizielle Spatenstich.

- Bushaltestellen im Kurort ab Montag gesperrt - Bad Westernkotten – In Bad Westernkotten müssen sich Fahrgäste ab Montag, 10. Juni, bis voraussichtlich Sonntag, 23. Juni, auf Haltestellensperrungen einstellen. Das teilt die Regionalverkehr Ruhr-Lippe mit. Betroffen sind die Linien R61, N1 und 676. Wegen Bauarbeiten im Bereich Westerntor wird die Haltestelle „Zentrum“ in Fahrtrichtung Erwitte nicht bedient. Vor der Gaststätte Kemper gibt es eine Ersatzhaltestelle. Auch ist die Haltestelle „Kurbezirk“ für beide Fahrtrichtungen gesperrt (Ersatzhaltestelle: Schäferkämper Weg, Ecke Josefslinde). [P, 08.06.2024]
- BI Stirpe: „Die Zeit des Straßenneubaus ist so gut wie vorbei“ - Bürgerinitiative Stirpe glaubt, dass die aktuelle B55n-Planung so nicht umsetzbar ist Stirpe – Den letzten Wasserstands-Bericht zur Planung der B55n und der B1n gab die Deutsche Einheit Fernstraßenplanung und -bau (Deges) bekanntlich Ende April (wir berichteten). Genau dieser Termin im Erwitter Rathaus hat jetzt im Zentrum der Mitgliederversammlung der Bürgerinitiative (BI) Stirpe gestanden. Das zumindest geht aus einer Pressemitteilung des Vereins hervor – denn das Treffen fand unter Ausschluss der Öffentlichkeit und somit auch der Presse statt. Auf Unverständnis stieß demnach die Planung, dass der Verkehr aus dem Gewerbegebiet Erwitte-Süd, „der zur [...] A44 will, zukünftig erst über den Hüchtchenweg in Richtung Eikeloh fahren muss, um dann über die Auffahrt Berger Straße/B1n wieder in Gegenrichtung zur A44 fahren zu können“, heißt es in der Pressemitteilung. Am Westrand von Erwitte würden zudem mit der Planung der B1n „Zwangspunkte“ für die Anbindung der B55n gesetzt. „Wir werden uns die Planung genau anschauen und dann prüfen, wie wir mit dem Planverfahren B1n umgehen werden“, so die BI.-
- Das nach dem Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster durchgeführte „Ergänzende Planfeststellungsverfahren“ aus dem Jahr 2008 solle nun im Deckblattverfahren weiterbearbeitet werden, „obwohl diese Trasse im Jahr 2016 durch das Bundesverkehrsministerium deaktiviert wurde und sich nicht mehr als rechtliche Planungsvoraussetzung im Bundesverkehrswegeplan befindet“, meint der Verein. Und weiter: „Das durchgeführte Dialogverfahren war [...] eine verdeckte Alternativen-Prüfung zum alten Planverfahren B55n mit massiver Einflussnahme durch Kommunalpolitik und fragwürdige gutachterliche Stellungnahmen“, die aus Sicht der BI einer rechtlichen Prüfung nicht Stand halten könnten. - Darüber hinaus gebe es eine Verkehrswende, merkt der Vorsitzende Georg Knoop an: „Die Leute fahren nach aktuellen Zahlen nicht mehr so viel. Die Zeit des Straßenneubaus ist so gut wie vorbei.“ Die Planungsbehörden hätten weder Geld noch Personal. Und „der fortschreitende Klimawandel mit den Starkregenereignissen wird inzwischen auch von der Politik wahrgenommen und lenkt einen Umdenkungsprozess ein“. -
- Es sei „schade“ für die Stadt Erwitte, dass sie mit der Planung des Baugebiets zwischen Erwitte und Bad Westernkotten, dem Renaturierungskonzept und der Erweiterung des Gewerbegebietes Glasmerhof auf die Planung der Umgehungsstraßen „massiv Einfluss genommen“ habe. „In der Konsequenz soll damit eine verkehrs- und kostengünstige Kurzvarianten-Lösung für die B55n scheitern“, so die BI. - Eine Entlastung der Hellwegkreuzung durch Umgehungsstraßen ist nach Ansicht der BI nicht in Sicht. Archivfoto: Eickhoff

- Lärmschutzplan und Regionalplan:



Mächtig Lärm auf der B1 im Stadtkern: Um die Belastung zu senken, braucht es in erster Linie die Umgehungsstraßen, so die Erwitte Verwaltung.

FOTO: DIETZ

Von Krach und Windrädern

Ausschuss stimmt über Lärmaktions- und Regionalplan ab

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Kurz vor der Sommerpause noch alles schnell aufs Gleis setzen: Über Themenarmut konnten sich die Lokalpolitiker in der letzten Sitzung des Erwitte Stadtentwicklungs-Ausschusses eher nicht beschweren. Neben der Villa Wittekind und dem Mobilitätskonzept (wir berichteten) ging es unter anderem auch um den Lärmaktions- und Regionalplan. Es folgt eine Übersicht.

■ Lärmaktionsplan

Besonders viel Zeit der Sitzung haben die Ausschuss-Mitglieder nicht in die Fortschreibung des Lärmaktionsplans investiert. Für Christian Hoffmann, Leiter für Ordnung und Umwelt bei der Stadt Erwitte, ist das Konzept gar nur ein „Papiertiger“.

Doch um was geht es eigentlich? Bereits vor sechs Jahren hatte der Rat den

Lärmaktionsplan beschlossen, nun muss er sozusagen aktualisiert werden. Das habe unter anderem mit einem neuen Berechnungsprogramm des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW (Lanuv) zutun, heißt es in der Beschlussvorlage. „Dabei ergaben sich landesweit erweiterte Lärmbetroffenheiten von Wohnhäusern, Krankenhäusern, Schulgebäuden etc. und Personen, insbesondere im Umfeld von Hauptverkehrsstraßen, Haupteisenbahntrassen [...] und Flughäfen.“

In puncto Lärminderung setzt die Stadt vor allem auf den Bau der Umgehungsstraßen. „Wenn dieses Ziel erreicht ist, ist schlagartig der überwiegende Teil der lärm-betroffenen Einwohnerinnen und Einwohner [...] deutlich entlastet“, so die Einschätzung der Verwaltung. Die Planungshoheit und Realisierung lägen aber nicht in der

Hand der Stadt Erwitte. Gleiches gelte für weitere Maßnahmen an Landesstraßen oder Autobahnen.

Aufgrund der Vorgaben sei „zwingend vorgegeben, dass der Entwurf [...] öffentlich ausgelegt und durch Ratsbeschluss formal abgeschlossen werden muss“. Genau dafür gab der Stadtentwicklungs-Ausschuss einstimmig grünes Licht.

■ Regionalplan

Windenergie und Freiflächen-Photovoltaik auf Abgrabungsflächen der heimischen Zementindustrie? Dafür gibt es von Politik und Verwaltung ein eindeutiges Ja. Sprich: Der Stadtentwicklungs-Ausschuss segnete die entsprechende Stellungnahme der Stadt Erwitte zur Regionalplan-Änderung ab.

„Die Zementindustrie gehört zu einer der wenigen Branchen mit unvermeidbarer CO₂-Entstehung, deren

Produkte auch in Zukunft unverzichtbar bleiben“, heißt es in eben jener Stellungnahme. „Die drei Erwitte Zementwerke emittieren ca. 1,5 Millionen Tonnen CO₂ im Jahr.“

Grundvoraussetzung für Klimaneutralität bei der Zementproduktion sei deshalb die Abscheidung des CO₂, um es einer unterirdischen Speicherung bzw. weiteren Verwendung zuführen zu können. Hierdurch sei von einer Verdreifachung des heutigen elektrischen Energiebedarfs auszugehen. Dieser müsse selbst „klimaneutral gedeckt werden“, so die Stadt Erwitte.

Genau hier kommen die (temporären) Windenergie- und Freiflächen-Photovoltaikanlagen auf den Abgrabungsflächen ins Spiel. Sie gäben „der Zementindustrie die Möglichkeit, ihren derzeitigen und zukünftigen Energiebedarf möglichst weitgehend selbst zu decken“, so die Stellungnahme.

[P, 02.07.2024]

- Wohnraum im Stadtgebiet schaffen Bad Westernkotten/Erwitte – Wohnraum ist ein hohes Gut – das gilt mittlerweile auch für den ländlichen Raum. Und so hatte der Erwitter Stadtentwicklungs-Ausschuss in seiner letzten Sitzung gleich über mehrere Bauprojekte zu entscheiden – und für alle gab es grünes Licht. Es folgt eine Übersicht: Lindenstraße: Der Eigentümer des Grundstückes an der Lindenstraße 11 in Bad Westernkotten will die Baufläche teilen, um den hinteren, noch unbebauten Teil, verkaufen zu können. Darüber hinaus beantragt er, die maximale Zahl von Wohneinheiten pro Gebäude von vier auf fünf zu erhöhen. Als Begründung nennt er die große Nachfrage nach Wohnraum in Bad Westernkotten. Außerdem führt der Grundstücks-Eigentümer eine „nachhaltige Nutzung von vorhandenem Gebäudevolumen“ und eine „bessere energetische Ausnutzung“ von vorhandener Bausubstanz ins Feld. – Mühlenweg: Auch am Mühlenweg 7 in Bad Westernkotten sollen die Voraussetzungen für weitere Wohnbebauung geschaffen werden. Der Eigentümer beantragt eine entsprechende Änderung des Bebauungsplanes. Im hinteren Bereich des vorhandenen Hauses soll ein weiteres entstehen. Möglich sind laut Bebauungsplan ausschließlich Einzel- und Doppelhäuser mit maximal zwei Vollgeschossen. [P, 02.07.2024]
- Mitte Juli: In der Ortsmitte wird eine sog. Mobilitätsstation aufgestellt. Im „Patriot“ heißt es: Analoge Wegweiser: Erste Mobilstationen in Erwitte installiert - Ausbau der analogen Wegweiser soll schrittweise bis 2026 erfolgen - Bad Westernkotten / Horn – Die ersten sogenannten Mobilstationen werden im Kreis Soest an den Standorten Soest Bahnhof, Anröchte Rathaus sowie seit einigen Tagen in Erwitte in den Ortsteilen Bad Westernkotten und Horn-Millinghausen offiziell aus-gewiesen. Die Errichtung der neuen Informationsstelen in den beiden Ortsteilen fand gemeinschaftlich zwischen der Stadt Erwitte und dem Kreis Soest statt, letzterer war hierbei federführend. - Mit einem einheitlichen Design werden verschiedene Elemente eingesetzt, um die Reisenden auf die jeweiligen Mobilitätsformen und -arten hinzuweisen. Informationsstelen als analoges Wegweiser- und Informationselement sollen auf einen Blick die erreichbaren Fortbewegungsmittel zeigen. - Zehn erste Standorte identifiziert - Gunnar Wolters, Sachgebietsleiter Verkehr und Mobilität beim Kreis Soest, bestätigt: „Der Kreis Soest wird weiterhin Anstrengungen in eine verbesserte Mobilität in Soest unternehmen. Weitere Mobilstationen werden schrittweise in vielen Kommunen im Kreis Soest eingerichtet und in der Zukunft mit weiteren Angeboten ergänzt.“ Wolters hat die neuen Stelen gemeinsam mit der Mobilitätsmanagerin der Stadt Erwitte, Ramona Klemm, eingeweiht. - Der Kreis Soest hatte die Entwicklung eines Konzepts für Mobilstationen im Kreis Soest in Auftrag gegeben. Experten aus Verwaltung, Stadtplanung, Verkehrsmanagement und Umweltschutz zeigen darin konkrete Schritte zum Aufbau von Mobilstationen im Kreis Soest auf. - In Abstimmung mit den jeweiligen Kommunen konnten zehn erste Standorte identifiziert werden, die nun als erste unter Einsatz einheitlicher Gestaltungselemente und Maßnahmen als Mobilstationen öffentlichkeitswirksam ausgebaut werden. Der Ausbau von Mobilstationen soll schrittweise bis 2026 erfolgen. - Hinweis auf Mobilitätsformen - An mittleren oder großen Mobilstationen können Stelen durch weitere Beschilderungen ergänzt und zusätzlich mit dynamischer Fahrtgastinformations-Anzeige erweitert werden, um so Ankunfts- und Abreisezeiten in

Echtzeit anzuzeigen.



Stellten die Informationsstele zur Mobilstation in Bad Westernkotten vor (v.l.): Ramona Klemm (Mobilitätsmanagerin Stadt Erwitte), Waldemar Janzen und Gunnar Wolters (beide Kreis Soest).

Geduld beim Gradierwerk

MOMENT MAL Sanierung verzögert sich um ein Jahr

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – Kurpark und Promenade gehören in Bad Westernkotten einfach zusammen. Beide bekommen ein neues Gesicht: Während die Weringhauser Straße derzeit komplett neu gestaltet wird, steht die Sanierung des Gradierwerks I noch an.

Dass die Arbeiten an letzterem noch nicht gestartet sind, ist Hugo Seemann ein Dorn im Auge. Mehr noch: Der gebürtige Düsseldorfer, der seit 2022 im Kurort lebt, stellt auch die Reihenfolge der Projekte in Frage. Seiner Meinung nach hätte das Gradierwerk vor der Promenade Vorrang haben müssen.

„Die Straße war für uns immer noch gut genug“, sagt der 80-Jährige. Im Kurpark sei hingegen „nichts gemacht worden“. Und dass, obwohl der Förderbescheid für das Gradierwerk längst vorliege. Wir haben die Kritik zum Anlass genommen, um bei der Erwitter Verwaltung nach dem aktuellen Stand der Dinge zu fragen.

■ Gradierwerk

Ursprünglich sollte die Sanierung bis 2025 abgeschlossen sein. Dieser Zeitpunkt verschiebt sich aber voraussichtlich um ein Jahr nach hinten, räumt die Stadt Erwitte ein. Dennoch „sind weitere Hürden erfolgreich genommen worden“, erklärt Verwaltungssprecher Christoph Koerdt. „Die Baugenehmigung, das Einvernehmen der Denkmalschutzbehörden sind erteilt und die Koordinierungsgespräche mit den Fördermittelgebern laufen.“

Ziel sei, den alten Schwarzdorn so schnell wie möglich zu entfernen und zu erneuern. Denn wenn das Holzständerwerk zu lange ungeschützt der Witterung ausgesetzt ist, könne es Schaden nehmen. „Außerdem wollen wir die Beeinträchtigungen für unsere Besucher so kurz wie möglich halten.“

Warum sich der Zeitplan nach hinten verschiebt? „Da wir Fördergelder auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene bekommen, sind zusätzliche Koordinierungsgespräche erforderlich geworden“,



Wird erst bis Ende 2026 saniert: Das Gradierwerk I in Bad Westernkotten.

FOTOS: DIETZ

den“, erklärt der Pressesprecher. Insbesondere die Bundesförderung werde sonst nicht final zugeteilt. „Wir können diese Verzögerung gut vertreten, da das Gradierwerk nach wie vor uneingeschränkt genutzt wird“, so Koerdt weiter. Auch die städtischen Arbeiten am ersten Bauabschnitt der Weringhauser Straße seien bis dahin abgeschlossen.

■ Kurpromenade

Die Arbeiten an der Promenade schreiten derweil zügig voran. Ein Teil ist bereits gepflastert. Über den genauen Baufortschritt will die Stadt nächste Woche bei einem Pressetermin informieren.

Warum die Weringhauser Straße vorm Gradierwerk an der Reihe war, ist einfach erklärt: Die barrierefreie und klimaresiliente Umgestaltung der Kurpromenade erfolge im Rahmen des integrierten Stadtentwicklungs-



Hugo Seemann
gebürtiger Düsseldorfer

konzepts (Isek), so der Pressesprecher. Und die Weringhauser Straße sei darin „die städtische Maßnahme mit der höchsten Priorität in Bad Westernkotten“. Die Fördermittel für den ersten Bauabschnitt seien im Jahr 2022 bewilligt worden, die Umsetzung sei nach erfolgter Ausschreibung in diesem Jahr gestartet.

Die Gradierwerk-Sanierung sei hingegen ein Projekt der Heilbad Bad Westernkotten GmbH als Eigentümerin von Kurpark und Gradierwerk. „Die Überlegungen und Planungen starteten im Jahr

2021, damals noch unter Federführung des Gradierwerkvereins und mit fortlaufender Unterstützung der Stadt Erwitte“, erläutert Christoph Koerdt.

Die erste Fördermittelbewilligung vom Land NRW kam demnach erst Ende 2023 – also deutlich nach der Zusage für die Promenade. Die Hauptförderung des Bundes von 1,8 Millionen Euro erwartete die Stadt nach Abschluss des Bewilligungsprozesses in diesem Jahr.

In diesem Zusammenhang ergänzt Bürgermeister Hendrik Henneböhl, dass Fördermittel stets zweckgebunden eingesetzt werden müssen und auch werden. Der Zuschuss fürs Gradierwerk hätte also nicht in die Promenade fließen können und umgekehrt. Es handele sich nicht nur um unterschiedliche Eigentümerverhältnisse und Projektträger, sondern auch jeweils andere Fördertöpfe.



An der Kurpromenade geht's derweil gut voran.

Wo drückt der Schuh?

Unsere Zeitung greift in dieser Rubrik **Probleme, Ärgernisse oder Missstände** auf und geht Fragen und Hinweisen von Lesern nach. Wer dazu entsprechende Vorschläge oder Anliegen hat, der kann sich gerne in der Redaktion melden: Telefon: (0 29 43) 9785012 oder per Mail an redaktion@derpatriot.de.

- Patriot, 21.08.2024:

Nach der Wurst wieder ans Werk

Ortsvorsteher richtet Dankeschön-Grillen für Bauarbeiter an Promenade aus

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – „Da sind aber noch jede Menge drauf. Ein paar müsst ihr noch essen“, ruft Franz-Josef Schütte am Dienstagmittag in die Runde. Gemeint sind Bratwürstchen, die in den Mägen von Bauarbeitern landen sollen. Weil die Arbeiten an der Kurpromenade in Bad Westernkotten so fix vorangehen, hat der Ortsvorsteher ein Dankeschön-Grillen organisiert.

Zwischen zwei Bissen lobt Schütte die gute Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren. Jede Woche habe zum Beispiel eine Baubesprechung stattgefunden, bei der das ausführende Unternehmen die Anwohner auf dem Laufenden hielt.

Aktueller Stand ist auch das richtige Stichwort für Frank Jacobeit. Der städtische Fachbereichsleiter bringt zum Grilltermin gute Nachrichten mit: Die Promenade ist nämlich nicht bloß im Zeitplan, sondern voraus-



Der Ortsvorsteher schmiss für die Bauarbeiter Würstchen auf den Grill.

FOTO: DIETZ

sichtlich sogar ein halbes Jahr früher fertig als geplant. Statt Mai nächsten Jahres geht der Fachbereichsleiter nun von diesem November aus – „wenn uns das Wetter keinen Strich durch die Rechnung macht“.

60 Prozent der Oberfläche ist bereits gepflastert, erklärt Jörg Michel vom ausführenden Straßen- und Tiefbauunternehmen. Als nächstes sei der Abschnitt am Kurhotel

„Da sind aber noch jede Menge drauf. Ein paar müsst ihr noch essen.“

Franz-Josef Schütte preist Bratwürstchen an

und in der Salzstraße an der Reihe. Außerdem nehmen sich die Arbeiter noch den

Fußweg vor, der aktuell noch an der Baustelle vorbeiführt und aus der alten Pflasterung besteht.

Die Bepflanzung startet je nach Witterung schon im Oktober oder auch erst im nächsten Frühjahr, so Jacobeit. Dabei werden ca. 75 Bäume neu gepflanzt. Hinzu kommen bienenfreundliches und klimaresistentes Grün sowie Stauden.

Apropos, Klima: Ein Son-

nensegel soll demnächst einen Teil der Kurpromenade beschatten. Darüber hinaus lässt die Stadt Trinkwasser-Spender aufstellen. Auch eine Fahrrad-Reparaturstation ist geplant.

Kugelbrunnen bleiben erhalten

Die alten Kugelbrunnen bleiben der Weringhauser-Straße übrigens erhalten – sie haben eine neue Umrandung und neue Leitungen bekommen. 18 Fahnenmasten sollen demnächst zum Beispiel auf Veranstaltungen im Kurort hinweisen. Damit die Aussteller auf diesen Events auch leicht an Strom und Wasser kommen, lässt die Stadt außerdem Versorgungspoller installieren.

Ein paar Monate dauert es bis dahin aber noch. Deswegen geht es für die Bauarbeiter nach der Wurst auch wieder direkt ans Werk. „Es soll genauso weitergehen“, gibt Franz-Josef Schütte den Kurs vor.

- Patriot, 24.08.2024: **BI Stirpe scheitert mit Strafanzeige gegen Erwitte Bürgermeister**

Der Einstellungsbescheid liegt bereits seit Anfang März vor. Weil die BI Stirpe das aber nicht kommuniziert hat, sucht Bürgermeister Hendrik Henneböhl jetzt selbst den Weg in die Öffentlichkeit. Die vom BI-Vorsitzenden Georg Knoop im Oktober 2023 wegen des Verdachts der versuchten Rechtsbeugung gestellte Strafanzeige gegen Henneböhl ist vom Tisch, wie der am Freitag dem Rat mitteilte. Die Staatsanwaltschaft Paderborn sah keinen Anfangsverdacht und leitete daher keine Ermittlungen ein. - Von Dominik Friedrich -

- Erwitte – Die Ortsumgehung ist und bleibt der Zankapfel in Erwitte. Die BI Stirpe will die Westumgehung verhindern, Politik und Verwaltung die von der DEGES zu prüfende Varianten mit Bundesmitteln endlich realisieren. Ein stadtweit beachtetes Störgeräusch war in diesem Zusammenhang eine Strafanzeige der BI im vergangenen Herbst. Im Zuge der Entwurfsplanung des Baugebietes zwischen Erwitte und Bad Westernkotten – es würde eine Ostumgehung ausschließen – wirft die BI der Stadt nicht nur verwaltungsrechtliche Unregelmäßigkeiten vor, sondern sah zugleich den Verdacht der versuchten Rechtsbeugung. Ein schwerwiegender Straftatbestand, der Wahl- und Laufbahnbeamten den Job und die Existenz kosten könnte. - Die BI erstattete am 4. Oktober Strafanzeige gegen Bürgermeister Hendrik Henneböhl, dessen Vorgänger Peter Wessel sowie Mitarbeiter der Stadtverwaltung und der Bezirksregierung. Das damals geplante Siedlungsband zwischen dem Kurort und Kernstadt, das wegen fehlender Grundstücke mittlerweile ohnehin vom Tisch ist, wäre bei einer regulären Prüfung durch den Regionalrat verhindert worden, urteilte die BI damals. Inoffizielle Absprachen zwischen Stadt und Bezirksregierung hätten aber seinerzeit trotzdem den Weg für die Umsetzung geebnet, so die Begründung für die Strafanzeige. - Henneböhl reagierte ungläubig auf die Anschuldigung. „Das trifft einen als Demokrat“, erinnerte er sich jetzt im Gespräch mit dem „Patriot“ an jenen Moment. Die BI habe verwaltungsrechtliche Schritte ausgelassen und das Thema mit der Strafanzeige direkt auf eine andere Ebene

gehoben. „Das ist ein menschlich fragwürdiger Umgang im politischen Diskurs“, sagt Hennebühl heute. - Mit seinem Rechtsanwalt, dem Bad Westernkötter Oliver Brock, ging er umgehend gegen die Vorwürfe vor. Brock beantragte Akteneinsicht bei der Staatsanwaltschaft, die um eine entsprechende Einlassung bat. „Schritt für Schritt haben wir auf acht Seiten dargestellt, warum die Vorwürfe substanzlos sind“, so Brock. Rechtsbeugung, das stellt der Anwalt voran, könne nur vorliegen, wenn eine Sache abgeschlossen sei. Die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes jedoch sei ein immer noch laufendes Verfahren. Und das sei transparent und offen, stellte Hennebühl klar. „Die Entscheidungen des Rates und das Handeln der Verwaltung unterliegen rechtlich fest normierten Kontrollinstanzen.“ Dem folgend, stellte die Staatsanwaltschaft nicht mal einen Anfangsverdacht fest. Ermittlungen wurden nicht aufgenommen. Das gilt nach Informationen unserer Zeitung auch für die Strafanzeigen gegen Peter Wessel sowie die Mitarbeiter von Stadt und Bezirksregierung. Auch eine Beschwerde der BI gegen den Einstellungsbescheid blieb aus, wie Hennebühl im Mai erfuhr. - Dennoch wartete er bis zum Ende der Sommerpause mit einer Klarstellung ab. Unnötige Nebengeräusche wollte er mit Blick auf Veranstaltungen wie das Schützenfest und die Feldtage in Stirpe sowie die vor der Sommerpause abgehaltene Generalversammlung der BI vermeiden, so seine Begründung. -

- Zudem hätte es seiner Meinung nach „vielleicht bei der BI zum guten Ton gehören können, zuzugeben, dass das Verfahren justiziabel nicht angreifbar ist“, so Hennebühl. „Hier Strafrecht heranzuziehen, ist ein Niveau, gegen das man sich wehren muss“, ergänzte Brock. Um Schaden am Amt des Bürgermeisters abzuwenden, sei es daher nach Abschluss des anhängigen Verfahrens nun an der Zeit gewesen, reinen Tisch zu machen, so Hennebühl. Nicht zum ersten Mal habe die BI schließlich so gehandelt, erklärt er in einem Schreiben, das er am Freitag an die Ratsfraktionen richtete und auf der städtischen Homepage veröffentlichte. Amtsträger seien auch in der Vergangenheit mit Vorwürfen öffentlich angegangen worden, sodass am Ende insbesondere eine Beschädigung der Glaubwürdigkeit, aber kein justiziabler Sachverhalt verblieb, schreibt Hennebühl. Er erinnerte beispielhaft an das Jahr 2011, als die BI Mitarbeitern der Stadt Erwitte bewusste Manipulation von Sitzungsunterlagen im Rahmen der Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes vorwarf. - Auf die aktuelle Anschuldigung der BI möchte Hennebühl indes juristisch nicht reagieren. Von einer Strafanzeige wegen übler Nachrede, Verleumdung oder falscher Verdächtigungen sehe er ab. Weitere pressewirksame Stellungnahmen werde es von ihm in dieser Angelegenheit nicht geben. „Das sollte nicht der Umgang sein, den wir hier pflegen“, so Hennebühl. - Verfahren für BI Stirpe weiter rechtswidrig: BI-Vorsitzender Georg Knoop sah derweil keine Veranlassung, die gescheiterte Strafanzeige öffentlich zu kommunizieren. „Die Sichtweise der Staatsanwaltschaft darzulegen, betrachte ich nicht als meine Aufgabe“, erklärte er auf Nachfrage unserer Zeitung. Beschwerde gegen den Einstellungsbescheid erhob die BI überdies nicht, weil sie laut Knoop wenig Erfolgsaussichten sah. „Das heißt aber nicht, dass wir dem Verfahren zustimmen“, stellte er klar. Das sei aus BI-Sicht weiterhin verwaltungsrechtlich betrachtet rechtswidrig. Mit Unterstützung eines Anwalts werde man das weitere Vorgehen der Stadt prüfen. „Es gibt eine ganze Menge Punkte, die angreifbar sind“, sagte Knoop mit Blick auf die 13. Änderung des Flächennutzungsplanes. -
- Die erste Bauleitplanung für das abgespeckte Wohngebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten wird laut Hennebühl im Herbst starten. „Wir warten die Entscheidung des Rates ab und werden dann unser weiteres Vorgehen beschließen“, kündigte Knoop dazu an.



- Der Vorwurf der Rechtsbeugung ist vom Tisch: Bürgermeister Hendrik Henneböhl ging in dieser Woche mit der Entscheidung der Staatsanwaltschaft an die Öffentlichkeit. Und zwar direkt vor Ort, im Bereich Westerntor zwischen Kurort und Kernstadt, wo die BI Stirpe ein rechtswidriges Verfahren im Zuge der Baugebietsplanung vermutet. Foto: Friedrich
- Patriot, 17.10.2024: Die Fertigstellung der Kurpromenade – 1. Bauabschnitt – schreitet voran:



Letzte Pflasterarbeiten und der Feinschliff an der Kurpromenade stehen noch an. Dann ist sie fertig - deutlich früher als ursprünglich geplant.

FOTO: MINTERT

Finale im Promenaden-Bau

Passend zum Winterzauber soll die Baustelle fertig werden

VON PIA MINTERT

Bad Westernkotten – Vor zwei Monaten hieß die Prognose der Stadt Erwitte, die Kurpromenade in Bad Westernkotten werde voraussichtlich ein halbes Jahr früher fertig als gedacht – bereits im November.

Wer jetzt durch den herbstlich verfärbten Kurpark geht und an der Kurpromenade vorbeikommt, sieht, dass die Baustelle augenscheinlich wirklich fast fertig ist.

Der letzte Feinschliff fehlt noch

Vieles ist noch eingezäunt, ein paar Geräte stehen auf der Baustelle, vereinzelt liegen noch Pflastersteine herum, ein Schlauch guckt aus

einem Rohr hervor. Doch wie weit ist die Baustelle wirklich?

„Es fehlen noch letzte Details und der Feinschliff“, verkündet der Pressesprecher der Stadt Erwitte, Christoph Koerdt. „Die Bauarbeiten liegen im Zeitplan und werden bis Ende des Jahres abgeschlossen sein“ – also passend zum Winterlichen Kurparkzauber, der jedes Jahr in Bad Westernkotten stattfindet.

Bevor die Kurpromenade fertig ist, müssen noch die Pfeiler aufgestellt werden. Diese sollen bei Veranstaltungen genutzt werden. Auch die letzten Details der Elektrik fehlen noch. Bis zum Westertor ist die Promenade fast fertig gepflastert. Zudem fehlen noch Pflasterar-

beiten linksseitig von der Kurpromenade auf Höhe des Alten Kornspeichers. Die Pflasterarbeiten, bei der die alte Pflasterung gegen die



„Genauigkeit geht vor Schnelligkeit.“

Pressesprecher Christoph Koerdt

neue getauscht wird, muss noch beginnen.

Wie Koerdt erklärt, spielt das Wetter eine große Rolle

bei den Restarbeiten. Für die Elektrik, die Pflasterarbeiten und die Pflanzungen sei starker Regen und Frost nicht förderlich. Da zählt „Genauigkeit vor Schnelligkeit“, so der Pressesprecher.

Brunnen und restlichen Bäume im Frühling

Im Sommer hatte die Stadt Erwitte auch überlegt – je nach Witterung – die etwa 75 Bäume bereits im Oktober zu pflanzen. Laut Koerdt würde geschaut werden, ob man einige Bäume noch in diesem Jahr pflanzen könne. Der Rest werde dann im Frühling gepflanzt. Auch der Stein-Kugel-Brunnen, der eine neue Umrandung erhalten hat, wird im Frühling wieder an- gestellt.

- Patriot, 08.11.2024: Tiny-Häuser - Nachdem die erste Ausschreibung an der Fredegrasstraße in Bad Westernkotten aufgehoben werden musste, „hat der Gebäudebetrieb inzwischen drei Tiny-Häuser bestellt, die innerhalb des Kostenrahmens lagen“, heißt es in der Berichtsvorlage. Die Wohneinheiten sind bekanntlich als Flüchtlingsunterkünfte konzipiert. Deren Aufstellung hat bereits begonnen, bestätigte Stadtsprecher Christoph Koerdt auf

Anfrage der Redaktion. Den Ausschuss-Unterlagen zufolge sollen die Tiny-Häuser noch in diesem Jahr bezugsfertig werden.

- 05.12.2024: Der SUKMD nimmt die Mitteilungsvorlage zur Kenntnis, dass an verschiedenen Stellen auch in Bad Westernkotten Umlaufgitter entfernt werden, um Radfahrunfälle zu vermeiden. [eigene Teilnahme]; im „Patriot“ ist folgende Darstellung zu finden:

Poller-Tüv im ganzen Stadtgebiet

Sperrungen sollen ersetzt oder entfernt werden – für mehr Sicherheit

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Deutschlands Städte sollen fahrradfreundlicher werden. Eine Maßnahme ist ein „Poller-Tüv“, den jetzt auch die Stadt Erwitte durchgeführt hat. Über das Ergebnis berichtete die Verwaltung am Donnerstag im Stadtentwicklungsausschuss.

Der Erlass kam vom Landesverkehrsministerium. Demnach „sollen Sperreinrichtungen auf Radwegen wie Poller, Sperrpfosten oder versetzt eingebaute Wegesperren aus Sicherheitsgründen von den Kommunen überprüft und bei Bedarf auch entfernt werden“, heißt es in der Mitteilungsvorlage.

Die Sperrmaßnahmen bergen aus Sicht des Ministeriums oftmals eine erhebliche Kollisionsgefahr – gerade auch in der Dunkelheit. So könnten insbesondere niedrige Sperrpfosten leicht übersehen werden, wenn Radfahrer in einer Gruppe unterwegs



Die Verwaltung hat alle 48 Poller und Umlaufsperrn im Stadtgebiet unter die Lupe genommen.

FOTO: DIETZ

sind. Hierdurch seien bereits Unfälle mit schweren Verletzungen bis hin zur Todesfolge entstanden.

Gleichzeitig behinderten die Poller Menschen mit Lastenrädern, Anhängern oder auch Dreiräder für Erwachsene. Nicht zuletzt für Kinder oder Menschen mit Behinderung stellten solche Wegsper-

ren eine Gefahrenquelle dar.

Die Verwaltung sei „die kritischen Stellen abgegangen“, erklärte Fachbereichsleiter Ralf Linnebur in der Sitzung. 48 Poller und Umlaufsperrn hat sie dabei geprüft und katalogisiert. „Der eine oder andere Poller hatte auch seine Berechtigung“, so Linnebur. Fazit.

In den meisten Fällen werden die Poller komplett entfernt oder auch durch (einseitige) Umlaufsperrn ersetzt. Bereits bestehende Umlaufsperrn, die aktuell noch metallfarben sind, will die Stadt in rot-weiß gestalten – zur besseren Sichtbarkeit.

Findlinge und Blumenkübel, die die Durchfahrt für Autos versperren, sollen ausgetauscht oder mit Reflektoren ausgestattet werden. An einigen Stellen – zum Beispiel am Fasanenweg in Erwitte – sollen zusätzliche Schilder darauf hinweisen, dass die Durchfahrt für Kraftfahrzeuge verboten ist.

Maßnahmen möglichst schnell umsetzen

Nun gelte es, die Maßnahmen „so schnell wie möglich“ umzusetzen, mahnte Ralf Linnebur. „Passiert was, sind wir juristisch gesehen – mal salopp ausgedrückt – dran.“

6. Öffentliche Ordnung, Parteien

6.1. Dienstleistungen der Stadt

- 6.1. Im Erwitter Stadtgebiet kam der Abfallkalender noch ganz altmodisch per Post. Mit Ausnahme von Wickede setzten alle anderen Kommunen auf die digitale Variante, die Papierform gibts nur noch auf Nachfrage. Als Freund von haptischen Materialien, der seinen Wohnsitz in Lippstadt hat, bin ich da schon ein bisschen neidisch. Ein Blick in den Briefkasten lohnt sich für die Einwohner in Bad Westernkotten an diesem Wochenende gleich doppelt: Wie mir Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte verriet, wird der Jahresbrief mit aktuellen Nachrichten und allen Terminen an diesem Wochenende verteilt. [P6.1.]

- 27.1.

Bescheide über Grundbesitzabgaben verschickt

Erwitte – Die Stadt Erwitte versendet in den kommenden Tagen die Bescheide über Grundbesitzabgaben für das Jahr 2023. Mit den Bescheiden werden die sogenannten grundstücksbezogenen Abgaben wie die Grundsteuer A und B, die Abwasser- und Abfallgebühren sowie die Gebühren für die Straßenreini-

gung und den Winterdienst abgerechnet.

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B wurden nicht erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr ergeben sich Änderungen bei den Abwassergebühren, der Abfallgebühr, der Straßenreinigung und dem Winterdienst, heißt es in der Pressemitteilung der

Stadt. Außerdem wird seit diesem Jahr eine jährliche Gebühr für die Berücksichtigung eines Zwischenzählers erhoben.

Die Fragen zu den Bescheiden über die Grundbesitzabgaben nehmen die Mitarbeiter aus dem Fachdienst Finanzen vorzugsweise per E-Mail unter steuern@erwitte.de un-

ter Angabe des Kassenzetzens entgegen. Geprüft werden soll laut Stadtverwaltung vorher, ob eine persönliche Vorsprache notwendig ist. Erfahrungsgemäß komme es in den ersten Tagen nach dem Versand der etwa 8500 Bescheide zu vielen Nachfragen. Die Stadt Erwitte bittet deshalb um Verständnis, dass

es bei der Bearbeitung der Anliegen zu Verzögerungen kommen kann.

Das Erteilen eines SEPA-Lastschriftmandats oder eine Änderung des Müllbehälters müssen schriftlich erfolgen. Die Formulare finden Bürger auf der Homepage.

Online unter www.erwitte.net



Glasfaser auch in den letzten Lücken

Nun werden auch die letzten unversorgten Flächen im Stadtgebiet bedient: Westconnect und Eon möchten in diesem Jahr einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Bad Westernkotten, Schallern und Böckum vorantreiben. So könnte die lokale Versorgungsrate innerhalb von zwei Jahren auf 100 Prozent steigen. Im Kurort startet die Vermarktung im März. Wer Kosten vermeiden will, muss aber schnell sein.



In absehbarer Zeit könnte Erwitte flächendeckend mit Glasfaser versorgt sein.

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Der Fortschritt des Glasfaserausbaus auf dem Erwitte Stadtgebiet kann sich schon jetzt sehen lassen. Die Quote der mit dem leistungsstarken Netz versorgbaren Gebäude beträgt 64 Prozent, kreisweit Platz drei hinter Anröchte und Wickede. Das ging aus dem Vortrag von Christoph Hellmann, Breitbandkoordinator beim Kreis Soest, in der letzten Ratssitzung hervor. Auch bei den Problemkindern Eikeloh und Stirpe, wo es in der Vergangenheit „riesen Probleme mit dem Anbieter gegeben hat, der dort sein Unwesen getrieben hat“ (wir berichteten), gehe es nun im Ausbau voran, wie er mitteilte.

Aber damit nicht genug mit den guten Nachrichten: Westconnect und Eon wollen ab März einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Bad Westernkotten, Schallern und Böckum vorantreiben – die letzten Gebiete, die noch völlig ohne Infrastruktur dieser Art dastehen. „Da-

Infoveranstaltung zum Glasfaserausbau

Um Fragen von Bürgern zum Glasfaserausbau zu beantworten, veranstalten Westconnect und Eon eine Infoveranstaltung in Bad Westernkotten. Diese findet statt am Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr in der Schützenhalle. Zusätzlich finden so genannte Beratertage statt, an denen Mitarbeiter der Unternehmen an der Tourist-Info im Kurort ebenfalls Fragen beantworten. Erstmals gibt es diese Möglichkeit am Donnerstag, 21. März, zwischen 14 und 17 Uhr. Alle weiteren Termine und Informationen erhalten Interessierte im Internet:

Lokale Informationen:
www.eon-highspeed.com/vermarktungsgebiete/erwitte/

mit schaffen wir es in einem Zeithorizont von rund zwei Jahren, eine hundertprozentige Versorgung der Bürger im Stadtgebiet anbieten zu können“, freute sich Bürgermeister Hendrik Henneböhl über die neugewonnenen Partner.

Der Ablauf des Projektes unterscheidet sich im Kurort allerdings leicht von dem in Schallern und Böckum, wie Sandra Etterichretz, Managerin für regionale Kooperation bei Westconnect, vor Augen führte.

■ Bad Westernkotten

Im Kurort wird Westconnect „ohne Wenn und Aber“ ausbauen, betonte die Referentin. Es braucht aufgrund der verhältnismäßig großen Einwohnerzahl keine Nachfragebündelung und Mindestquoten. Die Vermarktung beginnt am 1. März. Von da an werben die Unternehmen mit Plakaten, Pressemitteilungen oder direkt an der Haustür der insgesamt 1190 Adressen. Bürger, die sich bis Ende Mai für den Anschluss entscheiden, erhalten diesen

kostenlos, sie benötigen lediglich eine Grundstückseigentümenerklärung. Danach fallen Gebühren in Höhe von rund 1500 Euro für den Hausanschluss an. Das Eon-Tochterunternehmen bietet hierbei übrigens einen „Open Access“ an. Ein Produktvertrag muss später nicht zwanghaft mit dem Mutterkonzern geschlossen werden. Wann der Ausbau dann beginnt, kann das Unternehmen jetzt noch nicht sagen. Für Interessierte im Heilbad gibt es aber in den nächsten Wochen verschiedene Informationsangebote vor Ort (siehe Infokasten).

■ Böckum und Schallern

Etwas anders verhält es sich in den kleineren Ortsteilen. Damit der Ausbau wirtschaftlich vertretbar ist, muss hier ein bestimmter Prozentsatz der Haushalte und Betriebe in Böckum (55 Adressen) und Schallern (105 Adressen) bis zum Ende des Vermarktungszeitraumes, der sich im Sommer an den in Bad Westernkotten anschließen wird, ei-

nen Vorvertrag abschließen. Eine finale Wirtschaftlichkeitsprüfung stehe hier zwar noch aus, jedoch plant Westconnect ungefähr mit einem Anteil von 40 Prozent. „Ich bin mir sicher, dass unsere Ortsvorsteher das locker hinkommen“, zeigte sich Bürgermeister Henneböhl zuversichtlich.

Dass man im Erwitte Stadtgebiet bei Glasfaser nicht immer gute Erfahrungen in Sachen Vermarktung und Tiefbau gemacht hat, zeigten auch die Nachfragen der Ratsmitglieder. Während Werner Bielawa (FDP) vor allem den Ärger mit den Subunternehmen in Erinnerung rief, die mancherorts getrennte Kabel und unzureichend versiegelte Bürgersteige hinterlassen hatten, berief sich Bernd Kirchhoff (SPD) auf Rückmeldung aus der Bürgerschaft, wonach einzelne Anwohner von Mitarbeitern vehement an der Tür zum Vertragsabschluss gedrängt worden seien.

„So etwas akzeptieren wir nicht“, betonte Sandra Etterichretz. „Schwarze Schafe“ gebe es zwar überall, jedoch sollten Bürger dem Unternehmen umgehender von solchen Fällen berichten. Breitbandkoordinator Hellmann stärkte ihr den Rücken, vor allem mit Blick auf den Tiefbaupartner von Westconnect: „Die Westnetz kommt aus der Region und will hier auch bleiben. Man kann hier von einem hohen Qualitätsanspruch ausgehen.“ Gleichzeitig nahm er die Tiefbau-Unternehmen auch etwas in Schutz: „Vor der Hacke ist es immer dunkel. Dass überhaupt nichts passiert, kann ich ausschließen. Wie sorgfältig man mit Problemen umgeht, ist entscheidend.“

[P10.02.2024]

- **Eon informiert über Ausbau von Glasfaser.** Bad Westernkotten – Eon und Westconnect laden alle Interessierten zu einer Glasfaser-Informationsveranstaltung am heutigen Mittwoch, 28. Februar, um 19 Uhr in die Schützenhalle Bad Westernkotten ein. Zuständig für den Ausbau des Breitbandnetzes im Kurort ist die Westconnect (wir berichteten). Die Ansprache von Kunden und der Vertrieb von Breitbandprodukten erfolgt dienstleistend unter der Marke „Eon Highspeed“. Die Vermarktung für den Ausbau der Glasfaserleitungen, die bis ins Gebäude gelegt werden, läuft in Bad Westernkotten vom 1. März bis 31. Mai. Privathaushalte und Unternehmen können sich in dieser Zeit einen kostenlosen Glasfaser-Hausanschluss sichern. Danach würde dieser etwa 1500 Euro kosten. Damit der Bau eines Glasfaser-Hausanschlusses im Sinne der Eigentümer erfolgen kann, benötigt Westconnect zur Abstimmung die unterschriebene Grundstückseigentümenerklärung der Eigentümer. Neben der Informationsveranstaltung gibt es noch weitere Möglichkeiten, sich schlau zu machen: Die Beratertage, bei denen Mitarbeiter von Eon für ein persönliches Gespräch zur Verfügung

stehen, finden jeweils am Donnerstag, 21. März, 11. April, 2. Mai sowie am 25. Mai von jeweils 14 bis 17 Uhr in der Tourist-Info, Nordstraße 2b, statt. Unter Telefon (0 26 32) 93 20 91 können Interessierte individuelle Beratungstermine vereinbaren. Auskünfte gibt es zudem online. www.eon-highspeed.com/erwitte [P, 28.02.24]

- Gute Noten für Erwitte Verwaltung [Patriot, 04.05.2024]:

Gute Noten für Erwitte Verwaltung

Die Gemeindeprüfanstalt hat der Stadt Erwitte jetzt gute Noten ausgestellt. Bei der Präsentation der Ergebnisse in einer gemeinsamen Sitzung des Rechnungsprüfungs- und Hauptausschusses gab es allerdings auch wenige Punkte, die für die Stadt durchaus noch Verbesserungspotenzial haben.

VON DAGMAR MIESCHKE

Erwitte – Krisen hat es in den letzten Jahren mehr als genug gegeben. „Corona, Inflation, Energiekrise – was Sie in den letzten Jahren alles an Paketen aufgebündelt bekommen haben, das haben Sie gut gemacht“, lobte Michael Esken, Präsident der Gemeindeprüfanstalt (gpa) die Stadt Erwitte und betont: „Erwitte hat in unserer Prüfung sehr gut abgeschnitten.“ Der Verwaltung sei es mittlerweile gelungen, aus der Haushalts-sicherung raus zu kommen und Eigenkapital aufzubauen. Anregungen, die die Gemeindeprüfanstalt gegeben habe „sind in eine Umsetzung gegangen“, freute sich Esken.

Erwitte profitiert von guter Konjunktur

Alle fünf Jahre nimmt die Gemeindeprüfanstalt Nordrhein-Westfalen (gpaNRW) die Stadt Erwitte genauer unter die Lupe. Der Studie zugrunde liegende Betrachtungszeitraum umfasst die Jahre 2017 bis 2021. Im Segment der Kommunen mit 10 000 bis 18 000 Bewohnern hat die gpa 108 Kommunen in Nordrhein-Westfalen geprüft. Im Fokus standen dabei die Themenbereiche Finanzen, Vergabewesen, Informationstechnik (IT) an Schulen, ordnungsbefähigende Bestattungen und Friedhofswesen.

Erwitte profitiere von der guten Konjunktur in Verbindung mit hohen Steuereinnahmen – vor allem im Bereich der Gewerbesteuer. Seit 2016 habe die Stadt durchgängig Überschüsse zwischen 1,6 und 4,4 Millionen Euro erzielt. „Die Haushaltsüberschüsse halfen dabei das ohnehin überdurchschnittliche Eigenkapital weiter zu verbessern. Gleichzeitig konnte die Haushaltssicherung verlassen und eigener Handlungsspielraum zurückgewonnen werden. Kurz: Gegenüber der letzten Prüfung kann eine positive Entwicklung attestiert werden“, legte Projektleiter Jürgen Schwanzitz die Situation der Erwitte Stadtfinanzen dar.

Allerdings trübten sich nun die finanziellen Aussichten



Beim Prüfungspunkt IT an den Schulen attestierten die Prüfer der Verwaltung, dass „Erwitte mit der Ausstattung auf einem guten Weg“ sei.

SHUTTERSTOCK/DETT

aufgrund der geopolitischen Vielfachkrisen ein. Bis 2026 plant die Stadt hohe Defizite ein. Um diese zu begrenzen, empfiehlt die Gemeindeprüfanstalt Politik und Verwaltung Haushaltskonsolidierung zu betreiben. Aber auch die fortlaufende kritische Auseinandersetzung mit der Aufgabenerfüllung und insbesondere einer Ausweitung von freiwilligen Aufgaben seien ein wichtiger Baustein zur Bewältigung des Problems. Finanzcontrolling sowie Berichtswesen zur aktiven Haushaltssteuerung sollen weiterentwickelt und ausgebaut werden. Lob erhielt die Stadt Erwitte von Schwanzitz für ihr im Jahr 2021 neu organisiertes Fördermittelmanagement.

Beim Prüfungspunkt „Vergabewesen“ ist die Stadt Erwitte aktuell dabei, diesen Bereich neu aufzustellen. Eine zentrale Vergabestelle sei inzwischen eingerichtet. „Diese Umorganisation findet unsere volle Unterstützung. Sie führt zu einer Bündelung von Fachwissen und gewährleistet einheitliche Vergabeverfahren. Als Nächstes sollte nun die Vergabedienstleistungsgedatet werden“, rät gpa-Prüfer Andreas Pickhard. Er riet dazu, die Politik frühzeitig in den Planungsprozess mit einzubeziehen. Auch sei die Summe, über deren Vergabe der Erwitte Bürgermeister entscheiden könne, sehr niedrig angesiedelt. In der Hellwegstadt liegt sie bei 25 000 Euro. Ab einer Summe

Die Gemeindeprüfanstalt (gpa)

Die Gemeindeprüfanstalt (gpa) ist Teil der staatlichen Aufsicht des Landes über die Kommunen und wurde im Jahr 2003 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Herne. Ihr ist durch Gesetz und Gemeindeordnung die überörtliche Prüfung aller 396 Kommunen, der 30 Kreise sowie der Städteregion Aachen, der beiden Landschaftsverbände und des Regionalverbandes Ruhr (RVR) übertragen. Präsident der gpaNRW ist Michael Esken. Die gpaNRW veröffentlicht ihre Prüfungsberichte auf ihrer Homepage unter www.gpa.nrw.de.

Pickhard hervor. Optimierungspotenziale erkennt die Gemeindeprüfanstalt bei den IT-Sicherheitsstrukturen sowie in einer Fortschreibung des Medienentwicklungsplans. Allerdings seien die Kritikpunkte, die der Bericht noch nennt, überholt. „Der Medienentwicklungsplan ist bis Ende 2024 abgearbeitet“, ließ Stadtkämmerer Sven Hoppe wissen.

Darüber hinaus nahmen die Prüfer die Bestattungskultur aufs Korn. So wachse die Nachfrage nach „kleinen, pflegearmen und kostensparenden Grabstätten“. Bereits seit 2008 übersteigt der Anteil der Urnenbestattungen den der Sargbestattungen. Mittlerweile seien 74 Prozent der Begräbnisse Urnenbestattungen. Die Folge seien zunehmende Flächenüberhänge. „Für eine zukunftsorientierte Ausrichtung sollte ein Friedhofsentwicklungsplan aufgestellt werden“, empfahl Jürgen Schwanzitz. Positiv urteilt der gpa-Prüfer die geplante Angebotserweiterung bei alternativen Bestattungsformen ein.

„Unser Prüfungsbericht zeigt, dass die Stadt Erwitte in den geprüften Bereichen sachgerecht und rechtmäßig verwaltet wird. Die Stadt hat eine positive Haushaltsentwicklung erlebt. Die Stadtfinanzen sind aber durch Abwärtstendenzen gefährdet. Die zurückgewonnenen kommunalen Handlungs- und Gestaltungsspielräume sollten deshalb geschützt werden“, zog Esken von der Gemeindeprüfanstalt Bilanz.



Stellen die Ergebnisse der Gemeindeprüfanstalt (gpa) vor (v.l.): Kämmerer Sven Hoppe, Fachbereichsleiter Ralf Linnebur, Jürgen Schwanzitz (gpa), Bürgermeister Hendrik Herneböhl sowie gpa-Präsident Michael Esken und Andreas Pickhard (gpa).

DAG MIESCHKE

- Patriot, 04.12.2024: Kanal-TV im Kurort - Bad Westernkotten – Das Abwasserwerk Erwitte weist darauf hin, dass in dieser und nächster Woche die Abwasserkanalisation im Osten von Bad Westernkotten kontrolliert wird. Eine Fachfirma reinigt die Kanäle mittels Hochdruckspülung und befährt sie anschließend mit einer Kanal-TV-Anlage, um den Zustand zu erfassen. Dabei kann ein Überdruck in den angeschlossenen Grundstücks- und Hausanschlussleitungen auftreten, teilt das Abwasserwerk mit.

Hunde, Hochzeiten und hohe Ehrung

Steuer, Gebühren und Verdienstmedaille waren jetzt Thema im Ausschuss

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Die städtische Finanzlage sieht nicht gerade rosig aus – ist aber dann doch nicht ganz so schlimm wie befürchtet. Das zumindest erklärte der Erwitte Kämmerer Sven Hoppe in der letzten Sitzung des Hauptausschusses. Das laufende Haushaltsjahr schließt nämlich nicht wie prophezeit mit einem Minus von 7,2 Millionen Euro ab: „Wir verbessern uns um eine gute Million“, so der Finanzchef. Der Grund für das nun doch etwas geringere Defizit sei die Gewerbesteuer: Sie habe sich „betrüben“, erklärte Hoppe.

Es folgen weitere Themen der Sitzung im Überblick:

■ Grundsteuern

Die Grundsteuer-Reform stellt auch die Verwaltung vor Herausforderungen – vor allem in der Datenverarbeitung. Die Mitarbeiter müssten sich „so langsam aber sicher ranexeln“, erläuterte Kämmerer Sven Hoppe. Die gute Nachricht: Es sei gelungen, die Daten ins „Echtssystem“ zu übertragen – mit einer Trefferquote von 97 Prozent.



Die Hundesteuer in der Stadt Erwitte bleibt unverändert – Spür- und Schutzhunde werden jedoch befreit. FOTO: DIETZ

■ Verwaltungsgebühren

Grünes Licht gab der Ausschuss auch für eine Änderung der sogenannten Verwaltungsgebührensatzung. Sie regelt unter anderem, wie viel die Stadt Erwitte für eine standesamtliche Trauung berechnet.

Bislang werden dafür je nach Konditionen 58 bis 220 Euro fällig. Ab Anfang kommenden Jahres steigen die Kosten aber leicht an: Die Prüfung der Ehevorausset-

zung schlägt dann zum Beispiel mit 70 Euro zu Buche, Hochzeiten außerhalb der üblichen Öffnungszeiten des Standesamtes berechnet die Verwaltung mit 145 Euro.

Im noch laufenden Jahr haben in Erwitte etwa 300 Trauungen stattgefunden, ergänzte Bürgermeister Hendrik Henneböhl in der Sitzung: „Das spricht für Qualität.“ Vor allem die Außentrauungen würden immer beliebter, so Kämmerer Sven Hoppe.

■ Hundesteuer

Die Höhe der Hundesteuer bleibt unverändert. Ein Hund kostet jährlich 70 Euro, ab zwei Vierbeinern werden 83 Euro pro Tier fällig, ab drei 96 Euro. Wer einen gefährlichen Hund halten will, muss 500 Euro zahlen. Such- und Spürhunde sind aber ab nächstem Jahr steuerbefreit – dafür hatte sich die SPD-Fraktion stark gemacht.

Ein Loch in die Stadtkasse dürfte das aber eher nicht reißen: Im gesamten Stadtgebiet gebe es nur drei bis vier solcher Tiere, hieß es seitens der Verwaltung.

■ Ehrenmedaille

Seit 30 Jahren ehrt die Stadt Erwitte verdiente Bürger mit einer Medaille – bislang wird sie jedoch nur für Leistungen im caritativen, sozialen, kulturellen und musischen Bereich vergeben. Das soll sich ab dem kommenden Jahr ändern. Dann will die Stadt auch Personen einschließen, die zum Beispiel im Rettungswesen, Katastrophenschutz, Bildung, aber auch im Tier- und Umweltschutz tätig sind. Darüber hinaus soll es die Medaille bald in zwei Stufen geben: Silber und Gold.

6.2. Feuerwehr

Löschzug im Heilbad freut sich über neues Fahrzeug

Stadt Erwitte ersteigert Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug. Besser ausgerüstet für technische Hilfe

Bad Westernkotten – Der Löschzug der Freiwilligen Feuerwehr in Bad Westernkotten konnte sich über ein überraschendes „Weihnachtsgeschenk“ freuen. Die Kameradinnen und Kameraden im Kurort erhalten ein sogenanntes Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF). Das bisher am Institut der Feuerwehr Nordrhein-Westfalen in Münster zu Schulungszwecken eingesetzte Fahrzeug wurde von der Stadt Erwitte ersteigert und wird nun der Freiwilligen Feuerwehr Erwitte zur Verfügung gestellt.

Das vorhandene Löschgruppenfahrzeug aus dem Jahre 2006 wird nun ersetzt. Die Beschaffung war ursprünglich für 2026 gemäß Brandschutzbedarfsplan geplant. Der Rat hatte im September den Weg für die Ent-



Bei der letzten Dienstbesprechung im vergangenen Jahr erfuhren die Kameradinnen und Kameraden von der erfolgreichen Ersteigerung durch die Stadt.

zerrung der Beschaffung über den Weg der Teilnahme an der Versteigerung des IdF NRW freigemacht.

„Das durch die Stadt erwor-

bene HLF 20 für den Löschzug Bad Westernkotten steigert den Einsatzwert der Einheit und bietet für den Bürger einen noch höheren Schutz,

der nun über zwei Jahre früher ermöglicht wird“, teilte die Stadt mit. Das bedeute konkret, dass auf dem Fahrzeug ein sogenannter Ret-

tungssatz für die technische Hilfeleistung untergebracht ist. Somit verfügt der Zug 3 in Bad Westernkotten jetzt auch über einen derartigen Hilfeleistungssatz. Damit sei der Ausrückebereich, welcher an die Stadtgrenzen von Lippstadt, Geseke und Rüthen reicht, optimaler abgedeckt im Bereich der technischen Hilfe.

Ein weiterer Vorteil des HLF 20 ist, dass der Hilfeleistungssatz vom selben Hersteller ist, der auch im gesamten Stadtgebiet verwendet wird. Zugleich erhöht es die Flexibilität der Mannschaften in der Bedienbarkeit der Fahrzeuge im Einsatzdienst, da der Fahrzeughersteller durch die Verbreitung in den Einheiten bekannt ist. Das Fahrzeug verfügt zusätzlich über Allradantrieb und bringt der Feuerwehr für die

Einsatztaktik sowohl im Katastrophenschutz als auch bei Unwetterlagen weitere Vorteile.

Bürgermeister Hendrik Henneböhl freut sich gemeinsam mit dem neuen Wehrführer Stephan Köchling über das neue Fahrzeug: „Wie wichtig ein starker Brand- und Katastrophenschutz vor Ort ist, konnte man im Einsatz beim Brand der leer stehenden Kaufmannsvilla erleben.“

Die Freude bei den Kameradinnen und Kameraden, die vom erfolgreichen Erwitter Zuschlag auf das Fahrzeug noch nichts wussten, war entsprechend groß, als die Vertreter von Verwaltung, Rat und die Leitung der Feuerwehr das Fahrzeug im Rahmen des letzten Dienstabends des Jahres in die Einheit überführten.

[Patriot 08.01.2024]

- 27.01.:

Handlungsbedarf nach Hochwasser

Beim Weihnachtshochwasser ist das Erwitte Stadtgebiet noch glimpflich davon gekommen. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sind weitere Vorkehrungen nötig. Ein Blick auf lokale Gefahrenpunkte und geplante Schutzmaßnahmen.

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Bis zum Hals stand den Menschen im Raum Erwitte das Wasser rund um Weihnachten zwar nicht. Trotzdem bestärkten der hohe Wasserpegel, gesperrte Straßen und vollgelaufene Keller auch die Spitzen der Stadtverwaltungen noch einmal darin, beim Schutz vor Hochwasser und Starkregenereignissen in Zukunft nachzulegen.

Stadt-Pressesprecher Christoph Koerdt bekräftigt auf Anfrage der Redaktion: „Das Hochwasser hat gezeigt, dass die bereits initiierten Maßnahmen geholfen haben und insbesondere im Bereich der Antoniusstraße – zum Schutz der Ortsmitte von Bad Westernkotten – zukünftig weitere Maßnahmen erforderlich sind.“ Diese seien jedoch zusammen mit der Unteren Wasserbehörde des Kreises Soest und dem Wasserverband Obere Lippe laufend zu erörtern und gemeinsam zu realisieren.

Bei Schutzmaßnahmen vor derartigen Naturkatastrophen wird grundsätzlich zwischen Hochwasser- und Starkregenereignissen unterschieden. Ersteres geht mit einem Wasserstandsanstieg von unten, vom Fluss heraus, einher. An Weihnachten führten beispielsweise die Bäche Pöppelsche und Gieseler sowie deren Zuflüsse starkes Hochwasser. Ralf Linnebur, Leiter des städtischen Stabs für außergewöhnliche Ereignisse, hatte noch vor den Feiertagen auf der Ortsvorsteherversammlung im Novem-



Dieses Schild direkt neben dem Schlossbad ruft in Erinnerung, welche Kraft der Mühlenbach theoretisch entfalten kann. Neben dem Mühlenbach hat die Verwaltung noch weitere Gefahrenpunkte ausgemacht. FOTO: TUSCHEN

„ Wir liegen nun einmal unten am Fuß der Haar. Was da an Regen fällt, kommt auch bei uns an.“

Bürgermeister
Hendrik Henneböhl

ber verlauten lassen, dass man in Sachen Hochwasserschutz „fast durch“ sei und verwies dabei auf die jüngsten Projekte: In Horn wurden die Hochwasserschutzmaßnahmen rund um den Trostbach umgesetzt (wir berichteten) und in Stirpe wurde die Verwaltung im Bereich des Störp Dammes beziehungsweise des Kuhlbuschweges durch den Wasserverband Obere Lippe durchgeführt.

Neben dem bereits erwähnten Handlungsbedarf in der Antoniusstraße von Bad Westernkotten sieht die Stadt noch Maßnahmen rund um

den Erwitte Mühlenbach als notwendig an. Hier ist die Kombination einer ökologischen Renaturierung in Verbindung mit Hochwasserschutz insbesondere für die Unterlieger – also flussabwärts wohnende Haushalte – durch Laufverlängerung und Kappung der Hochwasserspitzen in Planung, heißt es von der Stadt.

In Sachen Starkregenereignisse warten dagegen noch deutlich mehr Herausforderungen auf die Verwaltung. „Wir liegen nun einmal unten am Fuß der Haar“, hatte Bürgermeister Hendrik Henneböhl auf besagter Versammlung betont. „Was da an Regen fällt, kommt auch bei uns an.“

Um diese Gefahr abmildern zu können, haben sich die Verwaltungsspitzen bereits im vergangenen Herbst mit dem Kreis Soest getroffen. Anlass des Gesprächs waren die veröffentlichten Starkregenereigniskarten des Landesamtes für Natur, Umwelt

und Verbraucherschutz (LANUV) und die Identifikation etwaiger Gefahrenpunkte im Stadtgebiet. „Die verwaltungsseitigen Erkenntnisse sind, dass zukünftig weitere bauliche Maßnahmen erforderlich sind, um für diese Ereignisse besser aufgestellt zu sein“, erklärt Pressesprecher Koerdt.

Von Starkregenereignissen besonders bedroht sind die Ortsteile Bad Westernkotten und Schmerlecke. Aufgrund ihrer geografischen Lage drohen hier bei schweren Hochwasserkatastrophen besonders starke Überflutungen. Aktuell werde gemeinsam mit Ingenieurbüros nach Lösungen gesucht, die Situation vor Ort zu verbessern.

Eine mögliche Maßnahme wäre, sogenannte Retentionsflächen einzusetzen. Hierbei handelt es sich um Flächen, die im Falle eines Hochwassers oder Starkregenereignisses als Überflutungsflächen dienen, konkret nicht bebauten Landschaftsteile wie zum

Beispiel Wiesen oder Auenbereiche, die wieder an die Gewässer angebunden werden und schadlos überflutet werden können.

Auf diese Weise kann sich das Hochwasser erst einmal in der Fläche ausbreiten. Je nach Anforderung kann auch eine Verwallung dieser Flächen erforderlich sein. Eine landwirtschaftliche Bewirtschaftung bleibt weiterhin möglich.

Doch das klingt einfacher als es ist. Diese Flächen zu schaffen, sei laut Linnebur eine echte Herausforderung. Denn zunächst einmal müssten sie seitens der Eigentümer zur Verfügung gestellt werden. Des Weiteren sind die Ortskerne der Gefahrenpunkte Schmerlecke und Bad Westernkotten vollständig bebaut. Um hier alle Alternativen und Handlungsspielräume zu überprüfen, sollen auch im nächsten Haushalt hierfür weitere Mittel bereits gestellt werden, teilte Ralf Linnebur mit.

- Einfamilienhauses im Holunderweg erspähte sie am Donnerstagabend gegen 19.40 Uhr einen Unbekannten. Die Frau tat dann genau das, was die Polizei sich wünscht: Sie rief zusammen mit einem dazugestoßenen weiteren Nachbarn die 110 an, beide griffen aber nicht selbst ein. Bis zum Eintreffen der Beamten hatten beide Zeugen die Terrassentür im Blick, an der der bislang unbekannte Täter zuletzt gesehen wurde. Nach dem Eintreffen der Polizei wurde das Haus durchsucht. Der Täter konnte allerdings nicht mehr aufgefunden werden. Das Haus wurde komplett vom Einbrecher durchsucht. Schränke und Schubladen standen offen und Sachen lagen auf dem Boden. Vermutlich, so die Polizei, hat sich der Unbekannte über ein Kellerfenster Zugang zum Haus verschafft und dieses über die Terrassentür wieder verlassen. Ob etwas entwendet wurde, ist noch unklar. Eine Personenbeschreibung konnten die beiden Zeugen aufgrund der Dunkelheit nicht abgeben. [Patriot, 03.02.2024]

Ehrenkreuz, Berater-Posten und Lobeshymne

Zum Abschied: Erwitte Wehrführer Ralf Wiese zum Ehrenstadtbrandinspektor ernannt

Erwitte – 15 Jahre Wehrführung – von dieser Tätigkeit ist am Freitag der Stadtbrandinspektor Ralf Wiese auf eigenen Wunsch hin verabschiedet worden. Zahlreiche Gäste fanden sich für die Feierstunde in der Aula des Städtischen Gymnasiums in Erwitte zusammen.

Auch die Kameraden der Feuerwehr aus der Partnerstadt Aken hatten sich auf den Weg gemacht. Wehrführer Stephan Köchling blickte auf einige Geschichten aus der Laufbahn von Wiese zurück. Mit ihm habe man einige witzige Stunden verbringen können.

Köchling führte zudem auf, was Wiese in seiner Laufbahn erreicht hatte: Von der Beschaffung von Einsatzfahrzeugen bis hin zu Umstrukturierung der Feuerwehr Erwitte. Auch Bürgermeister Hendrik Henneböhl sprach seinen Dank und seine Anerkennung



Bei der Verabschiedung (v.l.): Stephan Köchling, Hendrik Henneböhl, Ralf Schwane, Ralf Wiese, Thomas Wienecke, Meinhard Reinecke, Thomas Steinkamp und Hubertus Büse. FOTO: MMR

Wiese gegenüber aus. Er betonte, dass Wiese einen großen Teil für die örtliche Gefahrenabwehrplanung beigetragen hatte. Als Dank für

die geleisteten Dienste ernannte Henneböhl Wiese zum Ehrenstadtbrandinspektor auf Lebenszeit. Doch das war nicht alles.

Wiese wurde außerdem als Koordinator und Berater für Fragen des Zivilschutzes und zur zivil-militärischen Zusammenarbeit für die Feuer-

wehr Erwitte und die Stadtverwaltung Erwitte berufen. Diese Ernennung erfolgte insbesondere mit Blick auf die von Wiese eingeleiteten Aktivitäten mit der Patenkompanie aus Unna.

Kreisbrandmeister Thomas Wienecke stellte darüber hinaus fest, dass Wiese in seiner Amtszeit maßgeblich zur Mitgliedergewinnung und zur Stärkung des Ehrenamts beigetragen hatte. Unermüdliches Engagement stärkte die gute Zusammenarbeit auf Kreisebene, sagte er.

Als geschätzter Kamerad wurde Wiese von Wienecke anschließend mit dem Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes ausgezeichnet. Auch Wiese selbst blickte auf seine bisherige Zeit in der Feuerwehr zurück. Er bedankte sich bei allen für das entgegengebrachte Vertrauen und die Unterstützung. fm

- Patriot, 08.04.2024

- Feuerwehrfahrzeug aus Bad Westernkotten [Patriot, 17.04.2024]:

Erwitte Feuerwehr-Fahrzeug geht in die Ukraine

Delbrücker Kameraden kümmern sich um die Überführung des alten Löschgruppenfahrzeugs

Erwitte – Das ausgemusterte Löschgruppenfahrzeug 10 (LF10) der Freiwilligen Feuerwehr Erwitte ist an die Feuerwehr Delbrück übergeben worden und soll von dort in die Ukraine überführt werden. Das Fahrzeug wurde wegen des neuen Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugs 20 (HLF20) am Standort Bad Westernkotten ausgemustert.

In Abstimmung mit dem Erwitte Rat hatte die Stadtverwaltung entschieden, dass das bisherige Fahrzeug zur Unterstützung der zahlreichen notleidenden Kommunen in die Ukraine geht.

Dankbarkeit strahlt aus den Augen

Seitens der Feuerwehr Delbrück kümmert sich Johannes Grothoff, Leiter der Feuerwehr, mit seinem Team um die Überführung von Fahrzeugen in die hilfsbedürftigen Gebiete der Ukraine.

Regelmäßig fahren Konvois in das Kriegsgebiet, beladen mit vielen Hilfsgütern – von Gemüsesaatgut über Ausrüstungsgegenständen bis hin zu Medizinprodukten. Bereits seit 35 Jahren enga-



Das Fahrzeug der Feuerwehr Erwitte wird in die Ukraine gespendet (v. l.): Niklas Thiele, Hendrik Henneböhl, Heinrich Heinrichs, Johannes Grothoff, Stephan Köchling, Martin Steffens, Christian Schröder und Ralf Linnebur. FOTO: STADT ERWITTE

giert sich Heinrich Heinrichs in der humanitären Hilfe. Er organisiert zusammen mit der Feuerwehr die Überführung. Mit dem LF10 zählt er nun das 40. Fahrzeug, das in die Ukraine geht.

Im persönlichen Gespräch

mit Vertretern der Stadt Erwitte und der Feuerwehr Erwitte berichtete jetzt das Team der Feuerwehr Delbrück von den teils schwierigen Umständen bei den zahlreichen Hilfstransporten, beispielsweise bei Grenzüber-

gängen oder auch bei Luftangriffen. Das Team berichtete aber auch von den positiven Rückmeldungen der Ukrainer. „Dankbarkeit strahlt aus den Augen“, stellte das Helferteam in ihren Erzählungen fest.

Ein Gänsehautmoment, so Grothoff, sei es gewesen, die Feuerwehr-Kameraden aus der Ukraine in der eigenen Uniform zu sehen. Die alten Uniformen der ukrainischen Feuerwehr seien teilweise vernichtet worden.

Konvoi startet im kommenden Monat

Der Konvoi zur Überführung der nächsten Fahrzeuge ist im kommenden Monat geplant. Das LF10, das zuvor im Löschzug Bad Westernkotten im Einsatz war, wird in dem Ort Ternopil stationiert werden. Ternopil liegt im Westen der Ukraine, südwestlich der Hauptstadt Kiew.

Bürgermeister Hendrik Henneböhl und der Leiter der Feuerwehr Erwitte, Stephan Köchling, freuten sich, den Menschen in Not durch die Spende helfen zu können. „Das Engagement des Helferteams, welches aus tiefstem Herzen erfolgt, verdient den höchsten Respekt. Wir werden auch zukünftig prüfen, wie wir seitens Feuerwehr und Stadt die Anstrengungen des Teams unterstützen können“, erklärten Henneböhl und Köchling.

- Mai 24: Rasenmäher landet im Osterbach [Patriot, 10.05.24]:



Wasser statt Wiese: Zwei Tonnen schwerer Rasenmäher der Stadt Erwitte landet im Osterbach

„Auslaufende Betriebsstoffe durch einen Rasenmäher im Osterbach“, lautete die Alarmierung der Feuerwehr Erwitte am Dienstagmittag. Doch bei Eintreffen an der Aspenstraße am Osterbach in Bad Westernkotten war schnell klar: Es handelt sich um keinen einfachen Rasenmä-

her für den häuslichen Gebrauch, sondern um die XL-Variante des Baubetriebshofes der Stadt Erwitte. Einfach rausziehen – Fehlanzeige! Die zwei Tonnen schwere Maschine war bei Mäharbeiten in der Nähe des Osterbaches am Hang abgerutscht. Nun galt es, sie aus dem Bach zu zie-

hen. Bei einem Gewicht von gut zwei Tonnen musste da sogar die Feuerwehr passen. Ein privates Abschleppunternehmen samt Kran musste helfen. Die Wehrleute unterstützten mit technischem Gerät vom Rüstwagen. „So mussten wir aufgrund der Bewachung des Ufers den Rasenmä-

her, nachdem er aus dem Wasser geborgen war, noch einmal zwischenlagern und vor dem Wegrutschen sichern, damit der Kran umpositioniert werden konnte.“ Nach gut drei Stunden war der Mäher im Trocknen und der ungewöhnliche Einsatz beendet.

WAPFOTO: FEUERWEHR

- Feuer in der Bad Westernkötter Feldflur - Bad Westernkotten – Ein von der B1 sichtbarer Feuerschein in der Feldflur zwischen Bad Westernkotten und Eikeloh brachte am späteren Dienstagabend die Feuerwehr auf den Plan. Eine Ansammlung von losem Stroh und landwirtschaftlichen Abfällen brannte auf der unbewirtschafteten Fläche. Die Feuerwehr brachte den Brand schnell unter Kontrolle. Die Polizei bittet Zeugen, die etwas Verdächtiges beobachtet haben, sich unter der Rufnummer 02941 – 91000 zu melden. [P, 13.06.2024]



Auf einem Feld brannte Stroh und landwirtschaftlicher Abfall. Foto: Polizei

- Eine Party fürs neue Fahrzeug - Bad Westernkotten – Die Feuerwehr in Bad Westernkotten bekommt ein neues „Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF20)“. Die Einweihung findet am Samstag, 22. Juni, ab 15 Uhr am Gerätehaus im Heilbad statt. Daraus soll ein Tag für die ganze Familie werden: mit Unterhaltung für Kinder, Essen und Getränken sowie Einblicken in die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr. Die Straße am Zehnthof wird gesperrt, die Einfahrt für Feuerwehrfahrzeuge befreundeter Löschzüge ist dann nur über die Aspenstraße möglich. Parkmöglichkeiten befinden sich Am Zehnthof (blau markiert). [P, 17.06.2024]



- Neuer "Alleskönner" für die Löschgruppe Westernkotten, ehemaliges Löschfahrzeug in der Ukraine im Einsatz - Löschgruppe Bad Westernkotten weiht ihr neues Löschfahrzeug HLF 20

mit Festakt ein. [P, 24.06.2024]:

Feuerwehr jetzt mit „wahrem Alleskönner“

Löschgruppe Bad Westernkotten weihet ihr neues Löschfahrzeug HLF 20 mit Festakt ein

VOM BENEDIKT LAAME

Bad Westernkotten – Das neue Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF 20) ist bereits seit Ende des vergangenen Jahres im Einsatz. Offiziell wurde es am Samstag durch den städtischen Fachbereichsleiter Ralf Linnebur an den Löschzug Bad Westernkotten übergeben. Es ersetzt dort ein 18 Jahre altes Löschgruppenfahrzeug (LF 10).

Neben den Kameraden der Feuerwehr hatten sich Vertreter aus Kommunalpolitik und Verwaltung sowie der katholischen und evangelischen Kirche am Feuerwehrgerätehaus eingefunden, um dem Festakt einen gebührenden Rahmen zu geben.

Löschzugführer Christian Schröder und sein Stellvertreter Hubertus Büse sprachen über die Bedeutsamkeit und Ansprüche des neuen allradgetriebenen und geländefähigen Daimler-Fahrzeugs.

Das neue 300 PS starke Fahrzeug ist zehn Jahre alt, wurde vom Institut der Feuerwehr Münster ersteigert und hat inzwischen 10 000 Übungen absolviert. Es handele sich um einen „wahren Alleskönner“, der für jeden erdenklichen Einsatz voll ausgerüstet ist, hieß es. In rund 400 ehrenamtlichen Arbeitsstunden ist das Fahrzeug

nachgerüstet worden. Im Auftrag der Stadt übergab Fachbereichsleiter Ralf Linnebur symbolisch den Schlüssel an den stellvertretenden Wehrführer.

Er erläuterte, dass das ausgemusterte Löschgruppenfahrzeug LF 10 durch die Feuerwehr Delbrück an die Ukraine übergeben und im Ort Ternopil, südwestlich der

Hauptstadt Kiew, stationiert wird, um Menschenleben zu retten. „Diese Spende drückt eine gesellschaftspolitische Haltung aus“, so Linnebur. Mit der Übergabe des Fahrzeugs war auch das Lob für die ehrenamtliche Arbeit der Einsatzkräfte in und um Erwitte verbunden. Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und SPD-Fraktionsvorsitzender

Martin Niehaus fanden dazu entsprechende Worte.

Abschließend nahmen der evangelische Pfarrer Wolfgang Jäger und der katholische Pfarrer i.R. Claudius Hoffmeister die Fahrzeugsegnung vor.

Im Zuge der Fahrzeugeinweihung beförderte Büse den Kameraden Hubertus Plümpe zum Brandinspektor.



Die Kameraden präsentierten ihr neues Fahrzeug. FOTOS: LAAME



Den Schlüssel übergab Ralf Linnebur (l.) an Hubertus Büse.

- Patriot, 12.09.2024:

Neuer Bau für Brandschützer

Symbolischer erster Spatenstich fürs Heilbad-Gerätehaus

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – Mit dem ersten Spatenstich war die Stadt eigentlich schon etwas spät dran: An der Baustelle fürs neue Feuerwehrgerätehaus in Bad Westernkotten ist der Bagger nämlich schon voll im Einsatz. Direkt neben dem aktuellen Domizil des 44 Mitglieder zählenden Löschzugs soll nämlich das neue entstehen.

Um nochmal zum Spatenstich zurückzukommen: Der fand am frühen Dienstagabend am Zehnthof statt – mit Mitgliedern der Feuerwehr sowie Vertretern aus Politik und Verwaltung.

Der symbolische Baustart sei ein „ganz, ganz wichtiger Schritt für den Standort Bad Westernkotten“, erklärte Erwittes Bürgermeister Hendrik Hennebühl. Damit wolle die Stadt „gewisse Standards setzen“ und das Gebäude den aktuellen Anforderungen anpassen. Letztere gibt der Brandschutz-Bedarfsplan vor. Darüber hinaus sei das Thema Sicherheit nach Bildung der zweitgrößte Investitionsschwerpunkt im kommunalen Haushalt, machte der Bürgermeister deutlich.

Doch was ist überhaupt genau geplant? Der neue Löschzug-Standort soll in zwei Bauabschnitten entstehen, erklärte Fred Wiesemann, Architekt bei der Stadt Erwitte, am Rande der Veranstaltung.



Der Bagger ist am Feuerwehrgerätehaus bereits voll im Einsatz.

FOTOS: DIETZ

Im ersten entsteht das eigentliche Feuerwehrhaus neben dem bisherigen. Wenn es fertig ist, ziehen die Feuerwehrleute um, damit das alte Gebäude abgebrochen werden kann. An dessen Stelle soll dann die neue Fahrzeughalle rücken.

Für den ersten Bauabschnitt rechnet Wiesemann mit Kosten von etwa einer Million Euro, der zweite sei noch nicht bis ins letzte Detail kalkuliert. Fest steht jedoch schon jetzt: Es gibt eine Landesförderung über 250 000 Euro.

Das Feuerwehrhaus bekommt zwei Geschosse. Im unteren finden die Umkleiden Platz. Besonders wichtig ist dabei die sogenannte Schwarz-Weiß-Trennung. Die private Kleidung der Wehrleute soll nicht mit der möglicherweise kontaminierten Einsatz-Kluft in Kontakt kommen. In diesem Zusammenhang spielen auch die Waschräume eine wichtige Rolle, die ebenfalls im Erdgeschoss sind. Gleiches gilt für das Leitungsbüro.

Im Obergeschoss entstehen hingegen Schulungsräume,

weitere sanitäre Anlagen und eine Küchenzeile, zählt der Architekt auf. Die neue Halle soll einmal Platz für drei Fahrzeuge plus Abstellflächen bieten.

„Wir möchten auch so ein bisschen innovativ sein“, gibt Wiesemann den Kurs für das Projekt vor. Neben einer „interessanten Architektur“ soll das neue Brandschützer-Domizil auch eine Luft-Wärmepumpe, Solarthermie und eine Photovoltaik-Anlage erhalten. Wenn alles glatt läuft, soll der erste Bauabschnitt im nächsten Sommer fertig sein.



Vertreter aus Politik, Verwaltung und von der Feuerwehr machten den ersten Spatenstich.

Zeitkapsel

Beim Bau des alten Feuerwehrgerätehauses am Zehnthof wurde seinerzeit eine **Zeitkapsel** im Boden versenkt, erklärte Bürgermeister Hendrik Hennebühl beim symbolischen ersten Spatenstich. Das soll auch beim Neubau geschehen – die alte Kapsel wird dabei mit aktuellen Zeitungsartikeln und Fotos ergänzt.

- Patriot, 26.10.2024: Todesanzeige (Peter wurde am 30.8.1955 geboren)

– Nachruf –

Die Stadt Erwitte trauert um

Ehrenstadtbrandmeister

Peter Katz

† 15. Oktober 2024



Herr Peter Katz trat im Jahre 1977 in die Feuerwehr ein und übernahm im Jahre 2003 die Funktion des Leiters der Feuerwehr Erwitte. Diese Funktion führte er bis ins Jahr 2015 aus. In diesem Jahr erhielt er auch das Feuerwehrehrenkreuz in Silber in Anerkennung für seine Leistungen in der Feuerwehr. Viele Jahre war er als Vorsitzender des Stadtfeuerwehrverbandes Erwitte e. V. bis zum Eintritt in die Ehrenabteilung der Feuerwehr im Jahre 2019 tätig. An der Gründung der Jugendfeuerwehr Erwitte im Jahre 2008 war er maßgeblich beteiligt.

Auch für sein kommunalpolitisches Wirken von 1994 bis 1999 als Ratsmitglied im Rat der Stadt Erwitte und als sachkundiger Bürger von 1999 bis 2004 im Werksausschuss gebührt ihm Dank.

Der Verstorbene hat sich stets uneigennützig für das Wohl seiner Mitbürgerinnen und Mitbürger eingesetzt. Sein aufrichtiges, tatkräftiges und bescheidenes Wesen trugen ihm allseitige Wertschätzung ein. Er hat sich mit seinem vorbildlichen und herausragenden Einsatz für die Stadt Erwitte und die Menschen dieser Stadt verdient gemacht.

Die Stadt Erwitte verliert eine große Persönlichkeit und einen tollen Menschen. Sie nimmt in Dankbarkeit und großer Anerkennung für sein Lebenswerk Abschied und wird Peter Katz ein ehrendes Andenken bewahren.

Erwitte, den 26. Oktober 2024

Im Namen von Rat und Verwaltung

Hendrik Henneböhl
Bürgermeister

- Patriot, 08.11.24: Gerätehäuser: Der Umbau des Feuerwehr-Hauptquartiers in Erwitte ist bis auf kleine Restarbeiten abgeschlossen, heißt es in der Berichtsvorlage. In Bad Westernkotten wird bereits das Erdgeschoss gemauert, erklärte Architekt Fred Wiesemann in der Ausschusssitzung. „Wir sind bestrebt, schnell fertig zu werden.“ Die nächsten Gewerke will die Stadt nun Schritt für Schritt ausschreiben. Die Lage auf dem Markt habe sich etwas entspannt, die Verwaltung bekomme wieder Resonanz auf ihre Ausschreibungen. Und auch die Preise passten sich wieder an.



Vom neuen Feuerwehrhaus in Bad Westernkotten steht bereits das Erdgeschoss. Foto: Dietz

- Patriot, 23.12.24: Im Schnitt drei Einsätze pro Monat - Heilbad-Feuerwehr zieht bei Nikolausversammlung Bilanz - Bad Westernkotten – Durchschnittlich etwa drei Mal pro Monat ist der Löschzug Bad Westernkotten im noch laufenden Jahr ausgerückt, um Menschen in Not zu unterstützen. Bei der Nikolausversammlung der Heilbad-Brandschützer blickte der stellvertretende Löschzug-Führer Hubertus Plümpe auf bislang 38 Einsätze zurück. Darüber hinaus standen auch Ehrungen und Beförderungen auf der Tagesordnung. Löschzugführer Christian Schröder machte mit dem Jahresbericht weiter: Dabei ging er unter anderem auf die Einweihung des neuen Hilfeleistungslöschfahrzeuges ein. „Wir können nicht nur Feuer aus machen, das Feiern scheint uns auch im Blute zu stecken“, so sein Fazit. Außerdem erklärte Schröder, dass der Neubau des Gerätehauses schnell voranschreite. Kamerad René Rieke gab einen Rückblick auf die Leistungswettkämpfe in Erwitte. In diesem Zusammenhang erhielten Sven Gründer, Tobias Weidlich und Christian Wieners das Leistungsabzeichen in Gold auf blauem Grund für die zehnte erfolgreiche Teilnahme am Leistungsnachweis. - Stephan Köchling, Leiter der Erwitter Gesamtwehr, lobte nicht nur den Einsatz der Kurort-Feuerwehr sowie die gute Zusammenarbeit mit Politik und Verwaltung, sondern ging auch auf die Wehrübung im Oktober ein. Diese sei sehr gut besucht gewesen. Darüber hinaus sei der schrittweise Um- und Ausbau der Gerätehäuser im Stadtgebiet in vollem Gange, so Köchling weiter. - Anschließend standen die Beförderungen und erfolgreich absolvierten Lehrgänge auf dem Plan: Robin Seifert wurde zum Unterbrandmeister befördert – er besuchte ebenfalls die Lehrgänge F2, ABC1 Teil 2, einen Kettensägenlehrgang und ein Sicherheitsseminar. Joel Suerhoff darf sich nun Oberfeuerwehrmann nennen und nahm am ABC1 Teil 1-, Maschinisten- und F2-Lehrgang teil. - Folgende Kameraden besuchten ebenfalls

erfolgreich diverse Lehrgänge: Jonas Becker (Kettensägen-Lehrgang), Wolfgang Cramer (Sicherheitsseminar), Sven Gründer (ABC1 Teil 1) und Stephan Kober (F2F).



Geehrte, Beförderte und der Löschzug-Vorstand: v.l. Christian Schröder, Joel Suerhoff, René Rieke, Sven Gründer, Robin Seifert, Wolfgang Cramer, Tobias Weidlich, Christian Wieners, Stephan Kober, Stephan Köchling und Hubertus Plümpe.

6.3. Polizei

- Einbrecher flieht trotz Observation. Nachbarin ruft sofort Polizei. - Bad Westernkotten – Einer 52-jährigen Nachbarin kam diese Situation seltsam vor: Im Terrassenfenster eines
- Kriminalität auf neuem Rekordniveau, so lautet der Titel im Patriot vom 04.04.2024:

Kriminalität auf neuem Rekordhoch

Sie verdeckten ihre Gesichter hinter schwarzen Sturmhauben, stürmten den Kassenbereich des Supermarktes in Ense – und legten das Zigarettensmagazin leer. Einbrecher haben im vergangenen Dezember fette Beute gemacht. Der „Blitzeinbruch“ ist eine von insgesamt 20.695 Straftaten, die sich 2023 im Kreis Soest ereigneten haben – gegenüber dem Vorjahr ist es ein Plus von elf Prozent, im Vergleich zu 2021 sind's rund 37 Prozent mehr. Das ist ein neues Rekordhoch. Soest löst Lippstadt quasi als Kriminalitäts-Hochburg im Kreis Soest ab.

VON CAROLIN EISELKE

Kreis Soest – „Unsere Zahlen könnten besser sein“, sagt Landrätin Eva Irngang. In verschiedenen Bereichen sei das Ergebnis „nicht zufriedenstellend“, gab sie einen Ausblick.

20.695 Straftaten liest die Kriminalitätsstatistik für 2023 im Kreis Soest – im Vergleich zum Vorjahr sind's 2017 Fälle mehr. „Wir befinden uns auf einem Straftaten-Hoch“, sagt Kriminaloberamt Marion Rumprecht, Leiterin der Abteilung Kriminalität. Mit Blick auf das Kreisgebiet gibt es ein „Nord-Süd-Gefälle“. In sehr vielen Kommunen sind die Fallzahlen gestiegen – etwa in Soest, Lippstadt und Geske. Die Ausnahmen sind: Ense, Möhnesee, Warstein und Röhren. „Hier gab es weniger Straftaten.“ Eine richtige Erklärung habe die Polizei dafür nicht.

58,5 Prozent der Fälle konnten 2023 aufgeklärt werden (2022: 55,4 Prozent). Die Aufklärungsquote ist auf ein neues Hoch gestiegen. Das habe es seit mindestens 20 Jahren nicht mehr gegeben (einzigste Ausnahme: 2019). Rumprecht wertete das als „polizeilichen Erfolg“. Die Vorgabe des Landes Nordrhein-Westfalen – eine Aufklärungsquote von 60 Prozent – ist fast erreicht. „Das stimmt optimistisch“, so die Kriminaloberamtin.

11.259 Straftaten haben sich 2023 allein im Westkreis ereignet (gegenüber 2022 ein Plus von 15 Prozent). Nirgendwo sonst im Kreis



Quelle: Polizei NRW

Grafik: Der Patriot

Die Fallzahlen für die Städte im Kreis Soest: Spitzenreiter ist Soest mit 5994 Straftaten im Stadtgebiet, es folgen Lippstadt (5228), Werl (2181), Warstein (1592) und Geske (1247).



Städten die Kriminalitätszahlen vor: (v.l.) Landrätin Eva Irngang, Kriminaloberamtin Marion Rumprecht und Polizeirektor Raimund Wöhrle.

Soest gab es so viele Straftaten wie in der Kreisstadt. „Die Stadt Soest ist der Zahlenreißer der Kriminalitätsstatistik“, sagt Marion Rumprecht. Besonders deutlich wird's an

den Zahlen: Es wurden 1223 Straftaten mehr gemeldet als 2022. „Der Hauptteil der Straftaten entfällt auf die verschiedenen Diebstahlsdelikte“, sagt die Kriminaloberamtin. „Sie machen über ein Drittel der Gesamtstrafstatistik aus.“ Die Aufklärungsquote lag im Westkreis bei 57,1 Prozent (2022: 53,4 Prozent), in der Soester City bei 58,9 Prozent (2022: 53,9 Prozent). „Hier entgegengesetzt wird eine Daseinsfrage“, sagt Eva Irngang. Die Phänomene in „großen Bereichen“ seien überall ähnlich. „Hier müssen wir den Fokus setzen.“

In Soest seien es etwa 20 bis 40 Leute – eine „Intermittiergruppe“, die für den Anstieg der Fallzahlen stark verantwortlich seien. Um sie davon abzuhalten, Straftaten zu begehen, sei die Ermittlungskommission (EK) ins Gespräch gekommen. In engem Zusammenarbeit mit der Zentralen Unterbringungseinrichtung (ZUE) Soest, der Staatsanwaltschaft, den Gerichten und der Ausländerbehörde versuche die EK, die Menschen von der Straße zu bringen – und sei dabei „sehr erfolgreich“, so Rumprecht. Fünf Polizeibeamtinnen hätten guten Kontakt zu den Straftätern, seien präsent in der ZUE – und die Menschen wüssten, dass die Polizei ih-

nen im Fall des Falles auf die Füße tritt. „Das trägt zur Sicherheit der Soester Bürger erheblich bei.“ Die Gruppe sei nicht mehr stark aufgefallen.

Zur Erinnerung (wie bereits berichtet): Ausländer werden überproportional als Tatverdächtige ermittelt. Die Zahl der nichtdeutschen Tatverdächtigen ist im Kreis Soest von 29 auf 33 Prozent gestiegen. Insgesamt wurden 2023 im Kreisgebiet 8304 Tatverdächtige ermittelt. Darunter waren 2701 Nichtdeutsche. 2022 waren von den 7409 Tatverdächtigen 2149 Personen ohne deutschen Pass. Zur Erinnerung: Der Anteil der Ausländer an der Bevölkerung im Kreis Soest lag am 31. Dezember 2022 bei 11,7 Prozent, ein Jahr zuvor bei 10,4 Prozent.

9436 Straftaten, zählt die Statistik 2023 für den Westkreis mit dem Wachstumsrekord Lippstadt (plus 621 Fälle). Davon hat sich der Großteil der Taten in Lippstadt ereignet: 3224 (plus 319 Fälle). Die Aufklärungsquote lag im Westkreis bei 60 Prozent, in Lippstadt bei 58,6 Prozent.

„In Lippstadt ist die Tätergruppe schwerer zu fassen“, sagt Rumprecht. Hier habe man es oft mit unbekannten, professionell organisierten Tätern zu tun. „Sie kommen häufig aus dem Ruhrgebiet, begehen gerne in Supermärkten Taschendiebstahl und reisen dann wieder ab.“ Zur Stärkung der öffentlichen Sicherheit wurde in der Lippstadt 2023 eine Sicherheitskooperation gegründet – unter anderem mit Stadt und Bundespolizei, Zoll und Steuerfahndung.

6762 Straftaten gab es 2023 im Kreis Soest pro 100.000 Einwohner. Damit liegt der Kreis Soest unter dem Landeswert (2023: 7749). Zur Erinnerung: Berlin hat eine doppelt so hohe Kriminalität wie das Land.

34 Prozent der Straftaten im Kreis Soest sind Diebstahlsdelikte. Die Zahl hat im Vergleich zu 2022 um 15,3

Prozent zugenommen – von 6025 auf 6961. Zum Vergleich: Bereits 2022 war jede dritte Straftat im Kreis Soest ein Diebstahl (von 2021 auf 2022 legte die Zahl um 45 Prozent zu).

Abgesehen haben es Diebe vor allem auf Fahrräder (1022 Fälle). „Hier haben wir seit 2022 ein relativ hohes Niveau.“ Weitere Schwerpunkt-Ladens- (1372 Fälle, plus 299), Taschendiebstahl (517, plus 94) und Diebstähle von und aus Autos und Co. (893, plus 130).

In Soest liest die Statistik für 2023 insgesamt 583 Ladendiebstahl (plus 30 Prozent) für Lippstadt sind's 391 Fälle (plus 17 Prozent). 170-mal gab's in Soest einen Taschendiebstahl (2022: 131); in Lippstadt waren's 151 (2022: 79). Während in Lippstadt die Zahl der Diebstähle von und aus Fahrzeugen zurückgegangen ist (von 144 auf 125), haben Täter vermehrt an Soest zugewandert: 40 Fälle mehr als 2022 (244) liest die Statistik.

264 Wohnungseinbrüche gab's im vergangenen Jahr – ein „gleichbleibendes Niveau“, im Vergleich zu 2022 ein leichtes Plus von 18 Fällen. 126 Taten blieben „im Versuch stecken“. In 138 Fällen konnten die Einbrecher ihre Tat vollenden. Zwei liegen immer noch über dem Landesdurchschnitt, aber: Die Aufklärungsquote hat abgenommen.“ Rumprecht erklärt: „Wir erkennen hier keine konkreten Tendenzen. Die Tatverdächtigen bleiben häufig unerkannt.“

4830 Fälle von Straftatenspezifischer Kriminalität liest die Statistik für 2023. „Es ist eine abgeschwächte Entwicklung“, sagt Rumprecht mit Blick auf die Vorjahre. Von 2021 auf 2022 hatten die Fälle stark zugenommen: 2022 wurden kreisweit 4367 Straftaten gezählt, 1036 mehr als noch im Jahr 2021.

Rauch, Körperverletzungen, sexuelle Übergriffe, Diebstahl, Sachbeschädigungen im öffentlichen Raum: Mehr als 60 verschiedene Deliktfelder umfasst der Bereich Straftatenspezifischer Kriminalität.

„Einem „deutlichen Anstieg“

gibt es bei Raubdelikten: 62 Delikte mehr zählt die Polizei als noch 2022 (113). „Davon sind 95 Fälle auf der Straße passiert“, sagt Rumprecht. In Soest relativ kleine Zahlen, aber schwerwiegende Delikte. In Soest ist die Zahl von 6 auf 18 gestiegen – und hat sich somit verdreifacht. In Lippstadt gab's einen Anstieg von 14 auf 21 Fälle.

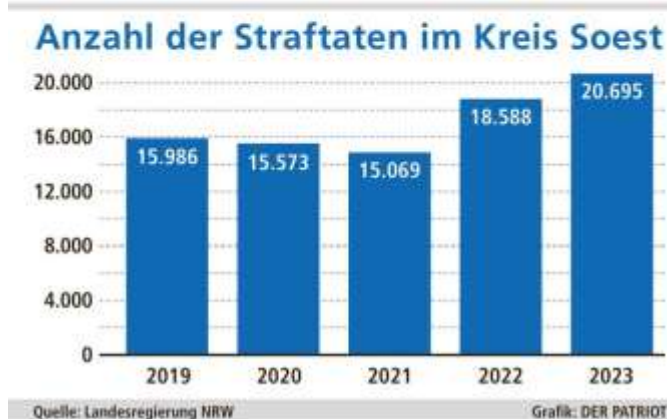
664 Fälle von gefährlicher Körperverletzung zählt die Polizei für 2023 – ein Plus von 98 Fällen. 202 Taten (2022: 189) ereigneten sich im öffentlichen Raum.

135 Fälle weniger: „Es gibt positive Nachrichten“, freut sich Marion Rumprecht über weniger Betrugsfälle im Kreis Soest. Insgesamt gab es 2023 ganz genau 2167 Straftaten in diesem Bereich. Unter anderem im Waren- und Warenkreditbereich sowie bei Scheinkauf (2022: 189) ereigneten sich im öffentlichen Raum.

68 Fälle weniger zählt die Polizei im Bereich der Kinderpornografie (2023: 164). Allerdings hat es im vergangenen Jahr mehr Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung gegeben. Während es 2022 noch 164 Fälle waren, waren es 2023 194.

14 Untersuchungshilfsbefehle, sechs Verurteilungen im beschleunigten Verfahren, zwei Vollstreckungen der Abschiebehaft. Die Schwerpunktkontrollen im Kreis Soest haben sich 2023 ausgedehnt, meint Rumprecht mit Blick auf diese Zahlen. Darüber hinaus habe die Polizei zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge, Infostände und Co. zur Prävention angeboten. „Es kann sein, dass unsere Schwerpunktkontrollen Wirkung zeigen“, sagt Rumprecht mit Blick auf die „erste positive Entwicklung“ im Januar und Februar 2024. Im Vergleich zu 2021 gehen die Fallzahlen nämlich zurück.

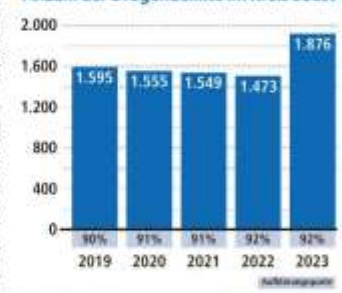
9 Straftaten gegen das Leben (2022: 5) wurden im Kreis Soest polizeibekannt (zuständig ist die Polizei in Dortmund, davon ein Mord, siebenmal Totschlag und zweimal fahrlässige Tötung).



Quelle: Landesregierung NRW

Grafik: DER PATRIOT

Anzahl der Drogendelikte im Kreis Soest



Quelle: Kreis Soest

Grafik: DER PATRIOT

Drogenkontrollen und Cannabis-Legalisierung

1876 Drogendelikte, eine Aufklärungsquote von 92 Prozent. 2023 hat die Polizei in großem Stil Drogenhändler dingfest gemacht, erklärt Marion Rumprecht. „Wo gehobelt wird, fallen Späne.“ Mit Blick auf die Cannabis-Legalisierung würden sich auch für die Polizeiarbeit Änderungen ergeben. Die Rahmenbedingungen müssten festgelegt werden. Allerdings: Der Anteil an Handelsdelikten sei nur ein Bruchteil der Betrugsdeliktenspezifischen Kriminalität. Wird jemand mit Cannabis erwischt und besteht der Verdacht, dass es mehr als 25 Gramm sind, wird die Polizei die Drogen zunächst sicherstellen, wiegen und im Zweifel wieder aushändigen.

- **Bankdaten von 85-jähriger Frau ausgespäht.** - Bad Westernkotten – Die Polizei sucht zwei Tatverdächtige, die die Bankdaten einer 85-jährigen Frau aus Bad Westernkotten ausgespäht haben. Die Frau hatte am 12. Dezember 2023 gegen 12.20 Uhr in der Volksbankfiliale im Heilbad mit ihrer EC-Karte Geld abgehoben. Bei der Pin-Eingabe wurde sie von einem unbekannten Mann beobachtet, der ihr unbemerkt über die Schulter schaute. Danach versuchte dieser vergeblich, mit einer Kreditkarte an einem benachbarten Geldautomaten Geld abzuheben. Er scheiterte an einer falschen Pin-Eingabe. Bei der Sprachauswahl wurde von ihm die türkische Sprache gewählt. - Vermutlich beim Verlassen der Bank wurde der Frau durch einen zweiten Mann dann auch noch die EC-Karte geklaut. Ab 12.39 Uhr hob der Mann insgesamt fünf Mal Geld vom Konto ab.- Der erste Mann hatte schwarze Haare, dunkle Augen, war schlank und trug eine blaue Jeans, dunkle Turnschuhe mit weißer Sohle und eine dunkle Jacke. Der zweite Mann hatte dunkle Haare, war schlank, trug blaue Jeans, beige Turnschuhe, eine dunkle Jacke und eine Base-Cap. Hinweise zu den Tätern nimmt die Polizei unter Telefon (0 29 41) 9 10 00 oder auf jeder Polizeidienststelle entgegen. Die Polizei veröffentlichte Fahndungsfotos der beiden Tatverdächtigen. [P, 02.05.2024]



- Bad Westernkötterin warnt Hundebesitzer vor Giftködern im Heilbad [P, 25.07.2024]:

Hackfleisch mit Schneckenkorn vermischt

Bad Westernkötterin warnt Hundebesitzer vor Giftködern im Heilbad

Bad Westernkotten – Nicht jeder muss ein Hundefreund sein – aber den Tieren bewusst schaden zu wollen, geht einfach zu weit. Dieser Meinung ist zumindest Cornelia Böhlhoff aus Bad Westernkotten. Mit einem Brief hat sie sich an die Redaktion gewandt – um vor Giftködern in Bad Westernkotten und Umgebung zu warnen.

„Wiederholt wurden Giftködter ausgelegt, die bereits das Leben von zwei Hunden bedroht haben“, heißt es darin. Und auch für Kinder könnten sie zur Gefahr werden. Laut Böhlhoff handelt es sich bei den vermeintlichen Hunde-Leckerbissen nämlich um mit Schneckenkorn vermishtes Hackfleisch. „Bei Hunden zeigen sich Symptome oft erst nach Tagen, wenn es vielleicht schon zu spät ist“, warnt die Bad Westernkötterin. Gefunden wurden die Köder demnach im Kur-



Cornelia Böhlhoff warnt vor Giftködern – unter anderem im Kurpark in Bad Westernkotten.

FOTO: DIETZ

park, am Tennisplatz, an der Feuerwehr und an der Schäferkemper Wassermühle.

„Es scheint, dass jemand in unserer Mitte ein besonderes Vergnügen daran findet, mit anzusehen, wie Tiere leiden“, vermutet Böhlhoff. Das Pro-

blem sei nicht bloß auf den Kurort beschränkt. „Auch in Lippstadt häufen sich in letzter Zeit Berichte über ähnliche Vorfälle.“

Die Bad Westernkötterin appelliert deshalb an alle Hundebesitzer, wachsam zu

sein. „Achten Sie darauf, was Ihre Hunde aufnehmen, und meiden Sie nach Möglichkeit uneinsehbares Gebüsch“, rät sie. „Sollten Sie verdächtige Aktivitäten oder Personen bemerken, die sich auffällig verhalten, zögern Sie nicht, dies sofort den zuständigen Behörden zu melden.“

Apropos, Behörden: Die Polizei hat in der Vergangenheit keine vermehrten Giftködter-Vorfälle registriert. Das erklärte Pressesprecherin Diana Kettelhake auf Anfrage der Redaktion. Auch einen Schwerpunkt in Bad Westernkotten hätten die Beamten nicht ausmachen können. Wer einen Giftködter entdeckt, sollte sich jedoch an die Polizei oder das Veterinäramt wenden. Dort werde er auf giftige Substanzen untersucht – falls die Gefahr nicht ohnehin durch Rasierklingen, Schrauben oder Ähnliches ersichtlich sei. diet

- Patriot, 07.08.2024: Gas statt Bremse: Auto landet im Vorgarten - Bad Westernkotten – Mit Vollgas landete ein Auto am Sonntagnachmittag in einem Bad Westernkötter Vorgarten. Wie die Polizei am Dienstag mitteilte, verwechselte eine Seniorin im Schäferkämperweg Gas und Bremse ihres Wagens und durchfuhr eine Hecke. Im Vorgarten blieb das Auto stehen – die Feuerwehr zog es mithilfe einer Seilwinde aus der Hecke, sodass die zunächst eingeschlossene Frau ihr Auto selbstständig und unverletzt verlassen konnte. Betriebsstoffe liefen nicht aus – es entstand Sachschaden. wap



Das Auto kam im Beet zum Stehen. Foto: Feuerwehr

- Patriot, 30.10.2024: Diebe erbeuten in Hotel etwa 1000 Euro - Bad Westernkotten – Unbekannte sind am Sonntag zwischen 1.26 Uhr und 6 Uhr durch ein Kellerfenster in ein Hotel an der Griesestraße in Bad Westernkotten eingebrochen. Laut Polizei stahlen sie aus dem Mitarbeiterbüro ein Kellner-Portemonnaie und Geld aus einem Sparschwein. Insgesamt erbeuteten die Täter etwa 1000 Euro. Zeugen, die Hinweise zu verdächtigen Personen geben können, sollten sich bei der Polizeiwache unter Telefon (0 29 41) 9 10 00 melden.
- Patriot, 31.10.2024:



Zwar ist der Konsum von Cannabis mittlerweile legal, jedoch an Bedingungen geknüpft. Deswegen will die Stadt Erwitte Joints, etwa im Kurpark, verbieten. Das gilt auch bei öffentlichen Veranstaltungen wie dem Lampionfest. FOTO: MFR

Kein Kiffen im Kurpark

Stadt will Verbotszonen – vor allem bei Veranstaltungen

Erwitte – „Auch Boris Becker, das macht Mut, war nur auf Gras so richtig gut“ – so heißt es in Stefan Raabs Song „Wir kiffen“. Wer seinen Joint aber in der Kurpromenade Bad Westernkotten, im Erwitter Stadtpark oder auf dem Schlossgelände auspacken will, hat schlechte Karten. Dort will die Verwaltung nämlich Cannabis-Verbotzonen einrichten.

Darüber hinaus sollen sie bei öffentlichen Veranstaltungen gelten, an denen die Stadt beteiligt ist, zum Beispiel auch durch Tochterunternehmen, wie die Heilbad Westernkotten GmbH. Dabei handelt es sich vor allem um Volksfeste, Kirmessen und Märkte. Über den Vorschlag hat am Dienstag der Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit zu entscheiden.

Zwar ist der Konsum von Cannabis mittlerweile legal, jedoch an einige Bedingungen geknüpft. Zum Beispiel ist er in unmittelbarer Gegenwart von Kindern und Ju-

KOMMENTAR

Suchtprävention Bitte auch Alkohol im Blick haben

Von Ulrike Dietz



Verstehen Sie mich nicht falsch: Ich bin absolut dafür, Kinder und Jugendliche vor dem Konsum von Drogen zu schützen – ganz egal, ob es sich um legale oder illegale Substanzen handelt. Deswegen halte ich auch den Vorschlag der Erwitter Verwaltung für gut und richtig. Allerdings würde ich mir wünschen, dass für Alkohol ein ähnlicher Aufwand wie für

Cannabis betrieben würde. Denn dass Minderjährige zum Beispiel mit ansehen müssen, wie sich Erwachsene auf Volks- und anderen Festen zum Teil(!) berausigen, betrunkene, scheint weit weniger Menschen zu stören, als wenn sie sich einen Joint anzünden würden. Meiner Meinung nach ist deshalb auch im Hinblick auf Alkohol etwas mehr Sensibilität gefragt.

gendlischen verboten – oder auch in Sichtweite von Schulen, Kindergärten, Spielplätzen usw. Weil auf Veranstaltungen – oft auch unter 18-Jährige zugegen sind, muss die

Kommune sicherstellen, dass die Regeln auch eingehalten werden. Gerade bei viel Publikumsverkehr seien Kontrollen kaum praktikabel, merkt die Verwaltung an – und regt deshalb auch bei Kirmessen

und Co. das generelle Konsumverbot an.

■ Kurpark

Der Kurpark und die Promenade in Bad Westernkotten seien Bereiche, die auch von Kindern und Jugendlichen stark frequentiert würden, heißt es in der Beschlussvorlage – und zwar aufgrund der großen Spielplätze oder der Minigolfanlage.

■ Schlossgelände

Auf dem Schlossgelände befinden sich eine Kindertagesstätte, ein Spielplatz sowie das Jugendzentrum. Darüber hinaus nutzen auch Freibadbesucher den Parkplatz, „bei denen es sich nicht nur in Ausnahmefällen um Familien mit Kindern handelt“.

■ Stadtpark

Allein schon durch seine unmittelbare Nähe zum städtischen Gymnasium hielten sich dort viele Minderjährige auf, so die Stadt – und will auch dort das Kiffen generell verbieten.

- Patriot, 02.11.2024: Stadtschreiber: Am Dienstag soll der Erwitter Fachausschuss darüber entscheiden, ob der Cannabis-Konsum im Kurpark, Stadtpark und auf dem Schlossgelände generell verboten werden soll oder nicht. Meine Meinung dazu kennen Sie ja bereits. Als Ergänzung zu meinem Kommentar hat sich nun ein Leser gemeldet: Er würde sich wünschen, „dass nicht nur der Alkohol sondern, wenn der Genuss von Cannabis verboten werden soll, auch das Rauchen von normalen Zigaretten, Zigarren und Zigarillos sowie von E-Zigaretten“ untersagt wird. „Auch diese haben auf die [...] Kinder, die sich in einem kleinen Bereich des

Kurparks konzentrieren, eine Vorbildfunktion“, meint er. Darüber hinaus stamme der Großteil der Kurpark-Besucher aus der 68er-Generation – oder sie sei ihnen wenigstens bekannt. „Ich glaube, bei dieser Altersgruppe würde das Rauchen von Cannabis auch nicht so viel mehr stören als das Rauchen von anderen Rauchwaren. Vielleicht sollten wir nicht sofort mit Verboten kommen, sondern erst mal abwarten, ob sich hier überhaupt was tut.“ Er selbst habe jedenfalls noch keine Kiffer im Kurpark gesehen – „aber leider viele Kippen“.

- Patriot, 05.12.24: Frontal-Crash im Kurort: 16-jähriger Moped-Fahrer in Bad Westernkotten lebensgefährlich verletzt - Bad Westernkotten – Ein erst 16-jähriger Moped-Fahrer hat sich am Dienstag bei einem Unfall in Bad Westernkotten schwer verletzt. Eine 52-jährige Frau aus Erwitte fuhr laut Polizei am frühen Abend mit ihrem Auto auf dem Solering und bog nach links in den Mühlenweg, Richtung Klinikparkplatz, ab. Der 16-Jährige fuhr zeitgleich auf dem Solering in entgegengesetzter Richtung. Im Einmündungsbereich kam es zur Frontalkollision der beiden Fahrzeuge. - In Klinik geflogen - Hierbei erlitt der jugendliche Kradfahrer lebensgefährliche Verletzungen. Er wurde in ein Krankenhaus gebracht und anschließend per Hubschrauber in eine weitere Klinik verlegt, teilt die Polizei mit. Zur Unfallaufnahme wurde ein spezielles Unfallaufnahmeteam der Polizei Paderborn eingesetzt. Die Unfallstelle war während der Aufnahme vollständig gesperrt, die Strecke wurde erst gegen 22 Uhr wieder freigegeben. Beide Fahrzeuge hat die Polizei sichergestellt.
- Patriot, 06.12.2024: Familienausflug der anderen Art: Polizei nimmt vierköpfige Diebesfamilie in Bad Westernkotten fest - Bad Westernkotten – Ein Familienausflug der etwas anderen Art: Die Polizei hat am Mittwochnachmittag in Bad Westernkotten einen Mann und eine Frau (beide 58 Jahre alt) sowie ihre beiden 28- und 26-jährigen Söhne nach einem Einbruch festgenommen. - Der Einbruch hatte sich gegen 17.35 Uhr in einem Wohnhaus im Holunderweg ereignet. Durch die Videoüberwachung konnte die Bewohnerin auf ihrem Handy die flüchtenden Täter sehen, wie die Polizei am Donnerstag mitteilte. Die hinzugerufene Polizei fahndete sofort mit Unterstützung eines Polizeihubschraubers nach den Tatverdächtigen und nahm in der Nähe des Tatorts schließlich den Vater und die beiden Söhne fest. Die Mutter konnte in dem vermutlich bereitgestellten Fluchtwagen ebenfalls in der Nähe angetroffen werden. - Die Familie wurde vorläufig festgenommen. „Ob die Eltern in diesem Fall mit gutem Beispiel vorangegangen sind – darüber lässt sich streiten. Abzuwarten ist auch, ob der Familienausflug dauerhaft hinter Gittern endet“, so die Polizei in ihrer Pressemitteilung. Ob die vier etwas entwendet haben oder für weitere Taten in Frage kommen sei derzeit Gegenstand der Ermittlungen. Fest stehe, dass die Familie ein gemeinsames Strafverfahren erwarte.
- Patriot, 12.12.2024: Täter stehlen Grableuchten - Bad Westernkotten – Unbekannte haben ihr Unwesen auf dem Friedhof in Bad Westernkotten getrieben: Zwischen dem 6. und 8. Dezember stahlen sie eine Grableuchte von einer Grabstelle. Ein Betroffener erstattete Anzeige und berichtete von weiteren betroffenen Grabstellen. Hinweise an die Polizei: Telefon (0 29 41) 9 10 00.

6.4. Parteien

- 12.1.: Grünkohlessen der Mitglieder, diesmal im „Horner Treff“. [Einladung]
- 31.1.: Erste Fraktionssitzung der SPD. Erwitte – Zu ihrer ersten Fraktionssitzung im neuen Jahr trifft sich die Erwitter SPD-Fraktion am Mittwoch, 31. Januar, um 18.30 Uhr in der Alten Schule in Völlinghausen. Zunächst wird Geschäftsführer Rolf Reen das Konzept der Einrichtung vorstellen, anschließend beschäftigt sich die Fraktion mit der kommenden Sitzungsfolge und allgemeinen politischen Themen. Interessierte Bürger sind willkommen. [P13.1.]
- Ressel zu Gast bei Erwitter CDU. Bad Westernkotten – Die CDU-Fraktion Erwitte startet mit einer öffentlichen Fraktionssitzung in die politische Arbeit 2024. Diese findet statt am Mittwoch, 31. Januar, um 19 Uhr im Alten Kornspeicher in Bad Westernkotten. Zu Beginn der Sitzung wird Thomas Ressel vom Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe einen Überblick über die Machbarkeitsstudie zur Reaktivierung der Bahnstrecke zwischen Warstein und Lippstadt geben. Anschließend werden die Punkte der Ratssitzung sowie weitere kommunalpolitische Themen diskutiert. Interessierte Bürger sind eingeladen. [p, 30.01.2024]

Erwitter Lokalpolitik soll Schule machen

Nächste Sitzung des Stadtrates findet im Gymnasium statt. Zusätzlich Podiumsdiskussion geplant

VON BASTIAN PÜLS

Erwitte – Die nächste Sitzung des Erwitter Stadtrates am Dienstag, 6. Februar, um 18 Uhr wird eine besondere. Das liegt nicht nur an der Einbringung des Haushaltes für das laufende Jahr, sondern auch am Ort, an dem die Lokalpolitik diesmal zusammenkommt, der Aula des Städtischen Gymnasiums.

Hintergrund der Aktion ist ein Antrag und das darauf aufbauende Format der SPD-Fraktion mit dem Namen „Schule trifft Rat“. Mit der Aktion wollen die heimischen Sozialdemokraten Werbung für die Arbeit in der Lokalpolitik machen. „Jugendlichen fehlt es in keiner Weise an politischem Interesse“, betont Fraktionsvorsitzende Martin Niehaus im Gespräch mit der Redaktion. „Wir haben aber den Eindruck, dass speziell die Lokalpolitik in diesen Altersklassen unter dem Radar läuft.“

Die Schüler der älteren Jahrgänge sollen deshalb in der nächsten Woche nicht nur in den Genuss kommen, eine politische Sitzung hautnah mitzuerleben – laut Niehaus angesichts der Haushaltseinbringung „die spannendste Sitzung des Jahres“. Vorab gibt es außerdem eine interne Podiumsdiskussion, bei der die Schüler einen Ver-



Beim Format „Landtag lokal“ brachte Christof Rasche den Schülern des Gymnasiums im letzten Jahr bereits die Politik auf Landesebene näher. Nach einem SPD-Antrag soll nun die Lokalpolitik in den Fokus rücken und die Ratssitzung in der Aula stattfinden. FOTO: PÜLS

treter aus jeder Fraktion des Stadtrates plus den Bürgermeister mit Fragen löchern dürfen.

Niehaus sieht in diesem zusätzlichen Veranstaltungspunkt eine ganz besondere Chance: „Den Schülern soll bewusst werden, dass man mit politischem Engagement auch unmittelbar vor der eigenen Haustür etwas bewegen kann. Es soll keiner mehr denken: Ich kann sowieso nichts ändern.“ Nicht zuletzt sei ein solches Format auch im Eigeninteresse der Partei-

„Den Schülern soll bewusst werden, dass man mit politischem Engagement auch vor der eigenen Haustür etwas bewegen kann.“

Martin Niehaus
SPD-Fraktionsvorsitzender

en, die politischen Nachwuchs mit offenen Armen empfangen. Dass es hier noch Luft nach oben gibt, zei-

ge laut Niehaus die Altersstruktur des aktuellen Stadtrates, bei dem Vertreter unter 40 Jahren die Ausnahme bilden.

Der direkte Austausch mit den Politikern und der Blick in ein Entscheidungsgremium in der eigenen Stadt stellt nach Ansicht von Schulleiter Klaus Grothe einen echten Mehrwert für die Schüler dar. Die Grundkurse des Faches Sozialwissenschaften hätten sich in den letzten Wochen bereits intensiver mit lokalpolitischen Themen beschäf-

tigt. „Das ging von der Baugebietsplanung über die ökologische Nutzung von Freiflächen bis hin zum Nahverkehr“, führt Grothe aus. Aus diesen Themen wurden dann wiederum Fragen für die Diskussion abgeleitet.

Und auch Bürgermeister Hendrik Henneböhl freut sich auf den Termin. Er selbst sei schon häufiger zu Diskussionsformaten der Schule eingeladen worden und habe sich dabei von dem „vorhandenen politischen Interesse“ der Schüler überzeugen können. Auch Demos auf dem Marktplatz hätten dies schon bewiesen.

Dass es die Lokalpolitik im Gegensatz zu den großen Themen auf Bundesebene und darüber hinaus doch ein bisschen schwerer hat, zu jungen Leuten durchzudringen, führt das Stadtoberhaupt auf die ausgeprägte Formalität der lokalpolitischen Sitzungen zurück: „So eine Ratssitzung geht mit ganz konkreten Abläufen, Fristen und Tagesordnungen einher. Vielleicht ist das im ersten Moment ein kleines Hemmnis für Jugendliche.“ Mit dem neuen Format könnten die Schüler die Menschen hinter den formalen Anträgen kennenlernen und nachvollziehen, wie Meinungsbildung im Lokalen überhaupt stattfindet.

[P, 31.01.2024]

- 01.02.2024: Stellungnahme von Bürgermeister Henneböhl im „Patriot“:

2024 soll „Jahr der Umsetzung“ werden

INTERVIEW Bürgermeister Hendrik Henneböhl blickt auf die nächsten elf Monate

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Mit der Geburt seiner Tochter hielt das Jahr 2024 für Erwittes Bürgermeister Hendrik Henneböhl auf persönlicher Ebene schon ein ganz besonderes Highlight bereit. Doch natürlich hat der Familienvater in den verbleibenden elf Monaten auch beruflich einiges vor. Was genau, verrät er im Interview.

Frohes Neues, Herr Henneböhl! Auf was freuen Sie sich als Bürgermeister in 2024 am meisten?

Dieses Jahr soll ein Jahr der Umsetzung werden, etwas weniger der neuen Projekte. Ergebnisse konnten wir natürlich auch 2023 schon präsentieren, aber wir haben zusätzlich noch einige Meilensteine gesetzt, bei denen ich mich nun darauf freue, dass es weitergeht.

Welche Projekte werden hierbei herausstechen?

Da gucke ich zum Beispiel auf die Umgestaltung des Schlossparkes oder das Industriegebiet Erwitte-Süd, die Vollendung der Kita Horn, das Breitensportzentrum am der Heilweghalle mit Kunstrasenplatz sowie auf das Gradierwerk 1 oder die Feuerwehrgaragehäuser und viele andere Projekte. Das werden wir nicht alles in den nächsten elf Monaten fertigstellen können, was ganz unterschiedliche Gründe hat. Beim Schlosspark liegt zum Beispiel noch immer nicht der Förderbescheid vor, was an der Bundeshaushaltssperre nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts im November liegt. Dazu ist die Verwaltung personell jetzt auch ausgelastet. Mit den Projekten, die anstehen, haben wir für uns eine Schlagzahl erreicht, bei der wir jetzt auch liefern müssen. Zusätzliche Projekte von Investoren oder Organisationen schließt das natürlich nicht aus. Ich freue mich, wenn sich in Erwitte etwas tut.

Wir führen dieses Interview zu einem Zeitpunkt, an dem der Haushalt noch gar nicht eingebracht wurde. Können Sie uns trotzdem einen Vorgeschmack geben, wohin die Reise gehen wird?

Die Reihe an Projekten wird zu einem extrem hohen Investitionsvolumen führen. Wir liegen hier ungefähr auf dem Niveau des Vorjahres. Die Rekorte bei der Gewerbesteuer geben uns grundsätzlich Möglichkeiten, zu gestalten. Gleichzeitig müssen des-



Bürgermeister Hendrik Henneböhl freut sich darauf, dass 2024 in Erwitte zahlreiche Projekte umgesetzt werden – zum Beispiel die Umgestaltung des Schlossparkes. FOTO: M&S

halb unsere Schultern innerhalb der kommunalen Familie etwas mehr tragen. Die Kreisumlage wird massiv im Haushalt zu Buche schlagen und ihn belasten. Glücklicherweise haben wir eine starke Ausgleichsrichtlage. Es muss hier aber unbedingt eine Trendwende gelingen, sonst wird es zukünftig sehr schwer.

Blicken wir auf Veränderungen im Stadtbild: Haben Sie sich schon mit der Lücke auf dem Marktplatz angefreundet, die durch den Abriss des Hauses Kruse entstanden ist?

Tatsächlich schon. Wir haben das Gebäude ja nicht mit der Absicht gekauft, es zu erhalten. Und nun haben wir nicht nur eine Lücke gerissen, sondern ganz neue Perspektiven eröffnet. Bis wir gegebenenfalls einen größeren städtebaulichen Rahmen in Angriff nehmen, kann hier in Kombination mit dem Spring etwas mit Aufenthaltsqualität, ein Ruhepol, geschaffen werden. Eine gute Idee auch mit Blick auf die benachbarte Gastronomie, wie ich finde.

Und wenn wir schon beim Stichwort Abriss sind: Wie geht es mit dem Haus Wittekind weiter?

Das Denkmalmat der LWL hat den für Januar angedachten Ortstermin aus persönlichen Gründen abgesagt. Nach erneuter Sichtung der Unterlagen gab man uns jüngst zu verstehen, dass

man einen solchen Termin auch nicht braucht. Aufgrund der Einsturzgefahr kann man das Haus ohnehin gar nicht betreten. Das Amt wird nun eine denkmalrechtliche Empfehlung an uns verfassen, wozufhin die Stadt als Untere Denkmalbehörde dann entscheiden wird. Ich gehe davon aus, dass wir bis Ende Februar eine Entscheidung haben.

„Wir lassen uns aber auch gerne eines Besseren belehren. Daher empfehle ich keine sofortige keine Absage für immer und ewig.“

Hendrik Henneböhl über die Reaktivierung der WLE-Strecke

Blicken wir auf ein Thema, das uns schon seit einiger Zeit begleitet. Vor einem Jahr haben Sie im Interview gesagt, dass die Stadt den Zuweisungsdruck durch Geflüchtete nicht mehr lange beherrschen kann, wenn alles so weiter läuft. Wie gestaltet sich diese Thematik im Frühjahr 2024?

Im November sind die Zuweisungszahlen leicht zurückgegangen. Wir verzeichnen aktuell eine kleine Verschnaufpause. Ich glaube, dass im Folge des Flüchtlingsgipfels eini-

ge Maßnahmen, wie etwa die Grenzkontrollen Richtung Osteuropa, Wirkung gezeigt haben. Gleichzeitig ist es uns gelungen, einige Objekte anzumieten. Zusätzlich steht die Errichtung der Tiny Häuser in diesem Jahr an. So können wir uns über Wasser halten. Das ist aber nur der Blick auf den Aspekt Unterbringung. Die Zuweisungen stellen uns auch im Bereich Schule und Kita vor Herausforderungen.

Wie sieht es denn in diesen Bereichen aus?

Wir können froh sein, dass unsere Grundschule nach dem Umzug über so große Räumlichkeiten verfügt und müssen darüber hinaus über einen weiteren Kita-Ausbau nachdenken. Deshalb führen wir Gespräche, wie wir unser Familienzentrum weiterentwickeln können und erörtern mit den anderen Trägern und dem Kreisjugendamt, was sonst noch möglich ist. Ich bin optimistisch, dass wir in Sachen Kita-Ausbau bald etwas präsentieren können.

Erwitte verzeichnet erstmals mehr als 17 000 Einwohner. Das stützt die These, dass vor Ort Wohnraum benötigt wird. Wie geht es beim Baugebiet zwischen Kernstadt und Bad Westernkotten in diesem Jahr weiter?

Momentan können wir aufgrund des Hacker-Angriffes die Pläne leider nicht auf unserer Homepage öffentlich

auslegen, was laut Baugesetzbuch aber vorgeschrieben ist. Ich hoffe, dass die Homepage irgendwann Anfang Februar wieder erreichbar ist und dann wollen wir in 2024 die Offenlage durchziehen und auf Basis des Flächennutzungsplans die ersten Baugelände entwickeln, beginnend mit der Aspenstraße in Bad Westernkotten. Wichtig wird ein guter Mix aus Mietwohnungsbau, der auch in Teilen sozial gebunden ist, und Einfamilienhäusern.

Inwiefern beschäftigt Sie hier das rechtliche Vorgehen der BI Störpe persönlich und wie kann dieses sich noch auf das Projekt auswirken?

Zu einer Strafanzeige werde ich wie gesagt nicht öffentlich Bezug nehmen. Mehr kann und will ich Ihnen dazu nicht schildern. Wir haben den klaren Auftrag vom Rat, die angepassten Planungen umzusetzen. Und das werden wir tun, denn das landesplanerische Einvernehmen wurde neuerlich erteilt. Der strafrechtliche Teil hat hiermit nichts zu tun.

Nächster Aufreger: Im Stadtentwicklungsausschuss kommt wieder die Reaktivierung der WLE-Strecke für den Personennahverkehr auf den Tisch. Hatte man sich in Erwitte diesbezüglich nicht klar genug ausgedrückt?

Ich glaube schon, dass die Sorgen der Bevölkerung sehr deutlich zum Ausdruck gebracht wurden. Auch mir fehlt die Fantasie, wie das jetzt gerade in Erwitte unter den aktuellen Rahmenbedingungen funktionieren soll. Am Ende muss aber der gewählte Souverän, also der Rat und seine Ausschüsse, entscheiden. Und der hat sich offiziell noch nicht mit dem Ergebnis der Machbarkeitsstudie befasst. Wenn sich irgendwann mal verkehrstechnische und städtebauliche Parameter verändert haben – die Deges treibt aktuell die Planungen der Ortsumgehungen voran – lassen wir uns aber auch gerne eines Besseren belehren. Dabei empfehle ich keine sofortige Absage für immer und ewig.

Apropos Deges. Hat es Sie auch gewundert, wie wenig sich in Sachen Ortsumgehung 2023 getan hat?

Zumindest, was die Öffentlichkeitsarbeit angeht. Man ist jetzt laut kommunizierten Zeitplan der Deges in der Vorbereitung für die Planfeststellung. Das ist mit sehr viel Detailarbeit verbunden. Wir

kennen dieses komplexe Genehmigungs- und Rechtssystem als Verwaltung ja auch. Aus meiner Sicht zählt aber immer die saubere und rechtssichere Arbeit mehr als Geschwindigkeit. Denn machen wir uns nichts vor, die Umgehungsstraße wird beklagt werden. Da werden ja von der bereits angesprochenen Seite bereits Sondervermögen gebildet.

Gucken wir in die Ortsteile. Die Heilbad GmbH ist gegründet, die Sanierung des Gradierwerkes startet und der Reprädikationsring sollte nichts im Wege stehen. Das wird ein gutes Jahr für Bad Westernkotten, oder?

Wir haben mit diesen Maßnahmen letztes Jahr ein Fundament gebaut, um das Heilbad grundlegend zu stärken. Darüber hinaus gehen wir noch weitere Projekte wie die Aufwertung der Kurpromenade an. Ich bin mir sicher, dass diese organisatorischen Entscheidungen gepaart mit den Investitionsentscheidungen Früchte tragen werden.

Welche Aufgaben warten in den Dörfern?

Das Thema Radwege wurde von den Ortsvorstehern in der Patriot-Serie ja mehrmals genannt. Leider warten wir auch hier noch auf den Förderbescheid. Darüber hinaus werden wir die digitale Infrastruktur ausbauen, was die Möglichkeit schafft, dass wir bis 2026 eine hundertprozentige Glasfaservernetzung im Stadtgebiet haben. Insbesondere Böckum und Schallern werden hier profitieren. Und auch Baulandentwicklung wird Thema sein. Wir sprechen ja fast immer nur über das Baugebiet zwischen Erwitte und Bad Westernkotten. Wir sind dabei, in Schmerlecke eine weitere Entwicklung hinzubekommen und wollen auch auf Völlinghausen noch einmal gucken.

Abschließend: Was muss passieren, dass Sie in elf Monaten sagen: Das war ein gutes Jahr für Erwitte?

Das ist dann der Fall, wenn wir die im Rat beschlossenen Projekte in die Umsetzung bekommen, beziehungsweise positiv abschließen können. Und, wenn wir uns den gesellschaftlichen Zusammenhalt in dieser Stadt, auf den wir durchaus stolz sein können, besonders in diesen Zeiten bewahren. Dann können wir auch den Schrei hören, die diesen Zusammenhalt immer wieder angreifen, vorbeugen.

- STADTSCHREIBER. Am Donnerstag kehrte endlich das Leben in den Erwitter Ratssaal zurück, als die Tagung des Hauptausschusses das lokalpolitische Jahr eröffnete. Gut möglich, dass die allererste Sitzung des Jahres auch die kürzeste war. Schneller als nach den handgestoppten siebeneinhalb Minuten durfte ich mich während meiner Erwitter Zeit noch nicht auf den Heimweg machen. Im Rahmen dieser Express-Sitzung legte die Verwaltung mit dem Umsetzungsstand der politischen Anträge aus 2023 aber immerhin noch einen recht interessanten, wenn auch natürlich oberflächlichen Arbeitsnachweis der Fraktionen im Stadtrat dar. Die Grünen stechen hierbei heraus. Neun Anträge reichten sie im abgelaufenen

Kalenderjahr ein, zum Beispiel zur beschlossenen klimaangepassten Gestaltung von städtischen Spielplätzen. Sechs davon, wie etwa die Einführung eines kostenlosen Schülertickets, wurden allerdings mehrheitlich abgelehnt. Die SPD war mit drei Anträgen dabei, die CDU immerhin mit einem. - BG und FDP verzichteten dagegen gänzlich auf einen schriftlichen Antrag. Der Fraktionschef der Liberalen, Christof Rasche, gab mir am Rande der Sitzung zu verstehen, dass dies aus seiner Sicht allerdings keinesfalls als ein Zeichen von Passivität gedeutet werden könne: „Wir stellen alle Anträge mündlich oder bringen sie im Rahmen der Haushaltsberatung ein.“ Das würde die Statistik schlicht nicht berücksichtigen. Und der Kunstrasenplatz sei beispielsweise „alleinige Idee“ der FDP gewesen. Und die Bürgergemeinschaft? „Die Verwaltung hat ja so schon alle Hände voll zu tun“, gab Karl Dietz zu verstehen. „Aber wir haben für die nächsten Monate auf jeden Fall wieder etwas in der Pipeline.“ Man darf gespannt sein. Bis zu den nächsten Kommunalwahlen im Herbst 2025 ist es zwar noch ein bisschen hin. Aber trotzdem habe ich Bürgermeister Hendrik Henneböhl im Kontext unseres Jahresinterviews auch nach den Chancen einer erneuten Kandidatur gefragt. „Mein Fokus liegt zunächst einmal voll auf dem Jahr 2024. Wir müssen jetzt den Haushalt einbringen und es liegen einige Projekte vor uns“, gab er sich diplomatisch. „Dann werden sich gegen Mitte des Jahres im Dialog mit den Parteien die Gespräche zur Kommunalwahl konkretisieren.“ Dem wolle er an dieser Stelle aber noch nicht vorgreifen. „Unabhängig davon macht mir das Amt sehr viel Freude. Das gemeinsame Gestalten der eigenen Heimatstadt mit dem Rat und der Verwaltung erfüllt mich wirklich.“ [P, 03.02.2024]



Q1-Schüler debattieren bei Podiumsdiskussion über Deutschland-Ticket und Verkehrslage am Städtischen Gymnasium

Die Sozialwissenschaftskurse der Q1 des Städtischen Gymnasiums Erwitte und lokale Politiker haben eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Geladen waren dazu Christof Rasche (FDP), Britta Spiegel (Grüne), Michael Peitz (CDU), Hendrik Henneböhl (Bürgermeister), Isabell Pietsch (SPD) und Karl Dietz (BG). Die Moderation übernahmen Gerrit Wagner, Ben Maigler und Jaron Kent. Sie brachten den Politikern

die Probleme des Schüleralltags nahe. So gab es Diskussionen über den Verkehrsregulierungspoller an der Laurentiusstraße und das Deutschland-Ticket für Schüler. Derzeit bekommen die Schüler kein Deutschland-Ticket von der Kommune finanziert, erhoffen sich aber Änderungen. Die Politiker wiesen dabei auf gleich mehrere Probleme hin. Zunächst gab Peitz (CDU) zu bedenken, dass man im ländlichen

Raum gar nicht so sehr vom Deutschland-Ticket profitiere, da erst der Busverkehr verändert werden müsse. Stracke (FDP) erklärte, dass der Bund und die Länder noch im Streit über die Finanzierung seien und die Kommunen das Ticket selbst bezahlen könnten, wenn sie wollten. Woraufhin Henneböhl erwiderte, dass das zu teuer für die Kommune sei und zudem ungerecht, weil nur Schüler das Deutsch-

land-Ticket erhalten würden, die Anspruch auf die Übernahme von Schülerfahrkosten haben. Wer zu nah an der Schule wohne, bekomme dann trotzdem kein Ticket. Weitere Punkte, die von den Schülern angesprochen wurden, waren das zu aufwendige Erstattungsverfahren des Geldes für die Periodenprodukte und die Digitalisierung. Es gebe zu wenig Steckdosen in den Klassenräumen und die Schule

biete nur die einfachste Version von Microsoft an, die oft nicht genügend Funktionen habe. Dazu tauschten Politiker und Schüler sich über verschiedene Lösungsmöglichkeiten aus. Darüber hinaus forderten die Schüler der Q1 am Buswendehammer der Grundschule ein Park- oder sogar Fahrverbot für Autos, um die Fußgänger und Fahrradfahrer zu schützen.

12.02.2024

- Patriot 08.02.2024

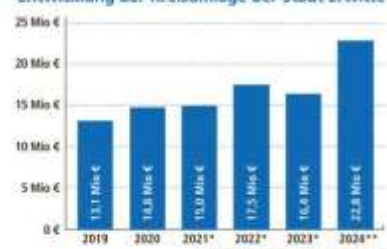
Rekordhaushalt mit Schönheitsflecken

Ganz am Ende steht ein Defizit von über 7 Millionen Euro. Der Haushaltsentwurf der Stadt Erwitte achtet vor allem unter der deutlich gestiegenen Kreisumlage. Dank üppiger Rücklagen muss die Verwaltung aber auch mittelfristig nicht in Panik verfallen. Bürgermeister Hendrik Henneböhl schlug in seiner Haushaltsrede trotzdem mahnende Töne an.

VON RASTIAN POLS

Erwitte – Von blutigen Kriegen über die Flüchtlings- und Haushaltskrise bis hin zu den Auswirkungen des Klimawandels: Die Konflikte dieser Welt wirken sich allesamt auch auf das beschauliche Erwitte aus, betonte Bürgermeister Hendrik Henneböhl in seiner Haushaltsrede. Müden würden diese in einer „Entfremdung von Westen und Anstand“ innerhalb der Gesellschaft sowie einer immer heftiger geführten und späterisch motivierten, politischen Debatte. Eine gute und partnerschaftliche Politik für die Heimatstadt sei der entscheidende Hebel, um „die Schreihäule aus den radi-

Entwicklung der Kreisumlage der Stadt Erwitte



Quelle: Stadt Erwitte

Grafik: DER PATRIOT

kalen Lagern“ zu streifen. Dies soll wie folgt gelingen:

■ Allgemeines Zahlenwerk

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen im Ergebnisplan liegt bei 53,2 Millionen Euro – wieder ein Rekordhaushalt. Das städtische Investitionsvolumen für neuveranschlagte Projekte im Kernhaushalt beträgt im laufenden Jahr knapp 13 Millionen Euro, bis 2027 ist eine Investitionssumme von 60,2 Millionen vorgesehen.

Weil die Stadt etwa durch den Verkauf von Flächen im neuen Industriequartier oder der Fördermittelakquise zeit-

gleich mit hohen Einzahlungen rechnen darf, bleibt am Ende des Jahres ein negativer Differenzbetrag von lediglich rund 900 000 Euro bei den Investitionen. „Bei dem Projektvolumen kann sich das sehen lassen. Das ist wirklich klasse“, freute sich Kämmerer Sven Hoppe. Investitionskredite aufzunehmen sei somit nicht notwendig. Noch bestehende Kredite dieser Art wurden Ende 2023 vollständig abbezahlt, weshalb der Kernhaushalt mit Jahresbeginn schuldenfrei aufgestellt ist.

Trotz Flüchtlingskrise und Corona-Pandemie verzeichnete die Stadt Erwitte acht überschüssige Haushaltsjah-

re in Folge und begegnet der Zukunft mit einer üppigen Ausgleichsrücklage, die auch das Minus im Ergebnisplan fiktiv deckt. Dieser Notgroßchen ist seit Beginn 2020 von 6,9 auf fast 23,4 Millionen Euro angewachsen. Er wird im Finanzplanungszeitraum 2024 bis 2027 erheblich beansprucht, aber voraussichtlich nicht aufgebraucht, heißt es im Entwurf.

■ Investitionen

Mit den gelisteten 110 Vorhaben sei die Stadt voll ausgelastet, betonte Henneböhl: „Und zwar nicht nur personell, sondern auch finanziell.“ Die vergleichsweise hohe Investitionssumme ergibt sich insbesondere aus der Fortsetzung der Maßnahmen im Industriequartier Erwitte-Süd (Grundstücksgeschäft und Erschließung für über 3 Millionen) sowie der Sanierung des Mühlenteiches (335 000 Euro), der Neugestaltung des Schlossparkes (290 000 Euro), dem Bau des Radwegs zwischen Eikeloh und Bad Westernkotten (1,4 Millionen), dem Ausbau des Glasmerweges (480 000 Euro) sowie den Kauf einer neuen Drehleiter für die Feuerwehr (830 000 Euro) und städtische Finanzanlagen in die Heilbad Westernkotten GmbH

(960 000 Euro). Der Bürgermeister verwies zudem auf zu investierende Rekordsummen in die Bildung (etwa 170 000 Euro in die Medienausstattung von Schulen).

„Entscheidend für die Weiterentwicklung unserer Stadt sind aber nicht alleine die städtischen Investitionen und Vorhaben. Von noch größerer Wichtigkeit sind die privaten Investitionen in unserer Stadt, ob im wirtschaftlichen und städtebaulichen Umfeld“, verdeutlichte das Stadtoberhaupt und verwies beispielhaft auf die Entwicklungen im neuen Industriequartier oder auf die jüngsten Fortschritte rund um das Kornhaus.

■ Kostenfaktor Kreisumlage

Nun zeigt sich im Gesamt-Ergebnisplan ein Defizit von etwa 7,3 Millionen Euro, was Bürgermeister Henneböhl in erster Linie auf die „historische“ Mehrbelastung von über 6 Millionen Euro in nur einem Jahr durch die Kreis- und Jugendamtsumlage zurückführt (siehe Grafik). Ein Hauptgrund sei hier neben den eigenen starken Gewerbesteuererhöhungen und entsprechender Kostenbeteiligung auch in den weiter wachsenden Standards und

damit einhergehenden Personalapparat bei den Umlageverbänden, also dem Kreis Soest und dem LWL, auszumachen. Zum Vergleich: Der Netto-Personalaufwand der Stadt Erwitte beträgt 7,3 Millionen Euro, weshalb der Bürgermeister auch vor direkter Kritik an die übergeordneten Stellen nicht zurückschreckte: „Es muss eine ehrliche Aufgabenkritik her und Standards überprüft werden. Leider scheint dies bei der hohen Politik und auch den Umlageverbänden nicht wirklich anzukommen.“

■ Steuern

Der Haushaltsentwurf sieht keine Steuer- oder Gebühren-erhöhungen vor. Für einen berechneten Durchschnittshaushalt in Erwitte sinken die Ausgaben sogar im Schnitt minimal. Das wird allerdings nicht so bleiben: Eine Erhöhung der Steuerlast für die Erwitte Bürger ist innerhalb des Haushaltsentwurfs in der Prognose ab 2026 bereits dargestellt.

Der 388 Seiten starke Entwurf wird nun von den Fraktionen beraten und soll in der Ratssitzung am 12. März beschlossen werden. Für Bürger ist er im Internet einsehbar. [Link über die Homepage: www.erwitte.net](http://www.erwitte.net)

- Patriot 08.02.2024
- STADTSCHREIBER. Das war doch mal eine runde Sache. Für die Idee zum Format „Schule trifft Rat“ muss man der SPD ein Lob aussprechen. Am Dienstag konnten Schüler des Städtischen Gymnasiums hierbei in den direkten Austausch mit den Erwitter Fraktionen gehen und anschließend in der eigenen Aula sogar noch die Haushaltssitzung begutachten. Dabei wurde deutlich, dass es den Schülern weniger an lokalpolitischem Interesse mangelte, sondern womöglich eher eine ganz direkte Leitung zu den Vertretern der heimischen Parteien fehlte, um sich auch die Sorgen und Interessen der jüngeren Altersgruppen – und kommenden Erstwählern – vor Augen zu führen. Auch bei der Lokalpolitik kam das gut an: Am Ende der Sitzung stellte SPD-Fraktionschef Martin Niehaus die Anfrage, das Format im nächsten Jahr zu wiederholen – auch unter Einbeziehung der Sekundarschule. Bürgermeister Hendrik Henneböhl zeigte sich hierbei offen. Die Verwaltung werde sich Anträgen dieser Art nicht versperren. - Wir bleiben noch kurz bei der SPD, der auch Horns Ortsvorsteher Martin Jöring angehört – das dachte ich zumindest die letzten eineinhalb Jahre. Regelmäßig habe ich ihn in der Berichterstattung direkt den Sozialdemokraten zugerechnet, zuletzt im Artikel zur WLE-Reaktivierung, bis er mich nun darauf aufmerksam machte. Richtig ist: Jöring sitzt als sachkundiger Bürger für die SPD-Fraktion im Stadtentwicklungsausschuss. Einer Partei gehört er aber offiziell nicht an. „Diese Distanz möchte ich mir auch durchaus bewahren“, erklärte er mir im Gespräch. Zu meiner Ehrenrettung: Die heimische SPD bildet auf ihrer Homepage unter dem Satz „Wir stellen folgende Ortsvorsteher“ recht unmissverständlich Jörings Namen und Profilbild ab. Das führt sogar so weit, dass auch der Wikipedia-Artikel von Horn-Millinghausen unter Berufung auf diese Website aus ihm einen Genossen macht. [P, 10.02.2024]

CDU fordert mehr Fahrradstraßen

Die Erwitte CDU will den Radverkehr im Stadtgebiet sicherer machen und hat dabei auch den Schulweg zum Gymnasium im Blick. Umgesetzt werden soll das mit zusätzlichen Fahrradstraßen im Bereich der Friedenseiche und zwischen den Ortsteilen. Ob davon am Ende aber auch alle realisiert werden, ist noch nicht ganz sicher.

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Die Befragungen und Analysen für das Mobilitätskonzept haben es bereits gezeigt: Wo sich zwei Hauptverkehrsachsen treffen, haben Fahrradfahrer oft nur wenig zu lachen. Ein Ausbau der Rad-Infrastruktur in Erwitte ist notwendig und auch gewünscht. Die Erwitte CDU wagt nun hierzu einen Vorstoß und brachte in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses einen Antrag zur Verkehrsoptimierung ein.

Die Fraktion will die Situation für Radfahrer verbessern, indem nach Abschluss der Sanierungsarbeiten am Glasmerweg die Strecke vom Kuhlbuschweg (beginnend ab der Hauptstraße in Stirpe) bis zur Laurentiusstraße als Fahrradstraße ausgewiesen wird. So soll auch der Schülerverkehr zum Gymnasium sicherer gestaltet werden. Mit diesen Plänen war die Fraktion schon im November an die Öffentlichkeit getreten.

Fahrradstraßen gibt es bereits im Zentrum der Erwitte Kernstadt, etwa im Bereich der Dietrich-Ottmar-Straße. Motorisierter Individualverkehr ist hier weiter erlaubt,



Die Fahrradzone in der Erwitte Innenstadt räumt Radfahrern Sonderrechte ein. Außerorts könnte ein solches Vorhaben jedoch rechtlich an ihre Grenzen stoßen. ARCHIVBILD: PULS

auf Fahrradfahrer muss aber besondere Rücksicht genommen werden.

Infrastruktur auf vorhandenen Strecken

Weiterführend wollen die Christdemokraten den Weg von Horn über Berenbrock bis nach Stirpe für Radfahrer sicherer machen. Unter Nutzung der vorhandenen Wegstrecken – in erster Linie Wirtschaftswege und geplante Lückenschlüsse – sollen auch hier Fahrradstraßen eingeführt werden.

Im Antrag betont der Fraktionsvorsitzende Torsten Blöming: „Die bereits vorhandene Infrastruktur kann genutzt werden und mit geringem Finanzaufwand für Beschilderung und Markierung wird eine große Wirkung erzielt.“ Denn die Verwaltung rechnet hierbei lediglich mit

„ Mit geringem Finanzaufwand für Beschilderung und Markierung wird eine große Wirkung erzielt.“

Torsten Blöming
CDU-Fraktionsvorsitzender

Kosten von rund 2000 Euro.

Damit traf die CDU wohl einen Nerv bei der Stadt. Wie der dazugehörigen Beschlussvorlage zu entnehmen ist, hat sie bereits für das Teilstück von der Friedenseiche bis zum Gymnasium im vergangenen Sommer einen Antrag zur Einrichtung einer Fahrradstraße beim Kreis Soest gestellt.

Nach Abschluss der Straßenbaumaßnahme am Glasmerweg will der Kreis an-

hand von Verkehrszählungen über diesen Antrag entscheiden. In die Beschlussvorlage aufgenommen werden mussten deshalb nur noch die Strecken von Horn nach Stirpe und vom Kuhlbuschweg zum Glasmerweg.

Liberalen stellen den CDU-Antrag infrage

Auch die BG befürwortete das Vorhaben. Elisabeth Stakemeier betonte aber, dass sich die Bürgergemeinschaft bereits im Zuge der Ausweisungen der Fahrradzone im Zentrum dafür ausgesprochen habe, auch den Schulweg in dieser Angelegenheit zu berücksichtigen.

Markus Stakemeier (Grüne) erinnerte daran, dass sich auf dem Schulweg mit der Hauptstraße in Stirpe ein besonders „neuralgischer Punkt“ in Sachen Verkehrs-

icherheit befinde, den es ebenfalls zu berücksichtigen gelte.

Bei der FDP löste der Antrag dagegen leichte Verwirrung aus. Für Lars Engelmeier ergeben die Fahrradstraßen im außerstädtischen Bereich wenig Sinn: „Die Straßenverkehrsordnung besagt, dass dort langsame Fahrzeuge zur Seite fahren und den nachfolgenden Verkehr durchfahren lassen müssen“, führte der hauptberufliche Polizist aus.

Im Gegensatz zu den bereits existierenden Fahrradstraßen im Erwitte Zentrum würde sich ein solches Sonderrecht für Radler außerorts mit der Gesetzgebung widersprechen: „Wir können dem so nicht zustimmen“, betonte er.

Kreis soll mögliche Umsetzung prüfen

Fachbereichsleiter Ralf Linnebur gestand zwar ein, dass es vor allem mit Blick auf die Konstellation entlang der Berenbrocker Straße (zwischen Berenbrock und Stirpe) Probleme geben könnte, verwies aber auch darauf, dass eine abschließende Sicherheit erst der Austausch mit dem Kreis Soest als Straßenverkehrsbehörde bringen würde. „Die Grundüberlegung ist, den Schulweg von Horn und Berenbrock aus sicherer zu gestalten. Darüber machen sich viele Eltern Gedanken.“

Um auf Nummer sicher zu gehen, sprach sich der Ausschussvorsitzende Hubert Hense (CDU) schließlich für eine Änderung der Wortwahl im Beschlussvorschlag aus. Statt sie zu „beantragen“, soll die Möglichkeit von weiteren Fahrradstraßen erst einmal „geprüft“ werden. Dem folgte das Gremium einstimmig.

[P16.02.2024]

Öffentliche Schwimmzeiten gefordert

MOMENT MAL Lehrschwimmbecken im Kurort bislang nur für Vereine und Schulen zugänglich

VON RASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Was war die Freude im vergangenen Dezember groß, als das Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten nach jahrelanger und millionenschwerer Sanierung endlich wieder eröffnet werden konnte. Und wäre es nicht noch viel schöner, wenn alle etwas von dieser generalüberholten Sportstätte hätten? Das denkt sich zumindest der Erwitte Erich Roß, der seinen Wunsch nach öffentlichen Schwimmzeiten in der Einwohner-Frageunde des letzten Bildungsausschusses vortrug. Denn im Lehrschwimmbecken findet aktuell ausschließlich Vereinsbetrieb statt. Dazu kommt noch die Nutzung durch Schulen und die VHS.

Roß schwimmt selbst gerne, habe die Anfrage allerdings nicht aus Eigeninteresse eingebracht. Von seinem Wohnort an der Friedenseiche aus sind verfügbare Alternativen wie beispielsweise in Anröchte ebenso gut erreichbar. Vielmehr hat der Rentner Familien mit Kindern auf dem Schirm, die im benachbarten Thermalbad seiner Ansicht nach falsch aufgehoben sind, oder Schwimmbegeisterte, für die besagte Alternativen eben nicht direkt um die Ecke liegen.

Andere Kommunen machen es vor

„Es ist ja toll, dass wir in der Lage sind, über drei Millionen für das Becken auszugeben. Auf der anderen Seite schaffen wir es aber nicht, öffentliche Schwimmzeiten anzubieten“, betonte er in der Ausschusssitzung. In umliegenden Kommunen wie Anröchte, Geseko oder Wadersloh sei dies schließlich möglich: „Das sollten wir doch



Erich Roß ist begeisterter Schwimmer. Vor dem Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten steht er als Nicht-Vereinsmitglied bislang jedoch vor verschlossenen Türen.

auch können.“ Roß habe deshalb schon mehrere Gespräche mit den Fraktionen und zuletzt auch dem Bürgermeister geführt. Dieser habe sich, so Roß, zwar nicht dagegen ausgesprochen, jedoch

auch betont, dass er selbst kein Mandat in dieser Frage besitze.

Auf die Anfrage des Erwitte konkritisierte Fachbereichsleiter Ralf Linnebur den Standpunkt der Verwal-

tung in der Sitzung noch etwas weiter. Eine Entscheidung hin zu öffentlichen Schwimmzeiten könne demnach nur der Rat fällen, denn für diesen Schritt sei mit Blick auf die notwendige Auf-

sicht die Anstellung eines Fachangestellten für Bäderbetriebe erforderlich.

Anfang der 2000er-Jahre – bis zu diesem Zeitpunkt gab es laut Linnebur noch öffentliche Schwimmzeiten im Lehrschwimmbecken – waren bei der Stadt sogar zwei solcher Fachkräfte angestellt. Seitdem diese die Stadt Erwitte verlassen haben, verfähre man nach dem aktuellen Muster. Linnebur gab außerdem zu verstehen, dass bei einer erneuten Öffnung im selben Atemzug die Zeiten für Vereine und Co. aufgrund mangelnder Kapazitäten reduziert werden müssten.

Hier hielt Roß noch in der Sitzung dagegen. Der öffentliche Schwimmbetrieb könne auch in Kooperation mit der DLRG oder einem nebenberuflichen Schwimm-Meister

gewährleistet werden. Besagte Nachbarkommunen würden auch auf diese Weise verfahren. Gleichzeitig gebe es neben den Nutzungszeiträumen der Vereine durchaus noch freien Platz, wie er aus Gesprächen wisse.

Öffentliche Nutzer relevant für Förderung

Auch Ratmitglied Holger Schild (Die Grünen) brachte sich in die Diskussion ein und warnte gar davor, die Fördergelder, die für die Sanierung des Beckens eingingen, mit Blick auf die Richtlinien nicht zu verspielen. Denn im dem Förderprogramm heißt es: „Einrichtungen, die dem Schulsport dienen, sind förderfähig, wenn sie außerschulisch für die breite Bevölkerung geöffnet werden und deren Nutzung auch sichergestellt wird.“ Ob dies mit den aktuellen Nutzern abgedeckt sei, solle die Stadt vorichtshalber überprüfen, bevor die Millionen noch zurückgefordert werden.

Ob die Anfrage von Erich Roß fruchtet, wird die Zukunft zeigen. Sollten öffentliche Schwimmzeiten politisch gewollt sein, liegt es nun an den Fraktionen, einen Antrag einzareichen. Grundsätzlich ist auch ein Einwohner-Antrag möglich.

Wo drückt der Schuh?

Unsere Zeitung greift in dieser Rubrik Probleme, Ärgernisse oder Missstände auf und geht Fragen und Hinweisen von Lesern nach. Wer dazu entsprechende Vorschläge oder Anliegen hat, der kann sich gerne in der Redaktion melden. Telefon: (0 29 43) 9 78 50 12 oder per Mail an redaktion@derpatriot.de.

Weitere Kritikpunkte am Lehrschwimmbecken

In Anlehnung an die Forderung von öffentlichen Schwimmzeiten in Bad Westernkotten haben in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit mehrere Gremiumsmitglieder Verbesserungswünsche auf Basis der ersten Monate im Lehrschwimmbecken vorgebracht. So bemängelte etwa Isabell Pietsch (SPD), dass die Föhnanlagen noch nicht installiert worden sind. Sie bezeichnete es als „unglücklich“, dass die Kinder im Winter die Halle mit nassen Haaren verlassen mussten. Nach Angaben der Verwaltung sollen die Föhne aber bald angebracht werden. Frank Groene (sachkundiger

Bürger der SPD) gab zudem zu Protokoll, dass der Boden in der Umkleidekabine oftmals dreckiger ist als noch vor der Sanierung. Fachbereichsleiter Ralf Linnebur erklärte daraufhin, dass die Anforderungen an die Rutsch-Hemmung verschärft worden seien: „Und je rutschhemmender der Belag desto schwieriger die Reinigung.“ Die Verwaltung wolle dies aber aufgreifen und womöglich mit Gummi-Matten gegenarbeiten. Werner Bielawa (FDP) gab der Verwaltung mit Blick auf die Umkleidekabinen außerdem mit auf dem Weg, dass dort kein Wasserablauf vorhanden sei, weshalb die Schwimmer oft in Pfützen stehen würden.

[P. 07.03.2024]

- **FDP spricht über den Haushalt.** Erwitte – Die nächste öffentliche Sitzung der Erwitte FDP findet am Sonntag, 10. März, um 11 Uhr im Vereinsheim der DLRG in der Graf-Landsberg-Straße statt. Im Mittelpunkt steht die Vorbereitung der Ratssitzung, die am Dienstag ansteht. Dort geht es insbesondere um den Haushalt 2024. Auch Themen wie die Hellweghalle, Radverkehr oder die Reaktivierung der WLE-Strecke stehen auf der Tagesordnung. [P, 09.03.2024]



Neuer Vorstand bei der CDU im Kirchspiel Horn

Ohne Gegenstimmen hat die CDU im Kirchspiel Horn den neuen Vorstand bei der Mitgliederversammlung im Gemeinschaftshaus Böckum-Norddorf gewählt. In der neuen Struktur der Kirchspiel-Union hat Andrea Lutterbüse (M.) das Ruder übernommen. Ihr zur Seite stehen Jürgen Werner (4.v.r.) als Schriftführer und Michael Schmieder (4.v.l.) als Mitgliederbeauftragter. Zum weiteren Vorstand gehören neben den Beisitzern Rita Ahle, Phillip Stiens (2.v.l.) und Andreas Lutterbüse (3.v.l.) auch die Ortsvorsteher des

Kirchspiels. Die Versammlung war auch Anlass, verdiente langjährige Mitglieder zu ehren. Wilfried Wilmes aus Horn ist der CDU seit 60 Jahren treu. 40 Jahre sind Marita Lange und Christa Pehle Mitglied und für 25 Jahre wurden Manfred Brüggelolte, Franz-Josef Steven, Rita Ahle und Hans-Georg Ahle geehrt. Jörg Blöming (3.v.r.) berichtete aus der Landespolitik. Die Kirchspielunion möchte außerdem mit neuen und alten Formaten die Einwohner erreichen. Dazu gehöre auch die Präsenz in den sozialen Medien.

-
- Patriot, 09.03.2024]

- 12.03.: Ratssitzung mit HH-Beschluss:

Harmonischer Haushalt am Hellweg

Einstimmig hat der Erwitte-Rat am Dienstagabend den städtischen Haushalt beschlossen. In ihren Haushaltsreden blickten die Fraktionsvorsitzenden bei allem Stolz auf die heimische Wirtschaft und Finanzlage auch sorgenvoll in die Zukunft. Kritik an der Verwaltung oder gar am Bürgermeister sucht man am Hellweg dagegen vergeblich. Dafür senden die Parteien „liebe Grüße“ an den Kreistag.

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Kriege, Inflation, Flüchtlingswelle oder Rechtsruck. Eigentlich hält die Welt im Moment genug Krisen bereit, um eine Kleinstadt wie Erwitte finanziell an den Rand der Belastungsgrenze zu treiben. Und tatsächlich steht am Ende der Ergebnisplanung ein Defizit von sieben Millionen Euro (siehe Infokasten). Angesichts von Rücklagen in bemerkenswerter Höhe malt man am Hellweg die Zukunft der Stadt jedoch nicht gänzlich schwarz.

Neben der starken Gewerbesteuer und einer umsichtigen Finanzplanung der Stadt machten die Fraktionsvorsitzenden in ihren Haushaltsreden erneut auch das gute Miteinander der Parteien für diese grundsätzliche Ausgangssituation verantwortlich. Politische Spitzen gab es nur im überregionalen Kontext. Wie die Vertreter auf die Zukunft Erwittes blickten, folgt hier in einem Überblick:



Torsten Blöming
CDU

Der CDU-Fraktionsvorsitzende Torsten Blöming blickte mit Sorgen auf gestiegene Kosten, wobei hohe Tarifabschlüsse für die kommunalen Beschäftigten und Mehrausgaben für die Integration und die Unterbringung von Asylsuchenden die Haushalte besonders belasteten. Dass es trotzdem keine Steuererhöhungen für Erwitte Bürger gibt, führte er auf die vorsichtige Haushaltsplanung der Verwaltung zurück.

„In Erwitte wird gemacht, worauf es ankommt“, freute sich der Christdemokrat.



Den grauen Wolken über dem Marktplatz zum Trotz: Um die finanzielle Lage dürften viele Kommunen die Stadt Erwitte wirklich beneiden.

FOTO: PULS

Haushalt 2024: Zusätzliches Geld für Wärmeplanung und Padeltennis

Die Stadt Erwitte steht auf einem stabilen finanziellen Sockel: Der Kernhaushalt ist seit Anfang 2024 **schuldenfrei aufgestellt**. Das voraussichtliche Defizit im Jahresergebnis des Ergebnisplans (7,2 Millionen Euro) wird mithilfe der üppigen Ausgleichsrücklage in Höhe von 23 Millionen Euro gedeckt. Mit Aufwendungen über 53 Millionen Euro verzeichnet Erwitte wie schon im letzten Jahr einen Rekordhaushalt, 13 Millionen fließen in diesem Jahr in neuveranschlagte Projekte. Einige wenige sind dabei noch nach Einbringen des Haushaltsentwurfes erarbeitet und in der

letzten Ratssitzung gesondert verabschiedet worden. Dazu gesellen sich beispielsweise Mittel zur Erstellung eines **kommunalen Wärmeplans** in Höhe von 80 000 Euro, auf den die Grünen pochten (Berichterstattung folgt), oder 50 000 Euro, die nach Willen der FDP zur Errichtung eines Padelplatzes – eine Mischung aus Tennis und Squash – in Erwitte beitragen sollen. Auch die **Wegesanierung des Nordwegs** im Muckenbruch (105 000 Euro) oder des Fußwegs entlang des Ahebachs von Schmerlecke nach Horn (Großer Budde, 53 000 Euro) wurden nachträglich eingefügt.

„Insgesamt erfolgen 110 Investitionsmaßnahmen. Das ist eine unglaubliche Leistung.“ Unter anderem hob Blöming den Ausbau der Radwege-Infrastruktur, die jüngsten Entwicklungen im Erwitte Schloss oder die Investitionen in die Schul- und Bildungslandschaft (Kita Horn/Marienkindergarten) hervor.

Auch laut SPD-Fraktionschef Martin Niehaus sind die 19 Millionen Euro, die 2024 investiert werden, „gut angelegtes Geld in die Zukunft der Stadt“. Das Umlagesystem des Kreises, unter dem Erwitte in diesem Jahr besonders leidet, müsse allerdings – das betonten auch die anderen Fraktionen – grundsätzlich hinterfragt werden.



Martin Niehaus
SPD

Die geplante Umgestaltung des Stadtparks stellt aus Sicht der SPD ein absolutes Highlight dar. Auch die Anreicherung des geplanten Baugebietes zwischen Bad Westernkotten und Erwitte um den sozialen Wohnungsbau sei ganz im Sinne der Sozialdemokraten. „Sehr bedauerlich“ sei dagegen, dass in die Planungen der Umgebungsstraßen wieder nicht die notwendige Bewegung gekommen sei.

Christof Rasche als Kopf der Liberalen freute sich besonders über den schuldenfreien Kernhaushalt, von dem andere Kommunen nur träumen könnten. Dies resultiere aus der guten Arbeit der Verwaltung und des Rates. Die politische Kultur im Gremium sei gar einzigartig: „Hier gibt es keine Show wie anderswo, wir machen stattdessen solide Sachpolitik.“

Im Stadtgebiet gebe es zahlreiche Entwicklungen, auf die die FDP positiv blicke. Rasche nannte etwa die Entwicklungen im Industriequartier, im Freibad oder bei der Feuerwehr. Besonders



Christof Rasche
FDP

hervor hob er die Hellweghalle, für die sich seine Partei in der Vergangenheit mehrmals eingesetzt habe und für die aufgrund des vorherrschenden Sanierungsbedarfes noch in diesem Jahr ein Konzept erstellt werden sollte.

Britta Spiegel (vormals Türe) begann ihre Rede mit einem Blick auf den Ukraine-Krieg, unterstrich hier die Notwendigkeit, weiter Geflüchtete aufzunehmen und sendete in diesem Kontext auch ein Dank an die Erwitte Flüchtlingshilfe. Gleichzeitig bereitet der Grünen-Chefin der Klimawandel Sorgen: „Für uns in Erwitte bedeutet das: heißere und längere Hitzeperioden im Sommer und häufigere und stärkere Hochwasser- und Star-

kregenereignisse wie Weihnachten im vergangenen Jahr.“

Auf dieser Basis fand Spiegel vor allem für das Projekt „klimaneutrale Zementregion Erwitte/Geseke“ lobende Worte. Auch muss aus Sicht der Grünen ein kommunaler Wärmeplan erarbeitet werden. Eine weitere Beleuchtung der WLE-Reaktivierung bezeichnete sie als „einmalige Chance“. Grundsätzlich sei der Erwitte Haushalt „handwerklich solide und – im Rahmen der Möglichkeiten – gut aufgestellt“, wofür die Verwaltung und auch speziell Bürgermeister Hendrik Henneböhl ein besonderes Lob der Grünen-Chefin erhielten.



Britta Spiegel
Die Grünen

Die längste Rede kam zum Schluss. Karl Dietz von der BG sprach von einem Haushalt der Investitionen, der Nachhaltigkeit und der Solidarität. Der Stadt käme nun zugute, bereits in den letzten Jahren nach dem Motto „Wer früher spart, hat länger Geld“ gehandelt zu haben. Dietz kritisierte den Kreis Soest für die Erhöhung der Umlage mit am schärfsten: „Liebe Grüße an die Verantwortlichen im Kreistag! Es ist einfach, gute Haushaltszahlen zu proklamieren, wenn dann andere die Zeche zahlen sollen.“ Die hohen Ausgaben für das Personal seien im Gegensatz dazu legitim: „Eine wachsende Stadt mit 17 000 Einwohnern hat wachsende Aufgaben.“

Die Sanierung der Kurpromenade und des Gradienwerks bezeichnete der Fraktionsvorsitzende als „eine große Aufwertung für Bad Westernkotten“ und die Ertüchtigung der Kläranlage Böckum um eine vierte Reinigungsstufe als einen „Meilenstein, um den uns vor allem die Geseker beneiden“.

Alle Reden können Interessierte online auf der Patriot-Homepage einsehen.



Karl Dietz
BG

- [Patriot, 14.03.2024]

- Der Stadtschreiber fast am Samstag, 16.3. einiges zusammen:
STADTSCHREIBER. Da hat der Erwitter Erich Roß ja ganz schön was losgetreten. Seine Forderung, öffentliche Schwimmzeiten im Lehrschwimmbecken von Bad Westernkotten einzuführen, fand innerhalb der Lokalpolitik schnell Gehör. Nur wenige Tage nach der Berichterstattung stellte die SPD eine entsprechende Anfrage im Rat, ob es möglich sei, zukünftig zusammen mit der DLRG das Bad samstags zwischen 9 und 11 Uhr zu öffnen. Vorab hatte sich auch schon CDU-Fraktionschef Torsten Blöming in seiner Haushaltsrede dafür ausgesprochen. Bürgermeister Hendrik Henneböhl sagte einer Prüfung des Sachverhaltes zu. Im Herbst sei mit Ergebnissen zu rechnen. Hoffentlich hält bis dahin eine lange, sommerliche Freibadsaison die Schwimmer bei Laune. - Verzeihen Sie mir, wenn ich ganz kurz ein kleines bisschen polemisch werde. Aber spätestens im Rahmen der Berichterstattung über das Lehrschwimmbecken ist mir aufgefallen, was für einen traurigen und hässlichen Eindruck das Gebäude von außen macht. Ich weiß... die inneren Werte zählen und die Sanierung des Beckens macht wirklich einiges her. Aber an diesem grauen Betonklotz weist wirklich überhaupt gar nichts darauf hin, dass vor Ort geschwommen und geturnt wird. Wenigstens ein schönes Schild sollte – spätestens für den Fall, dass öffentliche Schwimmzeiten eingeführt werden – doch möglich sein, oder? - Karl Dietz von der BG kann einem wirklich Leid tun: Weil die Bürgergemeinschaft die mit Abstand kleinste Fraktion im Rat stellt, ist er mit seiner Haushaltsrede immer als letzter dran. Also zu einem Zeitpunkt, an dem bei dem ein oder anderen Ratsmitglied – im Gegensatz zu den natürlich immer hellwachen Lokaljournalisten – die Aufmerksamkeit langsam sinkt. Schließlich ist in vielen Fällen der Kern des Haushalts auch schon von den vier anderen Parteien behandelt worden. Aber war da nicht was? Vor der Haushaltsdebatte im letzten Jahr hatte die FDP vorgeschlagen, das Feld zur Abwechslung mal von hinten aufzurollen. Dazu ließ sich die CDU als größte Fraktion damals nicht überreden, stellte aber ein solches Vorgehen für die nächsten Haushaltsreden in Aussicht. Am Dienstag war davon jedoch nicht mehr die Rede. Dietz ließ sich allerdings nicht beirren und holte prompt mit rund zwölf Minuten zur längsten Rede des Abend aus. - In seinen zwölf Minuten äußerte Dietz noch eine interessante Forderung. Das Thema „saubere Stadt“ mit Fokus auf die Straßen- und Spazierwege beschäftige die Bürgerinnen und Bürger demnach sehr: „Hier müssen wir ‘Anreizsysteme’ in Form schärferer Sanktionen schaffen, damit die Verschmutzung durch Hundekot, Zigarettkippen etc. deutlich reduziert wird. Das kann uns nur mit höheren Verwarnungsgeldern und intensiveren Kontrollen gelingen.“ In der Regelmäßigkeit, in der sich in Erwitter Online-Foren über wilde Müllkippen aufgeregt wird, dürfte er dabei bei vielen offene Türen einrennen. Die Übeltäter auf frischer Tat zu ertappen und dies dann auch noch zu beweisen, dürfte allerdings ein Ding der Unmöglichkeit sein. -
- Kleine Korrektur zur letzten Samstagsausgabe. In der Berichterstattung über die Kirchspiel-Union waren wir ein wenig ungenau. Natürlich gehören nicht alle Ortsvorsteher aus dem Kirchspiel dem Vorstand der dort ansässigen CDU an, wie mir SPD-Fraktionschef Martin Niehaus nahelegte. Mit Mario Bußmann (Schmerlecke) und Martin Jöring (Horn) gibt es dort auch sozialdemokratische oder zumindest in dieser Wahlperiode als sachkundige Bürger SPD-nahe Dorf-Oberhäupter. - Wie gehts mit dem abgebrannten Haus Wittekind weiter? Eigentlich waren Ergebnisse für Ende Februar angekündigt. Auf Basis der denkmalfachlichen Bewertung befindet sich aktuell eine Entscheidungsvorlage im Anhörungsprozess mit dem LWL, verrät Stadt-Pressesprecher Christof Koerdt auf Nachfrage. „Nach finaler Rückmeldung erfolgt eine Entscheidung. Eine entsprechende Vorlage wird den politischen Gremien dann

vorgelegt. Dieser werden wir aber inhaltlich nicht vorgreifen.“ Ein bisschen Geduld brauchen wir also noch. Schönes Wochenende!

- Nach Anfrage der SPD: Beirat wird weiblicher. Bad Westernkotten – Der Erwitter Stadtrat hat in seiner letzten Sitzung die Besetzung des Beirates der zu Jahresbeginn gegründeten Heilbad Westernkotten GmbH festgelegt. Der Beirat gehört neben Geschäftsführer, Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung zu den sogenannten satzungsgemäßen Gesellschaftsorganen und nimmt dabei die Rolle eines beratenden Organs ein. Er wird besetzt mit verschiedenen Vertretern aus dem Kurort, zum Beispiel der Kliniken, der Hotels oder der Gastronomie. - In einer ersten Beschlussvorlage hatte die Stadt folgende Personen in den Beirat bestellt: Kay Lünig, Andrea Heinrich, Bernfried Pilk, Michael Kemper, Stefan Gerling, Jonas Klückers und Meinolf Rath. - SPD-Ratsfrau Isabell Pietsch hatte bereits in der vorletzten Ratssitzung angemerkt, dass die Frauenquote innerhalb dieses Vorschlags sehr gering sei. Sie fragte deshalb nach, ob es möglich sei, eine weitere Vertreterin des Ehrenamtes, konkret die Vorsitzende der kfd Bad Westernkotten, Michaela Kuczynski, in den Beirat zu bestellen, um die Frauenquote zu steigern. Diesem Vorschlag folgten Verwaltung und letztlich auch der Rat einstimmig. Pul [P, 20.03.2024]
- 20.03.: SPD-Distrikt-Versammlung im Park-Café [eigene Teilnahme]
- Der Patriot berichtet am 21.03.2024 nochmals über den Cyber-Angriff auf die Stadtverwaltung:

Cyberangriff: Stadt wappnet sich für Nachzahlung

Höhe der Kosten zur Bewältigung der Hacker-Folgen nach wie vor unklar

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Auch wenn knapp fünf Monate nach dem Cyberangriff auf die Südwestfalen-IT im vergangenen Herbst bei der Stadt Erwitte weitestgehend Normalität eingkehrt ist, so steht hinter den finanziellen Folgen dieses Vorfalls noch ein dickes Fragezeichen. Wie die Verwaltung in der letzten Ratssitzung mitteilte, kann der Dienstleister bis heute keine konkrete Höhe der Finanzmittel nennen, die zur Bewältigung des Angriffs insgesamt erforderlich werden. Um sich für mögliche Nachzahlungen in diesem Kontext zu wappnen, hat der Rat einstimmig einen Wertansatz von 150 000 Euro als Rückstellung beschlossen.

Die Einstellung von rund 2,5 Millionen Euro in den Wirtschaftsplan 2024 der Südwestfalen-IT wird nämlich verwaltungsseitig als



Bei den Verwaltungen in Südwestfalen ist weitestgehend Normalität eingkehrt. Welche Kosten der Cyberangriff hinterlässt, ist dagegen noch unklar.

FOTO: JENS KÜTTNER/DPA

„nicht ausreichend“ erachtet, da unter anderem in der Folge der Aufarbeitung weitere Erhöhungen der Software- und Lizenzgebühren zu erwarten sind.

Laut Gesetz könne die Südwestfalen-IT als Zweckver-

band einen Haushaltsausgleich allerdings nur erreichen, wenn sie eine auskömmliche Umlage von ihren Mitgliedern – sprich den Kommunen und Kreisen – erhebt. In den Verbandsversammlungen wurde das Sze-

nario einer Nachzahlung oder Anpassung der Umlage 2024 über die aktuelle Höhe hinaus nicht ausgeschlossen, sodass laut Stadt mit einem Nachtragshaushalt zumindest gerechnet werden muss. Die überplanmäßige Ausgabe

deckt sie mit den Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer ab.

Grundsätzlich sind mittlerweile alle Fachverfahren, die die Stadt Erwitte über die Südwestfalen IT nutzt, im Basisbetrieb wieder verfügbar, heißt es auf ergänzende Patriot-Nachfrage. Basisbetrieb bedeutet, dass die Dienstleistung grundsätzlich wieder angeboten werden kann, aber zum Beispiel Schnittstellen zu anderen Fachverfahren noch nicht wieder aktiv sind. In Teilbereichen wirkt sich der zwischenzeitliche Ausfall der Fachverfahren auch bis heute noch aus, sodass noch Rückstände abgearbeitet werden.

Die offizielle Homepage der Stadt soll übrigens im Laufe der nächsten Woche wieder hergestellt werden. Aktuell werden im Hintergrund die Inhalte auf der Homepage aktualisiert.

- **Heilbad-SPD zum Start des Kurpromenaden-Ausbaus** - Grundsätzliche Zufrieden, aber auch Kritik. Erste Gedanken zur Kommunalwahl 2025. Bad Westernkotten – Die Sanierung des ersten Abschnitts der Kurpromenade ist seit Montag (18. März) im Gange. Von den Arbeitsabläufen machten sich Mitglieder der SPD Bad Westernkotten bei einem Ortstermin vor dem Park-Café ein Bild, wie die Genossen jetzt mitteilten. Im Großen und Ganzen sei die SPD mit den Arbeitsschritten und der Geschwindigkeit zufrieden. - Hans-Jürgen Sellmann erinnerte laut Mitteilung aber daran, dass das Projekt schon unter Ortsvorsteher Wolfgang Marcus (bis 2020 im Amt) eingeleitet worden sei – damals seien aber noch viele Förderanträge nötig gewesen. Und bis Zuschuss-Anträge gestellt und tatsächlich Fördergelder zur Verfügung gestellt wurden, vergingen weitere Jahre. Nicht zufrieden ist die

SPD aber besonders mit zwei Dingen: Die Hinweis-Tafeln, die das Bauprojekt Einheimischen und Gästen erläutern, werden erst im weiteren Verlauf der Baumaßnahme aufgestellt. „Und auch die Tatsache, dass gerade in diesem Jahr die Kurbeiträge um 50 Prozent (2 auf 3 Euro pro Übernachtung) erhöht wurden, ist für viele von uns nicht nachvollziehbar. So spricht man keine Gäste an.“ - Weitere Themen der sich anschließenden Versammlung waren die Kommunalwahl 2025, das Gewinnen von Kandidatinnen und Kandidaten und erste Schritte zur Formulierung eines Wahlprogramms für die nächste Wahlperiode. Darüber hinaus sei über die in Erwitte anstehende „Demo gegen rechts“ und das Thema „Maibaum – ökologisch verantwortlich neu aufstellen“ gesprochen worden. Ratsmitglied Jörg Stelter appellierte zum Schluss: „Bad Westernkotten steht wirklich sehr gut da: Glasfaser, soziales Engagement unserer Vereine und vieles mehr. Aber damit es gut weitergeht, brauchen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger – auch und gerade in den demokratischen politischen Vereinen. Wir brauchen Ihre Mitarbeit.“

Heilbad-SPD zum Start des Kurpromenaden-Ausbaus

Grundsätzliche Zufrieden, aber auch Kritik. Erste Gedanken zur Kommunalwahl 2025

Bad Westernkotten – Die Sanierung des ersten Abschnitts der Kurpromenade ist seit Montag (18. März) im Gange. Von den Arbeitsabläufen machten sich Mitglieder der SPD Bad Westernkotten bei einem Ortstermin vor dem Park-Café ein Bild, wie die Genossen jetzt mitteilen. Im Großen und Ganzen sei die SPD mit den Arbeitsschritten und der Geschwindigkeit zufrieden.

Hans-Jürgen Sellmann erinnerte laut Mitteilung aber daran, dass das Projekt schon unter Ortsvorsteher Wolfgang Marcus (bis 2020 im Amt) eingeleitet worden sei – damals seien aber noch viele Förderanträge nötig gewesen. Und bis Zuschuss-Anträge gestellt und tatsächlich Fördergelder zur Verfügung gestellt wurden, vergingen weitere Jahre.

Nicht zufrieden ist die SPD aber besonders mit zwei Dingen: Die Hinweis-Tafeln, die das Bauprojekt Einheimischen und Gästen erläutern,

werden erst im weiteren Verlauf der Baumaßnahme aufgestellt. „Und auch die Tatsache, dass gerade in diesem Jahr die Kurbeiträge um 50

Prozent (2 auf 3 Euro pro Übernachtung) erhöht wurden, ist für viele von uns nicht nachvollziehbar. So spricht man keine Gäste an.“

Weitere Themen der sich anschließenden Versammlung waren die Kommunalwahl 2025, das Gewinnen von Kandidatinnen und Kandidaten und erste Schritte zur Formulierung eines Wahlprogramms für die nächste Wahlperiode. Darüber hinaus sei über die in Erwitte anstehende „Demo gegen Rechts“ und das Thema „Maibaum – ökologisch verantwortlich neu aufstellen“ gesprochen worden. Ratsmitglied Jörg Stelter appellierte zum Schluss: „Bad Westernkotten steht wirklich sehr gut da: Glasfaser, soziales Engagement unserer Vereine und vieles mehr. Aber damit es gut weitergeht, brauchen wir engagierte Bürgerinnen und Bürger – auch und gerade in den demokratischen politischen Vereinen. Wir brauchen Ihre Mitarbeit.“



Die SPD Bad Westernkotten traf sich zu einem Ortstermin vor dem Park-Café.

[P, 25.03.2024]



Die Erwitter SPD-Ratsfraktion hat die Lippstädter Firma Knepper besichtigt. Diese will bekanntlich Teile der Arbeitsabläufe ins Gewerbegebiet Erwitte-Süd verlagern. Das Unternehmen wäre gerade in Zeiten des Klima- und Naturschutzes ein Gewinn, so die Besucher.

[P, 25.03.2024]

- Das Erwitte Schlossbad wird teurer:

Erwitte Schlossbad wird zur kommenden Saison teurer

Preis für Tageskarten steigt um 50 Cent. Saisonkarte für Erwachsene erreicht 100-Euro-Marke

VON GEORG GIANNAKIS

Erwitte – Der Freibadbesuch im Erwitte Schlossbad wird künftig etwas teurer ausfallen. Einer Erhöhung der bisherigen Eintrittspreise mit Eröffnung der neuen Badesaison am 19. Mai stimmten die Mitglieder des Schlossbadvereins auf der Generalversammlung zu. Aufgrund zuletzt stets ansteigender Kosten sieht sich der Vereinsvorstand zum entsprechenden Handeln gezwungen.

Allerdings wird die beschlossene Preisanpassung äußerst moderat ausfallen. „Das Verhältnis passt und fällt im Vergleich zu anderen Bädern sehr human aus“, erklärte Schlossbadvereins-Vorsitzender Jürgen Tacke das notwendig gewordene Vorhaben. Bezogen auf die jeweiligen Preiskategorien bedeutet das Folgendes: Eine Tagesein-



Für den Sprung ins kalte Nass müssen Erwitte tiefer in die Tasche greifen. (archivfoto erwitte.de)

trittskarte für Erwachsene kostet künftig 4,50 Euro statt bisher 4 Euro. Für die Zehnerkarte müssen Erwachsene 40 Euro entrichten (vorher 35 Euro) und für die Saisonkarte 100 Euro zahlen (zuvor 80 Euro).

Ebenfalls 50 Cent teurer wird der Tageseintritt für Kinder und Schüler bis 18 Jahren. Sie zahlen fortan 2,50 Euro. Die Zehnerkarte beläuft sich für sie auf 22 Euro

statt zuvor 15 Euro und für das Saisonticket werden statt bisher 35 Euro jetzt 40 Euro fällig.

Zwei Euro mehr an der Kasse entrichten müssen ab dem 19. Mai derweil Familien für

die Tageskarte. Diese kostet nunmehr 12 Euro. Währenddessen werden für den Kauf der Familien-Saisonkarte künftig 30 Euro mehr fällig. Der Preis für dieses Ticket bezieht sich damit auf 170 Euro.

Die Ermäßigungen für Mitglieder auf die Saisonkarten bleibt indes weiterhin bestehen. Erwachsene zahlen 10 Euro weniger auf den regulären Preis, Kinder 5 Euro weniger.

Saisonvorbereitung läuft auf Hochtouren

Um das Schlossbad einmal mehr betriebsbereit machen zu können, musste der Verein erneut umfangreiche Investitionen im Vorfeld tätigen, die nicht zuletzt mithilfe der Finanzspritze seitens der Stadt und der Politik vorgenommen werden konnten.

Die entsprechenden Arbeiten an den unterschiedlichen Stellen laufen aktuell noch auf Hochtouren. Aber auch nach Beendigung der Badesaison-Periode im Spätsommer werden weitere Investitionen erforderlich sein. Dazu zählen unter anderem die Sanierung des Chlorgasraums, der Umbau und die Erweiterung der Mess- und Regeltechnik sowie Ausbesserungs- und Anstricharbeiten an der Außenfassade des Schlossbads.

Zahlreiche Aktivitäten sind von Mai bis September ebenfalls wieder im Erwitte Kultbad geplant. Genannt seien in diesem Zusammenhang die längst schon etablierten Angebote, wie etwa die Schwimmkurse, die Wassergymnastikstunden, der Ferienspaß für Kinder und Jugendliche sowie das Hundeschwimmen zum Ende der Badesaison.

- Patriot, 27.03.2024

Schlosspark-Förderung mit Verzögerung übergeben

Konkrete Planung des Millionen-Projektes kann nun weiter Fahrt aufnehmen

Erwitte – Ein bisschen hat es gedauert, aber jetzt kann die Planung für die Neugestaltung des Erwitte Schlossparks endlich weiter vorangetrieben werden. Bundesbauministerin Klara Geywitz hat mit dem Parlamentarischen Staatssekretär Sören Bartol vergangene Woche während einer kleinen Feierstunde in Berlin die offiziellen Förderurkunden zum Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ an zahlreiche Kommunen übergeben – darunter auch die Stadt Erwitte mit einer kleinen Abordnung, wie sie am Donnerstag in einer Pressemitteilung darlegte. Unter anderem aufgrund der Haushaltssperre hat sich dieser Vollzug deutlich verspätet.

Die Stadt Erwitte hatte auf Basis eines Planungskonzeptes des beauftragten Landschaftsarchitekturbüros BSL aus Soest bereits im Oktober 2022 einen Antrag auf Förder-



Bundesbauministerin Klara Geywitz hat die Förderbescheide des Programms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ in Berlin übergeben. Darüber freuten sich auch Bürgermeister Hendrik Henneböhl und Fachbereichsleiter Ralf Linnebur.

mittel aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ gestellt. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat dann im März

2023 64 Projekte aus 61 Kommunen in das Bundesprogramm aufgenommen. Hierzu gehört auch Erwitte mit dem Projekt der Umgestaltung des Schlossparks als Teil

des Grünblauen Rings. Die Fördersumme beträgt dabei satte 2,38 Millionen Euro.

Bürgermeister Hendrik Henneböhl und Fachbereichsleiter Ralf Linnebur

konnten nun die Förderurkunde von Bundesministerin Geywitz im Berliner Dienst des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) entgegen nehmen. „Die Schaffung einer solchen Adresse als Ankerpunkt der grünblauen Infrastruktur ist für die Stadt ein erheblicher Qualitätsgewinn in städtebaulicher und ökologischer Hinsicht“, freuten sich die Stadtvertreter gemeinsam über die hohe Förderzusage des Bundes.

Mit dieser Neu- und Umgestaltung des Schlossparks hin zu einem barrierefrei nutzbaren und klimaresilienten Stadtpark gelinge der Stadt Erwitte – unter Berücksichtigung der Belange der Denkmalpflege – nun die Realisierung „eines der wichtigsten Bausteine im Hinblick auf den Lückenschluss des grünblauen Rings Erwitte“, heißt es in der Mitteilung abschließend.

- Patriot, 30.03.2024

- **Mein letzter Stadtschreiber.** Ich habe es von Anfang an genossen, die kleinen und großen Themen in Erwitte und seinen Ortsteilen frei Schnauze darzustellen oder zu kommentieren. Im Vergleich zu den manchmal recht förmlichen journalistischen Berichten war das immer eine willkommene Abwechslung, bei der man sich richtig austoben konnte. Auf in eine letzte Runde... Abschließend möchte ich mich für die netten Anrufe und Mails bedanken, die mich nach der Ankündigung meines Wechsels nach Lippstadt erreicht haben. Es hat mir wirklich Spaß gemacht, hier zu arbeiten, und wenn das auf der anderen Seite auch noch ganz passabel ankam, gehe ich mit einem echt guten Gefühl. Ganz weg bin ich für treue Leser dieser Zeitung ja sowieso nicht. Und ich für meinen Teil werde die Geschehnisse in Erwitte auch in Zukunft aufmerksam verfolgen. Jetzt wünsche ich Ihnen, liebe Leser, ein schönes Osterfest und meiner Kollegin Ulrike Dietz, die nach ihrem Urlaub diese Zeilen Mitte April

wieder mit Leben füllen wird, einen guten Start in der Redaktion. Bis bald mal! [P, 30.03.2024]

- Patriot, 03.04.24: **Fehlende Hinweistafeln und höhere Kurbeiträge: CDU-Ortsunion kritisiert SPD-Aussagen**



Die SPD Bad Westernkotten hatte sich über die noch fehlenden Hinweistafeln zum Umbau der Kurpromenade beschwert. Die CDU-Ortsunion bezieht dazu Stellung. Foto: Mintert

- Bad Westernkotten – Die CDU-Ortsunion Bad Westernkotten zeigt sich nach eigenen Angaben sehr verwundert über den Bericht der SPD, der am 25. März im Patriot erschienen ist. In dem Bericht ging es unter anderem darum, dass sich die Bad Westernkötter SPD ein Bild von den Sanierungsarbeiten an der Kurpromenade gemacht hatte und dann ihre Unzufriedenheit bezüglich der noch fehlenden Hinweistafeln zu dem Bauprojekt sowie der Erhöhung der Kurbeiträge zum Ausdruck brachte. - Laut CDU-Ortsunion würden die Bad Westernkötter SPD-Rats- und Ausschussmitglieder in dem Artikel mitten in der Baustelle des lang herbeigesehnten Kurpromenadenausbaus posieren und dabei unisono ihr Unverständnis über die Erhöhung der Kurbeiträge zum jetzigen Zeitpunkt bekunden. - Dazu bezieht die CDU-Ortsunion folgende Stellung: Die Bad Westernkötter Politiker, egal welcher Couleur sie angehörten, könnten nicht erwarten, dass die Maßnahmen rund um den Kurpark und die Heilbad GmbH von den Bürgerinnen und Bürgern der anderen Ortsteile mitgetragen werden, ohne in Bad Westernkotten eine längst überfällige Anpassung der Kurtaxe vorzunehmen. Die Kritik der SPD zum jetzigen Zeitpunkt sei zu spät, unangemessen und nicht nachvollziehbar, so die Ortsunion. Zudem erklärte sie, dass die Hinweistafeln den Gästen und Einwohnern das Bauprojekt an der Kurpromenade erläutern noch nicht aufgestellt wurden, da sich diese Aktion aufgrund eines krankheitsbedingten Ausfalls etwas nach hinten verschiebe. Das dürfte laut CDU-Ortsunion auch der SPD nicht entgangen sein. Insofern findet die Ortsunion, dass sich die Kritik an dieser noch nicht realisierten Maßnahme relativiere. - Zudem ergänzt die CDU-Ortsunion Bad Westernkotten auch noch einiges zur Vorgeschichte der Erhöhung der Kurbeiträge: In der Hauptausschusssitzung im Dezember hatte der Bürgermeister noch darauf hingewiesen, dass eine Anpassung der Beitragssatzung nach nunmehr 20 Jahren „Preisstabilität“ zwingend geboten sei. Auch der Kämmerer hatte nach Angaben der CDU dazu in der Sitzung eine entsprechende Beitragsanpassung vorgeschlagen. Ein zeitgemäßes

Angebot und bauliche Maßnahmen an der Infrastruktur müssten schließlich finanziert werden, da war man sich laut CDU-Ortsunion noch im Hauptausschuss über alle Fraktionen hinweg einig. Auch über eine zusätzliche Finanzierung der bereits durchgeführten Projekte und eine angemessene finanzielle Ausstattung der Heilbad GmbH insbesondere in der Anlaufphase herrschte, wie die Ortsunion mitteilte, großes Einvernehmen. - Die finanzielle Ausgestaltung der Satzung war lediglich beim Thema „Monteure“ strittig. Aber auch dieser Punkt konnte laut Ortsunion ausgeräumt werden und so wurde in der folgenden Ratssitzung ein einstimmiger Beschluss eben auch mit den Stimmen der SPD gefasst, so die Ortsunion.

- **Vortrag von Oberst Pietsch zu Sicherheitsfragen. Erwitte – Auf Einladung der SPD Erwitte** hält Oberst i. G. Pietsch einen Vortrag zur Landesverteidigung in Deutschland. Die öffentliche Veranstaltung findet am Donnerstag, 25. April, um 19 Uhr in der Kurhalle Bad Westernkotten statt. Sein Beitrag beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie sicher Deutschland zurzeit ist. Nach dem Vortrag können Fragen gestellt werden. Oberst Pietsch ist Abteilungsleiter im Territorialen Führungskommando in Berlin. Das Kommando ist unter anderem verantwortlich für die Unterstützung bei Katastrophen und die Verlegung von Truppe aus Deutschland ins Einsatzgebiet. [P, 18.04.2024]

- Rätselhafte Parteigründe: ED = Erwitte direkt ist ein Patriot-Artikel vom 23.4.24 betitelt:

Rätselhafte Parteigründung

Aus dem Nichts ist vor wenigen Tagen eine neue Instagram-Seite mit Erwitte Wappen aufgeploppt: „ED – Erwitte-Direkt“ nennt sich der Auftritt, der offenbar für eine neu gegründete Partei angelegt wurde. „Wir stehen für: Nationalstolz, Tradition, Heimat und die klassische Familie“, heißt es in der Beschreibung. Wir? Wer das genau sein soll, darüber macht sich auch Erwitte Stadt-oberhaupt Hendrik Henneböhl so seine Gedanken.

VON HANNAH WAPELHORST
UND DOMINIK FRIEDRICH

Erwitte – Die Spurensuche beginnt da, wo die „Partei“ das erste Mal in Erscheinung tritt: auf Instagram. Das Erwitte Wappen im Profilbild und Ziele, die an eine andere sehr viel bekanntere Partei erinnern. Unsere Redaktion hat versucht, die Parteigründer zu kontaktieren. Auf eine Nachricht wird auch prompt geantwortet. Von einem PR-Sprecher, wie er sich selbst bezeichnet, der den Account verwaltet, aber selbst kein Mitglied der Partei sei.

Sein Name stammt weder aus Erwitte, noch sonst lassen sich dazu passende Informationen im Netz finden. Doch er antwortet. Noch. Die Partei habe sich demnach am 10. April neu gegründet, habe 15 Mitglieder und man wolle in den Gemeinderat einziehen. Weiter heißt es: „Die Partei möchte Erwitte grundlegend verändern und ordnet sich als konservative Partei bzw. mitte-rechts Partei ein.“ Die Partei stehe außerdem für sichere Heimat und Tradition. Über eine Neugründung könne unsere Zeitung gerne berichten, heißt es.

Mit dem Vorstand der Partei könne die Redaktion aber nicht sprechen. Und jetzt wird es seltsam. Beim Vorstand handle es sich um einen angeblichen Geschäftsmann namens Kristian Pfaff aus Thüringen. Er finanziert

die Partei auch, heißt es weiter. „Man kann die Erwitte-Direkt-Partei als Protestpartei ansehen. Kristian Pfaff möchte mit einem anti-links Kurs die Bewohner von Erwitte begeistern und den Nationalstolz vermitteln, der seiner Meinung nach heute in der Gesellschaft fehlt. Er möchte die Stadt aufbessern, indem er europäische Gelder abrufen will“, erklärt der PK-Mann über Pfaff.

Die Partei bestehe aus Erwittern, die sich „durch die jetzigen Parteien nicht vertreten fühlen und einen neuen Kurs in Erwitte vorgeben wollen“.

Unter dem Namen Pfaff ist weder in Thüringen noch sonstwo jemand im Netz zu finden, der als Geschäftsmann in Erscheinung tritt. Sogar das Geburtsdatum des Mannes wird im Chat genannt. Warum? Auch das Datum führt (zumindest online) nicht zum gesuchten Herrn Pfaff. Der Chat und der an-

„Das ist unser Hoheitswappen, das ohne unsere Zustimmung genutzt wird.“

Hendrik Henneböhl
Bürgermeister Stadt Erwitte

gebliche Financier geben Rätsel auf. Was ist mit den Erwittern, die sich der Partei angeblich angeschlossen haben sollen? Kein Wort dazu. Mehrfach laden wir den Vorstand in unsere Redaktion ein. Herr Pfaff habe keine Zeit anzureisen, heißt es. Wir bieten schließlich einen Video-Call an. Daraufhin wird gar nicht mehr geantwortet. Auch nicht, ob wir mit anderen Mitgliedern sprechen können, ob es noch andere Ableger in anderen Städten gibt und wie man organisiert ist. Alle weiteren Nachrichten werden zwar gelesen,

aber nicht beantwortet.

Was insgesamt auffällt, sind Wörter wie Nationalstolz, Protestpartei, Heimat (sichern), Tradition (wahren) oder „klassische Familie“. In Summe erinnert das stark an die Ansätze und Symbolik der AfD. Welche Inhalte da konkret folgen (und sich möglicherweise von bestehenden Parteien abgrenzen), bleibt abzuwarten.

Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums (BMI) erklärt zum Thema Parteigründung: „Gemäß Art. 21 Abs. 1 Satz 2 des Grundgesetzes ist die Gründung von Parteien frei. Es ist keine staatliche Genehmigung und kein konstitutiver staatlicher Akt erforderlich.“ Dem BMI bzw. der Bundeswahlleiterin liegen demnach auf Anfrage keine Informationen zu einer Parteigründung von „ED“ oder „Erwitte-Direkt“ vor.

Für die Gründung einer Partei muss zunächst ein Verein gegründet werden. „Es ge-

nügt insoweit allerdings auch, die Gründung eines nicht rechtsfähigen Vereins, der nicht im Vereinsregister eingetragen wird“, fügt der Sprecher hinzu.

Die angebliche Partei Erwitte-Direkt (ED) ist auch bereits Thema im Rathaus. Bürgermeister Hendrik Henneböhl macht das Vorgehen von ED mehr als stutzig. Bislang habe er keine Interaktion vor Ort wahrgenommen. Zudem seien ihm keine Erwitte als handelnde Personen bekannt, erklärt er auf Patriot-Nachfrage.

Wenig erfreut zeigt sich Henneböhl auch über die Verwendung des Erwitte Stadtwappens im Instagram-Auftritt der Partei. „Das ist unser Hoheitswappen, das ohne unsere Zustimmung genutzt wird“, sagt Henneböhl. Den Vorgang wolle er nun prüfen. Außerdem wolle er das Handeln von Erwitte-Direkt generell kritisch beobachten.



Außer dem Instagram-Kanal gibt es noch kein Lebenszeichen der neuen Partei Erwitte-Direkt.

Foto: Wapelhorst

- Was genau hat es mit der (angeblichen) Partei „Erwitte direkt“ auf sich? So ganz haben wir das in unserem Artikel Anfang der Woche nicht klären können. Wer hinter dem gleichnamigen Instagram-Auftritt steckt, blieb nebulös. Vielleicht ist das aber auch egal, weil der Kanal kurz nach Erscheinen unseres Berichts schon wieder gelöscht wurde. Dennoch halten wir Augen und Ohren offen, ob die Gruppe demnächst auch außerhalb des World Wide Web in Erscheinung tritt. [P, 227.04.24]
- Bundeswehr-Oberst spricht im Kurort Klartext: „Die Bedrohung ist groß“, so lautet die Überschrift im Patriot vom 30.04.2024 zu einer SPD-Versammlung: Wie sicher ist Deutschland? Antworten auf diese Frage sowie einen entsprechenden Überblick zur

Landesverteidigung und zum Territorialen Führungskommando der Bundeswehr hat Lando Pietsch, Oberst im Generalstabsdienst, jetzt bei dem von der SPD Erwitte initiierten Vortrag im Kurhaus Bad Westernkotten gegeben. - Von Georg Giannakis - Bad Westernkotten – Für manche klingt es nach übertriebener Stimmungsmache, für andere wiederum ist es die Feststellung einer real existierenden Bedrohungslage: Spätestens die Äußerung des Generalinspektors der Bundeswehr, Carsten Breuer, dass Deutschland in fünf Jahren kriegstüchtig sein müsse, treibt (auch) den Menschen hierzulande die Angst vor einer Ausweitung des russischen Angriffskriegs auf deutsches Territorium um. - Das zuvor anvisierte Ziel des Referenten, die über 80 Zuhörer mit einem ernsten Thema zu konfrontieren, zu sensibilisieren und sie an Ort und Stelle sogleich aus der „Komfortzone“ zu holen, schien am Ende erreicht – zumindest die nachdenklichen Gesichtsausdrücke vieler Vortragsbesucher erhärteten diesen Eindruck. „Ich weiß, es ist ein schwieriges Thema. Aber wir müssen aus der Deckung kommen und aktiv werden, wenn es um den Erhalt der Demokratie geht. Sicherheit ist keine Dienstleistung“, betonte Pietsch. Vor allem die jahrzehntelange Friedensdividende sei seit Beginn des durch den russischen Aggressor verursachten Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 quasi aufgehoben worden. - Mit Russlands Annexion der Krim im Jahr 2014 habe allerdings eine Refokussierung der Bündnis- und Landesverteidigung Einzug gehalten. „Die Bedrohung ist groß und sie wird noch weiter ansteigen“, meinte der Oberst, der das Augenmerk zudem auf eine Multikonfliktwelt lenkte, in der Cyberangriffe, Fake News, Ausspähungen und Sabotage-Akte zunehmend dominieren und mitunter als „Waffe“ in der modernen Kriegsführung eingesetzt werden. - Im Hinblick auf die eingetretene „Zeitenwende“ ist im Oktober 2022 schließlich das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr in Berlin organisiert worden, das den sogenannten „Operationsplan Deutschland“ schreibt. „Details dazu kann und darf ich nicht benennen. Das unterliegt der Geheimhaltung“, so Lando Pietsch. - In jedem Fall aber soll Deutschland in diesem Zusammenhang die Rolle als „Drehscheibe“ einnehmen. Konkret heißt das: „Wir würden die Infrastruktur für die von West nach Ost passierenden Streitkräfte bereitstellen. Gleichzeitig könnte das aber auch bedeuten, dass wir uns um weitere viele von Ost nach West kriegsflüchtige Menschen kümmern müssen“, erklärte der Vortragende mit Bezug auf die geografische Lage Deutschlands, die einen Ausschluss als mögliche Frontlinie wahrscheinlich mache. Umfasst vom Tätigwerden Deutschlands im Nato-Verbund komme darüber hinaus der Schutz lebens- und verteidigungswichtiger Infrastruktur, wie etwa von Straße und Schiene, als weitere fundamentale Aufgabe hinzu. Zu hoffen sei, dass ein derartiges schlimmes Szenario nie eintreten möge. Dennoch ist es nach Pietschs Auffassung unerlässlich, mit den Menschen über dieses Thema stets in den Dialog zu treten, um transparente und Aufklärungsarbeit zu leisten.

„Die Bedrohung ist groß“

Wie sicher ist Deutschland? Antworten auf diese Frage sowie einen entsprechenden Überblick zur Landesverteidigung und zum Territorialen Führungskommando der Bundeswehr hat Lando Pietsch, Oberst im Generalstabsdienst, jetzt bei dem von der SPD Erwitte initiierten Vortrag im Kurhaus Bad Westernkotten gegeben.

VON GEORG GIANNAKIS

Bad Westernkotten – Für manche klingt es nach übertriebener Stimmungsmache, für andere wiederum ist es die Feststellung einer real existierenden Bedrohungslage: Spätestens die Äußerung des Generalinspektors der Bundeswehr, Carsten Breuer, dass Deutschland in fünf Jahren kriegstüchtig sein müsse, treibt (auch) den Menschen hierzulande die Angst vor einer Ausweitung des russischen Angriffskriegs auf deutsches Territorium um.

Das zuvor anvisierte Ziel des Referenten, die über 80 Zuhörer mit einem ernsten Thema zu konfrontieren, zu sensibilisieren und sie an Ort und Stelle sogleich aus der „Komfortzone“ zu holen, schien am Ende erreicht – zumindest die nachdenklichen Gesichtsausdrücke vieler Vortragsbesucher erhärteten diesen Eindruck.

„Ich weiß, es ist ein schwieriges Thema. Aber wir müssen aus der Deckung kommen und aktiv werden, wenn es um den Erhalt der Demokratie geht. Sicherheit ist keine Dienstleistung“, betonte Pietsch. Vor allem die jahr-

zehntelange Friedensdividende sei seit Beginn des durch den russischen Aggressor verursachten Kriegs in der Ukraine im Februar 2022 quasi aufgehoben worden.

Mit Russlands Annexion der Krim im Jahr 2014 habe allerdings eine Refokussierung der Bündnis- und Landesverteidigung Einzug gehalten. „Die Bedrohung ist groß und sie wird noch weiter ansteigen“, meinte der Oberst, der das Augenmerk zudem auf eine Multikonfliktwelt lenkte, in der Cyberangriffe, Fake News, Ausspähungen und Sabotage-Akte zunehmend dominieren und mitunter als „Waffe“ in der

„Wir müssen aus der Deckung kommen und aktiv werden, wenn es um den Erhalt der Demokratie geht. Sicherheit ist keine Dienstleistung.“

Lando Pietsch

modernen Kriegsführung eingesetzt werden.

Im Hinblick auf die eingetretene „Zeitenwende“ ist im Oktober 2022 schließlich das Territoriale Führungskommando der Bundeswehr in

Berlin organisiert worden, das den sogenannten „Operationsplan Deutschland“ schreibt. „Details dazu kann und darf ich nicht benennen. Das unterliegt der Geheimhaltung“, so Lando Pietsch.

In jedem Fall aber soll Deutschland in diesem Zusammenhang die Rolle als „Drehscheibe“ einnehmen. Konkret heißt das: „Wir würden die Infrastruktur für die von West nach Ost passierenden Streitkräfte bereitstellen. Gleichzeitig könnte das aber auch bedeuten, dass wir uns um weitere viele von Ost nach West kriegsflüchtige Menschen kümmern müssen“, erklärte der Vortragende

de mit Bezug auf die geografische Lage Deutschlands, die einen Ausschluss als mögliche Frontlinie wahrscheinlich mache. Umfasst vom Tätigwerden Deutschlands im Nato-Verbund komme darüber hinaus der Schutz lebens- und verteidigungswichtiger Infrastruktur, wie etwa von Straße und Schiene, als weitere fundamentale Aufgabe hinzu. Zu hoffen sei, dass ein derartiges schlimmes Szenario nie eintreten möge. Dennoch ist es nach Pietschs Auffassung unerlässlich, mit den Menschen über dieses Thema stets in den Dialog zu treten, um transparente und Aufklärungsarbeit zu leisten.



Lando Pietsch, Oberst im Generalstabsdienst der Bundeswehr, referierte auf Einladung der SPD zu Sicherheitsfragen.

FOTO: GIANNAKIS



„Supergut“ und ein „Gewinn“: Politik und Verwaltung weihen neue Fläche auf dem Erwitte Markt ein

Der Erwitte Marktplatz hat zwar durchaus seinen Charme, besonders grün war er aber bislang nicht. Seit Donnerstagmittag gibt es ganz offiziell etwas mehr Natur im Herzen der Stadt. Vertreter von Politik, Ver-

waltung und dem Zentrenmanagement haben die neue Aufenthaltsfläche auf dem Areal des ehemaligen Hauses Kruse eingeweiht. Zwar fehlen wegen Lieferschwierigkeiten noch die Bänke, die Fläche sei aber

schon jetzt „supergut“ und ein „Gewinn“ urteilten die Anwesenden. Die Stadt habe Ideen aus dem Zentrenmanagement aufgegriffen und „das Beste raus gemacht“, fasste es Bürgermeister Hendrik Henneböhl

zusammen. Nach dem symbolischen Durchschneiden des Flatterbands ging die Gruppe auch gleich zum gemütlichen Teil über – mit Eis und kühlen Getränken aus der angrenzenden Gastronomie. FOTO: GKTZ

- [Patriot, 03.05.2024]
- **Erwitte Sozialdemokraten ehren Mitglieder** - Bad Westernkotten – Die Jahreshauptversammlung der SPD der Stadt Erwitte findet am Dienstag, 14. Mai, um 19 Uhr im Alten Gasthof Voss in Bad Westernkotten statt. Beginn ist um 19 Uhr. In diesem Jahr stehen keine Neuwahlen an, vielmehr finden sich auf der Tagesordnung einige Berichte, so der Vereinsvorsitzende Bernd Kirchhoff und der Fraktionsvorsitzende Martin Niehaus. Auch zahlreiche Ehrungen finden statt. Schon jetzt weisen die Bad Westernkötter Sozialdemokraten darauf hin, dass die nächste Versammlung hier am Dienstag, 11. Juni, zwei Tage nach der Europawahl, stattfindet. [P, 8.5.24]
- **Zahlen zur Europawahl in Erwitte** - Erwitte – Die Stadt Erwitte bereitet sich auf die Europawahl am Sonntag, 9. Juni, vor. Es folgen die wichtigsten Bürger-Infos der Verwaltung in Zahlen: Von 8 bis 18 Uhr haben die Wahllokale am Tag der Stimmabgabe geöffnet. - 13 Wahlräume stehen dafür im Erwitte Stadtgebiet zur Verfügung: im Bürgerzentrum in Schmerlecke, im Bürgertreff Brinkweiden in Ebbinghausen, in der Alten Schule in Eikeloh, im Horner Treff, in der ehemaligen Schule in Völlinghausen, im Dorfgemeinschaftshaus in Stirpe, in der Schützenhalle in Bad Westernkotten sowie in der Erich-Kästner-Grundschule (Neubau), im Pfarrheim am Kirchplatz und in der Straßenmeisterei am Hellweg in Erwitte. - Übrigens: Aufgrund des parallel stattfindenden 8. Kinder- und Jugendchorwettbewerbs musste die bisherige Einteilung der Wahlbezirke verändert werden, da die Teilnehmer des Chorwettbewerbs unter anderem in den städtischen Einrichtungen untergebracht sind. - Ab dem 13. Mai ist die Briefwahl und Stimmabgabe auch vorab im Bürgerservice im Rathaus möglich. Hilfspersonen sind unter besonderen Voraussetzungen zulässig. - 12 806 Erwitte sind zur Wahl für die Abgeordneten des EU-Parlaments aufgerufen. Wahlberechtigt sind alle Deutschen, die am Wahltag mindestens 16 Jahre alt sind und sich seit mindestens drei Monaten in Deutschland oder in den übrigen EU-Staaten aufhalten. EU-Bürger können sich unter bestimmten Voraussetzungen ins Wählerverzeichnis eintragen lassen. - 96

ehrenamtliche Wahlhelfer und zwei Briefwahlvorstände, die im Rathaus zusammentreten, sind im Einsatz. Mehr unter www.erwitte.de [Patriot, 13.05.2024]

- SPD bereitet Sommerfest vor. Erwitte – Zur Fraktionssitzung trifft sich die SPD-Fraktion des Rats der Stadt Erwitte am Mittwoch, 5. Juni, ab 18.30 Uhr im Hotel Bücker in Erwitte. Neben der Vorbereitung der Ratssitzung geht es um die Vorbereitung des SPD-Sommerfestes am Samstag, 6. Juli, auf dem Heimathof Erwitte und Überlegungen zur Kommunalwahl 2025. [P, 22.05.2024]
- CDU informiert über politische Ziele. Erwitte – Die CDU Erwitte will am Samstag, 25. Mai, ab 10 Uhr vor dem Menke-Center in Erwitte über die europapolitischen Ziele der Partei informieren. Auch Britta Feiler wird vor Ort sein. Feiler steht auf der Landesliste der CDU NRW. [P, 23.05.2024]

SPD gegen rechten Populismus

Erwitter Sozialdemokraten zeigen klare Kante

Bad Westernkotten – Dass ein zunehmender Rechtsruck durch die Gesellschaft geht, bleibt auch bei den Sozialdemokraten vor Ort nicht unbemerkt. Sie sind aber bereit, sich dem zu stellen. „Die SPD ist die älteste demokratische Volkspartei in Deutschland“, erklärte der Erwitter Fraktionsvorsitzende Martin Niehaus jetzt bei der Mitgliederversammlung des Ortsvereins in Bad Westernkotten. „Wir waren die letzten, die 1933 der Hitler-Diktatur Widerstand entgegengebracht haben. Daran gilt es auch heute immer wieder anzuknüpfen.“

Auch vor Ort sei die SPD am Puls der Zeit: „Wir sind in allen Themen präsent, werden durch den Bürgermeister gut informiert und sind mit unseren Initiativen erfolg-

reich“, so Niehaus' Fazit.

Bei der Versammlung standen auch langjährige Sozialdemokraten im Fokus. Seit zehn Jahren ist Boris Buller dabei, vor 25 Jahren traten Rita Schumacher, Annette Mar-

cus, Ulrich Gockel und Brigitte Schumann in die Partei ein. Auf 40 Jahre in der SPD können Elisabeth Sadowski, Herbert Kleinert, Karoline Fleck, Helga Kipp und Gertrud Laux zurückblicken.



Der SPD-Ortsvereinsvorsitzende Bernd Kirchhoff (r.) und Jens Behrens (l.) ehrten langjährige Mitglieder.

-
- Patriot, 25.05.2024

Ortsverein streitet für Demokratie

26.5.24

■ **Erwitte-Bad Westernkotten.** Gut besucht war die Mitglieder-versammlung des SPD-Ortsvereins Stadt Erwitte, die in Bad Westernkotten stattfand. Dabei warf Ortsvereins-Vorsitzender Bernd Kirchhoff einen Blick zurück und verwies vor allem auf die zahlreichen Gespräche und Firmenbesichtigungen im letzten Jahr.

Besondere Zustimmung mit etwa 100 Zuhörern fand der Vortrag von Oberst Lando Pietsch zur Frage „Wie sicher ist Deutschland?“. Auch die Teilnahme an der Eröffnung der neuen Tourist-

Info, die Unterstützung von „Erwitte hilft“ und die Vielzahl von SPD-Teilnehmern an der Demo in Erwitte „gegen rechts“ fanden Erwähnung.

Fraktionsvorsitzender Martin Niehaus lobte vor allem die gute Zusammenarbeit in der Fraktion. „Wir sind in allen Themen präsent, werden durch den Bürgermeister gut informiert und sind mit unseren Initiativen erfolgreich“, so sein Fazit. Besonders betonte er den Kampf gegen rechte Populisten. „Die SPD ist die älteste demokratische Volkspartei in Deutschland. Wir waren

die letzten, die 1933 der Hitler-Diktatur Widerstand entgegengebracht haben. Daran gilt es auch heute immer wieder anzuknüpfen.“

Abschließend wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Ortsvereinstreue und ihr Engagement geehrt. Dies sind (für 10 Jahre) Boris Buller und (für 25 Jahre) Rita Schumacher, Annette Marcus sowie Ulrich Gockel und Brigitte Schumann. Und für sogar 40 Jahre konnten Elisabeth Sadowski, Herbert Kleinert, Karoline Fleck, Helga Kipp und Getrud Laux geehrt werden.

-
- LAS 26.5.24
- Die Europawahlen am 9.6. zeigen für Erwitte folgendes Ergebnis:



Europawahl 2024 Wahlergebnisse - Erwitte

Suchen										
Gebiet	Wahlberechtigt	Wahlbeteiligung	Gültige Stimmen	CDU	GRÜNE	SPD	AfD	FDP	Die Linke	Sonstige
010 Scherbeck, Seinghausen, Schalen	847	54,55%	460	38,3%	5,43%	18,91%	22,17%	8,09%	1,06%	10%
020 Bärenbrück, Bickeln, Nienkerl, Bödinghausen	727	41,13%	299	47,18%	0,69%	9,7%	18,72%	6,02%	2,34%	8,38%
030 Horn-Minghausen, Markinghausen, Wogginghausen	847	43,57%	367	37,8%	6,81%	18,25%	17,12%	8,06%	1,06%	10,08%
040 Wödinghausen	570	56,94%	324	50,63%	4,83%	16,05%	8,33%	7,1%	1,85%	11,31%
050 Skope, Wiedinghausen	859	48,78%	417	45,58%	9,35%	9,11%	15,58%	5,04%	0,72%	14,63%
060 Erwitte (Schützenrum)	1830	48,44%	728	32,82%	4,96%	13,22%	29,31%	8,2%	1,24%	15,10%
070 Erwitte (Kath. Pfarrkreis)	1820	37,40%	711	33,75%	0,84%	14,06%	30,96%	8,85%	1,65%	15,75%
080 Erwitte (Straßenkreuzweg)	1288	45,3%	585	29,43%	6,16%	12,33%	27,83%	8,56%	1,18%	17,5%
090 Eickeln	375	57,07%	213	48,3%	0,86%	13,15%	14,08%	5,16%	1,41%	7,04%
100 Bad Westernkotten	1087	37,58%	631	38,3%	0,97%	16,04%	12,88%	8,24%	1,58%	11,88%
110 Bad Westernkotten	1590	40,42%	764	30,13%	8,38%	18,72%	15,71%	6,41%	2,36%	12,3%
120 Bröfwahlbezirk 1 (Kingshof EG)	-	-	1501	44,77%	0,86%	15,92%	8,55%	7,93%	1,07%	12,72%
130 Bröfwahlbezirk 2 (Kingshof EG)	-	-	1802	44,55%	8,58%	10,08%	8,21%	7,84%	0,8%	11,95%
Gesamtergebnis	12795	66,81%	6548	40,37%	7,67%	16,89%	15,1%	7,12%	1,31%	12,73%

Patriot, 11.06.2024: Europawahl-Ranking: Die geringste Wahlbeteiligung und die höchsten AfD-Quoten im Altkreis - In welchen Wahlbezirken im Altkreis Lippstadt haben bei der Europawahl die wenigsten Wähler ihre Stimme abgegeben? Und wo haben die meisten

Wähler das Kreuz bei der AfD gesetzt? Wir haben uns die Ergebnisse der fünf Kommunen noch einmal genauer angesehen und ein Top-Ten-Ranking (Wahlbeteiligung) sowie ein Top-20-Ranking (AfD-Wähler) erstellt. Anzumerken bleibt dabei, dass bei der Europawahl die Stimmen der Briefwahl nicht den jeweiligen Wahlbezirken zugeordnet werden. Die realen Quoten dürften sich dadurch noch entsprechend verändern.



- Patriot, 12.06.24: Fast 25 Prozent AfD in der Kernstadt: Erwitter Bürgermeister gibt Erklärungsansätze - von Ulrike Dietz am 11. Juni 2024 13:25 Uhr Erwitte -



In der Kernstadt holte die rechtsextreme AfD fast 25 Prozent der Stimmen. Dieses Ergebnis sei jedoch durch den hohen Anteil an Briefwählern verzerrt, so der Bürgermeister. Foto: Dietz - Erwitte – Was die Zahl der AfD-Wähler bei der Europawahl angeht, lag das gesamte Erwitter Stadtgebiet sogar leicht unter dem Bundestrend. Dennoch gab es in einigen Bezirken recht deutliche Ausreißer nach oben. In der Kernstadt holte die Alternative für Deutschland fast ein Viertel der Stimmen (24,7 Prozent), im Wahlbezirk Schmerlecke, Seringhausen und Schallern immerhin noch 22,2 Prozent. - Auf der anderen Seite war die Kernstadt auch ziemlich weit hinten, was die Wahlbeteiligung anging: Gerade einmal 39,3 Prozent der Bürger gaben ihre Stimme ab – noch weniger waren es nur in Bad Westernkotten (39,1 Prozent). Wir haben den

Erwitter Bürgermeister Hendrik Hennebühl gefragt, wie er sich diesen Trend erklärt. - „Nur auf die Ergebnisse der Wahlbezirke am Wahltag selbst zu schauen, ist aus meiner Sicht zu kurz gegriffen“, schiebt das Stadtoberhaupt gleich vorweg. Immerhin machte die Briefwahl mehr als 36 Prozent der abgegebenen Stimmen aus – und hier habe die AfD ein Ergebnis von knapp über acht Prozent erreicht – „und damit prozentual nur die Hälfte der am Ende erreichten insgesamt 15,1 Prozent“. Da die Briefwahlstimmen nicht den Bezirken zugeordnet würden, gebe es kein klares Bild darüber, wer wo welcher Partei seine Stimme gegeben habe. - Darüber hinaus führe eine höhere Beteiligung in einem Bezirk am Wahltag „oftmals zu einem schlechteren Ergebnis für die AfD und umgekehrt“. Am Sonntag scheine es ein „kurzfristiges Mobilisierungspotenzial“ der „Kräfte an den Rändern“ gegeben zu haben, mutmaßt Hennebühl – möglicherweise auch im Zusammenhang mit der Messerattacke von Mannheim. - In puncto niedriger Wahlbeteiligung verweist der Bürgermeister noch einmal auf mögliche Verzerrungen durch die Briefwahl. Tatsächlich seien die Kernstadt und Bad Westernkotten zusammen mit Böckum, Berenbrock, Norddorf und Ebbinghausen aber die Bezirke mit der geringsten Wahlbeteiligung am Wahltag selbst gewesen. - Eventuell könne das daran liegen, dass viele Stimmberechtigte in den größeren Siedlungsbezirken bereits zuvor Briefwahl gemacht hätten – „und die verbliebenen Wahlberechtigten in den dichter besiedelten hatten eine geringere Mobilisierung am Wahltag“. Als wissenschaftlich gesichert gelte jedoch die Erkenntnis, „dass die ländlich geprägten Räume in den alten Bundesländern stets eine höhere Wahlbeteiligung hatten als die dichten besiedelten Räume und Stadtlagen“. - Und was können die Parteien der Mitte tun, in Zukunft wieder mehr Menschen ins Boot zu holen bzw. zum Urnengang zu motivieren? In dem Zusammenhang zitiert der Bürgermeister eine tibetanische Weisheit: „Ein Baum, der fällt, macht mehr Krach als ein Wald, der wächst“. Sie drücke aus, worum es auch in der Politik geht. Es sei wichtig, dass Politik den Bürgern „mehr erklärt, kommuniziert, vermittelt und dabei auch ehrlich ist, wenn es um Zumutungen und Belastungen geht“. - Gleichzeitig gebe es zwar gerade auf kommunaler Ebene viele Projekte, die das direkte Wohn- und Lebensumfeld der Menschen verbessern. „Das passiert oft lautlos im Hintergrund und macht weniger „Lärm“ als eine punktuelle negative Maßnahme“, so Hennebühl. „Wir in Erwitte arbeiten als Verwaltung Hand in Hand und vertrauensvoll mit der örtlichen Politik zusammen, um den sprichwörtlichen Wald zum Wachsen zu bringen.“ Gelingen dies nun auch auf Bundes- und Europaebene, „so gewinnen wir auch für und in unser Land mehr Vertrauen zurück“. - Gleichwohl betont der Verwaltungschef auch seine Neutralität. Er werde „den politischen Parteien nicht sagen, was sie machen sollen oder können“. Amts- und Verantwortungsträger täten aber gut daran, „das einem anvertraute Amt bestmöglich zu führen und im Sinne des Gemeinwohls und des Landes ehrlich zu handeln“. Die „hohe Politik“ solle sich daher nicht in „Grabenkämpfen und Ideologien“ verfangen. - Blick nach Aken - Wie in vielen ostdeutschen Kommunen wurde auch in Erwitte Partnerstadt Aken die AfD stärkste Kraft (31,5 Prozent). Auf dem zweiten Platz folgte die CDU mit 22,4 Prozent. 14 Prozent der Akener stimmten für die Linke, 13,6 Prozent für die FDP, 6,9 Prozent für die SPD, 4,8 Prozent für die Grünen und 4,2 Prozent für die Freien Wähler. Ulrike Dietz

- SPD spricht über Kommunalwahl - Bad Westernkotten – Die Mitglieder der SPD Bad Westernkotten treffen sich am Donnerstag, 20. Juni, zur Distriktversammlung. Beginn ist um 18.30 Uhr im Park-Café an der Kurpromenade. Auf der Tagesordnung stehen die Kommunalwahlen im nächsten Jahr, ein Rückblick auf die Europawahl, Nahverkehr,

Schulentwicklung, Soziales und Bauleitplanung sowie die Sanierung der Weringhauser Straße. [P, 18.06.2024] Korrektur: Bad Westernkotten – Auch in unserem Artikel zum Promenadenfest in Bad Westernkotten gab es leider einen Fehler: Die korrekte Bezeichnung für Mike Bernasco ist Geschäftsführer der Heilbad Bad Westernkotten GmbH. [P, 18.06.2024]

- 25.06.24 SUKMD: Der Patriot berichtet am 27.06.24 über das ehemalige Wittekind-Haus, das von der jüdischen Familie Schüler erbaut wurde: **„Tut mir in der Seele weh“: Erwitter Ausschuss stimmt zähneknirschend für Villa-Abriss –**



Der Abriss der ehemaligen Villa Wittekind an der Lippstädter Straße ist nach dem Brand nahezu unausweichlich. Dennoch gab es von der Politik scharfe Kritik an den Eigentümern, dass sie das Gebäude so verfallen ließen. Foto: Eickhoff

Erwitte – Es war vielmehr eine Einsicht in das Unausweichliche als eine Entscheidung aus Überzeugung: In seiner Sitzung am Dienstag hat der Erwitter Stadtentwicklungs-Ausschuss die Streichung der ehemaligen Villa Wittekind aus der Denkmalliste beantragt – und damit den Weg für den Abriss frei gemacht. Darüber hinaus beauftragten die Fraktionen die Verwaltung damit, erste Schritte zur Entwicklung eines neuen Quartiers zu unternehmen. - Leicht fiel den Lokalpolitikern die Entscheidung offenbar nicht, das geschichts-trächtige Gebäude dem Tode zu weihen. Deren Gefühle brachte Karl Dietz (BG) auf den Punkt. „Das tut mir in der Seele weh“, erklärte er. Mit der ehemaligen Villa Wittekind werde ein „hochherrschaftliches Haus“ abgerissen, mit dem auch ein Teil der jüdischen Geschichte aus dem Stadtbild verschwinde. - Aus diesem Grund sparte der BG-Mann auch nicht mit Kritik an dem Eigentümer, sprich der Firma Wittekind (Miebach-Gruppe). Sie habe „die Bude über

Jahrzehnte verfallen lassen“, so Dietz. Der Leitsatz „Eigentum verpflichtet“ habe anscheinend keine Bedeutung für die Besitzer gehabt. Gleichwohl sah das BG-Ausschussmitglied ein, dass der Abriss unvermeidbar ist: „Jetzt ist es so, wie es ist. Ich wollte das nur noch einmal loswerden.“- Offenbar sprach er den anderen Lokalpolitikern damit aus der Seele, die zustimmend auf ihre Tische klopfen. Darüber hinaus sprachen sich Holger Schild (Grüne) und Wolfgang Marcus (SPD) dafür aus, demnächst zumindest eine Gedenktafel anzubringen. Denn „wir haben hier auch Juden vernichtet“, betonte Marcus. - Nachdem der Ausschuss einstimmig für die Streichung aus der Denkmalliste votiert hatte, ging es um die Zukunft des Areals. Die grobe Vorplanung – Wohnbebauung plus B55-Unterführung (wir berichteten) – kam jedoch nicht bei allen gut an. - Wolfgang Marcus erscheint das Konzept schon zu sehr in Stein gemeißelt. Er sprach sich stattdessen für eine „sehr behutsame Alternativplanung“ aus, die auch die Bürger mitnimmt. Darüber hinaus stellte er die „schweineteure“ Unterführung für Autos und Lkw infrage. Möglicherweise würde ja auch eine für Radfahrer und Fußgänger ausreichen. - Karl Dietz erinnerte derweil an einen Ratsbeschluss aus dem Jahr 2018, wonach das Gelände als „Allgemeinfläche“ ausgewiesen werden sollte – etwa für Bürgergärten oder Renaturierungsmaßnahmen. Auch der BG-Mann schlug vor, die Anlieger mit ins Boot zu holen und einen Arbeitskreis zu gründen. - Ralf Linnebur betonte in diesem Zusammenhang, dass die Planung noch ganz am Anfang sei. Es seien „noch viele, viele Gespräche zu führen“, so der städtische Fachbereichsleiter. Die Verwaltung müsse erstmal „gucken, welchen Weg wir beschreiten können“. Möglicherweise wolle der Eigentümer das Grundstück ja auch gar nicht verkaufen. Die Unterführung sei deshalb Teil des Konzepts, weil sie als Schulwegsicherung gelte und damit förderfähig sei. - „Wir müssen der Verwaltung einen Arbeitsauftrag geben, damit die in die Hufe kommen“, drängte derweil Peter Knoche (CDU) auf einen Beschluss. In die gleiche Kerbe schlug Lars Engelmeier (FDP): „Wir sollten den Auftrag jetzt erteilen und die Verwaltung ergebnisoffen arbeiten lassen.“ - Die Fraktionen einigten sich schließlich auf einen Beschluss mit leicht geänderter Wortwahl. Statt ein Konzept für eine „Wohnnutzung“ mit Unterführung zu erarbeiten, beauftragten sie die Verwaltung nun damit, ein Konzept für eine „Nutzung“ zu verfolgen. Ulrike Dietz [P, 27.06.24] - Schmuckstück wurde zum Schandfleck – Kommentar von Ulrike Dietz - Ich kenne die ehemalige Villa Wittekind eigentlich nur als Ruine. Und schon als Kind habe ich mich gefragt, wer so ein schönes Gebäude einfach so verfallen lässt. Natürlich ist die Renovierung eines denkmalgeschützten Gebäudes oft kompliziert und kostspielig. An den finanziellen Mitteln dürfte es der Firma Wittekind – bzw. der Miebach-Gruppe – aber in den vergangenen Jahrzehnten eher nicht gefehlt haben. - Sie hätte ein Schmuckstück für die Stadt schaffen können, machte die ehemalige Villa aber letztendlich zu einem Schandfleck. Mit dem Abriss geht Erwitte ein Stück Geschichte verloren – das hoffentlich Platz für neue, gute Ideen schafft.

- 03.07.: Der Rat beschließt eine Resolution zur Zukunft des Marienhospitals in Erwitte:

„Standort noch nicht schwächen“

Rat verabschiedet Resolution gegen Schließung des Erwitter Krankenhauses

VON HANNAH LÖSEKE

Erwitte – Dass die beiden Lippstädter Krankenhäuser – das Katholische Dreifaltigkeits-Hospital und das Evangelische Krankenhaus – fusionieren wollen, begrüßt der Rat der Stadt Erwitte. Schließlich soll dadurch ein größtmögliches fachärztliches Versorgungsangebot in der Region erhalten werden. Dass das Marien-Hospital in Erwitte im Zuge dessen aber geschlossen werden soll, bedauern die Parteien. In ihrer Ratssitzung haben sie deshalb eine fraktionsübergreifende Resolution verabschiedet.

Fördergelder in Höhe von 100 Millionen Euro haben die beiden Krankenhäuser von NRW-Gesundheitsminister Laumann beantragt, um unter anderem die beiden Abteilungen des Standorts Erwitte – Orthopädie und Urologie – an den Standort Lippstadt zu verlegen (wir berichteten). „Rat und Verwaltung der Stadt Erwitte bedauern die beabsichtigte Schließung des Marien-Hospitals ausdrücklich“, schreiben sie in der Resolution.



Der Rat hat eine Resolution gegen die Schließung des Hospitals verabschiedet. FOTO: MARIENST

„Da infolge des noch laufenden Fusionsprozesses die Planung und Umsetzung für bauliche Maßnahmen nicht aufgenommen werden können, wird die Betriebsstätte in Erwitte aller Voraussicht nach noch über einen mehrere Jahre andauernden Zeitraum als Fachklinikstandort tätig sein und Patienten versorgen“, heißt es dort weiter. „Daher ist es entscheidend,

den Standort in Erwitte nicht ohne entsprechende Not schon vor Abschluss der beabsichtigten Fusion, der Bewilligung von Fördermitteln und der tatsächlichen Realisierung der notwendigen baulichen Schritte zu schwächen.“

Die Presseinformationen aus der Leitung des Dreifaltigkeits-Hospitals während der laufenden Fusionsverhand-

lungen führen ihrer Meinung nach „zur Verunsicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie zu einer Umorientierung der Patientenströme, welche den Standort und damit auch zwei wichtige Abteilungen für die Versorgung der Region gefährden könnten“. Die Verwaltung beauftragt der Rat deshalb „mit einer engen Begleitung des Prozesses, so

dass auf perspektivisch anstehende Entwicklungen reagiert werden kann“. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Marien-Hospitals dankt er aber für ihr „herausragendes und kompetentes Engagement“.

Bürgermeister Hendrik Henneböhl schloss sich der Resolution in der Ratssitzung „ausdrücklich“ an und betonte, dass das Ziel, die bestmögliche Versorgung zu sichern, gar nicht in Abrede gestellt werden soll. Aber auch er bedauere das Schließungsmodell für Erwitte. Und: Er monierte, „den Standort vor der Realisierung der angestrebten Fusion schon als Abschreibungsfall zu titulieren“.

Der Vorschlag zur Resolution kam von der CDU. Fraktionsvorsitzender Torsten Blöming bedankte sich bei den Parteien für ihre Unterstützung. Die CDU-Fraktion kritisiere den Kommunikationsstil zur beabsichtigten Schließung, erklärte er. „Das Marien-Hospital ist einer der großen Arbeitgeber in Erwitte und das soll es vorrangig mehrere Jahre bleiben.“

[P, 09.07.2024]

- 10.07.2024: Weiterer Bericht im „Patriot“ zur Klinik-Fusion:



Die Lippstädter Klinik-Ehe kommt wohl als Geschenk in den Nikolausstiefel oder unter den Weihnachtsbaum. Unter Hochdruck bereiten Dreifaltigkeits-Hospital und EVK gerade die Fusionsverträge vor. Das Ziel, bereits zum 31. August zu fusionieren, ist wegen aufwendiger Genehmigungsverfahren aber voraussichtlich nicht mehr erreichbar.

ARCHIVFOTOS: NIGGENABER

Klinik-Fusion bis Weihnachten

Das medizinische Konzept steht, im Rahmen der Landeskrankenhausplanung werden das Dreifaltigkeits-Hospital und das Evangelische Krankenhaus fast alle beantragten Versorgungsbereiche erhalten. Die Fusion der Häuser läuft dennoch etwas schleppender als erwartet. Die Geschäftsführer erklären, warum.

VON DOMINIK FRIEDRICH

Lippstadt – Gesellschaftsrechtliche Hürden sind es derzeit, die einer ganz schnellen Klinik-Ehe im Weg stehen. Unüberwindbar seien diese aber definitiv nicht, stellten Franz Fliß (EVK) und Prof. Volker de Vry (Dreifaltigkeits-Hospital) jetzt im Gespräch mit dem Patriot klar. Über die Bühne gehen sollte die Fusion eigentlich bis zum 31. August – und demnach rückwirkend zum 1. Januar 2024. Gedanklich haben sich Fliß und de Vry von diesem Plan aber mittlerweile mehr oder weniger verabschiedet. Wirtschaftsprüfer und externe Beratungsfirmen sitzen bei der Fusion mit im Boot. „Derzeit

schauen wir uns gegenseitig in die Bücher.“ „Due Dilligence“ nennt sich der aufwendige Prozess einer sorgfältigen Unternehmensbewertung. Offenheit und Transparenz prägt dieses Verfahren laut de Vry und Fliß. Dennoch sei es eine sehr umfangreiche Arbeit, alle erforderlichen Unterlagen bereitzustellen.

Kompliziert sei auch das rechtliche Genehmigungs-

ket. Aber wir arbeiten alle mit Hochdruck daran“, erklärte de Vry. „Es ist alles angesetzt. Wir werden dieses Jahr fusionieren. Für den Bürger ist es irrelevant, ob rückwirkend oder nicht“, ergänzte Fliß. Die Bescheide des Landeskrankenhausplanes werden nach Informationen beider Kliniken wohl kurz vor Weihnachten verschickt. „Das wäre ein passender Zeit-

punkt beteiligt sind, so Fliß und de Vry.

Aus beiden Häusern wird sich auch ein neuer Verwaltungsrat und eine neue Gesellschafterversammlung bilden. Die EVK-Stiftung wird als Trägergesellschaft bestehen bleiben. In welcher Form die an den Katholischen Häusern in Lippstadt, Erwitte und Geske beteiligten Kirchengemeinden und Stiftungen Teil der neuen Gesellschaft werden, erarbeiten laut de Vry derzeit Juristen mit dem Erzbistum. „Alle Krankenhaus-Gremien stehen aber uneingeschränkt hinter diesem Weg. Die Grundsätze sind klar“, betonten Fliß und de Vry.

Beide Geschäftsführer stehen derweil als Doppelspitze bereit, sollte die neue Gesellschaft dafür grünes Licht geben. „Wir sind schließlich die Treiber dieses Prozesses“, sagte Fliß. Auch über den Kliniknamen muss noch entschieden werden. Diesbezüglich halten sich Fliß und de Vry weiter bedeckt. „Die christliche Prägung wird im Namen bleiben“, sagten sie nur. Der aktuelle Arbeitstitel der Fusion lautet übrigens: „Klinikum Lippstadt – Christliche Krankenhäuser“.



Prof. Volker de Vry
Geschäftsführer des
Dreifaltigkeits-Hospitals



Franz Fliß
Geschäftsführer des
Evangelischen Krankenhauses

verfahren mit den Kirchenaufsichten. Sowohl das Erzbistum Paderborn als auch die Stiftungsaufsicht der Ev. Kirche müssten den Pacht-, Verschmelzungs- und Übertragungsverträgen zustimmen. Letztlich sei auch noch eine kartellrechtliche Beurteilung erforderlich. „Das ist schon ein ganz schönes Pa-

unkt für die Fusion. Wir wollen die Bescheide gerne als ein Haus in Empfang nehmen“, gab Fliß die neue Zielsetzung aus.

„Als ein Haus“ bedeutet dann auch, dass aus den bisherigen Gesellschaften bis dahin eine neue Krankenhaus-Träger-GmbH entsteht, an der beide Seiten mit 50

- Patriot, 05.08.2024: „Erst Radtour, dann Bratwurst - Bad Westernkotten – Die CDU-Ortsunion Bad Westernkotten trifft sich am Montag, 12. August, um 17.30 Uhr zu einer gemeinsamen Fahrradtour durch den Ort. Los geht's um 17.30 Uhr am Eingang zum Kurpark (Ecke Thier-Eck). Während der Tour gibt es Informationen zum Stand aktueller Projekte im Dorf. Der Ausklang findet bei Bier und Bratwurst auf dem Hof Ostermann statt.“

CDU Ortsunion Bad Westernkotten




Gemeinsame Fahrradtour durch den Ort - Informationen aus erster Hand.

Treffpunkt:
Montag, 12. August um 17.30 Uhr
 am Eingang Kurpark / Ecke Thiereck

Informationen zu dem Stand aktueller Projekte rund um unser schönes Dorf!
 Gemütlicher Ausklang bei Bier und Bratwurst auf dem Hof Ostermann.

- Patriot, 19.08.2024:



Temperaturen jenseits der 30 Grad konnten viele interessierte Mitbürger nicht von der Teilnahme der mittlerweile traditionellen und informativen Fahrradtour der CDU Ortsunion Bad Westernkotten abhalten.

- Patriot, 27.08.2024:



Gleich vier Parteien (bzw. Vereine) stehen hinter Bürgermeister Hendrik Henneböhl's (M.) erneuter Kandidatur, hier vertreten durch v.l. Christof Rasche (FDP), Martin Niehaus (SPD), Torsten Blöming (CDU) und Karl Dietz (BG). FOTO: DIETZ

„Hendrik kann Bürgermeister“

Vier Fraktionen unterstützen Kandidatur von Henneböhl

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Mitten auf dem Rasen hinter der Erwitter Festhalle steht ein Tisch. Darin eingraviert sind die Namen Carina und Hendrik – mit dem Hinweis, dass beide im Jahr 2012/13 Schützenkönigspaar in Bad Westernkotten waren. An diesem Tisch wird Hendrik Henneböhl in ein paar Minuten seine erneute Kandidatur als Bürgermeister bekanntgeben – Heimatverbundenheit ist ihm eben wichtig, betont er. Unterstützt wird er dieses Mal nicht nur von CDU, SPD und BG sondern auch von der FDP.

Der Ort für den Stehtisch ist ebenfalls nicht ganz zufällig gewählt. Er sei „nah dran an dem, was einen mit der Heimatstadt verbindet“, sagt Henneböhl. Das ist zum Beispiel das DLRG-Heim, das nur einen Steinwurf weit entfernt liegt. Jahrelang hat sich der heute 35-Jährige bei den Rettungsschwimmern engagiert. Zum anderen steht der Schlosspark für eines der großen Projekte, die Politik und Verwaltung in der laufenden Ratsperiode angestoßen haben: die Umgestaltung des Areals.

Dass ihn gleich vier Fraktionen unterstützen, gibt dem Stadtoberhaupt Rückenwind. Er sei „sehr motiviert“, erklärte er beim Pressetermin. „Ich bewerbe mich erneut um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger.“

Und dass, obwohl die ersten vier Jahre seiner Amtszeit nicht immer einfach waren, gibt Henneböhl zu. Schon der Wahlkampf fand unter Corona-Bedingungen statt. Und auch danach war „an vielen Stellen Dauerkrise“, so der Bürgermeister. Angesichts dessen hätten Politik und Verwaltung aber „doch einiges geschafft“.

Dazu zählten unter anderem Investitionen in Schulen und Kitas, die Digitalisierung sowie die Mobilität im ländlichen Raum – etwa durch den On-Demand-Service Helmo. Die ganz großen Projekte sind die erwähnte Umgestaltung des Stadtparks, die Initiative zur klimaneutralen Zementregion oder die Nachnutzung des ehemaligen Ze-

mentwerk-Geländes Seibel und Söhne. Letztere sei ein herausragendes Beispiel für die Umwandlung einer Brachfläche zur zukunftssicheren Nutzung.

Bei allen Vorhaben spielten Fördermittel eine große Rolle. Seit 2020 habe die Stadt Erwitte über 13 Millionen Euro für mehr als 50 Projekte eingeworben, rechnete das

„Ich bewerbe mich erneut um das Vertrauen der Bürgerinnen und Bürger“

Bürgermeister
Hendrik Henneböhl

Stadtoberhaupt beim Pressetermin vor.

Die Erfolge beansprucht Hendrik Henneböhl nicht allein für sich. „Wir haben gemeinsam eine tolle Dynamik in Erwitte hinbekommen“, erklärt er – und meint die aus seiner Sicht gut funktionierende Ratsarbeit.

Und wo soll die Reise im Falle einer weiteren Amtszeit hingehen? „Wir haben noch einiges an Baustellen vor der Brust“, räumt das Stadtoberhaupt ein. Die Quartiersentwicklung an der ehemaligen Miebach-Villa, die millionenschwere Sanierung der Hellweghalle und die tatsächliche

Umsetzung der Schlosspark-Umgestaltung sind wohl nur einige Punkte auf der langen Liste. „Das Amt eines Bürgermeisters ist eine Aufgabe für die Langstrecke, nicht für die Kurzstrecke.“

„Hendrik kann Bürgermeister“, ist Karl Dietz (BG) überzeugt. Das Stadtoberhaupt habe bislang durch seinen „großen Gestaltungswillen“ überzeugt.

In die gleiche Kerbe hieb CDU-Fraktionschef Torsten Blöming. Henneböhl habe „Dynamik ins Rathaus gebracht“, Martin Niehaus (SPD) hingegen lobte, dass der Bürgermeister stets überparteilich gehandelt habe. Darüber hinaus sei auch Henneböhl's Alter ein Vorteil: „Wir brauchen Nachwuchs in den Kommunal-Parlamenten“, die zum Teil überaltert seien.

Last, but not least, hob auch Christof Rasche (FDP) die gute Kommunikation zwischen den Fraktionen und dem Bürgermeister hervor. Die gebe es in den Nachbarstädten, wo man sich zum Teil sogar öffentlich streite, zum Teil nicht. Henneböhl hingegen „tritt für alle vier Parteien gleichermaßen an“, so der Liberale.

Schulterschluss statt Ausgrenzung

Erwitter Grüne fühlen sich bei der Bürgermeisterfrage außen vor

Erwitte – Vier von fünf im Erwitter Rat vertretenen Parteien bzw. Vereine unterstützen die erneute Bürgermeister-Kandidatur von Hendrik Henneböhl. Dass die Grünen außen vor bleiben, ist aber offenbar keine bewusste Entscheidung. Das zumindest geht aus einer Anfrage unserer Zeitung hervor.

Demnach seien die Grünen erst gar nicht gefragt worden, ob sie sich auch hinter Henneböhl stellen wollen, erklärt Thomas Reimann, Sprecher des Ortsverbandes. Zwar könne er es als Einzelperson nicht entscheiden, den Amtsinhaber auch aus Reihen der Grünen zu unterstützen – das müssten die Mitglieder bei ei-



Thomas Reimann



Holger Schild

ner Versammlung tun. „Grundsätzlich habe ich aber nichts dagegen.“

Für einen eigenen Kandidaten gebe es hingegen „noch keine Anzeichen“, so Reimann weiter. Sprich: Niemand habe bislang Interesse am Amt bekundet. „Wir haben überhaupt nichts gegen Herrn Henneböhl“, stellt der Grünen-Sprecher klar. Im Ge-

genteil halte er den Bürgermeister für „befähigt und geeignet für das Amt“.

In die gleiche Kerbe schlägt Ratsmitglied Holger Schild. Er findet es schade, „dass die ganze Aktion stattfand, ohne überhaupt mit den Grünen gesprochen zu haben“. Denn „es hätte ja theoretisch sein können, dass man zu fünf hinter ihm [Henneböhl]

steht.“

Dieses Verhalten ziehe sich aber generell durch die Arbeit der vier anderen Fraktionen, meint Reimann: „Warum die Grünen ausgegrenzt werden, erschließt sich mir nicht.“ Gerade vor dem Hintergrund der steigenden Popularität der AfD wünsche er sich eher einen Schulterschluss anstatt Ausgrenzung unter den demokratischen Parteien.

Auf der andere Seite bezeichnet er den Zusammenschluss aus CDU, SPD, FDP und BG aber auch als „Einheitssoße“. Die Grünen seien im Grunde genommen die einzige Partei, die kritisch hinterfrage. died

- SPD tagt in Schmerlecke - Schmerlecke – Zu ihrer ersten Fraktionssitzung nach der Sommerpause trifft sich die Erwitter SPD-Fraktion am Mittwoch, 4. September. Auf Einladung von Mario Bußmann findet das Treffen im Dorfgemeinschaftshaus Schmerlecke statt. Die öffentliche Versammlung beginnt um 18.30 Uhr. [P, 27.08.2024]
- Patriot, 31.08.2024: STADTSCHREIBER -
- Noch ist das Wetter ja prima und Schwimmer können ihre Bahnen im Freien ziehen. Ewig wird das Erwitter Freibad aber nicht mehr geöffnet bleiben. Und spätestens, wenn das Wetter usselig wird, haben Badegäste mit Sicherheit lieber ein Dach über dem Kopf. Hier könnte das Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten ins Spiel kommen. Ich schreibe hier bewusst „könnte“, weil die Stadt offenbar nicht besonders begeistert davon ist, es auch für den öffentlichen Badebetrieb zu öffnen. Das hat jüngst meine Kollegin Pia Mintert aus dem zuständigen Ausschuss berichtet. - Dass ein Schwimmbetrieb nicht gerade kostengünstig ist, dürfte jedem klar sein. Und auch passendes Personal ist nicht leicht zu finden. Dennoch ist das Lehrschwimmbecken im Kurort ja schonmal da – was längst nicht mehr selbstverständlich ist. Da wäre es doch schön, wenn auch möglichst viele davon profitieren würden. Zumal landauf, landab darüber gejammert wird, dass immer mehr Kindern nicht mehr vernünftig schwimmen können und es nicht genügend Wasserflächen gibt. Den Vorschlag von Frank Groene (SPD), Lehrer in die Aufsicht einzubinden, finde ich gar nicht so schlecht. Zumindest könnte man es mal versuchen. Die Stadt Geseke zum Beispiel schafft es ja auch, ihr Bad in Störmede zu bestimmten Zeiten für alle zu öffnen. - Natürlich gibt es noch die Hellweg-Sole-Thermen, die auch ein tolles Indoor-Angebot haben. Außerdem will die Geschäftsführung bewusst mehr Angebote für Familien schaffen. Aber meiner Meinung nach ist eine Therme zum Bahnen ziehen immer noch weniger geeignet als ein Lehrschwimmbecken. - Vier Fraktionen, ein Kandidat: In dieser Woche hat Erwitte Bürgermeister Hendrik Henneböhl seine erneute Kandidatur bekannt gegeben – mit Rückenwind von CDU, SPD, FDP und BG. Deswegen will er auch nicht als reiner CDU-Kandidat verstanden werden, machte er im Nachgang zu unserem Bericht noch einmal deutlich. Zwar sei er Mitglied der Christdemokraten, trete aber ausdrücklich überparteilich an, so Henneböhl. Es ist also ein bisschen so wie bei den drei Musketieren – einer für alle und alle

für einen. - Obwohl „alle“ natürlich nicht ganz richtig ist. Bei aller Einigkeit der Parteien bleiben die Grünen in der Bürgermeister-Frage außen vor. Nicht unbedingt gewollt – das erklärten sie zumindest auf Anfrage unserer Zeitung. Ratsmitglied Holger Schild sprach in diesem Zusammenhang sogar von „Schmuddelkindern“, mit denen niemand etwas zu tun haben wolle....

- Patriot, 24.09.2024: SPD-Unterbezirk ist jetzt „Kreisverband“:

Behrens führt weiter die Kreis-SPD an

Delegierte des Unterbezirksparteitags stimmen für Umfirmierung zu Kreisverband

VON PHILIP STALLMEISTER

Bad Westernkotten – Kanzlerpartei, Ampelkrise, Wahlergebnisse bei Landtagswahlen im Osten der Republik: Diese überregionalen Themen spielten beim Parteitag des SPD-Kreisverbands Soest in Bad Westernkotten nur am Rande eine Rolle. Es ging vielmehr um die Weichenstellung für die Kommunalwahl 2025. Zudem war die Landespolitik ein Thema, weil mit Jochen Ott der Vorsitzende der NRW-Landtagsfraktion auf dem Parteitag zu Gast war und in seiner Rede über die Arbeit in Düsseldorf referierte. Es wurde im Anschluss an Otts Auftritt angeregt und mitunter kontrovers diskutiert. Es war gelebte Demokratie mit unterschiedlichen Meinungen.

Allerdings war auch mancher Platz leer geblieben in der Kurhalle. Von eigentlich



Der neu gewählte Kreisverbandsvorstand der SPD im Kreis Soest (von links) in der Kurhalle Bad Westernkotten möchte gemeinsam die Wahlen auf Bundes- und Kommunalebene im kommenden Jahr meistern.

FOTO: STALLMEISTER

85 Delegierten der einzelnen Ortsvereine waren nur 54 anwesend. Der neue und alte Vorsitzende Jens Behrens bat daher: „Ich bitte die Sitzungen ernster zu nehmen. So ist kreisweites Arbeiten ansonsten schwer möglich.“ Die delegierten Genossen wurden nach den Berichten zur Abstimmung mit der Wahl des Vorstandes gebeten. Zunächst ging es aber um die Form. Der Unterbezirk Soest ist nun ein Kreisverband

Soest. Hier wird auf die kommunale Struktur des Kreises Rücksicht genommen. Behrens, der bereits vor einem guten Monat in Soest zum Bundestagskandidaten der SPD für die Wahl im nächsten Jahr bestimmt worden war, erhielt dann auch die Zustimmung für seine Wahl als Kreisverbandsvorsitzender. Bei der Wahl zum Vorsitzenden des Kreisverbandes erhielt der Lippstädter 44 Ja-Stimmen und sieben Nein-

Stimmen. Zudem gab es zwei Enthaltungen. „Ich bedanke mich für das ehrliche Ergebnis“, sagte Behrens nach der Wahl. Er gab sich und seinen Mitstreitern folgende Devise mit auf den Weg: „Wir brauchen den Mut, Sachen zu verändern.“ Ähnliche Ergebnisse erhielten Stephanie Wilenborg und Niclas Dittrich als stellvertretende Vorsitzende. Ohne Gegenstimme wurde Schatzmeister Thomas Keßler in seinem Amt

bestätigt. Der Geseker hatte in seinem Bericht darauf hingewiesen, dass Projekt nur dann erfolgreich umzusetzen sein, wenn verantwortungsvoll mit den finanziellen Mitteln umgegangen werde. Schriftführerin Inga Westermann erhielt 44 Ja-Stimmen.

Als Beisitzer in den Kreisvorstand der SPD wurden Claudia Frerich, Dennis Gehlen, Till Heemann, Susanne Helfrich, Prof. Dr. Werner Kirsch und Hans-Jürgen Lorenz gewählt. Mit diesem Team an der Spitze möchte der SPD-Kreisverband die kommenden Wahlen 2025 auf Bundes- und Kommunalebene angehen. Zur Weltpolitik kam aber dann Christian Klespe als Vorsitzender der Kreistagsfraktion, in dem er Wladimir Putin, den „Killer vom Kreml“, als wesentlichen Verursacher der Flüchtlingsströme in seinem Bericht anprangerte.

- Patriot, 24.09.2024: CDU freut sich auf Kommunalwahl:

CDU Erwitte hat Lust auf Kommunalwahl

Christdemokraten wollen in den Sozialen Netzwerken aktiver werden

Erwitte – „Ich habe schon wieder richtig Lust, das mitzugestalten“ – mit offensichtlicher Vorfreude blickt Prof. Dr. Christian Hampel, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Erwitte, auf die anstehenden Kommunalwahlen. Auch diese waren jetzt Thema bei der Versammlung der Christdemokraten. „Leben, Bildung, Arbeit“ – dieser Wahlslogan soll auch zum nächsten Urnengang bestehen bleiben. Zusätzlich will die Partei in Zukunft ihre Social-Media-Kanäle mit Hilfe von Profis bespielen.

Des Weiteren blickte der Vorsitzende auf die Fahrradtouren der Ortsunionen zurück. „Es wird viel zu wenig nach außen getragen, was die ehrenamtlichen Ortsunionen leisten“, so Hampels Einschätzung.

Danach berichtete Torsten Blöming in Vertretung des Bürgermeisters aus dem Rat. Die erste erfreuliche Nachricht sei, dass Bürgermeister



Der neue Vorstand mit Landtagsabgeordnetem: Die CDU Erwitte stellt sich für die Kommunalwahl auf und setzt dabei auf ein bewährtes Team.

FOTO: N. GERWIN

Hendrik Henneböhl erneut kandidieren wird. „Die Zusammenarbeit macht wirklich viel Spaß“, so Blöming – und er bringe Dynamik ins Rathaus.

Danach blickte der CDU-Geschäftsführer ganz im Sinne des Slogans auf die vergan-

gene Zeit zurück. Im Bereich „Leben“ würden Radwege gebaut und Bauplätze geschaffen, in der Bildung sprach er unter anderem die Ausstattung des Städtischen Gymnasiums Erwitte an. „Jeder Cent, den wir da investieren, der kommt zurück“, so Blö-

ming. Im Bereich Arbeit werde eine elf Hektar große Fläche, die bereits versiegelt ist, zum Industriegebiet und somit den heimischen Handwerkern sicherlich einige Aufträge bescheren.

Der Landtagsabgeordnete Jörg Blöming gab zudem einen Überblick über Fördermittel im Jahr 2023, die der Stadt Erwitte zugute gekommen sind. Besonders hob er dabei das Sanierungsprogramm für die Radwege hervor.

Die Vorstandswahlen fielen derweil eindeutig aus: Christian Hampel bleibt Vorsitzender, Andrea Lutterbüse, Michael Schmieder und Marcel Franzke sind Vize-Vorsitzende. Ann-Christin Schulte-Beerbühl hat nun das Amt der Schriftführerin inne, Torsten Blöming bleibt Geschäftsführer. Franz Spannan und Hubertus Schulte-Beerbühl sind zu Beisitzern gewählt worden, Markus Kroll bleibt Pressesprecher. ng

- 3.10.: Festakt zum Tag der Deutschen Einheit diesmal in Erwitte. Patriot, 04.10.2024:

„Deutsche Einheit ist ein Glücksfall“

Festakt in Erwitte erinnert an Trennung und Wiedervereinigung Deutschlands

Erwitte – Mit einem großem Festakt in der Festhalle auf dem Schlossgelände in Erwitte ist an die deutsch-deutsche Trennung und an die Wiedervereinigung 1990 erinnert worden. Eingeladen hatte Landrätin Eva Irrgang gemeinsam mit dem Internationalen Garnisons-Chor Soest (IGCS). Durch die Feierstunde führte Moderator Jochen Sieling. Fregottenkapitän der Reserve Landrätin Eva Irrgang begrüßte die rund 200 Gäste, unter ihnen Brigadegeneral Björn F. Schulz. Sie betonte die Bedeutung des Tages für die Deutsche Einheit und den Zusammenhalt in

der Gesellschaft: „Wir wollen die Tradition fortsetzen und an das historische Ereignis der Wiedervereinigung erinnern.“ Klar und deutlich betonte sie die Solidarität mit den Ukrainern, die mutig entschlossen und überzeugt ihr Land sowie ihre Freiheit verteidigen.

IGCS-Vorsitzender Dirk Pälmer, Oberst der Reserve, stellte in seinem Grußwort fest: „Die aktuellen Meinungsbildungen am rechten und linken Rand, sowohl in Ost- als auch in Westdeutschland sind gravierend.“ Er betonte weiter: „Die Deutsche Einheit war und ist ein Glücksfall der

deutschen Geschichte – nicht nur für unser Volk. Auch wenn es momentan im Angesicht des russischen, völkerrechtswidrigen Angriffskriegs auf die Ukraine und dem damit wieder über uns schwebenden Damoklesschwert des Dritten Weltkriegs so scheint, dass wir Menschen aus der Geschichte nichts gelernt haben, denke und hoffe ich, dass am Ende die Vernunft, die Einsicht

„ Unser gutes 75 Jahre altes Grundgesetz sagt alles: Herrschaft des Rechts, Freiheit, universelle und unveräußerliche Menschenrechte. Verteidigen wir diese Werte im Inneren wie im Äußeren! “

Brigadegeneral Björn F. Schulz

und der Wille zum Frieden die Oberhand gewinnen werden.“

Der Vortrag von Brigadegeneral Björn F. Schulz unter dem Titel: „Ein sicherheitspolitischer Brückenschlag vom 3. Oktober 1990 bis heute“, stellte den Höhepunkt des



Der Vortrag von Brigadegeneral Björn F. Schulz stellte den Höhepunkt des Festaktes zum Tag der Deutschen Einheit in Erwitte dar.

FOTO: JAHRA

Festaktes dar. Er sprach über die Herausforderungen und Chancen der gegenwärtigen sicherheitspolitischen Lage in Deutschland und Europa.

Der Kommandeur der Panzertruppenschule Munster machte deutlich, dass sich in den vergangenen Jahrzehnten die einst totalitären Gesellschaften des östlichen Mitteleuropas in einem teils beeindruckenden Tempo zu relativ wohlhabenden Mit-

gliedstaaten der EU und der Nato entwickelt haben. Dennoch sei die Hoffnung, dass das neu entstandene Konzept von Freiheit und Recht die Gewaltherrschaften dauerhaft überwinden und eine globale Friedensordnung schaffen kann, immer wieder auf eine harte Probe gestellt.

Zum Schluss ergriff Erwittes Bürgermeister Hendrik Henneböhl das Wort und dankte allen Teilnehmern:

„An uns allen liegt es, ein funktionierendes Gemeinwesen aufrechtzuerhalten und damit die Einheit unseres Landes zu verbessern und sie im Endeffekt wieder weiter zu denken. In unserem Land verbindet uns viel mehr, als uns trennt“. Den musikalischen Rahmen gestalteten Sascha Mannheims am Klavier sowie Sofie Kaufmann und Birk Fischer (Gesang) von der Musikschule Erwitte. is



Gut gefüllt war die Festhalle auf dem Schlossgelände in Erwitte.

- 03.10.: Bei der Eröffnung der Schlosskirmes in Erwitte ist auch Sälzerkönigin Antje Gerling zu Gast; Patriot, 04.10.2024:

Ein buntes Spektakel

Kirmeseröffnung mit Fassanstich, Freibier und Freikarten

VON LAURA KABUTH

Erwitte – „An sechs Tagen richtig Gas geben“, so erhoffte es sich Bürgermeister Hendrik Hennebühl bei der Eröffnung der diesjährigen Erwitter Schlosskirmes. Erstmals auf der großen Bühne läutete er, gemeinsam mit Schaustellern, Sälzerkönigin Antje Gerling und Graf Bernhard aus Lippstadt, der symbolisch für Ritter Ferdi steht, das bunte Kirmestreiben ein.

Zahlreiche Gäste säumten die Bühne im Schlosspark und erwarteten freudig den Fassbieranstich des Bürgermeisters sowie das Verteilen

„An sechs Tagen richtig Gas geben.“

Mit diesen Worten eröffnete Bürgermeister Hendrik Hennebühl die Erwitter Schlosskirmes

von Freibier und Freikarten. Darunter befand sich auch fast der komplette Erwitter Stadtrat. „Ich bin froh, dass wir nicht nur gemeinsam so gute Ergebnisse im Rat erreichen, sondern auch hier heute Kirmes feiern können“, lobte Hennebühl.

Geprägt war die Kirmeseröffnung 2024 aber auch von mehreren Besonderheiten.



Ein geglückter Fassanstich durch Bürgermeister Hendrik Hennebühl besiegelt einen guten Kirmesstart.

FOTOS: KABUTH

Zum einen durch die Eröffnung am nationalen Feiertag und zum anderen durch die Ankündigung eines großen Projektes. Enthüllt wurden dabei zwei große Banner, die die bisherigen Pläne zur Umgestaltung des Erwitter Schlossparks zeigen. Bevor im November eine Informationsveranstaltung stattfinden wird (wir berichten in den kommenden Tagen), konnten sich alle interessierten Bürger hier bereits die ersten

Informationen einholen.

Doch vorerst steht das „große Fest“ Schlosskirmes im Vordergrund, das in diesem Jahr auch mit Vertretern aus der Partnerstadt Aken gefeiert wird. „Ohne den heutigen Tag, den Tag der Deutschen Einheit, wäre es gar nicht möglich, dass wir gemeinsam feiern“, spricht Hennebühl an. Er plädiert an alle Bürger, die Deutsche Einheit während dieser Kirmestage zu zelebrieren, „wie es auch die

USA oder Frankreich an ihrem Nationalfeiertag tun“. Ein wichtiges Element ist hierbei das Feuerwerk, das von den Schaustellern ausgerichtet wird, sowie die neue Lasershow, die bereits gespannt erwartet wird. Nach einem mit drei Schlägen geglückten Fassanstich wünschte der Bürgermeister allen Beteiligten eine friedliche Familienkirmes, bei der die Sorgen des Alltags vergessen werden können.



Direkt ins Kirmestreiben gestürzt haben sich viele Jugendliche – besonders beliebt war der Breakdance.



Viel Andrang gab's beim Verteilen der Freikarten an Kinder und Jugendliche.

- Patriot, 07.10.2024: Erwitter Schlosskirmes: Ein Rummel-Wochenende wie im Bilderbuch -
- Ein Schlosskirmes-Wochenende wie im Bilderbuch - Von Georg Giannakis - Erwitte – Vielfältig, familiär, gastfreundlich: So hat sich die Erwitter Schlosskirmes präsentiert. Am Montag geht der fünftägige Rummel vor der Schlosskulisse in die finale Runde und findet mit dem Feuerwerk der Schausteller seinen Abschluss. „Die nächste Fahrt startet. Einsteigen, dabei sein, Spaß haben!“. Diese Aufforderung fürs Mitfahren hallt bereits seit Donnerstag über den Platz – und das bei teils sonnigem Herbstwetter. Die Mischung aus rasantem und familienfreundlichem Unterhaltungsvergnügen, süßer und herzhafter Kirmes-Kulinarik sowie dem geselligen Stelldichein im gemütlichen Kirmesdorf ergibt für den Veranstalter ein stimmiges Gesamtbild: **„Das Konzept passt. Die Erwitter Schlosskirmes ist eine familienfreundliche Kirmes“**, erklärt Mike Bernasco, Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH. - Das Kirmesdorf bestreitet einmal mehr der Sankt-Laurentius-Genießerkreis. Dort gibt es nicht nur selbstgemachten Kuchen und Bratwurst vom Grill, sondern auch ein eigenes Rahmenprogramm -- unter anderem mit Livemusik von Alex Haufen, T.I.M.E. und The Nutrees. Am Sonntagmorgen feiert außerdem der Schlosskirmes-Cup der F-Jugend Premiere. - Mit zwei faszinierenden und farbenfrohen Lasershows, eine davon sogar im gut halbstündigen XXL-Format, gibt es auch ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Flammenwerfer, die acht Meter hohe Feuerfontänen in den Himmel katapultieren, und sogar ein Sky-Laser erleuchten im Rhythmus der Musik den Erwitter Abendhimmel. Auch die Ehrenamtler im Stadtgebiet kommen beim Kirmes-treiben auf ihre Kosten: In Begleitung von Bürgermeister Hendrik Henneböhl schlendern sie als Dankeschön über den Rummel.“
- Patriot, 15.10.24:

Halle, Lärm und Windrad

Ein Rundumschlag aus der letzten Erwitter Ratssitzung

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Die Erwitter Politik gönnt sich eine kurze Herbstferienpause. Davor hatte der Rat in seiner letzten Sitzung aber noch einige Dinge aufs Gleis zu setzen. Es ging unter anderem um das rechtzeitige Beantragen von Fördermitteln, aber auch um ein geplantes Windrad und den Lärmaktionsplan. Es folgt eine Übersicht:

■ Windrad

Wie von der Verwaltung vorgeschlagen, lehnte die Politik den Bauantrag für ein Windrad im Winkel Sauerländer Weg und A44 ab (wir berichteten). Unter anderem deshalb, weil es bereits eine rechtsgültige Windvorrang-Planung zwischen Völlinghausen und der Kernstadt gebe, erklärte Bürgermeister Hendrik Henneböhl. Das unterscheidet Erwitte von vielen anderen Kommunen.

Die Fraktionen stimmen dem Beschluss geschlossen zu. Gleichwohl betonte Britta

Spiegel, dass die Grünen Windkraft grundsätzlich befürworten – und zwar auch auf Abgrabungsflächen.

■ Lärmaktionsplan

Dass Politik und Verwaltung nicht die größten Fans des Lärmaktionsplans sind, lie-

ßen sie bereits mehrfach durchblicken (wir berichteten). Gleichwohl ist er für alle Kommunen Pflicht, weswegen der Rat mehrheitlich grünes Licht für die vierte Runde gab.

Während sich ihr Fraktionskollege Karl Dietz (BG)

enthielt, stimmte Elisabeth Stakemeier als einzige dagegen. „Das kann ich nicht guten Gewissens tun“, erklärte die BG-Frau – betonte aber auch, dass dies nicht als Kritik gegen die Verwaltung zu verstehen sei. Vielmehr ist sie der Auffassung, dass das Konzept keine kurzfristigen Erleichterungen für lärmgeplagte Bürger bringt – wie es zum Beispiel der Bau der Umgehungsstraßen und ein Lärmschutz an der A44 tun würden. Es handle sich nur um einen „Wünsch-dir-was-Plan“, so Stakemeiers Einschätzung.

■ Isek

Von der Umgestaltung der Kurpromenade bis zur Sanierung des historischen Bohrturms: Das integrierte städtische Entwicklungskonzept (Isek) umfasst auch für Bad Westernkotten eine Reihe von Maßnahmen. Eine haben Politik und Verwaltung jetzt aber aus dem Katalog gestrichen – sie entspricht nicht den Städtebau-Förderrichtli-

nien. Es handelt sich um Maßnahmen zur Energieeinsparung in der Kurhalle.

■ Hellweghalle

8,2 Millionen Euro will die Stadt in die Sanierung und Weiterentwicklung der Erwitter Hellweghalle investieren. Das geht nicht ohne Fördermittel. Ein Teil davon soll aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre) kommen.

Aus dem Topf „Energieeffiziente öffentliche Gebäude“ will die Verwaltung Zuschüsse für die Sanierung des denkmalgeschützten Bestandsgebäudes beantragen. Anders als bei der Städtebauförderung, über die es maximal 50 Prozent Zuschüsse gäbe, seien über Efre bis zu 80 Prozent möglich, rechnete Bürgermeister Hendrik Henneböhl vor.

Diese Rechnung überzeugte auch die Ratsmitglieder. Sie beauftragten die Verwaltung einstimmig damit, den entsprechenden Antrag auf den Weg zu bringen.



Die energetische Sanierung der Hellweghalle will sich die Stadt zum Teil aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (Efre) fördern lassen.

ARCHIVFOTO DIETZ

- Patriot, 07.11.2024:



Vertrauensfrage über die Bundesregierung noch im Januar

Die Ampel-Koalition ist zerbrochen. Nach einem Richtungsstreit vor allem über den Kurs in der Wirtschafts- und Haushaltspolitik kündigte Kanzler Olaf Scholz (SPD) an, Finanzminister Christian Lindner (FDP) aus dem Kabinett zu entlassen. Die Wähler können sich nun im März auf vorgezo-

gene Neuwahlen einstellen. Der Bruch der Koalition kommt kurz nach dem Sieg des republikanischen Kandidaten Donald Trump bei den US-Präsidentschaftswahlen. Scholz will Vertrauensfrage stellen. Der Bundestag sollte am 15. Januar über eine Vertrauensfrage abstimmen, sagte

Scholz in Berlin. Erwartet wird, dass er diese verliert. In diesem Fall kann der Kanzler den Bundespräsidenten bitten, den Bundestag aufzulösen. (Mehr auf der Politikseite am Donnerstag und im freigeschalteten ePaper auf unserem Online-Auftritt.)

- Patriot, 07.11.2024:

Keine Entscheidung zu Kiff-Verbot

Ausschuss vertagt Thema in den Rat. Auch Alkohol sei ein Problem

VON ULRICH DIETZ

Erwitte – Kein Kiffen im Kur- und Stadtpark, auf dem Schlossgelände und bei öffentlichen Veranstaltungen, an denen die Stadt Erwitte beteiligt ist: Mit einer ordnungsbehördlichen Verordnung wollte die Stadt ein generelles Cannabis-Verbot für bestimmte Bereiche durchsetzen (wir berichteten). Die Entscheidung darüber hat der Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit aber nun noch einmal vertagt.

Grundsätzlich waren sich die Fraktionen zwar einig, dass vor allem Minderjährige vor sichtbarem Drogenkonsum geschützt werden sollten. Gleichwohl stellten einige in Frage, ob es dazu eine zusätzliche Verfügung der Stadt braucht. In diesem Zusammenhang kam auch das Thema Alkohol auf den Tisch.

Ihre Partei habe noch Beratungsbedarf, stieg Isabell Pietsch (SPD) in die Diskussion ein – und schlug vor, erst in der nächsten Ratssitzung abzustimmen. In die gleiche Kerbe schlug Werner Bielawa (FDP). Zwar halte er grundsätzlich von der Cannabis-Le-

galisierung nichts, dem Vorstoß der Stadt stehe er aber „sehr, sehr skeptisch“ gegenüber. Der Grund: Es gebe ja bereits ein klar definiertes Bundesgesetz. Letzteres besagt unter anderem, dass der Haschisch-Konsum in Gegenwart von Minderjährigen untersagt ist. Die Stadt hatte damit argumentiert, dass die Kontrollen ohne generelles Verbot schwer durchzuführen seien – was Bielawa als „absurd“ bezeichnete.

Darüber hinaus brachte er auch den öffentlichen Alko-

holkonsum ins Spiel. „Kein Mensch“ interessiere sich dafür, wenn Erwachsene „kutschend vom Schützenfest“ zurückkehrten und dabei von Kindern und Jugendlichen gesehen würden. Wer ab und zu einen Joint rauche, sei nicht mit einem „Drogenabhängigen hinterm Bahnhof“ gleichzusetzen. „Es gibt bei allem Exzesse“, so der FDP-Mann.

„Wir haben ein großes Alkoholproblem“, pflichtete Isabell Pietsch ihm bei – und wollte wissen, ob es bei der

Kirmes Vorfälle mit Cannabis-Konsumenten gegeben habe. Eine Frage, die Niklas Thiele vom Ordnungsamt mit Nein beantwortete – es habe aber auch damals schon ein generelles Verbot gegolten. Dass es auch mit Alkohol Probleme gibt, räumte Thiele zwar ein. Für Haschisch gelte aber ein erweiterter Jugendschutz.

Die Grünen halten derweil das Bundesgesetz ebenfalls für ausreichend, merkte Thomas Reimann an. „Wenn uns der Jugendschutz wirklich am Herzen läge, würden wir die Kirmes nicht mit einem Fassbieranstich eröffnen“, griff auch Holger Schild das Thema Alkohol auf. Elisabeth Stakemeier (BG) hingegen sei zu Ohren gekommen, dass im Stadtpark vermehrt gedealt und konsumiert werde – was Niklas Thiele nicht bestätigen konnte.

Uwe Meyer mahnte an, den Alkoholkonsum und -missbrauch nicht zu pauschalisieren. Der CDU-Mann sprach sich in diesem Zusammenhang gegen ein generelles Verbot aus – und beschwerte sich über den Kommentar vom 31. Oktober in dieser Zeitung, den er als „anmaßend“ bezeichnete.



Einer Verordnung zum generellen Cannabis-Verbot stehen die meisten Lokalpolitiker skeptisch gegenüber. Auch das Thema Alkohol sprachen sie an. FOTO: DPA

- Patriot, 09.11.24. Der Kreisparteitag der CDU soll am Samstag, 23.11., in der Schützenhalle Bad Westernkotten stattfinden:

„Underdog“ will nach Berlin

Hörster Matthias Klaus einziger CDU-Bewerber aus dem Ostkreis

VON DOMINIK FRIEDRICH

Hörste – Er bezeichnet sich selbst als „Underdog“. Auf kommunaler Ebene ist er schließlich politisch noch gar nicht in Erscheinung getreten. Chancen rechnet er sich dennoch aus. Verteidigung, Sicherheit, Digitalisierung: „Das sind meine Themen. Das, was ich kann, gehört in den Bundestag“, erklärt Matthias Klaus (37) seine bisherige Abstinenz in der Kommunalpolitik.

Der mit seiner Frau und seinem Sohn (3) auf einem restaurierten Bauernhof am Ortsrand von Hörste lebende Business-Analyst will 2025 für die Kreis-CDU nach Berlin und wirbt aktuell bei den Regionalkonferenzen für seine Person. Die letzte Vorstellungsrunde findet am Montag um 19 Uhr in der Schokowelt in Lippstadt statt. Beim Kreisparteitag am 23. November in der Schützenhalle Bad Westernkotten hofft der Hörster, dessen Großvater CDU-Ortsvorsitzender und Ratsmitglied in Lippstadt war, dann auf einen Überraschungscoup.

Die Mitbewerber Britta Feiler und Oliver Pöpsel aus Lippetal gelten in CDU-Kreisen als Favoriten, Klaus und die vierte Bewerberin, Dr. Indrani Afina Wilms aus Soest, als Außenseiter. Für Klaus kein Problem. Er hofft, dass er die CDU-Basis beim Parteitag mit seiner Expertise überzeugen kann. Klaus arbeitet für das börsennotierte Beratungsun-



Mit Flyern und Kompetenz in den Themenfeldern Verteidigung, Sicherheit und Digitalisierung zieht Matthias Klaus (37) aus Hörste in die nächste CDU-Regionalkonferenz am Montag in der Schokowelt in Lippstadt. FOTO: FRIEDRICH

ternehmen Capgemini mit Sitz in Paris, berät dabei die Polizei und die Bundeswehr in Digitalisierungs- und Sicherheitsfragen.

Die Bundeswehr kennt der Hörster, der für sein Heimatdorf als Torwart in der Kreisliga C kickt, ohnehin aus dem Effeff. Nach dem RWL-Studium in Hamburg verpflichtete er sich in der Armee, nahm als Fliegerleitoffizier und Artillerie-Beobachter an Auslandsübungen in Ostafrika, Amerika und Osteuropa

teil. 2020 schied er aus dem Dienst aus, studierte Risikoanalyse am King's College in London und KI-Ethik an der Universität Cambridge. Ehrenamtlich engagiert sich Klaus zudem in internationalen Netzwerken der CDU, ist unter anderem Mitglied der Deutsch Atlantischen Gesellschaft und arbeitet in verschiedenen Nato-Forschungsgruppen. Für ihn steht fest: Deutschland muss seinen Wehretat auf mindestens drei Prozent aufstocken,

wenn es ansatzweise verteidigungsfähig werden will.

Als „Reformer für eine sichere Zukunft“ will er sein Wissen nun für den Kreis Soest im Bundestag einbringen, schreibt er in seinem Wahl-Flyer. „Der Ukraine-Krieg und die Trump-Wahl zeigen, dass es in unserem Interesse sein sollte, dass wir Politiker haben, die Erfahrung und Wissen in den relevanten Bereichen dieser Zeit haben. Wir hatten in der Vergangenheit genug Politiker, die sich gerade im Bereich Verteidigung und Sicherheit nicht auskannten. Das halte ich für sehr gefährlich“, sagt Klaus.

Der Hörster hofft, dass er an der Basis mit seiner Agenda punkten kann. Sämtliche Ortsunionen im Raum Lippstadt hat er schon abgeklappert, um Überzeugungsarbeit zu leisten. „Es ist schon schwer, in Lippstadt zu mobilisieren“, hat Klaus aber festgestellt. Wer die meisten Anhänger nach Bad Westernkotten lockt, gewinnt. Das weiß Klaus, das will er in den verbleibenden Wochen bis zum Parteitag auch den Christdemokraten im Ostkreis klar machen.

Sollte er bei der Abstimmung dennoch das Nachsehen haben, will er nicht von der politischen Bildschwärze verschwinden. „Ich werde mich gerne auch kommunal und regional einbringen“, sagt er. Ein Rats- oder Kreistagsmandat sei durchaus denkbar.

„Wir hatten in der Vergangenheit genug Politiker, die sich im Bereich Verteidigung und Sicherheit nicht auskannten.“

Matthias Klaus

- Patriot, 11.11.2024:

Körperkult und Kochangebot

Dimitri Sparwasser gibt Überblick über Erwitter Jugendarbeit

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Dass die Jugendarbeit in der Stadt Erwitte personell üppig aufgestellt ist, kann man wohl eher nicht behaupten. Dimitri Sparwasser und sein Team machen aber das Beste daraus – und bekamen dafür Lob von der Lokalpolitik. In der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit hat der Sozialarbeiter einen Überblick über den Status quo gegeben. Dabei listete Sparwasser die einzelnen Felder der Jugendarbeit auf: Sie reichen vom offenen Treff bis zum Kochangebot „Tasty Donners“ und vom Sport- bis zum Ferienprogramm – um nur einige Beispiele zu nennen.

Darüber hinaus gibt es im Jugendzentrum auch Beratungsangebote – etwa für Eltern rund um Erziehungsfragen. Doch auch die Jugendlichen suchen Rat bei den Sozialarbeitern: Sei es bei Beziehungsstress oder bei Streit

mit Eltern oder Lehrern.

Eine weitere Säule ist die sogenannte „aufsuchende Arbeit“: Besonders in den Sommermonaten sind Sparwasser und sein Team an üblichen Treffpunkten von Kindern und Jugendlichen unterwegs – zum Beispiel, um sie auf das Jugendzentrum aufmerksam zu machen.

Als „sehr zeitaufwendige Arbeit“ bezeichnete Dimitri Sparwasser den Ferienspaß: Allein in den letzten Sommerferien gab es 36 Veranstaltungen, an denen fast 400 Kinder und Jugendliche teilgenommen hätten. Hinzu kommt die Ferienbetreuung, die besonders bei berufstätigen Eltern einen hohen Stellenwert habe.

Klimmzug-Stangen auf der Skate-Anlage

Seit September letzten Jahres gibt es auch das Angebot „Skate and Chill“ auf der Skateanlage. In diesem Zusammenhang wies der Sozialar-



„Das ist eine sehr zeitaufwendige Arbeit

Dimitri Sparwasser über die Organisation des Ferienspaßes

beiter darauf hin, dass sich die jungen Besucher dort mehr Sportmöglichkeiten wünschen. Die „Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper“ sei ein großer Trend bei Jugendlichen, so Sparwasser. Noch nie seien so viele Jugendzentrums-Besucher wie jetzt in einem Fitness-Studio angemeldet gewesen. Deshalb gab der Ausschuss zusätzliche Mittel – 3500 Euro, unter anderem für Klimmzug-Stangen – frei.

Gut 3050 Kinder und Jugendliche haben das Jugendzentrum bislang in diesem Jahr besucht. Auf 2403 Jungen kommen aber gerade einmal 650 Mädchen. 932 Kinder und Jugendliche hatten einen Migrationshintergrund. Dem „Männerüberschuss“ wollen die Jugendarbeiter mit speziellen Angeboten nur für Mädchen entgegenwirken.

Vor allem aus der Kernstadt

Das Team besteht im Wesentlichen aus drei Personen. Da sei es „sehr beeindruckend“, was es alles auf die Beine stelle, merkte Isabell Pietsch an. Gleichzeitig wollte die SPD-Frau wissen, ob das Angebot auch von Jugendlichen aus den Dörfern genutzt werde. Das sei leider seltener der Fall, räumte Dimitri Sparwasser ein. Denn das Problem sei das Zurückkommen nach Hause, gerade in der dunklen Jahreszeit, erläuterte er.

-
- Patriot, 12.11.2024:



Vom Radweg bis zur Gefahrenabwehr: Austausch in Horn

Alle unter einem Dach: Der jährliche Austausch der Erwitter Ortsvorsteher hat jetzt im Kirchspiel Horn stattgefunden – und fand mit einem Bummel über den Herbstmarkt, geführt von Gastgeber Martin Jöring, seinen Abschluss. Bei dem Treffen lieferte die Verwaltung einen Sachstandsbericht zu ihren aktuellen Projekten und nahm Anregungen, Wünsche und Beschwerden aus den Orten auf. Neben dem Verwaltungsvorstand um

Bürgermeister Hendrik Hennebühl standen auch die jeweiligen Fachdienstleiter für Verkehrsplanung und Straßenbau, Frank Jacob, sowie für den Baubetriebshof, Thomas Schulte, Rede und Antwort. Unter anderem ging es um die Planungen für Radwege und Grünflächenpflege. Der Leiter der Feuerwehr, Stephan Köchling, sprach über die Gefahrenabwehr und stand für Fragen zur Verfügung.

- 13.11.: Sprechen mit der CDU - Bad Westernkotten – Zu einem Bürgerdialog lädt die CDU Ortsunion Bad Westernkotten am Mittwoch, 13. November, um 19.30 Uhr in den Alten Kornspeicher, Weringhauser Straße 11a, ein. Es geht um aktuelle Entwicklungen im Heilbad, zu denen die CDU die Meinung der Bürger hören will. [P, 12.11.2024]
- Patriot, 13.11.2024:

Wahltag im Februar

SPD und CDU einigen sich auf Termin für Neuwahl

Berlin – Nach dem Platzen der Ampel-Koalition soll am 23. Februar ein neuer Bundestag gewählt werden. Nach tagelangem Ringen einigten sich SPD und Union darauf, diesen Termin anzustreben. Die Neuwahl findet nun noch schneller statt als 2005, als Gerhard Schröder (SPD) die Vertrauensfrage stellte. Damals lagen zwischen der Entscheidung für eine Neuwahl und dem Termin 119 Tage, jetzt sind es 109 Tage.

Was sind jetzt die nächsten Schritte?

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) stellt im Bundestag den Antrag, ihm das Vertrauen auszusprechen – in der Erwartung, dass das Gegenteil passiert. Das soll voraussichtlich am 16. Dezember passieren. Danach hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier (SPD) 21 Tage Zeit, um den Bundestag aufzulösen. Tut er dies, setzt er zugleich den Termin für die Neuwahl an, die innerhalb von 60 Tagen nach



Wer im neuen Bundestag sitzt, entscheidet sich im Februar.

KAY NIETELD/DPA

Auflösung des Parlaments stattfinden muss.

Was sagt die Bundeswahlleiterin?

Bundeswahlleiterin Ruth Brand sieht einen Neuwahltermin im Februar als unkritisch an – anders als den zunächst von CDU-Chef Friedrich Merz geforderten Termin in der zweiten Januar-Hälfte. Die jetzt genannten Termine „halte ich sehr wohl für rechtssicher durchführbar“, sagte Brand am Dienstag.

Wie fallen weitere Reaktionen aus?

Der Termin sei „vertretbar“ und eine „gute Lösung“, sagte Merz. SPD-Fraktionschef Rolf Mützenich erklärte, dass er den ursprünglich von Kanzler Scholz vorgeschlagenen Zeitrahmen für Neuwahlen im März weiterhin für sinnvoller halte. Es sei aber darum gegangen, die Terminfrage zu klären, damit nun „über Inhalte debattiert“ werden könne. Der sächsische Bundestagsabgeordnete der Linken, Sören Pellmann, kritisierte hingegen, dass nun mitten in den Winterferien in Sachsen gewählt werde. Dass stattdessen auf Karneval und Ferien in westdeutschen Bundesländern Rücksicht genommen werde, zeige die „Respektlosigkeit einer westdeutschen Bundesregierung“, kritisierte er. Vertreter kleinerer Parteien übten ebenfalls Kritik. „Die für Kleinparteien üblichen Probleme mit der Zulassung und vor allem mit dem Sammeln von

Unterstützungsunterschriften sind in dieser komprimierten Form fast nicht zu schaffen“, sagte etwa Borys Sobieski, Bundesvorsitzender der Piraten.

Nach welchem Wahlrecht wird gewählt?

Bei dem Urnengang im Februar wird in Teilen ein neues Wahlrecht gelten. Die wichtigste Neuerung ist, dass Parteien lediglich so viele Abgeordnete ins Parlament schicken, wie es ihrem Zweitstimmenergebnis entspricht. Für Parteien, die besonders viele Direktmandate gewinnen, kann das bedeuten, dass nicht jeder Wahlkreissieger wirklich in den Bundestag kommt. Die Abschaffung der Grundmandatsklausel, mit der Parteien trotz Scheiterns an der Fünf-Prozent-Hürde in den Bundestag kommen können, wurde hingegen vom Bundesverfassungsgericht gekippt und ist weiterhin in Kraft.

dpa/afp/wa

» THEMA DES TAGES

Einladung zum

**Bürgerdialog mit der Ortsunion
Zukunft gemeinsam gestalten**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir laden Sie herzlich zu einem offenen Bürgergespräch ein, um über die Entwicklungen und Themen in unserem Heilbad zu informieren und Ihre Meinungen und Anregungen zu hören.

Wann: 13. November 2024 um 19.30 Uhr

Wo: Alter Kornspeicher
Weringhauser Str. 11a, Bad Westernkotten

Diese Veranstaltung soll Ihnen die Möglichkeit geben, sich über politische Entscheidungen zu informieren und Ihre eigenen Ideen und Fragen in einem direkten Austausch einzubringen.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch!

Mit freundlichen Grüßen,

Martin Schütte
Vorsitzender der
CDU Ortsunion Bad Westernkotten



- Patriot, 16.11: - Stadt Erwitte stellt erste Tiny Häuser für Geflüchtete auf - von Ulrike Dietz –



Wohnraum für Geflüchtete: Im Norden von Bad Westernkotten stellt die Stadt Erwitte aktuell drei Tiny Häuser auf. Foto: Dietz

- Bad Westernkotten – Die Idee aus Erwitte, Flüchtlinge in Tiny Häusern unterzubringen, fand über die Region hinaus Beachtung. Unter anderem berichtete auch der WDR darüber. Dabei sei das Konzept gar nicht so schrecklich neu, sagt Felix Neumann vom städtischen Gebäudebetrieb. „Bei Langenberg stehen die Dinger schon“, pflichtet ihm Kämmerer Sven Hoppe bei. In Norden von Bad Westernkotten ist die Stadt gerade dabei, die ersten drei dieser Wohneinheiten aufzubauen – am Rande eines Wohngebiets (wir berichteten). - Ein bisschen erinnert das Grundstück an einen amerikanischen Trailerpark. Und das ist vielleicht auch gar nicht so falsch gedacht – die Tiny Häuser sind nämlich mobil und können bei Bedarf mit einem Tieflader abtransportiert werden. Jede Einheit hat eine Wohnfläche von 48 Quadratmetern und kann bis zu acht Personen beherbergen. Die kleinen Häuser sind jeweils komplett ausgestattet – mit Bad, Küche und Co. - Die Versorgung mit Strom und Wasser erfolgt „fast wie bei einem normalen Einfamilienhaus“, erklärt Joschka Noll vom Gebäudebetrieb. Sprich: Die Tiny Häuser haben wie alle Gebäude in der Straße eigene Anschlüsse. Geheizt wird mit Strom. Und damit dabei nicht zu viel Energie verloren geht, werden die Einheiten von unten gedämmt. - Ziel ist es, an diesem Standort vor allem Familienverbände unterzubringen, deren Angehörige bereits einen Aufenthaltstitel haben, betont Felix Neumann. Darüber hinaus finde die dezentrale Unterbringung – sprich übers Stadtgebiet verstreute Unterkünfte statt eines konzentrierten Standorts – mehr Akzeptanz bei der Bevölkerung. Mit dem Einzug der ersten Bewohner rechnet der Gebäudebetrieb noch in diesem Jahr. - Die Vorteile der Tiny Häuser liegen für die Stadt Erwitte auf der Hand: Da die Einheiten mobil sind, kann das Grundstück bei Bedarf leichter zurückgebaut werden, so Sven Hoppe. Die Fläche sei also relativ schnell wieder für andere Zwecke nutzbar. Darüber hinaus „können wir die Tiny Häuser wieder verkaufen“, ergänzt Joschka Noll. „Die wird man relativ gut los.“ Und falls die Stadt die Häuser doch behält, aber nicht mehr zur Unterbringung von Geflüchteten benötigt, könnten sie später zu sozialem Wohnraum werden. - Ein Tiny Haus kostet die Stadt etwa 120 000 Euro, rechnet Noll vor. „Das ist immer noch deutlich günstiger

als die Großcontainer-Variante.“ Bevor sie weitere Einheiten aufstellt will die Stadt nun erst einmal Erfahrungen im Heilbad sammeln – sprich austesten, ob sich diese Form der Flüchtlings-Unterbringung bewährt. +++ Vier Standorte +++ Gemäß eines Ratsbeschlusses sind Tiny Häuser zur Unterbringung von Geflüchteten an insgesamt vier Standorten im Erwitter Stadtgebiet vorgesehen – neben Bad Westernkotten auch in Völlinghausen und Eikeloh. Wann sie zum Tragen kommen, hängt aber von den Zuweisungen und auch von den Erfahrungen aus dem Heilbad ab.

- Patriot, 16.11.2024: „Unsere Zeit wird kommen“: Christof Rasche schwört Erwitter FDP auf Wahlkampf ein - Erwitter Liberale geben sich trotz Ampel-Aus optimistisch - Von Laura Kabuth - Erwitte – Das Ampel-Aus beschäftigt aktuell die Politik - und zwar auf jeglichen Ebenen. Das gilt auch für die FDP Erwitte – schließlich hat der Rauswurf des liberalen Ministers Christian Lindner für den Bruch der Koalition gesorgt. Einige Mitglieder haben sich jetzt im Clubhaus des TV-Erwitte getroffen, um über die aktuellen Geschehnisse zu diskutieren und auch das weitere Vorgehen der Partei auf Lokalebene zu klären. Christof Rasche, Erwitter Fraktionschef und Vizepräsident des Landtags, gab zunächst einen Einblick in die Situation in Berlin und ließ Hintergrundinformation sowie Gedanken zum Ampel-Aus auf die Versammelten wirken. „Zunächst führte an der Ampel nichts vorbei“, begann er und nannte das Heizungsgesetz als Beispiel, bei dem sich die Ampel bereits zu Beginn nicht einig war. „Das Gesetz war nicht mit den Eckpunkten der Koalition vereinbar, aber mit Argumenten hätte nichts verändert werden können.“ Das Ergebnis sei ein andauernder öffentlicher Druck auf die Koalition gewesen. - Es müssten nun klare Regeln gemacht werden, meint der FDP-Politiker. „Unsere Zeit wird kommen“, gab Rasche sich optimistisch. Und Zeichen dafür, dass es für die FDP gerade trotz der Situation in Berlin gut läuft, seien da. Auf das viel diskutierte Wirtschaftspapier von Christian Lindner habe es „fundamental gute“ Reaktionen gegeben. Die Liberalen hätten seit der Veröffentlichung 1300 Eintritte und lediglich 81 Austritte verzeichnet. - Dennoch bleibt die Frage: Wie geht es weiter in Berlin? Die Versammelten hoffen auf eine schwarz-gelbe Mehrheit. „Ich bin davon überzeugt, dass es so kommen kann“, so Rasche. Das Problem sei nur, dass das Bild der FDP durch die Ampel „verwässert“ worden sei. Die Liberalen müssten wieder zeigen, wofür die Partei eigentlich steht. Zudem müsse der Eindruck der „Ein-Mann-Partei“, der durch Christian Lindner bisweilen entstanden sei, wieder verschwinden. - Dynamik an Bürger weitertragen Deshalb will die FDP demnächst Infostände aufbauen, gegebenenfalls mit Waffel- oder Glühweinaktion, so der stellvertretende Kreisverbandsvorsitzende Sebastian Rasche. Das Ziel sei, die „innerparteiliche Dynamik, die gerade herrscht, auch an die Bürger heranzutragen.“ Die Erwitter Liberalen sind sich einig: „Wenn Aufbruchsstimmung kommt, dann gehen wir da auf jeden Fall mit.“ +++ Auch SPD und CDU in Erwitte diskutieren das Ampel-Aus +++
- Auch bei den anderen Erwitter Parteien ist die Bundespolitik Thema: Zu ihrer nächsten Fraktionssitzung trifft sich die SPD am Mittwoch, 20. November, ab 18.30 Uhr im Parkcafé in Bad Westernkotten. Neben der Vorbereitung der Ratssitzung und der Nachbereitung der Ausschüsse spielt auch die Lage in Berlin eine Rolle. Auch die Mitglieder der CDU-Fraktion treffen sich am Montag, 18. November, um 19 Uhr in der Germanen-Stube in Stirpe. An diesem Abend geht es um die Vorbereitung der kommenden Ratssitzung, aktuelle politische Themen aus Erwitte sowie das Ampel-Aus.



Christof Rasche (l.) und die FDP Erwitte blicken trotz des Ampel-Aus optimistisch in die Zukunft. Foto: Kabuth

- Von der Ratssitzung am 21.11. berichtet „Der Patriot“ am 23.11.2024:

Kommune(n) vor dem Kollaps

Haushalt: Der Stadt Erwitte stehen düstere Zeiten bevor

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Vor dem Erwitter Rathaus war es am Donnerstagsabend zappenduster – selbst der Weihnachtsbaum leuchtete noch nicht. Im Rathaus sah es nicht viel anders aus – im übertragenen Sinne. In puncto Finanzen stehen der Stadt nämlich düstere Jahre bevor, prognostizierten Bürgermeister Hendrik Henneböhl und Kämmerer Sven Hoppe. Und so schließt auch der Haushalt für 2025 voraussichtlich mit einem Minus von knapp 6,5 Millionen Euro ab.

Es sei der erste, „den ich als Bürgermeister einbringen muss, in dem mir mit Blick auf die mittelfristige Finanzsituation der Stadt Erwitte bis zum Jahr 2028 tatsächlich die Fantasie fehlt, wie es finanziell weitergeht“, erklärte Henneböhl. Er geht davon aus, dass bis Ende 2028 von der Ausgleichsrücklage „nichts mehr vorhanden ist“. Die Liquidität werde „schon vorher dahinschmelzen“, so dass die Kommune voraussichtlich schon ab 2025 Schulden machen müsse.

Den Grund für die Misere sieht Henneböhl bei Kreis, Bund, und Land – wobei er vor allem die beiden letzteren in die Zange nahm. Die Kommunen hätten immer mehr staatliche Aufgaben zu leisten, erhielten dafür aber zu wenig finanzielle Unterstützung.

Die übergeordneten Stellen wälzten „eine Wohltat nach der anderen auf dem Rücken der Kommunen ab“, so der Bürgermeister weiter. „Die Musik, die seitens Berlins und Düsseldorf bestellt wird, wird in einem so eklatanten Maß nicht mehr von dort bezahlt.“ Das System der Kommunalfinanzen stehe vor dem Kollaps.

Enden wollte das Stadtoberhaupt aber positiv: „Eines haben mich vier Jahre

Dauerkrise in diesem Amt gelehrt – am dunkelsten ist die Nacht vor der Dämmerung. Und bisher folgte nach jeder Dämmerung ein Sonnenaufgang und ein neuer Tag.“

■ Ergebnisplan

Im kommenden Jahr wird die Stadt Erwitte gut 52,9 Millionen Euro aufwenden. Demgegenüber stehen Erträge von knapp 46,6 Millionen Euro – das ergibt das besagte Minus von knapp 6,5 Millionen Euro. Die größten Einnahmen – etwa 18 Millionen – generiert die Stadt aus der Gewerbesteuer. Sie sei „sehr zurückhaltend kalkuliert“ und liege unter dem Ansatz der Vorjahre, so Sven Hoppe. Grund sei die schlechte wirtschaftliche Lage – und auch mittelfristig sei keine konjunkturelle Be-

wegung zu erwarten. Aus den Einkommen- und Umsatzsteueranteilen generiert die Stadt knapp zwölf Millionen Euro.

Auf der Ausgabenseite stehen unter anderem Kreis- und Jugendamtsumlage. Erstere schlägt mit 12,2 und letztere mit 9,1 Millionen Euro zu Buche. Für ihren Personalaufwand hat die Verwaltung 9,4 Millionen Euro kalkuliert.

■ Steuern

Unterm Strich bleiben die Grundsteuereinnahmen für die Stadt auch im kommenden Jahr unverändert. Durch die Reform werden dennoch einige Bürger mehr und einige weniger als bisher zahlen müssen. „Das liegt an der Bemessungsgrundlage des Finanzministeriums“, erklärt

der Kämmerer. Einige Grundstücke (Wohnen) seien im Laufe der letzten 60 Jahre mehr im Wert gestiegen als andere (Industrie).

Dadurch ergeben sich nun für Erwitte folgende Hebesätze: Die Grundsteuer A (landwirtschaftliche Flächen) steigt von 383 auf 554 Hebesatzpunkte, die Grundsteuer B (Wohngrundstücke) von 519 auf 711 Hebesatzpunkte.

Was das für den einzelnen Hausbesitzer bedeutet? Antworten darauf soll das sogenannte „Erwitter Musterhaus“ geben, das ebenfalls Teil des Haushaltsentwurfs ist (siehe Grafik). Es bildet einen rechnerischen Querschnitt verschiedener Gebäude und Wohnlagen im gesamten Stadtgebiet ab. Demnach kämen auf einen Vier-Personen-Haushalt durchschnittlich Mehrkosten von knapp 128 Euro pro Jahr zu.

■ Investitionen

Trotz zunehmend roter Zahlen gehe es nun darum, die Infrastruktur in der Stadt Erwitte zu erhalten und wenn möglich zu modernisieren, machte Bürgermeister Hendrik Henneböhl deutlich. 13 Millionen Euro stehen deshalb als Investitionen im Haushaltsplan. Die größten Posten sind dabei die Erschließung des Industriequartiers Erwitte-Süd (2,3 Millionen Euro), der zweite Bauabschnitt der Kurpromenade in Bad Westernkotten (zwei Millionen), die Neugestaltung des Schlossparks (1,5 Millionen) und der Radweg zwischen Eikeloh und Bad Westernkotten (1,3 Millionen). Was die Investitionen angeht, erwartet Sven Hoppe eine „sehr gute Refinanzierung“ – zum Beispiel durch den Verkauf der Grundstücke im neuen Gewerbegebiet sowie Fördermittel und Landespauschalen.

Dadurch schrumpfe der Anteil der Stadt auf 2,1 Millionen Euro.



	Mess- betrag/ Anzahl	2024	2025	Verän- derung 24–25
Grundsteuer B (Ø Orte)	85,00 € 80,00 €	441,15 €	568,80 €	127,65 €
120 l Restmülltonne	1	188,34 €	185,62 €	-2,72 €
120 l Biotonne	1	81,05 €	82,19 €	1,14 €
240 l Papiertonne	1	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Abfallgrundgebühr	1	41,94 €	39,86 €	-2,08 €
Winterdienst (Ø Ortsteile)	32 m Front	12,48 €	12,48 €	0,00 €
Straßenreinigung (Ø Ortsteile)	32 m Front	27,20 €	27,20 €	0,00 €
Schmutzwasser (Ø Frischwassermaßstab)	160 m³	403,20 €	403,20 €	0,00 €
Regenwasser Normaldach (Ø Ortsteile)	191 m²	148,98 €	148,98 €	0,00 €
Regenwasser sonst. Fläche (Ø Ortsteile)	80 m²	62,40 €	62,40 €	0,00 €
Hund	1	70,00 €	70,00 €	0,00 €
Gesamtsumme		1.476,71 €	1.600,73 €	123,99 €

Quelle: Stadt Erwitte | Grafik: DER PATRIOT

Das bedeutet die Grundsteuer-Reform für den Erwitter „Musterhaushalt“.

- Weiter wird unter „Stadtschreiber“ mit Bezug zu den Parteien und zu Bad Westernkotten berichtet: „Die AfD hat in öffentlichen Veranstaltungsräumen nichts zu suchen – dieser Meinung sind zumindest die Erwitter Grünen. Sie wollen es Parteien generell untersagen,

diese zu nutzen (wir berichteten). Doch haben dort in der letzten Zeit überhaupt politische Veranstaltungen stattgefunden? Ich habe noch einmal genauer bei der Stadt bzw. deren Sprecher Christoph Koerdt nachgehört. Im Rathaus und im Schloss tagte zuletzt der Petitionsausschuss des Landtags (2023). 2021 nutzte die SPD die Hellweghalle für ihre Aufstellungskonferenz. Und 2020 bereiteten sowohl die Sozial- als auch die Christdemokraten dort die Kommunalwahl vor. - Leuchten soll zur Weihnachtszeit auch die neue Kurpromenade in Bad Westernkotten. Das erklärte Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte am Donnerstag im Rat. Möglich machen es Spenden aus dem Dorf. Bevor das Lichterketten-Kommando anrollt, holte sich der Ortsvorsteher aber noch das OK von Rat und Verwaltung ein. „Ist das für euch so in Ordnung?“, fragte er in die Runde. Natürlich war es das. - Bleiben wir noch kurz beim Rat: Dort ging es um den bereits erwähnten Antrag der Grünen, politische Veranstaltungen in öffentlichen Gebäuden – zum Beispiel Fest- und Hellweghalle – zu verbieten. Ein ausführlicher Bericht zu dem Thema folgt zwar noch. Eins jedoch vorweg: Er wurde abgelehnt. In diesem Zusammenhang bekam übrigens auch die Presse ihr Fett weg. Angeblich würden Artikel und Foto der Festhalle rechte Parteien überhaupt erst auf die Idee bringen, in Erwitte zu tagen. Das ließen unter anderem Bürgermeister Hendrik Hennebühl und BG-Ratsmitglied Karl Dietz durchklingen. Wer in entsprechenden Kreisen verkehrt, wusste aber meiner Meinung auch schon ohne unsere Zeitung, dass das Schlossgelände einst bei den Nationalsozialisten populär war.

- WhatsApp Mitte November:



Gemeinsam für
Bad Westernkotten

BÜRGERVERSAMMLUNG

am Mittwoch, 11. Dezember 2024
um 19.30 Uhr in der Schützenhalle

Im Fokus des Abends stehen u. a. folgende Themen



Gradierwerk



Weringhauser Straße



Schulwesen



Bauflächen

Überparteilich wird über unseren Ort berichtet.

Wir freuen uns auf eine rege Beteiligung und den persönlichen Austausch,
Ihr Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte

-
- Patriot, 25.11.2024:



Oliver Pöpsel (M.) ist der CDU-Kandidat im Kreis Soest für die Bundestagswahl. Blumen gab's vom scheidenden Vertreter Hans-Jürgen Thies (L.) und Kreis-Chef Heinrich Frieling. FOTO: MAS

CDU setzt bei Bundestagswahl auf Oliver Pöpsel

Vize-Landrat sichert sich Kandidatur in der Stichwahl

VON BASTIAN PÜLS

Kreis Soest – Oliver Pöpsel wird im Februar für die CDU im Kreis Soest bei der Bundestagswahl antreten. Im Rahmen der Aufstellungsverammlung in Bad Westernkotten benötigte der 51-jährige Lippetaler am Samstag eine Stichwahl, setzte sich am Ende aber mit 58,6 Prozent der gültigen Mitglieder-Stimmen gegen seine engste Konkurrentin Britta Feiler (ebenfalls Lippetal) durch.

Die Landwirtschaft müsse wieder Planungs- und Zukunftssicherheit bekommen, das Thema „Wolff“ endlich geregelt und das Bürgergeld abgeschafft werden. Es waren Themen wie diese, mit denen der 51-jährige Lippetaler in seiner Rede überzeugen konnte. Auch der ärztlichen Versorgung auf dem Land und der Wirtschaftsförderung wolle er sich in Berlin annehmen.

Die wichtige Personalentscheidung hatte zuvor zahlreiche Christdemokraten in die Schützenhalle des Karortes gelockt. Im ersten Wahldurchgang kam die Versammlung auf 555 abgegebene Stimmen. Kreisvorsitzender Heinrich Frieling führte dies sowie den Mitgliederzuwachs der letzten Monate auf das „Unvermögen“ der Ampelkoalition zurück und schwor die Mitglieder in der Eröffnungsrede auf den anstehenden Wahlkampf ein: „Auf den Februar wird Merz folgen und dann fängt es auch wieder an, zu blühen.“

Entscheiden konnten sich

die CDU-Mitglieder zwischen vier Kandidaten, die sich in den letzten Wochen auch schon auf mehreren Regionalkonferenzen vorgestellt hatten. Neben Vize-Landrat Oliver Pöpsel, der bereits im Vorfeld in Parteikreisen als Favorit galt, und der stellvertretenden Kreisvorsitzenden Britta Feiler, hatten auch Matthias Klaus (Business Analyst, Lippstadt-Hörste) und Dr. Indrani Alina Wilms (Psy-

chologin, Soest) ihren Hut in den Ring geworfen. Beide waren lokalpolitisch bislang wenig in Erscheinung getreten und mit Außenseiterrollen ins Rennen gegangen.

Bevor es ein erstes Mal ernst wurde, durfte jeder Kandidat am Redespult final für sich werben. Bereits während dieser Redebeiträge wurde deutlich, wer sich die größten Chancen auf die Kandidatur ausrechnen konnte. So wurden die Reden von Oliver Pöpsel und Britta Feiler, die beide einen vergleichbaren Rundumschlag mit Schwerpunkten im Bereich Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft darlegten, mehrmals mit Beifall unterbrochen. Dr. Indrani Alina

„Auf den Februar wird Merz folgen und dann fängt es auch wieder an, zu blühen.“

CDU-Kreisvorsitzender
Heinrich Frieling

chologin, Soest) ihren Hut in den Ring geworfen. Beide waren lokalpolitisch bislang wenig in Erscheinung getreten und mit Außenseiterrollen ins Rennen gegangen.

Bevor es ein erstes Mal ernst wurde, durfte jeder Kandidat am Redespult final für sich werben. Bereits während dieser Redebeiträge wurde deutlich, wer sich die größten Chancen auf die Kandidatur ausrechnen konnte.

So wurden die Reden von Oliver Pöpsel und Britta Feiler, die beide einen vergleichbaren Rundumschlag mit Schwerpunkten im Bereich Wirtschaftsförderung und Landwirtschaft darlegten, mehrmals mit Beifall unterbrochen. Dr. Indrani Alina

Wilms erntete dagegen unter anderem beim Hinweis darauf, dass sie aus ihrer Sicht die „akademisch am höchsten qualifizierte Bewerberin“ sei, einige ironische Lacher aus dem Plenum. Inhaltlich bezeichnete sie die Migration als ihr Kernthema. Matthias Klaus blickte vor allem auf die Bereiche Verteidigung und Cybersicherheit.

Im ersten Wahldurchgang verpasste Pöpsel den direkten Sieg denkbar knapp. Auf ihn entfielen 273 (49,4 Prozent) Stimmen. Somit musste der Vize-Landrat in die Stichwahl gegen Britta Feiler, die 168 Stimmen ergattert konnte. Klaus (97 Stimmen) und Wilms (16 Stimmen) schieden aus. In der Stichwahl behielt Pöpsel dann mit 307 Stimmen (58,6 Prozent) die Oberhand und darf sich nun gute Chancen auf einen Einzug in den Bundestag ausrechnen. Bei den letzten sechs Wahlen haben die Christdemokraten im Kreis stets den direkt gewählten Abgeordneten gestellt. Pöpsel würde damit die Nachfolge von Hans-Jürgen Thies antreten, der sich nicht erneut um das Mandat beworben hat.

Oliver Pöpsel ist verheiratet, Vater von drei Kindern und Angestellter einer Versicherung. Seit 2004 ist er Ratsmitglied in der Gemeinde Lippetal, seit 2009 Kreisratsmitglied. Darüber hinaus leitet er unter anderem als Vorsitzender die Kreiskommission „Unser Dorf hat Zukunft“ und den Aufsichtsrat der Wirtschaftsförderung (wfg) Kreis Soest GmbH.

Frieling kandidiert

Heinrich Frieling will Landrat im Kreis Soest werden und die Nachfolge von Eva Irigang antreten. Der Vorsitzende der Kreis-CDU verkündete auf der Aufstellungsverammlung seinen Beschluss zur Bewerbung. Als leidenschaftlicher Kommunalpolitiker und Kreisvorsitzender wisse er, was es heißt, „kreisweit Verantwortung zu übernehmen“. Frieling kommt aus Ense und sitzt seit 2017 im Landtag. Er ist der Erste, der seine Bewerbung für das Amt öffentlich gemacht hat.



Heinrich Frieling konnte über 550 Mitglieder begrüßen.

- Patriot, 26.11.2024:



Die Erwitte Hellweghalle darf auch weiterhin für politische Veranstaltungen genutzt werden. Den Verbots-Antrag der Grünen lehnte der Rat mehrheitlich ab. ARCHIVFOTO: DIETZ

„Die gleichen Rechte wie alle anderen Parteien auch“

Veranstaltungsverbot in Hellweghalle und Co. abgelehnt

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – In der Erwitte Hellweg- und Festhalle – sowie in anderen öffentlichen Veranstaltungsräumen – dürfen auch weiterhin parteipolitische Veranstaltungen stattfinden. Die Mehrheit der Ratsmitglieder hat den Antrag der Grünen abgelehnt, ebendies zu verbieten. Hintergrund war, der AfD kein Forum in der Stadt zu geben (wir berichteten).

Allein darüber diskutieren zu müssen, stieß Bürgermeister Hendrik Henneböhl ein wenig sauer auf. „Die Debatte bringt genau den falschen Nutzen“, erklärte er in der Sitzung. Und auch durch die Berichterstattung in unserer Zeitung sei unnötig ein „Fass aufgemacht“ worden.

Dabei gebe es aktuell keinen Sachgrund für das Verbot, so das Stadtoberhaupt weiter. Sprich: Es liege gar keine Anfrage der AfD vor, in Erwitte tagen zu wollen. „Ha-

ben wir denn als gefestigte Demokraten Angst vor denen?“, warf er außerdem im Hinblick auf die rechte Partei in den Raum.

„Wenn wir warten, bis dieser Antrag gestellt wird, sind wir zu spät“, entgegnete Holger Schild. Die Regelung sei außerdem nur dann rechtssicher, wenn sie alle Parteien betreffe. Als Kompromiss schlug das Grüne Ratsmitglied vor, nur bestimmte Gebäude – etwa die Fest- und Hellweghalle sowie Schulen – für parteipolitische Veranstaltungen auszuschließen. Darüber hinaus seien zum Beispiel Fraktionssitzungen gar nicht von dem Verbot betroffen.

Auf viel Gegenliebe stieß Schild bei seinen Ratskollegen nicht. Die alte Regelung habe sich bewährt, erklärte Christof Rasche. Nur, weil es jetzt die AfD gebe, solle man sie „nicht auf den Kopf stellen“, so der FDP-Fraktionschef. „Mit Verboten errei-

chen wir nur das Gegenteil.“

Martin Niehaus (SPD) findet es „sehr, sehr schwer auf sowas zu reagieren“. Seine Fraktion werde dem Antrag zwar nicht zustimmen. Niehaus sieht es aber trotzdem als Pflicht an, Flagge gegen Rechts zu zeigen und „wenn es sein muss, auf die Straße zu gehen“.

In die gleiche Kerbe schlug auch Karl Dietz (BG). „Man kann diese Partei nur durch bessere Politik reduzieren“, sagte er mit Blick auf die AfD. Der BG-Mann merkte außerdem an, dass die rechte Partei bislang eher in Gaststätten als in Hallen getagt habe. Gleichwohl habe das Festhallen-Foto in der Zeitung eventuell einen „gewissen Anreiz“ geschaffen.

Noch sei die Alternative für Deutschland eine demokratisch gewählte Partei, meinte Uwe Meyer (CDU) abschließend. Bis dahin habe sie „die gleichen Rechte wie allen anderen Parteien auch“.

- Patriot, 27.11.2024:

Erst Rückhaltebecken, dann Radweg

Bauarbeiten an der Wormei in Schmerlecke sind gestartet

Schmerlecke – Eine bessere Abwasserinfrastruktur, ein Beitrag zum Hochwasserschutz und zur Renaturierung des Troitzbaches: Mit dem Bau eines zusätzlichen Regenwasserstaukanals und eines Rückhaltebeckens an der Wormei in Schmerlecke will die Stadt Erwitte drei Fliegen mit einer Klappe schlagen. Die Bauarbeiten dazu sind jetzt gestartet.

Der Regenwasserkanal ist etwa 150 Meter lang und das Erdbecken hat eine Fläche von rund 1000 Quadratmetern. Parallel will die Stadt den bestehenden schmalen Geh- und Radweg von der Wormei bis zur Brücke über den Troitzbach auf einer Länge von etwa 350 Metern ausbauen.

Die nutzbare Breite wird dabei auf 2,50 Meter zuzüglich Seitenstreifen erhöht,



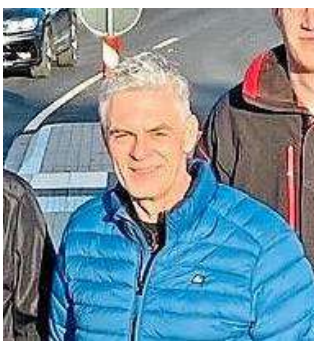
Kanal und Rückhaltebecken: Die Arbeiten an der Wormei in Schmerlecke sind jetzt gestartet.

teilt die Verwaltung mit. Zusätzlich will sie die bestehende schmale Stahlbrücke über den Troitzbach durch eine neue Brücke ersetzen und den Radweg bis zum Michelskamp in Horn ausbauen.

Die Stadt Erwitte rechnet

mit einem Ende der Erdbauarbeiten im Februar 2025. Im Anschluss sollen bis zum April der Brückenneubau und die Asphaltarbeiten für den Radweg erfolgen. Letzter Schritt ist die Neuanpflanzung von Bäumen.

- Patriot, 27.11.2024: SPD trifft sich im Hotel Büker - Erwitte – Die SPD Erwitte trifft sich am Mittwoch, 27. November, um 18.30 Uhr im Hotel Büker. Neben Lokalpolitik-Themen stehen die Wahlen 2025 auf dem Plan. Gäste sind willkommen.
- Patriot, 27.11.2024: Fachdienstleiter verlässt die Stadt Erwitte - Erwitte – Fast ein Vierteljahrhundert hat Frank Jacobeit den Fachdienst Verkehrsplanung und Straßenbau bei der Stadt Erwitte geleitet. Nun wagt der Rheda-Wiedenbrücker noch einmal einen beruflichen Neuanfang – und wechselt zum Fachbereich Tiefbau bei der Stadt Verl. - Seinen letzten Auftritt hatte Jacobeit bei der vergangenen Ratssitzung – wo ihn Verwaltungsspitze und Lokalpolitiker mit warmen Worten und auch ein bisschen Wehmut verabschiedeten. Und offenbar geht auch der Verkehrsplaner mit einem lachenden und einem weinenden Auge. „Es war immer spannend und interessant“, so Jacobeit. Politik und Verwaltung hätten zusammen „immer einen guten Weg gefunden. Ich habe mich hier sehr wohlfühlt.“ - Ein Nachfolger für den Fachdienstleiter ist übrigens bereits gefunden: Anfang Dezember startet Lucas Jäker seinen neuen Job bei der Stadt Erwitte. Diet



Frank Jacobeit wechselt nach Verl

- Patriot, 27.11.2024:

Rat gegen Cannabis-Verbot

Nur CDU-Fraktion dafür – als „wichtiges Präventiv-Instrument“

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Für Tütchen hat CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz nichts übrig. Seiner Meinung nach hat die Cannabis-Legalisierung für eine „Explosion“ von Bandenkriegen gesorgt, „die wir uns brutaler kaum vorstellen können“. Im Falle eines Wahlsieges will er die Freigabe deshalb schnell wieder rückgängig machen.

Bei seinen Parteikollegen aus Erwitte dürfte er damit offene Türen einrennen: Die CDU-Fraktion stimmte in der letzten Ratssitzung als einzige dafür, den Cannabis-Konsum in Kur- und Stadtpark, auf dem Schlossgelände und bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt generell zu verbieten (bei einer Enthaltung). Damit lehnte der Rat den Vorschlag der Verwaltung mehrheitlich ab.

Bereits im Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit hatten die Lokalpolitiker lebhaft über das Thema diskutiert – und die Entscheidung schließlich in den Rat vertagt (wir berichteten). Die Argumente dafür und dagegen blieben aber letztlich die gleichen.

Für Torsten Blöming (CDU) ist das Konsum-Verbot in den genannten Bereichen „ein ganz wichtiges Präventiv-Instrument“ – und notwendig, damit ein „ordnungsbehördliches Vorgehen möglich ist“. Außerdem wies der Fraktionschef der Christdemokraten darauf hin, dass es in Deutschland schon „genug Probleme mit Alkohol und Drogen“ gebe. In diesem Zusammenhang teilte Blöming auch in Richtung Ampel aus –



Unter anderem im Kurpark in Bad Westernkotten sollte ein allgemeines Cannabis-Verbot gelten. Die Mehrheit des Rates war jedoch dagegen.

ARCHIVFOTO: DIETZ

„Wenn man sich so sicher ist, dass eine neue Regierung kommt, dann braucht man diese Verordnung erst recht nicht.“

Christof Rasche, FDP

und begrüßte, dass eine CDU-geführte Bundesregierung die Freigabe wieder kassieren möchte.

Bürgermeister Hendrik Hennebühl ging derweil noch einmal auf das Thema Alkoholmissbrauch ein – auch dafür gebe es klare Regelungen. Außerdem sei es ein Unterschied, ob eine Sub-

stanz nur in den eigenen Mund gelange oder durch Rauch auch Einfluss auf die Umgebung habe.

Überzeugen ließen sich die anderen Parteien davon aber nicht. Martin Niehaus kündigte an, dass die SPD dem Verbot nicht zustimmen werde – er sprach von einer „Überregulierung“. In die gleiche Kerbe schlug Werner Bielawa. Es gebe schließlich bereits ein Bundesgesetz, das den Konsum von Cannabis regelt. Er ist zum Beispiel dann nicht erlaubt, wenn sich Minderjährige in der Nähe aufhalten oder sich dort Schulen bzw. Kindergärten befinden. „Wir sollten einfach mal abwarten, wie die Gesellschaft sich auf die Lega-

lisierung einlässt“, so der FDP-Mann.

Holger Schild (Grünen-Fraktion) wies darauf hin, dass allein schon das Bundesgesetz verhindere, dass im Stadtpark und auf der Schlosskirmes gekifft wird – eben weil dort auch Kinder und Jugendliche sind. „Wir halten das auch für überreguliert“, pflichtete im Karl Dietz (BG) bei.

Christof Rasche kam noch einmal auf Friedrich Merz zurück und gab den heimischen Christdemokraten ebenfalls kontra: „Wenn man sich so sicher ist, dass eine neue Regierung kommt, dann braucht man diese Verordnung erst recht nicht“, so der Liberale.

- Patriot, 03.12.2024: Baugebiet, Promenade, Glasfaser - Bad Westernkotten – Gibt es endlich ein Baugebiet in Bad Westernkotten? Wie geht es bei den Wanderwegen weiter? Wird auch der zweite Teil der Kurpromenade renoviert? Geht es beim Glasfaser-Ausbau weiter? Gibt es etwas Neues von der Heilbad GmbH? Und wie sieht es mit dem Ehrenamt aus? Um diese und andere Fragen geht es am Mittwoch, 11. Dezember, bei einer Bürgerversammlung im Heilbad. - Tannenbaum-Verlosung - Los geht's um 19.30 Uhr in der Schützenhalle. Als Ansprechpartner stehen den Teilnehmern unter anderem Erwitte's Bürgermeister Hendrik Hennebühl, Mike Bernasco von der Heilbad Westernkotten GmbH, Sandra Etterichretz von

der Westconnect, Christoph Koerdts von der Stadt Erwitte und Ortsvorsteher Franz Josef Schütte zur Verfügung. Unter den Besuchern werden einige Tannenbäume verlost.

- Patriot, 10.12.2024: BG feierte 20. Geburtstag: "Konkurrenz belebt das Geschäft": BG Erwitte wird 20 Jahre alt - BG Erwitte ist seit 20 Jahren aktiv und sieht lokale Belange als oberste Priorität - Von Philip Stallmeister - Erwitte – Was am 1. März 2004 mit der Gründungsversammlung im Hotel Büker begann, darf durchaus als Erfolgsgeschichte bezeichnet werden. Die BG hat seitdem bei jeder Wahl mindestens zwei Sitze im Erwitter Stadtrat erhalten. Somit schloss sich der Kreis bei der Lokalität zur Besprechung des 20-jährigen Bestehens. Erneut trafen sich jetzt BG-ler bei Büker, um zwei Jahrzehnte Revue passieren zu lassen. - „Konkurrenz belebt das Geschäft“, lautete zur Gründung eine Ansage des ersten Vorsitzenden der BG Erwitte, Lothar Strauch. „Ein blauer Fleck mehr“, lautete Anfang März 2004 die Überschrift zum Bericht über die Gründung der BG. Die „vierte politische“ Kraft wurde die Wählergemeinschaft genannt. Vorher waren lediglich CDU, SPD und FDP im Stadtparlament vertreten. - Anders als die genannten ist die BG ein Verein und keine Partei. Es stehen rein lokale Belange auf der Agenda. Ein Aufstieg zu Posten auf Landes- oder gar Bundesebene ist nicht möglich. Daher betont Strauch, der auch heute noch stellvertretender Vorsitzender ist: „Karriereorientiert sind wir nicht.“ Im Rat für die BG sitzen derzeit Elisabeth Stakemeier und Karl Dietz. Nina Schweitzer ist mittlerweile Vorsitzende und möchte die BG und die Politik vor Ort weiter verjüngen. Sie sagt: „Wir müssen mit der Zeit gehen. Die Aufgabe ist es zu schauen, wie bekommen wir Kinder und Jugendliche dazu. Wir müssen sie fragen, in welcher Form wollt ihr beteiligt werden?“ - Bei der Rückschau auf die 20 Jahre BG in Erwitte, der Dietz kurz nach der Gründung Ende 2004 beitrug, sind es wieder kleine Dinge, die „auf dem kurzen Dienstweg gelöst wurden“, die der Fraktionsvorsitzende als Erfolge aufzählt. Bei allem lokalen Bezug mit Fokus auf Erwitter Themen schaut die BG aber auch über den Tellerrand. Das ist zum einen dank der Arbeit von Martina Tägder der Fall. Tägder sitzt im Kreistag. Im Kreis Soest ist die BG schon seit längerem aktiv. Bei anderen Aktivitäten außerhalb werden sich Anregungen für die eigene Arbeit geholt. „Wir haben einen Ausflug in die Klimakommune Saerbeck gemacht. Das war sehr beeindruckend“, berichtet beispielsweise Elisabeth Stakemeier. - Nach Anlaufschwierigkeiten in der politischen Arbeit fühlt sich die BG in Erwitte angenommen. Bei aller sachlicher Auseinandersetzung mit den Parteien im Rat wird der Umgang gelobt. Als Verein mit einer „guten zweistelligen“ Zahl an Mitgliedern möchte man auch wieder in jedem Stimmbezirk bei der kommenden Kommunalwahl Kandidaten stellen. „Es ist wichtig, dass wir für die Bürger da sind“, sagt Karl Dietz. Mitstreiter, die sich engagieren wollen, sind bei der BG willkommen. „Es gibt keine Hinterbänkler“, erklärt Lothar Strauch. Man will vor Ort gut präsent bleiben.



Ließen 20 Jahre BG Revue passieren (v. l.): Herbert Neumann, Martina Tägder, Nina Schweitzer, Lothar Strauch, Elisabeth Stakemeier und Karl Dietz. Foto: Stallmeister

- Und hier der Patriot-Bericht von der Bürgerversammlung am 11.12.24 [Patriot, 13.12.24]:
Glasfaser, Gradierwerk und Promenade: Diese Themen sind momentan in Bad Westernkotten wichtig - Bei der Bürgerversammlung in Bad Westernkotten ging's um viele Themen - Von Soraya Dietz - Bad Westernkotten – Glasfaserausbau, Wanderwege, Kurpromenade: Um diese Themen – und viele mehr – ging's jetzt bei der Bürgerversammlung in Bad Westernkotten. Dazu geladen hatten Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte und Bürgermeister Hendrik Henneböhl. Für Fragen zur Verfügung standen Ehrenamtskoordinator Christoph Koerdts, Sandra Etterichretz von Westconnect und Mike Bernasco von der Heilbad GmbH. **Glasfaser** Der Ausbau zum schnellen Netz soll im kommenden Jahr starten, erklärte Sandra Etterichretz. **Wanderwege** Zwischen Eikeloh und Bad Westernkotten sowie zwischen dem Erwitter Bruch und Bad Westernkotten sollen die Rad- und Wanderwege ausgebaut werden, berichtete Hendrik Henneböhl. **Feuerwehrhaus.** Der Neubau soll voraussichtlich im nächsten Jahr fertig werden, hieß es bei der Versammlung. **Kurpromenade.** Der erste Bauabschnitt soll im Frühjahr abgeschlossen sein und für den zweiten seien die Fördermittel bereits beantragt. Dies könne sich aber noch ziehen, da die Förderungen erst bewilligt werden müssten, so der Bürgermeister. Er riet dazu, die Baustelle weiterhin zu umfahren, um Schäden durch Autos zu vermeiden. **Kurpark.** Im Kurpark hat die Stadt zwei Brückensanierungen auf der Agenda – und auch die Beleuchtung soll verbessert werden. **Grundschule.** Die Astrid-Lindgren-Grundschule soll bald zusätzliche Räumlichkeiten erhalten, da die Lindenschule in die ehemalige Erich-Kästner-Schule in Erwitte umzieht. Das Gebäude wird dann frei und kann von der Grundschule, nach einem Umbau angemietet werden. **Gradierwerk.** Mike Bernasco gab ein Update zur Sanierung des Gradierwerkes. Mithilfe eines Videos stellte er die Pläne vor. Geplant sind zwei Gänge, die durch die Saline führen sollen, sowie eine Photovoltaikanlage auf dem Dach für eine nachhaltigere Gestaltung des Kurparks.

Parken. Die Parkplätze an der Hellweg-Sole-Therme und an der Nordstraße sollen zukünftig kostenpflichtig werden. Den Zugang regeln dann eine Kamera und eine Schranke. Zusätzlich will die Heilbad GmbH eine Fachkraft für die Überwachung anstellen. **Jubiläen.** Im Kurort stehen im nächsten Jahr zahlreiche Jubiläen im Kalender – zuerst das 50-Jährige des staatlich anerkannten Heilbades. Auch beim 50. Geburtstag der Stadt Erwitte spielt Bad Westernkotten eine Rolle. Ende des Jahres wird dann noch 75 Jahre Solbad gefeiert. – **Tannenbäume.** Als kleines Dankeschön für die Bürger gab es in diesem Jahr erneut eine Tannenbaumverlosung bei der Versammlung.



- *Der erste Bauabschnitt der Kurpromenade soll im Frühjahr fertig werden. Archivfoto: U. Dietz*
- Patriot, 14.12.24: Korrektur: Bad Westernkotten – Im Bericht über die Bürgerversammlung in Bad Westernkotten ist uns ein Fehler unterlaufen: Die Parkplätze an der Therme und an der Nordstraße sollen kostenpflichtig werden, was mithilfe von Kameras gewährleistet werden soll – aber nicht zusätzlich mit einer Schranke, wie wir berichtet hatten.
- Patriot, 18.12.24: Von Grundsteuer bis Schulden: Das sagen die Fraktionschefs zum Erwitter Haushalt - Die Erwitter Lokalpolitik ist nicht unbedingt ein Fan von der Grundsteuerreform, spricht sich jedoch gegen differenzierte Hebesätze aus – aus Angst vor einer Klagewelle. Die Erwitter Lokalpolitik ist nicht unbedingt ein Fan von der Grundsteuerreform, spricht sich jedoch gegen differenzierte Hebesätze aus – aus Angst vor einer Klagewelle. Erwitte – Es ist letztlich der Haushalt gewesen, der die Ampel-Koalition im Bund zum Platzen brachte. Bei der Verabschiedung des Erwitter Finanzplans hingegen herrschte im Rat mampfende Einigkeit: Während der christdemokratische Plätzchenteller durch die Fraktions-Bänke kreiste, votierten die Lokalpolitiker einstimmig für das Zahlenwerk. - Unterschiedlicher Meinung waren sie nur über einen Zusatzantrag der Grünen: Diese schlugen vor, zum Stadtjubiläum 50 mal 500 Euro für verschiedene Projekte zur Verfügung zu stellen – die anderen Fraktionen waren jedoch dagegen. Es folgt eine Zusammenfassung der Haushaltsreden: Torsten Blöming (CDU): Leben, Bildung, Arbeit: Nach diesen Leitlinien hätten die Christdemokraten in den letzten Jahren Politik gemacht. Als Erfolge im Bereich „Leben“ zählte Torsten Blöming unter anderem neue Radwege, das On-Demand-Nahverkehrsangebot Helmo und die geplante Fahrradzone im Glasmerweg auf – oder auch neu ausgewiesenes Bauland. - Die Aufstockung des Marienkindergartens, den Medienentwicklungsplan sowie die Sanierung von Turnhalle und Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten verbuchte der CDU-Fraktionschef unter dem Bereich Bildung. Es seien „Millionenbeträge in alle Schulen geflossen“, so Blöming weiter. „Damit haben wir einen qualitativen Quantensprung in der Erwitter Bildungslandschaft gemacht.“ - Bleibt der Bereich Arbeit: Als positive Beispiele listete der Fraktionsvorsitzende etwa das neue Industriequartier Süd sowie die Neustrukturierung des Kurwesens auf. - Lob gab es schließlich auch für Bürgermeister

Hendrik Hennebühl. Er sei die „Powerbank unserer Heimatstadt Erwitte“. Die CDU sehe sich gut aufgestellt – „mit dir, lieber Hendrik, an der Spitze“, blickte der Fraktionschef auf die Kommunalwahlen. „Du wirst dabei nicht nur von deiner CDU unterstützt.“ - Christof Rasche (FDP): Der Ausspruch „deine CDU“ stieß dem FDP-Fraktionsvorsitzenden etwas sauer auf. Er warf den Christdemokraten vor, den Bürgermeister für sich zu „vereinnahmen“ – dabei sei er überparteilicher Kandidat. Das sei gegen die Absprache, warf Rasche Torsten Blöming vor. Gleichwohl lobte er in seiner Rede als erstes die gute Kommunikation im Rat.- Hellweghalle, Marktplatz, Freibad, Kurpromenade, Industriegebiet und mehr: „Wir investieren kurz und mittelfristig in verschiedene Projekte und machen dadurch Erwitte tatsächlich lebenswerter“, merkte der Liberale an. „All das geht ohne Steuererhöhungen, aber mit vielen Förderprogrammen von Bund und Land.“ - Mächtig Kritik bekam derweil der Kreis Soest ab: Dort sei „kein Sparwille zu erkennen“, merkte Rasche an. Insbesondere durch die hohe Umlage mache Erwitte 2025 ein Minus von 6,5 Millionen Euro: „Da läuft etwas völlig aus dem Ruder.“ - Auch von der Grundsteuerreform ist der FDP-Fraktionschef kein großer Fan: Das Modell sei „ungerecht, begünstigt Großstädte und benachteiligt den ländlichen Raum und damit viele Einfamilienhäuser“. Differenzierte Hebesätze hingegen böten ein hohes Klagerisiko und seien deshalb auch keine Lösung. - Martin Niehaus (SPD): „Sparen wie ein Pessimist, aber investieren wie ein Optimist“ – mit diesem Zitat von Bill Gates stieg Martin Niehaus in seine Haushaltsrede ein. Wie seine Vorredner hob der SPD-Mann das bereits Geschaffte hervor – unter anderem den Kunstrasenplatz an der Hellweghalle und den Startschuss für die Umgestaltung des Schlossparks. - Gleichwohl schlug er auch kritische Töne an: „Leider steht der Haushalt 25 unter keinem guten Stern.“ Um ihn ausgleichen zu können, müsse die Stadt in die Ausgleichsrücklage greifen. „Da nicht abzusehen ist, dass sich diese Entwicklung umkehrt, sind wir in drei Jahren blank“, prognostizierte der Fraktionsvorsitzende. - Es würden „immer mehr Leistungen auf die Kommunen abgewälzt, ohne dass eine auskömmliche Gegenfinanzierung sichergestellt wird“, monierte Niehaus. - In puncto Gewerbesteuer hieb er in die gleiche Kerbe wie Christof Rasche: „Den Hebesatz B aufzusplitten, ist für uns kein gangbarer Weg.“ - Britta Spiegel (Grüne): Die Grüne-Fraktionschefin fokussierte sich in ihren Ausführungen auf die Kernthemen ihrer Partei: Natur- und Klimaschutz. In diesem Zusammenhang wies sie darauf hin, dass das Jahr 2023 das wärmste sei, das jemals gemessen wurde. „Eine spürbare Folge davon sind häufigere Starkregenereignisse.“ Auch der CO₂-Anteil in der Atmosphäre sei gestiegen. „Für uns Menschen bedeutet das – wir müssen uns an die sich rasend schnell verändernden Bedingungen anpassen“ – zum Beispiel durch Regenrückhaltebecken und andere Hochwasserschutzmaßnahmen. Das sei mit Kosten verbunden, „die wir uns auf Dauer nicht werden leisten können“. Die Aufwendungen würden auch weiter steigen, „solange wir nicht aufhören, fossile Energieträger zu verbrennen“. PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden, Klima Resilienz-Maßnahmen in Bebauungsplänen, Windenergie auf Abbauf Flächen der Zementindustrie und die kommunale Wärmeplanung: In einigen Bereichen sei Erwitte schon auf einem guten Weg. „Wir Grüne haben gute Ideen und möchten gestalten. Das ist uns in diesem Jahr auch gelungen“, so ihr Fazit. - Karl Dietz (BG): „Es gibt eben gute Zeiten und Zeiten wie diese, in denen eine Krise die andere jagt“, erklärte der BG-Fraktionschef. Erfolgreiches haushalterisches Handeln bedeute jedoch, „Orientierung zu geben, nicht zu verzweifeln, sondern weiter daran zu arbeiten, [...] die kommunale Handlungsfähigkeit langfristig zu sichern“. Das sei Politik und Verwaltung unter den gegebenen Umständen gelungen. - „Wenn es uns gelingt, weiter zu investieren und unsere Angebote und Leistungen

für die Menschen zu sichern – dann haben wir gute Aussichten, ein vitales Leben in unserer Stadt zu erhalten“, ist Karl Dietz überzeugt. Auf der anderen Seite gab der BG-Mann aber zu bedenken, dass die Erwitte Haushalts-Ampel mit einem Minus von sechs Millionen Euro mittlerweile auf Rot stehe. „Wenn das so weitergeht, wie vom Kämmerer prognostiziert, ist die Ausgleichsrücklage bis 2028 aufgezehrt und die Stadt schlittert in die Haushaltssicherung“, warnte Dietz. - Wie auch sein SPD-Amtskollege Martin Niehaus machte er sich für das Marien-Hospital stark: „Das gehört Erwitte.“ Überfällig seien schließlich auch beide Umgehungsstraßen – „ich hoffe, dass wir wenigstens eine kriegen“. +++ Haushalt in Zahlen +++ Im kommenden Jahr wird die Stadt Erwitte gut 52,9 Millionen Euro aufwenden. Demgegenüber stehen Erträge von knapp 46,6 Millionen Euro – das ergibt ein Minus von knapp 6,5 Millionen Euro. Die größten Einnahmen – etwa 18 Millionen – generiert die Stadt aus der Gewerbesteuer. Aus den Einkommen- und Umsatzsteueranteilen fließen knapp zwölf Millionen Euro. Die Grundsteuer A (landwirtschaftliche Flächen) steigt von 383 auf 554 Hebesatzpunkte, die Grundsteuer B (Wohngrundstücke) von 519 auf 711 Hebesatzpunkte. 13 Millionen Euro stehen im Investitionsplan: Größter Posten ist die Erschließung des Industriequartiers Erwitte-Süd (2,3 Millionen Euro).

- Patriot, 18.12.2024: Hanes bei Grünen-Feierstunde - Erwitte – Anlässlich des fünfjährigen Bestehens des Ortsverbands der Grünen in Erwitte findet am Donnerstag, 19. Dezember, um 18 Uhr am Kirchweg 8 in Weckinghausen eine Feierstunde nebst Mitgliederversammlung für Mitglieder und Interessierte statt. Mit dabei ist auch die Landtagsabgeordnete Dagmar Hanes.

7. Kirchen

7.1. Katholische Religion

- Noch freie Plätze bei Sternsängern. Bad Westernkotten – Auch in diesem Jahr haben sich viele Sternsänger gefunden, um den Segen in die Häuser des Heilbads zu bringen. Der Aussendungsgottesdienst ist am Sonntag, 7. Januar, in Sankt Johannes Evangelist um 9.30 Uhr. Anschließend starten die Kinder ihre Tour durch die Gemeinde. Das gesammelte Geld kommt der Partnergemeinde in Rushoka zu Gute. Mit dem Geld wird es Kindern ermöglicht, zur Schule zu gehen und eine Mahlzeit am Tag zu bekommen. Es besteht noch die Möglichkeit, bei den Sternsängern mitzumachen. Anmeldungen sind unter Telefon (0 29 43) 23 88 möglich. [Patriot, 05.01.24]



STERNSINGEN IST COOL,
WEIL ...

- ... ES SPASS MACHT, ANDEREN
KINDERN ZU HELFEN!
- ... MAN MIT SEINEN FREUNDEN
UM DIE HÄUSER ZIEHEN KANN.
- ... ES AM ENDE ALLE
GLÜCKLICH MACHT!

*Es ist wieder Zeit den Segen zu bringen
und dazu brauchen wir Dich
am 07.01.2024 !!!*

Werde Sternsinger und melde dich gleich an unter:
stersinger.badwesternkotten@gmail.com

Wir freuen uns auf dich!
Das Sternsinger-Vorbereitungsteam

Andrea Wenner-Gütschow
inalucgs@web.de
Tel. 1046
Mobil: 0152 294 188 54

Heike Henneboel
h.henneboel@gmail.com
Tel. 974474
Tel. 0175 156 05 05

AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20* C+M+B+24

- 11.1. Friedensgebet in Kurort-Kirche. Bad Westernkotten – Die kfd, die Pfadfinder und die evangelischen Christen aus Bad Westernkotten laden am Weltfriedenstag, Donnerstag, 11. Januar, um 19 Uhr, in der Kirche im Kurort zum gemeinsamen Friedensgebet ein. [P09.01.2024]
- 14.1.: Pilgertour-Angebot mit Kinderwagen. Der Patriot berichtet davon am 17.01.2024:



Gemeindeausschuss initiierte Pilgertour mit Kinderwagen in Bad Westernkotten

Wie kann eine Gemeinde mit Familien in Kontakt treten, deren Kind im letzten Jahr die Taufe empfangen hat? Welches Angebot könnte die Familien interessieren? Diese Fragen hat sich der Gemeindeausschuss aus Bad Westernkotten gestellt. Bei der Ideenfindung rückte der Pilgerweg

ins Blickfeld, und so wurde die Idee des „Kinderwagenpilgerns“ geboren. Die Familien wurden angeschrieben und Plakate aufgehängt. Am Sonntagmorgen startete dann eine Gruppe Eltern mit ihren Kindern zum Pilgern. Unter der Begleitung zweier Pilgerbegleiterinnen und mit

Unterstützung des Gemeindeausschusses ging es an der Kirche los. Die Anregungen an den Stationen waren auf die Kinder und Familien abgestimmt, und die Menschen kamen miteinander ins Gespräch, heißt es in der Mitteilung. „Es war toll, Erfahrungen mit dem ‚anders gehen‘

zu machen, und mir wurde bei der Station an der Schäferkämper Wassermühle bewusst, wie schnell meine Kinder wachsen und wir als Eltern jeden Augenblick genießen sollten“, sagte eine Mutter. Eine Wiederholung dieses Veranstaltungsformats ist angedacht.

- In den Pfarrnachrichten des Pastoralen Raums Geseke/Erwitte vom 27.1. bis 04.02. sind folgende Artikel zu finden:
- Gratulation: In diesen Tagen feierte Pfarrer i. R. Heinz Müller seinen 70. Geburtstag. An dieser Stelle gratulieren wir ihm sehr herzlich zu seinem Wiegenfest. Wir wünschen ihm Gesundheit, jede Menge Frohsinn und vor allem Gottes Segen für seinen weiteren Lebensweg. Verbunden mit den Glückwünschen sagen wir ihm ein „Vergelt's Gott“ dafür, dass er sich trotz einiger gesundheitlicher Einschränkungen als Ruhestandsgeistlicher weiterhin seelsorglich in unseren Pastoralverbund einbringt und ein beredtes Zeugnis vom Glauben an Gott gibt.
- Gottesdienst ad experimentum Bad Westernkotten und Horn: Im vergangenen Jahr gab es von September 2023 bis Januar 2024 einen einmaligen monatlichen Wechsel der Sonntagsgottesmessen zwischen den Gemeinden Bad Westernkotten und Horn. Es gestaltete sich in dieser Zeit als herausfordernd, immer einen Priester für die Gottesdienste einzuteilen – gerade dann, wenn ein Priester im aktiven Dienst aufgrund von Urlaub, Messdienerausflug, diözesan übergreifende Aufgaben oder %ähnlichem an dem betreffenden Wochenende nicht vor Ort war. Teilweise waren dann noch zusätzlich Ruhestandsgeistliche durch Krankheit oder Urlaub verhindert. Auch sind unsere Ruhestandsgeistlichen zum Teil örtlich und zeitlich eingeschränkt, sodass die Hl. Messe am Sonntag in Bad Westernkotten bzw. die Vorabendmesse in Horn de facto eine zusätzliche Messe für die Priester im aktiven Dienst bedeutet. Hinzu kommen in den Monaten Mai bis Oktober an den Wochenenden diverse Sondergottesdienste anlässlich von Trauungen, Schützenfesten, Dorfjubiläen, etc., die wir auch weiterhin ermöglichen wollen. Solche Engpässe gab es bei der bestehenden Gottesdienstordnung nicht, deshalb kehren wir wieder zum ursprünglichen Turnus zurück. Damit können wir verlässliche Gottesdienstzeiten gewährleisten. Wir danken für Ihr Verständnis.
- Haushaltsplan Bad Westernkotten: Der Haushaltsplan 2024 kann in der Zeit vom 29. Januar – 9. Februar 2024 während der Öffnungszeiten des Pfarrbüros eingesehen werden.
- Der Kirchenvorstand Bad Westernkotten informiert: Nach der Innen- und Außenrenovierung der Kirche soll nun das Projekt „Christliche Impulse“ abgeschlossen werden. Hierbei werden künftig Besuchern unserer Kirche auf Wunsch Impulse zu verschiedenen Lebenssituationen angeboten. - Teil des Projektes, welches zum größten Teil vom Erzbistum Paderborn finanziert wurde, ist der installierte Beamer, mit welchem Bilder und Gedanken auf die Wand

projiziert werden. Andere Teile, wie das Eingabegerät und weitere Technik in den Räumen der Sakristei wurden mit viel ehrenamtlichen Engagement fertiggestellt. Nun fallen für die endgültige Fertigstellung der Technik weitere 2.200 € Aufwendungen an, die noch nicht finanziert sind. Die Kirchengemeinde bittet um Spenden für dieses Projekt. Die Kontoverbindungen lauten Volksbank Anröchte DE85 4166 1206 4501 1344 00 oder Sparkasse Hellweg-Lippe DE 55 4165 0001 0004 6421 53. Auf Wunsch können Spendenquittungen ausgestellt werden.



Insgesamt 71 Sternsinger machten sich in der Gemeinde Bad Westernkotten und zehn in Eikeloh auf den Weg. So konnten die Kinder in allen Straßen den Segen zu den Menschen bringen.

[P, 05.02.2024]

- Krabbeln, beten, Karneval feiern. Bad Westernkotten – Es darf gekrabbelt, gebrabbelt, getanzt, gebetet und gesungen werden: Am Dienstag, 13. Februar findet um 16.30 Uhr wieder ein Kindergottesdienst (vormals Krabbelgottesdienst) in der Pfarrkirche St. Johannes in Bad Westernkotten statt. Die Veranstaltung richtet sich an alle Altersklassen, diesmal zum Thema „Gott liebt dich, so wie du bist“. Das Vorbereitungsteam freut sich auf Besucher in vielen verschiedenen, bunten Verkleidungen. [P, 12.02.2024]
- Kinder feiern Karnevalsmesse. Ein bunter Kinder-Karnevals-Gottesdienst ist am Veilchendienstag in Bad Westernkotten gefeiert worden. Unter dem Thema „Gott liebt dich, so wie du bist“ besprachen die kleinen Gottesdienstbesucher gemeinsam mit den Handpuppen Samuel und Lene, dass Gott sie immer erkennt – egal welche Maske sie tragen. Auch konnten die Kinder erfahren, dass Jesus gerne Menschen getroffen und mit ihnen gefeiert hat. [P15.02.2024]



Erzbischof wird ins Amt eingeführt

Festgottesdienst für Dr. Udo Markus Bentz am 10. März im Paderborner Dom

Kreis Soest / Paderborn – Die Zeit der Vakanz im Erzbistum Paderborn endet am Sonntag, 10. März: Dr. Udo Markus Bentz wird dann in sein Amt als neuer Paderborner Erzbischof eingeführt. Der Festgottesdienst beginnt um 14.30 Uhr im Hohen Dom.

Möglichst viele Menschen sollen am Gottesdienst teilhaben können: Im Dom steht neben den Plätzen für geladene Ehrengäste eine begrenzte Zahl an weiteren Plätzen zur Verfügung. Gläubige können zudem in der Paderborner Kaiserpfalz und in der neben dem Dom gelegenen Gaukirche per Direktübertragung beim Gottesdienst dabei sein. Der WDR und der HR übertragen in ihren dritten TV-Programmen live den Gottesdienst aus dem Dom. Nicht



Dr. Udo Markus Bentz wird am 10. März im Hohen Dom zu Paderborn in sein Amt als neuer Erzbischof eingeführt.

zuletzt streamen das Erzbistum Paderborn unter www.erzbistum-paderborn.de sowie der Internetsender domradio.de den Festgottesdienst, so dass auch im

Internet weltweit mitgefeiert und für den neuen Erzbischof mitgebetet werden kann.

Die Chöre der Dommusik sowie die Dombläser und Domorganist Tobias Aehlig

präsentieren beim Gottesdienst Chormusik von Orlando di Lasso, Andrea Gabrieli, Joseph Rheinberger, John Rutter und anderen sowie die Laudes Regiae.

Der neue Paderborner Erzbischof freut sich darauf, viele Menschen kennenzulernen und in einen ersten Austausch zu treten. Das herzliche katholische Leben im Erzbistum Paderborn soll rund um die Amtseinführung für alle Gläubigen und Interessierten spür- und erlebbar werden, heißt es dazu aus dem Erzbischöflichen Generalvikariat.

Glockenkoncert in Stadt und Erzbistum

Ab 12 Uhr wird das Dekanat Paderborn den neuen Erzbischof mit einem Glockenkoncert der Innenstadtkirchen begrüßen – in einem Wechselspiel von Durchläuten und historischem Beiern, also dem manuellen Anschlagen einzelner Glocken. Nach dem Angelus- und Gebetsläuten am Dom, in der Gaukirche und Abdinghofkirche sowie einem Sologeläut aus der Bartholomäus-Kapelle läutet zunächst die große Friedensglocke des Domes. Es folgt das manuelle Beiern, zunächst in der Abdinghofkirche, dann in der Gaukirche und auch in der Busdorfkirche. Im Dom werden ab 13.25 Uhr mit drei Glocken drei festliche Lieder gebeiert. Nach dem Vollgeläut in Ab-

dinghofkirche und Gaukirche schließen sich ab 14 Uhr drei Glocken im Dom an. Im ganzen Dekanat und in der Stadt Paderborn läuten alle Glocken von 14.15 bis 14.25 Uhr den Gottesdienst zur Amtseinführung ein.

Mittags zum Markt der Möglichkeiten

Gemüßvoll, kommunikativ und informativ wird es zur Mittagszeit auch auf dem Marktplatz, wo sich zahlreiche katholische Verbände, Einrichtungen und Protagonisten mit ihren Angeboten auf einem Markt der Möglichkeiten präsentieren. Kaffee und alkoholfreie Getränke sowie ein süßes Glocken-Gebäck aus Hefeteig werden kostenlos angeboten. Ab 14 Uhr werden die Fahnenabordnungen und Vertretungen von diözesanen Gruppen und Verbänden in den Dom einziehen. Beim Auszug nach dem Gottesdienst werden viele Schützen den Erzbischof im Spalier begrüßen.

Fest der Begegnung im Anschluss

Ab 17.30 Uhr ist dann ein öffentliches Fest der Begegnung in der Mehrzweckhalle der Schulen St. Michael (unterhalb des Domes) geplant. Auf alle Gäste wartet ein herzhafter Imbiss auch mit Spezialitäten aus der pfälzischen Heimat des neuen Erzbischofs.

So läuft die offizielle Einführung im Festhochamt ab

Im Festhochamt wird es **keinen Weiheakt** geben, denn Dr. Bentz hat die Bischofsweihe bereits am 20. September 2015 im Mainzer Dom als dortiger Weihbischof empfangen. Der Apostolische Nuntius in Deutschland, Dr. Nikola Eterovic, überreicht dem designierten Erzbischof die **päpstliche Ernennungsurkunde**. Dr. Udo Markus Bentz zeigt die Urkunde dem Metropolitankapitel und den anderen Anwesenden im Altarraum, bevor er sie an Dompropst Monsignore Joachim Göbel reicht, der die Urkunde verliest.

Im Anschluss folgen die emotionalen Höhepunkte des Gottesdienstes, wenn der neue Erzbischof vom Dompropst unter **Fanfarenklangen zur Kathedra**, dem Bischofssitz des

Erzbischofs im Paderborner Dom, geführt wird und dort seinen Platz einnimmt. Erzbischof em. Hans-Josef Becker wird seinem Nachfolger **den Hirtenstab übergeben**. Der Dompropst legt Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz schließlich das **Rationale** an, das **Ehrenzeichen der Bischöfe von Paderborn**. Der liturgische Schulterschmuck verweist auf den Auftrag des Bischofs, die Wahrheit des Glaubens zu hüten und zu verkünden. Zum Abschluss des Einführungs-Aktes tauscht der neue Paderborner Erzbischof mit dem Domkapitel den **Friedensgruß** aus.

Dadurch wird aus dem ernannten Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz offiziell der **67. Bischof und fünfte Erzbischof von Paderborn**.

[P, 19.02.2024]

- Pfarrbüro hat donnerstags zu. Bad Westernkotten – Das Pfarrbüro in Bad Westernkotten ist ab sofort für die nächsten Wochen donnerstags geschlossen. Die Öffnungszeiten am Mittwoch von 9.30 bis 11 Uhr bleiben aber. [Patriot, 23.02.2024]

- 10.03.24. Der neue Paderborner Erzbischof wird eingeführt, siehe Patriot vom 11.03.2024:



Dr. Udo Markus Bentz feierlich ins Amt als Paderborner Erzbischof eingeführt

Unter Fanfarenklängen ist am Sonntag Dr. Udo Markus Bentz als neuer Erzbischof von Paderborn in sein Amt eingeführt worden. Viele Gäste aus Kirche und Gesellschaft wohnten dem Fest-

gottesdienst im Paderborner Dom bei. Auch Abordnungen aus der Heimat des neuen Erzbischofs waren angereist. Umrahmt war der feierliche Akt, zu dem Amtsvorgänger Hans-Josef Becker

seinem Nachfolger den Hirtenstab übergab, von einem vielfältigen Programm. Vor dem Dom wurde Bentz nach der Messe von vielen Gläubigen herzlich begrüßt. FOTO: LAAME » KREIS

- **Pilgern zum Frühlingsstart.** Bad Westernkotten – Gemeinsam mit Pilgerbegleiterinnen geht es am Donnerstag, 14. März, wieder über den Pilgerweg in Bad Westernkotten. Beim Wandern soll insbesondere die vorösterliche Zeit (Fastenzeit) und das Frühlingserwachen in den Blick genommen werden, heißt es in der Ankündigung. Der verkürzte Weg ist etwa 4,5 Kilometer lang. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kirchplatz, Am Ehrenmal 1, in Bad Westernkotten. Die Teilnahme ist kostenlos. [P, 12.03.2024]
- **Bücherei macht Osterpause.** Bad Westernkotten – Die Bücherei Bad Westernkotten schließt in den Osterferien am Mittwoch, 27. März, Ostersonntag, 31. März, Mittwoch, 3. April und Sonntag, 7. April. Danach kann zu den bekannten Öffnungszeiten mittwochs von 16 Uhr bis 17.30 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr wieder Lesestoff ausgeliehen werden. Wer bereits zu Hause ein bisschen stöbern möchte, kann das im Online-Katalog der Bücherei tun. [P, 21.03.2024]
- **Veranstaltung der Pfarrbücherei: Experten-Tipps für Ökologie im Garten.** - Bad Westernkotten – Zahlreiche Tipps für mehr Ökologie im Garten können interessierte Naturliebhaber bei einer Veranstaltung der Bücherei Bad Westernkotten erhalten. Am Mittwoch, 10. April, um 18 Uhr geben die erfahrenen Ökologinnen Iris Geier und Luise Hauswirth (Bezirksregierung und Biostation) Gestaltungstipps zur Unterstützung der Artenvielfalt im Garten und im öffentlichen Raum. Zu dem kostenlosen Vortrag im Pfarrzentrum Bad Westernkotten, Am Ehrenmal 1 lädt das Büchereiteam alle interessierten Einwohner und Gäste ein. Thema sind Privatgärten, die in einer intensiv genutzten

Umgebung zunehmend wichtige Rückzugsbereiche für die heimische Tier- und Pflanzenwelt seien. [P, 04.04.2024]

- **Fahrradpilgern auf neuem Weg.** Bad Westernkotten – Unter dem Motto „Anders gehen“ können Interessierte den neuen Pilgerweg in Bad Westernkotten per Fahrrad mit Pilgerbegleitern erkunden. Möglich ist das am Freitag, 12. April. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Kirchplatz. Von dort aus startet die neun Kilometer lange Tour, die für die Teilnehmer mit allen Sinnen erlebbar sein soll. [P, 05.04.2024]

- Heimische Kirchen auf dem Prüfstand“, so lautet die Überschrift im Patriot vom 23.04.24:



Die Kirche St. Clemens in Kallenhardt ist eine denkmalgeschützte Kirche. Doch im Zuge der Immobilienstrategie schützt Denkmalschutz nicht vor einer Trennung. Das hat sich jüngst in Wanne-Eickel gezeigt, wo ein denkmalgeschütztes Gotteshaus vom Erzbistum aufgegeben wurde. FOTO: MARIUS

Heimische Kirchen auf dem Prüfstand

Erzbistum trennt sich von Sakralbauten. Pastor Wulf: „Es wird schmerzhaft“

VON URSULA VIELBERG

Kreis Soest – Das Gesetzbuch der katholischen Kirche kennt keine Scheidung, zumindest nicht bei der Ehe. Nun stehen jedoch im gesamten Erzbistum Paderborn schmerzhaft Trennungen bevor. Auch im Altkreis Lippstadt müssen die Gemeinden in naher Zukunft sakrale Gebäude aufgeben.



„Die Kleider sind zu groß und müssen enger genäht werden. Doch dieses Projekt wird schmerzhaft, ich habe sehr großen Respekt davor.“

Thomas Wulf
Leiter Pastoralverbund Lippstadt

Der Hintergrund ist einleuchtend: Seit Jahren verliert die katholische Kirche Mitglieder. Und die, die bleiben, fühlen sich der Kirche längst nicht mehr so verbunden, wie früher. Gottesdienste werden oft nur noch an Heiligabend besucht, um sich die weihnachtliche Stimmung abzuholen. Konsum: Die Gemeinden müssen mit stetig sinkenden Steuereinnahmen Gebäude instand halten, die immer seltener genutzt werden. Daher stellt das Erzbistum Paderborn nun alle 3000 kirchlichen Immobilien auf den Prüfstand.

Die Zielvorgabe aus Paderborn: Jede Kirchengemeinde soll bis 2029 ihren Immobilienbestand um 20 bis 30 Prozent reduzieren. Dazu hat das Erzbistum eine Immobilienstrategie ins Leben gerufen. Man kann bereits erahnen: Es wird ein schmerzhaftes Projekt. Denn die Mauern der Kirchenhäuser sind emotionale Orte der Erinnerungen und atmen den Geist gemeinschaftlichen Glaubens.

Das Besondere: Die sensible Entscheidung, welche sakralen Bauten abgestoßen werden, wird nicht aus Paderborn vorgegeben, diese Beschlüsse sollen die Kirchen-

vorstände jeder einzelnen Pfarrgemeinde selber treffen. Und zwar nach einem 15-monatigen Beratungsprozess mit Experten des Generalvikariats. „Wenn die Menschen vor Ort selber entscheiden, ist die Akzeptanz am größten“, begründet Thomas Kötter, Bereichsleiter Pastoral-Dienste beim Erzbistum, das Vorgehen. Er sagt aber auch: „Wir wissen, dass damit wahnsinnig viel von den Kirchenvorständen verlangt ist.“

Thomas Wulf, Leitender Pastor im Pastoralverbund Lippstadt, gibt zu bedenken: „Einerseits ist es gut, dass die Entschlüsse da getroffen werden, wo das Leben ist. Andererseits können Gemeindeglieder auch sagen: Üh, da liegt aber wahnsinnige Verantwortung bei uns.“ Das Bistum darf sich nicht vor der Entscheidung drücken.

58 der 87 Pastoralverbände im Erzbistum haben ihre Teilnahme an der Immobilienstrategie zugestimmt. In Wanne-Eickel, dem westlichsten Zipfel des Erzbistums, wurde die neue Strategie nun erstmals umgesetzt. Die Folge: Vier von neun Kirchen werden aufgegeben.

Bei der Umnutzung kirchlicher Gebäude gibt es Talus. Kötter: „Wünschenswert wäre es, wenn Kirche sichtbar bleibt, zum Beispiel in Form einer Senioren-WG. Alles was dem Jugendschutz unterliegt, wie eine Spielhalle oder ein Nachtclub, ist keine Option.“

Nimmt man nicht an der Immobilienstrategie teil, bekommen Gemeinden zukünftig allenfalls noch Reparaturen finanziert. Gelder für

Sanierungsarbeiten oder energetische Investitionen erhalten sie nicht mehr. Wie sieht es im Altkreis Lippstadt aus? Wir haben bei den vier Pastoralen Räumen im Dekanat Lippstadt-Rüthen nachgefragt.

■ Pastoraler Raum Lippstadt

17 Kirchen, drei Kapellen und zahlreiche Pfarrheime gehören zum Pastoralverbund Lippstadt. „Die Kirchenvorstände der 14 Gemeinden haben sich zur Teilnahme am Immobilienkonzept bereit erklärt“, verkündet Thomas Wulf, leitender Pastor, auf Nachfrage. Die Notwendigkeit des Kleinerwerdens sieht er auch. Wulf: „Die Kleider sind zu groß und müssen enger werden. Das erkennt jeder. Aber jeder denkt: Nur doch nicht mein Hemd.“ Das anstehende Projekt wird schmerzhaft, ich habe Respekt davor.“ Wann die Gespräche zwischen Gemeindegremien und Beraterteam des Erzbistums beginnen, weiß er noch nicht, er sagt aber: „Ich hoffe, dass wir noch in diesem Jahr starten.“

■ Pastoraler Raum Geseke-Erwitte

Kleine Kapellen prägen das Bild dieses Pastoralen Raums.

Neben neun Pfarrkirchen und Pfarrheimen sind 15 Kapellen im Besitz der Gemeinden. Sieben davon stehen allein im Kirchspiel Horn. Auch in diesem Pastoralen Raum haben die Gemeinde-Gremien ja zum Immobilienkonzept gesagt. Rainer Stahlhacke, leitender Pastor, erklärt: „Mit Blick auf das Ganze ist dieser Prozess fast alternativlos. Seit Corona ist die Zahl der Gottesdienstbesucher massiv eingebrochen. Der Immobilienprozess wird nicht einfach, weil es auch schmerzhaft Entscheidungen geben wird. An den kirchlichen Gebäuden hängen viele Emotionen. Daher ist es sinnvoll, dass auch Berater von Außen wertneutral das Ganze begleiten.“ Doch das letzte Wort hat der Kirchenvorstand.“ Der Beratungsprozess wird hier frühestens Mitte 2025 starten.

■ Pastoraler Raum Anröchte-Rüthen

14 Kirchen, zwölf Kapellen und 14 Pfarrheime zählt dieser Pastoraler Raum, der ebenfalls an der Immobilienstrategie teilnimmt. Waldemar Kolotzek, leitender Pastor, auf Nachfrage: „Auf der einen Seite besteht die Notwendigkeit sich an diesem Prozess zu beteiligen, da ansonsten die Förderung und Bezu-

schussung der Renovierungsarbeiten bestimmter Immobilien drastisch gekürzt werden. Auf der anderen Seite ist es sinnvoll, die Immobilien an die tatsächlichen Bedürfnisse anzupassen.“

Kolotzek weiter: „In unserem Pastoralen Raum werden nicht nur die Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte, sondern auch durch Gemeindeversammlungen alle Gemeindeglieder in diesem Prozess eingebunden. Ich hoffe, dass die Menschen vor Ort die Entscheidungen der Gremien nachvollziehen und mittragen werden. Es ist immer schmerzhaft ein Gebäude aufzugeben, es wird aber in einigen Fällen notwendig sein.“ Im Pastoralen Raum Anröchte-Rüthen beginnt der Beratungsprozess frühestens Ende 2025, da vorher (im Herbst 2025) noch neue Kirchenvorstände und Pfarrgemeinderäte gewählt werden.

■ Pastoraler Raum Warstein

Elf Kirchen, sechs Kapellen, sieben Pfarrheime und drei Pfarrhäuser mit Dienstwohnungen für Priester unterhält der Pastoralverbund Warstein. Auch hier haben die Gemeinden ihre Teilnahme an der Immobilienstrategie zugesagt. Markus Godermann, leitender Pastor, erklärt auf Nachfrage: „Wir haben uns bereits im letzten Jahr frühzeitig angemeldet. In der Zwischenzeit hat jede Gemeinde unter Leitung unseres Verwaltungsleiters André Wessel einen vorbereitenden Workshop zur Bestandsaufnahme der Immobilien durchgeführt.“ Jetzt warten die Gemeinden darauf, dass der Beratungsprozess gestartet wird.

„Es sind zum Teil schmerzliche Entscheidungen zu treffen. Dafür braucht es Transparenz und eine gute Kommunikation, damit die Menschen die Entscheidungen nachvollziehen können“, so Godermann.

Nur jeder 20. Katholik geht in den Gottesdienst

Das Erzbistum Paderborn ist mit 1,36 Millionen Katholiken das sechstgrößte der 27 Bistümer in Deutschland. Es gliedert sich in 19 Dekanate mit 604 Pfarrgemeinden. Diese 604 Pfarrgemeinden sind in 87 Pastoralverbände bzw. Pastorale Räume zusammengelegt. Zum pastoralen Dienst gehören 780 Priester. Etwa 64.000 Gläubige, also knapp fünf Prozent der Kirchen-Mitglieder, nehmen im Erzbistum Paderborn jeden Sonntag an einem Gottesdienst teil. 3000 Immobilien befinden sich im Bestand der Gemeinden, 1245 davon sind Kirchen und Kapellen, hinzu kommen 750 Pfarr- und Gemeindehäuser. Das Erzbistum Paderborn erstreckt sich von Minden im Norden bis nach Siegen im Süden und von Höxter im Osten bis nach Herne im Westen. Zusätzlich zu den Gebieten in Westfalen zählen kleine Teile von Hessen und Niedersachsen zum Erzbistum Paderborn. Geleitet wird das Erzbistum Paderborn seit März diesen Jahres von Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz.

- Die Passage für den Pastoralen Raum Geseke-Erwitte lautet: Kleine Kapellen prägen das Bild dieses Pastoralen Raums. Neben neun Pfarrkirchen und Pfarrheimen sind 15 Kapellen im

Besitz der Gemeinden. Sieben davon stehen allein im Kirchspiel Horn. Auch in diesem pastoralen Raum haben die Gemeinde-Gremien Ja zum Immobilien-Konzept gesagt. Rainer Stahlhacke, Leitender Pfarrer, erklärt: „Mit Blick auf das Ganze ist dieser Prozess fast alternativlos. Seit Corona ist die Zahl der Gottesdienstbesucher massiv eingebrochen. Der Immobilienprozess wird nicht einfach, weil es auch schmerzhaft Entscheidungen geben wird. An den kirchlichen Gebäuden hängen viele Emotionen. Daher ist es sinnvoll, dass auch Berater von außen wertneutral das Ganze begleiten. Doch das letzte Wort hat der Kirchenvorstand.“ Der Beratungsprozess wird hier frühestens Mitte 2025 starten.

- Im „Patriot“ vom 30.4. werden auch die Kommunionkinder 2024 in zwei Bildern dargestellt:



Großer Tag für kleine Christen: Erstkommunion in Bad Westernkotten

Auch im Kurort sind mehrere Jungen und Mädchen jetzt zum ersten Mal an den Tisch des Herrn getreten. Die Kommunionkinder aus Bad

Westernkotten und Umgebung heißen: Marla Böttger, Maxim Böttger, Florian Brinkmann, Pia Eickhoff, Bo Gerling, Leni Greger,

Milena Henke, Matteo Klose, Philipp Kroll, Felix-Andres Martinez, Joshua Mejsner, Noah Schmidt, Toni Voit und Elisa Voss (rechtes

Bild) sowie Jonas Brüne, Phil Cramer, Titus Dörnen, Justus Falk, Amy Farlastro, Leonie Heckmann, Timo Niggenaber, Kuba Pastuszka, Liam

Pietzka, Neele Ruhmann, Josef Spiekermann und Lian Wisniewski (linkes Bild).

KOPFST. KULTUR DRUCK

- Kommunionkinder St. Johannes Ev. 07.04.2023: Maxim Böttger, Marla Böttger, Florian Brinkmann, Jonas. Phil Cramer, Titus Dömen, Pia Eickhoff, Justus Falk, Amy Farlastro, Bo Gerling, Leni Greger, Leonie Heckmann, Milena Henke, Matteo Klose, Phillip David Kroll, Felix Martinez Cotel, Joshua Mejsner, Timo Niggenaber, Kuba Pastuszka, Liam Carlos Pietzka, Neele Ruhmann, Noah Schmidt, Josef Spiekermann, Finja, Toni Voit, Elisa Christina Voss, Lian Wisniewski.
- **Gottesdienst für Kinder** - Bad Westernkotten – Maria lässt die Liebe wachsen: Unter diesem Motto steht ein Kindergottesdienst am Donnerstag, 16. Mai, in Bad Westernkotten. Beginn ist um 16.30 Uhr in der Kirche. Das Organisationsteam bittet alle Teilnehmer, eine Blume mitzubringen. [P, 8.5.24]
- 24.5.: Wieder Pilgern mit dem Rad. [P, 16.05.2024]



Pilgern mit der Rikscha

Das Pilgerteam in Bad Westernkotten bietet in Zusammenarbeit mit dem Verein Drehmomente und der Caritas am Freitag, 14. Juni, ein Rikschapilgern auf dem Pilgerweg „Anders gehen“ an. Die Aktion richtet sich an Menschen, die den Weg nicht mehr zu Fuß gehen können. Los geht es um 15 Uhr an der Kirche St. Johannes Evangelist. Es können auch Menschen mit Senioren-Elektro-Mobilen teilnehmen. Anmeldungen sind bei Anette Sellmann, Telefon (0 29 43) 15 43, bis zum 12. Juni erforderlich.

- Patriot, 01.06.2024
- Zusammen pilgern. Bad Westernkotten – Den Pilgerweg in Bad Westernkotten können Interessierte am kommenden Mittwoch, 5. Juni, um 17 Uhr mit Begleitung gehen. Treffpunkt zur Wanderung ist das Pilgerschild vor der katholischen Kirche. Je nach Wetterlage und Interesse nehmen sich die Teilnehmer eine Teilstrecke (etwa fünf Kilometer) oder auch den ganzen Weg (etwa neun Kilometer) vor. [Patriot, 01.06.24]
- Gottesdienst im Kurpark. Bad Westernkotten – Ein ökumenischer Kurpark-Gottesdienst findet am kommenden Sonntag, 23. Juni, um 10 Uhr in Bad Westernkotten statt. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Gruppe Laudamus und der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erwitte. Kinder des Evangelischen Familienzentrums Regenbogen in Bad Westernkotten beteiligen sich ebenfalls. Wegen des Kurparkgottesdienstes finden in den evangelischen Kirchen in Bad Westernkotten, Erwitte, Anröchte und Geseke an diesem Wochenende keine weiteren Gottesdienste statt. [P, 21.06.2024]

- 28.6.: Ehrenamtstag für Mitglieder im Pastoralen Raum, Treffen in Erwitte:



Ehrenamt: Pastoralverbund sagt Dankeschön

Sie halten das kirchliche Leben am Laufen, dafür gab es jetzt ein Dankeschön: Für die Erwitter Pfarrgemeinden hat jetzt ein Tag des Ehrenamts stattgefunden. Die Helfer kommen aus St. Laurentius Erwitte, St. Cyriakus Horn und St. Johannes Evangelist Bad Westernkotten. Sie bringen sich zwischen Eikeloh und Schallern in unterschiedlichster

Art und Weise ein – sei es in Gremien und Vereinen oder bei Aktionen im Kirchenjahr. Ein Bild zusammengesetzt aus vielen bunten Farben bildete das Motto des Tages „Wir sind alle bunt und verschieden – und genau das macht uns aus!“. Auch Pastoralverbundsleiter Pfarrer Stahlhacke betonte die Wichtigkeit des Ehrenamtes.

[P, 01.07.2024]

- **Vikar "schmuggelt" sich auf Bad Westernkötter Lobetagsfahne** - Geistlicher setzte sich auf Lobetagsfahne ein Denkmal - Von Ulrike Dietz - Bad Westernkotten – Kennen Sie eine Fotobombe? Das ist, wenn sich jemand mit auf ein Bild mogelt, obwohl er eigentlich gar nicht mit drauf sollte. Das könnte man gewissermaßen auch über Vikar Johannes Schreckenber aus Bad Westernkotten behaupten: Als die Gemeinde nämlich in den vierziger Jahren eine neue Lobetagsfahne in Auftrag gab, ließ er sich selbst darauf verewigen. - Aufgefallen ist das Anette Sellmann vom Gemeindeausschuss, der die Prozession „sehr am Herzen“ liegt. Die Fahne – sie wurde vor zwei Jahren restauriert – zeigt Maria mit ausgebreitetem Mantel. Darunter schützt sie die Westernkötter, die im 17. Jahrhundert von der Pest verschont blieben. Als Dank gelobten sie 1635, fortan jährlich eine Prozession zu veranstalten – den Lobetag. - Einer der vermeintlich Erretteten sieht aber gar nicht so aus wie die anderen – seine Kleidung wirkt vergleichsweise modern. Das ist besagter Vikar, der sich auf der Fahne wohl „ein Denkmal setzen“ wollte, vermutet Anette Sellmann. Das Motiv ist auf Seide gemalt. Die anderen Personen auf der Fahne haben keine realen Vorbilder – sie stehen aber symbolisch für die Gründer des Lobetags. - Der Festtag hat auch überall sonst in der Kirche Spuren hinterlassen. Der Lobetagsbrief – also das Gelöbnis der Bad Westernkötter – ist zentrales Element eines Kirchenfensters. Der sogenannte Lobtagsaltar zeigt einmal mehr Maria mit ihrem schützenden Mantel. Und seit der Renovierung des Gotteshauses hat auch jene Muttergottes, die bei der Prozession durch den Ort getragen wird, ihren festen Platz.

Übrigens: Bislang haben die Bad Westernkötter ihr jahrhundertealtes Versprechen, den Lobetag jährlich zu feiern, noch nie gebrochen. Selbst zwei Kriege und eine Pandemie konnten sie nicht davon abbringen. - Der Ablauf: Das Lobetags-Wochenende startet am Freitag, 5. Juli, um 15 Uhr mit Glockengeläut und Böllerschüssen. Am Samstag, 6. Juli, findet um 10 Uhr ein Familiengottesdienst statt, um 17 Uhr schließt sich die Vorabendmesse mit dem Lobetagspater Benedikt Maria Lindemann an. Der Sonntag beginnt um 5 Uhr erneut mit einem Gottesdienst. Danach zieht die Prozession durchs Dorf (Predigt: 7.30 Uhr am Friedhof). Den Abschluss findet der Lobetag um 9.30 Uhr beim Festhochamt auf dem Schützenplatz.



Anette Sellmann mit der Lobetagsfahne. Foto: Dietz

- Bad Westernkotten – Bücherwürmer können sich vor den Sommerferien noch einmal mit ausreichend Lesestoff eindecken: Am Mittwoch, 3. Juli, findet in der Bücherei St. Johannes Evangelist in Bad Westernkotten die letzte Ausleihe statt. Ab Sonntag, 11. August, öffnet das Team wieder zu den gewohnten Zeiten die Büchereipforte (mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr und sonntags von 10 bis 11.30 Uhr). [P, 29.06.2024]
- 07.07.: 389. Lobetag: Erinnerung an die Pest - Lobetagsprozession zieht durchs Heilbad - Bad Westernkotten – Früh startete der Sonntag in Bad Westernkotten: Die Kurortbewohner standen mit der Sonne auf, um an der Lobetagsmesse um viertel nach fünf teilzunehmen. Im Anschluss folgte die traditionelle Lobetagsprozession durch den Ort, bei welcher die Teilnehmer jedes Jahr verschiedene Stationen ablaufen. - Bei der ersten Station an der Josefslinde wurde der Lobetagsbrief verlesen und somit das Versprechen von 1635 erneuert. Die Tradition stammt aus den Zeiten der Pest, die im Ort wütete und die Überlebenden gelobten zum Danke für ihr Überleben, jedes Jahr eine Prozession durch den Ort abzuhalten. Diese Prozession erfolgte nun bereits zum 389. Mal. - Auch die Vereine aus dem Ort waren erneut stark vertreten. So wurde die Prozession von einer Abordnung des Schützenvereins, der Pfadfinder und der Feuerwehr begleitet. Das Blasorchester Bad Westernkotten sorgte für die musikalische Untermalung. Außerdem liefen auch die Kommunionkinder mit. Nach knapp dreieinhalb Stunden erreichten die Teilnehmer dann ihr Ziel, die Schützenhalle, wo der Lobetag mit einem Hochamt endete. Sora



Erste Station der Prozessionsteilnehmer war an der Josefslinde. Foto: S. Dietz

- 10.07.2024: Im „Patriot“ erscheint ein Artikel über unsere Kirche: Ein Meister, drei Altäre, und hunderte Pest-Tote in Bad Westernkotten - Von Pia Mintert- Bad Westernkotten – Die

drei Altäre in der St. Johannes Evangelist Kirche in Bad Westernkotten tauchen jetzt in einem Buch über einen Wiedenbrücker Altarbauer auf. Ortshistoriker Wolfgang Marcus erklärt, warum es mehrere Altäre in Bad Westernkotten gibt und was einer von ihnen mit der Pest zu tun hat. - Heimatfreund Wolfgang Marcus hat seiner Sammlung ein neues Buch hinzugefügt: „Heinrich Schweppenstedde – Ein Wiedenbrücker Altarbauer“. Dieses gerade erschienene Buch von Brigitte und Rolf-Jürgen Spieker befasst sich mit Werken der Wiedenbrücker Meister, die auch in Kirchen im Altkreis Lippstadt zu finden sind – beispielsweise in Langenstraße und Bad Westernkotten. - „Es war eine Künstler-Gemeinschaft“, weiß Marcus. „Anton Mormann und Heinrich Schweppenstedde haben die Altäre geschnitzt und Georg Goldkuhle hat sie bemalt.“ Wer schon mal in der katholischen Pfarrkirche Sankt Johannes Evangelist in Bad Westernkotten war, kennt vermutlich die drei Holzaltäre. Warum es gleich drei Altäre gibt, weiß der Ortshistoriker auch: „Bis 1902 hatte Westernkotten keine eigene Pfarrei, alles fand in Erwitte statt. Dabei hatten sie seit dem 16. Jahrhundert eine eigene Kirche.“ - Sobald genügend Geld da war, wollte man die Kirche schmücken, so der Ortschronist. „Zunächst wurde 1884 der Hauptaltar angeschafft, 1898 folgten der Altar für den Patronen und der Marienaltar. Das sollte dem Bischof zeigen, dass Westernkotten finanziell in einer guten Lage war und es verdiente, eine eigenständige Kirchengemeinde zu werden.“ -

- Das gelang auch, denn trotz Widerstand der Erwitter Pfarrer wurde Westernkotten 1902 eine eigene Gemeinde, erklärt Marcus. - In dem neuen Buch über den Wiedenbrücker Altarbauer Schweppenstedde wird hauptsächlich der Marienaltar genannt und beschrieben. Der Altar – wenn man die Kirche betritt, befindet er sich an der rechten Wand – ist speziell für die jahrhundertealte örtliche Tradition des Lobetags entworfen worden. Er zeigt Maria, wie sie unter ihrem Mantel die Menschen vor der Pest von 1635 schützt. „Das haben damals nur ungefähr 20 Menschen in Westernkotten überlebt“, so Marcus. Über die anderen Altäre hat der Hobby-Historiker auch einige Informationen in seiner Bücher-Sammlung: Der Hochaltar war vor dem Umzug in die neue Kirche 1976 mit Goldbronze überstrichen, sodass von den Bildtafeln mit der Geburt, Kreuzigung und Auferstehung Christi nicht viel zu sehen war. „Der Tabernakel stammt aber nicht von den Wiedenbrücker Meistern“, erklärt Marcus. „Der wurde von den Brüdern Winkelmann vom Möhnesee gemacht und orientiert sich vom Stil her an den Kirchenfenstern.“ -
- Der Altar schräg gegenüber des Marienaltars ist dem Kirchen-Patronen Johannes Evangelist gewidmet. Er zeigt ihn mit geöffnetem Buch, in dem in Latein ein Vers aus dem Johannes-



Brief steht.

Neu in Wolfgang Marcus Sammlung: Ein Buch, in dem es um den Marienaltar geht. Foto: Mintert

- Zum Liborius-Fest in Paderborn am 28.9.2024 wird Pfarrer in Ruhe Heinz Müller zum „Geistlichen Rat“ ernannt. [Homepage des Erzbistums] Der Patriot berichtet darüber am

30.07.2024: „Leute, Leute - Erwitte – Zum Hochfest des heiligen Liborius hat Erzbischof Dr. Udo Markus Bentz zwei Priester des Erzbistums Paderborn zu Geistlichen Räten ad honores ernannt. Den Ehrentitel in Anerkennung ihres priesterlichen Dienstes erhielt in diesem Zusammenhang auch der Pfarrer in Rente Heinz Müller aus Erwitte.“



Heinz Müller

- „Priester sind im Stress“, so lautet ein Pressebericht im „Patriot“ vom 01.08.2024: Pastoraler Raum Geseke-Erwitte ändert Gottesdienstordnung. Erwitte/Geseke – Nach den Sommerferien tritt im Bereich Geseke-Erwitte eine neue Gottesdienstordnung in Kraft. „Die Zahl der Gottesdienstteilnehmer hat sich in den letzten Jahren stark verringert, ebenso wie die der Priester im aktiven Dienst“, heißt es zur Begründung vom Pastoralen Raum. Aktuell gebe es vier Priester im aktiven Dienst, dazu kommen zwei Ruhestandsgeistliche. - Dennoch: „In der bisher gültigen Gottesdienstordnung wurde vor allem die Aufrechterhaltung der Messfeiern am Sonntag immer problematischer, da vier Gottesdienste fast parallel lagen“, so der Pastorale Raum. Außerdem dürften Priester an Sonntagen nicht mehr als drei Gottesdienste feiern. Noch dazu fielen besonders an Samstagen zusätzliche Gottesdienste durch Schützenfeste und Trauungen an, außerdem würden Beerdigungen immer häufiger auf den Samstag gelegt. - Deshalb sei die Gottesdienstordnung so gestaltet, dass am Wochenende je ein Priester in Erwitte und in Geseke die Messe feiern kann. Sonderfeiern wie Patronatsfeste, Prozessionen und Schützengottesdienste seien von dieser Regelung ausgenommen.
- Pilgern und die Natur genießen - Bad Westernkotten – Interessierte können am Mittwoch, 7. August, um 15 Uhr den Pilgerweg in Bad Westernkotten mit Begleitung gehen. Treffpunkt ist das Pilgerschild vor der Kirche. Die Teilnehmer wandern eine etwa fünf Kilometer lange Teilstrecke. Dabei können sie die Natur genießen und die Texte auf sich wirken lassen. [P, 02.08.2024]
- Patriot, 09.08.2024: Neue Medien in der Bücherei - Bad Westernkotten – Die Sommerpause ist zu Ende: Am Sonntag, 11. August, öffnet die Bücherei St. Johannes Evangelist Bad Westernkotten wieder ihre Türen zu den gewohnten Öffnungszeiten – sprich sonntags von 10 bis 11.30 Uhr und mittwochs von 16 bis 17.30 Uhr. Das Team kündigt neue Medien an: Romane, Krimis, Kinderbücher und „Tonis“.
- Patriot, 02.09.2024: Pilgern bei Vollmond - Bad Westernkotten – Eine besondere Pilgertour steht am Dienstag, 17. September, in Bad Westernkotten an: Die Teilnehmer wandern ab

19.30 Uhr dem Vollmond entgegen. Zusammen mit ehrenamtlichen Pilgerführerinnen und Taschenlampen legen sie den halben Pilgerweg zurück. Der Mond soll dabei auch in einigen Texten zur Sprache kommen. Treffpunkt ist am Pilgerschild an der St.-Johannes-Kirche.

- Patriot, 07.09.2024: Gottesdienst doch nicht im Freien - Bad Westernkotten – Wegen der schlechten Wetterprognosen findet der Gottesdienst am Sonntag, 8. September, um 9.30 Uhr in der Kirche St. Johannes Evangelist statt. Auf die Änderung macht Pastor Heinz Müller aufmerksam. Ursprünglich geplant war die Messe im Kurpark. Besucher sollten, wenn möglich, ein Gotteslob mitbringen.
- Patriot, 30.09.24: Ein Erntedankgottesdienst findet am Sonntag, 6. Oktober, um 9.30 Uhr auf dem Hof Hoppe-Klosebaum, Nordstraße 43, in Bad Westernkotten statt. Der Heimatverein gestaltet den Erntedankaltar.
- Patriot, 01.10.24:



- Patriot, 08.10.2024: **Im Kurort gibt's Kirche auf Knopfdruck** - Bad Westernkotten – Ein Altar, ein Taufbecken und eine Schalttafel mit sechs Knöpfen: Die Kirche in Bad Westernkotten sieht nicht wie jede andere aus – seit dem Umbau gibt es im Gotteshaus nämlich auch ein interaktives Element. Auf Knopfdruck projiziert ein Beamer kurze Filme auf die Wand hinterm Altar. Möglich gemacht hat das der Gemeindevorstand. - Sechs verschiedene Themenbereiche decken die Videos ab. Überschriften sind sie mit „Jahreskreis“, „Trauer“, „Pilger“, „Kinder“, „Hoffnung“ und „Kirche“. Die Inhalte, die sich dahinter verbergen, wechseln zwischendurch. Wer den Knopf „Jahreskreis“ drückt, bekommt zum Beispiel je nach Monat Impulse zu Weihnachten, dem Lobetag oder Ostern. Hinter „Kirche“ steckt hingegen eine Tour durch St. Johannes Evangelist. - „Im Zusammenhang mit der Renovierung hatten wir die Idee, etwas Besonderes zu machen“, erklärt Daniela Stillecke das Projekt. Für die technische Umsetzung war ihr Ehemann Michael Weber zuständig. „Wir haben Stunden hier verbracht und getestet“, so Stillecke. Schließlich müssen Lautstärke und Helligkeit stimmen. Für die Inhalte sorgen Sybille Lammers und Julia Mintert. Mitunter sind das auch Bilder, die Kinder zu verschiedenen kirchlichen Themen gemalt haben. Die Filme sind jeweils fünf bis zehn Minuten lang, die Kirchenführung dauert mit etwa 20 Minuten etwas länger. „Das Angebot wird gerne angenommen – auch von Gästen“, sagt Daniela Stillecke. Jeder, der die Kirche betritt, kann es nutzen.



Ein Beamer projiziert die kurzen Videos auf die Wand hinter dem Altar. Fotos: Dietz



Sybille Lammers, Julia Mintert, Michael Weber und Daniela Stillecke (v.l.) machen das Projekt möglich.

- Korrektur: Bad Westernkotten – In unserem Artikel „Im Kurort gibt’s Kirche auf Knopfdruck“ ist uns leider ein Fehler unterlaufen: Michael Weber ist nicht der Ehemann von Daniela Stillecke, sondern ihr Nachbar. [P, 09.10.2024]
- Patriot, 11.10.2024: Bücherei schließt in den Ferien - Bad Westernkotten – Die Bücherei in Bad Westernkotten ist in den Herbstferien geschlossen. Letzte Ausleihe ist am Sonntag, 13. Oktober. Ab Sonntag, 27. Oktober, ist die Bücherei wieder geöffnet.

- Patriot, 07.11.2024: Ein Sonntag für Bücherwürmer - Bad Westernkotten – Am deutschlandweiten Buchsonntag lädt auch das Büchereiteam aus Bad Westernkotten zu einem Tag der offenen Tür ein. Er findet am 10. November von 14 bis 16.30 Uhr im Johanneshaus statt. In der Buchausstellung können sich Interessierte einen Überblick über die Neuanschaffungen verschaffen – und diese natürlich auch ausleihen oder sich in der Bibliothek neu anmelden. Für Kinder gibt's ab 14.30 Uhr ein Bilderbuchtheater, ein sogenanntes Kamishibai. Um 15.30 Uhr ist Märchenerzählerin Annette Kerkhoff zu Gast und um 15 Uhr werden Vorlesebücher – nicht nur für Kinder – vorgestellt. Dazu gibt's Waffeln, Kaffee und kalte Getränke.
- Patriot, 30.11.2024: Advent per WhatsApp - Bad Westernkotten – Der Gemeindeausschuss Bad Westernkotten bietet ab Sonntag, 1. Dezember, einen WhatsApp-Adventskalender an. Jeden Tag gibts einen kurzen Impuls. Und so geht's: Die Handynummer (01 51) 1 025 19 72 einspeichern - An diese Nummer eine Nachricht senden, dass man gerne Adventsimpulse erhalten möchte - Auf die Bestätigungsnachricht warten (das kann ein bisschen dauern)
- Patriot, 17.12.2024: Letzte Pilgertour des Jahres - Bad Westernkotten – Die letzte geführte Pilgerwanderung des Jahres startet am Sonntag, 29. Dezember, um 10 Uhr in Bad Westernkotten. Los geht's am Pilgerschild an der Pfarrkirche St. Johannes. Wegen des winterlichen Wetters sind die Teilnehmer nur auf der halben Strecke unterwegs. Die Pilger-Tour endet im Kurpark, wo an diesem Tag auch der „Winterzauber“ stattfindet.
- Patriot, 20.12.2024: Bücherei schließt in den Ferien - Bad Westernkotten – Die Bücherei St. Johannes Evangelist Bad Westernkotten schließt in den Weihnachtsferien vom 22. Dezember bis zum 5. Januar. Das heißt, dass die letzte Ausleihe am Sonntag, 22. Dezember, und die erste Ausleihe im neuen Jahr am Sonntag, 5. Januar, ist. Die Öffnungszeiten sind bekanntlich mittwochs 16 bis 17.30 Uhr und sonntags 10 bis 11.30 Uhr. Wer bereits zu Hause ein bisschen stöbern möchte, kann das im Online-Katalog der Bücherei tun: www.buecherei-badwesternkotten.de
- Patriot, 27.12.2024: Sternsinger unterwegs - Bad Westernkotten – Die Sternsinger sind im Kurort unterwegs: Der Aussendungsgottesdienst findet am Sonntag, 5. Dezember, um 9.30 Uhr in der Pfarrkirche in Bad Westernkotten statt. Anschließend bringen die Kinder den Segen in die Häuser der Gemeinde. Die Sternsinger sammeln Geld für die Partnergemeinde in Rushoka (Ruanda). Es soll Kindern ermöglichen, zur Schule zu gehen und eine Mahlzeit am Tag zu bekommen. Wer selbst Sternsinger werden möchte, kann sich per Mail an sternsinger.badwesternkotten@gmail.com melden.
- Patriot, 28.12.2024: Korrektur - In unserer Ankündigung zur Sternsinger-Aktion in Bad Westernkotten haben wir einen Fehler gemacht: Der Aussendungsgottesdienst findet nicht am 5. Dezember, sondern vielmehr am 5. Januar statt.

7.2. Evangelische Religion

- 11.1. Friedensgebet in Kurort-Kirche. Bad Westernkotten – Die kfd, die Pfadfinder und die evangelischen Christen aus Bad Westernkotten laden am Weltfriedenstag, Donnerstag, 11. Januar, um 19 Uhr, in der Kirche im Kurort zum gemeinsamen Friedensgebet ein. [P09.01.2024]
- Patriot, 24.02.2024: „Durch das Band des Friedens“. Bad Westernkotten – „Durch das Band des Friedens“: Unter diesem Motto findet am kommenden Freitag, 1. März, ein Gottesdienst zum Weltgebetstag in Bad Westernkotten statt. Beginn ist um 17 Uhr im evangelischen Paul-Gerhardt-Haus. Katholische und evangelische Frauen wollen den Gottesdienst, der in diesem Jahr von Christinnen aus Palästina geschrieben worden ist, gestalten. Nach dem Gottesdienst gibt es bei einem kleinen Imbiss noch Gelegenheit zum Austausch im Gespräch. [Patriot, 24.02.2024]
- Im „Patriot“ wird das neue Presbyterium vorgestellt. Aus Bad Westernkotten gehören Roswitha Sarnow und Anna-Lena Tomanski dazu. [Patriot, 11.04.2024]
-



Neues Presbyterium offiziell im Amt

In einem feierlichen Gottesdienst in der Auferstehungskirche Anröchte ist das neue Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Erwitte für die Zeit von 2024 bis 2028 in sein Amt eingeführt worden. Zusammen mit den Pfarrern Sven Fröhlich und Wolfgang Jäger tragen folgende Personen im Presbyterium leitend für die Kirchengemeinde Verantwortung: Birgit Grzegorz, Klaus Hubert Hen-

nig, Andreas Hüntelmann, Nina Janke, Kirsten Köester, Stefanie Krüger, Dieter Münstermann, Julia Perpeet, Dr. Janine Peterlein, Roswitha Sarnow, Dieter Stenner und Anna-Lena Tomanski. In dem Gottesdienst wurden außerdem mit Dank für ihre geleistete Arbeit Lieselotte Poppe, Lydia Raza und Hans-Joachim Schrage aus dem Presbyterium verabschiedet.

- Gottesdienst im Kurpark. Bad Westernkotten – Ein ökumenischer Kurpark-Gottesdienst findet am kommenden Sonntag, 23. Juni, um 10 Uhr in Bad Westernkotten statt. Die musikalische Gestaltung übernehmen die Gruppe Laudamus und der Posaunenchor der Evangelischen Kirchengemeinde Erwitte. Kinder des Evangelischen Familienzentrums Regenbogen in Bad Westernkotten beteiligen sich ebenfalls. Wegen des Kurparkgottesdienstes finden in den evangelischen Kirchen in Bad Westernkotten, Erwitte, Anröchte und Geseke an diesem Wochenende keine weiteren Gottesdienste statt. [P, 21.06.2024] Ende gegen 11 Uhr. Die Leitung hat Pfarrer Wolfgang Jäger.

- Patriot, 17.09.2024: Todesanzeige von Joachim Bracht, der sich viele Jahre in der Kirchengemeinde engagiert hat:



Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Joachim Bracht
* 20. Juli 1939 † 14. September 2024

Wir werden dich sehr vermissen
und dich niemals vergessen.
In unseren Herzen wirst du ewig weiterleben.

Andreas und Tanja
Marvin und Laura
Loreen und Jonas

Traueranschrift: Familie Bracht,
Eberhard-Klausenberg-Straße 39, 59597 Erwitte

Die Trauerfeier ist am Freitag, den 20. September 2024
um 14.00 Uhr in der Friedhofskapelle zu Erwitte.

Anschließend findet die Beisetzung statt.

Von Beileidsbekundungen am Grabe bitten wir abzusehen.
Nach der Beerdigung gehen wir in aller Stille auseinander.

8. Schulen und Kindergärten, Spielplätze (Astrid-Lindgren-Grundschule, Lindenschule, Elisabeth-Kita, Kita „Regenbogen“, Kita „Abenteuerland“; Spielplätze an der Schule, Weißdornring, Zur Bleiche, Holzweg, Weringhauser Straße (Kurpromenade bzw. im Kurpark)



Neuer Leserstoff in der Grundschule

Über ganz viele Bücher können sich die Kinder der Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten freuen. Zum Schuljahr 2023/24 haben die Grundschulen eine verbindliche Lesezeit von dreimal 20 Minuten in der Woche im Stundenplan zu verankern und durchzuführen. Um mit den Kindern spannende und altersgerechte Bücher zu lesen, hat die Fördergemeinschaft der Grundschule eine große Bücherspende von der Karl-Bröcker-Stiftung und dem LVM Versicherungsbüro Eickmann erhalten. Die Freude über den neuen Lese- stoff sei bei den Kindern groß, teilte die Schule mit.

[P, 19.02.24[

Öffentliche Schwimmzeiten gefordert

MOMENT MAL Lehrschwimmbecken im Kurort bislang nur für Vereine und Schulen zugänglich

VON RASTIAN PULS

Bad Westernkotten – Was war die Freude im vergangenen Dezember groß, als das Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten nach jahrelanger und millionenschwerer Sanierung endlich wieder eröffnet werden konnte. Und wäre es nicht noch viel schöner, wenn alle etwas von dieser generalüberholten Sportstätte hätten? Das denkt sich zumindest der Erwitler Erich Roß, der seinen Wunsch nach öffentlichen Schwimmzeiten in der Einwohner-Frageunde des letzten Bildungsausschusses vortrug. Denn im Lehrschwimmbecken findet aktuell ausschließlich Vereinsbetrieb statt. Dazu kommt noch die Nutzung durch Schulen und die VHS.

Roß schwimmt selbst gerne, habe die Anfrage allerdings nicht aus Eigeninteresse eingebracht. Von seinem Wohnort an der Friedenseiche aus sind verfügbare Alternativen wie beispielsweise in Anröchte ebenso gut erreichbar. Vielmehr hat der Rentner Familien mit Kindern auf dem Schirm, die im benachbarten Thermalbad seiner Ansicht nach falsch aufgehoben sind, oder Schwimmbegeisterte, für die besagte Alternativen eben nicht direkt um die Ecke liegen.

Andere Kommunen machen es vor

„Es ist ja toll, dass wir in der Lage sind, über drei Millionen für das Becken auszugeben. Auf der anderen Seite schaffen wir es aber nicht, öffentliche Schwimmzeiten anzubieten“, betonte er in der Ausschusssitzung. In umliegenden Kommunen wie Anröchte, Geske oder Wadersloh sei dies schließlich möglich: „Das sollten wir doch



Erich Roß ist begeisterter Schwimmer. Vor dem Lehrschwimmbecken in Bad Westernkotten steht er als Nicht-Vereinsmitglied bislang jedoch vor verschlossenen Türen.

auch können.“ Roß habe deshalb schon mehrere Gespräche mit den Fraktionen und zuletzt auch dem Bürgermeister geführt. Dieser habe sich, so Roß, zwar nicht dagegen ausgesprochen, jedoch

auch betont, dass er selbst kein Mandat in dieser Frage besitze. Auf die Anfrage des Erweiters konkretisierte Fachbereichsleiter Ralf Linnebur den Standpunkt der Verwal-

tung in der Sitzung noch etwas weiter. Eine Entscheidung hin zu öffentlichen Schwimmzeiten könne demnach nur der Rat fällen, denn für diesen Schritt sei mit Blick auf die notwendige Auf-

sicht die Anstellung eines Fachangestellten für Bäderbetriebe erforderlich.

Anfang der 2000er-Jahre – bis zu diesem Zeitpunkt gab es laut Linnebur noch öffentliche Schwimmzeiten im Lehrschwimmbecken – waren bei der Stadt sogar zwei solcher Fachkräfte angestellt. Seitdem diese die Stadt Erwitte verlassen haben, verfähre man nach dem aktuellen Muster. Linnebur gab außerdem zu verstehen, dass bei einer erneuten Öffnung im selben Atemzug die Zeiten für Vereine und Co. aufgrund mangelnder Kapazitäten reduziert werden müssten.

Hier hielt Roß noch in der Sitzung dagegen. Der öffentliche Schwimmbetrieb könne auch in Kooperation mit der DLRG oder einem nebenberuflichen Schwimm-Meister

gewährleistet werden. Besagte Nachbarkommunen würden auch auf diese Weise verfahren. Gleichzeitig gebe es neben den Nutzungszeiträumen der Vereine durchaus noch freien Platz, wie er aus Gesprächen wisse.

Öffentliche Nutzer relevant für Förderung

Auch Ratsmitglied Holger Schild (Die Grünen) brachte sich in die Diskussion ein und warnte gar davor, die Fördergelder, die für die Sanierung des Beckens eingingen, mit Blick auf die Richtlinien nicht zu verspielen. Denn im Förderprogramm heißt es: „Einrichtungen, die dem Schulsport dienen, sind förderfähig, wenn sie außerschulisch für die breite Bevölkerung geöffnet werden und deren Nutzung auch sichergestellt wird.“ Ob dies mit den aktuellen Nutzern abgedeckt sei, solle die Stadt vorab prüfen, bevor die Millionen noch zurückgefordert werden.

Ob die Anfrage von Erich Roß fruchtet, wird die Zukunft zeigen. Sollten öffentliche Schwimmzeiten politisch gewollt sein, liegt es nun an den Fraktionen, einen Antrag einzureichen. Grundsätzlich ist auch ein Einwohner-Antrag möglich.

Weitere Kritikpunkte am Lehrschwimmbecken

In Anlehnung an die Forderung von öffentlichen Schwimmzeiten in Bad Westernkotten haben in der letzten Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit mehrere Gremiumsmitglieder Verbesserungswünsche auf Basis der ersten Monate im Lehrschwimmbecken vorgebracht. So bemängelte etwa Isabell Pletsch (SPD), dass die **Föhnanlagen noch nicht installiert** worden sind. Sie bezeichnete es als „unglücklich“, dass die Kinder im Winter die Halle mit nassen Haaren verlassen mussten. Nach Angaben der Verwaltung sollen die Föhne aber bald angebracht werden. Frank Groene (Fachkundiger

Bürger der SPD) gab zudem zu Protokoll, dass der Boden in der **Umkleide oftmals dreckiger** ist als noch vor der Sanierung. Fachbereichsleiter Ralf Linnebur erklärte daraufhin, dass die Anforderungen an die Rutsch-Hemmung verschärft worden seien: „Und je rutschhemmender der Belag desto schwieriger die Reinigung.“ Die Verwaltung wolle dies aber aufgreifen und womöglich mit Gummi-Matten gegenarbeiten. Werner Bielawa (FDP) gab der Verwaltung mit Blick auf die Umkleidekabine außerdem mit auf dem Weg, dass dort **kein Wasserablauf** vorhanden sei, weshalb die Schwimmer oft in Pfützen stehen würden.

Wo drückt der Schuh?

Unsere Zeitung greift in dieser Rubrik **Probleme, Ärgernisse oder Missstände** auf und geht Fragen und Hinweisen von Lesern nach. Wer dazu entsprechende Vorschläge oder Anliegen hat, der kann sich gerne in der **Redaktion** melden. Telefon: (0 29 43) 9 78 50 12 oder per Mail an redaktion@derpatriot.de.

[P, 07.03.2024]

- **Staubsauger im Graben.** Bad Westernkotten - Bei der jährlichen Flurreinigung in Bad Westernkotten helfen auch Kinder mit. Am Samstag, 9. März, fand im Kurort wieder die jährliche Aktion „Saubere Feldflur“ statt. Dabei haben auch einige Jungen und Mädchen, wie die Grundschülerin Florentine, Müll gesammelt. Müllzangen, Handschuhe und Müllsäcke wurden vom Ortsvorsteher kostenlos zur Verfügung gestellt. „Uns wurden Straßen oder Wege zugeteilt, die wir in Gruppen sauber gemacht haben“, erzählt Florentine. Dabei seien auch in der Vergangenheit schon mal alte Staubsauger, Fahrräder, ein alter Zaun, volle Müllsäcke in Gräben, Schnapsflaschen und vieles mehr gefunden worden, erinnert sie sich. „Mir ist das Projekt wichtig, weil der Natur dabei geholfen wird. Umso mehr Leute dabei sind, umso besser“, sagt die kleine Umweltschützerin. Noch besser wäre es natürlich, meint sie, wenn alle Menschen in Zukunft mehr darauf achten würden, keinen Müll unachtsam in die Natur zu werfen. - Florentine Kober, Klasse 4b, Astrid-Lindgren-Grundschule Bad Westernkotten [Patriot, 13.03.2024]
- 22.3. „Evakuierungsübung“ in der Kita und dem Familienzentrum „Abenteuerland“. [Handzettel/Hauseinwurf im Fredegras]

- 13.4.: Klassentreffen des Einschulungsjahrganges 1957/58: Treffpunkt in der Mühle, dann Ortsrundgang unter Leitung von Wolfgang Marcus, Foto vor der ehemaligen Schule, Abschluss ab 18 Uhr im Café Gerling. [eigenes Erleben]
- Bericht im „Patriot“ über die Sekundarschule Anröchte-Erwitte:

„Wir sind auf einem guten Weg“

Teilintegrierte Schulform startet an der Sekundarschule Anröchte / Erwitte

VON DAGMAR MESCHKE

Anröchte/Erwitte – Eine neue Organisationsform für die Sekundarschule Anröchte / Erwitte soll die Schule aufwerten. Der Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg zur Änderung von der integrierten zur teilintegrierten Form liegt nun vor. „Ein weiterer positiver Schritt“, freut sich der stellvertretende Schulleiter Matthias Bigge. Erstmals greift die geänderte Organisationsform für die künftigen Siebtklässler im nächsten Schuljahr. „Wir reagieren damit auch auf die sinkenden Anmeldezahlen“, erläutert der stellvertretende Schulleiter Matthias Bigge den Hintergrund. Denn in den letzten Jahren seien viele Schüler nach Lippstadt abgewandert.

Das ändert sich gerade. Die Anmeldungen nehmen zu, die Schülerzahlen steigen. Aktuell liegen der Sekundarschule für das neue Schuljahr 51 Anmeldungen vor, im Vorjahr waren es lediglich 38. 369 Schüler besuchen derzeit die Schule. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Bigge.

Und mit der Änderung der Organisationsform von der integrierten zur teilintegrierten Unterrichtsart soll die von den Kommunen Anröchte und Erwitte getragene Sekundarschule weiter an Attraktivität gewinnen. Sie trägt laut dem stellvertretenden Schulleiter nämlich dazu bei, die Schüler gezielter zu fördern und zu fordern. „Durch die Einteilung der



Grünes Licht hat die Bezirksregierung Arnsberg für die neue Organisationsform der Sekundarschule gegeben. Darüber freuen sich (v.l.) Alexandra Falkenau, Katharina Hens, Matthias Bigge und Christiane Schroer. FOTO: MESCHKE

Schülerinnen und Schüler in die Grund- und Erweiterungskurse werden sie besonders auf ihre angestrebten Schulabschlüsse vorbereitet“, informiert Hauptamtsleiterin Alexandra Falkenau von der Gemeinde Anröchte. „Die Jugendlichen erlernen dabei das eigenständige Arbeiten und das über die Sache hinausdenken“, ergänzt Bigge.

Aus Sicht des stellvertretenden Schulleiters Matthias Bigge können individuelle Stärken intensiver gefördert werden: „Das Niveau in den Erweiterungskursen erhöht sich beispielsweise, und auch

„Die Jugendlichen erlernen das eigenständige Arbeiten und das über die Sache hinausdenken.“

Matthias Bigge, stellvertretender Schulleiter

die Schüler sind motivierter. Nicht zuletzt können sie gezielter auf ihre individuelle zentrale Prüfung vorbereitet werden.“ Der teilintegrierte

Unterricht trage dazu bei, „das Beste aus ihnen herauszuholen“.

Ab der Klasse sieben greift die Teildifferenzierung in den Hauptfächern. Zunächst erfolgt die Differenzierung in den Fächern Mathe und Englisch. Ab Klasse acht kommt dann Deutsch hinzu. Dabei erfolgt eine räumliche Trennung der Schüler in Erweiterungs- und Grundkurse. „Als Lehrer können wir uns so noch besser auf die Schüler einstellen“, nennt die didaktische Leiterin der Schule, Katharina Hens, einen wichtigen Vorteil der teilintegrierten

Unterrichtsform. Die Nebenfächer besuchen die Schüler hingegen weiterhin in ihrem Klassenverband.

Ganz klassisch verläuft der Unterricht hingegen in der Doppeljahrgangsstufe fünf und sechs. Dort wird das gemeinsame Lernen der Grundschule in möglichst heterogenen Klassenverbänden fortgeführt. Erst ab der Klasse sieben greift die Differenzierung. Ältere Schüler, die bereits die Sekundarschule besuchen, werden bis zu ihrem Abschluss weiterhin nach der integrierten Form unterrichtet, bis das System ausläuft.

[P, 19.04.2024]

- **Schüler-Transfer zum Schwimmunterricht stellt Stadt Erwitte vor Herausforderung** - Schülerbeförderung stellt Stadt Erwitte vor Herausforderung - Von Ulrike Dietz Erwitte/Bad Westernkotten – Zwar gibt es in Bad Westernkotten nun ein frisch saniertes Lehrschwimmbecken – das kann nicht jede Stadt von sich behaupten. Dennoch tut sich nun ein anderes Problem auf: Es wird immer schwieriger, die Schüler aus dem gesamten Stadtgebiet dorthin zu transportieren. Der Erwitter Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit hatte am Donnerstag über eine Lösung zu entscheiden. -
- Bislang habe die Regionalverkehr Ruhr-Lippe (RLG) den Bustransport zum Schwimmunterricht übernommen, heißt es in der Beschlussvorlage. „Anfangs erfolgten lediglich Fahrten von der Cyriakus-Grundschule Horn-Millinghausen sowie von der Grundschule Stirpe nach Erwitte bzw. Lippstadt.“ Weil aber zwischenzeitlich zwei Lehrschwimmbecken geschlossen hätten, seien nun auch die Schüler der Erich-Kästner-Grundschule Erwitte und des Städtischen Gymnasiums auf einen Bustransfer nach Bad Westernkotten angewiesen. - Das stellt die RLG aber vor große Herausforderungen –

wegen Personalmangels habe sie den Beförderungsauftrag bei den jeweiligen Subunternehmern zum Ende des Schuljahres gekündigt.- Einen neuen Dienstleister zu finden, ist nach Angaben der Stadt gar nicht so einfach: „Eine Angebotsanfrage bei insgesamt elf Busunternehmen in der näheren Umgebung im Kreis Soest, Paderborn und Gütersloh hat ergeben, dass kein Unternehmen aus Kapazitätsgründen die kompletten Schwimmfahrten aller Erwitter Schulen übernehmen kann“, heißt es in der Beschlussvorlage. Um den lehrplangemäßen Schwimmunterricht sicherzustellen, müsse die Stadt nun mehrere Dienstleister für die Transfers beauftragen. - Die Umsetzung könnte allerdings schwierig werden, merkt die Verwaltung an – das sei vor allem der Größe der einzelnen Jahrgänge geschuldet, die in der Regel vierzünftig sind. Deswegen führe die Stadt weiterhin Gespräche mit der RLG, „inwieweit auch Teile der Fahrten auf Basis der bisherigen vertraglichen Grundlage fortgeführt werden können“. - Die Kapazitäten sind eine Sache, die Kosten eine andere: Besagte Angebotsabfrage bei verschiedenen Unternehmen habe gezeigt, „dass die Kosten der Fahrten zum Schwimmunterricht erheblich steigen werden“, so die Verwaltung. Im Haushaltsjahr 2024 seien die Aufwendungen mit etwa 15 400 Euro kalkuliert gewesen – diese Kosten kletterten voraussichtlich auf etwa 67 500 Euro. - Was diesen Punkt angeht, spielt der Stadt aber das Deutschlandticket in die Karten: Weil noch unklar war, ob es fortgeführt wird, „wurden bei der Haushaltsplanung 2024 die üblichen Ticketpreise zu Grunde gelegt“. Mit dem nun weiteren Bestehen der Fahrkarte „wird es im Produkt Schülerbeförderung zu Einsparungen kommen“, so die Verwaltung. Dadurch könne sie die Mehrausgaben für die Schwimmfahrten zumindest im laufenden Jahr kompensieren. „Für das Haushaltsjahr 2025 muss jedoch eine deutlich erhöhte Veranschlagung der Schülerbeförderungskosten verwaltungsseitig erfolgen.“ - „Es fehlen halt Busfahrer“, fasste der Ausschussvorsitzende Bernd Kirchhoff (SPD) die Problematik in der Sitzung zusammen. Früher sei es so gewesen, dass sich das Busunternehmen nach dem Stundenplan gerichtet habe – heute sei es umgekehrt. Und auch wenn die Stadt den Transfer sicherstelle, bleibe es „schwer, alle Schulen mit Schwimmunterricht zu versorgen“, gab Fachdienstleiterin Christiane Schroer zu bedenken. Denn auch die Kapazitäten im Lehrschwimmbad selbst seien begrenzt. - Für den Vorschlag der Verwaltung, Gespräche mit verschiedenen Busunternehmen zu führen, gab der Ausschuss einstimmig grünes Licht.



Den lehrplangemäßen Schwimmunterricht für alle Schüler sicherzustellen, stellt für die Stadt Erwitte eine Herausforderung dar. Problem ist nicht so sehr das Lehrschwimmbaden selbst, sondern der Transport dorthin. Symbolfoto: Dietz

- Der Patriot vom 29.08.2024 berichtet über die Diskussion zur zukünftigen Nutzung des Lehrschwimmbeckens:

„Nur Gründe gesucht, warum es nicht klappen kann“

Fraktionen kritisieren Argumente der Verwaltung gegen den öffentlichen Badebetrieb

VON PIA MINTERT

Erwitte/Bad Westermkotten – Warum wurde das Lehrschwimmbecken nach der Sanierung nicht für den öffentlichen Badebetrieb zugänglich gemacht? Diese Frage hat Erich Roß aus Erwitte im Februar an die Stadtverwaltung gerichtet (wir berichteten). Im Ausschuss für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit legte die Verwaltung den Fraktionsmitgliedern nun ihre Beschlussvorlage vor.

Laut der Vorlage stuft die Geschäftsführung der Hellweg-Sole-Therme (HST) die Erweiterung der Nutzungszeiten für den öffentlichen Badebetrieb mit Blick auf die finanziellen Auswirkungen auf das eigene Bad als kritisch ein. Zudem habe die DLRG-Ortsgruppe Erwitte nicht nur keine personellen Ressourcen für einen öffentlichen Badebetrieb, sondern bewerte diesen aus fachlicher Sicht kritisch.

Die Verwaltung gibt auch zu bedenken, dass der öffentliche Betrieb nur mit erheblichen zusätzlichen finanziellen Aufwendungen realisierbar sei. Vor dem Hintergrund der „defizitären Haushaltslage“

und den anderen genannten Gründen bleibe die Stadtverwaltung bei der Einschätzung, das Lehrschwimmbecken nicht für den öffentlichen Betrieb zu öffnen.

Werner Bielawa (FDP) stimmte in der Ausschusssitzung zwar zu, dass die DLRG am Limit sei, die sonstigen in der Beschlussvorlage aufgeführten Argumente, beispielsweise der HST, seien aber „schwach“. „Die bedienen ein anderes Publikum. Die Therapie ist zum Baden da, nicht zum Sportschwimmen.“

Bezüglich der Personalkosten bei einer Neueinstellung warf Bielawa die Idee in den Raum, im Winter das vorhandene Personal, beispielsweise aus dem Schlossbad oder anderen Gemeinden, zu nutzen. „Der Badebetrieb muss aber auch laufen, wenn zu wenige kommen, muss das sofort gestoppt werden“, so Bielawa.

Fachbereichsleiter Ralf Linnebur erwiderte, dass die interkommunale Zusammenarbeit schwierig sei und der Fachkräftemangel sich auch beim Badewesen bemerkbar mache.

Aus den anderen Fraktionen gab es viel Zustimmung für Bielawas Worte. Auch Isabella Pietsch (SPD) betonte, dass das Lehrschwimmbecken keine Konkurrenz zur Sole-Therme sei. Deren Argument, auch für Familien da zu sein, bemängelte sie, da regelmäßige Familienbesuche dort einfach zu teuer seien.

Holger Schild (Die Grünen) sprach sich dafür aus, den öffentlichen Badebetrieb des Lehrschwimmbeckens auszuprobieren. „Ich habe den Eindruck, dass nur Gründe gesucht wurden, warum es

nicht klappen kann.“

Eva Maria Hemmer (FDP) stellte die Idee vor, Schwimmstunden für unterschiedliche Gruppen, wie Jugendliche oder Familien, anzubieten. „Außerdem sollten wir die VHS mit ins Boot holen für Wochenendkurse, weil so viele Kinder nicht schwimmen können.“

Sportlehrer und Fraktionsmitglied Frank Groene (SPD) warf bezüglich der Bademeisterfrage in den Raum, ob es nicht möglich wäre, Sportlehrer zu fragen, ob diese „zwei Stunden an einem Samstag opfern würden, damit Schüler schwimmen lernen“.

Etwas skeptischer zeigte sich Uwe Meyer (CDU): „Es ist in erster Linie ein Lehrschwimmbecken, da sind kaum Zeitfenster übrig. Und wer will denn überhaupt schwimmen? Wie werden wir den Bademeister wieder los, falls es eine Pleite wird? Da sollten wir uns bis zum 21. November nochmal Gedanken machen.“

Die Stadtverwaltung will ihre Beschlussvorlage nacharbeiten, damit in der Ratssitzung im November eine Entscheidung getroffen werden kann.



Derzeit wird das Becken nur von Schulen, Vereinen und der VHS genutzt.

FOTO: STADT ERWITTE

- Patriot, 31.08.2024:

Die Lindenschule trauert um

Frau Margitta Werny-Wicker

die bis zu ihrer Erkrankung 23 Jahre an der Lindenschule unterrichtet hat.

Ihre offene, tolerante, positive und begeisterungsfähige Art, ihr hoher Sachverstand, ihre Teamfähigkeit und ihre selbstlose Bereitschaft zur kollegialen und kooperativen Zusammenarbeit zeichneten sie in all ihren Berufsjahren aus.

Wir trauern um eine Lehrerin, die ihren Beruf geliebt und für ihn gelebt hat, um eine hilfsbereite und zugewandte Kollegin, um eine hochgeschätzte Persönlichkeit und einen unvergesslichen Menschen.

Wir werden sie in dankbarer und lebendiger Erinnerung behalten.

Unser ganzes Mitgefühl gilt ihrer Familie.

Marlene Dahlhoff-Schulze
Schulleiterin

Christine Stelloh
Lehrerratsvorsitzende

Sandra Kämpfer
Schulpflegschaftsvorsitzende

Du hast unser aller Leben heller gemacht, mit...



deinem Licht der Dankbarkeit,
deinem Licht der bedingungslosen Liebe,
deinem Licht des Mutes und
deinem Licht der Hoffnung.

Margitta Werny-Wicker

* 20. 10. 1961

† 22. 8. 2024

Wir danken dir und tragen dein Licht weiter. Wir vermissen dich:

In Liebe, deine Familie

Antonius

Jannis

Leonie mit Jannik

59558 Lippstadt, Geschwister-Scholl-Straße 9

Die heilige Messe ist am Samstag, den 7. September 2024,
um 8.30 Uhr in der St.-Dionysius-Kirche zu Bökenförde. Anschließend
findet die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Bökenförde statt.

Anstelle zugedachter Blumen oder Kränze würden wir uns über eine Spende für
die Margitta so wichtige Wallfahrtskapelle „Brünneken“ freuen.

IBAN: DE48 4166 0124 0002 2111 02, Stichwort: Margitta Werny-Wicker.

– Nachruf –

Am 22. August verstarb im Alter von 62 Jahren Frau

Margitta Werny-Wicker

Lehrerin für Sonderpädagogik

Frau Werny-Wicker war seit dem Jahr 2000 als Sonderpädagogin
an der Lindenschule – Förderschule des Kreises Soest mit dem
Förderschwerpunkt Sprache – tätig. Ihre Aufgaben nahm sie mit großem
Verantwortungsbewusstsein wahr. Mit viel Engagement, guten Ideen
und einer positiven Haltung stellte sie das Wohl der Kinder immer in den
Mittelpunkt ihres pädagogischen Wirkens.

Alle am Schulleben beteiligten Personen haben Frau Werny-Wicker sehr
geschätzt. Wir werden sie vermissen und die Erinnerung an sie bewahren.

Unsere tiefe Anteilnahme gilt ihrer Familie,
den Angehörigen und Freunden.

Schulamt für den Kreis Soest

Eva Irrgang
Landrätin

Carsten Schlagowski
Schulrat

- Im „Patriot“ vom 06.09.2024 wird über das diesjährige Zirkusprojekt berichtet:

Mit Stolz in der Manege

UMFRAGE Zirkusprojekt an Grundschule soll Selbstwert stärken

VON JILL FRENZ

Bad Westernkotten – Die Aufregung in der Astrid-Lindgren-Schule in Bad Westernkotten ist bereits groß – denn in der kommenden Woche beginnt das Zirkusprojekt, das alle vier Jahre an der Grundschule durchgeführt wird. So nimmt jedes Kind in seiner Grundschulzeit einmal daran teil. Diesmal wird der Zirkus Phantasia mit seinem Direktor Lars Wasserthal nach Bad Westernkotten kommen und mit den Grundschulern aller vier Jahrgangsstufen eine Aufführung vorbereiten, zu der jedes Kind seinen Beitrag leisten wird.

Mehr Vertrauen und Selbstbewusstsein

Schulleiterin Hanna Michel sieht großen Mehrwert für die teilnehmenden Kinder: „Im Zirkusprojekt werden Kompetenzen gestärkt, die



Noah (8)

steht als Fakir in der Manege

im normalen Schulalltag meist weniger gefördert werden können“, sagt sie. Der Mut der Kinder werde etwa herausgefordert, wenn sie als



Max (8)

zeigt seine Zauberkunst

Fakire über Scherben laufen oder Feuer spucken. Aber auch als Akrobat oder Zauberer vor einem großen Publikum aufzutreten, fordere Überwindung. „Umso mehr wird der Selbstwert gestärkt,



Das Zirkusprojekt ist bei Schulen beliebt – unser Foto zeigt eine Aufführung in der Erwitter Erich-Kästner-Schule. Auch die Kinder im Kurort stehen bald in der Manege. ARCHIVFOTO

wenn die Kinder gemeinsam in der Manege stehen und mit tobendem Applaus für ihre Auftritte belohnt werden“, so die Schulleiterin. „Dann sind alle jedes Mal total stolz“, erzählt sie weiter. Dass jeder mit seinem Können zum Gelingen der Aufführung beitrage, festige nicht nur das Gemeinschaftsgefühl unter den Schülern, sondern insbesondere auch die individuellen Talente der Kinder.



Lukas (8)

wird ebenfalls zum Fakir

Welche Rolle sie im Zirkus einnehmen werden, durften die Grundschüler sich selbst aussuchen. Sechs Drittklässler berichten, worauf ihre Wahl gefallen ist und worauf sie sich beim Projekt freuen.

Der achtjährige Noah wird als Fakir auftreten. „Ich finde gefährliche Sachen einfach spannend“, sagt er und freut sich vor allem auf den Umgang mit Feuer. Ebenso viel Mut zeigt Lukas. „Ich bin



Nele (8)

wird auch Zauberei zeigen

Ihr Publikum verblüffen wollen auch Max, Nele und Leonora. Anders als Lukas und Noah werden sie aber nicht mit Nägeln und Feuer



Lena (8)

tritt als Akrobatin auf

hantieren, sondern Zauberkunst zeigen.

„Ich will unbedingt wissen, wie die Tricks funktionieren“, erklärt Leonora. Max dagegen war schon immer von Zaubern begeistert und

kann es kaum erwarten, selbst in der Manege zu stehen. Auch Nele sagt, sie sei von Zauberkünsten fasziniert und jetzt gespannt auf das, was sie erwarten wird.

Über sich hinaus wachsen werden sie wohl alle, schätzt Hanna Michel und erinnert sich noch an ein kleines Mädchen bei einem früheren Projekt, das beim Feuerspucken gegläntzt hatte, während die älteren und größeren Kinder



Leonora (8)

lernt ebenfalls das Zaubern

sich nicht getraut hatten. „Das macht das Projekt aus“, so Michel. Die Kinder zeigten oft etwas, das man ihnen nicht zugetraut hätte.

Am Sonntag wird das Zirkuszelt auf dem Schützenplatz aufgeschlagen, Aufführungen finden mittwochs bis freitags um 17 Uhr sowie am Samstag, 14. September, um 10 Uhr statt. 45 Minuten vorher können Tickets an der Kasse erworben werden.

- In der Beilage zum „Patriot“ werden die neuen Schulklassen mit Foto vorgestellt:





**SCHULSTART
IN
ERWITTE**

Nr. 55

Lindenschule
Bad Westernkotten,
Erdmännchenklasse, Klassenlehrerin
Joane Hecht

Nr. 56

Lindenschule
Bad Westernkotten,
Giraffenklasse, Klassenlehrerin
Karin Hochhaus




Nr. 57

Lindenschule
Bad Westernkotten,
Löwenklasse,
Klassenlehrerin
Marie Hönemann



- LAS, 15.09.2024: Schulanmeldungen:

Grundschüler anmelden

Frist zur schriftlichen Anmeldung endet am Freitag, 20. September

■ **Erwarte.** Während die einjährigen (Mädchen) gerade erst eingeschult wurden, rücken bei Schulanmeldungen die nächsten Schulanfänger, die im Jahr 2025 schulpflichtig werden, ins Blickfeld. Das betrifft die Kinder, die in der Zeit vom 01. Oktober 2018 bis 30. September 2019 geboren sind. Die Eltern dieser Kinder wurden bereits von der Stadt Erwitte informiert und über das Anmeldeverfahren informiert. Mit dem Anschreiben haben die Eltern eine Information über die Grundschulen im Stadtgebiet und einen Anmeldeordner erhalten. Die schriftliche Anmeldung zur gewünschten Schule soll bis Freitag, 20. September, ein-

gehen. Kinder, die nach dem 30. September 2023 das nächste Lebensjahr vollenden, können nach dem Schulgesetz NRW auf Antrag der Eltern zum Schuljahresbeginn in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind. Eltern, die ihr Kind nächsten Jahr vorzeitig einschulen lassen möchten, können die Anmeldevordrucke in der Stadtverwaltung erhalten. Ansprechpartnerin bei Fragen zur Einschulung ist Frau Schuler vom Fachdienst Schulen und Kindergärten, Telefon 02943 / 896-103.

- Im „Patriot“ vom 16.09.2024 wird vom Zirkusprojekt berichtet:

Putzige Artisten unterm Zirkuszelt-Dach

Kleine Akrobaten, Fakire, Zauberer an der Grundschule

Bad Westernkotten – Akrobatik, Humor und Magie: In die Rolle kleiner Artisten und Bspassungskünstler schlüpften die Grundschüler der Astrid-Lindgren-Schule Bad Westernkotten und tauschten vier Tage lang das Klassenzimmer gegen die Zirkus-Manege ein (wir berichteten).

Gemeinsam mit den Protagonisten vom Circus Phantasia unternahmen die 196 Mädchen und Jungen eine Reise durch das Spektrum der Unterhaltungsvielfalt. Quasi im flotten „Allez-Hopp“-Tempo übten die Sprösslinge die verschiedensten Kunststücke ein und ließen sich wahrlich binnen weniger Praxis-Unterrichtsstunden zu Artisten ausbilden.

Ordentlich aufgeregt waren die putzigen Zirkus-Darsteller sowohl vor der großen Premiere als auch in den darauffolgenden Aufführungen, die mit jeweils rund 250 Besuchern immer nahezu ausverkauft waren. Die Eltern, Großeltern und Geschwister der unter dem imposanten Zirkuszelt agierenden Akrobaten, Fakire, Zauberer und Clowns genossen die Darbietungen und waren gewiss positiv überrascht darüber, wie viel schauspielerisches und akrobatisches Talent in ihren Liebsten steckt.

Der sechsjährige Jason beispielsweise nahm die Rolle als Fakir ein. Umhüllt in typisch orientalischer Bekleidung stellte er – und ebenso seine Mitstreiter – Furchtlosigkeit und Schmerzfreiheit eindrucksvoll unter Beweis. „In einem echten Zirkus so viele Kunststücke zu zeigen, macht mir total viel Spaß“, sagte er. Die vielen bunten Lichtstrahler und der Beifall



Die Clowns sorgten für mächtig Spaß in der Manege und im Zirkuszelt.

FOTOS: GIANNAKIS

der Zuschauer sorgten für einen zusätzlichen Motivations Schub. Die stellvertretende Schulleiterin Nadine Guderjan, die das Zirkusprojekt federführend organisiert hat-

te, sagte abschließend: „Die Kinder haben Großes geleistet und sind in ihren Aufgaben über sich hinausgewachsen. Das verdient höchste Anerkennung.“

geo



Die Grundschüler bewiesen bei ihren Aufführungen viel akrobatisches Talent und begeisterten damit die Zuschauer.

- Und im Freibad Erwitte hatten zum Schluss die Hunde das Sagen: „Patriot“, 16.09.2024:

Wasserratten auf vier Pfoten

Das Erwitte Schlossbad hat sich beim jährlichen Hundeschwimmen zum Saisonende wieder in ein Paradies für Vierbeiner verwandelt. Enrica Gore aus Lippstadt brachte ihre Hündin Maivy mit, die sogar voller Begeisterung vom Einmeterbrett sprang. Auch Angelina Tenwinkel aus Bad Westernkotten war mit ihrem Australian Shepherd Ragnar dabei. „Eigentlich ist er eine Wasserratte, aber heute traut er sich noch nicht“, erzählte sie lachend. Schwimmmeister Paul Hutsch betonte, dass das Event ins Leben gerufen wurde, „um den Tieren etwas Gutes zu tun.“ FOTO: RUSCHMANN



- Patriot, 18.10.24: Einsatz der Kita Abenteuerland:

Mit Hündin Ronja um Hindernisse herum

Blinde und Sehbehinderte besuchen Vorschulkinder zur Woche des Sehens

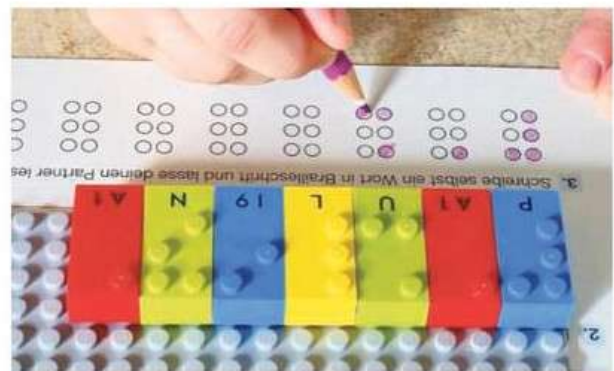
Bad Westernkotten – Die Kita Abenteuerland hat Besuch vom Blinden- und Sehbehindertenverein Kreis Soest (BSVW) bekommen. Die acht Kinder des Vorschuljahrganges haben vom BSVW Björn Linnemann, Ludwig Herbolt mit Blindenführhündin Ronja sowie Sarah Herbolt als Begleiterin und Fahrerin empfangen.

Zunächst ging's mit Schäferhündin Ronja auf Kuschelkurs. Nach den Streicheleinheiten legten die Vorschulkinder direkt mit ihren Fragen los: „Bist Du ganz blind, oder kannst Du noch etwas sehen?“, war nur eine davon.

Um eine Vorstellung davon zu bekommen, wie es ist, sehbehindert zu sein, bekamen die Kinder sogenannte Simulationsbrillen aufgesetzt. „Oh, da sehe ich ja nur Nebel“, stellten sie schnell fest. „Wie kannst du denn auf den Straßen gehen?“ Dafür habe Herbolt seinen Blindenlangstock und seine Blindenführhündin – die Schäferhündin führe ihn beispielsweise immer an der linken Straßenseite entlang, erklärte er. Die

Hündin könne auch Zebrastrifen oder Ampeln finden, oder einen Eingang in ein Haus oder in ein Geschäft, ergänzte Herbolt. „Wenn ich im Geschäft etwas kaufe und ich bezahlen möchte, sucht sie auch die Kasse.“

Dazu lernten die Kinder auch die Funktion eines Blindenlangstock kennen. Anschließend durften die Kinder und die Erzieherin selbst einmal mit verbundenen Augen mit dem Blindenlang-



Die Kinder haben ihren Namen in Braille-Schrift gelernt.



Mit verbundenen Augen und Blindenstock sollten die Kinder sich orientieren.

stock Hindernisse zu finden und zu umgehen.

Auch das Thema Lesen warf Fragen auf. Ludwig Herbolt erklärte: „Ich sehe noch ein ganz klein wenig und kann lesen und schreiben so wie ihr auch. Ich muss es nur nah genug vor meinen Augen haben.“ Vollständig Erblindete nutzen zum Lesen eine spezielle Punktschrift, die Braille-Schrift. Die lernten die Kids dann auch anhand von besonderen Legosteinen kennen.

Anschließend gaben die Mitglieder vom BSVW den

Vorschulkindern Tipps, wie man eine sehbehinderte Person über die Straße helfen kann. Es sei wichtig, so Herbolt, diese nicht einfach ungefragt über die Straße zu zerren, sondern sich zuvor bemerkbar zu machen. Zudem erklärten sie, dass ein Blindenführhund, wenn er im Geschirr ist, nicht angesprochen oder gestreichelt werden darf, um nicht von seiner Arbeit abgelenkt zu werden.

Zum Abschluss durfte sich jedes Kind von der Schäferhündin einmal führen lassen.

- Patriot, 28.11.2024: Lehrschwimmbecken für öffentlichen Badebetrieb öffnen:

Schwimmen für alle

Stadt will ab 2025 testweise öffentliche Badezeiten anbieten

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – Die Entscheidung, ob es nun im Lehrschwimmbecken Bad Westernkotten öffentliche Badezeiten geben soll oder nicht, war eine schwere Geburt. Nun haben sich Politik und Verwaltung aber darauf geeinigt, es zumindest zu versuchen – und zwar ab dem zweiten Halbjahr 2025.

Mal eben so geht das aber nicht, erläutert die Verwaltung in ihrer knapp fünfseitigen Beschlussvorlage, über die die Ratsmitglieder in ihrer letzten Sitzung abzustimmen hatten. Für einen öffentlichen Badebetrieb braucht es Aufsichtspersonal, nannte Fachbereichsleiter Ralf Linnebur in der Sitzung nur ein Beispiel. Das sei nicht nur schwer zu kriegen, sondern koste natürlich auch Geld. Gleiches gilt für Reinigung, Versicherung, Instandhaltung etc.

Außerdem gab der Verwaltungsmitarbeiter zu bedenken, dass das Lehrschwimmbecken vor 20 Jahren schon



Ab dem zweiten Halbjahr 2025 soll das Lehrschwimmbecken auch für den Publikumsverkehr öffnen.

FOTO: STADT ERWITTE

einmal für jedermann geöffnet gewesen sein – mit relativ mäßiger Resonanz.

Auf einen Versuch will es die Stadt aber dennoch ankommen lassen, sei dafür aber auf interkommunale Zusammenarbeit angewiesen, was das Personal angeht. Entsprechende Gespräche habe die Verwaltung bereits geführt – aber bisher keine oder

„Eine Saison sollte aber schon drinsitzen.“

Werner Bielawa, FDP

keine positive Rückmeldung erhalten, so Linnebur. Für eine Kommune sei das Ergebnis noch offen.

„Diese kann sich gegebenenfalls eine Zusammenarbeit vorstellen“, erklärte der Fachbereichsleiter.

Davon könne auch das Schlossbad profitieren – in den Sommermonaten will die Stadt den Fokus auf das

Schwimmen unter freiem Himmel legen. Ab dem Herbst will sie dann den Testbetrieb im Lehrschwimmbecken starten.

Diese Idee kam bei den Ratsmitgliedern größtenteils gut an. Es werde „aktiv probiert, eine Lösung zu finden“, lobte etwa Werner Bielawa (FDP). „Eine Saison sollte aber schon drinsitzen“, schob er noch hinterher. „Es ist schön, dass sich die Anstrengungen dafür lohnen“, pflichtete Torsten Blöming (CDU) ihm bei – wies aber zugleich auf den „enormen Zuschussbedarf“ hin.

Einen kritischen Unterton verpasste letztlich auch sein Fraktionskollege Markus Meiswinkel der Diskussion. „Leisten wir uns das?“, fragte er in die Runde – und wies erneut auf den zuletzt mäßigen Erfolg der öffentlichen Badezeiten hin. Außerdem stellte der CDU-Mann in Frage, ob letztere wirklich dafür sorgen, dass Kinder besser schwimmen lernen – oder ob es vor allem ums „Einweichen und Planschen“ gehe.

- Patriot, 02.12.2024: Katholische Kitas vor Fusion:

180 Kitas vor Fusion

Mit überwältigender Mehrheit haben die Delegierten aus 251 katholischen Kirchengemeinden jetzt die Fusion von 180 Kitas zum neuen Trägerverband der „Wir-Kitas“ befürwortet. Damit wird die katholische Kirche zu einem der größten Träger frühkindlicher Bildung in der Region. Der neue Verband wird über 11.000 Kinder und fast 3000 Mitarbeitende vereinen und gilt als wichtiger Schritt für die Zukunftssicherung der Einrichtungen.



Kreis Soest/Münster – Die Entscheidung fiel jetzt in der Meckeder Schützenhalle, wo die Verbandsvertreter des Gemeindeförderungsrates im Erzbistum Paderborn zusammenkamen. Mehr als 90 Prozent stimmten der Fusion der bisher eigenständigen Kita-Gesellschaften Hellweg, Hochsauerland-Waldeck und Siegerland-Südsauerland zu. Der abschließende juristische Beschluss wird im Frühjahr 2025 in den Geschäftsversammlungen erwartet.

Die organisatorische und administrative Zusammenarbeit der drei Kita-Gesellschaften hat sich laut Geschäftsführer Sebastian Schrage be-

reits in den vergangenen Jahren bewährt. „Jetzt sollen auch die rechtlichen Strukturen zusammengeführt werden“, erklärte er. Die Fusion ermögliche nicht nur effizientere Prozesse, sondern schaffe auch eine starke Arbeitgebermarke und einen zuverlässigen Ansprechpartner für Politik und Verwaltung. Michael Stratmann, Co-Geschäftsführer, betonte: „Mit den Wir-Kitas wird ein wirtschaftlich sinnvolles und fachlich starkes Netzwerk entstehen, das den hohen Ansprüchen der frühkindlichen Bildung gerecht wird.“

Der neue Verband orientiert sich am Vorbild des Gemeindeverbandes Mitte, der

selbst bereits 2021 fusionierte. Seitdem unterstützt er als Servicedienstleister 251 Kirchengemeinden bei Verwaltungsaufgaben.

Neben der Kita-Fusion standen auch die Herausforderungen in der Finanzverwaltung im Fokus. Volker Mauß, neuer Leiter des Bereichs Finanzen im Generalvikariat, sicherte in seiner Ansprache umfassende Unterstützung zu. Er machte jedoch auch auf die Schwierigkeiten aufmerksam, die durch neue gesetzliche Anforderungen und Softwareumstellungen entstanden sind. „Zwischen uns passt keine Excel-Tabelle“, sagte Mauß symbolisch und betonte die Notwendigkeit

enger Zusammenarbeit.

Sebastian Schrage kündigte an, dass ein externer Informationsmanager helfen soll, die Finanzabläufe zu stabilisieren. „Wir sind uns unserer Verantwortung gegenüber den ehrenamtlichen Kirchenvorständen bewusst und wissen, welche Aufgaben noch vor uns liegen“, erklärte er.

Die Delegierten würdigten die Offenheit und Transparenz der Verantwortlichen und gaben mit ihrer Zustimmung zu den weiteren Regularien ein klares Vertrauensvotum. „Ich freue mich über das Vertrauen, das Sie mir und meinem Team schenken“, sagte Schrage abschließend.

- Patriot, 28.12.2024:

Topwert für Schule in Horn

NRW-Schulministerium informiert über Unterrichtsausfall

VON DOMINIK FRIEDRICH

Erwitte/Anröchte – Wie viel Unterricht hat im Schuljahr 2023/2024 stattgefunden? Wie viel Vertretungsunterricht gab es? Wie oft musste Unterricht ersatzlos gestrichen werden? Aktuelle Zahlen des NRW-Schulministeriums liefern auch für die Schulen in Erwitte und Anröchte Antworten.

Die gute Nachricht vorweg: Der ersatzlose Unterrichtsausfall ist am Hellweg und auf der Haar zumeist geringer als im Landesschnitt. Unterdurchschnittliche Werte erzielten bei der Abweichung vom regulären Stundenplan allerdings die Förderschule Lindenschule in Bad Westernkotten und die Sekundarschule Anröchte.

In der **Lindenschule** fanden im Schuljahr 2023/2024 exakt 77,1 Prozent des Unterrichts gemäß Stundenplan statt (NRW-Schnitt für diese Schulform: 79,0 Prozent). Mit „Lehrkräften bei veränderten Lerngruppen“ (so die sperrige Formulierung der Statistiker) wurde die übrige Zeit aber durch Vertretung besser aufgefangen als andernorts im Land. Die entsprechende Quote liegt bei 9,5 Prozent, im NRW-Schnitt nur bei 2,7 Prozent. Der ersatzlose Unterrichtsausfall bewegt sich mit 2,8 Prozent wohl daher auch unter dem Landesschnitt (3,3 Prozent).

Die **Sekundarschule Anröchte** lag im Schuljahr 2023/2024 mit 73 Prozent erteiltem Unterricht gemäß Stundenplan ebenfalls knapp unter dem Landesschnitt für diese Schulform (73,3 Prozent). Der Sekundarschule gelingt es aller-



Leere Klassenzimmer sind in Erwitte und Anröchte ein eher seltener Anblick: Vergleichsweise wenige Stunden fielen im Schuljahr 2023/2024 nach Angaben des NRW-Ministeriums in den heimischen Schulen aus.

FOTO: DPA

dings besser als dem Durchschnitt, den Ausfall durch andere „Lehrkräfte bei unveränderten Lerngruppen“ aufzufangen. 12,6 Prozent des Unterrichts wird so abgehalten (NRW-Schnitt: 10,2 Prozent). Die Totalausfall-Quote liegt wohl auch deshalb mit 3,7 Prozent unter dem NRW-Sekundarschul-Schnitt von 5,3 Prozent.

Im **Erwiter Gymnasium** fielen 23/24 in der Sekundarstufe 1 insgesamt 3,8 Prozent des Unterrichts ersatzlos aus. Damit liegt die Schule deutlich unter dem NRW-Schnitt (5,2 Prozent). Der erteilte Unterricht gemäß Stundenplan fand zu 82,0 Prozent statt (Schnitt 79,4 Prozent). In der Sekundarstufe 2 lag die Quote bei 83,3 Prozent (Schnitt: 79,7 Prozent). Hier fielen 1,8 Prozent des Unterrichts er-

satzlos aus (Schnitt: 2,8 Prozent). Oberstufen-spezifisch wird der Unterrichtsausfall an den Gymnasien auch durch „eigenverantwortliches Arbeiten“ aufgefangen. Fast jede zehnte Unterrichtsstunde fiel in Erwitte in diese Rubrik (9,4 Prozent). Im Landesschnitt sind es 11,5 Prozent.

Noch planmäßiger ging es an den heimischen Grundschulen zu im vergangenen Schuljahr. Den Spitzenwert beider Kommunen beim erteilten Unterricht gemäß Stundenplan erreichte die **Cyriakus-Grundschule in Horn** (87,8 Prozent), gefolgt von der **Pankratius-Grundschule Anröchte** (87,0 Prozent), der **Astrid-Lindgren-Grundschule in Bad Westernkotten** (84,2 Prozent) und der **Erich-Kästner-Grundschule Erwitte** (82,3 Pro-

zent). Der Landesschnitt für diese Schulform liegt bei 80,2 Prozent.

Besser aufgestellt als der Durchschnitt in NRW sind fast alle heimischen Grundschulen bei den Vertretungslösungen. Ersatzlos ausgefallen sind an der **Cyriakus-Grundschule** nur 1,1 Prozent des geplanten Unterrichts. An der **Pankratius-Grundschule** sind es 2,1 Prozent, an der **Erich-Kästner-Grundschule** 2,5 Prozent. Im NRW-Durchschnitt fielen 3,0 Prozent des Unterrichts ersatzlos aus.

Nicht unterboten konnte die **Astrid-Lindgren-Grundschule** diesen Wert. Sie landete bei 4,1 Prozent. Dort musste demnach im Schuljahr 2023/2024 gut jede 25. Unterrichtsstunde ersatzlos gestrichen werden.

9. Vereine

9.1. Schützenverein (1694 gegründet)

**Schützenverein
Bad Westernkotten**

WINTERBALL
Schützenhalle Bad Westernkotten
20.01.2024

Alle Einwohner, Kurgäste von Bad Westernkotten und Gäste aus nah und fern sind herzlich eingeladen!

KARTEN AN DER ABENDKASSE
EINTRITT NUR 5,- € inkl. 20 Garderobe
FÜR JUNG UND ALT
COCKTAILS & LONGDRINKS
WARME KÜCHE
**FESTBEWIRTUNG
ROBERT PECH**

Programm
ab 19:00 Uhr Einlass
ab 19:30 Uhr Musikeinlage der Musikvereine
aus Bad Westernkotten
ab 20:00 Uhr Einmarsch der Offiziere,
Einmarsch des Königspaares
und des Hofstaates
ab 20:30 Uhr Feiern und gute Laune mit Live Musik

**PARTY BAND
RELAX**

WEISSENBURG

- Schützen feiern Winterball. Bad Westernkotten – Ihren Winterball feiern die Kurort-Schützen am kommenden Samstag, 20. Januar. Das Fest beginnt um 19.30 Uhr mit Musikeinlagen des Tambourkorps und des Blasorchesters Bad Westernkotten. Die Offiziere marschieren um 20 Uhr in die Halle ein. Nur wenige Minuten später folgt das amtierende Königspaar René Rieke

und Soraya Dietz mit seinem Hofstaat. Ab 20.15 Uhr spielt dann die Partyband Relax und sorgt für die gute Stimmung in der Schützenhalle, heißt es in der Mitteilung. [Patriot, 17.01.2024]



Ein etwas anderer Königstanz

Beim Winterball in Bad Westernkotten sorgten Schützenkönig René Rieke und Königin Soraya Dietz mit ihrem Hofstaat für beste Stimmung. Mit ihrer Band (dem Hofstaat) begeisterten sie die Gäste mit einem etwas anderem Königstanz zum „Kufsteinlied“, statt dem sonst üblichem „Schneewalzer“. Während Tambourkorps und das BoBWe (Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten) für den Einmarsch und musikalische Begleitung sorgten. Die Partyband Relax hielt die Tanzfläche bis in die tiefe Nacht hinein belebt. FOTO: G.DIETZ

Patriot 22.01.2024

14. Bad Westernkötter

- Kleiderbörse -

für Hofdamen- & Abschlussballkleider
am 17. - 18.02.2024

Voranmeldung zur Kleiderabgabe **muss online** erfolgen!
Ab Anfang Dezember unter: www.kleiderboerse-bwk.de

Annahme: Samstag, 17.02.2024 von 11.00 - 13.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 17.02.2024 von 13.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 18.02.2024 von 11.00 - 14.00 Uhr

Abholung: Sonntag, 18.02.2024 von 14.00 - 15.00 Uhr

Gebühr: 4€ pro Kleid, bei einem Verkauf werden
10% des Verkaufspreises einbehalten und
für einen guten Zweck gespendet

Veranstalter: Team Kleiderbörse 2.0
Ort: Kath. Pfarrheim/Johanneshaus
Am Ehrenmal 1
59597 Bad Westernkotten



Einfach scannen und
Dein Kleid anmelden



Wo Kleiderträume wahr werden

In Bad Westernkotten wurden erneut Kleiderträume wahr. Am Samstag und Sonntag fand zum 14. Mal die Kleiderbörse für Hofdamen- und Abschlussball-Kleider statt. Im Pfarrheim wimmelte es nur so vor Kleidern: von Tüll über Chiffon bis hin zu Satin ließ sich alles finden. Auch größentechnisch war die Kleiderbörse gut aufgestellt, von 36 bis über 48 gab es für die Besucher eine breite Auswahl an Kleidern. Shoppen konnten die Gäste an beiden Tagen über viele Stunden. Die Einnahmen, welche durch den Verkauf entstehen, möchte das Team der Kleiderbörse – wie in den vorherigen Jahren – wieder für den guten Zweck spenden. 10/10 S. 10/10



- [Patriot, 19.02.34]
- *Preisschießen und Infos zum Kompanieausflug.* Bad Westernkotten – Das Kompanieschießen der Ehrenkompanie des Schützenvereins Bad Westernkotten findet am Samstag, 24. Februar, von 15 bis 18 Uhr im Schießstand am Schottenteich statt. Geschossen wird mit Kleinkaliber auf der 50 Meter Bahn. Gleichzeitig wird auf dem Luftgewehrstand ein Preisschießen ausgerichtet. Gegen 18 Uhr gibt es einen Imbiss. Dabei werden einige Schnappschüsse von den Aktivitäten der Ehrenkompanie des letzten Jahres gezeigt. Zudem gibt es Informationen zum Kompanieausflug am 24. Mai, und es besteht die Möglichkeit sich anzumelden und einen Platz zu sichern. Auch Mitglieder, die nicht an den Schießwettbewerben teilnehmen und die Gelegenheit nutzen möchten, sich mit anderen im Gespräch auszutauschen, sind willkommen. [P, 21.02.2024]
- *Jungschützen feiern Party.* Bad Westernkotten – Eine Jungschützenparty wird am Samstag, 6. April, in der Schützenhalle Bad Westernkotten mit DJ Käpt'n Käse gefeiert. Es gibt auch eine Lasershow. Einlass ist ab 20 Uhr. [P, 13.02.2024]
- *Treffen der Heilbadschützen.* Bad Westernkotten – Zu ihrer Mitgliederversammlung treffen sich die Mitglieder des Schützenvereins Bad Westernkotten am Samstag, 23. März, um 19.30 Uhr in der Schützenhalle. Auf der Tagesordnung stehen neben dem Bericht des Obersts über das Schützenjahr 2023 unter anderem die Berichte der Kassenprüfer und die Entlastung des Vorstands. Es werden zudem die Ergebnisse des Schießens des Frühjahrs bekanntgegeben. Und es folgt die Ehrung der Sieger der siegreichen Kompanie des Bataillonschießens. Das Schützenfest im Heilbad ist vom 20. bis 22. Juli geplant. [P, 15.03.2024]
- *Schießwettbewerb und Jungschützen-Party* - Urkunden und Pokale gab es bei der Generalversammlung der Bad Westernkötter Schützen für die Teilnehmer des Schießwettbewerbs. Abgeräumt hatte vor allem die Ehrenkompanie. Der Vorstand ehrte die Gewinner des Schießvereins, (v.l.) Oberst Meinolf Rath, Schützenkönig René Rieke, Hans-Jürgen Sellmann, Franz Rieke, Bernd Vollmer, Karl-Heinz Ruf, Bernhard Knoche, Norbert Thiel, Ludwig Ruf, Bernhard Schäfer und Major Hendrik Hennebühl. Außerdem wurde bei der Versammlung die neue kleine Theke im vorderen Bereich der Schützenhalle vorgestellt. Diese hat der Verein mit neuer Beleuchtung und Monitoren verschönert. Zusätzlich geht es mit großen Schritten auf die Jungschützenparty am 6. April zu, die erstmals stattfindet. Der Verein rief dazu auf, dass sich noch einige Helfer einbringen sollten. [P, 28.03.2024]



- **Bus für Schützen nach Eikeloh** - Bad Westernkotten – Jedes Jahr besucht der Schützenverein Bad Westernkotten am Samstag vor Pfingsten, in diesem Jahr der 18. Mai, das Schützenfest in Eikeloh. Alle interessierten Schützen können in Zivil mitfahren. Abfahrt ist um 20 Uhr in der Ortsmitte. Der kostenlose Bus fährt so oft wie nötig, damit alle Schützen mitkommen. Eine Anmeldung ist also nicht notwendig. [P, 14.05.2024]
- **Ehrenkompanie in Meschede.** Bad Westernkotten – Am Freitag, 24. Mai, startet die Kompaniefahrt der Ehrenkompanie des Schützenvereins Bad Westernkotten um 9.15 Uhr am Schützenplatz. Das Ziel ist Meschede, wo eine Gruppe die Hennetalsperre besichtigt und anschließend zu „Xavers Ranch“ wandert und eine andere Gruppe eine Planwagenfahrt zum Tagesziel macht. Rückkehr in Bad Westernkotten ist gegen 19.30 Uhr. [P, 21.05.2024]
- **03.06.2024:**



Die Ehrenkompanie des Schützenvereins Bad Westernkotten war in Meschede. Nach einer Besichtigung der Hennetalsperre und einer Wanderung wurde auf Xavers Ranch der neue Kompaniekönig ermittelt: Jürgen Schröder (Bildmitte) konnte sich gegen viele Mitbewerber durchsetzen.

A large group of people, including men in tuxedos and women in formal gowns, posing for a group photo on a stage. The group is arranged in several rows, with some individuals standing in the front and others behind them. The women are wearing a variety of colorful and elaborate dresses, while the men are in black tuxedos. The background is a plain, light-colored wall.

Wir wünschen sonnige und friedliche Schützenfesttage!

 **FAHRSCHULE
PLITT**
BAD WESTERINKOTTEN

Stärke, führt in dein wahres Leben!
Nimm deinen Führerschein bei uns.



Rechenstraße 4 · 50517 Bad Wölkersdorf · 04463 92 111 / 111 81 81 · www.fahrschuleplitt.de

Samstag, 20. Juli	Sonntag, 21. Juli	Montag, 22. Juli
14:00 Uhr Generalversamml. des Landkreises, Bad Wörschbach 15:30 Uhr Anreiten der Schützen zum Stöckchen für den Oberst auf dem Schanzplatz, Ansetzen des langen Holztruhens 16:35 Uhr Altes und neues Schützenlied 1. Ständchen für die Vertreter des süßen Lebens beim Oberstchen 2. Ständchen für die Gefährten und verordneten Vermögensbesitzer mit Kassenübergabe an Oberstmann, anschließend Großer Zapfenstich 3. Ständchen für das 25-jährige Jubiläum, anschließend Comtee 4. Ständchen für das antiermännl. Königspaar René Rieker und Sonja Dietz 20:00 Uhr Tanz in der Schützenhalle mit der Partyband „Stampfhaar“ Schützenzähl. (Ständchen Oberstl., Schützenträuf., Schützenzähl. (Ständchen Oberstchen), Schützenzähl., Apperpetra, Osterhachtel, Wollgang, Am Ehrenmal (Zapfenstich), Am Ehrenmal, Osterhachtel, Schützenträuf., Auf der Bräde (Ständchen 25-jährig. Jubiläum), Imbiß, Auf der Bräde, Nordstark, Königswald (Ständchen Königspaar), Nordstark, Osterhachtel, Apperpetra, Schützenzähl. Schützenträuf.	12:30 Uhr Anreiten der Schützen bei den Kompanien Dreizehkompanie: Wiegungshaus Straße 3, Mönchenkompanie, Wollstorf 28, Jürgens-Hofkompanie, Rinkowen 14 13:45 Uhr Anreiten der Schützen auf dem Schützenplatz 14:15 Uhr Anreiten der Schützenzähltruppe, Empfang des Obersten und der Jahrgangsträger, Ehungen 15:00 Uhr Abholen des Königspaares mit dem Heoldat, anschließend Festzug mit dem feierlich geschmückten Heoldat; Markweinsch; Ehung der 60-jährigen Schützentruppe, Mostschiff Ständchen; Ehung der 25-jährigen Jahrgangstr., Bart und Ruffl; Comtee; Ehung des Königspaares; René Rieker und Sonja Dietz, anschließend Konzert und Tanz in der Schützenhalle 17:45 Uhr Kinderzart 18:15 Uhr Jungschützenträufchen (Schützen von 18 bis 25 Jahre) 20:00 Uhr Polka wie Tanz und Tanz in der Schützenhalle mit Partyband „Relax“ Schützenzähl., Sudwahl, Bruchstark, Osterhachtel, Apperpetra, Nordstark, Imbiß, Abholen des Königspaares und Abschreiten (der Front), Nordstark, Osterhachtel, Apperpetra, Am Zehrwil, Schützenträuf., Schützenträuf.	08:30 Uhr Anreiten der Schützen an der Schützenhalle 09:00 Uhr Schützenhochzeit in der Pfarrkirche St. Johannes Evangelist, markanteste Gestaltung: Heoldat, Heoldat, Bad Wörschbach 09:45 Uhr Abholen des Obersten und des Königspaares an der Kirche 10:00 Uhr Schützenzähltruppe in der Schützenhalle 11:00 Uhr Wollgang 11:30 Uhr Ehung des neuen Königspaares und Ehung der Träger der Insignien 17:00 Uhr Festzug zum Abholen des Königspaares und des Heoldaten 18:30 Uhr Kinderzart 20:00 Uhr Polka wie Tanz und Tanz in der Schützenhalle mit Partyband „Striker“

**inwob-
urgäste** 1000 Jungschützen aus ihrem Vogelschießclub seinen Nachfolger bei
unsere Jungschützenkönig Marlon Gerling ernennen.
Viel Spaß.

Viel Glück gilt der 60-jährigen Jubelkönigin Weichtischl Stammes. Der 50-jährigen Jubelkönigin liegt Hrusa, dem 25-jährigen Jubelkaiser Ulrich und die Gorfing, dem 25-jährigen Jubelkaiserin und Ruth Cramer sowie allen Venns-Jubilanten. Besondere Grüße sende ich Ihnen, die gerne mit uns feiern möchten, jedoch aus gesundheitlichen, gewerkschaftlichen oder familiären Gründen verhindert sind.

Ein großes Dankeschön gilt unserem hochwürdigen Königpaar Rini Rieke und Sonja Dietz, mit ihrem aktiven charmanten Hofstaat, der unseren Verein unterstützen und mit sehr viel Freude und Motivation dabei sind.

Mein besonderer Dank gilt allen, die an der Vorbereitung und Durchführung unseres Festes mitwirkten. Vielen Dank an alle Einwohner, die die Straßen zum Schützenfest mitdreschen und die Häuser beflaggen. Auch an unseren Feiertag Robert Pech ein Dank für die gute Zusammenarbeit in den Vorbrünnungen.

In diesem Sinne wünsche ich allen Bürgern von Bad Wölkite-
ten, den Neubürgern, unseren Nachbarn, Kurgästen und Gästen aus
nah und fern im Namen des gesamten Vorstandes Inbilde und herz-
liche Grüße während unserer Schatzsuche.

Vor 60 Jahren beschloßen die Vereinsmitglieder den Zusammenschluß der damalsigen Hirschweidekompanie und Bärenkompanie zu einer kognitiven Bierkompanie. Unsere zahlreichen Jungkognaten der Hirschweidekompanie sind die Basis für die gelebte Tradition und Zukunft. Sie genießen die Begegnungen und die Gemeinsamkeit in der großen Sechshundertkammer. Am Schützengartensteg wirken sie

Asteroid Bath

Friseurin (m/w/d) gesucht!

Friseur
Nfive

Nuf des Bades 10, 33097 Bad Oeynhausen Tel. 05242 / 50-988-0

MEISTERBETRIEB
Kfz - Service
Kuczynski
 Kalweg 21, St. 02942/78481
 19590 Gadebusch - Fax 02942/78483

- Kfz-Reparaturen aller Fabrikate
- Karosserie-Instandsetzung
- Reifen
- TÜV- u. AU-Abnahme

Die Design Tagungshotels in Bad Westernkotten
wünschen viel Spaß beim Schützenfest!



KUHHAUS
SALINENPARK
02943 - 937000
www.kuhhaus-salinenpark.de



salinenpark
DESIGN BUSINESS HOTEL
02943 - 93700100
www.salinen-park.de



**WIR WÜNSCHEN
ALLEN SCHÜTZEN UND GÄSTEN
VIEL SPASS BEIM FEIERN!**

**FESTBEWIRTUNG
ROBERT PECH**
LIPPSTADT-HERRINGHAUSEN
TEL. 0171 / 3 12 22 89

- 263

der Festumzug durch das geschmückte Heilbad. Dann folgt um 17.45 Kindertanz, um 18.15 Uhr Jungschützenschießen und zum Abschluss um 20 Uhr Polonaise und Tanz in der Schützenhalle mit der Partyband Relax. - Besonders früh startet der Sonntag um 8.30 Uhr mit dem Antreten an der Schützenhalle. Das Schützenhochamt in der Pfarrkirche St.-Johannes Evangelist ist um 9 Uhr. Nach dem Schützenfrühstück um 10 Uhr folgt der Höhepunkt um 11 Uhr: das Vogelschießen. Geschäftsführer Markus Christ tippt auf 200 Schuss, die der Vogel aushält. Zum Abschluss gibt es um 18.30 Uhr Kindertanz und um 20 Uhr Polonaise und Tanz in der Schützenhalle mit der Partyband Strike. [P, 17.07.2024]

- Vom Schützenfest bei Regen berichtet der „Patriot“ am 22.07.2024:

Ein Wow in Moosgrün trotz dem grauen Himmel

Königin Soraya Dietz wird gut beschirmt. Franz-Josef Steins seit 80 Jahren Schützenbruder

VON DIETER TUSCHEN

Bad Westernkotten – „Mama, Mama, die Königin kommt,“ ruft die kleine Elena ganz aufgeregt beim Anblick der Majestäten René Rieke und Soraya Dietz, die gemeinsam mit ihrem Hofstaat am Sonntagnachmittag beim Schützenumzug durch das Heilbad ein imposantes Bild abgaben. Trotz des leichten Nieselregens.

In einem grün-blauen Kleid entlockte die Königin bei so manchem Besucher ein lautes „Wow“ und ihr war auch jede Menge Beifall der zahlreichen Besucher sicher. Beifall ernteten auch die zuvor von Oberst Meinolf Rath und seinen Vorstandskollegen geehrten Jubilare. „Jeder Jubilar hat sich eingebracht in den Verein. Ihr alle seit Vorbilder für unsere Schützen. Unser Schützenfest ist ein Fest der Begegnung. Lasst uns in der heutigen sicherlich nicht einfachen Zeit Freundschaft und große Zuversicht verbreiten“, so der Oberst.

Besonderen Applaus vom gesamten Bataillon erntete der 96-jährige Franz-Josef Steins, der für 80 Jahre Mitgliedschaft ausgezeichnet wurde. „So etwas erlebt auch ein Oberst nicht alle Tage“, so Meinolf Rath. Am Abend folgten im Festzelt die Ehrung der Jubelmajestäten und der Mitgliedsjubilare:

80 Jahre: Franz-Josef Steins

70 Jahre: Friedhelm Henze, Helmut Kriech,



Mit Schirm, Charme und Schützenhut: Das Königspaar Soraya Dietz und René Rieke trotzen dem Nieselregen.

FOTO: TUSCHEN



Gefeierter inmitten von Jubilaren: Franz-Josef Steins (3.v.rechts), 80 Jahre Mitglied.

Hubert Krogmann, Paul Westermann
60 Jahre: Karl-Heinz Bartmeier, Karl Hermann Braun, Franz-Josef Brock, Kurt Cramer, Hans Ewin, Hermann-Josef Koppmeier, Manfred Urbatsch, Hans-Joachim Vogt
50 Jahre: Franz Josef Adlreiner, Antonius Gering, Walter Roderfeld, Josef Schulze, Klaus Spangmayer, Josef Wieseke

40 Jahre: Oliver Brock, Wolfgang Cramer, Elmar Dietz, Ulf Drotte, Michael Hötte, Jürgen Komper, Luigi Mattina, Albert Oeffler, Karl Heinz Rul, Günther Sanger, Ulrich Westermann, Rainer Witzhaus

25 Jahre: Ulrich Gröndler, Joachim Harger, Tobias Hoffmann, Martin Hoppe, Jörg Hunschede, Jens Kewenig, Harald Lüg, Sebastian Schäfer, Martin Schütte-Kienstein, Christian Topp, Andreas Wünners

Weitere Fotos unter www.derpatriot.de

- 22.07.24: Neuer Schützenkönig wird Marco Mitzlaff. Hier der „Patriot“-Artikel vom 23.7.24:

UNTER DER VOGELSTANGE



**Schützenverein
Bad Westernkotten**

Vom Vogelschießen berichtet
Ulrike Dietz

Königs-Schnappschuss mit dem stolzen Papa: Mit dem 280. Schuss holte Marco Mitzlaff (r.) Adler Tom aus dem Kugelfang. Schon vor ein paar Jahren hatte er versucht, Schützenkönig zu werden – dieses Mal hat's geklappt.

FOTO: DIETZ

„Ein sehr zäher Zeitgenosse“

König:
Marco Mitzlaff (23), Maschinenbediener bei Rothe Erde

Königin:
Marleen Scholz (21), Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte

Schusszahl: 280

Dauer: knapp zwei Stunden

Vogelname:
Tom (gebaut von Meinolf Schüttle)

Spannungsfaktor: hoch

Insignien:
Ex-König René Rieke (Krone, zweiter Ehrenschild)

Marc Lindemann (Apfel, 6. Schuss)
Andreas Kerkhoff (Zepter, 13. Schuss)

Mitbewerber: zuletzt Stefan Gerling, Peter Koböken, Wolfgang Cramer, Jens Keweloh und Philipp Stiens

Kurz-Report:

„Vogel ist drauf, antreten“, lautete um Punkt 11.13 Uhr das Kommando im Kurot. Knapp zwei Stunden später flog Adler Tom von der Stange – den finalen Todesstoß verpasste ihm Marco Mitzlaff. Zu dem Zeitpunkt hing nur noch ein klägliches Rest am buchstäblich seidenen Faden. Mit 280 Schüssen war Tom „wirklich ein sehr zäher Zeitgenosse“, stellte Moderator Hendrik Henneböhl fest. Das entmutigte die Schützen jedoch nicht – die Schlinge am Gewehr blieb bis zum Schluss lang.

Aufgeschnappt:
„Es sieht fast so aus, als wollte das halbe Dorf Schützenkönig werden“ (Hendrik Henneböhl über die vielen Bewerber)

„Ich wollte auf die Schraube halten, das Gewehr verzieht aber ganz böse“ (Ex-König René Rieke, nachdem er die Krone abgeschossen hatte)

- Patriot, 27.07.2024: „Kommen wir nun aber noch einmal zu den schönen Dingen beim Schützenfest: In Bad Westernkotten wurde nämlich auch ein neuer Jungschützenkönig ermittelt. Schießberechtigt waren alle Mitglieder zwischen 18 und 25 Jahren. Schon mit der ersten Patrone holte sich Heinrich Mönning die Krone. Markus Meiswinkel schoss den Apfel und Robin Gerken das Zepter ab. Die Königswürde sicherte sich schließlich Christof Knoche, Fahnenoffizier der Junggesellenkompanie, mit der 100. Patrone. - Das Lustigste an der Sache kommt aber jetzt noch: Die Heilbad-Jungschützen zielten nämlich nicht auf einen schnöden Adler, sondern auf einen Pinguin, den Paul Hamann gebaut hatte. Moderiert wurde das Spektakel von Jannick Strugholz und Jeffrey Gerken.



- Patriot, 29.07.2024:

Blickfang



An diesem Wochenende ist Schützenfestpause in Erwitte und Anröchte. Deswegen hier ein kleiner fotografischer Rückblick auf das letzte Fest in Bad Westernkotten. Das Vogelschießen war offenbar äußerst spannend.

- Auch das war Schützenfest 2024: Aufnahme von Hans-Jürgen Sellmann: Blick auf die Kurpromenade, links das frühere „Haus Margareta“, rechts Abzweig der Straße „Westerntor“. Der Patriot schreibt unter Stadtschreiber: „Land unter in Bad Westernkotten: Die Kurpromenaden-Baustelle hat sich beim Schützenfest in einen Fluss verwandelt. Die Überschwemmung hat Hans-Jürgen Sellmann, Hauptmann der Ehrenkompanie, im Foto festgehalten.“



- Patriot, 14.09.2024: Apropos, Kreisschützenfest: Sunnyfly (aka Songül Eickmann) aus Bad Westernkotten darf als Lokalmatadorin die Jungschützenparty am Samstagabend in Herringhausen-Hellinghausen eröffnen. Die Malle-Newcomerin aus dem Kurort tritt gegen 21.30 Uhr auf und ebnet die Bühne für ihre in Ballermannkreisen bekannten Kollegen Julian Benz und Honk.
- Im „Patriot“ vom 16.09.2024 wird von „Sunnyfly“ berichtet:



Julian Benz hatte es aus Winterberg nicht weit: Mit Songs wie „Mallekind“ brachte er das Schützenzelt buchstäblich zum Beben. FOTO: WAPPELHORST

Mallorca-Feeling auf der Jungschützenparty

Sunnyfly, Julian Benz und Honk! euphorisch gefeiert

VON HANNAH WAPPELHORST

Herringhausen – Kein Kreisschützenfest ohne die traditionelle Zeltparty am Samstagabend. Das Highlight in Herringhausen: Gleich mehrere Mallorca-Stars reichten sich hier das Mikro weiter. Den Anfang machte die Lokalmatadorin Sunnyfly (Songül Eickmann) aus Bad Westernkotten. Die Mallorca-Newcomerin hat sich im Kreis Soest bereits mit ihrem ersten eigenen Song „Vollkorn“ einen Namen gemacht, der hier im Schützenzelt lauthals mitgesungen wurde.

Dass der Andrang groß ist, wurde schnell klar: Kein Durchkommen vor der Bühne – und einige Shuttlebus-Tickets waren noch vor Beginn der Party ausverkauft.



Sunnyfly (Songül Eickmann) hatte aus Bad Westernkotten die kürzeste Anreise auf die Partybühne.

Doch das ließ die Party meute nicht aufhalten: Sie feierten bis in die Nacht zu Musik von DJ Käpt'n Käse aus Rüthen und zwei weiteren Mallorca-Sängern Julian Benz zum Beispiel gab auf der Bühne alles – mitsingen, mitspringen, mitklatschen war hier Pflicht: „Ihr seid das beste Publikum“, schwor er die Menge ein, bevor sein Insel-Kollege Honk! mit „Anna-Lena“ und „Delfin“ bis nach Mitternacht übernahm.



Bei der Jungschützenparty gibt es kein Halten mehr: Bis tief in die Nacht feiert das Partyvolk in Herringhausen.

- Patriot, 23.10.2024: Schützen stimmen über Fest und Winterball ab - Bad Westernkotten – Die Schützen aus Bad Westernkotten treffen sich traditionell am ersten Samstag im November um 19.30 Uhr in der Schützenhalle zur Mitgliederversammlung, also dieses Jahr am Samstag, 2. November. Das Verlesen des Protokolls, des Geschäfts- und Kassenberichtes

steht auf der Tagesordnung. Oberst Meinolf Rath gibt einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr. Außerdem wird darüber abgestimmt, ob im Heilbad am 18. Januar Winterball und vom 19. Juli bis 21. Juli 2025 Schützenfest gefeiert wird. Jeder Schütze hat laut Mitteilung die Möglichkeit, unter dem Punkt Verschiedenes Vorschläge einzubringen.

- Der Patriot berichtet darüber am 12.11.2024: Schützen sind spendabel - Bad Westernkotten – Die Heilbad-Schützen Bad Westernkotten haben bei ihrer letzten Versammlung ihre nächsten Termine festgezurr: Demnach findet der Winterball am 18. Januar und das Schützenfest vom 19. bis 21. Juli statt. Die Männerkompanie trifft sich am 15. November um 20 Uhr, die Junggesellenkompanie am 22. November um 20 Uhr und die Ehrenkompanie am 24. November um 17 Uhr jeweils im Gasthof Kemper. Darüber hinaus sammelten die Mitglieder für die Kriegsgräberfürsorge. Den Scheck über 580 Euro überreichte Oberst Meinolf Rath an Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte.



580 Euro gab's für die Kriegsgräberfürsorge.

- Patriot, 22.11.2024: Ehrenkompanie planen Aktionen - Bad Westernkotten – Die Ehrenkompanie des Schützenvereins Bad Westernkotten trifft sich am kommenden Sonntag, 24. November, um 17 Uhr zur Versammlung im Gasthof Kemper. Jeweils vor dem Schützenfest planen die Mitglieder eine gemeinsame Aktion – genau die will der Vorstand an diesem Abend besprechen. Darüber hinaus teilt er Einzelheiten zum Kompanieschießen im kommenden Jahr mit. Die Schützenbrüder können auch noch eigene Anregungen zur Tagesordnung einbringen.

9.2. Imkerverein (1849)

- 30.12.2023 Der Imkerverein beteiligt sich mit dem Verkauf von Imkerhonig am winterlichen Kurparkzauber. [P, 2.1.24]
- 20.5. Der Imkerverein ist beim Mühlenfest mit einem Verkaufsstand vertreten. [e. E.]
- 5.7.: Der Imkerverein schafft es sogar auf die Titelseite des „Patriot“, er kann heute auf sein 175-jähriges Bestehen zurückblicken:



175 Jahre imkern im Heilbad: Wiege der Bienenzucht steht in Bad Westernkotten

Es summt und surrt am Hellweg. In Bad Westernkotten blickt der Imkerverein um seinen Vorsitzenden Lars Gründer (Bild) am heutigen Freitag auf sein 175-jähriges Bestehen zurück. Kaum zu

glauben, aber wahr: Seinerzeit waren die Heilbad-Imker sogar Pioniere auf Landesebene. Die Wiege der Westfälischen und Rheinischen Bienenzucht steht sozusagen in Bad Westernkotten,

einst spielten dabei sogar Seidenraupen eine Rolle. Die spannende Geschichte und aktuelle Arbeit des Vereins beleuchten wir heute in einem lokalen Thema des Tages. » ERWITTE

- Weitere Berichte finden sich auf der ganzseitig gestalteten Seite 15 des „Patriot“:

Viel Herzblut für Honig im Heilbad

Während Lars Gründer eine Wabe aus dem Stock zieht, sind seine Flugschwader längst im Dienst. Abermillionen Pollen bringen die Bienen in die Westerkötter Stöcke. Summen, surren, Rambazamba. 24 Völker managen Lars und Bruder Sven – beide imkern im heimischen Heilbad in vierter Generation, gemeinsam mit ihrem Vater Ulrich. Derzeit sind die Völker wahre Produktionsorchester. Und die Gründer ihre Dirigenten.

VON STEFAN NIGGENABER

Bad Westernkotten – Lars Gründer ist Vorsitzender der Westerkötter Imker, die am heutigen Freitag auf 175 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken. Rund sechs Stunden pro Woche nehme sein Hobby in Anspruch. „also jetzt in der Hauptsaison“, erzählt er weiter, während der Imker einen weiteren Honigraum vom Stock hievt. 30 Kilo ist dieser mittlerweile schwer. Ja, ja, das Imkern ist kein Honigschlecken, erfordert neben Muskelkraft auch viel Erfahrung. Und allerlei Fingerspitzengefühl.

Wenn Bienen mit Honig den Abflug machen

Was die Gründer speziell dieser Tage zu verhindern versuchen, ist das Schwärmen. Der so genannte Schwarmtrieb dient dem natürlichen Bestreben der Honigbienen, ihre Staaten durch Teilung zu vermehren. Sind die Bedingungen quasi perfekt oder ist etwa zu wenig Platz für Brut, Honig und die Bienen selbst vorhanden, versucht das Volk eine neue Königin heranzuziehen: Auf dass die alte mit einem Teil



In Bad Westernkotten imkert Lars Gründer in vierter Generation.

FOTOS: NIGGENABER

des Volkes den Stock verlässt. So zumindest der Plan, den die Gründer aktuell Woche

für Woche zu durchkreuzen versuchen. Denn: Gern haben die Im-

ker das Schwärmen nicht. Völker mit derartiger Laune machen Arbeit. Und sorgen

teils für durchaus große Verluste (Königin weg, weniger Bienen und Honig). Daher gilt es auch an diesem Morgen, jede einzelne Wabe aus den Beuten, also den Bienen-Behausungen zu ziehen, die Brutwaben auf so genannte Schwarmzellen zu kontrollieren – und die Schwarmvorbereitung quasi im Keim zu ersticken. Doch damit (noch) nicht genug.

Auch bildet Lars Gründer an diesem Morgen an seinem Bienenstand Ableger. Dazu zieht er ausgesuchte Waben mit Brut, und setzt sie in eine spezielle Ableger-Box. So dämpft er die Schwarmstimmung im Hauptvolk. Und erzeugt durch Teilung ein weiteres, neues Volk, das wiederum eine neue Königin heranziehen wird, die er im nächsten Jahr gut gebrauchen kann.



Gruppenbild vom Gedenkstein im Kurpark: Im Jubiläumsjahr zählt der Imkerverein Bad Westernkotten 17 Mitglieder, die insgesamt 111 Bienenvölker bewirtschaften. Das älteste Mitglied ist 84, das jüngste 26 Jahre alt. Und der Nachwuchs steht bereits in den Startlöchern.

- Offen für Interessierte und Neu-Mitglieder - Bad Westernkotten – Der Imkerverein Bad Westernkotten ist eine bunte Truppe – und absolut offen für Interessierte und Neu-Mitglieder. Aktuell sei der Verein 17 Mitglieder stark, darunter auch eine Frau. Das jüngste Mitglied ist 26, das älteste Mitglied 84 Jahre alt. Das „dienstälteste“ Mitglied ist Josef Schulte, er ist dem Verein bereits seit 60 Jahren treu. Zusammengezählt bewirtschaften die Mitglieder aktuell 111 Bienenvölker, wobei die Mitglieder nicht alle aus Westernkotten kommen – der Verein ist für alle offen. - Gern dazustoßen - Einmal im Jahr feiern die Heilbad-Imker an der Bienenhütte in Dedinghausen ein Sommerfest. Darüber hinaus ist man via WhatsApp-Gruppe in ständigem Kontakt, was die Vereinsarbeit und die an den Bienen angeht. Bei Problemen wird kurz gefragt – und fix geholfen. - Wer Interesse an der Arbeit des heimischen Imkervereins hat oder Mitglied werden möchte, der schreibt eine E-Mail an: imkerverein-badwesternkotten@gmx.de. Stn [P, 05.07.2024]

Wiege der Bienenzucht steht in Bad Westernkotten

Heilbad-Imker Pioniere auf Landesebene – einst auch mit Seidenraupen. Denkmal erinnert noch heute an Gründung

VON STEFAN NIGGENABER

Bad Westernkotten – 175 Jahre Imkerverein Bad Westernkotten. Was für eine Zeit, Wahnsinn! Und trotzdem ist relativ wenig zu finden zur Geschichte des Vereins. Da blieb der Patriot-Redaktion nur der Telefon-Joker. Und was für einer. Anruf bei Mister Ortsgeschichte, Anruf bei Wolfgang Marcus. Und: Kurzer Tauchgang ins Archiv aus Drucker-schwärze und Papier – und zack: Der Joker sticht.

„Die Wiege des Westfälischen und Rheinischen Bienenzuchtvereins hat in Westernkotten gestanden“, weiß der Heimatfreund zu berichten. Am 5. Juli 1849, so liest er aus dem Buch „Bad Westernkotten – Altes Salzerdorf am Heilweg“ (1987) vor, traten auf Veranlassung des von Papen'schen Rentmeisters Franz Erdmann sieben „Volksfreunde“ zusammen und gründeten den ersten Bienenzuchtverein in Westfalen und Rheinland. Es waren: Franz und Fritz Erdmann,

Franz Hense, Franz Köhne (ältere Westernkotten), Frempleaux (Erwitte), Lehrer Stork und Bauer Eickenbusch aus Bökenförde.

Franz Erdmann übrigens sei in Westernkotten kein Unbekannter, weiß Marcus: „Im Gegenteil.“ Eben jener sei es auch gewesen, der im Heilbad seinerzeit als erster die Sole als Heilmittel verwandte.

Viele Imker im Krieg, Bienenstände verwaist

Durch den Imkerverein habe Rentmeister Erdmann derweil die Betriebsweise verbessern, das Wissen um die Bienen erweitern und breiteren Volksschichten einen kleinen Nebenverdienst verschaffen wollen. Spannend, so belegt es die historische Lektüre: Bereits am 22. Juli 1849 nahm der Verein auch den Seidenbau in sein Programm auf: Eine Vereinssparte, die heute keine Rolle mehr spielt. Doch seinerzeit hatte die Westernkötter Ver-

einsgründung in Gänze durchaus für Furore gesorgt.

Aufgrund eines Aufrufs des ersten Vorsitzenden, Lehrer Feldhege, bildeten sich

schnell acht weitere Vereine in Westfalen und Rheinland. So wurde auf einer Generalversammlung im Herbst 1849 ein Dachverband gegründet mit dem Namen „Westfälisch-Rheinischer Verein für Bienenzucht und

Seidenbau“. 1886 trennten sich dann die westfälischen von den rheinischen Vereinen. 1883 gab es in Westernkotten 49, 1893 schon 73 Bienenstöcke.

Während des Ersten Weltkrieges galt die Hauptsorge der Vereinsführung des Westfälischen Hauptvereins der Zuckerversorgung der Bienenvölker sowie der Mitversorgung der infolge Kriegs-

einberufung vieler Imker verwaisten Bienenstände. Da die Zuckerversorgung nur auf Amtsebene erfolgte, wurde am 4. Februar 1917 ein „Bienenzuchtverein für das Amt Erwitte“ gegründet, dem auch die Westernkötter beitraten.

Die Imker aus Westernkotten haben aus Anlass des 75-jährigen Bestehens des Westfälischen Hauptvereins im

Jahre 1924 wieder zu ihrer Selbstständigkeit zurückgefunden und schieden damit aus dem Amtsverein Erwitte aus. Auf Veranlassung des Pfarrers Klausenberg aus Erwitte, selbst auch Imker, Bürgermeister Leo Jesse und Bauer und Imker Heinrich Eickmann wurden Vorbereitungen getroffen, einen Gedenkstein zur Erinnerung an die Gründer zu errichten.

„Der steht noch heute im Kurpark“, erzählt Marcus weiter. Am 1. Mai 1927 wurde er demnach vor dem heutigen Kurhaus, der Gründungsstätte des Vereins, enthüllt. Um- und Neubauten am Kurhaus führten dazu, dass er 1962 seinen jetzigen Platz im Kurpark fand, genauer gesagt nahe der kleineren Saline.

Die Jahre des Hungers und des Wiederaufbaus nach dem Zweiten Weltkrieg belebten auch die Arbeit des Imkervereins. Die Gebietsreform 1975 zog auch Bestrebungen der Vereine nach sich, diese mit den neuen Ortsgrenzen zusammenzufassen.



Wolfgang Marcus weiß viel über den Verein. FOTO: NIGGENABER



Am 1. Mai 1927 war der Gedenkstein enthüllt worden, der noch heute an die Vereinsgründung im Kurpark erinnert.

9.3. Landwirtschaftlicher Ortsverband (1906), Landfrauen, Jagdwesen

- 07.01. Demo von zahlreichen Landwirten, die sich gegen den Abbau von Subventionen wehren. Teilnahme auch von Landwirten aus BWK.
- 17.07.: Der Patriot berichtet darüber wie folgt:

„Wir haben viel mehr erreicht“

INTERVIEW Kreislandwirt Josef Lehmenkühler über den Erfolg des Protests

Kreis Soest – Eine Woche lang haben die Landwirte mit ihren Protesten gegen die Streichung von Agrar-Subventionen das Land lahm gelegt. Auch im Kreis Soest waren sie mit ihren Traktoren unterwegs, haben auf der (ehemaligen) B1 demonstriert. Am Montag ging es zum Abschluss der ausgerufenen Aktionswoche nach Berlin. Im Gespräch mit Patriot-Redakteurin Kristina Rückert zieht der Vorsitzende des Landwirtschaftlichen Kreisverbands Soest, Josef Lehmenkühler, ein Fazit.

Haben die Bauern aus dem Kreis Soest Berlin am Montag pünktlich erreicht?

Alles hat nach Plan geklappt. Es gab keine großen Staus und die Organisation war so gut, dass alle pünktlich angekommen sind. Es waren Traktoren genug da, sodass wir dem Bus gefahren sind. In Berlin haben wir wieder erfahren, dass es einen großen Rückhalt in der Bevölkerung für uns gibt. Selbst in der U-Bahn sind wir von den Leuten angesprochen worden. Das kennen wir sonst gar nicht.



„Wir haben jetzt die Aufmerksamkeit für viel wichtigere Themen als die Agrardiesel-Förderung.“

Josef Lehmenkühler
Vorsitzender des
Landwirtschaftlichen
Kreisverbands Soest

Gab es keine Kritik? Es gibt doch auch viele, die sagen, die Landwirte sollen sich nicht so anstellen. Die bekommen doch genug Vergünstigungen.

Klar gibt es die. In den Umfragen gibt es keine hundertprozentige Zustimmung. Denen entgegne ich eindeutig: Das Wort Subvention bedeutet, dass man sie ohne Gegenleistung bekommt. Wie das Bürgergeld. Aber bei uns Landwirten sind immer Gegenleistungen gefordert. Wir be-



Mitten in der Nacht hatten sich die Landwirtinnen und Landwirte aus dem Kreis Soest auf den Weg nach Berlin gemacht. Vom Parkplatz am Olympiastadion fuhren sie mit der U-Bahn zur Kundgebung am Brandenburger Tor. FOTO: WUROS

kommen das Geld, auch aus Europa, nicht einfach so. Sondern teilweise weil wir im Wettbewerb mit großen Agrarstaaten wie den USA oder Kanada nicht bestehen können.

Und was entgegnen Sie denen, die anmerken, Klimakleber würde man einsperren, aber Landwirte dürften ungestraft mit ihren dicken Traktoren die Straßen blockieren?

Die Klimakleber kleben sich auf stark frequentierten Kreuzungen fest mit der bloßen Absicht, diese zu blockieren. Wir fahren zwar mit den großen Schleppern in die Städte oder auf die B1, aber nicht mit der Absicht, zu blockieren. Klar, durch die Vielzahl der Fahrzeuge gibt es dann auch Stau. Wir versuchen aber, alle Wege freizuhalten für Rettungswagen und Fahrzeuge, die die Versorgung der Bevölkerung sicherstellen. Wir halten uns konkret an die Polizeivorgaben. Das kann ich mir bei Klimaklebern nicht vorstellen. Die Polizisten sagen, mit euch zu demonstrieren, macht richtig Spaß.

Haben Sie am Ende der Aktionswoche den Eindruck, dass ihre Forderungen bei den Entscheidungsträgern in der Politik angekommen sind?

Mit dem Thema „Agrardiesel“ ist es uns gelungen, die Bevölkerung anzusprechen. Die Aktionen vorher, die die verschiedenen Parlamente auf uns losgelassen haben,

die sind bei der Bevölkerung gar nicht so richtig angekommen. Die Zusammenhänge waren auch viel zu kompliziert, um die zu vermitteln. Jetzt merke ich, dass die Gesellschaftsgruppen plötzlich auf uns zukommen. Jetzt gerade hat uns die SPD in Bad Sassendorf zu ihrem Aschermittwochstreffen eingeladen, um Punkte aus der Landwirtschaft zu hören.

Und? Nehmen Sie die Einladung an?

Ja, selbstverständlich. Genau das ist ja das, was wir jetzt erreicht haben. Wir haben den Agrardiesel zwar nicht bekommen, unser Ziel also nicht erreicht. Aber ich sage, wir haben mehr als dieses Ziel erreicht. Wenn wir jetzt mit ganz anderen, wichtigeren Projekten Gehör finden, wenn wir da was ändern können – zum Beispiel in der Weiterentwicklung Richtung Tierwohl – dann haben wir richtig was für die Landwirtschaft erreicht. Es geht um die grundsätzliche Weiterentwicklung, damit das Höfsterben nicht weitergeht.

Bundesfinanzminister Christian Lindner hat zugestanden, es könne mehr Freiheiten für Betriebe geben und weniger Bürokratie. Geht das in die richtige Richtung?

Ja, das geht in die richtige Richtung. Aber wir alle wissen, wie oft Bürokratieabbau schon vergeblich angeleiert wurde. Aber allein die Tatsache, dass Lindner ein paar Punkte aufgreift, die vorher

immer abgetan wurden, ist schon mal ein guter Ansatz. Am Ende wird sich auch Herr Lindner nicht irgendwo hinter verstecken können, wenn es um die Weiterentwicklung der Landwirtschaft und damit auch um die Versorgungssicherheit der Bevölkerung geht.

Wie geht es jetzt im besten Fall weiter?

Aktuell sind auf allen Ebenen Gespräche angeleiert. Es geht darum, wie wir langfristig eine heimische Ernährung sichern können. Denn durch diese politischen Gepflogenheiten der letzten Jahre ist ja einiges passiert: Wir sind auf dem Weg, uns immer weiter von der Eigenversorgung zu entfernen. Und uns immer mehr vom Ausland abhängig zu machen. Wenn wir die Landwirtschaft erst mal eingestampft oder reduziert haben, dann kann man nicht plötzlich sagen, wir bauen das wieder auf. Das dauert ja irre lange.

Agrarwissenschaftlern fordern, die Subventionen zu reformieren. Zum Beispiel, indem sie nicht pro Hektar ausgeschüttet werden, sondern stärker an Leistungen (also Umwelt-, Klima-, Tierschutz) geknüpft werden. Ist das eine gute Idee?

Ein Großteil der Subventionen ist jetzt schon mit ökologischen Leistungen verknüpft. Es reicht. Was wir außerdem pro Hektar erhalten, ist eigentlich der Ausgleich dafür, dass wir in Mitteleuro-

pa nicht gegen große Agrarstaaten anstinken können. Wir haben hier strengere Vorschriften und da muss es einen Ausgleich geben.

Aber es heißt doch, dass die Betriebe, die nur Flächen gepachtet haben, so benachteiligt werden.

Nein, das stimmt so nicht. Subventionen gibt es für diejenigen, die den Hektar bewirtschaften. Diese Form der Subvention stammt noch aus der Zeit der Überproduktion in den 1990er Jahren. Damals wurde der Anbau von Tomaten zum Beispiel gefördert, dann gab es zu viele und sie wurden vernichtet. Da hat man gesagt, wir wollen lieber die Fläche subventionieren, damit nicht noch die Produktion angeheizt wird. Und deshalb bekommt man was pro Hektar, auch wenn man darauf gar nichts anbaut. Und das muss man vielleicht heutzutage wieder zurückdrehen.

Was ist ihr Fazit, wenn Sie jetzt einen Strich drunter ziehen. Was ist gut gelaufen, was nicht?

Erst mal ist gut gelaufen, dass wir so demonstriert haben, dass wir die Bevölkerung auf unserer Seite haben. Zum großen Teil. Und wir haben jetzt die Aufmerksamkeit für viel wichtigere Themen als die Agrardiesel-Förderung. Da müssen wir jetzt am Ball bleiben. Aber ich sage noch etwas: Wir wollen die Traktoren jetzt erstmal in der Garage lassen, denn diese Zustimmung in der Bevölkerung wollen wir nicht riskieren.

- **Jagdgenossen versammeln sich.** Bad Westernkotten – Die Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Bad Westernkotten findet am Dienstag, 3. Juni, um 19.30 Uhr im Café Gerling statt. Auf der Tagesordnung stehen diverse Berichte und der Beschluss über die Verwendung des Jagdgeldes sowie die Neuverpachtung an die bisherigen Jagdpächter. [P, 22.05.2024]

9.4. Katholische Frauengemeinschaft (kfd, 1916)

- 11.1. Weltfriedensgebet, veranstaltet von kfd, DPSG und evgl. Kirche. Hier ein Gebet aus dem Gottesdienst:

Gebet um Frieden

Du Gott aller Menschen, bis heute erschaffst du alle Menschen als dein Ebenbild.

Du unterscheidest deine Geschöpfe nicht nach Nationalität, Herkunft, Besitz und Status.

Von Anfang an sind alle als Geschwister auf dieser Erde, sie haben den Auftrag, deine Schöpfung als deine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu gestalten.

Im ersten Buch der Bibel erschlägt Kain seinen Bruder Abel. Durch alle Zeiten hindurch führen Menschen Krieg gegeneinander, sie töten ihre Geschwister und zerstören deine gute Schöpfung, die ihnen anvertraut ist.

Immer warst du auf der Seite der Leidenden, auch heute. In dieser Zeit schauen wir besonders auf die Ukraine, auf die Menschen in Israel und Palästina, und wir tragen vor dich alle Menschen in Kriegs- und Krisengebieten, wir beten für alle Menschen, die auf der Flucht sind in der Hoffnung auf ein besseres Leben.

Erinnere uns an den Auftrag Jesu, für Frieden und Gerechtigkeit einzutreten. Gib uns den Mut, deinem Sohn Jesus Christus nachzueifern. Gib uns deinen Geist, der uns helfen kann, Gewaltlosigkeit aktiv zu leben. Verhindere die Gewöhnung an jede Gewalt und jedes Unrecht. Lass uns prophetische Menschen sein, die für Frieden und Gerechtigkeit eintreten. Mache uns zu Werkzeugen deines Friedens.

Bischof Peter Kohlgraf, Mainz.

Präsident von pax christi Deutschland

Advent 2023

-
-
- kfd-Gruppe besucht Theater. Bad Westernkotten – Die Mitglieder der kfd-Gruppe „Mittendrin“ aus Bad Westernkotten treffen sich zur Busfahrt zur Theateraufführung in Cappel am Sonntag, 14. Januar, um 15.30 Uhr an der Schützenhalle. [Patriot, 12.01.2024]

14. Bad Westernkötter

- Kleiderbörse -

für Hofdamen- & Abschlussballkleider
am 17. - 18.02.2024

Voranmeldung zur Kleiderabgabe **muss online** erfolgen!
Ab Anfang Dezember unter: www.kleiderboerse-bwk.de

Annahme: Samstag, 17.02.2024 von 11.00 - 13.00 Uhr

Verkauf: Samstag, 17.02.2024 von 13.00 - 17.00 Uhr
Sonntag, 18.02.2024 von 11.00 - 14.00 Uhr

Abholung: Sonntag, 18.02.2024 von 14.00 - 15.00 Uhr

Gebühr: 4€ pro Kleid, bei einem Verkauf werden
10% des Verkaufspreises einbehalten und
für einen guten Zweck gespendet

Veranstalter: Team Kleiderbörse 2.0
Ort: Kath. Pfarrheim/Johanneshaus
Am Ehrenmal 1
59597 Bad Westernkotten



Einfach scannen und
Dein Kleid anmelden



- Abschließend eine kurze Erinnerung: An diesem Wochenende wird Bad Westernkotten wieder zum Mekka für Hofdamen- und Abschlussballkleider. Bei der mittlerweile 14. Ausgabe der Kleiderbörse kann im Johanneshaus am Samstag von 13 bis 17 Uhr und am Sonntag von

11 bis 14 Uhr nach Herzenslust geshoppt werden. Alle weiteren Infos gibt es im Internet unter: kleiderboerse-bwk.de. [Patriot, 17.02.2024]

- **Friedensandacht im Heilbad.** Bad Westernkotten – Die kfd im Heilbad lädt am Donnerstag, 22. Februar, um 19 Uhr ihre Mitglieder, aber auch alle anderen Interessierten, zu einer Friedensandacht in die katholische Pfarrkirche St. Johannes Evangelist ein. Im gemeinsamen Gebet sollen sich die Teilnehmer laut Ankündigung darin bestärken, dass die Perspektive und die Hoffnung für einen Frieden offengehalten werden muss. [P, 19.02.2024]
- **Beim Trödel gibt's alles fürs Kind.** Bad Westernkotten – Der traditionellen Kinder- und Teenie-Trödelmarkt der kfd Bad Westernkotten findet am Samstag, 2. März, im Johanneshaus direkt an der Kirche statt. Von 11 bis 14 Uhr wird dort alles fürs Kind – von Bekleidung über Spielzeug bis hin zu Kinderwagen und Fahrrädern – angeboten. Mit Kuchen, Hot-Dogs, kalten Getränken und Kaffee ist für das leibliche Wohl gesorgt. Der Erlös kommt laut Mitteilung einem sozialen Zweck zugute. [P, 01.03.2024]
- **kfd geht Kreuzweg in Liesborn.** Bad Westernkotten – Die kfd Bad Westernkotten lädt am Dienstag, 12. März, zum „Kreuzweg unterwegs“ ein. Geplant ist, den Kreuzweg in Liesborn gemeinsam zu gehen und zu beten. Abfahrt ist laut Ankündigung um 13 Uhr an der Schützenhalle Bad Westernkotten. Anmeldungen unter Telefon (0 29 43) 69 65. [P, 01.03.2024]
- Die kfd-Gruppe trifft sich bei „Resi“: Patriot, 27.03.2024




Der Chor an St. Joseph hat die Katholische Kirche St. Johannes in Dedinghausen besucht und die Wortgottesfeier musikalisch begleitet. Anschließend ließ der Chor den Abend gemeinsam ausklingen.



Die kfd Anechte hat eine **Nachwuchsführung** durch die historische Altstadt von Belecke gemacht. Mit viel Witz und musikalischen Einlagen wurde ihnen die Geschichte Beleckes nahegebracht.

Leser in Aktion



14 Radfahrerinnen und Radler des SGV Kallenhardt waren zur ersten Radtour 2024 auf den Radweg ins Hohenauerland unterwegs. Durch das Ruhrtal und den Sommerstam erreichten die Gruppe nach rund 50 Kilometern wieder den Heimatort Kallenhardt.



Die Frauen der kfd-Gruppe Vier Jahreszeiten der kfd Bad Westernkotten besuchten unter dem Motto „Latschen und Tratschen“ die Alltagsfigur „Resi“ auf dem Schäferkamp.



Frauen der kfd Bad Westernkotten sind nach Liesborn gefahren und beteten dort den Kreuzweg.

[P, 20.04.2024]

- **kfd fährt zum Gartenfest.** Bad Westernkotten – Zum Gartenfest im Kloster Dahlheim fahren die Frauen der kfd Bad Westernkotten am Montag, 29. April. Los geht's um 13 Uhr an der Schützenhalle. [P, 29.04.2024]
- **Kfd-Gruppe fährt zur Andacht -** Bad Westernkotten – Die Mitglieder der kfd-Gruppe „Mittendrin“ nehmen am kommenden Montag, 6. Mai, an einer Maiandacht am Vincenzkolleg in Lippstadt teil. Die Abfahrt um 14.30 Uhr ab dem Café Schröer-Fidora erfolgt mit dem Bus. Die Teilnehmer sollten ein Gedeck mitbringen. [P, 02.05.2024]



Erst trödeln, dann Gutes tun: Drei Schecks verteilt

Das Orga-Team des Kinder- und Teenie Trödelmarkts der kfd Bad Westernkotten hat jetzt für den guten Zweck gespendet. Aus dem Erlös der letzten beiden Märkte gingen jeweils 250 Euro an den Förderverein des evangelischen Familienzentrums Regenbo-

gen und an den Förderverein des Kindergartens St. Elisabeth. 300 Euro spendete das Orga-Team darüber hinaus an den Erwitter Schlossbad-Verein. Übrigens: Der nächste Trödel findet am 29. September im Johanneshaus statt.

- - Die kfd verteilt drei Schecks an Kindergärten usw. [siehe Patriot oben vom 06.05.24]



Die Frauen der kfd Bad Westernkotten verbrachten sonnige Tage an der Mosel. Ein Besuch in Trier und Luxemburg durfte nicht fehlen. In den Weinbergen gab es manch gutes Tröpfchen.

- [P, 17.06.2024]
- ...
- **So schmeckt der Sommer** - Bad Westernkotten – Unter dem Motto „Weißt du, wie der Sommer schmeckt“ lädt die kfd Bad Westernkotten am Donnerstag, 27. Juni, um 19 Uhr zu einer Sommerandacht in Pastors Garten (neben der Pfarrkirche) ein. Im Anschluss treffen sich die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst vor der Sommerpause noch einmal zur sogenannten „MiB-Runde“. [P, 26.06.2024]



Die Mitglieder der kfd Bad Westernkotten waren im Landtag und wurden vom Landtagsabgeordneten Jörg Blöming empfangen.

- [P, 01.07.2024]



Die Frauen der Gruppe „Vier Jahreszeiten“ der kfd Bad Westernkotten besuchten den Rosengarten Heidrich am Gutshof Schloss Bruchhausen. Anschließend schmeckte den Frauen die hauseigene Gewittertorte.

- [P. 05.07.2024]
- Eine Kirchenbank zum 40. Geburtstag - Durch einen Aufruf des Diözesanverbandes Paderborn gründete sich vor 40 Jahren in der kfd Bad Westernkotten die erste eigenständige Frauengruppe und nannte sich Gruppe „Junge Frauen“. Seit 40 Jahren treffen sich die Frauen, die sich inzwischen „Vier Jahreszeiten“ nennen, einmal im Monat zu verschiedenen Themen. Religiöse Impulse, Maiandachten und kleinere Ausflüge stehen zum Beispiel auf dem Programm. Zum 40. Geburtstag haben die inzwischen 50 Frauen unter der Leitung von Mechthild Plümpe eine alte Kirchenbank aus der renovierten Pfarrkirche in „Pastors Garten“ neben der Pfarrkirche gespendet und feierlich eingeweiht. Ihren Geburtstag feiern die Frauen mit einer gemeinsamen Reise in den Spessart. [P, 17.07.2024]:



- Dinner in Pastors Garten - Bad Westernkotten – Die Gruppe „Mittendrin“ der kfd Bad Westernkotten lädt alle Mitglieder am Montag, 5. August, zum „Dinner in Blau-Weiß“ ein. Los geht's um 17 Uhr in Pastors Garten. Jeder Teilnehmer sollte einen Glas-teller und etwas zu essen mitbringen. Darüber hinaus verspricht die kfd eine Überraschung. [P, 02.08.2024]
- Patriot, 06.08.2024: Fußwallfahrt nach Bökenförde - Bad Westernkotten – Die kfd Bad Westernkotten lädt am Donnerstag, 22. August, zur Fußwallfahrt nach Bökenförde ein. Treffen ist um 17 Uhr an der Kirche in Bad Westernkotten, Beginn des Gottesdienstes in Bökenförde ist um 18 Uhr. Anschließend ist ein gemeinsames Abendessen in Bökenförde geplant. Anmeldungen nimmt Sandra Erdmann, Telefon (0 29 43) 4 99 87, bis zum 15. August entgegen.
- Patriot, 16.08.2024: Mit der kfd in die Salzwelten - Bad Westernkotten – Zu einem Ausflug in die Salzwelten Bad Sassendorf startet die kfd Bad Westernkotten am Freitag, 6. September. Treffen ist um 13 Uhr an der Bushaltestelle „Zentrum“, anschließend geht es mit Bus und Bahn nach Bad Sassendorf. Neben den Salzwelten ist auch ein Besuch des Kurparks sowie ein Kaffeetrinken geplant. Anmeldung bis zum 27. August bei Sandra Erdmann, Telefon (0 29 43) 4 99 87.
- Patriot, 27.08.2024: Die Welt „fair-ändern“ - Bad Westernkotten – Unter dem Thema „Gemeinsam die Welt fair-ändern“ lädt die kfd Bad Westernkotten am Donnerstag, 29. August, um 19 Uhr zu einem Gottesdienst ein. Im Anschluss daran treffen sich die Mitarbeiterinnen im Besuchsdienst zur „MiB-Runde“.
- Patriot, 06.09.2024: Wohlfühldinner mit der kfd - Bad Westernkotten – Die kfd in Bad Westernkotten lädt am Freitag, 15. November, zu einem musikalischen Drei-Gang-Wohlfühldinner in Gerlings Restaurant ein. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Unbeschreiblich weiblich“. Die Sängerin Andrea Thalmann beleuchtet passend dazu den Frauen-Alltag aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Karten werden am Mittwoch, 25. September, von 18 bis 20 Uhr in „Pastors Garten“ in Bad Westernkotten verkauft. Es werden maximal fünf Karten pro Person abgegeben.

- Patriot, 20.09.2024:



Die kfd Bad Westernkotten besuchte bei ihrem Halbtagesausflug die Westfälischen Salzwelten in Bad Sassendorf.


Kinder Trödelmarkt
 Johanneshaus Am Ehrenmal I
 Bad Westernkotten
Samstag
28.09.2024
11:00 - 14:00 Uhr


Verkauft werden gut erhaltene
 Kleidung, Schuhe, Spielzeug und
 Babyzubehör

Und außerdem erwarten Euch frische
 Waffeln, Kaffee und Kaltgetränke

Eintritt: 1€
 (Handtaschen, Rucksäcke bitte
 im PKW lassen)



Nähere Infos unter: kiteTroedelmarkt@gmx.de
 folgt uns auch auf Instagram
[kite_troedelmarkt](https://www.instagram.com/kite_troedelmarkt)

- Patriot, 26.09.2024: Trödelmarkt für Kinder und Teens - Bad Westernkotten – Der nächste Kinder- und Teenie-Trödelmarkt der kfd Bad Westernkotten findet am Samstag, 28. September, im Johanneshaus direkt neben der Kirche statt. Von 11 bis 14 Uhr gibt es dort alles für Schwangere, Babys, Kinder und Teenies – von Bekleidung über Spielzeug bis hin zu Kinderwagen und Fahrrädern. Dazu bietet die kfd Waffeln, kalte Getränke und Kaffee an. Der Erlös kommt sozialen Zwecken zugute.
- Patriot, 28.09.2024: Über den Hollenpfad. Bad Westernkotten – Die spirituelle Wanderung der kfd Bad Westernkotten führt am Sonntag, 13. Oktober, über den „Bödefelder Hollenpfad“. Abfahrt in Fahrgemeinschaften zu der ca. zehn Kilometer langen Tour ist um 10.30 Uhr an der Schützenhalle. Teilnehmerinnen sollten Rucksackverpflegung mitnehmen, zum Kaffeetrinken plant die kfd eine Einkehr. Anmeldung bis zum 8. Oktober bei Michaela Kuczynski, Telefon (0 29 43) 69 65.
- Patriot, 05.10.2024:



Ihr 40-jähriges Bestehen feierten die Frauen der kfd Gruppe „vier Jahreszeiten“ mit einer Reise zum Wirtshaus im Spessart.

- Patriot, 11.10.2024: Kfd lädt zur Versammlung - Bad Westernkotten – Die kfd Bad Westernkotten lädt ihre Mitglieder am Dienstag, 29. Oktober, um 18 Uhr zum Gottesdienst in die Pfarrkirche und zur anschließenden Jahreshauptversammlung in das Johanneshaus ein. Anmeldungen nimmt Sandra Erdmann unter Telefon (0 29 43) 4 99 87 bis zum 25. Oktober entgegen.
- Patriot, 28.10.2024: Erst Messe, dann Versammlung - Bad Westernkotten – Zur Einstimmung auf die Jahreshauptversammlung am Dienstag, 29. Oktober, lädt die kfd Bad Westernkotten um 18 Uhr zu einem Gottesdienst ein. Die Kollekte ist für das Müttergenesungswerk bestimmt.

- Patriot, 04.11.24:



Die „Wanderung und Spiritualität“ führte die kfd Bad Westernkotten auf den Hollenpfad in Bödefeld.

- Patriot, 18.11.2024:

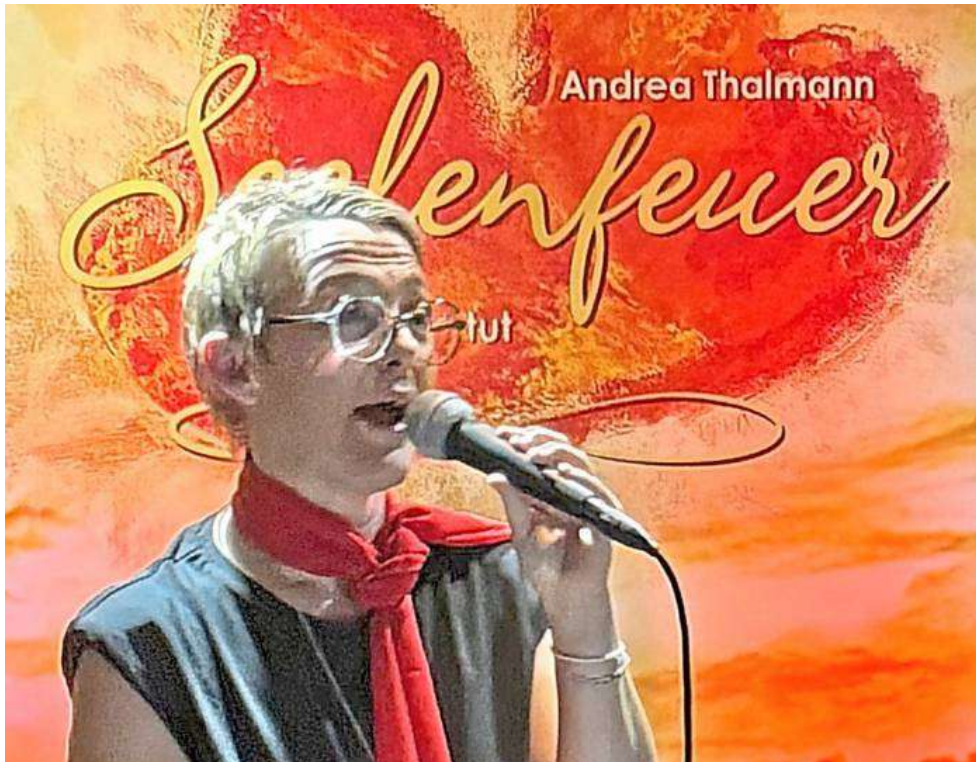


Die kfd-Gruppe „Sonniger Herbst“ aus Bad Westernkotten war sichtlich erfreut über den Auftritt der „Hula-Hoop“-Gruppe unter der Leitung von Jule Rettler.

- Patriot, 04.12.2024: Lichtblicke und Glühwein - Bad Westernkotten – Die kfd Bad Westernkotten lädt am Donnerstag, 5. Dezember, um 18 Uhr zur Adventsandacht in die Kirche ein. Das Thema lautet „Lichtblicke“. Im Anschluss sind alle zu einem Glühwein vor der

Kirche eingeladen. Außerdem sammelt die kfd Spenden für das WDR2-Weihnachtswunder in Paderborn.

- Patriot, 06.12.24: „Unbeschreiblich weiblich“ – unter diesem Motto hat jetzt ein musikalisches Wohlfühl-dinner der kfd Bad Westernkotten gestanden. Vor etwa 90 Frauen präsentierte Andrea Thalmann ihr Programm „Seelenfeuer – Musik, die gut tut“. Sie lud ihr Publikum dazu ein, bewusst Texten von Liedern wie „Sonnenmacherin“ von Pe Werner, „Lieb dich und leb“ von Ute Ullrich oder „Ich bin die Frau meines Lebens“ von Malte Kelly zuzuhören. Zum Abschluss des Abends sangen und tanzten die Frauen noch gemeinsam.



- Patriot, 14.12.: Manchmal muss man auch einfach mal Danke sagen: Genau das haben jetzt die Frauen der kfd-Gruppe „Vier Jahreszeiten“ aus Bad Westernkotten getan. Die Runde trifft sich jeden Monat zu Vorträgen, Andachten, Besichtigungen, Hilfsaktionen oder unternimmt Ausflüge und Reisen zusammen. Für die Organisation der Aktivitäten ist die ehrenamtliche Leiterin Mechthild Plümpe verantwortlich – damit bereite sie „immer wieder vielen Frauen schöne, unvergessliche und unbeschwerte Stunden“, schreibt die kfd-Gruppe in einer E-Mail an die Redaktion. Dafür gab’s nicht nur eine Rose, sondern jetzt auch diese Zeilen in der Zeitung.



250 Euro für DLRG, 130 Euro für Wunschbaum-Aktion

250 Euro für die Jugendabteilung des DLRG-Erwitte: Das Orga-Team des Kinder- und Teenie-Trödelmarkts der kfd Bad Westernkotten hat jetzt einen Spendenscheck an die Wasser-Flötter überreicht. Darüber hinaus ließen die Frauen fünf Wünsche von der Erwitter Weihnachtsbaum-Wunschaktion im Wert von insgesamt 130 Euro wahr werden. Damit endet ein Jahr, in dem das Trödelmarkt-Team insgesamt 1180 Euro an verschiedene gemeinnützige Projekte und Institutionen gespendet hat. Übrigens: Der nächste Trödelmarkt findet am 5. April 2025 statt.

- Patriot, 21.12.2024:

9.5. SuS (1920)

AH von Viktoria Lippstadt setzen sich durch

2:0-Erfolg im abschließenden Gruppenspiel reicht. Arminia Bielefeld ebenfalls Sieger in Anröchte

VON UWE FEICHTINGER

Anröchte – Das Organisationsteam der SG Anröchte/Mellrich hat ein spannendes und erfolgreiches U32-Turnier in der Anröchter Dreifachsporthalle ausgerichtet. Und bei der Planung der insgesamt zehn Begegnungen bewiesen die Ausrichter ein goldenes Händchen. Erst im letzten Duell zwischen Viktoria Lippstadt und der SG Anröchte/Mellrich entschied sich der Ausgang des Turniers. Der gastgebenden SG hätte ein Remis zum Sieg gereicht, doch die Spieler von Viktoria gewannen das Spiel mit 2:0 und sicherten sich damit den Siegerpokal.

Udo Schramke vom Ausrichter sah einen verdienten Sieger: „Viktoria Lippstadt hat drei von vier Spielen, nur gegen den FC Mönninghausen gab es eine 1:2-Niederlage, gewonnen und ist damit zu Recht Turniersieger.“

Alle Spiele fanden auf einem guten Niveau statt und waren zu jeder Zeit fair. Den höchsten Sieg der Veranstaltung feierte der Turniersieger Viktoria Lippstadt, der den SuS Bad Westernkotten mit



Den Siegerpokal aus der Hand gegeben: Ein Unentschieden im letzten Spiel hätte den U32-Kickern der SG Anröchte/Mellrich (in Rot-Blau) zum Titelgewinn gereicht.

3:1 bezwingen konnte.

Neben dem U32-Turnier boten die Veranstalter den zahlreichen Zuschauern ein zweites Highlight. Insgesamt fünf Gehfußball-Mannschaf-

ten zeigten, wie spannend und interessant diese Form des Fußballs sein kann. Udo Schramke freute sich, neben den heimischen Teams vom SuS Gönne, dem TuS Anröchte

und dem SuS Bad Westernkotten auch die Mannschaften von Arminia Bielefeld und vom FC Schalke 04 begrüßen zu können. „Wir haben schon seit Jahren eine gute



Die Gehfußballer vom SuS Bad Westernkotten (in Gelb) unterlagen den Gästen von Schalke 04 mit 1:3.

Verbindung zu den Schalke und den Arminien.“

Am Ende setzte sich das Team aus Bielefeld durch. Zweiter wurde Schalke 04, Dritter der SuS Bad Western-

kotten.

Das Fazit des Ausrichters fiel positiv aus. „Zwei tolle Turniere und eine gute Resonanz bei den Zuschauern“, bilanzierte Schramke.

[Patriot, 03.01.2024]

SuS wirft Kleine-Hollenhorst aus der Mannschaft

Bad Westernkotten – Die Tage von Lucas Kleine-Hollenhorst beim SuS Bad Westernkotten sind gezählt. Wie der 21-jährige jetzt verriet, wurde er einen Tag nach der Masters-Vorrunde in Erwitte aus der Mannschaft geworfen. Kleine-Hollenhorst, der seit zweieinhalb Jahren das Trikot des



SuS Bad Westernkotten trug, erhielt nach eigenen Schilderungen einen Anruf vom Teamkollegen Fabio Mattina: „Er hat mir dann mitgeteilt, dass man mich mit sofortiger Wirkung aus der Mannschaft wirft. Mein Verhalten während des Masters hätte das Fass zum Überlaufen gebracht.“ Aber was war überhaupt passiert?

Kleine-Hollenhorst: „Ich saß mit meiner Familie als Zuschauer auf der Tribüne im Cappeler Block und habe meinen Bruder Dennis angefeuert. Ich mache keinen Hehl daraus, dass ich dies auch gemacht habe, als Cappel gegen die zweite



Lucas Kleine-Hollenhorst
wechselt nach Cappel

Mannschaft des SuS Bad Westernkotten spielte. Im Spiel gegen die erste Mannmacht des SuS habe ich mich aber zurückgehalten. Der SuS Bad Westernkotten ist jedoch der Meinung, dass mein Verhalten nicht loyal war und hat mich daraufhin rausgeschmissen. Für mich hat sich die ganze Sache jetzt erledigt. Ich werde auch nicht mehr den Kontakt zum SuS Bad Westernkotten suchen.“

Übrigens hat Hollenhorst bereits einen neuen Verein gefunden, denn er heuerte für den Rest der Saison beim Bezirksligisten SuS Cappel an.

Zum Fall nicht näher äußern wollte sich SuS-Vorsitzender Franz-Josef Mintert: „Er wechselt jetzt nach Cappel. Fertig!“

towi

Nicht auskunftsfreudig waren Bad Westernkottens 1. Vorsitzender Franz-Josef Mintert und Trainer Christian Nolte, was den Rauswurf von Spieler Lucas Kleine-Hollenhorst angeht. Kurz und knapp wurde lediglich bestätigt, dass er in der Winterpause zum SuS Cappel wechselt, wo er ab sofort spielberechtigt ist und nun an der Seite seines Bruders Dennis aufläuft. Fehlende Loyalität soll der SuS Bad Westernkotten Lucas Kleine-Hollenhorst vorgeworfen haben, nachdem dieser nach eigener Aussage seinen für Cappel spielenden Bruder bei der Masters-Vorrunde in Erwitte von der Tribüne aus als Zuschauer angefeuert hatte. Und dafür wird einem gleich der Stuhl vor die Tür gesetzt? Beide Seiten jedenfalls haben inzwischen offenbar die Entscheidung getroffen, dieses Thema nicht weiter zu befeuern. [P, 23.01.24]

- 28.1. Masters-Endrunde:



Landesligist SuS Bad Westernkotten (hier mit Neuzugang Phil Mehn, Mitte) belegte bei der Masters-Endrunde Platz vier, was gleichzeitig 1000 Euro für die Mannschaftskasse bedeuten. Der TuS Warstein (in Blau-Weiß) durfte sich über die Auszeichnung „bester A-Kreisligist“ freuen. FOTO: HANNO

SuS streicht als Vierter 1000 Euro ein

Die Drittliga-Reserve des SC Verl hat ihren Titel beim Warsteiner Hallenmasters verteidigt. Im Finale bezwang sie den Westfalenligisten Hammer Spielvereinigung mit 6:4. Auch ein heimisches Quintett mischte bei der Endrunde am Sonntag in Hamm mit.

VON THORSTEN HINKE

Hamm – Um es vorweg zu nehmen: Landesligist SuS Bad Westernkotten kam aus diesem Quintett am weitesten.

■ SuS Bad Westernkotten

Am Samstag hatte die rote Truppe die Lucky-Loser-Runde souverän gemeistert. Am Sonntag unterlag die Kanoniere in ihrer Auftaktpartie dem Landesligisten SC Ostinghausen mit 1:3. Es folgten Siege gegen den Bezirksligisten SC Ostinghausen (10:9 nach Neunmutter-Krimi) sowie die beiden A-Ligisten TuS Breden (4:1) und TuS Warstein (4:2). In der Trostrunde traf man dann auf den Vorjahresritten RW Westönnen. Nach einer 1:0-Führung musste der SuS durch

KVW-Keeper Broyla den Ausgleich schlucken. Triumpheire am Ende dennoch deutlich mit 4:1. Damit hatten sich die Bad Westernkötter für das Spiel um Platz 4 qualifiziert. Hier war dann gegen den hiesigen B-Ligisten Westfalia Dortmund Endstation. Nach einem 3:5 musste man die Heimreise antreten. Trainer Christian Nohe bilanzierte nach Platz vier von 126 teilnehmenden Mannschaften: „Damit können wir sehr zufrieden sein. Am Ende war es auch eine Kräftefrage.“ Für Platz vier gab es immerhin 1000 Euro als Trostprämie.

■ TuS Warstein

Der TuS Warstein als A-Li-

gist setzte im hochkarätig besetzten Teilnehmerfeld einige Duftmarken. Allerdings kam nach einer 2:4-Niederlage gegen Bad Westernkotten das vorzeitige Aus. Co-Trainer Matti Kaiser war dennoch zufrieden mit dem Auftritt seiner Schützlinge.

■ Viktoria Lippstadt

Extra einen Bus gechartert hatte der B-Ligist aus dem Lippstädter Süden. Trainer Egidio Luongo hatte als Marschroute im Vorfeld angegeben, zumindest ein Spiel bei der Endrunde gewinnen zu wollen. Dies gelang den Lippstädtern nicht. Luongo musste im ersten Spiel gegen Bad Sassendorf aufpassen,

wie Christian Krause nach einem Handspiel im eigenen Strafraum glatt Rot sah. Mit 1:1 zogen die Viktoriaer gegen den von Luigi Bruscano trainierten Bezirksligisten schließlich den Kürzeren. Und auch im zweiten Spiel gegen den Nachrücker Hammer SC sahen die Lippstädter kein Land. Keeper Topp musste sechsmal die „Kirsche“ aus dem Netz holen. Ritters für Lippstadt war das Turnier nach nur zwei Auftritten beendet. Coach Luongo sagte: „Für meine Jungs war das eine tolle Erfahrung. Leider waren wir in beiden Spielen zu schläfrig. Auf diesem Niveau wird jeder Fehler bestraft. Es waren zwei lehrreiche Spiele für uns.“

■ SG Suttrop/Kallenhardt

Ähnlich wie den Viktoriaern erging es auch der Spielgemeinschaft aus Suttrop und Kallenhardt. Besonders schmerzhaft dürfte für den A-Ligisten die 0:2-Auftaktniederlage gegen den Nachbarn aus Warstein gewesen sein. SG-Coach Lukas Köhler: „Im ersten Spiel waren wir zu nervös.“ Gegen Eichlinghofen setzte es dann sogar noch eine 1:6-Niederlage. Auch Suttrop/Kallenhardt verabschiedete

sich vorzeitig aus Hamm.

■ GW Langenb.-Benteler

Nachdem sich der Gütersloher A-Ligist durch die Lucky-Loser-Runde gekämpft hatte, konnte Trainer Benedikt Bilsch bei der Endrunde nur noch sechs Feldspieler aufbieten. Gegen den späteren Finalisten, die Hünneke Spielvereinigung, verlor man zum Auftakt mit 0:2. Außerst turbulent war dann das 5:6 gegen den TuS Rahm. Bilschens Fazit: „Den Jungs hat es Spaß gemacht. Allerdings ist mir, dass man bis 19 Uhr auf die Plätze warten muss.“



A-Ligist GW Langenb.-Benteler verkaufte sich teuer am Finalwochenende.



Rote Karte nach Handspiel in Strafraum: Für Viktorias Christian Krause (r.) war das Turnier bereits nach dem ersten Spiel beendet. Die Lippstädter traten früh die Heimreise an.



Auch für die SG Suttrop/Kallenhardt (links Lukas Köhler) war bei der Masters-Endrunde in Hamm früh Feierabend.

- Patriot, 29.01.2024

Landesliga-Rückserie wird 'ne heiße Kiste

Unter unterschiedlichen Vorzeichen nehmen die heimischen Landesligisten SuS Bad Westernkotten und der SuS Westenholz die Rückserie in der Landesliga 1 in Angriff. Während der Tabellensebte SuS Bad Westernkotten versuchen wird, in noch höhere Regionen zu klettern, gibt es für die Westenholzer nur ein Ziel – den Klassenerhalt. Wer seinem Ziel ein kleines Stück näherkommt, wird man am Samstag sehen, wenn sich beide Nachbarn zum Auftakt der Rückrunde im direkten Vergleich gegenüberstehen.

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Was das Ziel für die Rückrunde angeht, schlägt Bad Westernkottens Coach Christian Nolte eine leisere Töne an: „Ich will mich in Sachen Platzierung nicht zu weit aus dem Fenster lehnen. Ich kann nur sagen, dass es die ersten vier Spiele wirklich in sich haben.“

„Ich will mich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen.“

Bad Westernkottens Trainer Christian Nolte zum Saisonziel

Nolte hat für die zweite Saisonhälfte dennoch ein ganz besonderes Ziel auf dem Zettel: „Wir haben eine sehr junge Truppe, die in der Hinrunde gezeigt hat, dass sie sich in der Landesliga freischwimmen und auf eigenen Beinen stehen kann. Das müssen wir jetzt in der Rückrunde bestätigen.“ Mit Phil Mehn und Francesco Pansucci konnte man am Zehnthof zwei Winterneuzugänge begrüßen, wobei besonders Mehn noch eine besondere Rolle spielen könnte. Nolte: „Phil Mehn



Eine Szene aus dem Hinspiel im August – das Gewinn der SuS Bad Westernkotten (in Gelb) beim SuS Westenholz mit 2:0. Am Samstag treffen sich beide Mannschaften im Kurort wieder.

war natürlich lange verletzt. Doch jetzt ist er sicher ein Spieler, der uns sofort weiterhelfen kann. Im Testspiel haben wir in ihm Zentrum und in der Innenverteidigung eingesetzt. Er hat seine Sache wirklich sehr gut gemacht.“

Vier Testspiele hatte der SuS geplant, von denen zwei stattfinden konnten. Einem 4:2-Sieg gegen Bad Wünnen-



Christian Nolte
Trainer SuS Bad Westernkotten

bergleiberg folgte ein 3:0-Erfolg gegen die A-Jugend des SV Lippstadt. Dann schlug beim SuS Bad Westernkotten die Krankheitswelle zu und nichts ging mehr. So musste auch ein weiterer Test gegen Beckum ausfallen. Inzwischen sind die meisten Spieler aber wieder fit und zurück im Training.

Ob das Nachbarduell am Samstag gegen Westenholz aufgrund der Wetterlage tatsächlich stattfindet, dazu konnte Nolte keine genauen Angaben machen. Am Freitag will man den Platz noch einmal unter die Lupe nehmen und dann eine Entscheidung

treffen.

Der Aufsteiger aus Westenholz blieb bisher als Tabellen-vorletzter hinter den eigenen Erwartungen zurück. Besonders in der Offensive ist der Wurm drin, und mit erst 15 Toren stellt man die bisher schwächste Sturmreihe der Liga. So versuchte Coach Thomas Rath in der Winter-vorbereitung auch an der Durchschlagskraft seiner Offensivabteilung zu feilen.

Rath: „Wir haben im Training neue Schwerpunkte gesetzt. Ein Ziel war es unter anderem, direkter und schneller nach vorn zu spielen. Wir müssen einfach brutal an unserer Effektivität vor dem gegnerischen Tor arbeiten.“

In den insgesamt drei Testspielen verbuchte der Landes-

ligist drei Siege gegen Borcheln (3:0), Schloß-Holte (3:1) und zuletzt RW Mastholte (5:1). Rath: „Dabei war es auch gut zu sehen, dass sich immer andere Spieler in die Torschützenliste eintrugen.“

Eigentlich hatte der SuS für Mittwoch noch einen Abschlusstest in Marienloh geplant, den Trainer Rath aber absagte: „Wir spielen am



Thomas Rath
Trainer SuS Westenholz

Samstag ja schon in Bad Westernkotten. Da hätte es keinen Sinn gemacht, so kurz vorher noch ein Testspiel zu absolvieren.“

In Sachen Klassenerhalt ist für Westenholz bei vier Punkten Rückstand zum rettenden Ufer noch alles drin. Das Gedränge im Tabellenkeller ist jedenfalls groß. Rath rechnet sogar damit, dass vielleicht der ein oder andere Verein noch unter reinrutscht, den jetzt noch keiner auf dem Schirm hat. Und gab es außerhalb des Platzes noch

„Müssen brutal an der Effektivität vor dem Tor arbeiten.“

Trainer Thomas Rath über die Offensivschwäche seiner Elf

so genannte teambildende Maßnahmen, um sich für die Rückrunde noch einmal zu pushen? Rath: „Nein, das haben wir nicht gemacht. Wir haben lieber viele Trainingseinheiten auf dem Platz absolviert. Außerdem ist die Stimmung in der Mannschaft sowieso super. Das passt.“

Personell hat sich in Westenholz nicht viel getan. Lediglich auf Moritz Rose, der sich eine Knieverletzung zuzugeworben, wird man auf noch unbestimmte Zeit verzichten müssen. Da der Wetterbericht in den nächsten Tagen eine hohe Regenwahrscheinlichkeit vorhersagt, macht sich auch Rath so seine Gedanken, ob das Spiel am Samstag in Bad Westernkotten überhaupt stattfinden kann. Rath: „Wir haben bisher noch nichts gehört. Selbst wenn Bad Westernkotten vielleicht auf einen Kunstrasenplatz ausweichen sollte, hätten wir damit keine Probleme. Sollte das Spiel aber tatsächlich ausfallen, dann werde ich versuchen, noch schnell einen Testspielgegner zu organisieren. Ansonsten können die Jungs dann beruhigt Karneval feiern.“

- [Patriot, 08.02.2024]
- Landesliga-Duell fällt ins Wasser. Bad Westernkotten – Das eigentlich für Samstag geplante Landesliga-Nachbarduell zwischen dem SuS Bad Westernkotten und dem SuS Westenholz wurde erneut abgesagt, da der Platz am Zehnthof nach den Regenfällen der letzten Tage nicht bespielbar ist. Das Hinspiel hatte Bad Westernkotten mit 2:0 gewonnen. Wie der erste Vorsitzende Franz-Josef Mintert erklärte, hatte der SuS Bad Westernkotten zwar noch versucht, die Partie auf ein anderes Sportgelände zu verlegen, dieser Versuch war aber nicht von Erfolg gekrönt. Der Staffelleiter soll laut Mintert beide Vereine aufgefordert haben, sich möglichst schnell auf einen weiteren Nachholtermin zu einigen. Dieser steht aber noch nicht fest. [Patriot, 10.02.2024]
- Auch Neuzugang Phil Mehn trifft. Testspiel TuS SG Oestinghausen - SuS Bad Westernkotten 1:3 (1:0). Bad Westernkotten – Nachdem das Landesliga-Nachbarduell zwischen dem SuS Bad Westernkotten und dem SuS Westenholz abgesagt werden musste, hatte Bad Westernkotten kurzfristig noch ein Testspiel beim Bezirksligisten in Oestinghausen organisiert. 3:1 hieß es am Ende für den Landesligisten, der jedoch nach 23 Minuten zunächst in Rückstand geriet. Dabei blieb es dann auch bis zur Pause. Nur zwei Minuten nach Wiederanpfiff glich SuS-

Neuzugang Phil Mehn für die Elf vom Zehnthof aus. Mit einem Doppelpack (68./84.) sorgte dann Louis Sprick noch für den 3:1-Erfolg der Nolte-Elf. Am kommenden Sonntag greift der SuS dann mit einem Auswärtsspiel beim direkten Tabellennachbarn SCV Neuenbeken wieder ins Landesligageschehen ein. Towi [P. 13.02.2024]

Bad Westernkotten benötigt Topleistung

Nolte-Elf zu Gast in Neuenbeken. Westenholz weicht nach Lippstadt aus

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten/Westenholz – Die Rückserie beginnt für den SuS Bad Westernkotten gleich mit einem Auswärtskracher, denn die Nolte-Elf gastiert beim SCV Neuenbeken, der auf eigenem Platz noch ungeschlagen ist. Der SuS Westenholz steht im Abstiegskampf mit dem Rücken zur Wand und ist gegen den TuS Dornberg zum Punkten verdammt. Da die Plätze in Westenholz gesperrt sind, wurde die Partie auf den Kunstrasenplatz am Bruch-

baum in Lippstadt verlegt.

Landesliga 1
SCV Neuenbeken - SuS Bad Westernkotten (Sonntag, 15 Uhr; Hinspiel 1:4)

Die Tage des SCV Neuenbeken in der Landesliga sind gezählt. Schon vor einiger Zeit gab der Verein bekannt, dass man sich am Saisonende aus der Liga zurückzieht, da man sich nicht mehr in der Lage sieht, die vielen Aufgaben hinter den Kulissen zu stemmen. Das

Hinspiel verlief irgendwie „verrückt“, denn bis zur 80. Minute führte Neuenbeken mit 1:0, wurde dann aber noch mit 4:1 überrollt. SuS-Coach Nolte: „Ich kann mir durchaus vorstellen, dass unser Gegner das noch nicht vergessen hat. Wir benötigen jedenfalls eine Topleistung, wenn wir aus Neuenbeken etwas mitnehmen wollen.“ Da es bei den Gastgebern inzwischen auch einen Trainerwechsel gab, ist der Gegner laut Nolte nur schwer einzuordnen.

In der Startelf des SuS wird

am Sonntag Winter-Neuzugang Phil Mehn stehen. Torwart Justin Zumdick fällt nach seinem Muskelfaserriss in der Wade weiter aus. Für ihn steht Jan Konrad im Kasten. Auf unbestimmte Zeit verzichten muss der SuS auf Lukas Traufetter (Knieverletzung).

SuS Westenholz - TuS Dornberg (Sonntag, 15.30 Uhr, Bruchbaum Lippstadt; Hinspiel 1:1)

„Ich bin positiv gestimmt. Die Jungs sind richtig gallig. Ich habe ihnen gesagt, dass sie selbst entscheiden, ob Westenholz weiterhin in der Landesliga spielt oder nicht. Wir wollen jedenfalls drei Punkte aus Lippstadt mitnehmen und so die Konkurrenz im Abstiegskampf direkt unter Druck setzen“, erklärt der Westenholzer Coach Thomas Rath im Vorfeld der Partie. Rath sieht es übrigens nicht als Nachteil, dass man auf einem für die SuS-Kicker ungewohnten Kunstrasen gefordert ist. Rath: „Da wir technisch stark sind, könnte das sogar ein Vorteil für uns sein.“

Zudem stellte der Westenholzer Trainer während der Wintervorbereitung fest, dass gerade die Spieler, die bisher hinten dran waren, ihre Chance nutzten und sich in den Vordergrund spielten.



Der SuS Bad Westernkotten stellt aktuell die beste Auswärtself der Landesliga 1. Maurice Ehikhuemelo (r.) und seine Kollegen müssen sich aber gewaltig strecken, wenn sie beim auf eigenem Platz noch ungeschlagenen SCV Neuenbeken bestehen wollen. FOTO: WIEGAND

[Patriot, 17.02.2024]



Philipp Köster triumphiert an legendärer ZDF-Torwand gegen Andreas Rettig

Viel besser konnte es für Philipp Köster (Mitte) vom SuS Bad Westernkotten beim Torwandschießen im Aktuellen Sportstudio nicht laufen. Sein Gegenspieler war Andreas Rettig (r.), DFB-Geschäftsführer Sport, der vorlegen musste. Und nachdem Rettig kein einziger Treffer vergönnt war, stand Philipp Köster schon vor seinen letzten drei Schüssen als Sieger fest. Der 24-Jährige

hatte nämlich gleich mit seinem ersten Versuch rechts unten getroffen und legte dann oben noch einen Treffer nach. Philipp Köster erntete jedenfalls auch von Moderator Jochen Breyer (l.) und Andreas Rettig sowie dem Publikum viel Beifall für seinen sympathischen Auftritt. Köster hatte sich im Studio unter anderem auch noch einmal bei seinem Trainer Christian Nolte und

den Jugendlichen des Berufsbildungswerks Bigge bedankt, die im Vorfeld extra eine Übungs-Torwand für den SuS-Kicker gebaut hatten, der seinen Auftritt im Aktuellen Sportstudio wohl so schnell nicht vergessen wird. Köster: „Der ganze Tag war wirklich ein tolles Erlebnis. Es war einfach rundum perfekt. In der Nacht erhielt ich dann auch bereits die ersten Glückwünsche.“

-
- [Patriot, 19.02.2024]

Coach Nolte: „Das 0:0 fühlt sich für uns an wie ein Sieg“

Nach Gelb-Rot für Mehn spielt SuS in Neuenbeken fast 70 Minuten in Unterzahl. Westenholz 1:1 gegen Dornberg

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten/Westenholz

Das Liga-Debüt von Phil Mehn im Trikot des SuS Bad Westernkotten dauerte nicht lange, denn der Winter-Neuzugang flog bereits in der 24. Minute mit Gelb-Rot vom Platz. Dazu SuS-Coach Christian Nolte: „Das hört sich jetzt zwar doof an, aber beide vermeintlichen Foulspiele von Phil Mehn waren keine. Doch wir mussten fast 70 Minuten in Unterzahl spielen. Daher fühlt sich das 0:0 für uns an wie ein Sieg.“

Der absteigsbedrohte SuS Westenholz und der TuS Dornberg trennten sich 1:1.

Landesliga 1

SCV Neuenbeken - SuS Bad Westernkotten 0:0

Nach zehn Minuten hatten die Gäste zunächst einmal viel Glück, als Becker für seinen bereits geschlagenen Keeper auf der Linie rettete.

Doch dann war auch der SuS in der Spur und hatte durch Henze (13.) und Sonntag (18.) zwei sehr gute Möglichkeiten.

Als dann aber Mehn mit Gelb-Rot (24.) vom Platz flog, musste der SuS komplett umplanen. Neuen-

beken hatte im Anschluss zwei dicke Möglichkeiten, um noch vor der Pause auf 1:0 zu stellen, doch es ging torlos in die Halbzeit. Nolte: „Wir haben dann an der Tafel eine neue Taktik besprochen. Wichtig war nun, dass wir das Zentrum verdichten. Die Jungs haben dann wirklich eine taktische Meisterleistung gezeigt.“

Und dabei beschränkte sich der SuS nicht darauf, irgendwie das 0:0 zu verteidigen. Ganz im Gegenteil. So hatte Elias Polaczy nach 65 Minuten eine Doppelpchance, doch der Neuenbeker Schlussmann reagierte glänzend. Und der eingewechselte Sprick hatte gleich zweimal Feh. Zunächst traf er nur die Latte (75.), und anschließend setzte er den Ball noch an den Pfosten. Auf der anderen Seite konnte sich der SuS auf seinen Keeper Konrad verlassen, der besonders die Möglichkeiten der Hausherrn nach Standards komplett entschärfte.

SuS Westenholz - TuS Dornberg 1:1 (1:1)

Auf dem Kunstrasenplatz am Bruchbaum in Lippstadt erwischte die Westenholzer einen Start nach Maß. Nach einer Balleroberung von Lemart Grundmann (4.) landete die Kugel bei Wecker,



Über weitere Strecken ein Kampfspiel war das Duell zwischen dem absteigsbedrohten SuS Westenholz (in Blau) und dem TuS Dornberg. Am Ende hieß es 1:1.

der cool blieb und zum 1:0 spielte dem SuS irgendwie nicht in die Karten. Die Gäste aber die frühe Führung aus Dornberg verstärkten di-

Westenholzer Überzahl am eigenen Strafraum konnte man Kuck nicht von der Kugel trennen, der zum 1:1 genau in den Winkel traf, wobei sein Schuss auch noch abgefangen wurde.

Der nächste Aufreger folgte nach 24 Minuten, als Müller zunächst gefoult wurde und nach Meinung der Gäste dann nachtrat. Daraufhin forderten die Dornberger Rot für den SuS-Akteur, der aber mit Gelb davonkam. In der zweiten Halbzeit traten die Westenholzer zwar mutiger auf, doch großartige Chancen sprangen dabei nicht heraus. Aber auch der TuS Dornberg hatte in Sachen Offensive nicht mehr viel zu bieten.

SuS-Trainer Thomas Rath: „Es war dann irgendwie ein Abnutzungskampf im Mittelfeld. In der ersten Halbzeit waren wir gegen den Ball nicht so aktiv, wie wir uns das eigentlich vorgenommen hatten. Mit dem Punkt müssen wir leben. Mühsam erzählt sich das Fichtbüschen. Insgesamt denke ich aber, es war von uns ein guter Start in die Rückrunde.“

[Patriot, 19.02.2024]

Ausgelegten Köder nicht erneut schlucken

Bad Westernkotten hat Hinspielniederlage gegen Lohe genau analysiert

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten/Westenholz

Auf alles andere als Laufkundschaft treffen am Sonntag die beiden heimischen Landesligisten. So reist der SuS Westenholz als krasser Außenseiter zum souveränen Spitzenreiter FSC Rheda. Der SuS Bad Westernkotten versucht gegen den Tabellenvierten Lohe die bisher doch magere Heimbilanz aufzupolieren.

Landesliga 1

SuS Bad Westernkotten - TuS Lohe (Sonntag, 15 Uhr, Am Zehnthof; Hinspiel 1:3)

Keine guten Erinnerungen hat der SuS an das Hinspiel, als man nach guter erster Halbzeit vom Gegner noch überrumpelt wurde.

SuS-Trainer Christian Nolte: „Ich habe mir die Gegentore von damals noch einmal auf Video angesehen. In der zweiten Halbzeit hatte Lohe sich zurückgezogen, hinten reingestellt und uns den Ball überlassen. Die haben praktisch einen Köder

ausgelegt, den wir dann geschluckt haben. Diese Erkenntnis werden wir am Sonntag mit ins Spiel nehmen.“

Nolte geht davon aus, dass der Tabellenvierte aus Lohe noch auf Rang zwei schießt, um so vielleicht einen möglichen Relegationsplatz zur Westfalenliga zu erreichen. Dass es beim SuS bisher am heimischen Zehnthof nicht richtig rund läuft, will Nolte nicht überbewerten: „Ich schaue mehr auf unseren Gegner, und mit Lohe treffen wir auf eine der besten Mann-

schaften der Liga.“

Im Vergleich zum Spiel in Neuenbeken wird es auf jeden Fall zwei Veränderungen in der Startelf des SuS geben. Louis Sprick und Daniel Bertels werden diesmal von Beginn an spielen. Zum Zuschauen verdammt ist Neuzugang Phil Mehn, der eine Gelb-Rot-Sperre absitzt.

FSC Rheda - SuS Westenholz (Sonntag, 15 Uhr; Hinspiel 1:0)

Ungleiches könnten die Vorzeichen vor diesem Duell der beiden Aufsteiger nicht sein. Während Westenholz im Tabellenkeller das Wasser bis zum Hals steht, marschiert Rheda mit Riesenschritten Richtung Westfalenliga. SuS-Coach Thomas Rath: „Sicherlich gibt es leichtere Aufgaben, aber für uns ist das ein Bonus-Spiel. Wir haben nichts zu verlieren und werden alles dafür tun, um zu punkten. Daher müssen wir Rheda von Beginn an aggressiv auf den Füßen stehen. Egal, wo der Gegner in der Tabelle steht, an einem guten Tag können wir auch Rheda schlagen.“

Im Vergleich zum letzten 1:1 gegen Dornberg müsse man aber in den Ballbesitzphasen deutlich zulegen, so Rath, der auf Stürmer Wecker (5. gelbe Karte), Jürgensmeier (berufliche Gründe) und Gifford (Nasen-OP) verzichten muss.



Nicht erneut in die Falle locken lassen wollen sich David Wallmeier (r.) und der SuS Bad Westernkotten vom Gegner aus Lohe.

[Patriot, 24.02.2024]

1:3 gegen Lohe „bitteres Spiel, bitteres Ergebnis“

Bad Westernkotten kassiert fünfte Heimmiederlage. Westenholz verpasst Befreiungsschlag

VON THORSTEN HEINKE

Bad Westernkotten/Westenholz – Die Fußballer des SuS Bad Westernkotten und vom SuS Westenholz warten weiter auf den ersten Dreier im Jahr 2024. Die Kurortler verloren ihr Heimspiel gegen den TuS Lohe mit 1:3, während sich Westenholz Tabellenführer und Mitaufsteiger Rheda mit 0:2 geschlagen geben musste. Landesliga 1
SuS Bad Westernkotten - TuS Lohe 1:3 (0:0)

Neben den gesperrten Becker und Mehn sowie den verletzten Traufetter und Zundick verzichtete SuS-Coach Christian Nolte in der Startelf auf den angeschlagenen Maurice Ehikhuemelo (Knöchel). Die ersten 45 Minuten verliefen weitestgehend chancenarm auf schwierigem Untergrund.

Oftmals war ein kontrollierter Spielaufbau nicht möglich. In den zweiten 45 Minuten wurde es dann wesentlich ereignisreicher. Philipp Köster hatte das 1:0 für die Gastgeber auf dem Schlappen; im Gegenzug kassierte der SuS dann den Gegentreffer. Bertels sah in dieser Szene nicht gut aus, als er auf die Finte vom Torschützen Lan-

gemann hereinfiel (47.). Fast identisch fiel das 0:2 (70.). Der SuS hätte durch la Mendola den Ausgleich markieren können, doch stattdessen erhöhte erneut Langemann.

Kurz darauf versuchte es la Mendola mit einem Lupfer über Lohes Keeper, doch der Ball trüdelte ins Toraus. Dann kehrte doch noch einmal die Hoffnung zurück, als Davin Hense per Foulelfmeter ver-

kürzte (75.). Zuvor hatte Lohes Kapitän Kaspar wegen einer Notbremse (an Hense) Rot gesehen. In Unterzahl machten die Gäste nach einem Konter, den der eingewechselte Häder abschloss, aber alles klar – 1:3 (85.). Ein Bertels-Freistoß fischte Lohes Schlussmann 120 Sekunden zuvor noch aus dem Eck.

SuS-Coach Nolte war bitter enttäuscht: „Beim ersten Ge-

gentor sehen wir nicht gut aus. Auch beim zweiten haben wir vorher die Chance auszugleichen. Und das dritte war ein Konter. Unterm Strich ein bitteres Spiel, bitteres Ergebnis. Das muss ich erstmal sacken lassen.“

FSC Rheda - SuS Westenholz 2:0 (1:0)

Zwei „absolute Kacktore“ (O-Ton von SuS-Coach Thomas Rath) musste der Abstiegs-

kandidat beim wohl künftigen Meister schlucken. Vor dem 1:0 für Rheda (23.) hatte der SuS Westenholz in Per-

son von Maximilian Meyer die Riesennöglichkeit, selbst in Führung zu gehen. Nach einem Chipball aus gut 35 Metern über SuS-Keeper Brüggemeier hinweg brachte Kappel-Sudbrock die Hausherren per Traumtor dann aber in Front. „Bis dahin haben das meine Jungs hervorragend verteidigt“, lobte Rath das Defensivverhalten seiner Spieler.

Im zweiten Durchgang wollten die Gäste weiter mutig spielen. „Dies ist gegen ein Gegner dieser Klasse aber gar nicht so leicht“, so Rath, der sah, wie sein Team nun kaum noch zu nennenswerten Offensivaktionen kam. Das 2:0 durch erneut Kappel-Sudbrock (73.) hätte dann laut Rath vom Schiedsrichter nicht gegeben werden dürfen. Denn dem Gegentreffer ging ein klares Foulspiel an Torhüter Brüggemeier voraus. Rath: „Solche Dinger kriegst du, wenn du unten drinsteht. Selbst der gegnerische Trainer kam nachher zu mir und meinte, das Tor hätte niemals gegeben werden dürfen.“



Luca Kaiser (in Gelb) und der SuS Bad Westernkotten schwächeln weiter am Zehnthof. Das 1:3 gegen Lohe war bereits die fünfte Heimmiederlage der Saison.

FOTO: HEINKE

[P. 26.02.2024]



Als neuer Hallenkreismeister jubelten nach Turnierende die AH-Fußballer von Viktoria Lippstadt, die sich im Finale mit 2:1 gegen den TuS Lipperode durchgesetzt hatten und somit ungeschlagen blieben.

RODOLF REICHTINGER

Viktoria macht das Rennen

Die Alten Herren von Viktoria Lippstadt haben sich nach einem spannenden Finale gegen den TuS Lipperode mit einem 2:1-Sieg den Hallenkreismeistertitel gesichert. Der Siegtreffer durch Sascha Kaltschmidt fiel zwölf Sekunden vor Ende der zehnminütigen Spielzeit.

VON UWE FEICHTINGER

Lippstadt – In einem Finale zweier bis dahin ungeschlagener Teams ging Lipperode durch Roman Jansch nach sechs Minuten in Führung, die Andy Brozmann kurz danach ausglich. Kurz vor dem Abpfiff fiel dann das umjubelte Tor zum 2:1 für Viktoria.

Trainer Frank Niemczok vom neuen Kreismeister platze fast vor Freude: „Wir haben ein absolut tolles Turnier gespielt und ungeschlagen gewonnen. Wenn man bedenkt, dass wir im letzten Jahr in der Vorrunde ausgeschieden sind, ist der Erfolg umso schöner.“

Sein Trainerkollege vom TuS Lipperode, Nils van Heinsberg, gratulierte Viktoria und freute sich trotz der knappen Niederlage über das Abschneiden seiner Spieler: „Wir haben das Endspiel etwas unglücklich verloren, sind jedoch auch mit dem zweiten Platz mehr als zufrieden. Insgesamt haben wir uns gut verkauft.“

Das Match um Platz drei wurde, da es nach zehn Minuten 2:2 stand, im Neunmeterschießen entschieden. Hierbei hatten die Spieler vom SC Internationale etwas mehr Glück und sicherten sich den dritten Platz. Vierter wurden die Alten Herren vom SuS

Bad Westernkotten. Insgesamt 15 Teams hatten sich an den Titelkämpfen beteiligt, und positiv sei angemerkt, dass auch die SG Suttrop/Kallenhardt antrat, obwohl man keine Auswechselspieler auf-

bieten konnte. Somit gab es nicht eine Absage.

Marco Kirschner vom Ausrichter BW Lipperbruch: „Als Veranstalter können wir ein positives Fazit ziehen. Alles hat gut geklappt und alle 35

Spiele liefen fair ab.“ Sehr zufrieden zeigte sich auch Wolfgang Rogozinski, Obmann für die Alten Herren. Bei der Siegerehrung lobte er den Veranstalter und die beteiligten Teams für ein richtig gutes und spannendes Turnier.

Der Titelverteidiger BW Rixbeck-Dedinghausen kam diesmal übrigens nicht über die Vorrunde hinaus.

ERGEBNISSE

U32-Hallenkreismeisterschaften

Gruppe A:

Germania Esbeck - BW Eickelborn	2:2
Germania Sörpe - TuS Lipperode	1:3
VfL Hörste-Garfele - Germania Esbeck	2:0
BW Eickelborn - Germania Sörpe	2:3
TuS Lipperode - VfL Hörste-Garfele	2:1
Germania Esbeck - Germania Sörpe	0:1
VfL Hörste-Garfele - BW Eickelborn	4:3
TuS Lipperode - Germania Esbeck	4:0
Germania Sörpe - VfL Hörste-Garfele	2:2
BW Eickelborn - TuS Lipperode	0:7
1. TuS Lipperode	4 16:2 12
2. VfL Hörste-Garfele	4 9:7 7
3. Germania Sörpe	4 7:7 7
4. Germania Esbeck	4 2:9 1
5. BW Eickelborn	4 7:16 1

Gruppe B:

SG Erehing/Lang - SC Internationale	1:4
BW Rixbeck-Dedinghausen - Viktoria Lippstadt	0:1
SC Lipperode - SG Erehing/Langmecke	1:3
SC Internationale - BW Rixbeck-Dedinghausen	4:3
Viktoria Lippstadt - SC Lipperode	4:1
SG Erehing/Lang - BW Rixbeck-Dedinghausen	1:0
SC Lipperode - SC Internationale	2:6
Viktoria Lippstadt - SG Erehing/Lang	3:1
BW Rixbeck-Dedinghausen - SC Lipperode	2:0
SC Internationale - Viktoria Lippstadt	1:3
1. Viktoria Lippstadt	4 11:3 12
2. SC Internationale	4 13:9 9
3. SG Erehing/Langmecke	4 9:8 6
4. BW Rixbeck-Dedinghausen	4 8:6 3
5. SC Lipperode	4 4:16 0

Gruppe C:

SG Suttrop/Kall - SuS Bad Westernkotten	1:6
SV Lippstadt - BW Lipperbruch	1:2
SG Arnsch/Mellich - SG Suttrop/Kall	8:3
SuS Bad Westernkotten - SV Lippstadt	2:1
BW Lipperbruch - SG Arnsch/Mellich	0:0
SG Suttrop/Kallenhardt - SV Lippstadt	0:6
SG Arnsch/Mellich - Bad Westernkotten	1:1
BW Lipperbruch - SG Suttrop/Kallenhardt	2:4
SV Lippstadt - SG Arnsch/Mellich	0:3
SuS Bad Westernkotten - BW Lipperbruch	5:0
1. SuS Bad Westernkotten	4 14:3 10
2. SG Arnsch/Mellich	4 12:4 8
3. BW Lipperbruch	4 4:10 4
4. SV Lippstadt	4 8:7 3
5. SG Suttrop/Kallenhardt	4 8:22 3

Halbfinale:

Bad Westernkotten - Viktoria Lippstadt	0:3
TuS Lipperode - SC Internationale	6:5 n.S.

Spiel um Platz 3:

B. Westernkotten - SC Internationale	6:7 n.S.
--------------------------------------	----------

Finale:

TuS Lipperode - Viktoria Lippstadt	1:2
------------------------------------	-----



Im Halbfinale setzte sich Lipperode (in Schwarz) erst im Neunmeterschießen gegen das Team von Internationale (in Blau) durch, das erstmals bei den Titelkämpfen dabei war.



Deutlich mit 6:1 gewann der SuS Bad Westernkotten (in Gelb) sein Auftaktspiel gegen die SG Suttrop/Kallenhardt. Am Ende landete die SuS-Truppe auf Rang vier.

26.02.2024]

[P,

SuS Bad Westernkotten siegt auch dank Videoanalyse mit 1:0

Hense trifft in Oerlinghausen schon nach sechs Minuten. SuS Westenholz kassiert bittere 0:1-Heimniederlage

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten/Westenholz – „Wir waren auch dank einer Videoanalyse auf dieses Spiel gut eingestellt. Wir haben uns unter anderem taktisch viel klüger verhalten“, so Bad Westernkottens Trainer Christian Nolte nach dem 1:0-Auswärtssieg beim abstiegsbedrohten TSV Oerlinghausen. Den Treffer des Tages hatte Davin Hense bereits nach sechs Minuten markiert. Immer dünner wird die Luft im Tabellenkeller für den SuS Westenholz, der trotz einer couragierten Vorstellung die 0:1-Niederlage gegen den SV Heide Paderborn nicht verhindern konnte.

Landesliga 1

TSV Oerlinghausen - SuS Bad Westernkotten 0:1 (0:1)

Nach Vorarbeit von Ethikhuemelo war es Hense, der, so Trainer Nolte, mit voller Wucht für das schnelle 1:0 der Gäste sorgte. Die frühe Führung spielte dem SuS in die Karten, wobei man sich

nach 20 Minuten allerdings bei Keeper Konrad bedanken musste, der in höchster Not rettete und so den Ausgleich verhinderte. Wütende Proteste des SuS gab es dann nach 30 Minuten, als Polacz nach starkem Dribbling im TSV-Strafraum von den Beinen geholt wurde, der Pfiff des Referees aber ausblieb. Nolte: „Das war ein ganz klarer Elfmeter für uns.“ Und der nächste Aufreger sollte nicht lange auf sich warten lassen. Wenige Minuten später versenkte Mehn den Ball zum vermeintlichen 2:0. Nolte: „Doch der Ball soll vorher im Aus gewesen sein, was aber nicht stimmt. Das war ein ganz klarer Treffer für uns.“

Somit ging es mit der knappen 1:0-Führung für den SuS in die Pause. Nach dem Seitenwechsel hatte zwar auch Oerlinghausen seine Möglichkeiten, auf der anderen Seite wurden für den SuS

gleich mehrere Hochkaräter gezählt. So hätte unter anderem der eingewechselte Pannucci per Kopf das 2:0 machen müssen. Und Ethikhuemelo donnerte den Ball per Freistoß an den Querbalken.

Nach 75 Minuten musste SuS-Keeper Konrad im Anschluss an eine Ecke noch mal sein

ganzes Können abrufen, um den Einschlag zu verhindern. **SuS Westenholz - SV Heide Paderborn 0:1 (0:0)**

Die Westenholzer hatten

besonders in der ersten Halbzeit eigentlich alles im Griff. Was fehlte gegen zunächst enttäuschende Gäste waren die Torabschlüsse. Und so hatte der SuS nach 25 Minuten Glück, als Keeper Brügge-

meier einen Schuss von Yank glänzend entschärfte. Wenige Minuten vor dem Pausen-

pfiff lag dann aber die Westenholzer Führung in der Luft. Zunächst scheiterte Meyer (41.) nach einem Klasse-Spielzug am SV-Torhüter, der mit einem tollen Reflex das 0:1 verhinderte. Und dann war es Grundmann, der den Ball an den Pfosten droch (45.). Die Entscheidung fiel in der 65. Minute.

Bei einem langen Ball war die Westenholzer Innenverteidigung nicht im Bilde, und Franz vollstreckte zum 1:0 für Heide Paderborn. Davon sollte sich der SuS Westenholz im Anschluss nicht mehr erholen.



In kämpferischer Hinsicht konnte man dem SuS Westenholz (in Blau) über 90 Minuten keinen Vorwurf machen. Das reichte aber nicht, um am Ende die 0:1-Niederlage gegen Heide Paderborn zu verhindern.

Foto: Wiegand

- [Patriot, 04.03.2024]
- Fußballspiel im Stadion am Schottenteich [P, 06.03.2024]:

Westenholz im Derby mit Rücken zur Wand

Wenn am Schottenteich das Nachholspiel zwischen den beiden Landesliga-Nachbarn aus Bad Westernkotten und Westenholz angepfiffen wird, dann kann der SuS Bad Westernkotten wesentlich entspannter in diese Partie gehen als die Gäste, die im Kampf um den Klassenerhalt auf der Stelle treten. Daher ist für die Elf von Coach Thomas Rath ein Sieg fast schon Pflicht, soll die Situation im Abstiegskampf langsam aber sicher nicht aussichtslos werden.

VON THOMAS WIEGAND

Landesliga 1
SuS Bad Westernkotten - SuS Westenholz (Mittwoch, 19.30 Uhr, Sportplatz am Schottenteich, Hinspiel 2:0)

Bad Westernkotten – Heimtrainer Christian Nolte hätte vermutlich nichts dagegen, wenn die Partie auf dem Nebenplatz der Kategorie Auswärtsspiel zugeordnet wird. Die aktuelle Heimschwäche des SuS Bad Westernkotten (bisher erst zwei Erfolge am Zehnhoß) soll an dieser Stelle aber nicht noch einmal großartig aufgewarnt werden. Dafür läuft es auf fremden Plätzen fast wie geschmiert. Und so stellte auch Nolte

nach dem erneuten Auswärtssieg in Oerlinghausen erleichtert fest:

„Wir haben jetzt elf Punkte Abstand auf die Abstiegsplätze. Das ist eine Menge Holz. Dieser Sieg war ein riesengroßer Schritt in die richtige Richtung, um auch in der nächsten Saison Landesliga-Fußball zu spielen.“

Westenholz vollig befreit auflaufen. Westenholz muss eigentlich bei uns gewinnen, wenn man die Hoffnung auf den Klassenerhalt wahren will.“ Nach Einschätzung von Nolte ist es auch für den Kopf sehr anstrengend, wenn man als abstiegsbedrohte Mannschaft weiß, dass man jede Woche liefern muss.

Im Lager des SuS Bad Westernkotten ist man im Vorfeld auch deshalb so entspannt, weil mit Sprick, Bertels und Flecker drei wichtige Akteure wieder einsatzbereit sind. Nolte: „Westenholz ist ein gut geführter Verein mit einem familiären Umfeld. Dennoch wollen wir die drei Punkte in Bad Westernkotten behalten.“

„Ich kann der Mannschaft keinen Vorwurf machen. Sie hat gekämpft, und die Einstellung passte. Es fehlen halt die Tore, und ohne Tore kannst du kein Spiel gewinnen. Ich weiß, das sind Phrasen, aber viel mehr kann ich dazu auch nicht sagen“, so der Westenholzer Coach Thomas Rath nach der letzten



Entspannung auf der einen, Anspannung auf der anderen Seite. Während der SuS Bad Westernkotten (in Gelb), der das Hinspiel in Westenholz mit 2:0 gewann, auch im Rückspiel die besseren Karten hat, stehen die Westenholzer (in Blau) beim Wiedersehen mit dem Rücken zur Wand.

Foto: Wiegand

0:1-Niederlage seiner Elf gegen den SV Heide Paderborn. Diese Partie unterstrich einmal mehr, dass der SuS seinen Gegnern zwar auf Augen-

höhe begegnet, aber im eigenen Angriff herrscht praktisch absolute Funkstille. 16 Treffer in bisher 18 Ligaspielen sind die schwächste Aus-

beute in der gesamten Liga. Dennoch gibt sich Rath kämpferisch: „Egal wie der Gegner heißt und unabhängig vom Tabellenstand, in unserer aktuellen Situation müssen eigentlich drei Punkte her.“

Nun kommt es ja nicht gerade selten vor, dass abstiegsbedrohte Vereine in höchster Not versuchen, durch einen Trainerwechsel für neue Impulse zu sorgen. In Westenholz sitzt Rath aber offenbar immer noch fest im Trainersattel.

„Ich spüre das Vertrauen des Vereins.“
Thomas Rath
Trainer SuS Westenholz

Rath: „Ich spüre das Vertrauen des Vereins. Ich weiß auch, dass es im Hintergrund schon Gespräche gab, dass man mit mir weiter zusammenarbeiten will.“

Nach eigener Aussage wird Rath am Schottenteich vermutlich mit seinem letzten Aufgebot antreten. So sind Meyer, Lennart Grundmann, Richteimer sowie Kapitän Jürgenmeier angeschlagen. Hinter ihrem Einsatz steht noch ein dickes Fragezeichen.

SuS Bad Westernkotten feiert 2:0-Derbysieg

Der SuS Bad Westernkotten setzte sich in einem umkämpften Derby mit 2:0 gegen den SuS Westenholz durch und vergrößerte damit die Abstiegssorgen des Nachbarn.

VON THOMAS WIEGAND

Landesliga 1
SuS Bad Westernkotten - SuS Westenholz 2:0 (1:0)

Bad Westernkotten – Vor rund 150 Zuschauern war von der ersten Minute an Kampf Trumpf. Die Gäste aus Westenholz versteckten sich nicht, und schon in den Anfangsminuten hatte Richmeier die erste Chance für Westenholz auf dem Schlapfen, als er versuchte, den Ball an Keeper Konrad vorbeizuschleusen. Aber ein Abwehrkollege hielt seinen Kopf dazwischen und löschte den Brand. Die mutige Spielweise des Abstiegskandidaten war natürlich alles



andere als riskant. Su versuchte, Bad Westernkotten bei Westenholzer Ballverlusten blitzschnell umzuschalten. Für die 1:0-Führung des Favoriten musste allerdings ein Freistoß herhalten. Nach 18 Minuten zirkelte Ehlhüsmelo aus 20 Metern den Ball mit viel Gefühl in den linken oberen Winkel. Da konnte sich der Westenholzer Schlussmann Brügge- meier noch zu strecken – der passte, und die Nolte-Elf lag in Front. Im weiteren Verlauf der ersten Halbzeit hatten die



In einem umkämpften Landesliga-Nachbarduell wurde der SuS Bad Westernkotten (in Gelb) am Ende seiner Favoritenrolle gerecht und bezwang den abstiegsbedrohten SuS Westenholz mit 2:0. Die Entscheidung fiel aber erst in der Nachspielzeit.

2020: meisinger

Gastgeber gefühlte 100 Eckbälle, doch machten sie daraus einfach zu wenig. Nach 28 Minuten war dann Bad Westernkottens Schlussmann Konrad gefragt, der einen Schuss von Daniel entschärfte. Und in der 37. Minute versuchte es Richmeier erneut aus der Distanz, doch

wieder war Konrad auf dem Posten. Mit der knappen 1:0-Führung für den SuS Bad Westernkotten ging es dann in die Pause.

Auch nach dem Seitenwechsel stemmte sich Westenholz mit aller Macht gegen die drohende Niederlage, doch wie in den letzten Spie-

len fehlte der Rath-Elf im Angriff jegliche Durchschlagskraft. Und das sollte sich einmal mehr rächen. In der Nachspielzeit (90.+3) war es dann der eingewechselte Bertels, der nach einem Eckball für Wes-

tenholz, bei dem auch Keeper Brügge meier aufgerückt war, den anschließenden Konter des SuS Bad Westernkotten mit dem 2:0 krönte und damit für die endgültige Entscheidung sorgte. Bad Westernkottens Coach Nolte: „Riesenkompiment an den SuS Westenholz, der bis zum

Umfallen gekämpft hat und uns alles abverlangte. Die Mannschaft ist jedenfalls intakt.“

SuS Bad Westernkotten: Konrad – Sonntag, Walther, Ehlhüsmelo (75), Spitz, Kötter, Martin, Horst (83, Panitzsch), Becker, Stühnemann (83), Polczyk

Westenholz: Brügge meier – Worch, Matthei (57, Meyer), Rost (75, Adami), Pannitz, Weiden, Sailer (80, Ehlhüsmelo), Daniel, Müller, Richmeier, L. Grundmann (57, L.T. Grundmann)

[P, 07.03.2024]

- JHV des SuS: Leonhardt seit 75 Jahren SuS-Mitglied - Bad Westernkotten – Zur Jahreshauptversammlung des SuS Bad Westernkotten begrüßte der 1. Vorsitzende Franz-Josef Mintert interessierte Mitglieder, um gemeinsam das vergangene Jahr zu reflektieren und über zukünftige Pläne zu sprechen. - Nach den Berichten der Abteilungsleiter stellte Finanzverwalter Alexander Köthemann den Kassenbericht des Jahres 2023 vor. Trotz erheblicher Investitionen in die Renovierung des Sportheims konnte er eine positive Bilanz präsentieren. - Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. So wurden Christoph Gerling, Jonas Mintert, Niklas Spiekermann (alle 25 Jahre); Waldemar Chudalla (40 Jahre); Michael Leibiger, Josef Schrop, Raimund Spiekermann (alle 50 Jahre); Günter Spiekermann (60 Jahre); Hubert Speckenmeier (70 Jahre) und Lorenz Leonhardt (75 Jahre) für ihre Treue zum Verein geehrt. [P, 26.03.2024]

Leonhardt seit 75 Jahren SuS-Mitglied

Bad Westernkotten – Zur Jahreshauptversammlung des SuS Bad Westernkotten begrüßte der 1. Vorsitzende Franz-Josef Mintert interessierte Mitglieder, um gemeinsam das vergangene Jahr zu reflektieren und über zukünftige Pläne zu sprechen.

Nach den Berichten der Abteilungsleiter stellte Finanz-

verwalter Alexander Köthemann den Kassenbericht des Jahres 2023 vor. Trotz erheblicher Investitionen in die Renovierung des Sportheims konnte er eine positive Bilanz präsentieren.

Ein besonderer Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. So wurden Christoph Ger-

ling, Jonas Mintert, Niklas Spiekermann (alle 25 Jahre); Waldemar Chudalla (40 Jahre); Michael Leibiger, Josef Schrop, Raimund Spiekermann (alle 50 Jahre); Günter Spiekermann (60 Jahre); Hubert Speckemeier (70 Jahre) und Lorenz Leonhardt (75 Jahre) für ihre Treue zum Verein geehrt.



Seit vielen Jahren halten unter anderem Josef Schrop, Jonas Mintert, Raimund Spiekermann, Niklas Spiekermann, Hubert Speckemeier, Günter Spiekermann und Michael Leibiger dem SuS Bad Westernkotten die Treue und wurden dafür vom 1. Vorsitzenden Franz-Josef Mintert (l.) und Geschäftsführer André Pionke (3.v.r.) geehrt.

Torreiches Topspiel in Bad Westernkotten

Ein Spitzenspiel der Kreisliga A Lippstadt fiel am Ostermontag in Mellrich aus. Im zweiten Spitzenspiel lieferten sich der SuS Bad Westernkotten II und der TuS Warstein eine abwechslungsreiche Partie, in der die Gastgeber am Ende mit 5:3 die Nase vorn hatten.

VON HARTMUT BRAND

Kreisliga A Lippstadt
SuS Bad Westernkotten II - TuS Warstein 5:3 (1:0)

Bad Westernkotten – Trotz strömenden Regens legten beide Teams einen flotten Start in die Partie hin. In der zweiten Minute prüfte zunächst einmal Jonas Wilmes TuS-Keeper Albers; nur eine Minute später zog Stephan Engel sein Schuss aus halblinker Position rechts am Tor vorbei. Aber auch dem



TuS bot sich in dieser Anfangsphase die erste Chance, als SuS-Keeper Kuczyński gegen den Schuss von Maximilian Blecke auf dem Posten war.

In der Folgezeit versuchten die Gastgeber das Spiel über die Außen breit zu machen, doch oftmals fanden die Flanken im Sturmszentrum keinen Abnehmer. Zu selten



Der SuS Bad Westernkotten II (in Gelb) und der TuS Warstein trotzten den widrigen Wetterbedingungen und zeigten am Ostermontag ein abwechslungsreiches Spitzenspiel, das die Gastgeber mit 5:3 für sich entschieden und damit neuer Tabellenführer der Kreisliga A sind.

wurde der Abschluss gesucht – so wie in der 18. Minute, als Fabio Mattina seinen Schuss verzog. Die Gäste versuchten über schnelles Umschaltspiel zu Chancen zu kommen, doch meistens waren die Hausherren bei langen Bällen des TuS zur Stelle, oder der letzte Pass kam zu ungenau.

Wenn der SuS zu Chancen kam, so wie in der 26. Minute

durch Ioannis Mitakezos, war TuS-Keeper Albers auf dem Posten. In der 30. Minute war er dann jedoch geschlagen, als der Ball in den Rückraum zu Jonas Sänger gepasst wurde, der aus zehn Metern zum 1:0 traf. Armando Castiglione mit einem Fernschuss (37.) und Justin Schilder, der an SuS-Keeper Kuczyński scheiterte (38.), hatten vor der Pause

noch Chancen für den TuS, während Davin Henze (42.) und Jonas Sänger Chancen zum 2:0 liegen ließen.

In der zweiten Hälfte nahm die Partie Fahrt auf. Nachdem Maik Gukenheimer kurz nach der Pause den Ausgleich erzielt hatte, brachte Fabio Mattina den SuS wieder in Front. Erneut war es Gukenheimer per Foulelfmeter, der

den Ausgleich erzielte. Trotz des zweimaligen Ausgleichs kamen die Gastgeber schnell wieder in die Spur. „Wir konnten die sich bietenden Lücken im Überzahlspiel optimal nutzen“, äußerte sich SuS-Trainer Sathursan Mahendrarajah nach dem Spiel. Innerhalb einer Viertelstunde sorgten die Gastgeber für klare Verhältnisse und zogen

durch Treffer von Jonas Sänger, Niklas Spiekermann und Niklas Krause auf 5:2 davon. Daniel Severin gelang nur noch das 5:3.

SuS: K. Kuczyński, Spiekermann, Jonas Sänger (32), Subuffel, Henze, Frick (34), Kuczyński, Maik Gukenheimer (35), Jonas Sänger, J. Wilmes, N. Wilmes (38), Albers, Mattina, Engel, T. Kuczyński (38), Seering.
TuS: Albers, Blecke, Mhanna, Zina Al-Dier (38), Albers, Schilder (38), David, Karer, Gukenheimer (37), Henze, Pfeiffer, Severin, Castiglione, Kuczyński (38), Schilder.

[P, 02.04.2024]

SuS Bad Westernkotten muss sich extrem strecken

Spitzenreiter FSC Rheda ist im Anflug. Westenholz erwartet mit Kirchlegern treffsichersten Sturm der Liga

VON THOMAS WIGAND

Bad Westernkotten/Westenholz – Hoher Besuch am Zehnthof in Bad Westernkotten. Spitzenreiter FSC Rheda gibt seine Visitenkarte ab, wobei der Aufstiegskandidat keine guten Erinnerungen an das Hinspiel hat, als der SuS beim 2:1-Erfolg in Rheda für die Überraschung des 8. Spieltages sorgte. Ob der SuS Westenholz in Sachen Abstiegskampf das Ruder tatsächlich noch einmal herumreißen kann, wird sich im Heimspiel gegen den FC RW Kirchlegern zeigen. Für die Rath-Elf zählt eigentlich nur ein Sieg, will man das rettende Ufer nicht schon vorzeitig aus den Augen verlieren.

Landesliga 1
SuS Bad Westernkotten - FSC Rheda (Sonntag, 15 Uhr, Hinspiel 2:1)

Mit der letzten Niederlage in Dornberg ist der SuS Bad Westernkotten ins Mittelfeld abgerutscht. Dennoch hat sich die Mannschaft jetzt gegen den souveränen Tabellenführer aus Rheda einiges vorgenommen. Optimismus im SuS-Lager verbereit auch die Tatsache, dass sich die personelle Situation verbessert hat.

Trainer Christian Nolte: „Mit Phil Mehn und Lennart Belda kehren zwei extrem gute Leute in unsere Reihen zu-

rück. Während Mehn von Beginn an spielen könnte, müssen wir bei Belda noch abwarten.“ Lukas Trautvetter (verletzt) hingegen muss einen Haken hinter die Saison machen. Nolte: „Mit ihm fehlt

uns natürlich ein wichtiger Führungsspieler. Aber dieses Problem können wir in dieser Saison nicht mehr lösen. Ansonsten haben wir aber alle Mann an Bord.“ Auch Nolte geht davon aus, dass die Gäste

die Hinspielniederlage noch nicht zu den Akten gelegt haben und sich dafür revanchieren wollen. Nolte: „Ich habe schon immer gesagt, dass die Meisterschaft nur über Rheda führt. Wir

müssen uns extrem strecken, wenn wir etwas ziehen wollen. Wir wollen jedenfalls anders auftreten als in den letzten drei Spielen und werden versuchen, den Block umzustößeln.“

SuS Westenholz - FC RW Kirchlegern (Sonntag, 15 Uhr, Hinspiel 0:5)

Acht Spiele vor Saisonende sind die Westenholzer Akteure in Sachen Klassenerhalt im Keller. Ob sie nach dem Heimspiel gegen Kirchlegern wieder ein wenig steigen? Zweifel müssen erlaubt sein, denn schon im Hinspiel gingen die Westenholzer mit 0:5 unter. In der Tabelle stehen die Gäste jenseits vom Gut und Böse und können ganz entspannt in die Partie gehen, zumal sie mit 54 Treffern den aktuellen besten Sturm der Liga stellen.

„Wichtig ist daher erst einmal, dass wir die Null halten. Aber natürlich müssen wir auch mutig nach vorne spielen und die Tor erzwingen.“ Die Stimmung bei den Jungs ist jedenfalls hervorragend. Aufbaurbeit musste ich keine leisten“, so der Westenholzer Trainer Thomas Rath, der trotz der eigenen Sturmflaute keine großartigen Veränderungen in der Offensivabteilung ankündigt, da einfach die Alternativen fehlen.

Rath: „Kirchlegern ist in spielerischer Hinsicht das Beste, was die Liga zu bieten hat. Allerdings ist Kirchlegern eine Kunstrasenmannschaft, die nicht so gerne auf Naturrasen spielt. Und das müssen wir versuchen, irgendwie auszunutzen.“



Auf einen womöglich ungemütlichen Nachmittag müssen sich Louis Sprick (l.) und der SuS Bad Westernkotten einstellen, denn Tabellenführer FSC Rheda hat die Hinspielniederlage gegen die Nolte-Elf noch nicht zu den Akten gelegt.

Patriot, 06.04.2024

Althoff schießt SuS Bad Westernkotten II zum 4:2-Sieg

TuS Warstein verliert mit einem 0:0 gegen den TSV Rütten die Tabellenspitze aus den Augen

VON HARTMUT BRAND

Stürmer Die Top-Teams der Kreisliga A lösten an diesem Wochenende ihre Aufgaben mehr oder weniger souverän. Allein der TuS Warstein ließ im Heimspiel gegen den TSV Rütten wichtige Punkte im Kampf um den Aufstieg liegen.

Kreisliga A Paderborn
SuS Bad Westernkotten II - Westfalia Erwitte 4:2 (1:0)

Eigentlich hätten die Gastgeber zur Halbzeit schon höher führen müssen. Doch wer dachte, das frühe 1:0 des SuS durch Lukas Althoff hätte die Moral der Gäste gebrochen, sah sich getäuscht. Zwei Treffer von Torben Prinz beim zwischenzeitlichen 2:1 durch Mitakeros sorgten für den 2:2-Ausgleich. Gegen die Irwittler Gäste, die nie aufsteckten, schoss dann aber Lukas Althoff den letztlich verdienten Sieg heraus.

DKJ Mellich - Germania Esbeck (4:0)

Die Gastgeber zeigten ein sehr gutes Spiel und kamen

auch in der ersten Halbzeit zu guten Chancen, die jedoch ungenutzt blieben. „Ich habe den Jungs gesagt, dass wir nach der Pause genau da weitermachen müssen“, so DJK-Trainer Christopher Köthe. Genau das machte sein Team auch und ging kurz nach der Pause durch Flemming Merschulte und Andreas Salzmann mit 2:0 in Führung. Diese Drangphase fand nur wenig später eine Fortsetzung, als erneut Flemming Merschulte und Hendrik Merschulte auf 4:0 erhöhten.

VfL Hörstel/Garfen - BW Riebeck-Dedinghausen 5:1 (2:0)

Schon in den ersten 45 Minuten ließ der VfL souverän den Ball laufen und agierte wie geplant mit Tempo über außen. Die präzisen Spielverlagerungen brachten die Gäste ein ums andere Mal in Bedrängnis, sodass das 2:0 zur Pause durch Robin Ickemeyer und Gabriel Miceli Suarez mehr als verdient war. Auch nach dem Seitenwechsel trug der VfL seine Angriffe mit



Eine bittere 1:2-Heimniederlage kassierte der SuS Störmede (in Weiß) gegen die Elf aus Allagen.

per waren die Folge. Den Ehrentreffer der Gäste erzielte Torben Neuhans.

SG Sutrop/Kallenhardt - TuS Anröchte 1:2 (0:0)

Die Leistung der Gastgeber bei dieser Niederlage gegen einen Aufstiegsaspiranten gibt der SG Hoffnung für die kommenden Aufgaben. In der ersten Halbzeit konnte sich die SG zweimal bei Keeper Bigger bedanken, dass es beim 0:0 blieb. Nach dem 1:0 der Gäste durch Bornberger kamen die Gastgeber zwar besser ins Spiel, kassierten jedoch nach einem individuellen Fehler das 0:2 durch Grotte, so dass das 1:2 durch Spieltrainer Lukas Köhler zu spät kam (90+7).

TuS Warstein - TSV Rütten 0:0

TuS-Co-Trainer Matti Kaiser ärgerte sich nach dem Spiel über den verpassten Sieg. „Wir hätten das Spiel gewinnen müssen, der TSV hatte gerade mal einen Torschuss.“ Tatsächlich tat der TSV in der ersten Halbzeit wenig für sein Spiel und wer weiß, wie sich die Partie entwickelt hätte,

wenn Aaron Pfeifer seine Chance zum 1:0 in der 20. Minute genutzt hätte. So beschränkten sich die Gäste auch in der zweiten Halbzeit darauf, mit langen Bälle zu agieren, die vom TuS jedoch gut verteidigt wurden. Die Gastgeber verstanden es jedoch nicht, den sich bietenden Platz erfolgreich zu nutzen, weil in den meisten Fällen der letzte Pass nicht präzise genug gespielt wurde.

SuS Störmede - GW Allagen 1:2 (1:1)
SuS-Trainer Alessandra Pannucci war nach dem Spiel bedient.

„Die Allagener haben nichts für das Spiel getan und werden dann noch durch den Schiedsrichter belohnt.“ Gemeint war die strittige Entscheidung, den Treffer zum 2:1 zu geben (90+2). Vorher hatte Janek Dewald die Führung der Gäste durch Ben Schöne (1.) in der 25. Minute egalisiert.

- Patriot, 08.04.2024

SuS trotz Spitzenreiter Rheda ein Remis ab

Keine Tore am Zehnthof. Westenholz feiert 3:2-Zittersieg gegen Kirchlingern

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten/Westenholz – Nach dem Sieg im Hinspiel punktete der SuS Bad Westernkotten auch im Rückspiel gegen den designierten Meister und Aufsteiger FSC Rheda. Bei der Nullnummer am Zehnthof verdiente sich die Nolte-Elf diesen Punkt mit einer sehr engagierten Vorstellung. In Westenholz lebt nach dem 3:2-Sieg gegen Kirchlingern die Hoffnung auf den Klassenerhalt weiter, obwohl es die Gastgeber in der Schlussphase bei einer 3:0-Führung und zudem in Überzahl noch einmal unnötig spannend machten.

Landesliga 1

SuS Bad Westernkotten - FSC Rheda 0:0

Von der ersten bis zur letzten Minute war es ein Kampfspiel, wobei SuS-Coach Christian Nolte im Vergleich zu den letzten drei Auftritten eine deutliche Leistungssteigerung seiner Elf sah. Nolte: „Es war ein Spiel mit viel Leidenschaft, wobei sich

auf unserer Seite Wallmeier, Mehn und Belda ein Sonderlob verdienen.“

Belda, der sein erstes Spiel nach der Winterpause absolvierte, stand doch etwas überraschend in der Startelf, rechtfertigte aber das Vertrauen seines Trainers. Während der Tabellenführer aus Rheda in der ersten Halbzeit Probleme hatte, hochkarätige Chancen zu kreieren, sah das beim SuS schon etwas gefährlicher aus. So legte Wall-

meier nach einer Ecke den Ball per Kopf zurück in den Gästestrafraum, wo Sprick nur knapp am 1:0 vorbeischrammte.

Nach dem Seitenwechsel war deutlich mehr Dampf im Spiel des FSC Rheda. Nolte: „Das war dann schon eine

Drangphase des Gegners, die etwa 15 Minuten dauerte. Man merkte, dass Rheda unbedingt das 1:0 machen wollte.“

Aber der SuS Bad Westernkotten überstand auch diese Drangphase und hatte selbst in den Schlussminuten noch

zwei gute Möglichkeiten für den Lucky Punch. Zunächst vergab der eingewechselte Hense (75.) eine Chance und dann war es Mehn (80.), der mit einem Distanzschuss nur knapp das Ziel verfehlte.

SuS Westenholz - FC RW Kirchlingern 3:2 (1:0)

„Ich bin um fünf Jahre gealtert und bekomme jetzt bestimmt graue Haare“, so der Westenholzer Coach Thomas Rath nach der nervenaufreibenden Schlussphase. Die Gastgeber hatten einen klaren Matchplan.

Sie machten die Räume eng und lauerten gegen die treffsicherste Elf der Liga auf Konter. Und diese Rechnung ging in der 25. Minute auf, als Rose aus 35 Metern abzog, und die Kugel zum 1:0 im Kasten einschlug. Von der gefürchteten Offensive aus Kirchlingern war zunächst nicht viel zu sehen. Dafür schlug Rose nach Flanke von Gifford mit dem 2:0 (55.) erneut zu.

Im Anschluss flogen bei den Gästen Maiba (65.) und Spögen (66.) wegen Meckern jeweils mit Gelb-Rot vom Platz. Und als dann auch noch Wecker mit seinem siebten Saisontreffer auf 3:0 (69.) erhöhte, war das Ding doch durch. Denkste!

Im Gefühl des sicheren Sieges war der SuS plötzlich völlig neben der Spur, und Putrino strapazierte mit einem Doppelpack (81./88.) noch einmal das Nervenkostüm der Westenholzer Fans. Der Schlusspfiff war dann wie eine Erlösung.



Ein Sonderlob von Trainer Christian Nolte gab es auch für Lennart Belda (in Gelb), der beim 0:0 gegen Rheda sein erstes Spiel nach der Winterpause absolvierte.

FOTO: WIEGAND

- Patriot, 08.04.2024

Keeper Jan Konrad der große Rückhalt

SuS gewinnt in Bad Oeynhausen mit 2:1

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Zwei grundverschiedene Halbzeiten sahen die Zuschauer in Bad Oeynhausen. So hätte nach den ersten 45 Minuten wohl kaum jemand darauf gewettet, dass der SuS Bad Westernkotten nach einem 0:1-Pausenrückstand das Ruder noch herumreißt. So konnten sich die Gäste bei ihrem Keeper Jan Konrad bedanken, dass sie nicht schon deutlich zurücklagen. Nach dem Seitenwechsel zeigte Bad Westernkotten dann aber ein ganz anderes Gesicht.

Landesliga 1

FC Bad Oeynhausen - SuS Bad Westernkotten 1:2 (1:0)

In der ersten Halbzeit waren einige SuS-Akteure überhaupt nicht bei der Sache. Trainer Nolte: „Jan Konrad war mit mehreren Glanzparaden unser bester Mann.“ Nach 25 Minuten war aber auch er machtlos, als die Gastgeber mit 1:0 in Front gingen. Mit diesem für den SuS Bad Westernkotten schmeichelhaften Ergebnis ging es dann auch in die Pause. Nolte: „Ich war in der Halbzeit stinksauer und habe den Jungs gesagt, dass wir hier so nicht auftreten können. In der zweiten Halbzeit haben wir dann wirklich eine

tolle Mannschaftsleistung gezeigt.“

Nach der Pause wurde auch Maurice Ehikhuemelo eingewechselt, der sich dafür gleich mit zwei Treffern bedankte. Nach einem langen Ball lief der SuS-Stürmer alleine auf den FC-Keeper zu, tunnelte ihn und es hieß 1:1 (58.). Und sieben Minuten später setzte Ehikhuemelo noch einen drauf. Obwohl er von seinem Gegenspieler am Trikot festgehalten wurde, gelang ihm noch aus 18 Metern ein Heber über den gegnerischen Keeper hinweg zum 2:1-Endstand.



Läuft! Nach seiner Einwechslung schoss Maurice Ehikhuemelo den SuS mit einem Doppelpack noch auf die Siegerstraße.

FOTO: HEINKE

[P, 29.04.2024]

Vieles spricht für sofortigen Wiederaufstieg

EINSCHÄTZUNG SuS Bad Westernkotten II hat die besten Karten im Meisterschaftsrennen

VON FRANK LÜTKEHAUS

Lippstadt – Nach dem wochenlangen Bümchen-wechsel-dich-Spiel an der Tabellenspitze der Kreisliga A Lippstadt scheint der Gipfel mittlerweile zum Stamplatz für die Reserve des SuS Bad Westernkotten geworden zu sein. „Sofortiger Wiederaufstieg“ heißt die Parole am Zehnthof, 8:0 gegen BW Lipperbruch und jetzt 5:0 gegen den TSV Rütthen, die Mannschaft von Trainer Sathurshan Mahendrarajah beweist aktuell absolute Stärke und will sich auf dem Weg zurück in die Bezirksliga nicht mehr aufhalten lassen. Vieles spricht derzeit für die Gelb-Schwarzen, die aber längst noch nicht durch sind. Der TuS Anröchte, die DJK Mellrich und auch der VfL Hörste/Garfein befinden sich weiter in Lauerstellung. Wobei die Chancen des VfL nur noch von geringer theoretischer Natur sein dürften. Dasselbe gilt für den fünften TuS Warstein. Aber im Süden des heimischen Fußballkreises glauben wohl selbst die größten Optimisten nicht mehr an den Titel.

Endspiel am 20. Mai gegen TuS Anröchte

Der SuS Bad Westernkotten II marschiert vormweg. Fünf Punkte vor dem TuS Anröchte und sieben vor der DJK Mellrich (die allerdings eine Partie weniger absolviert hat), das müsste eigentlich reichen, um die Zielinie am 20. Mai als Sieger zu überqueren. Aber wer weiß?

Für die Kurort-Kicker spricht zudem, dass sich die nicht immer konstante Konkurrenz im Saisonverlauf die Punkte gegenseitig abknipfen wird. So tritt der Zweite TuS Anröchte noch beim VfL Hörste/Garfein und



Wer macht das Rennen in der Kreisliga A Lippstadt? Vieles spricht für den SuS Bad Westernkotten II (l.) als neuen Meister und Bezirksliga-Aufsteiger. Aber auch der VfL Hörste/Garfein (r.) besitzt noch theoretische Chancen.

zu Hause im Derby gegen die DJK Mellrich an. Und die DJK Mellrich spielt auch noch zu Hause gegen den VfL Hörste/Garfein. Vermutlich hat der SuS Bad Westernkotten nichts gegen die Konstellation einzuwenden. Schön zu schauen, wie sich die Widersacher im Titelkampf in drei direkten Duellen gegenseitig schwächen. Wobei: Die SuS-Reserve muss natürlich ihrerseits die Hausaufgaben erledigen.

Schauen wir also auf das Restprogramm der Bad Westernkotten. Das scheint auf den ersten Blick „machbar“. Ist es auch. Drei Heim- und zwei Auswärtsspiele. Die SuS-Fans sollten sich schon mal den Pfingstmontag (20. Mai, 12.30 Uhr) dick im Kalender markieren. Denn in der 29. und damit vorletzten Runde könnte es zu einem echten

Endspiel um die Meisterschaft kommen. SuS Bad Westernkotten II gegen den TuS Anröchte. Fußballherz, was willst du mehr? Fast ist man geneigt, der Truppe vom Haarstrang die Daumen zu drücken, dass sie trotz zuvor schwieriger Begegnungen gegen den VfL Hörste/Garfein und bei der DJK Mellrich in Schlagdistanz zum aktuellen Spitzenreiter bleibt.

Was ist noch für die DJK Mellrich bei möglicherweise

„nur“ vier Punkten Rückstand drin? Erst kommt es mit den Partien gegen VfL Hörste/Garfein, TuS Lipperode und TuS Anröchte ziemlich dicker. Zum Schluss geht es dann mit SG Suttrup/Kallenhardt, Westfalia Erwitte und BW Lipperbruch gegen Vereine aus dem Tabellenkeller.

Ob der Rechenschieber beim VfL Hörste/Garfein noch bewegt wird? Keine Ahnung. Sollte die Miceli-Elf alle

sechs noch ausstehenden Begegnungen gewinnen, hätte sie in der Endabrechnung 66 Punkte. Das wären sieben mehr als der SuS Bad Westernkotten II – Stand jetzt.

Das Restprogramm im Überblick:

■ Bad Westernkotten II (59 Punkte / 68:29 Tore)
SG Oesterden/Effeln (A)
TuS Allagen (H)
TuS Lipperode (A)
TuS Anröchte (H)
SG Suttrup/Kallenhardt (H)

■ TuS Anröchte (54 / 65:25)
Westfalia Erwitte (A)
VfL Hörste/Garfein (A)
DJK Mellrich (H)
SuS B. Westernkotten II (A)
SG Oesterden/Effeln (A)

■ DJK Mellrich (52 / 62:27)
VfL Hörste/Garfein (H)
TuS Lipperode (H)
TuS Anröchte (A)
SG Suttrup/Kallenhardt (H)
Westfalia Erwitte (A)
BW Lipperbruch (A)

■ VfL Hörste/Garfein (48 / 68:34)
DJK Mellrich (A)
TuS Anröchte (H)
SG Suttrup/Kallenhardt (A)
TuS Allagen (H)
BW Lipperbruch (H)
SuS Stormede (A)

FUSSBALL

Kreisliga A Lippstadt

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
1	SuS Bad Westernkotten II	18	15	5	0	68:29	59																							
2	TuS Anröchte	18	11	5	0	65:25	54																							
3	DJK Mellrich	18	10	4	0	62:27	52																							
4	SG Suttrup/Kallenhardt	18	10	4	0	68:34	48																							
5	VfL Hörste/Garfein	18	10	4	0	68:34	48																							
6	TuS Lipperode	18	11	4	0	61:40	46																							
7	TuS Allagen	18	11	4	0	58:16	44																							
8	TuS Anröchte	18	10	7	0	63:53	37																							
9	TuS Lipperode	18	9	8	0	53:57	35																							
10	TuS Allagen	18	10	5	10	55:60	35																							
11	TuS Lipperode	18	8	6	12	45:68	30																							
12	TuS Anröchte	18	8	6	14	46:59	28																							
13	TuS Lipperode	18	7	10	1	37:52	23																							
14	TuS Allagen	18	7	9	19	38:73	21																							
15	TuS Lipperode	18	7	10	1	36:52	20																							
16	TuS Anröchte	18	7	10	1	36:52	20																							
17	TuS Lipperode	18	7	10	1	36:52	20																							
18	TuS Allagen	18	7	10	1	36:52	20																							

[P, 30.04.2024]

SuS dank Sänger-Doppelpack fast am Ziel

Es war die erwartete harte Nuss, die den SuS Bad Westernkotten II, Tabellenführer der Kreisliga A Lippstadt, am Birkenbruch in Lipperode erwartete. Am Ende gelang es den Gästen, einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Sieg zu drehen und somit das Tor zur Bezirksliga weit aufzustoßen.

VON HARTMUT BRAND

Kreisliga A Lippstadt
TuS Lipperode - SuS Bad Westernkotten II 1:2 (0:0)
Lipperode – Die Gastgeber begannen so, wie man es sich vorgenommen hatte. Der TuS versuchte die Gäste mit schnellen Aktionen und Kombinationen unter Druck zu setzen. Das klappte in den ersten 20 Minuten jedoch nur bis zum Strafraum, wo die TuS-Offensive von den Gästen gut gestoppt wurde.

Und so war die Anfangsphase geprägt vom gegenseitigen Abtasten. Lediglich Friedrich tauchte einmal gefährlich vor dem SuS-Tor auf,



Hier setzt sich der Lipperoder Jan-Niklas Haneke (in Blau) gegen seinen Gegenspieler Lukas Droste durch. Am Ende stand es 2:1 für den SuS Bad Westernkotten II.

traf den Ball aber nicht richtig (19.).

Die Folgezeit war geprägt von einigen Halbachancen auf

beiden Seiten. Für den TuS drehte Sergio eine Ecke gefährlich aufs Tor, auf der anderen Seite fehlte es den Ab-

schüssen des SuS durch Krause und Althoff an Präzision (35./36.). Nur einmal wurde TuS-Torhüter Remus in

der ersten Halbzeit bei einem Schuss von Wilmes geprüft.

Nachdem der TuS die Partie eine gute halbe Stunde im Griff hatte, fanden die Gäste danach besser ins Spiel. Kurz vor der Pause gab es noch Chancen auf beiden Seiten. Aber weder der Preisloß für den SuS durch Sänger, noch der Schuss von TuS-Stürmer Jan-Niklas Haneke waren von Erfolg gekrönt. „Das war keine gute erste Halbzeit von uns, Lipperode war griffliger“, zog SuS-Trainer Sathurshan Mahendrarajah sein Fazit der ersten 45 Minuten.

Auch nach dem Seitenwechsel war der TuS zunächst die spielbestimmende Mannschaft. Jan-Niklas Haneke war es, der die Gastgeber in der 52. Minute mit einem Traumtor in Führung brachte. Danach versäumten es die Gastgeber, einen zweiten Treffer nachzulegen und brachten den SuS so wieder ins Spiel. Ab diesem Zeitpunkt bot sich den Gästen mehr Raum, offensiv zu agieren, und in der 63. Minute war es dann Jonas Sänger, der nach Zuspiel von Marius Erdmann zum 1:1 ausglich. Nach

dem Ausgleich agierte der SuS cleverer. Die Partie spielte sich jedoch immer noch im Mittelfeld ab. Chancen waren eher Mangelware.

Kurz vor Schluss setzte der TuS dann alles auf eine Karte. Trainer Rainer Brieswig wechselte noch einmal offensiv aus: „Wir wollten auf jeden Fall gewinnen“, so Brieswig nach dem Spiel. Dieser Mut wurde nicht belohnt, denn in der Nachspielzeit leisteten sich die Gastgeber einen Fehler im Spielaufbau. Jannik Sänger bediente seinen Bruder Jonas, und der traf in der 91. Minute zum unjubilanten 1:2.

„Mit diesem Sieg haben wir den Grundstein gelegt, am Pfingstmontag zu Hause alles klar zu machen“, freute sich SuS-Trainer Mahendrarajah.

TuS Lipperode: Berna, Lehmann, Kampfer (35), Orloff, Tenenke (34), Köster, Sergio, Krause, Haneke, Jäger (75), Quast, Friedrich (35), Brieswig, Stepp, Kuster
SuS Bad Westernkotten II: K. Kasperitz, Jannik Sänger, Krause, Gübel, Althoff (32), Jannik Sänger, Droste, J. Wilmes, B. Wilmes, H. Wilmes (73), Gering, Engel, Erdmann, T. Kasperitz

Patriot, 13.05.2024

Am Zehnthof sollen die Korken knallen

Showdown am Zehnthof in Bad Westernkotten! Ein Remis im Topspiel gegen den Tabellenzweiten TuS Anröchte würde der Reserve des SuS Bad Westernkotten reichen, um den vorzeitigen Titelgewinn und Aufstieg in die Bezirksliga feiern zu können.

VON HARTMUT BRAND

Kreisliga A Lippstadt

SuS Bad Westernkotten II - TuS Anröchte (Pfingstmontag, 15 Uhr, Hinspiel 1:1)

Bad Westernkotten – SuS-Trainer Satharshan Mahendrarajah sind die Leistungen der Gäste in den letzten Wochen natürlich nicht verborgen geblieben: „Sie haben die englischen Wochen mit Bravour gemeistert.“ Das ändert aber nichts an dem Vorhaben, den Aufstieg vor heimischem Publikum unter Dach und Fach zu bringen.

Der TuS Anröchte erzielte in den letzten Partien oft den Siegtreffer zwar erst in den Schlussminuten, dies ist aber auch ein Zeichen körperlicher Fitness. Doch auch die



Die Meisterschaft eintreten will Spitzenreiter SuS Bad Westernkotten II (in Gelb) im Gipfeltreffen gegen den Tabellenzweiten aus Anröchte. Ein Punkt würde der SuS-Reserve zum Titelgewinn in der A-Liga reichen.

FOTO: SATHARSHAN MAHENDRARAJAH

chier Fitness. Doch auch die Lippstode zu späten Toren. echtes Topspiel mit hoffentlich vielen Zuschauern“, Partie entgegen. Aus Sicht

von Anröchtes Trainer Uli Kortmann verfügt der SuS über eine Offensive mit individueller



Stärke. Allen voran Topstürmer Jonas Sanger, der sich in diesem Spiel besonderer Aufmerksamkeit erfreuen kann. Aber die Gäste wollen nicht nur reagieren, sondern auch agieren und ihr Spiel aufziehen.

Aus einer stabilen Deckung sollen die schnellen Außenspieler Alert und Deimel mit präzisen Diagonalbällen bedient werden und so Chancen kreiert werden.

TuS Anröchte will Schwung mitnehmen

In jedem Fall will der Coach den Schwung aus den letzten Wochen mitnehmen. Und vielleicht geht dann auch der humorvolle Plan von Trainer Kortmann auf, der da lautet: „Wir fahren nach Bad Westernkotten zum Kneippen, gratulieren und gewinnen.“

[Patriot, 18.05.2024]

Nolte: „Papst in ersten 20 Minuten in der Tasche“

Nach holpriger Anfangsphase feiert Bad Westernkotten 5:0-Kantersieg. Westenholz verliert 0:2

VON THORSTEN HEINKE

Landesliga 1

SuS Bad Westernkotten - FC Kaunitz 5:0 (2:0)

Bad Westernkotten – „In den ersten 20 Minuten hatten wir den Papst durchaus in der Tasche“, sah Bad Westernkotten-Trainer Christian Nolte eine druckvolle Anfangsphase der Gäste, die sich auch drei gute Möglichkeiten erspielten. Doch der SuS hielt die Null. Dann brachte ein Standard den Führungstreffer für die Nolte-Elf. Phil Mehn wuchtete die Kugel nach einer Ecke ins Netz (24.).

Kurz darauf ließ Davin Hense per Elfmeter das 2:0 folgen (28.). Pannucci war zuvor im gegnerischen Strafraum umgerissen worden. In der Halbzeitpause wurde es

dann laut in der Kaunitzer Kabine. Selbst Christian Nolte bekam davon etwas mit.

Der lauf- und zweikampfstärke Luca Kaiser (Nolte: „Er hat ein richtig starkes Spiel gemacht“) sorgte in der 47. Minute für das 3:0 der Platzherren, ehe Hense einen Elfmeter verschoss (65.). Nach Bertels-Vorlage traf Louis Sprick zum 4:0 (85.). Lukas Trautetter stellte in der 89. Minute, nach tollem Zuspiel von Ebikhuemelo, den Endstand her.

SuS-Coach Nolte: „Nach dem 3:0 haben sich die Jungs in einen Rausch gespielt.“

TSV Oerlinghausen - SuS Westenholz 2:0 (0:0)

Die 0:2-Niederlage passte

laut SuS-Trainer Thomas Rath „komplett ins Saisonbild“. Denn seine Mannschaft

ließ gerade in der ersten Halbzeit einige hochkarätige Möglichkeiten liegen. Rath:



Nach holpriger Anfangsphase siegten Lukas Cesarek (r.) und der SuS Bad Westernkotten 5:0 gegen Kaunitz.

FOTO: SATHARSHAN MAHENDRARAJAH

„Wenn es zur Pause 3:3 oder 4:3 für uns steht, darf sich keiner beschweren. Von beiden Mannschaften war es in der ersten Halbzeit ein richtig gutes Spiel.“

Ab der 60. Minute hatten die Westenholzer, so Rath, dann „eine andere Idee vom Fußball spielen“.

Oerlinghausen musste gewinnen, und das merkte man den Gastgebern in dieser Phase an. Jeder Zweikampf wurde angenommen, kein Ball verloren gegeben.

Rath: „Nach einer Ecke geraten wir in Rückstand. Beim zweiten Gegentor unterläuft uns ein Fehler im Spielaufbau. Komplette unnötig das Ganze!“



- Patriot, 21.05.2024: „Der SuS hat keine Bremsen!“ Bad Westernkotten II macht Bezirksliga-Aufstieg klar:

„Der SuS hat keine Bremsen“

Nachdem Schiedsrichter Morfeld in der 97. Minute zum letzten Mal am Pfingstmontag sein Arbeitsgerät benutzt hatte, gab es auf Seiten des SuS Bad Westernkotten II kein Halten mehr. Das 1:0 im Spiel gegen den Tabellenzweiten TuS Anröchte bedeutete die Meisterschaft in der Kreisliga A Lippstadt und damit den sofortigen Wiederaufstieg in die Bezirksliga.

VON HARTMUT BRAND

Kreisliga A Lippstadt:
SuS Bad Westernkotten II - TuS Anröchte 1:0 (0:0)

Bad Westernkotten – Ab der ersten Minute erlebten die zahlreichen Zuschauer am Zehnthof ein ausgeglichenes Spiel auf hohem Niveau, in dem man beiden Mannschaften anmerkte, dass sie den Sieg für sich verbuchen wollten. Die ersten Chancen des Spiels hatte TuS-Akteur Henning Grothe, der zunächst SuS-Keeper Kuczyński prüfte (6.) und nach der anschließenden Ecke knapp per Kopf verfehlte. Beide Mannschaften agierten mit hohem Tempo und es ergaben sich Chancen auf beiden Seiten.

In der 26. Minute hatte Jonas Sänger die wohl dickste Chance der ersten Halbzeit, als er nach Zuspäuspielen von Nils Wilmes zunächst den Pfosten traf und sein Nachschuss geblockt wurde. Sänger, der von seinen Mitspielern immer wieder gesucht wurde, war es dann auch, der in der 32. Minute Marius Erdmann bediente, der jedoch an TuS-Torhüter Kampmann scheiterte. Den Schlüsselpunkt einer abwechslungsreichen ersten Hälfte setzte dann Christoph Gerling mit einem Fernschuss in der 43. Minute, der jedoch links am Tor vorbeiging.



„Der SuS, der SuS, der SuS hat keine Bremsen“, schallte es über den Zehnthof. Mit dem 1:0 gegen den TuS Anröchte sicherte sich der SuS Bad Westernkotten II am vorletzten Spieltag die Meisterschaft in der Kreisliga A Lippstadt.

Nach dem Seitenwechsel agierten die Gastgeber defensiver, so dass die Gäste in den ersten 20 Minuten mehr vom Spiel hatten. Nachdem der Anröchter Henning Grothe einen Fernschuss verzog (55.), prüfte Enrico Alert nur fünf Minuten später SuS-Keeper Kuczyński, der auch an diesem Tag immer dann zur Stelle war, wenn es brenzlich wurde. „Das hat er heute wieder überragend gemacht“, lobt SuS-Trainer Sathurshan Mahendrarajah seinen Keeper, der in der 67. Minute einen Schuss von Phil Köster über die Latte lenkte.

Gerling macht per Kopf den Aufstieg klar

„Wer weiß, welchen Lauf das Spiel genommen hätte, wenn wir in Führung gegangen wären. Aber das ist natürlich hypothetisch“, so TuS-Trainer Uli Kortmann nach dem Spiel. In der Schlussphase wurde es dann noch hektisch, es kam zu einigen Unterbrechungen und der einen

oder anderen gelben Karte. In der 82. Minute fiel dann der Treffer des Tages, als Christoph Gerling nach einer Ecke von Niklas Krause per Kopf zum 1:0 erfolgreich war. Danach kam der TuS zwar noch zu Chancen durch Grothe und Valland, am Ende durften

die Gastgeber aber die Arme hochreißen. „Der Zusammenhalt in der SuS-Familie war der Schlüssel zum Aufstieg“, freute sich SuS-Trainer Mahendrarajah.

„Glückwunsch an den SuS. Beide Teams haben eine großartige Saison gespielt“, zeigte sich TuS-Trainer Kortmann nach dem Spiel als fairer Verlierer.

SuS: K. Kuczyński, Spiekermann, Jonas Sänger (88), Herresdörfel, Krause (83), Dülhoff, Jentzsch, Grothe, J. Wilmes (75), Mai, K. Wilmes (86), Gerling, Erdmann, T. Kuczyński.
TuS: Kampmann, Köster, Erdmann, Göpper, Alert, A. Grothe, Haeckel (51), Valland, K. Grothe (88), Rieger, Dörmel (88), Vogt, Spiekermann, Spiekermann (88), Sath.



Jubeltraube in Gelb-Schwarz: Nachdem Christoph Gerling (verdeckt) den Siegtreffer gesetzt hatte, gab es im Lager der Heimmannschaft kein Halten mehr.

Landesliga 1 Westfalen

DJK Mastbruch	— TuS Lohé	3:0
FC Kaunitz	— TuS Dornberg	7:0
VfL Theesen	— SuS Bad Westernkotten	0:3
SuS Westenholz	— Post TSV Detmold	1:2
SCV Neuenbeken	— TSV Oerlinghausen	3:4
Bad Oeynhaus	— TuS Tengern	6:0
SVKT Minden	— SV Heide Paderborn	2:2
RW Kirchlingern	— FSC Rheda	5:4
1 (1) FSC Rheda	30 20 5 5 75:32	65
2 (2) VfL Theesen	30 16 8 6 66:42	56
3 (3) SCV Neuenbeken	30 13 10 7 67:52	49
4 (4) Bad Oeynhaus	30 14 6 10 58:49	48
5 (5) SV Heide Paderborn	30 13 7 10 45:42	46
6 (9) Bad Westernkotten	30 13 5 12 45:34	44
7 (6) TuS Lohé	30 12 8 10 65:55	44
8 (10) FC Kaunitz	30 13 4 13 60:56	43
9 (8) SVKT Minden	30 12 7 11 47:53	43
10 (11) RW Kirchlingern	30 13 3 14 71:54	42
11 (12) DJK Mastbruch	30 12 6 12 56:59	42
12 (7) TuS Dornberg	30 10 12 8 51:54	42
13 (13) Post TSV Detmold	30 9 9 12 42:51	36
14 (14) TSV Oerlinghausen	30 10 5 15 53:67	35
15 (15) SuS Westenholz	30 5 6 19 29:62	21
16 (16) TuS Tengern	30 2 5 23 26:94	11

- SuS Bad Westernkotten mit „1a-Leistung“ beim 3:0 in Theesen - Von Thorsten Heinke - Landesliga 1 - VfL Theesen - SuS Bad Westernkotten 0:3 (0:1) - Bad Westernkotten – „Das war heute 1a – neben dem 3:1 in Rheda die beste Saisonleistung.“ Richtig ins Schwärmen geriet SuS-Coach Christian Nolte nach dem glatten 3:0-Erfolg seiner Mannschaft beim Vizemeister. Jemanden herausheben wollte Nolte nach dem Spiel nicht: „Es war von allen eine tolle Leistung.“ Nolte sagte weiter, dass in der Endabrechnung durchaus Platz drei drin gewesen wäre, „wenn es zwischendurch nicht die eine oder andere Unruhe innerhalb der Mannschaft gegeben hätte“. - Lennart Belda brachte die Gäste in Führung (16.). Nach exakt einer Stunde legte Luca Kaiser den zweiten Treffer nach. Den Schlusspunkt setzte der eingewechselte Daniel Bertels (82.). Bis zum 4. Juli gönnt Christian Nolte seinen Spielern nun eine Pause. Dann beginnt der Aufgalopp für die neue Saison. [P, 27.05.2024]
- SuS-Gehfußballer starten mit 3:6-Niederlage in die Saison - Ihr erstes Spiel absolvierten die Gehfußballer des SuS Bad Westernkotten (gelbe Trikots). Der TuS Anröchte (in Rot) gewann die Partie mit 6:3. Regelmäßig donnerstags treffen sich die SuS-Kicker am Zehnthof zum Training. Das viel umjubelte erste Tor für den SuS erzielte Norbert Schäfermeier. Die Motivation ist weiterhin groß in der Truppe um Kapitän Jörg Hunschede. Es sind weitere Spiele und die Teilnahme an Turnieren in Planung. Interessierte Vereine können sich für Spiele unter Telefon (0151) 41 956 703 melden.



[P,

14.06.2024]

- **Bad Westernkotten II macht sich auch in Bezirksliga keinen Druck**



Die Underdog-Rolle schmeckt dem SuS Bad Westernkotten II, so Trainer Sathurshan Mahendrarajah (3.v.l.). Beim Trainingsauftakt am Schottenteich begrüßte er die Neuzugänge des Bezirksligisten (v. l.) Alessio Vaccaro, Robin Wienand, Yannik Becker (neuer Co-Trainer), Miguel Mutlu und Thilo Altstädt. Foto: Heinke –

- Bad Westernkotten – Vor zwei Jahren reichten 29 Punkte als Aufsteiger nicht zum Klassenerhalt. Das soll diesmal anders laufen, auch wenn das Unterfangen Bezirksliga bei Trainer Sathurshan Mahendrarajah vom SuS Bad Westernkotten II einige Bauchschmerzen hervorruft. Denn noch steht nicht fest, in welche Staffel der A-Liga-Meister eingruppiert wird. Mahendrarajah: „20 oder 30 Kilometer für ein Auswärtsspiel zu fahren sind eine andere Hausnummer als 100 zum Beispiel. Da könnte man es sich vom Verband her meiner Meinung nach viel einfacher machen. Wir stellen uns aber der Aufgabe und werden den Kopf nicht in den Sand stecken.“ Dies sei laut Mahendrarajah aber auch der „einzige Wermutstropfen“. - Ansonsten ist bei der SuS-Reserve alles vorbereitet für das Kapitel Bezirksliga-Fußball. „In der A-Liga sind wir mit der Underdog-Rolle schon gut zurechtgekommen. Ohne Druck wollen wir auch eine Klasse höher aufspielen“, sagt Mahendrarajah, der lobt: „Der Zusammenhalt und der Kampfgeist in der Truppe ist unbändig. Das ist ein Faustpfand.“ Mit Miguel Mutlu (SuS Cappel) steht neben Kai Kuczynski nun ein zweiter Torhüter im Kader. Neu sind auch Robin Wienand (Westfalia Erwitte), Thilo Altstädt (BW Rixbeck-Dedinghausen) und Alessio Vaccaro (BW-Eickelborn) als Spieler sowie Yannik Becker von der SG-Schmerlecke/Völlinghausen als Co-Trainer. - Folgende Testspiele bestreitet der SuS Bad Westernkotten II in der Vorbereitung: SC Borcheln II (7. Juli, 12.30 Uhr/Heim), VfL Rheda (10. Juli, 18.30 Uhr/Auswärts), VfL Hörste/Garfeln (14. Juli, 12.30 Uhr/H), SG Oberes Almetal (17. Juli, 19.15 Uhr/A), TSV Wewer (25. Juli, 19.15 Uhr/H), BW Büderich (28. Juli, 12.30 Uhr/H), SV Westfalia Soest II (4. August, 12.30 Uhr/H) [P.29.6.24]

Aufsteiger macht sich keinen Druck

Aber noch ungewisse Staffeleinteilung setzt SuS-Coach Mahendrarajah zu

VON THORSTEN HEINKE

Bad Westernkotten – Vor zwei Jahren reichten 29 Punkte als Aufsteiger nicht zum Klassenerhalt. Das soll diesmal anders laufen, auch wenn das Unterfangen Bezirksliga bei Trainer Sathurshan Mahendrarajah vom SuS Bad Westernkotten II einige Bauchschmerzen hervorruft. Denn noch steht nicht fest, in welche Staffel der A-Liga-Meister eingruppiert wird.

Mahendrarajah: „20 oder 30 Kilometer für ein Auswärtsspiel zu fahren sind eine andere Hausnummer als 100 zum Beispiel. Da könnte man es sich vom Verband her meiner Meinung nach viel einfacher machen. Wir stellen uns aber der Aufgabe und werden den Kopf nicht in den Sand stecken.“ Dies sei laut Mahendrarajah aber auch der „einzige Wermutstropfen“.

Ansonsten ist bei der SuS-Reserve alles vorbereitet für das Kapitel Bezirksliga-Fußball. „In der A-Liga sind wir



Die Underdog-Rolle schmeckt dem SuS Bad Westernkotten II, so Trainer Sathurshan Mahendrarajah (3.v.l.). Beim Trainingsauftakt am Schottenteich begrüßte er die Neuzugänge des Bezirksligisten (v.l.): Alessio Vaccaro, Robin Wienand, Yannik Becker (neuer Co-Trainer), Miguel Mutiu und Thilo Altstadt.

FOTO HEINKE

mit der Underdog-Rolle schon gut zurecht gekommen. Ohne Druck wollen wir auch eine Klasse höher aufspielen“, sagt Mahendrarajah, der lobt: „Der Zusammenhalt und der Kampfgeist

in der Truppe ist unbindig. Das ist ein Faustpfand.“

Mit Miguel Mutiu (SuS Cappel) steht neben Kai Kuczynski nun ein zweiter Torhüter im Kader. Neu sind auch Robin Wienand (West-

falia Erwitte), Thilo Altstadt (BW Rixbeck-Dedinghausen) und Alessio Vaccaro (BW Eickelborn) als Spieler sowie Yannik Becker von der SG Schmerlecke/Völlinghausen als Co-Trainer.

Folgende Testspiele bestreitet der SuS Bad Westernkotten II in der Vorbereitung:
SC Sachsen II (7. Juli, 12.30 Uhr/Heim), VfL Rheide (10. Juli, 18.30 Uhr/Kaschwitz), VfL Horst/Garfen (14. Juli, 12.30 Uhr/H), SG Oberen Rönental (17. Juli, 19.15 Uhr/A), TSV Wörmser (25. Juli, 19.15 Uhr/H), BW Kadeich (28. Juli, 12.30 Uhr/H), SV Westfalia Sont II (4. August, 12.30 Uhr/H)

[P, 01.07.2024]

• Patriot, 04.07.2024:

„Die Heimtabelle lügt nicht“

SuS will besonders auf eigenem Platz durchschlagskräftiger auftreten

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Mit Platz sechs in der abgelaufenen Saison konnte Landesligist SuS Bad Westernkotten sicherlich gut leben. Die mageren Heimbilanz mit nur fünf Siegen verhinderte ein noch besseres Abschneiden, und so ist die Baustelle, an der Trainer Christian Nolte in der Vorbereitung auf die neue Serie arbeiten muss, schnell ausgemacht.

Nolte: „Die Heimtabelle lügt nicht – die Auswärtstabelle aber auch nicht.“ Das stimmt ohne Frage, denn in der Fremde räumte der SuS reichlich Punkte ab. Dafür hat Nolte eine Erklärung: „Auswärts spielten

wir fast immer auf Kunstrasen, und das lag uns einfach besser.“ Damit es aber auch am Zehnthof in Zukunft richtig rund läuft, wird der Rasenplatz nun aufwendig saniert.

Aber ein besseres Geläuf allein ist natürlich keine Garantie dafür, dass der Zehnthof plötzlich eine uneinnehmbare Festung wird.

Und so drehte Nolte auch bei der Kader-Zusammenstellung gezielt an einigen Schrauben, damit der SuS be-



Fünf externe Neuzugänge präsentierte Landesligist SuS Bad Westernkotten (h.v.l.): Co-Trainer Cevahir Evin, Jan-Niklas Haneke (TuS Lipperode), Phil Mehn (wechselt fest vom SV Lippstadt), Marvin Schumacher (TuS Ehringhausen), Trainer Christian Nolte; (v.l.): Jan Penner (Delbrücker SC II), Samuel Owusu (SV Brilon) und Michael Köller (SuS Cappel).

FOTO WIEGAND

sonders in der Offensive durchschlagskräftiger ist.

Nolte: „Wir haben uns in der letzten Saison viele Chancen erspielt, aber zu wenige Tore erzielt. Daher war klar, dass wir in der Offensive etwas tun mussten. Mit Owusu haben wir einen Spieler be-

kommen, der vor dem gegnerischen Tor eiskalt ist. Und Schumacher ist in der Box sehr kopfballstark.“

Der Großteil der Mannschaft, und dies sind immerhin 17 Akteure, blieben dem SuS treu. Das könnte sich als ein Vorteil entpuppen. Hinzu

kommen fünf externe Neuzugänge, die Nolte zügig auf das Niveau der bewährten Kräfte bringen will. Nolte: „Wichtig ist, dass wir uns weiterhin von der ersten bis zur letzten Minute auf unser Spiel konzentrieren und die Neuzugänge unsere Spielidee

schnell übernehmen. Auf dem Platz müssen alle die gleiche Sprache sprechen.“

Bad Westernkotten will in Staffel 1 bleiben

Übrigens hat der SuS Bad Westernkotten im Vorfeld einen Antrag gestellt, dass man wie in der Vorsaison wieder in die Landesliga Staffel 1 eingruppiert wird. Und sollte man tatsächlich in Staffel 1 landen, hat Nolte auch schon seinen persönlichen Favoriten ausgemacht. „Ich denke, dass auch Aufsteiger SC Herford in Staffel 1 spielen wird. Wenn man sich ansieht, wie sich Herford verstärkt hat, dann spielt diese Mannschaft definitiv vom ersten Spieltag an um den Aufstieg mit.“ Im Rahmen der Vorbereitung hat der SuS Bad Westernkotten folgende Testspiele vereinbart, wobei alle Heimduelle am Schottenteich stattfinden:

Sonntag, 7. Juli, 15 Uhr:
SuS - SV Watenloh (Bezirksliga A)
Sonntag, 14. Juli, 15 Uhr:
SuS - Delbrücker SC II (Bezirksliga)
Mittwoch, 17. Juli, 19 Uhr:
SuS Winnenholz (Bezirksliga) - SuS
Sonntag, 20. Juli, 15 Uhr:
RW Ehringhausen (Landesliga) - SuS
Samstag, 27. Juli, 16 Uhr:
SG Bockum-Hövel (Westfalentliga) - SuS
Sonntag, 28. Juli, 15 Uhr:
SuS - SV Brilon (Bezirksliga)
2. oder 4. August:
SuS - U19 SC Vredenbrück

Nach der Pause getroffen

SuS Bad Westernkotten gewinnt ersten Test mit 2:0

VON FRANK LÜTKEHAUS

Bad Westernkotten – Gelernter Auftakt für den SuS Bad Westernkotten in die Testspielserie: Der ambitionierte A-Ligist SV Marienloh wurde nach einer anständigen Leistung mit 2:0 bezwungen.

Testspiel

SuS Bad Westernkotten - SV Marienloh 2:0 (0:0)

„Die zweite Halbzeit war deutlich besser. Insgesamt hatten wir viel Ballbesitz. Ich finde, wir haben das gut gelöst“, zeigte sich Trainer Christian Nolte zufrieden mit dem Auftritt seiner Mannschaft. Die Tor für die Kurort-



Kicker erzielten Daniel Bertels (55.) sowie der nach der Pause eingewechselte Neuzugang

Samuel Owusu (65.).

Außer ihm kamen noch die Neuen Jan Penner und Jan-Niklas Haneke zum Einsatz. Acht Akteure fehlten gestern noch. Zur Umgruppierung in die Landesliga Staffel 2 meinte Nolte: „Wir nehmen es sportlich und werden das Bestmögliche daraus machen.“



Warfen bei der Testspiel-Premiere gleich alles rein: Die Kicker des SuS Bad Westernkotten (l.) besiegten den Paderborner A-Ligisten SV Marienloh mit 2:0.

FOTO: LÜTKEHAUS

- Patriot, 08.07.2024
- Philipp Köster vom SuS Bad Westernkotten zweiter Sieger an ZDF-Torwand: „Finale oho“! Nach seinem Sieg im Februar an der legendären ZDF-Torwand gegen Promi Andreas Rettig hatte Fußballer Philipp Köster (r.) vom SuS Bad Westernkotten nun erneut seinen großen Auftritt im Aktuellen Sportstudio. Beim Finale der neun besten Torwandkandidaten 2024 musste sich Köster allerdings knapp geschlagen geben. Es siegte Markus Kofler vom TSV Vilsbiburg (Bayern). Köster und Kofler hatten sich zuvor in der Qualifikation mit je vier Torwand-Treffern den Platz im Finale gesichert. Dort ging es dann um 25 000 Euro. Links: Moderator

Jochen Breyer. - Foto: Screenshot/Heinke [P, 22.07.2024]:



- Patriot, 29.07.2024:

SuS-Team richtig gut in Schwung

Einen Oberligisten, einen Westfalenligisten und einen Landesliga-Absteiger in Reihe geschlagen: Besser hätte das Test-Wochenende für den SuS Bad Westernkotten nicht laufen können. Die Erwartungen im Kurort an das Nolte-Team steigen.

VON FRANK LÜTKEHAUS

Testspiele

SuS Bad Westernkotten - SG Bockum-Hövel 4:1 (1:1)
Bad Westernkotten – Ein ganz starker Auftritt des Heilbad-Teams: Vor allem in der zweiten Halbzeit beherrschte der SuS den Gegner aus der Westfalenliga nahezu nach Belieben und feierten am Ende einen deutlichen Sieg.



Lennart Belda brachte die Nolte-Elf nach sieben Minuten mit einer schönen Einzelaktion und einem platzierten Schuss in den Winkel 1:0 in Führung. Die Gäste wurden nach 20, 25 Minuten stärker und erzielten als Konsequenz den Ausgleich. Es folgte eine zweite Halbzeit, in der die Gelb-Schwarzen laut Nolte



Ein schwungvolles Wochenende liegt hinter den Kickern des SuS Bad Westernkotten (in Gelb): Trainingslager, drei Testspiele und drei Siege – alles nahezu perfekt. FOTO: REICHTINGER

„fantastisch spielten“. Dies spiegelte sich auch im Ergebnis wider. Erneut Lennart Belda (64.), Louis Sprick (89.) und Jan Penner (90.) trafen zum 4:1-Endstand. „Die Jungs haben das richtig gut umgesetzt“, freute sich Coach Nolte nach einer intensiven, temporeichen Partie.

SuS Bad Westernkotten - SF Niederwenigern 2:1 (1:0)
Die Landesliga-Fußballer

des SuS Bad Westernkotten hatten am Wochenende echt ein strammes Programm: Trainingslager mit entsprechenden Einheiten am Samstag und Sonntag sowie insgesamt drei Testspiele, zwei (wenn auch verkürzte) davon gestern bei einem Blitzturnier in Leiberg.

Gegen den Niederrhein-Oberligisten benötigten die Kurort-Kicker eine gewisse

Anlaufzeit. Praktisch mit dem Pausenpfliff (gespielt wurden zweimal 30 Minuten) brachte Phil Mehn den SuS mit 1:0 in Führung. „Mit der ersten Hälfte war ich nicht ganz zufrieden, die zweite war dann aber richtig gut“, fasste Christian Nolte zusammen. Nach dem Wechsel besaßen die Bad Westernkötter gleich drei, vier Hochkaräter, mussten aber zunächst das

1:1 (38.) schlucken. Doch der heimische Landesligist blieb jetzt die bessere Mannschaft (Nolte: „Wir waren spielerisch gut und haben gut kombiniert“). Den 2:1-Siegtreffer markierte erneut Phil Mehn, diesmal per Kopf in der 53. Minute.

Gegen Brilon auf dem Zahnfleisch

SuS Bad Westernkotten - SV Brilon 1:0 (0:0)

Im letzten Match, diesmal über einmal 45 Minuten, gingen dem SuS Bad Westernkotten langsam die Körner aus. Verständlich angesichts der hohen körperlichen Belastung. Zum Turniersieg in Leiberg reichte es trotzdem. Das Team holte noch einmal alles aus sich heraus, biss auf die Zähne und jubelte nach 27 Minuten, als Samuel Owusu den goldenen Treffer erzielte. „Man hat schon gemerkt, dass die Jungs auf dem Zahnfleisch gehen. Ich weiß nicht, wie es ausgegangen wäre, wenn wir länger gespielt hätten“, bilanzierte der Bad Westernkötter Coach.

Auf der stimmungsvollen Rückfahrt war dann aber im Bus nichts mehr von Müdigkeit und Schläppheit zu spüren.

- Patriot, 05.08.2024: „Lippstadt – Die Fußballsaison 2024/25 ist eröffnet: In den ersten Runden des Kreispokals setzten sich weitgehend die Favoriten durch. ...Von Uwe Feichtinger und Heiner Schnieder - 1. Runde Weissenburg-Kreis Pokal: Viktoria Lippstadt - SuS Bad Westernkotten 0:10 (0:6) - Lippstadt – Chancenlos war der B-Ligist gegen den hoch favorisierten Landesligisten. Zudem musste die Viktoria auf mehrere Spieler verzichten und kam somit unter die Räder. Schon zur Pause führten die Gäste durch Sonntag, Bertels (2), Wallmeier sowie Hense (2) mit einem halben Dutzend Toren. Köster stellte kurz nach der

Pause auf 0:7. Danach wechselten die Gäste fünfmal durch, ehe Kerasidis per Eigentor das 0:8 erzielte. Mehn sowie wieder Bertels sorgten für das zweistellige Ergebnis.“

- SuS in der Sportbeilage des „Patriot“ vom 08.08.2024 (Ausschnitt):



- Patriot, 09.08.2024: Der SuS blickt auf die nächste Saison:

Vorrangig an der Spieltaktik gefeilt

SuS Bad Westernkotten will in neuer Saison im Angriff mutiger auftreten

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Die Vorbereitung im Lager des Landesligisten SuS Bad Westernkotten verlief sehr vielversprechend, wofür nicht nur die positiven Testspielergebnisse ein Beleg sind. Und so ist auch SuS-Trainer Christian Nolte sicherlich gespannt, ob beim Saisonstart im Sonntag gegen Dröschde die Formkurve seiner Schützlinge weiter nach oben zeigt.

Was die Staffeleinteilung angeht, hatte der SuS natürlich ganz andere Pläne. Doch schließlich wurde man von der Staffel 1 in die Staffel 2 umgesiedelt, was auch bei Coach Nolte auf wenig Begeisterung stieß. In der Vorbereitung legte Nolte großen Wert darauf, mehrere Spielideen zu entwickeln und und an der Spieltaktik zu feilen. Nolte: „Wir haben es in der letzten Saison ja erlebt, dass viele Mannschaften gegen uns sehr defensiv eingestellt waren. Da müssen wir gerade bei eigenem Ballbesitz mehr Lösungen parat haben. Das dauerte natürlich eine Weile, bis das gefruchtet hat.“

In der neuen Saison heißt es laut Nolte auch, zügiger das Mittelfeld zu überbrücken und im Angriff mutiger aufzutreten. Erledigt hat sich das Thema SuS Bad Westernkotten bereits wieder für Neuzugang



Alle Kräfte bündeln will der SuS Bad Westernkotten, hier mit (v.l.) Lukas Traufetter, Merlin Sonntag und David Wallmeier, in der neuen Saison. Nach einer guten Vorbereitung darf man gespannt sein, wie der Landesligist nun aus den Startlöchern kommt. FOTO: REICHMANN

Jan-Niklas Haneke, der zum TuS Lipperode zurückgekehrt ist.

Nolte: „Das ist zwischen uns und dem TuS Lipperode aber ganz sauber abgelaufen. Jan-Niklas Haneke hat einfach erkannt, dass für ihn der Aufwand in der Landesliga zu groß ist.“ Die anderen Ver-

stärkungen des SuS hingegen haben am Zehnthof offenbar voll eingeschlagen. Die Rede ist von Marvin Schumacher, Jan Penner, Michael Köller und Samuel Owusu. Und das bestätigt auch Nolte: „Ein Riesenlob an alle Neuzugänge. Sie haben eine super Vorbereitung gespielt und passen

in die Mannschaft. Bei Samuel Owusu merkt man natürlich, dass er schon einmal höher gespielt hat. Allerdings hat er noch Trainingsrückstand und ist noch nicht annähernd bei 100 Prozent. Ich bin mir aber sicher, dass er uns auf jeden Fall weiterhelfen wird.“ Beim einem Blick

auf die Konkurrenz in der Landesliga 2 muss Nolte nicht lange überlegen, um seine Favoriten festzulegen.

Mit der SpVg Hagen, dem BSV Menden und SC Neheim rechnet er mit drei Vereinen, die ganz oben mitmischen werden. Ein eigenes Saisonziel will der SuS-Coach nicht ausgeben.

„Wer Kapitän wird, bestimme ich. Noch ist die Kapitänfrage aber nicht geklärt.“

Christian Nolte
Coach SuS Bad Westernkotten

Nolte: „Das halte ich eigentlich immer so, Wichtig ist, dass wir alle Kräfte bündeln. Für unsere gute Vorbereitung können wir uns nichts kaufen, denn jetzt wird die Uhr wieder auf Null gestellt.“ Noch nicht geklärt



Christian Nolte
SuS Bad Westernkotten

ist, wer in dieser Saison in Reihen des SuS die Kapitänsbürde trägt. Nolte: „Wer Kapitän wird, das bestimme ich. Derjenige muss auf dem Feld dann auch meine rechte Hand sein.“

- Patriot, 19.08.2024:



Glückwunsch: Der SuS Bad Westernkotten (in Gelb) schenkte Trainer Nolte zum Geburtstag einen 2:1-Sieg. FOTO: LÜTKEHAUS

2:1-Sieg zum Trainer-Geburtstag

Beldas Elfmeter in der Nachspielzeit bringt die Entscheidung

VON FRANK LÜTKEHAUS

Bad Westernkotten – SuS-Trainer Christian Nolte feierte gestern seinen 41. Geburtstag, sein Team schenkte ihm einen 2:1-Sieg in Olpe. „Ich bin stolz auf meine Jungs“, jubelte der Coach.

Landesliga 2
SpVg Olpe - SuS Bad Westernkotten 1:2 (1:1)

„Unser Sieg war haushoch verdient“, ließ Nolte keine Fragen offen. Die drei Punkte sicherte Lennart Belda in der 92. Minute mit einem an ihm selbst verursachten Elfmeter. „Ich konnte gar nicht hinschauen und bin hinter die Trainerbank gegangen“, beschrieb der Coach die entscheidende Szene sozusagen aus zweiter Hand. Was Nolte besonders freute: Seine

Schützlinge setzten bei den heimstarken Olpern genau das um, was sie beim einstündigen Videostudium des Gegners am Freitagabend erkannt hatten. „In der ersten Halbzeit haben wir richtig guten Fußball gespielt“, berichtete der Coach, „und das erste Tor sehr schön herausgespielt.“ Das 0:1 erzielte Fabio la Mendola

in der 28. Minute. Mhuh, Owusu und Belda hatten sich herrlich in den Strafraum kombiniert, den Schuss aus kurzer Distanz hielt Olpes Keeper zunächst glänzend, doch Rechtsverteidiger la Mendola verwertete den Abstoß zur Führung. Beim 1:1 (45.) sahen die Gäste dann

nicht so gut aus, als sie das Zentrum zu weit offenließen. Nach dem Wechsel verlor der SuS ein wenig den Faden, die Aktionen wirkten jetzt hektischer. Doch Chancen bekamen die Kurort-Kicker weiter reichlich. Becker traf den Pfosten, die Schüsse von Belda und Bertels verfehlten ihr Ziel nur knapp.

Die Wende zum Guten brachten letztlich die Auswechslungen, unter anderem für den verletzten Owusu: Becker, Traufetter, Schumacher, Pannucci und Sprick brachten noch mal Schwung in die Bad Westernkotten Angriffe. Einer davon führte schließlich in der Nachspielzeit zum 2:1-Sieg. Belda wäre durch gewesen. „Ein ganz klarer Elfer“, so Nolte. Der Gefoulte verwandelte sicher.



- Die Tabelle sieht so aus:

Landesliga 2 Westfalen

FC Altenhof	—	SV Ottfingen	0:1
SC Neheim	—	TuS Sundern	1:0
Germ. Salchendorf	—	FC Lennestadt	2:0
RW Erlinghsn.	—	Schmallenb./Fredeb.	1:1
SC Drolshagen	—	SV 04 Attendorn	4:0
BSV Menden	—	Fatih Türk. Meschede	2:2
SpVg. Olpe	—	SuS Westernkotten	1:2
Bor. Dröschede	—	SpVg. Hagen 1911	4:1
1 (7) SC Drolshagen	2	1 1 0	7:3 4
2 (9) Bor. Dröschede	2	1 1 0	5:2 4
3 (2) BSV Menden	2	1 1 0	4:2 4
4 (2) Schmallenb./Fredeb.	2	1 1 0	3:1 4
5 (7) SV Ottfingen	2	1 1 0	4:3 4
6 (9) SuS Westernkotten	2	1 1 0	3:2 4
7 (6) RW Erlinghsn.	2	1 1 0	2:1 4
8 (1) FC Lennestadt	2	1 0 1	4:3 3
9 (11) SC Neheim	2	1 0 1	3:3 3
10 (14) Germ. Salchendorf	2	1 0 1	2:2 3
11 (4) SpVg. Hagen 1911	2	1 0 1	4:6 3
12 (4) SV 04 Attendorn	2	1 0 1	3:6 3
13 (13) Fatih Türk. Meschede	2	0 1 1	2:3 1
14 (11) SpVg. Olpe	2	0 0 2	3:5 0
15 (14) TuS Sundern	2	0 0 2	0:3 0
16 (16) FC Altenhof	2	0 0 2	1:5 0

- Patriot, 09.09.2024:

Bertels macht den Deckel drauf für den SuS Bad Westernkotten

VON THORSTEN HEINKE

Bad Westernkotten – Einem stürmischen Gegner, der allein in den ersten 15 Minuten fünf (!) Eckbälle verzeichnete, sah sich Landesligist SuS Bad Westernkotten im dritten Heimspiel der Saison gegenüber. Doch die Nolte-Elf überstand die Drangphase der Gäste aus Salchendorf und durfte nach einem Eigentor (8.) sowie einem späten Treffer des eingewechselten Daniel Bertels (90.) die ersten drei Punkte am heimischen Zehnthof bejubeln.

Landesliga 2
SuS Bad Westernkotten - SV Germania Salchendorf 2:0 (1:0)

Auf äußerst wackeligen Beinen stand die Bad Westernkötter Führung in der ersten Halbzeit. Salchendorfs Abwehrchef Gelber hatte nach Becker-Querpass den Ball ins eigene Netz befördert



(8.). Der einschussbereite Pannucci drehte anschließend jubelnd ab.

Vor dem 1:0 hatten die Kurortler aber schon zwei kritische Szenen überstehen müssen. Bei einem Grohs-Schuss parierte SuS-Keeper Konrad glänzend (4.), bei einer weiteren Kopfball-Möglichkeit der Gäste zielte Ngyombo nicht genau genug (6.). Und auch nach dem Führungstreffer präsentierte sich die SuS-Defensive nicht immer sattelfest. Erneut musste Schlussmann Konrad in allerhöchster Not gegen Rigau Badenas retten (12.). Nennenswerte Gelegenheiten, die sich die Heimmannschaft im ersten Durchgang noch erspielte, waren ein Sonntag-Kopfball nach Cesarek-Ecke (35.) sowie ein



Vollbetrieb herrschte auf der linken Abwehrseite des SuS Bad Westernkotten in den ersten 45 Minuten. Hier musste Lukas Cesarek (in Gelb) Schwerstarbeit verrichten. FOTO: HEINKE

Traufetter-Abschluss (43.), den der Torwart zur Ecke abwehrte.

„Richtig zwingend war Salchendorf dann nach der Pause nicht mehr“, sah SuS-Coach Nolte eine Bad Westernkötter Mannschaft, die sich nun besser auf die Spielweise des Gegners eingestellt hatte. Die eingewechselten Schumacher und Bertels ließen zwei Großchancen ungenutzt, ehe Bertels einen Konter in der letzten Minute zum 2:0-Endstand abschloss.

Der SuS musste kurzfristig noch auf die angeschlagenen Louis Sprick sowie Luca Kaiser verzichten. Somit fehlten insgesamt sechs Akteure.

SuS-Trainer Nolte: „Ich ziehe den Hut vor der Truppe. Die Niederlage gegen Drolshagen war komplett unnötig. Ansonsten wären wir mit 13 Punkten nun sogar Tabellenführer.“

- Patriot, 21.10.2024:

Überzeugendes 4:0 gegen Ottfingen

„Endlich mal ein überzeugender Heimsieg!“ Den Worten von Stadionsprecher Ralf Fächner konnte man nur zustimmen. Der SuS Bad Westernkotten fertigte den SV Ottfingen dank dreier Tore zwischen der 48. und 57. Minute am Ende deutlich mit 4:0 ab. Im ersten Durchgang hatte der heimische Landesligist aber durchaus die eine oder andere brenzlige Situation zu überstehen.

VON THORSTEN HEINKE

Landesliga 2
SuS Bad Westernkotten - SV Ottfingen 4:0 (1:0)

Bad Westernkotten – Die Gäste aus dem Kreis Olpe präsentierten sich über weite Strecken der Partie harmlos. Doch im ersten Durchgang kratzte Bad Westernkottens Abwehrchef Merlin Sonntag einen Schuss von der Torlinie, zudem kam Ottfingen nach einem Fehlpass von Keeper Jan Konrad zu einer weiteren Hundertprozentigen. Wer weiß, wie das Spiel gelaufen wäre, hätten diese beiden Dinge gesessen.

Auf der anderen Seite legte der SuS den ersten Treffer vor. Nach Schumacher-Zuspiel versenkte David Wallmeier die Kugel zum 1:0 (28.).



Der SuS Bad Westernkotten jubelte im Heimspiel gegen Ottfingen gleich viermal – wie hier Phil Mehn nach seinem Treffer zum 2:0. David Wallmeier (hinten) hatte in der 48. Minute die Vorarbeit geleistet.

FOTO: HEINKE

Zuvor hatten bereits Belda und Kaiser zwei Hochkaräter versiebt. Mit den ersten 20 Minuten war SuS-Trainer Christian Nolte aber nur bedingt zufrieden: „Ich habe früh alle sieben Einwechsels-

spieler zum Warmmachen geschickt. Dieses Signal hat die Mannschaft verstanden.“

Die Phase zwischen der 48. und 57. Minute bezeichnete Nolte als „allererste Sahne“. Nach Wallmeier-Pass erhöhte

Phil Mehn auf 2:0, kurz darauf ließ Louis Sprick das 3:0 folgen. Bei beiden Gegentoren machten die Ottfinger eine Abseitsposition eines Bad Westernkotters aus. Doch die Fahne des Schiedsrichters-

sistenten blieb jeweils unten. Folgerichtig stand es 3:0 für die Platzherren. Und es kam aus Sicht von Trainer Nolte sogar noch besser. Nach Vorlage von Kaiser erhöhte der kurz zuvor eingewechselte Philipp Köster per Kopf gar auf 4:0. Die Gastgeber kamen aus dem Jubeln gar nicht mehr heraus. Nolte: „In der Phase war die Leichtigkeit deutlich zu spüren.“

SuS klettert auf Tabellenplatz vier

Mit dem 4:0-Zwischenstand war die Begegnung entschieden. Christian Nolte nutzte die letzte halbe Stunde, um kräftig durchzuwechseln. Mittlerweile gibt der Kader des SuS Bad Westernkottens diese Möglichkeit wieder her.

Nolte sagte: „Der Sieg ist hochverdient heute. Obwohl wir nicht gut reingekommen sind ins Spiel.“

Mit nun 19 Punkten klettert der SuS Bad Westernkotten in der Tabelle auf Platz vier. Nolte: „Es hätten locker auch 25 Punkte sein können.“

Besonders bitter stoßen dem Coach immer noch die Niederlagen in Ermlinghausen sowie gegen Schmallenberg/Fredelburg auf.



- Patriot, 28.10.2024:

SuS stürmt zum nächsten Auswärtserfolg

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Mit dem 4:1-Sieg in Attendorn sorgte der SuS Bad Westernkotten nicht nur für die erste Heimniederlage der Gastgeber. Die Nolte-Elf feierte zudem ihren bereits fünften Auswärtssieg, der sie in der Tabelle der Landesliga 2 hinter der SpVg Hagen auf Platz zwei katapultierte.

Landesliga 2
SV Attendorn - SuS Bad Westernkotten 1:4 (1:2)

Die Gäste hatten zunächst einige Anlaufschwierigkeiten, sich mit der Fünferkette der Attendorner anzufreunden. Doch dann lief es immer besser. Nach einer Ecke war

es Traufetter, der am zweiten Pfosten lauerte und zum 1:0 (25.) einköpfte. Nur fünf Minuten später leistete sich die Nolte-Elf einen leichtfertigen Ballverlust im Mittelfeld, und prompt ging der Schuss nach hinten los.

Heimes glich zum 1:1 (30.) für Attendorn aus. Doch noch vor der Pause ging der SuS erneut in Führung, als Sprick eine scharfe Hereingabe von Becker zum 2:1 (43.) verwerte.

Nolte: „Nach der Pause hatte Attendorn dann zunächst zwei wirklich gute Chancen.“ Eine davon entschärfte Kee-



Louis Sprick sorgte für die 2:1-Pausenführung des SuS in Attendorn.

FOTO: WIEGAND

per Konrad in klasse Manier. Nolte: „Ich weiß immer noch nicht, wie Jan Konrad diesen Ball überhaupt halten konnte.“ Und als dann der eingewechselte Hense nach einem Freistoß auf 3:1 (75.) stellte, hatte der SuS dem SV Attendorn irgendwie schon den Stecker gezogen. Für den Schlusspunkt zum 4:1 (86.) sorgte dann Penner nur eine Minute nach seiner Einwechslung.

SuS-Coach Nolte: „Wir haben aktuell nicht nur die beste Abwehr der Liga, sondern schießen auch viele Tore. Es zählt sich jetzt aus, dass wir sehr intensiv an unseren Offensiv-Themen gearbeitet haben.“

- Patriot, 04.11.2024:

Bad Westernkotten wacht erst nach 0:2-Rückstand auf Wallmeier-Ausgleich in 92. Minute per Direktabnahme. Traufetter vergibt danach mögliches 3:2

VON THORSTEN HEINKE

Landesliga 2

TuS Sundern - SuS Bad Westernkotten 2:2 (0:0)

Sundern – „Die Mannschaft muss sich schon die Frage gefallen lassen, warum sie erst nach dem 0:2-Rückstand den Fußball gespielt hat, den wir in den letzten Wochen gespielt haben. In der ersten Halbzeit haben wir zu wenig investiert“, legte SuS-Coach Christian Nolte den Finger nach dem Spiel in die Wunde. Dabei hätte Lukas Traufetters Kopfball weit in der Nachspielzeit fast sogar noch zum lucky Punch aus Gästesicht geführt, was sicherlich des Guten zu viel gewesen wäre.

In den ersten 45 Minuten war es laut Nolte ein ausgeglichenes Spiel. Eine Großchan-

ce gab es auf beiden Seiten. Sundern setzte die Kugel an den Pfosten, während Marvin Schumachers Kopfball das gegnerische Gehäuse knapp verfehlte. „Ansonsten war nicht viel los“, so Noltes Fazit.

Wesentlich turbulenter wurde es dann im zweiten Spielabschnitt. „Sundern hat dann so gespielt, wie wir es eigentlich vor hatten“, erklärte Nolte. Ein Dis-



tanztorschuss von Sasse führte in der 49. Minute zu einem Führungstreffer der Gastgeber. Eine Viertelstunde später legte der TuS das 2:0 nach. Boukidar hatte zuviel Platz und ließ SuS-Keeper Konrad keine Abwehrchance. Zu diesem Zeitpunkt deutete sich die zweite Aus-



In der 92. Minute bejaulte der SuS Bad Westernkotten den 2:2-Ausgleich durch David Wallmeier.

wärtsniederlage des SuS Bad Westernkotten in dieser Saison an. Doch es kam anders. Nach einer Ecke, die zunächst von gegnerischer Seite abgewehrt wurde, war Louis Sprick im zweiten Anlauf mit dem Anschlusstreffer zur Stelle (75.). Nun witterten die Gäste Morgenluft. Und tatsächlich sollte es mit dem 2:2-Ausgleich noch klappen. In der 92. Minute jagte David Wallmeier die Kugel per Direktabnahme in die Maschen. Wahnsinn!

Der SuS ließ nicht locker und hätte fast sogar noch alle drei Punkte aus dem Röhrtalstadion mitgenommen, wenn Lukas Traufetters Kopfball das Ziel nicht um Zentimeter verfehlt hätte.

Nolte: „Im Endeffekt ist es ein gerechtes Unentschieden. Sundern war bislang einer

der stärkeren Gegner, gegen die wir gespielt haben. Es ist mir ein Rätsel, warum sie so weit unten in der Tabelle stehen.“

FUSSBALL

Landesliga 2 Westfalen

FC Alerfeld	— BVV Menden	2:2
SC Drömhagen	— Fath Turig, Meschede	1:3
SpVg. Olpe	— Schmalendorf	2:0
SC Neheim	— SV Ostfriesen	2:3
SpVg. Hagen 1911	— SV 94 Ahlenberg	3:1
TuS Lander	— SuS Bad Westernkotten	2:0
Geom. Salzhedder	— RBV Erftingen	2:1
Bor. Schölsche	— FC Lennestadt	3:1
1: 11 SpVg. Hagen 1911	13 16 0 3 18:22 30	
2: 14 Bor. Schölsche	13 7 3 3 32:18 24	
3: 20 SuS Bad Westernkotten	13 7 2 4 26:16 23	
4: 30 BVV Menden	13 7 2 4 28:21 23	
5: 10 SC Drömhagen	13 6 2 5 32:22 20	
6: 40 RBV Erftingen	13 6 2 5 27:24 20	
7: 7 Schmalendorf	13 5 4 4 30:22 19	
8: 10 FC Lennestadt	13 6 1 6 33:32 19	
9: 11 SpVg. Olpe	13 6 1 6 20:25 19	
10: 10 SC Neheim	13 5 3 5 23:29 18	
11: 100 SV 94 Ahlenberg	13 5 3 5 18:28 18	
12: 10 Geom. Salzhedder	13 4 3 6 25:25 15	
13: 10 TuS Sundern	13 3 4 6 23:31 13	
14: 14 SV Ostfriesen	13 3 3 7 23:35 12	
15: 10 Fath Turig, Meschede	13 3 3 7 21:38 12	
16: 140 FC Alerfeld	13 2 2 9 15:35 8	

- Patriot, 18.11.2024:

SuS Bad Westernkotten bleibt auswärts eine Macht

Nolte-Elf feiert beim 6:2 in Neheim den bisher höchsten Saisonsieg und klettert auf Rang zwei

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Einen weiteren eindrucksvollen Beweis seiner Auswärtsstärke lieferte der SuS Bad Westernkotten beim 6:2-Erfolg in Neheim. Es war bereits der sechste Sieg der Nolte-Elf in der Fremde, die mit diesem Dreier in der Tabelle hinter Hagen auf Platz zwei stürmte.

Landesliga 2

SC Neheim - SuS Bad Westernkotten 2:6 (1:1)

Im Vergleich zum letzten Heimspiel gegen Hagen hatte SuS-Coach Nolte die Elf nur auf einer Position verändert.



Mit drei Treffern trug sich Marvin Schumacher (r.) beim 6:2-Sieg in die SuS-Torschützenliste ein.

Für den gesperrten Hense lief Becker von Beginn an auf. Der SuS wollte von der ersten Minute an das Kommando übernehmen, geriet aber zunächst mit 0:1 (13.) in Rückstand. Einen Ballverlust im Mittelfeld bestrafte Wade mit der Führung für die Gastgeber.

Diese hielt bis zur 31. Minute, als Schumacher den Ball per Kopf nach Flanke von Penner zum 1:1-Ausgleich in die Maschen wuchtete. „Es durfte zur Pause eigentlich niemals 1:1 stehen“, so Nolte, nachdem seine Elf weitere

gute Möglichkeiten zunächst

ausgelassen hatte. Und dann wurde der SuS eiskalt erwischt, als Kyriakidis nur zwei Minuten nach Wiederaufpfiff den Ball zum 2:1 (47.) versenkte. Nolte: „Da mussten wir uns mal kurz schützen.“ Und der SuS schlug schnell zurück, denn Schumacher glück zum 2:2 (49.) aus.

Und es kam noch besser. Mit seinem dritten Treffer des Tages zum 3:2 (73.) brachte Schumacher die Gäste erstmals in Front.

Nolte: „Er hat bei diesem Tor am zweiten Pfosten gelauert. Die Flanke war eigent-

lich zu lang, und ich weiß wirklich nicht, wie er den noch mit dem Kopf reingemacht hat.“ Und als dann auch Sprick noch zwei Dinger (75./79.) zum 5:2 reinmachte, war die Partie natürlich gelaufen. In der Nachspielzeit (90.+2) war es dann Belda, der den 6:2-Endstand besorgte.

Nolte: „Es war eine starke Leistung der ganzen Mannschaft. Ein Sonderlob gibt es für Penner und Schumacher.“



- Patriot, 26.11.2024:

Althoff/Engeln erwerben B-Lizenz

Bad Westernkotten – Lukas Althoff und Stephan Engeln vom SuS Bad Westernkotten haben die B-Lizenz erworben.

Nach 120 Lerneinheiten in Theorie und Praxis legten beide die Prüfung ab. Mit dabei waren auch drei ehemalige Profis: Uwe Hünemeier (Borussia Dortmund, SC Paderborn; jetzt Co-Trainer beim SC Paderborn), Christopher Nöthe (Borussia Dortmund, Greuther Fürth, FC St. Pauli, Arminia Bielefeld) und Christoph Hemlein (Hoffenheim, Stuttgart, Nijmegen, Bielefeld, Kaiserslautern).



Erinnerungsfoto mit Ex-Profi: Lukas Althoff (l.) und Stephan Engeln (r.) erwarben mit Uwe Hünemeier (M.) die B-Lizenz.

- Patriot, 28.11.2024: Bad Westernkotten wirft den SV Lippstadt aus dem Kreispokal:

Jan Konrad wird zum Pokalhelden

Landesligist SuS Bad Westernkotten zeigt dem SV Lippstadt die lange Nase

VON THORSTEN HEINKE

Bad Westernkotten – Landesligist SuS Bad Westernkotten zeigt dem zwei Klassen höher spielenden Oberligisten SV Lippstadt die lange Nase und befördert ihn aus dem Kreispokalwettbewerb. In der Elfer-Lotterie wurde Keeper Jan Konrad zum Helden, wehrte die Schüsse von Serkan Temin und Nils Köhler ab. Am Ende zog die Nolte-Truppe nicht unverdient ins Halbfinale ein, wo sie es entweder mit Langeneicke oder Mellrich zu tun bekommt.

Weissenburg Kreispokal Viertelfinale

SuS Bad Westernkotten - SV Lippstadt 5:4 n.E. (1:1/0:0)

Vor über 300 Zuschauern am Schottenteich entwickelte sich bei Sauwetter ein echter Abnutzungskampf auf dem am Ende tiefen Gelauf.



Die Lippstädter werden mit dem Spielangang hadern, da ihnen in der 85. Minute ein Elfmeter zugesprochen wurde, den der Schiedsrichter kurz darauf aber wieder zurücknahm.

Nolte schreit: „Kein Elfmeter!“

Bad Westernkottens Trainer Christian Nolte hatte es offenbar besser gesehen. Das Foulspiel fand wohl doch außerhalb des Strafraums statt. „Kein Elfmeter, kein Elfmeter!“



Matchwinner! Keeper Jan Konrad vom SuS Bad Westernkotten hielt im Elfmeterschießen die Schüsse von Serkan Temin und Nils Köhler. Dadurch flog der Oberligist aus Lippstadt aus dem Pokalwettbewerb.

FOTO: HEINKE

ter!“, schrie Nolte mehrfach in Richtung des Unparteiischen. Den darauf folgenden Freistoß schoss Franke für Lippstadt in die Wolken.

In den Schlussminuten nahm die Begegnung dann so richtig Fahrt auf. Zunächst

brachte Luca Kaiser die Platzherren per Freistoß in Führung – und das in Unterzahl nach Gelb-Rot für Beida. Nur 60 Sekunden später markierte der eingewechselte Dören aus dem Gewühl heraus den Ausgleich. Der Rest war Dramatik pur. Und am Ende jubelten all diejenigen, die es mit dem Landesligisten hielten. Die SV-Anhänger zogen bedröppelt von dannen.

SuS: Konrad, Sonntag, Wallewiler, Kaiser, Mohr, Belda, Sprick, Trautketter, Muttiro, Herse, Schumacher – eingewechselt: Köhler, Becker, Bertels, Penner, Küller

SV: Aasi, Sadeghi, Dewi, Köhl, Kamsen, Irm, Böll, Kaiser, Franke, Temin, Amadi – eingewechselt: Romano, Coskun, Köhler, Dören, Dogan

Tore: 1:0 (90.) Kaiser, 1:1 (90.) Köhler
Elfmeterschießen: 1:2 Romano, 2:2 Mattina, Konrad hält gegen Temin, 3:2 Becker, 3:3 Franke, 4:3 Köhler, 4:4 Sadeghi, 5:4 Sonntag, Konrad hält gegen Köhler
Gelb-Rote Karte: Beida (wiederholtes Foulspiel 75.)
Zuschauer: 350

- Patriot, 30.11.24:



Nach einem Marsch durch die Bad Westernkötter/Bökenförder-Feldflur gelang die Wandertruppe der Alten Herren des SuS Bad Westernkotten bei ihrem damaligen Präsidenten und Vereinskoch Reinhard Köthemann im Antiquitätenstall in Eikeloh; liebevoll auch Türkei genannt. Nach einem Rundgang durch den Antiquitätenstall versuchten sich einige Wanderer in ein paar olympischen Disziplinen wie BeerPong, Kückstockgolf oder am Minikicker.

- Patriot, 02.12.2024:

Auch in Überzahl will Ausgleich nicht mehr gelingen

SuS Bad Westernkotten wirkt bei der 1:2-Niederlage in Dröschede irgendwie kraftlos

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Eigentlich wollte der SuS Bad Westernkotten auf Platz zwei überwintern, doch nach der 1:2-Niederlage in Dröschede rutschte die Nolte-Elf auf Rang vier ab. Obwohl der SuS ab der 74. Minute nach Rot für den Dröscheder Keeper in Überzahl spielte, konnte man die zweite Auswärtsniederlage der Saison nicht mehr verhindern.

Landesliga 2
FC Borussia Dröschede - SuS Bad Westernkotten 2:1 (1:0)

Einen Vorwurf wollte SuS-Coach Christian Nolte seiner Mannschaft nach dem

Schlusspfiff aber nicht machen: „Wir hatten heute das Glück nicht auf unserer Seite. Man merkte der Mannschaft auch an, dass ihr nach dem Pokalspiel gegen Lippstadt die Kraft fehlte. Von der Einstellung und Mentalität her war das aber in Ordnung.“



In der ersten Halbzeit agierten die Gäste zwar sehr zielstrebig, doch am gegnerischen Strafraum wählte man mehrfach die falsche Entscheidung, so Nolte. Nach 15 Minuten hatte dann Schumacher das 1:0 auf dem Fuß, doch der Ball landete zentral



Marvin Schumacher erzielte den zwischenzeitlichen 1:1-Ausgleich für den SuS Bad Westernkotten. FOTO: WIEGAND

in den Armen des Dröscheder Keepers. In der 36. Minute war dann SuS-Keeper Konrad machtlos, als Mermer die Kugel aus der Drehung zum 1:0 für den FC versenkte.

Aber der SuS Bad Westernkotten ließ in der Folgezeit nicht locker und wurde dafür nach 61 Minuten belohnt, als Schumacher nach Vorarbeit von Sprick den Ausgleich markierte. Ausgerechnet in einer Drangphase des SuS, der durch Köster, Wallmeier und Sprick, der die Latte traf, sehr gute Chancen hatte, um das Spiel zu drehen, schlug Borussia Dröschede zurück. Einen Konter der Gastgeber krönte Urumis (68.) mit der

erneuten Führung.

Ab der 74. Minute standen die Hausherren dann nur noch mit zehn Akteuren auf dem Platz. Als Schumacher auf dem Weg zum 2:2 war, klärte Dröschedes Keeper Owczarek die brenzlige Situation per Handspiel außerhalb des Strafraums und sah dafür Rot.

Doch auch in Überzahl gelang es dem SuS nicht mehr, zumindest noch einen Punkt aus Dröschede mitzunehmen. Coach Nolte: „Dröschede hatte während des gesamten Spiels zwei Chancen und macht daraus zwei Tore. Das darf man überhaupt keinem erzählen.“

- Patriot, 23.12.24:

Aus für SuS Bad Westernkotten im Halbfinale

Internationale springt kurzfristig beim Westenholzer Köckerling-Cup ein und schlägt sich gut

VON UWE FRECHTINGER

Westenholz – Die Landesligakicker der DJK Mastbruch haben sich durch einen 3:0-Endspielsieg über den BV Bad Lippstadt den Köckerling Cup in Westenholz gesichert. Alles gut, denn für Daniel Hämmele, Geschäftsführer des Ausrichters SuS Westenholz, hat mit der DJK Mastbruch das beste Team des Turniers gewonnen. „Insgesamt sind wir sehr mit dem Ablauf zufrieden. Das Zuschauerinteresse war wie immer sehr groß, und die Spiele wurden alle auf einem ansprechenden Niveau ausgetragen. Der Endspielsieg von Mastbruch geht in Ordnung.“ Bei der Begrüßung der

zehn teilnehmenden Mannschaften hob Hämmele eine besondere hervor: „Ich möchte mich ganz besonders bei den Spielern von Internationale Lippstadt bedanken, die nach der Absage der SpVg Brackel spontan am Veranstaltungstag zugesagt haben.“ Inter-Trainer Francesco Galeano, der erstmals nach seinem Halswirbelbruch wieder auf dem Parkett stand, war vom Auftritt seines Teams begeistert: „Wir sind ohne Vorbereitung in dieses Turnier gegangen und haben uns als B-Ligist toll geschlagen. Immerhin haben wir mit dem TuS Ostinghausen einen Bezirksligisten mit 3:2 schlagen können. Ich denke, wir haben insgesamt nicht ent-

ttäuscht.“ Ebenfalls gut präsentierte sich der TuS Lippstadt, der sich im Eröffnungsspiel mit 1:0 gegen den Gastgeber SuS Westenholz durchsetzte. Auch in den weiteren drei Spielen überzeugte das Team von Trainer Alessandro Pannucci.

Phil Mehn mit sieben Toren bester Schütze

Der Coach war voll des Lobes für seine Akteure: „Wir mussten auf einige Stammspieler verzichten und haben A-Jugendliche eingesetzt. Mit etwas mehr Glück wäre auch das Halbfinale möglich gewesen. Auf jeden Fall haben wir uns in dem starken Feld nicht

blamiert.“ Am besten der drei heimischen Vereine schnitt Landesligist SuS Bad Westernkotten ab. Nach drei Siegen in der Vorrunde qualifizierte sich das Team von Trainer Christian Nolte für das Halbfinale. Hier verlor der SuS mit 3:5 gegen den späteren Sieger Mastbruch. Das Spiel um Platz drei ging anschließend gegen den SC Peckeloh mit 4:2 nach Siebenmeterschießen verloren. Trainer Nolte war mit den Leistungen seiner Spieler sehr zufrieden und bilanzierte: „Ich wollte nicht absagen, da wir parallel unsere Weibsnachstrier hatten. Beim Turnier standen mir neun Spieler, davon zwei aus der zweiten, zur Verfügung. Insgesamt

haben wir ein richtig gutes Bild bei dieser Veranstaltung abgegeben.“ Neben dem vierten Platz durften sich die Spieler des SuS Westernkotten über eine spezielle Auszeichnung freuen: Phil Mehn wurde für seine sieben Turniertreffer als erfolgreichster Torschütze ausgezeichnet.

Nachfolgend die Spiele der heimischen Vereine:
SC Internationale: 1:0 gegen den SuS Bad Westernkotten, 1:5 gegen den VB-Lohr, 2:2 gegen den TuS Ostinghausen, 5:2 gegen SV Bad Lippstadt
TuS Lippstadt: 1:0 gegen den SuS Westernkotten, 0:4 gegen den SV Ostinghausen, 1:5 gegen SC Peckeloh, 1:2 gegen DJK Mastbruch
SuS Bad Westernkotten: 6:1 gegen Internationale Lippstadt, 0:1 gegen den TuS Ostinghausen, 2:1 gegen den VB-Lohr, 1:2 gegen den SV Bad Lippstadt
SuS Westernholz: 0:1 gegen TuS Lippstadt, 0:2 gegen SC Peckeloh, 1:4 gegen SV Ostinghausen, 0:0 gegen VB-Lohr



Landesligist SuS Bad Westernkotten (in Gelb), hier im direkten Duell mit Internationale Lippstadt, erreichte beim Köckerling-Cup das Halbfinale. Phil Mehn (l.) wurde als erfolgreichster Torschütze des Turniers ausgezeichnet.



Gastgeber SuS Westenholz (in Blau) ließ den anderen Vereinen höflich den Vortritt. Die Gruppenbilanz des Bezirksligisten: vier Spiele, vier Niederlagen.

- Patriot, 24.12.24:

„Schmälerst unsere Leistung“

SuS-Coach Christian Nolte findet SV-Aussagen „unpassend“

VON FRANK LÜTKEHAUS

Bad Westernkotten – Es ist schon einige Zeit her: Am 27. November kugelsteuerte der SuS Bad Westernkotten den haushohen Favoriten SV Lippstadt im Elfmeterschießen aus dem Kreispokal. Nach zuvor 90 Minuten bei Sturm und Regen auf tief-matschigem Boden am Schottenteich. Seitdem ist im Kurort viel Wasser durch die Gieseler geflossen, trotzdem geht die Partie jetzt noch mal in die Verlängerung.

Zoff an Weihnachten, das ist nicht unbedingt ungewöhnlich. Na ja, so hoch wollen es die Verantwortlichen des SuS Bad Westernkotten nun auch nicht hängen. Aber es besteht zumindest Redebedarf. Weiß sich der SV Lippstadt nach ihrer Einschätzung als schlechter Verlierer zeigte. „Das hatte mit Fußball nichts zu tun“, sagte dessen Cheftrainer wenige Tage nach der 4:5-Platte. Ähnlich äußerte sich jetzt Sportdirek-

tor Dirk Brökelmann im Jahresabschluss-Interview. Aussagen, die Bad Westernkottens Coach Christian Nolte nicht gefallen haben. Der 41-Jährige bezeichnete sie als „unpassend“ und nicht „zutreffend“. Dann legte er nach: „Die Leistung meiner Mannschaft wird dadurch ge-



„Überraschend guter Zustand“, Christian Nolte fotografierte den Platz am Abend vor dem Pokalspiel.

schmälerst“

Nolte erinnert sich: „Am Spieltag selbst hat es zunächst nicht geregnet. Der Platz am Schottenteich war in einem richtig guten Zustand.“ Kurz vor dem Anpfiff des Kreispokal-Viertelfinales habe es dann plötzlich geregnet und gestürmt. Es herrschte ein richtiges Sauwetter: „Dafür kann niemand etwas.“ In diesem Zusammenhang lobte der SuS-Trainer die vielen ehrenamtlichen Helfer, die viel Arbeit investiert hätten, damit das Spiel unter den bestmöglichen Bedingungen stattfinden konnte. „Die Bedingungen waren für beide Mannschaften gleich“, betonte Nolte ausdrücklich.

Nach 90 Minuten stand es dann 1:1 (Tore Luca Kaiser und David Dören), wobei die Gastgeber nach Gelb/Kot für Beida eine Viertelstunde in Unterzahl agierten. Letztlich verschoss Lippstadts Nils Köhler den entscheidenden Straßstoß. Der SuS jubelte,

und der SV machte – passend zu den äußeren Umständen – ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter.

„Es war ein verdienter Sieg für uns“, stellte Christian Nolte klar heraus, „denn wir



Christian Nolte
Trainer SuS Bad Westernkotten

waren die Mannschaft mit den besseren Torchancen.“ So habe der Präsident des SV Lippstadt, Tilko Altmann, dem SuS Bad Westernkotten zu einer starken Leistung gratuliert. Was dagegen die Erklärungen von Bechtold und Brökelmann betrifft, sah sich Nolte gezwungen darauf zu reagieren: „Das musste jetzt mal raus!“

- Owusu zurück zum SV Brilon - Bad Westernkotten – Angreifer Samuel Owusu bricht seine Zelte beim Landesligisten SuS Bad Westernkotten nach nur einem halben Jahr ab. Der 21-Jährige kehrt zurück zum SV Brilon in die Bezirksliga, von wo aus er im Sommer auch an den Zehnthof gewechselt war. Beim SuS Bad Westernkotten hatte Owusu zuletzt wegen einer Verletzung mehrere Wochen gefehlt.

9.6. Kaninchenzuchtverein (1934)

9.7. Männergesangsverein (1934)

> Der Verein, der schon mit dem Erwitter Verein eine Fusion eingegangen ist, hat im letzten Jahr seine Existenz eingestellt. In den weiteren Chroniken wird er nicht mehr erscheinen.

9.8. Tischtennisclub (1954)

Ole Brock neuer westdeutscher TT-König

Mit Riesenerfolgen im Gepäck kehrten Ole Brock und Frieda Strugholz vom TTC DJK Bad Westernkotten von den westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften in Ochtrup zurück. So sicherte sich Ole Brock nach einem packenden Finale bei den Jungen 15 den Titel im Einzel. Auch Frieda Strugholz krönte ihre starke Turnierleistung mit einem westdeutschen Meistertitel. An der Seite von Mariia Bodnar (Annen) schmettete sie sich in der Doppel-Konkurrenz der Mädchen 15 auf Platz eins und belegte zudem im Einzel einen starken zweiten Rang.

Bad Westernkotten – Als dritter Vertreter des TTC scheiterte Timo Hellmann unglücklich in der Gruppenphase. Mit 2:1-Siegen wurde er aufgrund der weniger gewonnenen Sätze gegenüber Seemier (Kamp-Lintfort) und Jax (Düsseldorf) Gruppendritter. Frieda Strugholz gewann souverän ihre Gruppe gegen Höller (Essen) und Cornesi-Isi (Rheine) und zog direkt ins Achtelfinale ein, wo sie gegen Baranowsky (Rauzel) genau so wenig Probleme hatte wie im Viertelfinale gegen Specka (Büren). Im Halbfinale wartete dann mit Bögershausen (Düsseldorf) die erste große



Nicht zu stoppen war Ole Brock vom TTC DJK Bad Westernkotten, der mit dem Gewinn des westdeutschen Einzeltitels bei den Jungen 15 seinen bisher größten sportlichen Erfolg feierte.

Die Hürde. Strugholz konnte zwar nicht ihr bestes Tischtennis abrufen, zeigte sich aber extrem nervenstark.

Frieda Strugholz zeigt Nervenstärke

Mit einem Fünf-Satz-Erfolg zog sie ins Finale ein. Hier

schnupperte sie nach einer 2:1-Satzführung zwischenzeitlich sogar am Titelgewinn. Doch die ehemalige ukrainische Nationalspielerin Bodnar (Annen) kam immer besser ins Spiel und am Ende musste Strugholz ihrer Freundin zum Titel gratulieren. Gemeinsam standen die



Riesig freuten sich TT-Akteurin Frieda Strugholz (r.) und Mariia Bodnar aus Annen über ihren Meistercoup im Doppel. Die beiden Freundinnen standen sich auch im Einzelfinale gegenüber, das Strugholz knapp verlor.

beiden auch im Doppelfinale gegen Bögershausen/Zhudenko (Düsseldorf), das erst im fünften Satz entschieden wurde. Hier zeigte Strugholz wieder ihre Klasse und bejubelte am Ende gemeinsam mit Mariia Bodnar über den Titel. Damit gelang ihr sogar die Titelverteidigung als

westdeutsche Meisterin im Doppel. Ole Brock trat in Ochtrup nur im Einzel an. Im ersten Spiel gegen Loris (Bottrop) zeigte sich bereits die Qualität des Teilnehmerfeldes, in dem die Nummern zwei und drei der Setzliste frühzeitig die Segel streichen mussten.

Brock setzte sich in seinem Auftaktduell knapp mit 3:2 durch. Die nächsten beiden Gruppenspiele gegen Hällovic (Kamp-Lintfort) und Pfennighaus (Langenich) war er dann aber wieder fokussierter und zog als Gruppen erster direkt ins Achtelfinale ein.

Am nächsten Tag fand Ole Brock beim 3:0 gegen Oeynhaus (Brakell) gut ins Turnier. Im Viertelfinale gegen Vogt (Uerdingen) musste er vier Sätze gehen. Und auch im Halbfinale gegen Haghighat (Köln) verließ Ole Brock nach vier Sätzen die Platte als Sieger und stand damit im Finale. Hier wartete Stockmann (Meiderich) auf das Nachwuchstalent des TTC DJK Bad Westernkotten. Nach zwei gewonnenen Sätzen sah Ole Brock schon wie der sichere Sieger aus, doch dann kippte die Partie plötzlich. Stockmann wurde immer stärker und hatte bei einer 9:7-Führung im Entscheidungssatz schon den Titel vor Augen.

Im Finale das Ruder herumgerissen

Doch jetzt schlug die „Stunde des Meisters“. Nervenstark glück Brock mit zwei herausragenden Ballwechseln aus und siegte am Ende noch knapp. Damit feierte er seinen bisher größten sportlichen Erfolg. Das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften in Erfurt hatte sich Brock bereits zuvor gesichert.

- [P, 31.01.2024]

- **Nervenstark und einfach meisterhaft.** Mit Riesenerfolgen im Gepäck sind Ole Brock und Frieda Strugholz vom TTC DJK Bad Westernkotten von den westdeutschen Tischtennis-Meisterschaften in Ochtrup zurückgekehrt: Ole Brock sicherte sich nach einem packenden Finale bei den Jungen 15 den Titel im Einzel. Frieda Strugholz krönte ihre starke Turnierleistung ebenfalls mit einem westdeutschen Meistertitel. An der Seite von Mariia Bodnar (Annen) schmettete sie sich in der Doppel-Konkurrenz der Mädchen 15 auf Platz eins und belegte zudem im Einzel einen starken zweiten Rang. Bad Westernkotten – Frieda Strugholz gewann souverän ihre Gruppe und zog direkt ins Achtelfinale ein, in dem sie gegen ihre Gegnerin genau so wenig Probleme hatte wie im Viertelfinale. Im Halbfinale wartete dann die erste große Hürde. Frieda konnte zwar nicht ihr bestes Tischtennis abrufen, zeigte sich aber extrem nervenstark. - Mit einem Fünf-Satz-Erfolg zog sie ins Finale ein. Hier schnupperte sie nach einer 2:1-Satzführung zwischenzeitlich sogar am Titelgewinn. Doch die

ehemalige ukrainische Nationalspielerin Mariia Bodnar (Annen) kam immer besser ins Spiel und am Ende musste Frieda ihrer Freundin zum Titel gratulieren. Gemeinsam standen die beiden auch im Doppelfinale gegen ein Duo aus Düsseldorf. Erst im fünften Satz wurde das Finale entschieden. Frieda zeigte wieder ihre Klasse und jubelte am Ende gemeinsam mit Mariia Bodnar über den Titel. Damit gelang ihr sogar die Titelverteidigung als westdeutsche Meisterin im Doppel. Die Stunde des Meisters - Ole Brock trat in Ochtrup nur im Einzel an. Im ersten Spiel zeigte sich bereits die Qualität des Teilnehmerfeldes, in dem die Nummern zwei und drei der Setzliste frühzeitig die Segel streichen mussten. Ole setzte sich in seinem Auftaktduell knapp mit 3:2 durch. Die nächsten beiden Gruppenspiele war er fokussierter und zog als Gruppenerster direkt ins Achtelfinale ein. Am nächsten Tag fand Ole Brock mit einem 3:0-Sieg gut ins Turnier. Im Viertelfinale setzte er sich nach vier Sätzen durch. Und auch im Halbfinale verließ er nach vier Sätzen die Platte als Sieger. Im Finale sah Ole nach zwei Sätzen schon wie der sichere Sieger aus, doch dann kippte die Partie plötzlich. Sein Gegner wurde immer stärker und hatte bei einer 9:7-Führung im Entscheidungssatz schon den Titel vor Augen. Doch jetzt schlug die „Stunde des Meisters“. Nervenstark glich Ole mit zwei herausragenden Ballwechseln aus und siegte am Ende knapp. Damit feierte er seinen bisher größten sportlichen Erfolg. Das Ticket zu den Deutschen Meisterschaften hatte sich Ole bereits zuvor gesichert. Als dritter Vertreter des TTC scheiterte Timo Hellmann unglücklich in der Gruppenphase. Mit 2:1-Siegen wurde er aufgrund der weniger gewonnenen Sätze Gruppendritter. [Patriot 03.02.2024 auf der „Kitz“-Seite]



Ole Brock schlägt Ranglistensieger

Rundum zufrieden konnte Ole Brock vom TTC DJK Bad Westernkotten mit seinem Abschneiden bei der westdeutschen TT-Rangliste Top 32 der Jungen 19 in St. Augustin sein. An Nummer neun gesetzt, behauptete sich der 14-Jährige gegen die bis zu vier Jahre älteren Konkurrenten und belegte am Ende einen sehr guten vierten Platz. Besonders stark war sein 3:0-Erfolg in der Gruppenphase gegen den späteren Ranglistensieger Nik Flesch aus Velbert. Damit hat Brock auch das Ticket für die Endrangliste Top 16 gelöst, bei der es um die Quali für die Bundesrangliste geht.

FOTO: FUHRMANN

Ole Brock schlägt Ranglistenersten:

- [P, 12.06.22]

- Patriot, 22.08.2024: Ole Brock siegt als 12-Jähriger bei den Kids Open im Doppel und im Einzelwettbewerb. 950 Teilnehmer aus 17 Nationen nahmen teil:

Ole Brock auf dem Tischtennis-Thron

Bei Kids Open mit 950 Startern triumphiert 14-Jähriger im Einzel und Doppel

Bad Westernkotten – Die 33. Andro Kids Open in Düsseldorf zählen mit 950 Teilnehmern aus 17 Nationen zu den größten Jugendturnieren im europäischen Tischtennis-Circuit. Bereits zum siebten Mal war auch Ole Brock vom TTC DJK Bad Westernkotten dabei. Und diesmal sollte das Turnier für ihn mit einem großen Paukenschlag enden, denn der 14-Jährige triumphierte nicht nur in der Doppelkonkurrenz, sondern sicherte sich auch Platz eins in der Einzelkonkurrenz.

Furioser Auftakt in Doppelkonkurrenz

Am ersten Turniertag ging es zunächst im Doppel an die Platten. In der jungen 17-Klasse setzte sich Brock an der Seite seines Doppelpartners Silas Lips (Hertha BSC Berlin) zunächst souverän in einer Vierer-Gruppe durch.

Nach einem Freilos in der K.o.-Phase bezwangen die beiden dann Seelbach/Fusco (Bad Schwalbach) deutlich mit 3:0 bevor sie mit den Schweizern Holdener/Thaddey die erste hohe Hürde meistern mussten.

Einem starken 3:0-Erfolg ließen sie im Halbfinale gegen die Lokalmatadoren Mamedowa/Tong einen weiteren Sieg ohne Satzverlust folgen. Auch das Endspiel gegen Koslowski/Franke (Ronsdorf)



Mit einem großen Paukenschlag endeten für Ole Brock die Kids Open in Düsseldorf. Bei einem der größten TT-Jugendturniere in Europa siegte der 14-Jährige vom TTC Bad Westernkotten nicht nur im Doppel, sondern gewann auch den Einzelwettbewerb.

gewannen die zwei unerwartet deutlich mit 3:0, sodass sie bei der anschließenden Siegerehrung stolz ihre Pokale in die Höhe reckten.

Am nächsten Tag ging es für Brock mit der Einzelgruppenphase weiter. Einem glatten 3:0 gegen Lelo (Kaarst) folgte ein 3:1 gegen Holdener

(Schweiz). Am Nachmittag startete die K.o.-Phase mit der Runde der letzten 64.

Hier bezwang Brock dann Wang (Brackel) deutlich 3:0.

Bevor das Turnier für den TTC-Akteur mit dem 3:0-Sieg gegen Fislage (Burgsteinfurt) weiterging, wartete im Achtelfinale mit seinem Doppelpartner Lips ein echter Brocken auf den 14-Jährigen. Beide Spieler verzichteten in diesem direkten Duell übrigens auf das Coaching.

Im Entscheidungssatz die Nerven behalten

Brock bestätigte schließlich seine Topform mit einem 3:1-Erfolg und traf im Viertelfinale auf Kras (Königstein), gegen den er in den Entscheidungssatz musste, wo sich der Bad Westernkötter mit 11:5 behauptete.

Mit einem 3:1-Erfolg gegen Damm (Hahlen) zog Brock dann ins Finale ein. Hier wartete mit dem Finnen Nguyen auf Brock ein Gegner, der bereits den an Nummer eins gesetzten Spieler aus dem Turnier geworfen hatte. Doch Ole Brock war an diesem Tag eine Klasse für sich.

Er rief sein bestes Tischtennis ab und siegte auch dank der großen Unterstützung der begeisterten Zuschauer und des tollen Supports des TV Geske mit 3:1. Damit krönte er seinen bärenstarken Turnierauftritt bei den Kids Open in Düsseldorf und stand bei der Siegerehrung erneut ganz oben auf dem Treppchen.

- Patriot, 24.08.2024, auf der Kinderseite:

Bärenstarker Auftritt bei Top-Turnier

Bad Westernkotten – Die 33. Andro Kids Open in Düsseldorf zählen mit 950 Teilnehmern aus 17 Nationen zu den größten Jugendturnieren im europäischen Tischtennis. Bereits zum siebten Mal war auch Ole Brock vom TTC DJK Bad Westernkotten dabei und diesmal sollte das Turnier für ihn mit einem großen Paukenschlag enden: Der 14-Jährige triumphierte nicht nur in der Doppelkonkurrenz, sondern sicherte sich auch Platz eins in der Einzelkonkurrenz.

Am ersten Turniertag ging es zunächst im Doppel an die Platten. In der jungen 17-Klasse setzte sich Ole an der Seite seines Doppelpartners Silas Lips (Hertha BSC Berlin) zunächst souverän in einer Vierer-Gruppe durch. Nach einem Freilos in der K.o.-Phase bezwangen die beiden dann ihre Gegner aus Bad Schwalbach deutlich mit 3:0 bevor sie mit einem Gegner-Duo aus der Schweiz die erste hohe



Eine Klasse für sich: Ole Brock (TTC Bad Westernkotten) gewann eines der größten Jugendturniere im Tischtennis.

he Hürde meistern mussten. Einem starken 3:0-Erfolg ließen sie im Halbfinale einen weiteren Sieg ohne Satzverlust folgen. Auch das Endspiel gegen Koslowski/Franke (Ronsdorf) gewannen die zwei unerwartet deutlich mit 3:0.

Am nächsten Tag ging es

für Ole mit der Einzelgruppenphase weiter. Einem glatten 3:0 folgte ein 3:1. Am Nachmittag startete die K.o.-Phase mit der Runde der letzten 64. Im Achtelfinale wartete mit seinem Doppelpartner Lips ein echter Brocken auf den 14-Jährigen. Beide Spieler verzichteten in diesem di-

rekten Duell übrigens auf das Coaching. Ole bestätigte schließlich seine Topform mit einem 3:1-Erfolg und traf im Viertelfinale auf Kras (Königstein), gegen den er in den Entscheidungssatz musste, wo sich der Bad Westernkötter mit 11:5 behauptete.

Mit einem 3:1-Erfolg gegen Damm (Hahlen) zog Ole dann ins Finale ein. Hier wartete mit dem Finnen Nguyen ein Gegner, der bereits den an Nummer eins gesetzten Spieler aus dem Turnier geworfen hatte. Doch Ole Brock war an diesem Tag eine Klasse für sich. Er rief sein bestes Tischtennis ab und siegte auch dank der großen Unterstützung der begeisterten Zuschauer und des tollen Supports des TV Geske mit 3:1.

Damit krönte der 14-Jährige seinen bärenstarken Turnierauftritt bei den Kids Open in Düsseldorf und stand bei der Siegerehrung erneut ganz oben auf dem Treppchen.

Erst im Viertelfinale ist Endstation

Ole Brock jüngster Starter bei westdeutschen U19-Titelkämpfen

Bad Westernkotten – Einmal mehr stellte Ole Brock vom TTC DJK Bad Westernkotten sein großes Talent an der Tischtennisplatte unter Beweis. So war für den 15-Jährigen bei den westdeutschen Meisterschaften der Jugend 19 in Elsen erst im Viertelfinale Endstation.

In insgesamt 12 Gruppen traten die 48 besten Jungen aus NRW an, um neben dem begehrten Titel auch ein Ticket für die Deutschen Meisterschaften zu erringen. Als jüngster Teilnehmer in diesem erlesenen Feld war Ole Brock an Position 14 gesetzt. In seinem ersten Einzel gegen Pysters (Mersch-Pattern) hatte er beim 3:0 wenig Probleme. Nach einem weiteren 3:1-Erfolg gegen Richter (Kamp-Lintfort) behielt Brock auch im Spiel um den Gruppensieg gegen Schreiber (Velbert) nach starker Leistung mit 3:1 die Oberhand.



Ole Brock (15) vom TTC DJK Bad Westernkotten erwischte bei den westdeutschen U19-Meisterschaften in Elsen einen ganz starken ersten Turniertag.

FOTO: FUHRMANN

Somit ging es für den jungen Bad Westernkötter in die K.o.-Phase, wo er gegen Patra (Düsseldorf) um den Einzug

ins Achtelfinale kämpfte. Sehr fokussiert setzte sich Ole Brock mit 3:0 durch und blieb damit im Rennen.

Am nächsten Tag zog er dann kampflos ins Viertelfinale ein, da sein Gegner krankheitsbedingt nicht anreiste.

Mit Oudriss aus Refrath wartete dann im Viertelfinale der Turnierfavorit auf Ole Brock, dem er nach einem ernüchternden 0:3 zum Sieg gratulieren musste. Obwohl Ole Brock nicht mehr an seine Leistung des Vortages anknüpfen konnte, durfte er mit dem Einzug ins Viertelfinale sehr zufrieden sein.

Im Doppel spielte sich der TTC-Akteur an der Seite von Sebastian Lenz (Hiltrup) ebenfalls bis ins Viertelfinale vor. Gegen die an Position eins gesetzten Oudriss/Hackmann (Refrath) musste man dann aber beim 1:3 die Segel streichen.

9.9. Skat-Verein „Kreuz Bube“ (1967)

- Stadtschreiber Patriot 29.06.24: Engagiert ist auch Gert Korn – und zwar für „seinen“ Skatverein Kreuz Bube aus Bad Westernkotten. Damit dieser noch lange besteht, bat er mich darum, hier etwas Werbung für die Truppe mit 16 aktiven Mitgliedern zu machen. Denn „bekanntlich haben es Traditionsvereine schwer, im heutigen digitalen Zeitalter zu überleben“. Das sei „Kreuz Bube“ zwar selbst nach der Corona-Krise gelungen – ein paar mehr Skatspieler könnten aber trotzdem nicht schaden. Wer sich der Runde anschließen möchte, kann gerne am Donnerstag, 11. Juli, um 17 Uhr im Café Gerling vorbeischaun.
- Patriot, 21.11.2024: Die goldenen Zeiten sind lange vorbei - Skatclub im Heilbad zog einst bundesweit Spieler an - Von Philip Stallmeister - Bad Westernkotten – Die goldenen Zeiten des Skatvereins Kreuz Bube aus Bad Westernkotten sind schon einige Jahrzehnte vorüber. Geblieben ist dennoch der Feuereifer mit dem die mittlerweile im gesetzten Alter befindlichen Mitglieder ihrem Hobby nachgehen. Alle zwei Wochen treffen sich die 17 aktiven Kartenfreunde aus dem Kurort im Café Gerling, um Skat zu spielen. Das einstmals äußerst beliebte Kartenspiel zog bis 1995 seine Anhänger aus der ganzen Bundesrepublik an den Hellweg. Die Kreuz Buben richteten seinerzeit sogenannte Mammut-Turniere mit bis zu 500 Teilnehmern aus. Satte Preisgelder im vierstelligen D-Mark-Bereich lockten. Skat im Ligabetrieb wurde bis zur Jahrtausendwende gespielt. - „Früher hat auch die Jugend gespielt“, erinnert sich Gert Korn, der einer der führenden Köpfe der „Spielgemeinschaft“ ist, wie sie sich heute nennt. Korn hat zur Abschlussfeier des Jahres 2024 eine alte Liste mitgebracht, auf der ehemalige Vereinsmitglieder stehen. Beim Vorlesen der Namen kommt Andacht auf. Eine Vielzahl der Skatfreunde ist mittlerweile verstorben. Der Verein wurde Ende des Jahres 1966 von einer Gruppe der Kegelbrüder der Gruppe „Mit Schwung“ gegründet. - Während der Corona-Pandemie hatte man laut Korn die Befürchtung, dass bei rückläufigen Mitgliederzahlen der gemeinsame Spielbetrieb bald ganz zum Erliegen käme. Doch es blieb ein Stamm erhalten und es gab sogar noch ein wenig Zuwachs. So bleibt es an den Donnerstagen rege und es durften beim Saisonabschluss die drei Besten der Vereinsmeisterschaft geehrt werden. Helmut Knych setzte sich mit der stolzen Zahl von 49374 Punkten über die gesamten Abende vor Peter Knoche und Hugo Schwark durch.- Skatinteressierte sind bei den Kreuz Buben immer willkommen. Die nächsten Termine im Café Gerling, Schäferkämper Weg 32, sind am 5. und 19. Dezember. Wer möchte, darf dort dann als Gastspieler vorstellig werden. - Ihre Meinung? Skat, Canasta, Doppelkopf: Ist Kartenspielen überhaupt noch in? Das möchte wir von Ihnen, liebe Leser, wissen. Teilen Sie zu Hause noch die Karten in Ihrer Familie aus oder spielen Sie gar in einem Club? Und was ist Ihr Lieblings-Kartenspiel? Wir freuen uns auf Ihre Antworten unter red-ea@derpatriot.de.



*Gert Korn (vorne), einer der führenden Köpfe des Vereins, präsentiert die alte Mitgliederliste.
Fotos: Stallmeister*



*Die drei Platzierten der Vereinsmeisterschaft der Skatspieler aus Bad Westernkotten (v.l.):
Peter Knoche (2.), Helmut Knych (Meister) und Hugo Schwark*

Volltreffer: SSV bleibt Bundesligist

Riesengroß war der Jubel im Lager der Luftpistolenschützen des SSV Bad Westernkotten nach der letzten Wettkampfrunde, denn man entledigte sich aller eventuellen Abstiegsorgen und feierte somit den Bundesliga-Klassenerhalt in der Staffel Nord.

Bad Westernkotten – Für die heimischen Pistolenschützen galt es im letzten Wettkampf in Kriftel in der Nähe von Frankfurt noch einmal Farbe zu bekennen und eine Topleistung abzurufen.

Am ersten Tag musste man gegen den Konkurrenten St. Seb. Pier 2000 die Nerven behalten, um so am Ende wertvolle Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln.

Das Ziel des SSV Bad Westernkotten war ganz klar, sich in diesem Duell mit einem Sieg aller eventuellen Abstiegsorgen zu entledigen.

Die Mannschaft mit Peter Müller an Position eins sowie Hanna Levkovska, Gregor Lütkevedder, Sascha Düsing und Ralf Risse lieferte eine



Ihren Platz in der 1. Bundesliga verteidigten die Luftpistolenschützen des SSV Bad Westernkotten in der letzten Wettkampfrunde, und so war die Stimmung bestens.

starke Leistung ab und bezwang den Gegner mit 3:2. Mit diesem wichtigen Sieg hatte der SSV Bad Westernkotten den Sack zugemacht und war endgültig gerettet.

Nachdem man also den

Klassenerhalt eingetütet hatte, konnte man ganz gelassen in die zweite Partie gegen den noch ungeschlagenen Tabellenführer und Gastgeber SV Kriftel gehen.

Für Hanna Levkovska und

Gregor Lütkevedder rückten nun Florian Rath und Klaus Neise in die Mannschaft des SSV Bad Westernkotten. Christian Reiz vom SV Kriftel schoss mit 391 Ringen die höchste Wertung des gesamten

Wettkampfes. Der SSV Bad Westernkotten unterlag schließlich erwartungsgemäß mit 1:4. Den Ehrenpunkt holte Sascha Düsing, der durch die Mannschaftsumstellung auf Position zwei schoss und sein Duell mit 368 zu 365 Ringen gewann.

In Endabrechnung Rang neun belegt

Unterm Strich bleibt der SSV Bad Westernkotten mit acht Mannschaftspunkten auf dem Konto und Platz neun in der Tabelle der Bundesliga erhalten. Schon jetzt freut man sich darauf, wenn man im Oktober die nächste Bundesliga-Saison in Angriff nimmt.

SCHIESSSPORT

1. Bundesliga Nord Luftpistole		Einzelpts.	M'gkt.
1. SV 1935 Krefeld	50:55	22:00	
2. PSV Olympia Berlin	40:15	16:06	
3. Sp. Sch. St. Seb. Pier 2000	35:20	16:06	
4. Freischütz Wuthlingen	33:22	14:08	
5. SV Finken Bruch	28:27	12:50	
6. SV Nollendorf	24:31	10:52	
7. Sp. Sch. Radeberg	20:35	10:52	
8. SV Bismarck von 1848	20:35	10:52	
9. SSV Bad Westernkotten	23:32	08:54	
10. SV Schürmer Leingraben	21:34	06:56	
11. SV Linsdorf	20:35	04:58	
12. Sp. Sch. Fahrenhof	16:39	04:58	

- Volltreffer: SSV Bad Westernkotten bleibt Bundesligist. Riesengroß war der Jubel im Lager der Luftpistolenschützen des SSV Bad Westernkotten nach der letzten Wettkampfrunde, denn man entledigte sich aller eventuellen Abstiegsorgen und feierte somit den Bundesliga-Klassenerhalt in der Staffel Nord. Bad Westernkotten – Für die heimischen Pistolenschützen galt es im letzten Wettkampf in Kriftel in der Nähe von Frankfurt noch einmal Farbe zu bekennen und eine Topleistung abzurufen. Am ersten Tag musste man gegen den Konkurrenten St. Seb. Pier 2000 die Nerven behalten, um so am Ende wertvolle Punkte für den Klassenerhalt zu sammeln. Das Ziel des SSV Bad Westernkotten war ganz klar, sich in diesem Duell mit einem Sieg aller eventuellen Abstiegsorgen zu entledigen. Die Mannschaft mit Peter Müller an Position eins sowie Hanna Levkovska, Gregor Lütkevedder, Sascha Düsing und Ralf Risse lieferte eine starke Leistung ab und bezwang den Gegner mit 3:2. Mit diesem wichtigen Sieg hatte der SSV Bad Westernkotten den Sack zugemacht und war endgültig gerettet. Nachdem man also den Klassenerhalt eingetütet hatte, konnte man ganz gelassen in die zweite Partie gegen den noch ungeschlagenen Tabellenführer und Gastgeber SV Kriftel gehen. Für Hanna Levkovska und Gregor Lütkevedder rückten nun Florian Rath und Klaus Neise in die Mannschaft des SSV Bad Westernkotten. Christian Reiz vom SV Kriftel schoss mit 391 Ringen die höchste Wertung des gesamten Wettkampfes. Der SSV Bad Westernkotten unterlag schließlich erwartungsgemäß mit 1:4. Den Ehrenpunkt holte Sascha Düsing, der durch die Mannschaftsumstellung auf Position zwei schoss und sein Duell mit 368 zu 365 Ringen gewann. - In Endabrechnung Rang neun belegt. Unterm Strich bleibt der SSV Bad Westernkotten mit acht Mannschaftspunkten auf dem Konto und Platz neun in der Tabelle der Bundesliga erhalten. Schon jetzt freut man sich darauf, wenn man im Oktober die nächste Bundesliga-Saison in Angriff nimmt. [Patriot, 19.01.2024]

- 23.6.: Tag der offenen Tür im Sportschützenverein:

Tag der offenen Tür

SSV Bad Westernkotten



23. Juni 2024

11 - 17 Uhr

Kommt vorbei
und besucht uns



Luftdruck



**Schießstand
Am Schottenteich 1
59597 Erwitte**



Bogenschießen



Kleinkaliber

Jeder* darf verschiedene Disziplinen kennenlernen und unter qualifizierter Anleitung ausprobieren. Wir bieten Luftgewehr, Luftpistole, Bogenschießen, Klein Kaliber, Blasrohr und Koordinationsspiele an. Für Essen und Trinken ist gesorgt.

* Luftdruck ab 12 Jahre; KK ab 14 Jahre mit Einverständnis der Erziehungsberechtigten

www.ssvbwk.de




- Patriot, 25.10.2024:

Warten auf Volltreffer geht weiter

Bundesliga-Pistolenschützen aus Bad Westernkotten noch ohne Punktgewinn

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Auch am dritten und vierten Wettkampftag der 1. Bundesliga Nord gelang den Pistolenschützen des SSV Bad Westernkotten in Langerwehe nicht der erhoffte Volltreffer. Und so mussten Ralf Risse und Co. die Heimreise nach Niederlagen gegen den SV Schürmer Leegmoor (0:5) sowie SV Falke Dasbach (1:4) die fast dreistündige Heimfahrt mit leeren Händen antreten. Damit warten die SSV-Schützen in der 1. Bundesliga weiterhin auf ihren ersten Punktgewinn.

Warum es bisher nicht läuft, dafür hat auch SSV-Schütze Ralf Risse keine richtige Erklärung: „Wir haben wirklich schon überlegt, woran es liegen kann. Oft schleicht sich bei uns im Wettkampf offenbar eine gewisse Nervosität ein. Und wenn man in dieser Liga Konzentrationsfehler macht, wird das sofort bestraft. Mir selbst gelangen einige sehr gute Schüsse, doch dann habe ich auch wieder einige Ausreißer dabei.“

Erschwerend aus Sicht des

SSV Bad Westernkotten kam bei den letzten beiden Wettkampfrunden hinzu, dass man mit Peter Müller auf einen seiner Stammschützen verzichten musste. Gregor Lütkevedder, Ralf Risse, Hanna Levkovska, Andrey Rudi und Klaus Neise konnten in ihrem Auftaktduell gegen SV Schürmer Leegmoor nicht viel ausrichten. Mit 1826:1871 Ringen war die glatte 0:5-Niederlage schnell besiegelt. Dicht dran an einem Punktgewinn war Ersatzmann Andrey Rudi, der nur knapp mit 367:368 Ringen verlor.

Nur Hanna Levkovska siegt im Stechen

Einen Tag später rückten dann gegen den SV Falke Dasbach aus der Nähe von Frankfurt Stammschütze Sascha Düsing und Florian Rath für Gregor Lütkevedder und Andrey Rudi ins SSV-Team. Doch auch nach dem zweiten Wettkampf musste Bad Westernkotten den Schießstand als Verlierer verlassen. Beim 1:4 (1801:1844 Ringe) war es Hanna Levkovska, die durch ihren Sieg im Stechen für den



Es läuft noch nicht rund bei den Bundesliga-Pistolenschützen des SSV Bad Westernkotten. Beim Heimwettkampf am 2. und 3. November in der Erwitter Ballsporthalle wird das Ziel Klassenerhalt wieder anvisiert.

einzigsten Zähler des SSV Bad Westernkotten gesorgt hatte. Mit nunmehr 0:8-Punkten zielt das heimische Bundesligateam zusammen mit der ebenfalls punktlosen SSG Teutoburger Wald das Tabellenende. Nach der Saison wird der Tabellenletzte direkt absteigen, während der Vorletzte in die Abstiegsrelegation muss. „Aber natürlich wollen wir den Klassenerhalt

schaffen“, gibt sich Ralf Risse weiterhin kämpferisch.

Dass man aber ausgerechnet beim Heimwettkampf am 2. und 3. November in der Erwitter Ballsporthalle die ersten Punkte auf das eigene Konto einzahlen kann, stuft Risse im Vorfeld als sehr schwierig ein: „Wir treffen dann nämlich mit Freischütz Wathlingen und SV Kriffel auf die Mannschaften, die bis-

her in der Liga alles gewonnen haben und zusammen mit St. Seb. Pier in der Tabelle ganz oben stehen.“ Neben Kriffel (Main-Taunus-Kreis), Wathlingen (Landkreis Celle) und SSV Bad Westernkotten werden noch der PSV Olympia Berlin, die Sportschützen Raesfeld (Kreis Borken) und SV Bassum (Landkreis Diepholz) in Erwitte am Schießstand erwartet. Am Samstag, 2. November, ist der SSV Bad Westernkotten zunächst ab 18 Uhr gegen Wathlingen gefordert. Am Sonntag dann wartet mit Tabellenführer Kriffel, der bisher jedes seiner Duelle mit 5:0 gewann, ab 13 Uhr die nächste große Herausforderung auf den heimischen Bundesligisten.

SPORTSCHIESSEN

1. Bundesliga Nord Luftpistole		
	Einzelpt.	Mann./pt.
1. SV 1935 Kriffel	20:0	8:0
2. Sp. Sch. St. Seb. Pier 2000	17:3	8:0
3. Freischütz Wathlingen	16:4	8:0
4. PSV Olympia Berlin I	11:3	6:2
5. SV Falke Dasbach	12:8	4:4
6. SV Bassum von 1848	8:12	4:4
7. SpSch. Raesfeld	6:14	4:4
8. SV Schürmer Leegmoor	8:12	2:6
9. SV Niederbach	6:14	2:6
10. SV Lindweil	6:14	2:6
11. SSG Teutoburger Wald	7:13	0:8
12. SSV Bad Westernkotten	3:17	0:8

- Patriot, 05.11.2024:



Obwohl Gregor Lütkevedder und seine Teamkollegen des SSV Bad Westernkotten beim Heimwettkampf nichts unversucht ließen, um in der 1. Bundesliga Nord die ersten Punkte einzufahren, reichte es am Ende nicht, denn die Top-Teams aus Krißfeld und Wathlingen gaben sich keine Blöße. FOTO: ANSA/AGF

Luft in der 1. Liga wird immer dünner

Beim Heimwettkampf ist Konkurrenz für SSV Bad Westernkotten zu stark

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – „Den direkten Klassenerhalt zu schaffen, das wird ganz schön schwierig. Allerdings werden wir natürlich alles versuchen, um die Relegation zu erreichen“, so Bernd Brauner, Vorsitzender des SSV Bad Westernkotten, nach dem Heimwettkampf in der Erweitert-Halle, wo die heimischen Luftpistoleschützen gegen die beiden Top-Teams Freischütz Wathlingen und SV Krißfeld wie erwartet nicht viel ausrichten konnten.

Und so bleibt der SSV nach zwei weiteren Niederlagen jetzt als einziges Team der 1. Bundesliga Nord ohne Punkterfolg. An beiden Wettkampftagen verfolgten jeweils rund 40 Zuschauer das Geschehen am Schießstand. Und wer jetzt denkt, auf der Tribüne herrschte absolute Stille, um die Schützen in ihrer Konzentration nicht zu stören, der liegt gründlich falsch. Die Fans des Schießsports machten jede Menge Stimmung, um ihren Verein nach vorne zu peitschen. Auf großen Leinwänden konnte

man mitverfolgen, wo die Schüsse einschlugen. Am ersten Wettkampftag bekam es der SSV mit dem Team Freischütz Wathlingen zu tun, dem man mit 0:5 (1841:1864 Ringe) unterlag. Gregor Lütkevedder, Peter Müller, Sascha Düsing, Ralf Risse und Hanna Levkovska mussten die Überlegenheit des Gegners neidlos anerkennen, wobei Ralf Risse sich seinem Kontrahenten erst im Stochen geschlagen gab. Am zweiten Tag trat der SSV in unveränderter Aufstellung gegen Tabellenführer SV

Krißfeld an. Hier reichte es beim 1:4 (1851:1974) immerhin zu einem Punkterfolg durch Peter Müller, der sich mit 380:376 gegen Maximilian Schenk behauptete. Ein womöglich vorentscheidender Wettkampf steht für den SSV Bad Westernkotten am 16. November in Rothenfeld an, wenn man mit dem SV Niederbach auf einen Gegner trifft, der mit zwei Punkten auf dem Konto ebenfalls im Tabellenkeller steckt.

Anschließend folgen noch vier Wettkampftage, an de-

nen es gilt, nach drei Jahren den Abstieg aus der 1. Bundesliga Nord zu verhindern.

SPORTSCHIESSEN

1. Bundesliga Nord Luftpistole	Punkte Einzel-Mannschaft
1. SV Krißfeld	22,3 12,0
2. Freischütz Wathlingen	20,5 12,0
3. SV Sch. St. Seb. For. 2000	24,6 12,0
4. PSV Olympia Berlin I	18,14 8,4
5. SV Finken (Ludwig)	17,13 6,4
6. SV Schenker Langen	14,16 6,4
7. Spach-Ruedel	13,17 6,4
8. SV Borsum von 1848	9,21 8,8
9. SSG Treubünden Ried	13,17 2,00
10. SV Wiedenloch	10,20 2,00
11. SV Lindwedel	8,23 2,00
12. SSV Bad Westernkotten	8,26 0,00

- Patriot, 30.11.24:

In Berlin heißt es: Alles oder nichts!

SSV Bad Westernkotten darf nur bei einem Sieg vom Klassenerhalt träumen

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin. Die Luftpistoleschützen des SSV Bad Westernkotten freuen sich an diesem Wochenende allerdings nicht auf einen großen Auftritt in einem Pokalwettbewerb – vielmehr geht es für den Bundesligisten vom Schottenteich darum, die winzige Chance auf den Klassenerhalt zu wahren. Und dabei hilft dem bisher punktlosen SSV nur ein Sieg an einem der beiden Wettkampftage weiter.

Und das weiß auch Mannschaftsführer Michael Schmitz: „Jetzt heißt es alles oder nichts. Besonders am zweiten Tag gegen den SV Lindwedel müssen zwei Punkte her. Gelingt uns das nicht, dürfte es das mit dem Klassenerhalt gewesen sein. In den dann noch ausstehenden zwei Wettkämpfen ist das eigentlich nicht mehr zu schaffen.“

Zum Auftakt muss der SSV am Samstag im letzten Duell des Tages um 18 Uhr gegen Post Olympia Berlin ran. Gegen den Gastgeber und Tabellenfünften dürfte es für Bad Westernkotten nicht viel zu



Muss Michael Schmitz, Mannschaftsführer des SSV Bad Westernkotten, die Zielscheiben bald in der 2. Liga einstecken? Soll der Abstieg aus der 1. Liga noch verhindert werden, hilft den Luftpistoleschützen vom Schottenteich jetzt in Berlin nur ein Sieg weiter. FOTO: WEGA/AGF

hohen geben. Daraus macht auch Schmitz keinen Hehl: „Berlin ist auf Finalkurs, das wird für uns sehr sehr schwierig. Für uns ist ganz klar der zweite Wettkampftag wichtiger.“

Dann nämlich trifft man

um 11.30 Uhr auf den SV Lindwedel, der aktuell mit zwei Punkten den Relegationsplatz einnimmt, von dem der SSV den Kontrahenten noch zu verdrängen versucht. Daher spielen auch die erzielten Einzelpunkte am

Ende eine große Rolle, die bei einer möglichen gleichen Mannschaftspunktzahl dann über Abstieg und Klassenerhalt entscheiden.

Schmitz: „Wir müssen gegen Lindwedel gewinnen und am besten an beiden Tagen

noch fünf Einzelpunkte holen. Ansonsten hat sich das Thema Klassenerhalt für uns wohl erledigt.“

„Vielleicht schieße ich sogar selbst.“

SSV-Mannschaftsführer
Michael Schmitz

Doch ausgerechnet vor diesem so wichtigen Wettkampftage fällt beim SSV Bad Westernkotten mit Gregor Lütkevedder der an Position eins gesetzte Schütze aus. Schmitz: „Für ihn rückt vermutlich Klaus Neise in die Mannschaft. Aber vielleicht schieße ich sogar selbst. Mal abwarten, wer richtig fit ist.“

Fitness allein wird dem SSV Bad Westernkotten aber nicht ausreichen, um das fast Unmögliche noch möglich zu machen. Peter Müller, Ralf Risse, Sascha Düsing, Hanna Levkovska und Klaus Neise benötigen neben einer ruhigen Hand sicherlich auch ein Quäntchen Glück, sonst könnte die 1. Bundesliga nach drei Jahren für den SSV Bad Westernkotten Geschichte sein.

- Patriot, 03.12.2024: Klassenerhalt noch möglich:

Der Bann ist gebrochen

SSV holt ersten Sieg. Aber auch die Konkurrenz punktet

VON THOMAS WIEGAND

Bad Westernkotten – Das Warten hat ein Ende. Am 9. Wettkampftag tüteten die Luftpistolenschützen des SSV Bad Westernkotten in Berlin ihren ersten Sieg in der 1. Bundesliga Nord ein. Im Duell der beiden Abstiegsandidaten setzte sich die Mannschaft vom Schottenteich mit 3:2 gegen den SV Lindwedel durch. Die Entscheidung, wer den direkten Abstieg in die 2. Bundesliga antreten muss, ist damit zwar vertagt, allerdings hat der SSV weiterhin die schlechtesten Karten. So verlor Lindwedel zwar gegen Bad Westernkotten, hatte aber zuvor überraschend deutlich gegen den SV Bassum gewonnen. Somit ist der SSV mit zwei Punkten Rückstand weiter das Liga-Schlusslicht und benötigt am letzten Wettkampfwochenende (4./5. Januar) schon eine Volltreffer-Serie, will man den direkten Abstieg quasi mit dem letzten Schuss noch abwenden.

Vor dem zweiten Wettkampf geschockt

Der SSV Bad Westernkotten unterlag zum Auftakt in Berlin Gastgeber PSV Olympia mit 1:4. Den einzigen Punkt für den SSV holte Sa-



Na bitte, es geht doch: Auch Klaus Neise (l.) und Peter Müller (r.) müssen das Thema Klassenerhalt nach dem ersten Saisonsieg des SSV Bad Westernkotten gegen den SV Lindwedel noch nicht endgültig zu den Akten legen. FOTO: WIEGAND

scha Düsing, obwohl viel mehr drin war. So verlor Hanna Levkovska erst im Stechen. Und Peter Müller lag bis zu den letzten drei von insgesamt 40 Schüssen noch in Führung, bevor er dann

auf die Verliererstraße geriet. Nun stand der SSV am nächsten Tag gegen Lindwedel mächtig unter Druck, denn es musste ein Sieg her. Mannschaftsführer Michael Schmitz: „Wir waren erst ein-

mal geschockt, als wir erfuhren, dass Lindwedel seinen ersten Wettkampf gewonnen hatte.“ Doch der SSV zeigte sich nervenstark, und so waren es beim 3:2-Sieg (1824:1821 Ringe) Ralf Risse, Hanna Levkovska und Klaus Neise, die mit ihren Erfolgen dafür sorgten, dass der Klassenerhalt immer noch möglich ist.

Michael Schmitz: „Es hat sich ja eigentlich für uns nicht viel geändert. Noch ist der Relegationsplatz für uns weiterhin möglich. Aber das bedeutet natürlich, dass wir punkten müssen und die direkte Konkurrenz darf das nicht.“

LUFTPISTOLE

1. Bundesliga Nord

Spsch Raesfeld	— SV Niedererbach	4:1
SV Bassum	— SV Lindwedel	1:4
SV Kriftel	— SSG Teutoburger Wald	3:2
Freischütz Wathlingen	— Sp.Sch.St.Seib.Pier	2:3
SV Schirumer Leegmoor	— SV Falke Dasbach	1:4
PSV Olympia Berlin	— SSV Bad Westernkotten	4:1
SV Kriftel	— SV Niedererbach	4:1
Sp.Sch.St.Seib.Pier	— SV Bassum	5:0
SV Falke Dasbach	— SSG Teutoburger Wald	1:4
SSV Bad Westernkotten	— SV Lindwedel	3:2
SV Schirumer Leegmoor	— Spsch Raesfeld	4:1
PSV Olympia Berlin	— Freischütz Wathlingen	2:3
1 SV Kriftel	9 9 0 38:7	18:0
2 Sp.Sch.St.Seib.Pier	9 9 0 36:9	18:0
3 Freischütz Wathlingen	9 8 1 34:11	16:2
4 PSV Olympia Berlin	9 5 4 23:22	10:8
4 SV Schirumer Leegmoor	9 5 4 23:22	10:8
6 SV Falke Dasbach	9 4 5 23:22	8:10
7 Spsch Raesfeld	9 4 5 20:25	8:10
8 SSG Teutoburger Wald	9 3 6 22:23	6:12
9 SV Lindwedel	9 2 7 15:30	4:14
9 SV Niedererbach	9 2 7 15:30	4:14
11 SV Bassum	9 2 7 11:34	4:14
12 SSV Bad Westernkotten	9 1 8 10:35	2:16

9.11. Deutsche Pfadfinderschaft Sankt Georg (1972)

- 11.1. Friedensgebet in Kurort-Kirche. Bad Westernkotten – Die kfd, die Pfadfinder und die evangelischen Christen aus Bad Westernkotten laden am Weltfriedenstag, Donnerstag, 11. Januar, um 19 Uhr, in der Kirche im Kurort zum gemeinsamen Friedensgebet ein. [P09.01.2024]
- Pfadfinder planen Frühschicht und Spätschicht. Bad Westernkotten – In diesem Jahr werden die Kurort-Pfadfinder wieder eine Spätschicht und eine Frühschicht in der Fastenzeit zum Thema Emotionen anbieten. Die Spätschicht findet am Donnerstag, 14. März, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Bad Westernkotten statt. Die Frühschicht ist für Mittwoch, 20. März, um 6 Uhr geplant. Zu beiden Terminen sind alle Interessierten eingeladen, heißt es in der Ankündigung. - Im Anschluss an die Frühschicht folgt ein gemeinsames Frühstück im Johanneshaus. Die Teilnehmer vom Frühstück werden darum gebeten, selbst Geschirr und Besteck und eine Kanne Kaffee mitbringen. Nach der Spätschicht wird es ebenfalls Gelegenheit geben, bei einem kleinen Snack den Abend ausklingen zu lassen. Auch hierfür wird eigenes Geschirr und Besteck benötigt. [P, 07.03.2024]

- „Die Welt ein bisschen besser machen“ lautet die Überschrift eines Artikels im Patriot vom 24.4.24:

Die Welt ein bisschen besser machen

72 Stunden Gutes tun: An der großen Sozialaktion des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) haben sich im Kreis Soest nach Angaben der Veranstalter acht Gruppen mit über 800 Kindern und Jugendlichen beteiligt. In der mittlerweile dritten Aktion engagierten sie sich unter dem Motto: „Uns schickt der Himmel“ – auch in Bad Westernkotten.

VON BENEDIKT LAAME

Bad Westernkotten – Die Projekte waren unterschiedlich und lokal angelegt. „Tue Gutes und rede darüber“, so lautete das Fazit von Anna Malik, Referentin für Jugend und Familie im Dekanat Lippstadt-Rüthen. Zusammen mit der Lippstädter Gemeindegastin Sophia Grotmann besuchte sie die Pfadfinder vom Stamm Franz von Assisi (DPSG).

„Wir haben uns vorgenommen in 72 Stunden die Welt ein Stückchen besser zu machen“, so Sophia Kemper, Beisitzerin der DPSG im Kurort. Bereits acht Wochen vor der Aktion gab es erste Gespräche. Und das Planungsteam, bestehend aus Paul Hamann, Sophia Kemper, Maria Tölle und Jonas Loddenkemper, sammelte erste Ideen.

Die älteren Pfadfinder hatten es sich zur Aufgabe gemacht, eine XXL-Bank für den Ort zu bauen und die jüngsten Teilnehmer fertigten Schilder und Spiele für die Salinenkirmes. Seit mittlerweile drei Jahrzehnten richten



Eine XXL-Bank und Schilder für die Salinenkirmes: Das Planungsteam der 72-Stunden-Aktion – Paul Hamann, Sophia Kemper, Maria Tölle und Jonas Loddenkemper (v.l.) – brachte das Projekt ans Laufen.

FOTOS: LAAME

die Pfadfinder die Veranstaltung im Kurpark aus.

Am ersten Tag wurde das Holz für die Bank passend vorbereitet, am nächsten die restlichen Vorbereitungen getroffen, bevor es am letzten Tag schon früh los ging. Bereits um halb neun trafen sich rund 50 Pfadfinder, sie trotzten den kalten Temperaturen, um sich für die Gemeinschaft und den guten Zweck einzusetzen.

Das kam gut an: Neben Bürgermeister Hendrik Henneböhl und Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte stattete auch der Landtagsabgeordnete Jörg Blöming einen Besuch

ab und packte kräftig mit an. „Eine ganze Menge Arbeit für so eine kurze Zeit“, hielt Ortsvorsteher Franz-Josef Schütte fest.

Es wurde an allen Ecken gehämmert, gemessen, gepinselt, gesägt und alle hatten ihren Spaß. Nele (7), Leonora (8) und Frieda (8) waren zum ersten Mal mit dabei. Sie bemalten Schilder für die Salinenkirmes und lobten das Gemeinschaftsgefühl. Unterdessen verteilte Mona Monse (14) Hackschnitzel für den Standort der neuen Bank. „Es macht Spaß, sich für eine so gute Sache einzusetzen. Jeder packt mit an“, so Mona.

Die Aufsicht über die XXL-Bank hatte der erste Vorsitzende Paul Hamann. Der 23-jährige ist gelernter Zimmerer. Die drei mal drei Meter große Sitzgelegenheit hat ein Gesamtgewicht von ca. 250 Kilo. Insgesamt wurden für sie 650 Schrauben und rund 100 Meter Holz verbraucht. Für die Schilder kamen nochmal 15 Liter Farbe zum Einsatz.

Um Punkt 14.41 Uhr war es dann soweit: „Die Bank ist fertig“, rief Hamann. Die Teilnehmer kamen insgesamt auf über 350 Einsatzstunden. „Ich merke deutlich, dass der gemeinsame Einsatz inner-

halb von nur 72 Stunden einen positiven Beitrag für Bad Westernkotten leistet und das Wir-Gefühl bei den Pfadfindern stärkt“, so Jörg Blöming. Als kleines Dankeschön lud er alle Teilnehmer in den Landtag nach Düsseldorf ein.

Die Pfadfinder freuen sich schon jetzt auf möglichst viele Gäste auf der Salinenkirmes. Neben Ferienfreizeiten bieten sie wöchentliche Gruppenstunden an. Weitere Infos gibt es im Internet.

» LIPPSTADT

www.dpsg-badwesternkotten.de



Diese drei Pfadfinder verteilten Hackschnitzel als Untergrund für den neuen Standort der XXL-Bank.



Von der Hüpfburg bis zur Lagerbar: Die Pfadfinder malten neue Schilder für die Salinenkirmes.

- **Trödel für die Salinenkirmes** - Bad Westernkotten – Die Pfadfinderschaft St. Georg Bad Westernkotten lädt am Sonntag, 12. Mai, zur Salinenkirmes ein. Los geht's um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst im Kurpark. Danach gibt es Spielstände, Erbsensuppe, eine Tombola, eine Hüpfburg, die Miniplaybackshow, einen Trödelmarkt und vieles mehr. Für letzteren ist bereits eine Sammelaktion gestartet. Abgabezeiten sind von Montag bis Freitag, 6. bis 10. Mai, jeweils von 18 bis 20 Uhr. [P, 02.05.2024]

- 12.5.: Salinenkirmes, jetzt bereits seit 50 Jahren. [Patriot, 11.05.2024]: Es ist zwar – wegen der Corona-Jahre – nicht die 50. Salinenkirmes, zu der die Bad Westernkötter Pfadfinder an diesem Sonntag einladen. Fest steht jedoch, dass sie genau vor 50 Jahren zum ersten Mal stattfand (siehe nebenstehender Bericht). Bei der Premiere war ich zwar damals nicht dabei – so alt bin ich nun auch wieder nicht – dafür aber in den achtziger Jahren. Dafür gibt es sogar einen Fotobeweis in unserer Zeitung. Ich glaube, ich kann mich sogar noch an den Moment des Schnappschusses aus dem Jahr 1987 erinnern – ich war gerade dabei, Kinderkunst aus Knete zu formen. Aber sehen Sie selbst:



Der doppelte Kaufladen

Mama ist die Beste – das gilt sicher auch in Bad Westernkotten. Trotzdem spielt hier der Muttertag vielleicht nicht ganz so eine große Rolle wie sonstwo. Seit 50 Jahren ist er nämlich das feste Datum für die Salinenkirmes. Auch an diesem Sonntag laden die Pfadfinder zu Spiel, Spaß und Trödel im Schatten der Gradierwerke ein. Zum runden Geburtstag werfen wir einen Blick zurück.

VON ULRIKE DIETZ

Bad Westernkotten – „Unsere Kinder haben keine Muttertagskultur“, sagt auch Anette Sellmann. Das hat das Pfadfinder-Urgestein bereits am eigenen Leib erfahren. Als ihr Sohn nämlich Anfang Mai geboren wurde, holte ihr Mann sie damals zwar im Krankenhaus ab. Zu Hause stellte er aber nur kurz die Tasche in die Ecke und dampfte zur Salinenkirmes ab.

Krumm hat Anette Sellmann das ihrem Angetrauten allerdings nie genommen – dafür ist sie selbst viel zu begeistert bei der Sache. Sie kann sich sogar noch an die Anfänge der Veranstaltung erinnern.

Die Idee zur Kirmes hatte demnach Heinz Lehmenkühler, gleichzeitig Gründer der Pfadfinder im Kurort. Seine Inspirationen holte er sich aus Schloss Neuhaus – da organisierten die dortigen Pfadfinder damals bereits die Schlosskirmes.

Spiel und Spaß für Kinder

steht seit den Anfängen im Vordergrund – und natürlich der Nachhaltigkeitsgedanke. Jedes Jahr geht ein Großteil der Einnahmen an den guten Zweck. Dieses Mal fließen sie in Projekte gegen Rassismus, erklärt das Vorstandsmitglied Paul Hamann. In der Vergangenheit ging das Geld aber auch schon an arabisch-christliche Pfadfinder im israelischen Haifa – um nur ein Beispiel zu nennen. Dank der Unterstützung aus Bad Westernkotten konnten sie ein Clubhaus bauen.

Clubhaus ist auch gleich das richtige Stichwort: Während des Pressetermins herrscht am Pfadfinder-Domizil in der Fredegrasstraße Hochbetrieb. Es ist nämlich gleichzeitig Annahmestelle

für den Trödelmarkt, den großen Publikumsmagneten bei der Salinenkirmes. „Einmal Osterschmuck – darf ich den hier lassen?“, fragt ein Mann mit Pappkarton in der Hand. Ein anderer löst gerade seine Sammlung von alten Schreibmaschinen auf und stellt sie für Schnäppchenjäger zur Verfügung.

Vier bis fünf Gummiwagen kommen jedes Jahr zusammen. „Wir waren einer der ersten Orte, die einen Trödelmarkt veranstaltet haben“, erinnert sich Anette Sellmann. Früher zogen die Kinder noch mit dem Bollerwagen durchs Dorf, um die alten Schätze einzusammeln. Manche Bad Westernkötter spendeten gar so viel Hausrat, dass ihre Nachbarn mutmaß-

ten, sie zögen aus.

Ab und zu wandert aber auch ein Stück in seinen ursprünglichen Haushalt zurück. Anette Sellmann erinnert sich zum Beispiel an eine Geschichte, in der ein Junge seinen Kaufladen wieder zurückkaufte, den seine Mutter hatte unauffällig entsorgen wollen. „Mama, jetzt haben wir zwei!“, so der stolze Kommentar des Sohne-manns.

Ungefähr 100 Mitglieder haben die Pfadfinder aktuell, schätzt Paul Hamann. Sie sind zwischen sieben und 20 Jahre alt. Am Salinenkirmes-Sonntag sind aber noch viele andere auf den Beinen – unter anderem packen auch ehemalige Pfadis mit an. Es sei „ein großes Wiederse-

hensfest“, sagt Anette Sellmann. „Wir Pfadfinder sind ja eine große Familie.“

Auch deswegen seien die Gottesdienste zur Salinenkirmes immer etwas ganz Besonderes. „Die sind einfach anders“, erklärt Paul Hamann – eben, weil sie sich vor allem an ein jüngeres Publikum richten.

Um 9.30 Uhr geht's los

Die Salinenkirmes findet am Sonntag, 12. Mai, im Kurpark in Bad Westernkotten statt. Los geht's um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst. Im Anschluss öffnen die Spiel- und Verpflegungsstände sowie der Trödelmarkt.



Gut gelaunt mit Limo in der Hand: Damals wie heute sind die Pfadfinder Hauptakteure der Salinenkirmes.



Jede Menge Trödel haben die Pfadfinder gesammelt.



Die Akteure waren auch schonmal als Scheichs unterwegs.

FOTOS: PFADFINDERDIETZ



Hoch über der Salinenkirmes weht vom Gradierwerk aus die Flagge der Pfadfinder.

FOTOS: S. DIETZ

„Pfadfinden ist politisch“

Starkes Bekenntnis zur Demokratie bei der Salinenkirmes

VON SORAYA DIETZ

Bad Westernkotten – Von Kistenklettern über eine Aperolbar bis hin zum großen Trödelmarkt: Auf der Salinenkirmes im Kurpark Bad Westernkotten war wieder mal jede Menge los. Wie immer fand das bunte Spektakel am Muttertag statt und wurde von den Pfadfindern organisiert. Dazu treffen sich die Helfenden immer schon morgens um sechs im Kurpark, damit um 9.30 Uhr alles bereit für den großen Tag ist.

Der Kirmestag begann zunächst mit einem Gottesdienst, der ebenfalls draußen im Park stattfand. In diesem Jahr stand er unter dem Mot-



Bier ist nicht nur zum Trinken da: Die Kisten kann man auch prima zu einem Turm stapeln.

to „100 Prozent Mensch“. Es thematisiert die Wertschätzung der Demokratie und ein klares Aussprechen gegen Ausgrenzung. „Pfadfinden ist politisch und wir appellieren an alle, sich für die Werte unseres Grundgesetzes und der Pfadfinder einzusetzen“, erklärten die Vorsitzenden Jana Haneke und Paul Hamann in ihrer Begrüßungsrede.

Für Kids gab es jede Menge Spiel und Spaß aller Art. Highlights waren die heiß begehrte Kistenrutsche und das Kistenklettern, was einen spektakulären Anblick bot. Bei den verschiedenen Spielständen konnten die Kinder Punkte sammeln und wurden am Ende an der Süßigkeitenbar belohnt.

Ein Zuschauermagnet war außerdem die Tanzshow der Wölflinge und Jungpfadfinder. Diese hatten in den vergangenen Wochen selbstständig eine Choreo auf die Beine gestellt.

Besonders viele Besucher gingen auch wieder beim Trödel auf Schatz- und Schnäppchensuche. Andere Schätze gab es auch bei der Tombola zu gewinnen. Hauptpreis war ein Rundflug über den Ort. Auf die Gabel gab's selbstverständlich auch was: Neben Salattaschen, Waffeln und der klassischen Mantaplatte warteten besagte Aperolbar oder auch selbstgebackene Kuchen in der Cafeteria auf Genießer.



Vermutlich so alt wie die Salinenkirmes selbst: Der heiße Draht.

[P, 13.05.2024]

- Ehemalige Pfadfinder auf der Weser:



Zehn ehemalige Pfadfinderleiter aus Bad Westernkotten haben mit einem selbst gebauten Floß die Weser von Hannoversch Münden bis Holzminden erkundet. Bernhard Schäfer (r.) hatte als Jugendlicher vor 50 Jahren erstmalig eine solche Tour mit dem Vorgängerbloß unternommen.

[Patriot, 21.06.2024]

- Patriot, 11.11.2024: Pfadis zurren Termine fest - Bad Westernkotten – Die Pfadfinder aus Bad Westernkotten treffen sich am Donnerstag, 14. November, zur Stammesversammlung. Los geht's um 18.30 Uhr im Johanneshaus (Raum oben). Auf der Tagesordnung stehen verschiedene Berichte aus dem letzten Jahr, Vorstandswahlen sowie ein Ausblick auf die Aktionen und Veranstaltungen in 2024 und 25.
- Patriot, 09.12.2024: Ein Licht für Vielfalt und Frieden - Bad Westernkotten – Eine kleine Abordnung der Pfadfinder des Stammes Franz von Assisi aus Bad Westernkotten holt am Sonntag, 15. Dezember, das Friedenslicht aus Dortmund ab. Es wird jedes Jahr in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und an Pfadfinder aus ganz Europa weitergegeben. Das diesjährige Motto der Aktion lautet „Vielfalt leben, Zukunft gestalten“. In Bad Westernkotten wird das Friedenslicht um 18 Uhr bei einer kurzen Andacht in der Kirche verteilt. Jeder kann ein eigenes Licht mitbringen oder vor Ort erwerben. Über den dritten Advent hinaus steht das Licht in der St.-Johannes-Evangelist-Kirche und kann auch dort geholt werden.
- Patriot, 23.12.: Pfadfinder erfüllen Wünsche - Bad Westernkotten – Zum fünften Mal fand unlängst der Bücher- und Gesellschaftsspiele-Trödelmarkt der DPSG (Pfadfinder) Bad Westernkotten im Johanneshaus statt. Die Einnahmen aus der Cafeteria und den Anmeldegebühren ergaben insgesamt eine Summe von 150 Euro. Von diesem Spendengeld wurden seitens der Pfadfinder wiederum Wünsche aus der Wunschbaumaktion von „Erwitte hilft“ und dem Tierheim Lippstadt erfüllt. Nächstes Jahr im November soll es wieder einen Bücher- und Gesellschaftsspiele-Trödelmarkt geben.

9.12.Caritas-Gruppe (1974)

- **Mühle und Bingo bei der Caritas.** Bad Westernkotten – Zum Spielen lädt die Caritasgruppe Bad Westernkotten am Sonntag, 21. Januar, von 14.30 bis 16.30 Uhr ein. Dann liegen im Johanneshaus Bretter, Karten und Spielsteine bereit für Rummikub, Mühle, Skat, Bingo und Co. Zur Stärkung und Gemütlichkeit gibt es Kaffee, Tee und Plätzchen. Eigene alte und neue Spiele können mitgebracht werden, informiert die Caritas in ihrer Ankündigung. Beim Spiel-Nachmittag sind alle willkommen, die Freude daran haben, in netter Gesellschaft zu würfeln, zu reizen, zu gewinnen und gewinnen zu lassen, etwas für die geistige Beweglichkeit zu tun, sich an alte Spiele zu erinnern oder neue auszuprobieren. Weitergehende Fragen beantworten Ulla Hecker (Tel. 36 32) und Agatha Ewers-Mönnig (Tel. 22 24). [Patriot, 16.01.2024]



- Info-Blatt für eine Veranstaltung am 12.2.2024

- **3.2.: Frühstück am Rosenmontag** - Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe Bad Westernkotten lädt am Montag, 12. Februar, um 9.11 Uhr ins Johanneshaus ein. Die Besucher erwartet laut Ankündigung ein reichhaltiges Buffet in netter Atmosphäre verbunden mit einem bunten Programm. Karten gibt es am Samstag, 3. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Johanneshaus (höchstens fünf Karten pro Person). [P, 31.01.2024]
- **Närrisches Frühstück.** Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe Bad Westernkotten hat für das närrische Treffen am Montag, 12. Februar, noch Plätze frei. Die Gäste erwartet ab 9.11 Uhr ein reichhaltiges Frühstück mit anschließendem buntem Programm. Interessierte können sich bei Ursula Hecker Tel. 2623 oder Agatha Ewers-Mönnig Tel. 2224 melden. [P09.02.2024]
- **Caritas lädt zum Spielen ins Johanneshaus ein.** Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe Bad Westernkotten lädt wieder zum Spielen ein. Am Sonntag, 24. März, von 14.30 bis ca. 16.30 Uhr liegen Bretter, Karten und Spielsteine im Johanneshaus bereit für Rummikub, Mühle, Skat, Bingo und Co.. Zur Stärkung und Gemütlichkeit gibt es Kaffee, Tee und Plätzchen. Eigene alte und neue Spiele können mitgebracht werden. „Alle sind willkommen, die Freude daran haben, in netter Gesellschaft zu würfeln, zu reizen, zu gewinnen und gewinnen zu lassen“, heißt es in einer Mitteilung. Für weitergehende Fragen stehen Ulla Hecker (Telefon 0 29 43 36 32) und Agatha Ewers-Mönnig (Telefon 22 24) zur Verfügung. [P, 20.03.2024]
- **Caritas verteilt Ostergrüße.** Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe in Bad Westernkotten möchte auch in diesem Jahr wieder „kleine Osterfreuden“ bereiten. Karsamstag und Ostermontag nach den Gottesdiensten werden Tulpen, Karten und Ähnliches verteilt. Die Besucher können etwas davon für sich und etwas für andere mitnehmen, die einen solchen Ostergruß besonders brauchen. [P, 30.03.24]
- **Spielen im Johanneshaus** - Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe Bad Westernkotten lädt zum Spielen ins Johanneshaus ein: Am kommenden Sonntag, 26. Mai, liegen in der Zeit von 14.30 bis 16.30 Uhr Bretter, Karten und Spielsteine bereit für Rummikub, Mühle, Skat, Bingo und Co. Dazu gibt es Kaffee, Tee und Plätzchen. Eigene Spiele können mitgebracht werden. Für weitergehende Fragen stehen Ulla Hecker, Telefon (0 29 43) 36 32, und Agatha Ewers-Mönnig, Telefon (0 29 43) 22 24, zur Verfügung. [P, 25.05.2024]
- **Kurort-Caritas bittet zum Spielen und Spenden** - Bad Westernkotten – Die Caritas-Gruppe Bad Westernkotten lädt am Sonntag, 23. Juni, von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Sonntags-Spieletreff ins Johanneshaus ein. Alle Interessierten, die Lust haben auf Rummikub, Mühle, Skat, Skip-Bo und mehr sind willkommen. Weitergehende Fragen beantworten Agatha Ewers-Mönnig, Telefon (0 29 43) 22 24, und Ursula Hecker, Telefon 36 32. - Darüber hinaus weist die Caritas-Gruppe darauf hin, dass die bundesweite Sommersammlung unter dem Motto „Füreinander“ noch bis zum Ende der Woche läuft. Wer die ehrenamtliche Arbeit vor Ort und den Sozialfonds für Alleinerziehende unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto der Caritasgruppe BaWe überweisen (DE86 4166 1206 4500 7361 00, Verwendungszweck „Sommersammlung“). [P, 20.06.2024]
- **Spieletreff jetzt regelmäßig** - Bad Westernkotten – Nach den guten Erfahrungen der bisherigen Einzeltermine hat die Caritasgruppe Bad Westernkotten beschlossen, den Sonntags-Spieletreff nun regelmäßig anzubieten. Zunächst von August bis November findet er immer am ersten Sonntag im Monat statt – das nächste Mal also am 7. August. Teilnehmer können alte und neue Spiele mitbringen. Weitere Informationen gibt es bei Ulla Hecker, Telefon (0 29 43) 36 32, und Agatha Ewers-Mönnig, Telefon 22 24. [P, 30.07.2024]

- Patriot, 13.09.2024: **50 Jahre Nächstenliebe: Caritas in Bad Westernkotten feiert Jubiläum** - Caritas-Konferenz in Bad Westernkotten feiert Jubiläum - Von Ulrike Dietz - Bad Westernkotten – Eine Vorweihnachtsfeier für „alte Bürger“ gehörte 1974 zu den ersten Amtshandlungen der Caritas-Konferenz Bad Westernkotten. Das zumindest berichtete unsere Zeitung damals im Zusammenhang mit der Gründungsversammlung. Knapp 50 Jahre sind seitdem vergangen – ein Jubiläum, das die Gruppe am kommenden Sonntag, 15. September, feiern will. - Los geht's um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Kirche St. Johannes Evangelist. Im Anschluss findet ein Empfang im Johannes-Haus statt – mit Grußworten, einer Ausstellung über die Geschichte der Kurort-Caritas und einem Imbiss.- Die Caritas-Konferenz ist eine der drei Säulen des kirchlichen Lebens. Sie steht neben der Glaubensverkündigung und der Liturgie für die „tätige Nächstenliebe“, erklärt Agatha Ewers-Mönnig, aktuelle Sprecherin der Gruppe. Zusammen mit Dorothee Esser (Schriftführerin), Anne Büker (Kassiererin), Torsten Funk, Ulla Hecker, Christa Sellmann und Marie Wigge bildet sie den Kern der Caritas-Gruppe. Hinzukommen „viele gute Geister um uns herum“, so Ewers-Mönnig. Sie packen an, wenn einmal zusätzliche Hilfe gebraucht wird. - Doch wofür steht die Caritas im Heilbad heute? Die Mitarbeiter sind Ansprechpartner für Menschen in Not, fasst die Sprecherin zusammen. Darüber hinaus organisiert sie verschiedene Veranstaltungen – zum Beispiel Ausflüge, den Sonntags-Spieletreff oder das Adventssingen. Die Gruppe kümmert sich um die Krankensalbung, vermittelt finanzielle Unterstützung für Bedürftige und bietet in Zusammenarbeit mit dem Lippstädter Verein „Drehmomente“ Rikscha-Fahrten an – um nur einige Beispiele zu nennen. - Offizielles Gründungsdatum der Caritas-Konferenz war der 2. Dezember 1974, die erste Vorsitzende hieß Marlies Podgacki. Schwerpunkt der Gruppe war damals die Betreuung älterer Menschen. Gut zehn Jahre später baut sie deshalb auch Kontakte zu den heimischen Seniorenheimen auf – und organisiert dort unter anderem Weihnachtsfeiern. - 1990 gründet sich aus der Caritas heraus eine Gymnastikgruppe, 1999 findet eine Kleidersammlung für Bedürftige im Kosovo statt, das Seniorenkino wird aus der Taufe gehoben – die Liste der ehrenamtlichen Tätigkeiten ließe sich noch endlos weiterführen. Einige Aktionen gab die Gruppe wieder auf, dafür kamen aber immer wieder neue hinzu. Zu letzteren zählen auch die sogenannten „Trauerbeutel“ – sie gehen im Advent als Geschenk an Angehörige von Verstorbenen, die das erste Weihnachtsfest ohne ihren geliebten Menschen verbringen müssen. Um auch junge Menschen für die Arbeit der Caritas-Konferenz zu begeistern, holten die Mitarbeiter auch schonmal Firmlinge, Pfadfinder und Messdiener mit ins Boot, um mit ihnen Apfelsaft für Seniorenheime und KITAS zu pressen. - Der Grund, warum sich Agatha Ewers-Mönnig bei der Caritas engagiert, ist aber noch ein ganz anderer: „Das sind einfach tolle Leute“, sagt sie.



Die Caritas-Konferenz vermittelt auch Riksha-Fahrten. „Caritaskonferenz gegründet“



Anfang Dezember 1974 berichtete unsere Zeitung über die Geburtsstunde des gemeinnützigen Vereins im Kurort. Foto: Dietz

- Patriot, 30.09.:



Die Mitglieder der Caritasgruppe feierten Geburtstag (v. l.): Christa Sellmann, Marie Wigge, Anette Sellmann (Gemeindeausschuss), Anne Büker, Ursula Hecker, Agatha Ewers-Mönnig und Dorothee Esser.

- Bad Westernkotten – „Frieden beginnt bei uns, bei dir, bei mir“ – unter diesem Motto hat jetzt nicht nur der Caritassonntag, sondern auch der 50-jährige Geburtstag der Caritasgruppe Bad Westernkotten gestanden. Das Jubiläum startete mit einem Gottesdienst. Anschließend fand ein Empfang im Johanneshaus statt. - Nach einem Rückblick über die Entwicklung der ehrenamtlichen sozialen Arbeit von Caritas-Sprecherin Agatha Ewers Mönnig hatte Wolfgang Markus das Wort. Als Dorfchronist hatte er die Mitglieder der heutigen Caritaskonferenz auf das Jubiläum aufmerksam gemacht. Es folgten Michael Esser, der im Namen der Bad-Westernkotten-Stiftung einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichte, und weitere Redner. - Die Geschichte der Gruppe war in Bild und Text auf Stellwänden dokumentiert.
- Patriot, 01.10.24:

„Frieden beginnt bei uns“

Kurort-Caritasgruppe feiert 50-Jähriges

Bad Westernkotten – „Frieden beginnt bei uns, bei dir, bei mir“ – unter diesem Motto hat jetzt nicht nur der Caritassonntag, sondern auch der 50-jährige Geburtstag der Caritasgruppe Bad Westernkotten gestanden. Das Jubiläum startete mit einem Gottesdienst. Anschließend fand ein Empfang im Johanneshaus statt.

Nach einem Rückblick über die Entwicklung der ehrenamtlichen sozialen Arbeit

von Caritas-Sprecherin Agatha Ewers Mönning hatte Wolfgang Markus das Wort. Als Dorfchronist hatte er die Mitglieder der heutigen Caritaskonferenz auf das Jubiläum aufmerksam gemacht. Es folgten Michael Esser, der im Namen der Bad-Westernkotten-Stiftung einen Scheck in Höhe von 500 Euro überreichte, und weitere Redner.

Die Geschichte der Gruppe war in Bild und Text auf Stellwänden dokumentiert.



Die Mitglieder der Caritasgruppe feierten Geburtstag (v.l.): Christa Sellmann, Marie Wigge, Anette Sellmann (Gemeindeausschuss), Anne Böker, Ursula Hecker, Agatha Ewers-Mönning und Dorothee Esser.

- Patriot, 02.11.2024: Letzter Spielenachmittag - Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe Bad Westernkotten lädt in diesem Jahr zum letzten Mal zum Spielenachmittag ein – im Dezember wird er durch das Adventssingen ersetzt. Am kommenden Sonntag, 3. November, stehen ab 14.30 Uhr im Johanneshaus aber noch einmal Bretter, Karten und Spielsteine im Mittelpunkt. Dazu gibt es Kaffee, Tee und Plätzchen. Die Besucher können auch eigene alte und neue Spiele mitbringen. Besonders Skatkundige sind willkommen, damit die Runde mit drei Personen wieder vollständig loslegen kann.
- WhatsApp Mitte November:



- Patriot, 26.11.2024:



Mehr als ein Baum und auch Caritas-Konferenz dabei

Gutes tun, aber richtig: In unserem Artikel über die Erwitte Weihnachtsbaum-Wunschaktion in der Samstagsausgabe haben wir einen Fehler gemacht: Die Tannen stehen nämlich nicht nur im Rathaus, sondern auch im Marien-Hospital, in der Sparkasse, der Hellweg Sole Therme, in den Kirchen in Horn, Erwitte und Bad Westernkotten, im

Elli-Markt, in der Marx Wirtschaft sowie im Rewe-Markt in Bad Westernkotten. Abgabestellen (Annahmeschluss: 17. Dezember) für die Geschenke sind hingegen nur im Rathaus, in der Hellweg Sole Therme und in der Marx Wirtschaft. Die Aktion ist eine Kooperation zwischen der Stadt Erwitte, der Caritas und dem Verein „Erwitte hilft“. FOTO: DIETZ

-
- Patriot, 28.11.2024: Plaudern, Punsch und Plätzchen - Bad Westernkotten – Die Caritasgruppe Bad Westernkotten bittet am Sonntag, 1. Dezember, zum Treff in die Pfarrkirche St. Johannes. Ab 15 Uhr können sich alle Interessierten mit Singen und Geschichten auf den Advent einstimmen. Die musikalische Begleitung übernehmen Mitglieder der Gruppe Laudamus. Es folgt ein Ausklang mit Plaudern bei Punsch und Plätzchen.
- Patriot, 20.12.2024: Die Caritas übergibt 350 € an „WDR-Weihnachtswunder“:

Spende persönlich übergeben

Bad Westernkotten – Auch Mitglieder der Caritasgruppe Bad Westernkotten haben jetzt für das WDR2-Weihnachtswunder gespendet. Den Umschlag mit 350 Euro übergaben sie persönlich in Paderborn. Der Erlös stammt aus der Sammlung nach dem Singen am ersten Advent.



Die Caritas-Gruppe spendete fürs Weihnachtswunder.

-

9.13.Förderverein Bad Westernkotten (1976)

- 15.3. Ehrung von Alfons Eickmann beim „Tag des Ehrenamts“ in Erwitte. [P18.03.2024]
- Patriot, 19.08.2024: Ideen für das Heilbad: Bad Westernkotten – Der Förderverein Bad Westernkotten lädt zur Mitgliederversammlung ein. Sie findet am Montag, 9. September, um 19 Uhr im Café Gerling statt. Neben den Vorstandswahlen sollen Ideen und Vorhaben für den Ort besprochen werden. Neben den Mitgliedern sind auch interessierte Einwohner willkommen.
- Der „Patriot“ berichtet am 21.09.2024 von der Mitgliederversammlung:

Junge Leute für frische Heilbad-Ideen

Förderverein Bad Westernkotten: Nahezu kompletten Vorstand ausgetauscht

VON SORAYA DIETZ

Bad Westernkotten – Große Veränderungen haben jetzt bei der Sitzung des Fördervereins Bad Westernkotten auf dem Plan gestanden. Der Vorstand legte nahezu vollständig das Amt nieder, um der jungen Generation Platz zu machen. Während Luigi Mattina das Amt des ersten Vor-

sitzenden behält – zumindest bis sich jemand vorstellen könnte, dieses zu übernehmen – stellte sein Vize Jens Keweloh sein Amt zur Verfügung. An seine Stelle rückt Jana Ruppertz. Den Posten des ersten Geschäftsführers hatte bisher Alfons Eickmann – Hannah Rübner tritt in seine Fußstapfen. Auch der zweite Geschäftsführer, ursprüng-

lich vertreten durch Jens Keweloh, wurde neu gewählt. Den Posten übernimmt nun Dominik Reimer.

Luigi Mattina dankte den Ausscheidenden für ihre langjährige Tätigkeit. Hierbei ging es etwas sentimental zu und die Ehemaligen schwelgten in Erinnerungen an gemeinsam Erreichtes. Es sei aber wichtig, nun mal die

jüngere Generation zum Zug kommen zu lassen, fasste es Mattina zusammen. Der Beirat bleibt bestehen und wird durch Peter Knoche, Klaus Metzner, Jens Keweloh und Franz-Josef Schütte vertreten.

Neben den Wahlen blickte der Verein bei der Mitgliederversammlung auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Unter anderem hat er eine Beschallungsanlage für den Bad Westernkötter Friedhof angeschafft und eine weitere für den Sportplatz sei in Planung, so Mattina. Zusätzlich will der Förderverein auch den Martinsumzug durch den Ort weiter finanzieren und bezuschusste die neuen Halterungen für die Weihnachtsbeleuchtung im Ort.

Jetzt gelte es, über eine Webseite oder die sozialen Medien dem Verein mehr Präsenz im Ort zu verleihen und so auch auf die Fördergelder aufmerksam zu machen, die der Verein gerne nutzen möchte, um weitere Projekte im Heilbad zu unterstützen.



Die Mitglieder des Fördervereins Bad Westernkotten trafen sich zur Jahreshauptversammlung: v.l. Eberhard Dahlhoff, Alfons Eickmann, Jens Keweloh, Franz-Josef Schütte, Luigi Mattina, Reinhard Erdmann, Jana Ruppertz, Klaus Metzner, Peter Knoche, Fabian Erdmann, Hannah Rübner, Dominik Reimer, Fabio Mattina und Daniel Janetzky. FOTO: S. DIETZ

9.14. AWO Bad Westernkotten (1976)

- **Awo will sich nächstes Jahr verjüngen.** Bad Westernkotten – Die Leitung der Bad Westernkötter Awo soll in jüngere Hände gelegt werden. Schon jetzt hat Vorsitzender Werner Schreiber bei der Jahreshauptversammlung deshalb erklärt, dass er das Amt gerne ausübe, aber im nächsten Jahr nicht mehr zur Wiederwahl bereitstünde. Das gelte auch für die zweite Vorsitzende Brigitte Sieger. - Bei der Versammlung bat er die Mitglieder, sich nun um neue Vorstandsmitglieder – und auch neue Mitglieder generell – Gedanken zu machen. Das auch deshalb, weil es im Ort die Awo-Kita „Abenteuerland“ gebe und der Verein 2026 auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken kann. - Außerdem warf er einen Blick auf die Planungen fürs nächste Jahr, dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt und vom Finanzamt die Gemeinnützigkeit bestätigt. Sehr guten Anklang fanden im vergangenen Jahr besonders die einmal pro Woche geöffnete Begegnungsstätte im Alten Gasthaus Voss (immer dienstags von 14 bis 17 Uhr), das monatliche Kaffeetrinken im Wall-Café, die Nikolausfeier und die beiden Tagesfahrten. [Patriot, 04.03.2024] Die JHV fand am 26.1. 24 statt.



- 23.5.2024: Fahrt zum Spargelessen nach Höxter. Kosten: 79 Euro. [Einladungsschreiben Anfang April bekommen, ca. 30-40 Teilnehmer gesehen. WM]

- 01.10.2024:



- Mitgliederwerbung für Nikolausfeier am 4.12.24:

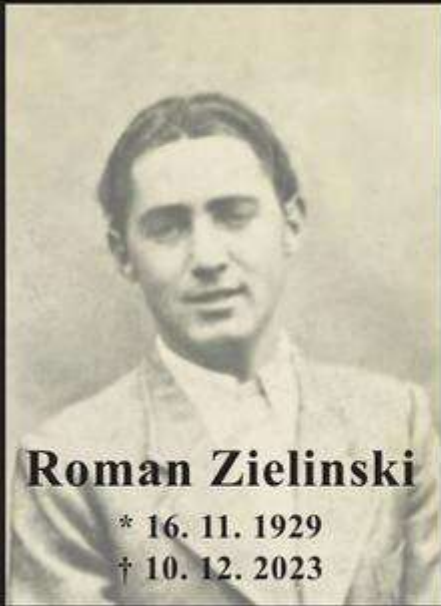


- Der „Patriot“ berichtet darüber am 16.12.2024:



Mehr als 50 Personen haben an der Nikolausfeier des Awo-Ortsvereins Bad Westernkotten teilgenommen. Dabei musizierten „Hochalpine“ Musikanten miteinander.

9.15. Heimatfreunde Bad Westernkotten (1981)



Wir danken allen, die sich in der Stunde des Abschieds von Roman mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme auf vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Im Namen der Angehörigen:
Anita Zielinski

Lippstadt, im Januar 2024

Roman Zielinski
* 16. 11. 1929
† 10. 12. 2023

- [Patriot, 20.01.2024; Roman Zielinski hatte für den Heimatverein viele Gemälde erstellt („ein echter Zielinski“; später nach Lippstadt Richtung Cappel umgezogen)
- Das könnte auch für unsere Geschichtsforschung interessant sein:

Bedeutende Schenkung ans Kreisarchiv

Nachlass des Warsteiner Architekten Heinrich Stiegemann umfasst 9400 Dokumente

Kreis Soest – Seit vielen Jahren schon bewahrt das Kreisarchiv Soest den Nachlass des Warsteiner Architekten Heinrich Stiegemann. Nunmehr hat sich die Familie entschlossen, diesen bedeutenden Bestand dem Kreisarchiv als Schenkung zu übereignen.

Diplom-Ingenieur Heinrich Stiegemann (1909-1989) wirkte schwerpunktmäßig im Bereich der Restaurierung und Umgestaltung von Kirchen im Erzbistum Paderborn. 1946 in Warstein gegründet, betreute das Ingenieurbüro in vielen Jahrzehnten mehr als 500 Bauprojekte.

Zu den besonders umfangreichen Restaurierungsmaßnahmen zählten die Gesamtrestaurierung des St. Patrokli-Domes in Soest, der Wiederaufbau des 1773 durch Brand zerstörten Turmhelms von St. Laurentius in Erwitte und die Gesamtrestaurierung des Paderborner Domes.

Auch insgesamt 17 Kirchenneubauten wurden zwischen 1950 und 1970 von Stiegemann entworfen und realisiert, so Heilig Kreuz in Warstein-Belecke, St. Petrus in Warstein, St. Christophorus in Warstein-Hirschberg



Professor Dr. Christoph Stiegemann und Kreisarchivarin Beatrix Pusch bei der Vertragsunterzeichnung.

(Neubau mit Anbau an einen Vorgängerbau), St. Norbert in Werl, St. Vitus in Gesek-Mönninghausen und St. Johannes Evangelist in Erwitte-Bad Westernkotten. Zu Stiegemanns Schaffen zählten ebenso Entwürfe für öffentliche Gebäude und auch zahl-

reiche private Bauprojekte.

Der Nachlass umfasst insgesamt 530 Akten und fast 9400 Pläne und Zeichnungen und zeugt damit vom eindrucksvollen Schaffen Stiegemanns.

Nach seinem Tod gab die Familie Akten und Pläne als

Dauerleihgabe an das Kreisarchiv Soest. Die Unterlagen waren Grundlage für die Veröffentlichung „Der Architekt Heinrich Stiegemann und seine Kirchenbauten im Erzbistum Paderborn“ von Christian Sauerbier, die als Magisterarbeit am Institut für Kunst-

geschichte der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg verfasst wurde und 2021 in der Reihe der Schriften und Bilder des Diözesanmuseums Paderborn erschien.

„Dieser Bestand zählt zu den am meisten genutzten Unterlagen im Kreisarchiv Soest“, weiß Kreisarchivarin Beatrix Pusch. „Akten und Pläne werden sowohl unter kirchenhistorischen Aspekten als auch von Bauforschern ausgewertet und auch für heimatkundliche Zwecke immer wieder rege genutzt.“ Der gesamte Bestand ist mittlerweile archivisch verzeichnet, das Findbuch ist auf der Seite des Kreisarchivs Soest im Portal der Archive in NRW einsehbar.

Professor Dr. Christoph Stiegemann, vormals Leiter des Diözesanmuseums Paderborn, dankte bei der Unterzeichnung des Schenkungsvertrages dem Kreis Soest für die Möglichkeit, diesen bedeutenden Bestand in Gänze zusammenzuhalten und so für die Nachwelt zu erhalten. In den neuen Räumlichkeiten des Kreisarchivs in der Niederbergheimer Straße in Soest sei dieser bedeutende Architektennachlass gut untergebracht.

[Patriot, 05.02.24]

- Versammlung und Vortrag. Bad Westernkotten – Die Jahreshauptversammlung der Heimatfreunde Bad Westernkotten findet am Freitag, 23. Februar, um 19 Uhr im Johannes-

Haus statt. Neben den Berichten des Vorstands und der Arbeitskreise stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Zudem gibt es einen Ausblick auf das Jahr 2024 und Wolfgang Marcus, der Arbeitskreisleiter Geschichte, hält unter dem Motto „Wasser ist Leben – Quellen und Brunnen in Bad Westernkotten“ einen Vortrag mit Bildschirmpräsentation. [Patriot, 22.02.2024]

- 22.4. In den Lippstädter Heimatblättern erscheint ein Aufsatz von Wolfgang Marcus zum Bad Westernkötter Friedhof:

Erste Beerdigungen auf dem Friedhof in Bad Westernkotten vor etwa 140 Jahren

„Matricula“ als Quelle (nicht nur) zur Familienforschung

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

„Matricula“ als Quelle

Der Friedhof in Bad Westernkotten¹ wurde im Jahr 1885 eröffnet, wie aus einem Stein am Toreingang zum Friedhof an der Straße „Westerntor“ zu lesen ist.

Im Folgenden sollen die Namen und Hinweise zu den ersten hier beerdigten Pfarrangehörigen aufgelistet werden. Damit möchte ich vor allem auf eine



Das Bild zeigt die eingravierte Jahreszahl „1885“ als Jahr der Eröffnung des Bad Westernkötter Friedhofs an (Aufnahme v. 29.8.2023, Annette Marcus, ebenso die Bilder 2.-4.)

sehr gute Quelle vor allem zur Familienforschung hinweisen, die sich „Matricula“ nennt. „Sie finden hier Kirchenbücher (Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher), auch Matriken oder Matrikel genannt, aus Österreich, Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Italien, Luxemburg, Serbien und Slowenien.“² Diese Kirchenbücher (in Österreich Matriken, in Deutschland Matrikel genannt) stellen die wertvollste Quelle für die Familienforschung dar, in denen die kirchlichen Handlungen der Taufe, Trauung und des Begräbnisses festgehalten wurden. Flächendeckend setzte sich ihre Führung mit dem beginnenden 17. Jahrhundert durch. Für die letzten Jahrzehnte liegen Sperrfristen vor. In Deutschland sind dies für Taufen 120 Jahre, für Trauungen 100 Jahre und für Sterbefälle 100 Jahre. „Für Einträge nach 1876 wenden Sie sich bitte an das Standesamt der jeweiligen Gemeinde.“³

Aus dem Altkreis Lippstadt (Lippstadt, Geseke, Rüthen, Erwitte, Anröchte) stehen⁴ unter dem Bistum Paderborn die Tauf-, Sterbe- und Eheschließungsregister der folgenden Pfarreien online zur Verfügung: Lippstadt: Mariä Himmelfahrt Cappel; St. Michael Lipperode; St. Dionysius Bökenförde; St. Severinus Esbeck; St. Martinus Hörste; St. Joseph Lippstadt; St. Nikolaus Lippstadt; St. Martinus Benninghausen; St. Clemens Hellinghausen.⁵

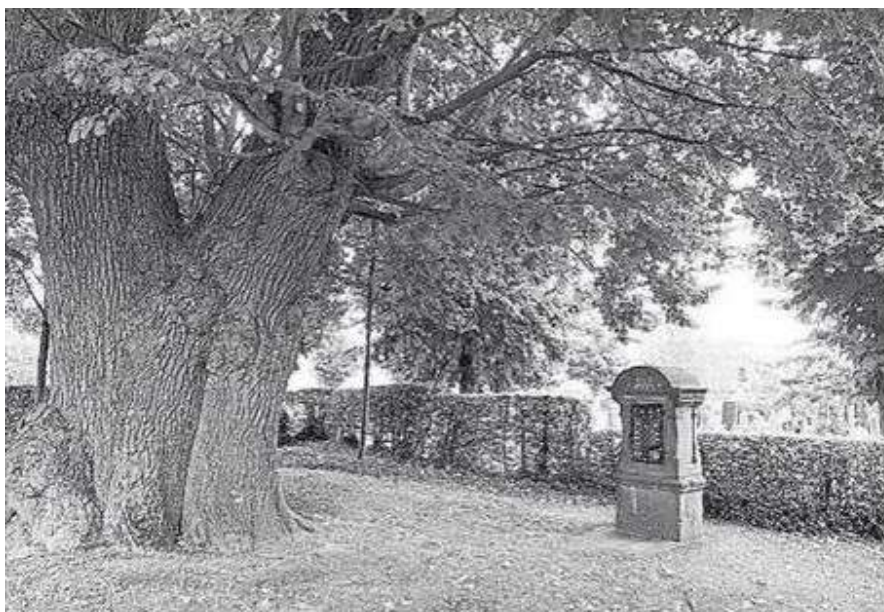
Geseke: Geseke St. Cyriakus; Geseke St. Petri (Stadtpfarrei); Störmede St. Pankratius; Langeneicke St. Barbara; Mönninghausen St. Vitus

Rüthen: Rüthen St. Johannes Baptist und St. Nikolaus; Altenrüthen St. Gervasius und Protasius; Hoinkhausen St. Pankratius; Kallenhardt St. Clemens; Langenstraße St. Johannes Bapt.

Erwitte: Erwitte St. Laurentius; Bad Westernkotten St. Johannes Evgl.; Horn St. Cyriakus

Anröchte: Anröchte St. Pankratius; Altengeseke St. Nikolaus; Berge St. Michael; Mellrich St. Alexander

Die noch fehlenden Pfarreien werden sukzessive online gestellt.



Der Friedhof wurde unmittelbar nördlich der Lobetagslinde (Marienlinde) angelegt.

Westernkotten erhält einen eigenen Friedhof

Über Jahrhunderte wurden Verstorbene aus Westernkotten in Erwitte beerdigt. Dort befand sich der Friedhof rund um die St. Laurentius-Kirche. „Als 1821 der Friedhof in Erwitte rund um die Kirche aufgegeben wurde und der jetzige an der B 1 angelegt wurde, war es ein Westernkötter, 'des Hahnen Sohn von dem Ingesessenen Kamp aus Westernkotten', der als letzter auf dem alten Friedhof im Schatten der Laurentiuskirche beerdigt wurde. Zwar lag der neue Erwitter Friedhof für die Westernkötter näher und war günstiger zu erreichen, aber das genügte letztlich nicht. Der weite Weg bis nach Erwitte, dessen tiefe Spurrillen sich bei Regen in einen widrigen Morast verwandelten, die Bevölkerungszunahme in der Gemeinde, nicht zuletzt der Wunsch nach Eigenständigkeit und Loslösung von der Pfarrei Erwitte waren ausschlaggebend, dass am 21. September 1885 der Wunsch nach einem eigenen Friedhof in Erfüllung gehen konnte.“⁶

Am 19. Juli 1884 fasste die Gemeindevertretung der Kapellengemeinde Westernkotten den Beschluss, für die Anlegung eines Begräbnisplatzes ein geeignetes Grundstück anzukaufen, und zwar von dem Salzsieder Franz Erdmann zu Westernkotten zu dem geforderten Preis von 2700 Mark.

„In den folgenden Wochen und Monaten wurde das Grundstück mit einer Hecke eingefriedet, planiert und eingeteilt, so dass für die Einweihung am 21. September alles gut vorbereitet war. Mit Schreiben vom 26.9.1885 bestätigte der Paderborner Ge-

neralvikar Berhorst dem Kapellenvorstand die Benutzung des Friedhofs durch die Gemeinde, wies aber darauf hin, „daß ... die Vornahme der Beerdigung auf demselben in erster Linie dem Pfarrer zusteht, und nur wenn dieser verhindert ist, dem Vicar in Westernkotten überlassen werden kann.“⁷

Der Patriot berichtet über die Einweihung des Friedhofs. „Westernkotten, 22. Sept. Gestern ging ein von der Gemeinde lang gehegter Wunsch in Erfüllung. Unser neuer Kirchhof wurde feierlich eingeweiht, und war die Betheiligung eine große.

Die Weihe wurde vollzogen vom Herrn Dechanten Stratmann aus Horn, der zugleich in ergreifender Rede die Bedeutung einer solchen Feier auseinanderlegte. Er wies darauf hin, wie wichtig es für unsere Gemeinde sei, hier zu den Gräbern unserer Lieben hineilen und an denselben für sie beten zu können. Die Dekoration des Kirchhofes war mit vielem Geschmack ausgeführt. Wie die Gemeinde die Wichtigkeit dieser Handlung auffaßte, bewies das Festgewand, welches dieselbe angelegt hatte.“⁸

Am 17.4.1886 setzte der Kapellenvorstand unter dem Vorsitz von Adalbert Jesse folgende Gebühren-



Blick nach Norden über das Zentralkreuz, im Hintergrund die 1977 errichtete Friedhofshalle.

ordnung fest: 1) an den Herrn Vicar für Seelenamt und Beerdigung 3 M. 75 Pf, für die Beerdigung eines Kindes, 1 M., an den Organisten 1 M. 25 Pf, an den Läuter 1 M. 50 Pf, an den Totengräber 1 M., an den Küster 1 M., an die Kapellenkasse 1 M. 75 Pf. Für 54 Mark wurde 1886 von der Lippstädter Firma A. Stackmann ein Friedhofskreuz errichtet.

Erste Beerdigungen auf dem Friedhof in Westernkotten

1885 - 1890: Die ersten Beerdigungen auf dem Friedhof in Westernkotten

Die Namen der ersten Beigesetzten auf dem Friedhof in Westernkotten finden sich noch im Sterbeverzeichnis der Kirchengemeinde Erwitte. Die erste Beigesetzte war die Ehefrau von Anton Hasel, geborene Theresia Dicke. Folgende Daten sind auf der Liste⁹ zu finden:

Vor- und Zuname des Verstorbenen: Ehefrau Anton Hasel, geborene Theresa Dicke

Stand und Wohnort des Verstorbenen: Ehefrau in Westernkotten

Alter: 46 Jahre, 4 Monate, 20 Tage (geb. 30.6.1814)

Ob der Verstorbene einen Gatten und majorenn (volljährige, mündige) und minorenne [minderjährige, unmündige] Kinder hinterlassen: einen Gatten und 5 minorenne Kinder

Tag und Stunde des Todes: 5. Oktober, 7 Uhr morgens

Krankheit, woran er gestorben: Schwindsucht

Ob der Verstorbene überhaupt oder nur in den letzten 48 Stunden die Hilfe eines approbierten Arztes oder Wundarztes genossen hat: Ja

Tag des Begräbnisses: [nicht ausgefüllt]

Kirchhof, wo er begraben worden: [nicht ausgefüllt]

Bemerkungen: Angemerkt: Karl Anton Hasel. Mit dieser Leiste beginnt das Seelenamt in Westernkotten.

Aus letztgenanntem Eintrag wird deutlich, dass die ersten Beerdigungen auf dem Westernkötter Friedhof zu Anfang noch in dem Erwitter Sterberegisterbuch notiert wurden. Dem Pfarrer bzw. dem Vikar in Westernkotten stand wohl noch kein eigenes Sterbebuch für Westernkotten zur Verfügung. Aus den Angaben „Stand und Wohnort des Verstorbenen“ und dem fehlenden Eintrag „Kirchhof, wo er begraben worden“ kann man aber die Westernkötter Verstorbenen ablesen.

Im Folgenden habe ich die Namen der im ersten Jahr, also 1885, in Westernkotten bestatteten Verstorbenen herausgeschrieben:

1. Theresia Hasel geborene Dicke, Ehefrau in Westernkotten

2. Maria Knaup, Tochter von Joseph Knaup, Stief-

vater, Kind in Westernkotten

3. Peter Anton Johannknecht, Ehemann in Westernkotten

4. Theodor und Franz, Zwillinge von Fabrikarbeiter Franz Klarhölter in Westernkotten

5. Bernardine, Kind von Heinrich Klarhölter, Kind in Westernkotten

6. Elisabeth Peters, Tochter von Franz Peters, Kind in Westernkotten

7. Anton Mintert, Schäfer und unverehelicht in Westernkotten

8. Josephine Schäfermeier, unverehelicht in Westernkotten

9. Witwe Franz Fortmann, geb. Clara Brockmann, Witwe in Westernkotten

10. Franz Joseph Kerkhoff, Tagelöhner in Westernkotten

11. Anton Prünte, Tagelöhner in Westernkotten

Die Beerdigungen in Westernkotten in den Jahren 1886 bis 1890 finden sich auf den nachfolgenden Seiten dieses Sterbebuches.

Name der Beerdigten ab 1891

Ab 1891 wurde für den Friedhof in Westernkotten ein eigenes Sterbebuch geführt.¹⁰ In der Liste der Sterbefälle und Beerdigungen auf dem Friedhof in Westernkotten werden für das Jahr 1891 29 Sterbefälle vermerkt. Die erste hier aufgelistete Beisetzung war das Kind Bernard Franz Jungemann. Welche



Titelblatt des ersten kirchlichen Listenbuchs über Verstorbene auf dem Friedhof in Bad Westernkotten (Quelle: Entsprechende Liste, präsentiert durch „Matricula“)

Angaben im Einzelnen zu den Verstorbenen angegeben wurden, sei beispielsweise für diese Beisetzung angegeben:

- Vor- und Zuname des Verstorbenen: Bernard Franz, Sohn des Schreiners Franz Jungemann
- Stand und Wohnort des Verstorbenen: Westernkotten
- Alter: 0 Jahre, 6 Monate; Tage: 6
- Ob der Verstorbene einen Gatten und majorenne (volljährige, mündige) und minorenne (minderjährige, unmündige) hinterlässt: -
- Tag und Stunde des Todes: 24. Januar, 8 Uhr morgens
- Krankheit, woran er verstorben: Krämpfe
- Welchem Geistlichen die Anzeige des Todes geschehen und durch wen: Vicar Diemel
- Tag des Begräbnisses: 28. Januar
- Kirchhof, wo er beerdigt worden: Westernkotten
- Bemerkungen: geb. 18. Dezember 1890

Hier die Liste der im Jahr 1891 auf dem Friedhof in Westernkotten beerdigten Personen ohne die o.g. näheren Angaben:

1. Bernard Franz Jungemann, Sohn des Schreiners Franz Jungemann
2. Anton Buschkorn, Lohnarbeiter zu Westernkotten
3. Maria Rustige geb. Ungerling, Ehefrau des Tagelöhners Lorenz Rustige hierselbst
4. Franz Pöttchen, Sohn des Schneiders Pöttchen
5. Elisabeth Neite, Tochter des Schreiners Wilhelm Neite
6. Wilhelm Köhne, Sohn des Fabrikarbeiters Rudolph Köhne
7. Wilhelmine Wiese, Tochter des Fabrikarbeiters Friedr. Wiese
8. Joseph Schrage, Postbote a. d. in Westernkotten
9. Franziska Theresa Hermesmeier geb. Gödde, Tochter des Arbeiters Bernard Hermesmeier zu Westernkotten
10. Elisabeth Hense geb. Grund, Ehefrau des verstorbenen Müllers Lorenz Hense zu Westernkotten
11. Anna, Tochter des Fabrikarbeiters Franz Schulte, Kind zu Westernkotten
12. Maria Gertrud Hartmann, ledig und gewerbslos zu Westernkotten
13. Johannes Hütte, Tagelöhner zu Westernkotten
14. Wilhelm, Sohn des Fabrikarbeiters Theodor Klarhölter, Kind zu Westernkotten
15. Bernardina Besting geb. Mintert, Ehefrau des Landwirts Joseph Besting zu Westernkotten
16. Gertrud, Tochter des Tagelöhners Franz Gosedopp, Kind zu Westernkotten
17. Maria Brexel geb. Schulte, Ehefrau des Tagelöhners Joseph Brexel zu Westernkotten
18. Henriette, Tochter des Maurers Heinrich Mi-

litzer, Kind zu Westernkotten

19. Ferdinand Evers, Ackersmann zu Westernkotten

20. Anna Maria Piepenbreier geb. Werth, Ehefrau des Tagelöhners Ferdinand Piepenbreier zu Westernkotten

21. Anton, Sohn des Fabrikarbeiters Franz Michel, Kind zu Westernkotten

22. Theresia, Tochter des Fabrikarbeiters Karl Köhne, Kind zu Westernkotten

23. Anton Dietz, Gastwirth zu Westernkotten

24. Wilhelmina, Tochter des Zigarrenmachers Wilhelm Marconi, Kind zu Westernkotten

25. Anna Francisca, Tochter des Fabrikarbeiters Franz Redder

26. Joseph, Sohn des Mollenmachers Joseph Krelling, Kind zu Westernkotten

27. Friedrich, Sohn des Colporteurs (=Hausierer)¹¹ Fritz Stillecke, Kind aus Westernkotten

28. Theodor, Sohn des Eisenbahnarbeiters Theodor Maas

29. Jacob Johannknecht, Bäcker zu Westernkotten

Schlussbemerkungen

Es ist hoffentlich deutlich geworden, dass die bei Matricula digitalisierten Kirchenbücher eine äußerst hilfreiche Quelle für die Familienforschung sind. Aber auch für andere Forschungsbereiche sind sie mehr als nützlich. So könnten zum Beispiel aus den oben wiedergegebenen Angaben Erkenntnisse zum durchschnittlichen Lebensalter der Westernkötter ermittelt werden, oder auch Angaben zur Höhe und zu den Ursachen von Kindersterblichkeit. Aber das soll anderen Forschungen überlassen werden.

Fußnoten:

- 1 Westernkotten bekam erst im Jahre 1958 den Titel „Bad“ als Zusatznamen verliehen.
- 2 <https://data.matricula-online.eu/de/> [Zugriff: 9.8.2023]
- 3 Ebd., siehe unter „Allgemeine Infos“ und „Nutzungsbedingungen“
- 4 Stand: August 2023
- 5 Bad Waldliesborn gehörte kirchlich zum Bistum Münster
- 6 :Koch, Karl-Heinz/Marcus, Wolfgang, 1885 - 1985: 100 Jahre Friedhof in Bad Westernkotten; in: Heimatblätter 1986, S. 91-94; eine Aktualisierung dieses Beitrags erfolgte der Festschrift zur 100-Jahr-Feier der Katholischen Kirchengemeinde Bad Westernkotten im Jahr 2002.
- 7 Ebd.
- 8 Der Patriot 13.9.1885
- 9 https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/paderborn/DE_EBAP_22206/KB015-01-S/?pg=234
- 10 https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/paderborn/DE_EBAP_22223/KB001-01-S/?pg=1
- 11 Die Schrift, die sog. Deutsche Kurrentschrift, ist manchmal schwer zu lesen. Hilfen bietet zumeist das Internet.

Neuer Mühlenfachmann, Infotafeln und Aufsätze

Heimatverein Bad Westernkotten hat viel vor. Geschäftsführerin Annemarie Schröder hört nächstes Jahr auf

Bad Westernkotten – Etwa 30 Mitglieder konnte Stefan Wiesner als Vorsitzender der Heimatfreunde Bad Westernkotten jetzt zur Jahreshauptversammlung im Johannes-Haus begrüßen. Er zeigte sich erfreut, dass die Mitgliederzahl weiter sehr zufriedenstellend ist und auch neu Zugewogene immer wieder den Weg in den Heimatverein finden.

Zum weiteren Beiratsmitglied wurde Peter Jürgens gewählt, neue Kassenprüferin ist Agatha Ewers-Mönnig. Annemarie Schröder, die als Geschäftsführerin bestatigt



Der Vorstand des Heimatvereins Bad Westernkotten stellt sich im neuen Jahr wie folgt auf: (v.l.) Reiner Rochell, Josef Schulte, Uli Leibiger, Bernhard Schäfer, Peter Jürgens und Stefan Wiesner. Links im Bild der Referent des Abends, Arbeitskreisleiter Wolfgang Marcus.

wurde, machte bekannt, dass sie im nächsten Jahr abgelöst werden möchte. Vorstand und Beirat werden sich in diesem Jahr Gedanken über die Nachfolge machen.

Dieses Jahr auf dem Programm stehen weitere Hochzeitsfeiern auf dem Mühlen- und Lobetage, die schon terminiert sind, ebenso wie das Palmbundbinden, die Teilnahme am Siedertag, das Krautbündelbinden und das Erntedankfest. Für die Mühlenreparatur muss wahrscheinlich ein neuer Mühlenfachmann gesucht werden.

Auf der Homepage des Vereins sollen weitere Aufsätze erscheinen, so etwa über das Thema „Familienforschung“ und „Gelehrte. Persönlichkeiten aus Bad Westernkotten“. In der Kurhalle sind Ausstellungen in Vorbereitung, dies in Zusammenarbeit mit Grit Paul und Elke Schumacher von der Tourist-Info. Ebenso wurde bekannt, dass die Bad-Westernkotten-Stiftung – gemeinsam mit der Heilbad-Westernkotten GmbH – fünf Info-Tafeln in der Reihe „Wunderkammer“ an den Süßwasserquellen aufstellen wird. Die Arbeiten laufen bereits.

[P, 06.03.2024]

- **Palmbundbinden im Kurort.** Bad Westernkotten – Besonders die Kommunionkinder mit ihren Eltern, aber auch alle Einwohner und Gäste sind am Samstag, 23. März, um 10.30 Uhr zum Palmbundbinden in Bad Westernkotten eingeladen. Treffen ist auf dem Kirchplatz oder bei Regen im Pfarrzentrum. In der Vorabendmesse am 23. März um 17 Uhr werden die Palmbunde dann in der Pfarrkirche in Bad Westernkotten geweiht. Für Einheimische und Gäste werden seit einigen Jahren nach dem Gottesdienst gesegnete, kleine Sträußchen aus Weiden verteilt. [P, 18.03.2024]

Private Archivalien gehen an Heilbad-Heimatverein

Ex-Heimatvereinsvorsitzende wohnt seit zehn Jahren in Weimar und trennt sich von Sammlung

Bad Westernkotten – „Meine Mutter hat – altersbedingt, sie ist 1936 geboren – einige gesundheitliche Probleme, und so sind wir übereingekommen, dass ihre Akten zu nächst mal an den Heimatverein Bad Westernkotten übergeben werden“, verkündete Adrienne Uebbing, Tochter von Maria Peters.

Maria Peters war viele Jahre lang die Vorsitzende des Heimatvereins Bad Westernkotten, wohnt mittlerweile aber seit zehn Jahren in Weimar in der Nähe ihrer Tochter. Nun trennt sie sich von ihren Archivalien. „Und so habe ich die Unterlagen – immerhin sechs Kartons à 25 Kilogramm – an Annemarie Schröder, die Geschäftsführerin der Heimatfreunde, geschickt. Sie ist bis heute eine



Maria Peters hat Bücher und Archivalien ins Heilbad weitergereicht.

gute Freundin meiner Mutter“, erklärt Uebbing. Schröder hat die schweren Pakete dann in Empfang genommen und zu Wolfgang Marcus

transportiert.

Dieser leitet den Arbeitskreis Geschichte und hat sich vom Erwitte Stadtarchivar Martin Thannheiser viele Regeln und Anregungen zum Erhalt und zur Gliederung von alten Akten zu eigen gemacht. Marcus: „Ich habe jetzt die Akten grob sortiert. Dabei unterscheide ich sechs Forschungsbereiche, in denen Maria Peters besondere Akzente gesetzt hat – sie hat ja immerhin mindestens 37 Aufsätze für die Heimatblätter, den Kreisheimatkalender, das Fachbuch zur Geschichte der Juden in Westfalen und das Bad-Westernkotten-Jahrbuch sowie den Mühlenführer für die Schäferkämpfer Wassermühle veröffentlicht.“

Die sechs Bereiche sind: Familienforschung, Heimatver-

einsgeschichte, Juden in Westernkotten, Lobetage und Kirche, Natur- und Landschaftsschutz sowie Salz- und Heilbadbadgeschichte.

„Die Familienunterlagen sind sogar alphabetisch nach Familien geordnet, dann aber auch wieder von Feldpost aus den beiden Weltkriegen getrennt. Die Unterlagen insgesamt zeigen aber auch, mit wie vielen Einzelpersonen bis hin zur Arbeitsgemeinschaft biologischer Umweltschutz (ABU) Maria Peters Kontakt hatte und zum Teil noch hat.

Die Unterlagen sind, wenn sie mal mit Suchfunktionen geordnet sind, ein großer Fundus für weitere geschichtliche Recherchen“, so Marcus abschließend.

Die Akten werden auf Dauer zum Teil in das Stadtarchiv Erwitte gebracht, andere kommen in die Schäferkämpfer Mühle. Noch ein besonders großes Thema ist die Archivierung der zahlreichen Fotos: Diesem Projekt widmet sich in naher Zukunft der Vorsitzende der Heimatfreunde, Dr. Stefan Wiesner, gemeinsam mit Marcus.

„Die Unterlagen sind ein großer Fundus für weitere geschichtliche Recherchen.“

Wolfgang Marcus vom Arbeitskreis Geschichte

- Patriot, 12.04.2024
- In den Heimatblättern erscheint ein kleiner Beitrag von Wolfgang Marcus: Miszelle (= Gemischtes): Quellenbuch zur westfälischen Geschichte bis 1800 - Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten): Suchen Sie Quellen zur Geschichte Ihrer Familie, zur Geschichte des Dorfes oder der Stadt? Und brauchen Sie Hilfen, wo sich diese Quellen befinden und wie sie sich erschließen lassen? - Dann möchte ich Sie auf ein Buch von Stefan Pätzold und Wilfried Reininghaus (Hrsg.) „Quellenkunde zur westfälischen Geschichte vor 1800“ [Aschendorff-Verlag Münster 2023] hinweisen. - Die Quellen zur westfälischen Geschichte vor 1800, also in etwa bis zum Ende des Alten Reiches, sind zahlreich und vielfältig. Sie zu nutzen stellt in vielen Fällen eine Herausforderung dar, weil die besonderen Entstehungsumstände meist nicht unmittelbar aus ihnen hervorgehen. Auswertungsmöglichkeiten zeigen beispielhaft auf, wie die Quellengattungen für lokal- und regionalhistorische Forschungen zu nutzen sind. Der

Band vereinigt 20 Beiträge von 7 Autorinnen und Autoren. Sie sollen den Anfang bilden zu einer westfälischen Quellenkunde für die Zeit vor 1800. - Die Beiträge des Bandes beschäftigen sich mit den Akten der Reichskreise, den landesherrlichen Schatzungsregistern (= Steuerlisten), zu Briefen, zu Hexenprozess-Akten, historischen Statistiken, den Visitationsakten der Kirchen u. v. m. Ein Ortsregister, ein Personenregister und ein Sachregister machen die Suche nach konkreten Quellen deutlich einfacher. - Aus dem Altkreis Lippstadt kommen im Ortsregister vor: Anröchte-Mellrich (Bürgerbücher), Geseke (Güterverwaltung des Cyriacus-Stifts; kommunale Rechnungen; landesherrliche Schatzungslisten; Memorialüberlieferungen; Stadtbücher; Städtechroniken; Zunftstatuten), Lippstadt (Bürgerbücher; historische Statistiken; Städtechroniken und aus LP-Benninghausen Briefe aus dem Landarmenhaus Benninghausen sowie Frei- und Wechselbriefe [übrigens vom Johann von Bennynckhusen aus dem Jahr 1539]) und Rüthen (Kommunale Rechnungen; Stadtbücher; Städtechroniken; Zunftstatuten). Zum Preis von 44 € erhält man eine ergiebige Quelle für weitere Recherchen.

Miszelle (= Gemischtes): Quellenbuch zur westfälischen Geschichte bis 1800

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Suchen Sie Quellen zur Geschichte Ihrer Familie, zur Geschichte des Dorfes oder der Stadt? Und brauchen Sie Hilfen, wo sich diese Quellen befinden und wie sie sich erschließen lassen? - Dann möchte ich Sie auf ein Buch von Stefan Pätzold und Wilfried Reininghaus (Hrsg.) „Quellenkunde zur westfälischen Geschichte vor 1800“ [Aschendorff-Verlag Münster 2023] hinweisen.

Die Quellen zur westfälischen Geschichte vor 1800, also in etwa bis zum Ende des Alten Reiches, sind zahlreich und vielfältig. Sie zu nutzen stellt in vielen Fällen eine Herausforderung dar, weil die besonderen Entstehungsumstände meist nicht unmittelbar aus ihnen hervorgehen. Auswertungsmöglichkeiten zeigen beispielhaft auf, wie die Quellengattungen für lokal- und regionalhistorische Forschungen zu nutzen sind. Der Band vereinigt 20 Beiträge von 7 Autorinnen und Autoren. Sie sollen den Anfang bilden zu einer westfälischen Quellenkunde für die Zeit vor 1800.

Die Beiträge des Bandes beschäftigen sich mit den Akten der Reichskreise, den landesherrlichen Schatzungsregistern (= Steuerlisten), zu Briefen, zu Hexenprozess-Akten, historischen Statistiken, den Visitationsakten der Kirchen u. v. m. Ein Ortsregister, ein Personenregister und ein Sachregister machen die Suche nach konkreten Quellen deutlich einfacher.

Aus dem Altkreis Lippstadt kommen im Ortsregister vor: Anröchte-Mellrich (Bürgerbücher), Geseke (Güterverwaltung des Cyriacus-Stifts; kommunale Rechnungen; landesherrliche Schatzungslisten; Memorialüberlieferungen; Stadtbücher; Städtechroniken; Zunftstatuten), Lippstadt (Bürgerbücher; historische Statistiken; Städtechroniken und aus LP-Benninghausen Briefe aus dem Landarmenhaus Benninghausen sowie Frei- und Wechselbriefe [übrigens vom Johann von Bennynckhusen aus dem Jahr 1539]) und Rüthen (Kommunale Rechnungen; Stadtbücher; Städtechroniken; Zunftstatuten). Zum Preis von 44 Euro erhält man eine ergiebige Quelle für weitere Recherchen.



- 18.04.2024: In den Heimatblättern erscheint ein Beitrag über das Kloster Liesborn, dass auch Land- und Salzbesitz in Westernkotten hatte:

Die Vögte des Klosters Liesborn - Segen oder Fluch?

Die Edelherren zur Lippe als weltlicher Arm der Abtei

Von Bernd-Peter KERKEMEYER (Liesborn)

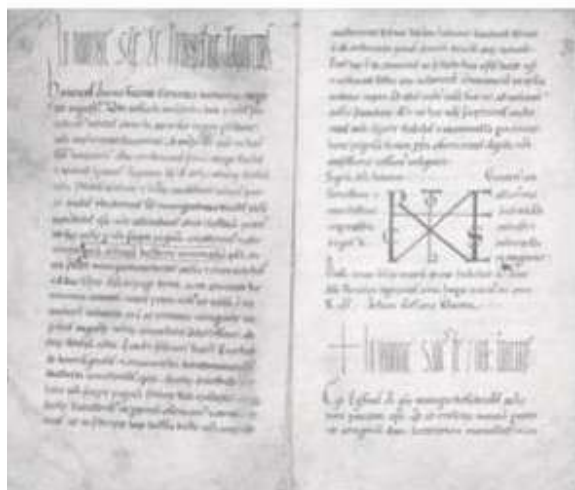
Auf der Suche nach der Geschichte der Liesborner Klostervögte stochert man zunächst im Nebel. Für die ersten Jahrhunderte in der Geschichte des Liesborner Klosters gibt es nur wenige gesicherte Daten und Fakten. So sind die Namen der Äbtissinnen des im 9. Jahrhundert gegründeten Kanonissenstifts zwar bekannt, aber über die genaue Reihenfolge ihrer Amtszeiten herrscht Unstimmigkeit bei den Chronisten¹. Diese ist bei den ab 1130 nachfolgenden Benediktineräbten zwar bekannt, aber über die Klostervorsteher selbst bleibt doch vieles, vor allem aus der Frühzeit, ungeklärt. Die dem Kloster vorstehenden Äbtissinnen und Äbte waren vorrangig für die geistlichen Belange der Abtei zuständig und standen meist in enger Beziehung, teils sogar verwandtschaftlicher Art, zur Diözesanherrschaft in Münster. Im Jahre 1019 hatte der Bischof von Münster als Landesherr die Oberhoheit über das Kloster, urkundlich erstmals mit dem Namen Liesborn („unam abbatam liesborn nominatam“) versehen, vom Kaiser Heinrich II. zugesprochen bekommen².

Vom weltlichen Arm des Klosters, den Vögten,

sind nur wenige ins Rampenlicht der Geschichte gerückt, wobei der Edelherr Bernhard II. zur Lippe (um 1140-1224), der Gründer Lippstadts, alle überstrahlt. Waren die Vögte nun Segen oder Fluch für das Kloster Liesborn?

Schon zur Zeit Karls des Großen umfasste das Amt des Vogts die Vertretung kirchlicher Würdenträger wie Bischöfe oder Äbte bei weltlichen Angelegenheiten. Es war Äbten kanonisch untersagt, sich in weltliche Geschäfte einzumischen oder solche selbst durchzuführen. So wurde das Amt des Vogts als Verbindung zur Außenwelt eingerichtet. „Ganz allgemein hatte im Mittelalter die Vorstellung geherrscht, dass Geistliche - ähnlich wie Frauen - in öffentlichen und rechtlichen Dingen nicht vollständig handlungsfähig seien und deshalb eines Vormundes oder Vogtes bedürfen. Diese Auffassung hatte schon früh ganz wesentlich dazu beigetragen, das Institut der Vogtei fest zu verankern“³. In frühen Urkunden wird regelmäßig der Begriff „advocatus“ (Beistand, Vertreter) verwendet. Diese Bezeichnung hat sich bis heute erhalten, denn ein Vertreter in Rechtsangelegenheiten wird bisweilen noch Advokat genannt. Auch das Liesborner Kanonissenstift dürfte als Gründung der adligen Laien Boso und Bardo mit einem Vogt besetzt worden sein. Zu dieser Zeit war es üblich, dass er aus der Stifterfamilie stammte, also dem fränkisch-sächsischen Geschlecht der Ekbertiner (benannt nach Graf Ekbert, dem Gatten der hl. Ida von Herzfeld) angehörte.

Was umfasste der Aufgabenbereich eines Klostervogts? Im Wesentlichen bezieht sich das Amt auf zwei Bereiche: Rechtsangelegenheiten und Schutzfunktion. Es war den Stiftsdamen und später auch den Benediktinermönchen von der Kirche untersagt, an einem Gerichtsverfahren teilzunehmen, wenn es zu einer Todes- oder Verstümmelungsstrafe kommen konnte. Das Kirchenrecht enthielt den Grundsatz „Die Kirche dürstet nicht nach Blut“. Die Kernaussage dieses Rechtsgrundsatzes schließt das Verbot für Kleriker ein, Blurteile mit Leibes- und Lebensstrafen zu fällen. Sie durften auch nicht darauf hinwirken. Bei den Hexenprozessen der Inquisition geriet das dann später allerdings in Vergessenheit.



Urkunde von 1019 mit der ersten Erwähnung Liesborns (Landesarchiv NRW, Abt. Westfalen CC-BY-SA: W005/MSC. VII Nr. 1317b)

Mit zunehmender Besitzausdehnung dürften auch der Bereich des Liesborner Klosters nicht ohne Kapitalverbrechen wie Totschlag oder Raub geblieben sein. Auch wenn es darüber keine Akten gibt, wird der Vogt als Vertreter der sogenannten Hoch- oder Blutgerichtsbarkeit schwere Strafen ausgesprochen haben⁴. „Der Grund, weshalb die strafrichterlichen Befugnisse des Vogts schwer festzustellen sind, ist nicht nur der Mangel an ausführlichen Zeugnissen und Berichten darüber, sondern die in der Strafgerichtsbarkeit anscheinend am schärfsten hervortretende Konkurrenz zwischen Vogt- und Grafengericht“⁵. Die für diese Zeit üblichen Sühnezahlungen für schwere Vergehen wie Mord oder Raub gingen zu einem bestimmten Teil - meistens ein Drittel - an den Vogt. Bis zu dreimal im Jahr wurden feststehende Gerichtstage abgehalten, wobei das Kloster bestrebt war, sie nicht über mehr als einen Tag auszuweiten, da der Vogt und seine Begleitmannschaft von ihm versorgt werden mussten⁶. Bei dieser Gelegenheit konnte der Vogt auch sein Widerspruchsrecht bei Güterveräußerungen oder -anschaffungen, Waldrodungen oder Holzeinschlag einfordern⁷. Wenn der Vogt diese Angelegenheiten befürwortet oder gar befördert hatte, wird der Klosterkonvent das als Segen betrachtet haben. Gab es jedoch einen Widerspruch des Vogts, so wurde seine Funktion eher als Fluch angesehen.

„Die Vogtei ist zwar regelmäßig mit irgendeiner Form der Gerichtsbarkeit verbunden. Aber diese Kompetenzen stellen kein spezifisches Merkmal gerade der Vogtei dar. (...) demgegenüber stellt die Schutzfunktion das eigentliche Spezifikum der Vogtei dar, das sie von allen anderen Herrschaftsrechten unterscheidet“⁸. Wie die meisten Klöster besaß die Liesborner Abtei mit ihren Höfen ein hohes Schutzbedürfnis, da es häufig Übergriffe gab, die weder durch die nicht vorhandene Staatsgewalt noch durch bischöfliche Truppen abgewendet werden konnten. Es lässt sich vielleicht von einer Art Polizeifunktion sprechen im Bereich des Klosterbesitzes und einer Militärfunktion gegen das grassierende Fehdeunwesen des Früh- und Hochmittelalters. Diesen Schutz zu gewährleisten, war die wichtigste Aufgabe des Klostervogts. Häufig wurde deshalb auch der Begriff ‚Schirmvogt‘ verwendet. Dieser musste sowohl für die Rechte des Klosters sorgen als auch die Hörigen gegen das Kloster verteidigen. Ob der Vogt hier Segen oder Fluch bedeutete, war eine Frage der Sichtweise. Ebenso wie sich der Klostervogt an den Zahlungen von Gerichtsstrafen schadlos hielt, war auch die Schutzgewährung nicht nur gegen Gottes Lohn zu haben. Wenn die Bauern nicht auf Selbsthilfe angewiesen sein wollten, was wenig aussichtsreich war, mussten sie sich zu Abgaben in Form von Naturalien wie Getreide oder Vieh und später auch

Geld verpflichten. In schweren Zeiten blieb so für das Kloster weniger übrig, da die hörigen Bauern durch die Vogtabgaben kaum die Zinspflicht (Zehntabgabe) gegenüber der Abtei erfüllen konnten. „Dieser Umstand allein spricht schon entscheidend dafür, daß die Vögte nicht etwa als Gerichtsbeamte oder als gewählte Schutzherrn neben den Klöstern standen, sondern daß sie eine selbständige, herrische und öffentlich-rechtliche Stellung hatten“⁹. Aus Sicht des Klosters, aber auch der Bevölkerung wurde dieser Umstand sicher häufig als Fluch angesehen. Hinzu kommt, dass auch der Heerbann, die Gestellung von waffenfähigen Männern, den Vögten unterstand, obwohl ihnen dieses Recht nie verliehen wurde. Klostermitglieder waren dabei nicht heerbannpflichtig¹⁰.

Da sich das Liesborner Kanonissenstift und die spätere Benediktinerabtei durch ihre Besitzungen als sehr attraktiv erwiesen, war es für die Vögte, seien es Grafen oder später aus dem Adelsstand stammende Edelherren, erstrebenswert, die Vogteirechte zu bekommen. Wenn es gelang, als Schutzmacht für mehrere Klöster, wie im Fall Liesborn, Freckenhorst, Herzebrock oder Marienfeld, eingesetzt zu werden, stellte das reichliche Einnahmequellen dar. Das wiederum wurde aus Sicht der Vögte gewiss als Segen betrachtet. Mächtige Herren wie die Grafen von Werl (später Werl-Arnsberg), die den Ekbertinern folgten, oder die Edelherren zur Lippe „suchten durch Bündelung von Vogteien ihre Herrschaften auszudehnen“¹¹. Dieses Machtstreben ließ bisweilen die Schutzfunktion in den Hintergrund treten, was dazu führte, dass sowohl der Bischof als auch der Abt mit der Zeit fürchteten, einen Teil ihrer Ansprüche einzubüßen. Die Bischöfe versuchten im Hochmittelalter, die Vogteirechte an sich zu bringen, da die Macht der Vögte immer mehr als Bedrückung empfunden wurde. Die freie Vogtwahl galt nur in ganz seltenen Fällen. Längst hatte sich das Erblichkeitsprinzip durchgesetzt, wobei der älteste Sohn dem Vater als Vogt folgte¹². Streitigkeiten zwischen Bischof, Kloster und Vogt schienen geradezu vorprogrammiert, wie noch für die Liesborner Abtei zu sehen sein wird.

Die ersten Vögte des adligen Damenstifts lassen sich nicht nachweisen. Unbestritten gilt die Feststellung, dass es eine Gründung des ekbertinischen Geschlechts war und es sich um ein Eigenkloster der Nachfolger Graf Ekberts und seiner Frau Ida von Herzfeld handelte. Mit dem Begriff des Eigenklosters wird deutlich, dass der Bischof von Münster, in dessen Diözese Liesborn sich befand, keinerlei Rechte darauf geltend machen konnte¹³. Vogt des Liesborner Damenstifts dürfte entweder der Eigener selbst oder jemand aus seiner Familie gewesen sein. Bis ins 11. Jahrhundert hat die Vogtei wohl in



Pfarrkirche Freckenhorst (1129) mit Petrikapelle (Kreisarchiv Warendorf, N196, Postkartenslg. Rennemeier, Freckenhorst Nr. 440)

sich nachweisen, dass die Rhedaer Edelherren als Vasallen des Bischofs von Münster die Vogteirechte übernahmen. Als erster historisch belegter Vogt betritt Everwin, Edelvogt von Freckenhorst, 1148 die Bühne der Liesborner Geschichte¹⁶.

Everwin wird als Zeuge in verschiedenen Urkunden als Vogt von Freckenhorst und Liesborn, wie auch als Vasall des Bischofs von Münster, ausgewiesen¹⁷. Für diesen Vogt lässt sich allerdings eine Verbindung zur Burg Rheda nicht nachweisen, aber sein mutmaßlicher Sohn wird urkundlich mehrfach als Widukind von Rheda bezeichnet¹⁸. Als Vogt von Freckenhorst wird Widukind erstmals 1169 erwähnt¹⁹, für Liesborn liegt die erstmalige Bezeugung seines Amtes für 1183 vor²⁰. Die Bezeichnung „advocatus“ in Verbindung mit seinem Namen lässt Widukind als Nachfolger seines Vaters Everwin erscheinen. Widukind von Rheda galt als treuer Vasall des Bischofs von Münster und Gefolgsmann Heinrichs des Löwen, Herzog von Sachsen. Auf diesem Wege könnte er in den Besitz der Burg Rheda gekommen sein²¹. Alternativ wird diskutiert, dass er die Burg aus dem Erbe seiner Mutter Luttrudis von Schwalenberg erhalten haben könnte.

Widukinds Schwester Gertrudis wurde später übrigens Äbtissin von Freckenhorst und wird mit dem Bau des Kreuzgangs, der heute noch in Resten erhalten ist, in Verbindung gebracht²². Sie sollte uns später noch einmal begegnen.

An der Seite von Heinrich dem Löwen musste Wi-

dukind 1180 die Niederlage gegen die Übermacht des kaisertreuen Kölner Erzbischofs Philipp von Heinsberg miterleben. Im Heer des Löwen waren Widukind von Rheda und Bernhard II. zur Lippe Waffenbrüder geworden, die Seite an Seite gegen den Stauferkaiser Friedrich II. Barbarossa kämpften. Auch das Liesborner Kloster muss dabei wohl in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Für die durch die Truppen des Erzbischofs angerichteten Verwüstung entschädigte der Kölner Parteigänger des Kaisers das Kloster mit der Befreiung vom Zoll in Neuss, wodurch freier Gütertransport und Zugang zu den rheinischen Besitzungen entstand²³. Im Rahmen dieser kriegerischen Auseinandersetzungen griffen Widukind und Bernhard II. Soest an, dass zum Erzbistum Köln gehörte. Diese Aktion scheiterte jedoch an der Stadtmauer von Soest. Um diese Scharte auszuwetzen, hielten sie sich am Städtchen Medebach schadlos, wo sie aber vom Erzbischof vertrieben wurden²⁴. Im November 1181 musste sich Heinrich der Löwe seinem Vetter Kaiser Friedrich Barbarossa unterwerfen, der ihn in die Verbannung nach England schickte²⁵. Bernhard II. zur Lippe, sein treuer Gefolgsmann, folgte ihm vermutlich, da bis 1184 nichts über ihn berichtet wird. Widukind von Rheda genoss demgegenüber die schützende Hand des Münsterschen Bischofs Hermann II. von Katzenelnbogen, der ihn wohl u.a. als Vogt von Liesborn und Freckenhorst benötigte. 1184 kehrte Bernhard II. zur Lippe aus England zurück, söhnte sich mit den vormaligen Feinden aus und konnte seinen Freund Widukind begrüßen²⁶. Die kriegerischen Zeiten der beiden Freunde gehörten der Vergangenheit an. Widukind hielt sich häufig im Gefolge des Bischofs von Münster auf. Hermann II. war nach Liudger der bedeutendste der bisherigen Inhaber des Münsteraner Bischofsstuhls. „Denn in hohem Grade war dieser um die Hebung der Kirchen und um die Sicherung der Existenz derselben besorgt“²⁷. Er führte ein strenges Regiment in seinem Bistum, forderte von den Klöstern strenge Zucht und bemühte sich „(...) nach der anderen Seite für ihr zeitliches Bestehen mit aller Kraft zu sorgen“²⁸. Zusammen mit Widukind von Rheda, Bernhard II. zur Lippe, Lüdiger von Wölteringrode (Woldenberg) und einigen Neffen Widukinds aus dem Schwalenberger Hause gründete Hermann II. 1185 das Zisterzienserkloster Marienfeld, wo er auch die letzte Zeit seines Lebens verbrachte und sein Grab vor dem Hochaltar der Klosterkirche fand. In der Gründungs-urkunde trat der Liesborner Abt Wenzon („Winizo abbas in Lisborn“) als Zeuge auf, was auf die enge Beziehung zwischen der Liesborner Abtei und dem Bischof hindeutet²⁹. An der Stelle, wo ein Jahr später 12 Zisterzienser aus Hardehausen ins neue Kloster eingezogen sind, stand die im Besitz der Liesbor-

dukind 1180 die Niederlage gegen die Übermacht des kaisertreuen Kölner Erzbischofs Philipp von Heinsberg miterleben. Im Heer des Löwen waren Widukind von Rheda und Bernhard II. zur Lippe Waffenbrüder geworden, die Seite an Seite gegen den Stauferkaiser Friedrich II. Barbarossa kämpften. Auch das Liesborner Kloster muss dabei wohl in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Für die durch die Truppen des Erzbischofs angerichteten Verwüstung entschädigte der Kölner Parteigänger des Kaisers das Kloster mit der Befreiung vom Zoll in Neuss, wodurch freier Gütertransport und Zugang zu den rheinischen Besitzungen entstand²³. Im Rahmen dieser kriegerischen Auseinandersetzungen griffen Widukind und Bernhard II. Soest an, dass zum Erzbistum Köln gehörte. Diese Aktion scheiterte jedoch an der Stadtmauer von Soest. Um diese Scharte auszuwetzen, hielten sie sich am Städtchen Medebach schadlos, wo sie aber vom Erzbischof vertrieben wurden²⁴. Im November 1181 musste sich Heinrich der Löwe seinem Vetter Kaiser Friedrich Barbarossa unterwerfen, der ihn in die Verbannung nach England schickte²⁵. Bernhard II. zur Lippe, sein treuer Gefolgsmann, folgte ihm vermutlich, da bis 1184 nichts über ihn berichtet wird. Widukind von Rheda genoss demgegenüber die schützende Hand des Münsterschen Bischofs Hermann II. von Katzenelnbogen, der ihn wohl u.a. als Vogt von Liesborn und Freckenhorst benötigte. 1184 kehrte Bernhard II. zur Lippe aus England zurück, söhnte sich mit den vormaligen Feinden aus und konnte seinen Freund Widukind begrüßen²⁶. Die kriegerischen Zeiten der beiden Freunde gehörten der Vergangenheit an. Widukind hielt sich häufig im Gefolge des Bischofs von Münster auf. Hermann II. war nach Liudger der bedeutendste der bisherigen Inhaber des Münsteraner Bischofsstuhls. „Denn in hohem Grade war dieser um die Hebung der Kirchen und um die Sicherung der Existenz derselben besorgt“²⁷. Er führte ein strenges Regiment in seinem Bistum, forderte von den Klöstern strenge Zucht und bemühte sich „(...) nach der anderen Seite für ihr zeitliches Bestehen mit aller Kraft zu sorgen“²⁸. Zusammen mit Widukind von Rheda, Bernhard II. zur Lippe, Lüdiger von Wölteringrode (Woldenberg) und einigen Neffen Widukinds aus dem Schwalenberger Hause gründete Hermann II. 1185 das Zisterzienserkloster Marienfeld, wo er auch die letzte Zeit seines Lebens verbrachte und sein Grab vor dem Hochaltar der Klosterkirche fand. In der Gründungs-urkunde trat der Liesborner Abt Wenzon („Winizo abbas in Lisborn“) als Zeuge auf, was auf die enge Beziehung zwischen der Liesborner Abtei und dem Bischof hindeutet²⁹. An der Stelle, wo ein Jahr später 12 Zisterzienser aus Hardehausen ins neue Kloster eingezogen sind, stand die im Besitz der Liesbor-



Klosterkirche Marienfeld

ner Abtei befindliche Kapelle Wadenhart³⁰. Ein Stück Mauerwerk an der Nordseite des Torgebäudes ist heute noch zu sehen. Die Liesborner Benediktiner konnten sich leichten Herzens von der im Jahre 1134 von Bischof Werner von Münster geschenkten Kapelle trennen, da sie aufgrund ihrer schlechten Lage nur schwer zu betreuen war. So stand sie dem Bischof Hermann II. zur Verfügung, der sie 1186 aufhob und dem neuen Kloster Marienfeld schenkte. Widukind konnte die für Marienfeld gestifteten Güter leicht verschmerzen, blieben sie doch, als gewähltem (?) Vogt des Klosters, seinem Einfluss unterworfen. Seine Herrschaft stützte sich aber vor allem auf die Vogteien über die Klöster Liesborn und Freckenhorst³¹.

Da es keine gegenteiligen Berichte gibt, dürfte das Liesborner Benediktinerkloster mit dem Vogt Widukind gut ausgekommen sein. So unterstützte der Vogt gemeinsam mit Bernhard II. zur Lippe den Liesborner Abt Wenz, der als Sachwalter des Benediktinerinnenklosters Gehrden (bei Brakel) fungierte, bei der Schlichtung eines Rechtshandels gegen die Äbtissin von Heerse (bei Bad Driburg). Die beiden Edelherren hatten die Vertretung des Abts mit anderen bei einem Schiedsgericht übernommen. Auch die Gegenseite stellte die gleiche Anzahl an Vertrauensmännern „(...) und unter dem Vorsitz des

Erzbischofs, der Bischöfe von Münster und Paderborn wurde nun der Streit geschlichtet³². Ein weiterer Rechtshandel führte Vogt Widukind am 25. März 1185 in Wiedenbrück mit dem Lipper zusammen. Dieses Mal standen sich die beiden Seiten gegenüber, als es um einen Leibeigenen des Ritters Konrad von Batenhorst, einem Ministerialen Bernhards II., ging. Der Batenhorster beanspruchte den Leibeigenen und dessen Geschwister für sich, ebenso wie Abt Wenz von Liesborn. Widukind setzte sich durch, nachdem der Leibeigene durch eine Probe mit dem glühenden Eisen die Zugehörigkeit zum Liesborner Kloster erhärtet hatte, so dass Konrad von Batenhorst trotz Unterstützung durch Bernhard II. auf seine Ansprüche verzichten musste³³. Im Übrigen scheint aus dem üblen Streiter gegen Kaiser und Erzbischof von Köln ein friedvoller Vogt geworden zu sein, der sich durch seinen Einsatz zum Segen des Liesborner Klosters erwiesen hatte. Ob aus Sühne für seine kriegerische Vergangenheit oder aus ritterlicher Ehre, schloss sich Widukind von Rheda 1189 dem Kreuzzug Friedrichs II. Barbarossa ins Heilige Land an³⁴. Ahnte Vogt Widukind wohl schon, dass er nicht zurückkehren würde? Wollte er der Welt entsagen, falls er doch wohlbehalten vom Kreuzzug heimkehren würde? Darauf lässt sich keine Antwort geben. Jedenfalls vermachte er sein Familienerbe der Klosterstiftung Marienfeld, da er kinderlos geblieben war. Widukind



Grabmal Widukinds von Rheda in Marienfeld



Bernhard II. zur Lippe am Bürgerbrunnen in Lippstadt

kehrte als Leichnam nach Marienfeld zurück, wo er in seiner Stiftung bestattet wurde.

„Seine Burg in Rheda und die Vogteirechte in Liesborn und Freckenhorst aber fielen an den adligen Freund und ritterlichen Waffengefährten Bernhard II. zur Lippe, der sie in seiner Familie weitervererbte“³⁵. Im Laufe der Jahrzehnte hatte sich die Liesborner Vogtei zu einem erblichen Lehen entwickelt, dass nicht der Erbteilung unterlag, so dass sie als herrschaftssicherndes Instrument des Adelshauses angesehen werden kann. Der Bischof von Münster war sich dieser Gefahr bewusst geworden, deshalb gewährte er Marienfeld auf Bitten der Zisterzienser die freie Wahl ihrer Vögte.

Was des einen Leid, Widukinds Kinderlosigkeit, war des anderen Freud, Bernhards Übernahme der Vogtei in Liesborn, Freckenhorst, Herzebrock und Clarholz. Obwohl kein schriftlicher Nachweis vorliegt, dass Bernhard II. zur Lippe Liesborner Vogt war³⁶, was nicht heißen muss, dass es in jener Zeit keine entsprechende Urkunde gab, gehen die meisten Historiker davon aus, dass er das Amt von Widukind geerbt hat, zumal es für seinen nachfolgenden Sohn Hermann II. urkundlich belegt ist³⁷. Bernhard II. wird heute in einem Atemzug mit der Stadtgründung Lippstadts genannt, der ersten planmäßig angelegten Stadt Westfalens. Der Straßengrundriss in Form einer Leiter erweist ihn als kreativen und von innovativen Ideen geprägten Menschen. Hermann II. verlegte seine Residenz später aber nach

Rheda, vielleicht um dem Einfluss des Kölner Erzbischofs, in dessen Machtbereich die Stadtgründung lag, zu entgehen. „Natürlich ganz seiner Art gemäß suchte Bernhard II. diesen Zuwachs [Liesborn, Freckenhorst, Rheda] zu weiterer Stärkung seiner Macht auszubuten. Aus Freckenhorst erhalten wir sichere Kunde; in Liesborn wird er nicht anders vorgegangen sein“³⁸. Zu dieser Zeit noch ganz Machtmensch, drängte er darauf, „die ganze Macht des Klosters [Freckenhorst] in seine Hand zu vereinen: er entriß der Äbtissin [Gertrudis, Schwester Widukinds] die Belehnung der Ministerialen und Lehnsleute“³⁹. Die Äbtissin führte Klage in Münster, dass sie unter der Willkür ihres Vogts leide und Bischof Hermann II. dem Einhalt gebieten sollte. „Unerlaubter, unerhörter Weise, nicht nach rechtsgültiger Gewohnheit, sondern in Staunen erregender Gewalttat belehne ihr Vogt alle Ministerialen und Lehnsleute ihrer Kirche, eigne sich die Treuepflicht und Dienste ihrer Mannen zu und entfremde sie somit dem Kloster“⁴⁰. Es ist ersichtlich, dass nicht nur durch die Stärkung der Macht für den Vogt Gerichtsrechte und Einkünfte verbunden waren, sondern auch der Zugriff auf Abhängige des Klosters. Im Freckenhorster Fall bekam die Äbtissin Gertrudis Recht, und Bernhard II. zur Lippe musste 1193 auf die angemessenen Rechte verzichten⁴¹.

Wie der Vater so führte sich zunächst auch der Sohn und nächste Vogt Hermann II. auf. „Im Jahre 1196 mußte Äbtissin Gertrudis erneut die Hilfe ihres

Bischofs in Anspruch nehmen, um mit dem nächsten Vogt, Hermann II., dem Sohn Bernhards II., den Umfang der Pacht zu regeln⁴². Auch dieses Mal bekam Gertrudis Recht vom Bischof, der dem Vogt das Recht absprach, Pacht von Stiftsgütern zu beanspruchen und die Rechte über die Eigenhörigen dem Stift beließ⁴³. Ob sich auch Streitigkeiten mit dem Kloster Liesborn ergeben haben, lässt sich nicht nachweisen. Hierüber schweigen sowohl die Urkunden des Klosters als auch die Lippischen Regesten. Was aber nicht bedeuten soll, dass es keine Probleme zwischen Vogt und Abt gegeben hat. Schon im Jahre 1194 trat Hermann II. zur Lippe zusammen mit seinem Vater in Urkunden auf. Es scheint so, als ob Bernhard II. seinem Sohn und Nachfolger schon die Leitung der laufenden Geschäfte überlassen habe. Bereits am 6. Januar 1194 handelt dieser „als Vogt von Liesborn im Namen seines Vaters“⁴⁴. In Abwesenheit von Bernhard II. gab Hermann II. seine Zustimmung zu einem Tauschvertrag des Klosters Liesborn⁴⁵. Wie darf man sich die Verbindung zwischen Kloster und Vogt vorstellen? Es liegt scheinbar kein schriftlicher Beweis vor, ob der jeweilige Vogt von Liesborn überhaupt jemals die Abtei betreten hat. Da Lippstadt bzw. Rheda nur einen Katzensprung von Liesborn entfernt waren und die Abtei eine der bedeutungsvollsten im Bereich des Münsterischen Bischofs war⁴⁶, sind Aufeinandertreffen mit Sicherheit anzunehmen, auch wenn sie keiner schriftlichen Dokumentation bedurften. Die Schutzverpflichtung der den Vögten unterstellten Klostergüter und des Klosters selbst wurde nicht persönlich durch den Vogt gewährleistet. Auf bzw. neben den Haupthöfen der Grundherrschaft hatten die Vögte ihre Ministerialen und Vasallen gesetzt, die diese Aufgabe wahrnahmen⁴⁷. „(...) [nordwestlich von Lippstadt] saß im Kirchspiel Liesborn schon um 1195 der lippische Ministeriale Bruno v. Suderlage, und auch die im selbigen Kirchspiel ansässigen Herren v. Heerfeld und v. Rikelingdorf [Hofgruppe östlich von Liesborn] standen seit dem 13. Jahrhundert in so engen Beziehungen zu den Edelherren zur Lippe, daß wir sie unbedenklich als ihre Vasallen betrachten dürfen“⁴⁸.

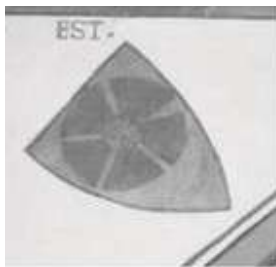
Bernhard II. zur Lippe zog sich mehr und mehr aus dem weltlichen Leben zurück. Reisen waren für ihn mit großen Strapazen verbunden, weil ihn eine schmerzvolle, lähmende Krankheit den Gebrauch der Füße unmöglich machte. Ob es sich um ein Nervenleiden oder Gicht handelte, eine exakte Diagnose lässt sich nicht mehr stellen. Er musste sich jedenfalls in einer Sänfte tragen lassen. „Weil Bernhard einst viele Kriegshandlungen, Brandstiftungen und Räubereien beging, wurde er von Gott mit Fußschwäche gezüchtigt“⁴⁹. Der Edelherr zur Lippe glaubte wohl selbst, dass Gott ihn nun für seine Un-



Fresko von Abt Florinus Ketelhot in der Turmkapelle der Abteikirche

taten als Kriegermann strafe. Bernhard II. gelobte, der Welt zu entsagen und Mönch zu werden, wenn er geheilt würde⁵⁰. Da er 1194 als Mönch im von ihm mitbegründeten Kloster Marienfeld auftaucht, ist davon auszugehen, dass sein Leiden behoben war.

Nun begann das zweite, geistliche Leben des Lipper Edelherren. Im Kloster bereitete er sich auf ein Leben als Missionar vor, um ins Baltikum nach Livland [Lettland] zu gehen. Dort wollte er „(...) mit Wort und Sakrament für die Sache Gottes unter den Heiden wirken“⁵¹. Im Zisterzienserkloster von Dunamünde wurde er schon bald zum Abt gewählt. Einige Jahre später erhielt er sogar die Würde eines Bischofs von Selonien. Interessant ist dabei die Tatsache, dass er von seinem Sohn Otto, dem Bischof von Utrecht, geweiht wurde. Ende April 1224 endete sein irdisches Dasein und seine Grablege erfolgte im Kloster Dunamünde. Getreu der Erbfolge vertrat Bernhard III. zur Lippe seinen Vater Hermann II. schon ab 1224 und übernahm 1229 dessen Nachfolge als Vogt von Liesborn. Über seine diesbezüglichen Aktivitäten berichten Urkunden vor allem hinsichtlich von Streitschlichtungen. 1238 legte er einen Streit zwischen dem Kloster Liesborn und dessen Vasallen Heinrich von Heerfeld über den Hof Aden und die Hufen Uphusen und Vechtler bei⁵². Zwei Jahre später war Bernhard III. an einer schiedsrichterlichen Austragung zwischen dem Liesborner Kloster und Lippstadt beteiligt, wo es um einen ausgebrochenen Streit über Ländereien am Friesenweg



Die Lipperose als Zeichen guter Beziehungen (Turmkapelle)

hards III. stehen Bernhard IV. und sein Bruder Hermann III. in der Lipper Familiengeschichte. Ersterer übernahm 1254 die Regentschaft von Rheda, sein Bruder herrschte über Lippstadt, was jedoch nicht ohne Streit über die Nachfolge ging. Bernhard IV. schien die Vogtei Liesborn geerbt zu haben. Zwei Urkunden aus dem Jahre 1263 könnten dieses bestätigen. „Der Edle Bernhard jun. [Bernhard IV.] von der Lippe überträgt seinem Amtmann Wilhelm von Hentrup die Vogtei über Hentrup als Entschädigung für die widerrechtliche Gefangennahme und Enttötung seines Bruders Johann durch die Bürger von Lippstadt“⁵⁵. Rauhe Zeiten bringen rauhe Sitten hervor. Es wurde aber auch ein wesentlich friedlicheres Geschehnis beurkundet: „Der Edle Bernhard jun. von der Lippe befreit zwei Güter des Klosters Liesborn von allen Vogteiabgaben“⁵⁶. Eindeutig bestätigt als Vogt des Liesborner Klosters wird Bernhard IV. in einer Urkunde aus dem Jahre 1265, in der das Kloster den Edlen Bernhard von Lippe wegen seiner Vogteirechte beim Verkauf eines Gutes entschädigt⁵⁷. Nachdem Hermann III. 1274 kinderlos gestorben war, beerbte ihn Bernhard IV. und vereinigte den Besitz wieder. Jedoch ein Jahr später verstarb auch er. Sein minderjähriger Sohn Simon I. verbrachte die ersten Jahre als Landesherr der Herrschaft Lippe unter der Vormundschaft des Bischofs von Osnabrück. Urkundlich lassen sich rege Beziehungen zwischen dem Liesborner Kloster und Simon I. zur Lippe erfassen. Neben Schenkungen wurden Verkäufe von Zehntabgaben und Tauschgeschäfte, die Höfe Simons I. betrafen, bezeugt oder bestätigt⁵⁸. Im geschäftlichen Bereich scheint dieser Vogt gut mit dem Liesborner Abt Florinus Ketelhot ausgekommen zu sein, was sicher ein Segen für die Abtei war. Die Lipperose in der Turmkapelle der Abteikirche ist sicher ein Zeichen für die guten Beziehungen des Klosters zu den Lippstädter Vögten. Als Vogt von Liesborn wird Simon I. in einer Urkunde vom 13. Januar 1311 erstmals nachgewiesen⁵⁹. Der vorletzte Lipper Vogt bekundet darin,

ging⁶⁰.

Die Bischöfe von Münster besaßen im 13. Jahrhundert die Lehnshoheit im östlichen Münsterland, wodurch die Vogteirechte schon bald ihre politische Bedeutung verloren⁵⁴. Wegen der zunehmenden Machtfülle suchten sowohl Bischof als auch Abt eine Entmachtung der Vögte zu erreichen.

In der Nachfolge Bernhards III. stehen Bernhard IV. und sein Bruder Hermann III. in der Lipper Familiengeschichte. Ersterer übernahm 1254 die Regentschaft von Rheda, sein Bruder herrschte über Lippstadt, was jedoch nicht ohne Streit über die Nachfolge ging. Bernhard IV. schien die Vogtei Liesborn geerbt zu haben. Zwei Urkunden aus dem Jahre 1263 könnten dieses bestätigen. „Der Edle Bernhard jun. [Bernhard IV.] von der Lippe überträgt seinem Amtmann Wilhelm von Hentrup die Vogtei über Hentrup als Entschädigung für die widerrechtliche Gefangennahme und Enttötung seines Bruders Johann durch die Bürger von Lippstadt“⁵⁵. Rauhe Zeiten bringen rauhe Sitten hervor. Es wurde aber auch ein wesentlich friedlicheres Geschehnis beurkundet: „Der Edle Bernhard jun. von der Lippe befreit zwei Güter des Klosters Liesborn von allen Vogteiabgaben“⁵⁶. Eindeutig bestätigt als Vogt des Liesborner Klosters wird Bernhard IV. in einer Urkunde aus dem Jahre 1265, in der das Kloster den Edlen Bernhard von Lippe wegen seiner Vogteirechte beim Verkauf eines Gutes entschädigt⁵⁷. Nachdem Hermann III. 1274 kinderlos gestorben war, beerbte ihn Bernhard IV. und vereinigte den Besitz wieder. Jedoch ein Jahr später verstarb auch er. Sein minderjähriger Sohn Simon I. verbrachte die ersten Jahre als Landesherr der Herrschaft Lippe unter der Vormundschaft des Bischofs von Osnabrück. Urkundlich lassen sich rege Beziehungen zwischen dem Liesborner Kloster und Simon I. zur Lippe erfassen. Neben Schenkungen wurden Verkäufe von Zehntabgaben und Tauschgeschäfte, die Höfe Simons I. betrafen, bezeugt oder bestätigt⁵⁸. Im geschäftlichen Bereich scheint dieser Vogt gut mit dem Liesborner Abt Florinus Ketelhot ausgekommen zu sein, was sicher ein Segen für die Abtei war. Die Lipperose in der Turmkapelle der Abteikirche ist sicher ein Zeichen für die guten Beziehungen des Klosters zu den Lippstädter Vögten. Als Vogt von Liesborn wird Simon I. in einer Urkunde vom 13. Januar 1311 erstmals nachgewiesen⁵⁹. Der vorletzte Lipper Vogt bekundet darin,

„keine Rechte auf die Vogtei über die Höfe Liesborn, Aden, Sporck, Hollenhorst, Neuhof, die Mühle zu Göttingen und das Hospital zu Liesborn zu besitzen“⁶⁰.

Nach dem Tod seines Vaters teilte der letzte Lipper Vogt Bernhard V. den Besitz mit seinem Bruder Otto, der das Gebiet um Lemgo bekam. Auch Bernhard V. pflegte gute Beziehungen zum Kloster Liesborn.

Als der Herr über Rheda und Lippstadt starb, hinterließ er zwei Töchter. Seine Witwe Richarda setzte 1365 den Gatten ihrer älteren Tochter, Otto VI. von Tecklenburg zu ihrem Interessenvertreter ein, was sie aber ein Jahr später widerrief. Sie übergab das Erbe an ihren Neffen Simon III. Der Tecklenburger verweigerte jedoch die Herausgabe, und so kam es zur Fehde, bei der Simon in Gefangenschaft geriet. Letztendlich musste Simon ein Lösegeld von 8000 Mark bezahlen und seine Herrschaft Rheda an Otto abtreten⁶¹. Otto verhielt sich großzügig gegenüber dem Liesborner Kloster, denn 1382 und 1383 sind Hofschenkungen bezeugt⁶². Graf Otto von Tecklenburg erklärte Hörige des Klosters zu Vogtfreien⁶³, stiftete Licht für die Liesborner Kirche⁶⁴ und befreite ein Gut in Suderlage von seinen Vogtrechten für den Konvent von Liesborn⁶⁵.

Der Nachfolger Ottos, Nikolaus II. von Tecklenburg, trieb es mit Plünderungen und Raubzügen so weit, dass er als „Raubgraf“ in die Geschichte einging.

Es benötigte nur eine Generation, um von einem Segen zu einem Fluch zu geraten. Im Jahre 1400 eroberten die Bischöfe von Münster und Osnabrück nach jahrelangen Kämpfen die Tecklenburg. In der Folge davon musste Graf Nikolaus seine Vogteirechte über Liesborn, Freckenhorst, Marienfeld und Clarholz abgeben⁶⁶. Nach dem Tod Graf Ottos (1388) gab es ständige Auseinandersetzungen um die Vogtei Liesborn, was endlich in einer Klage der Liesborner „vor dem münsterschen Gericht über die Bedrückung seiner Hintersassen und Güter durch die Vögte und Vasallen“⁶⁷ führte. Letztendlich wurden die Verhältnisse durch die bischöfliche Übernahme der Vogteien geklärt. Die weitere Geschichte der Liesborner Vögte verläuft sich im Dunkeln. „Seit dem ausgehenden 15. Jahrhundert sind stets zwei bürgerliche Amtsvögte eingesetzt, so etwa 1479 Johann Struckholt und Hinrich Cock und 1510 Hermann Büdel und Hermann Kaldewey aus Beckum“⁶⁸.

Als Fazit lässt sich vermerken, dass die Vögte sich der Liesborner Abtei gegenüber größtenteils loyal und großzügig verhalten, es durch Stiftungen gefördert und weitgehend in Ruhe gelassen haben. Somit bedeuteten die Vögte wohl mehr Segen als Fluch für das Kloster Liesborn.

Quellenverzeichnis

- 1 Heinrich Terhaar, Beiträge zur Geschichte der Abtei und Pfarre Liesborn; transkribiert, ergänzt und erläutert von Bernd-Peter Kerkemeyer, S. 21 (unveröffentlicht).
- 2 Vgl. Die Urkunden Heinrichs II. und Arduins, hrsg. v. Harry Bresslau et. al., Die Urkunden der deutschen Kaiser und Könige, Monumenta Germaniae Historica (MGH), Hannover 1900-1903 (Nachdruck), Nr. 402, S. 516f.
- 3 Dieter Stievermann, Landesherrschaft und Klosterwesen im spätmittelalterlichen Württemberg, Sigmaringen 1989, S. 22.
- 4 Vgl. Ute Küppers-Braun, Macht in Frauenhand, Essen 2002, S. 77; Josef Semmler, Die Klosterreform von Siegburg, Bonn 1959, S. 294f.
- 5 Lothar Schücking, Das Gericht des westfälischen Kirchenvogts, in: Zeitschrift für westfälische Geschichte und Alterthumskunde, Bd. 55 (1897), S. 1-44, hier S. 14.
- 6 Vgl. E. Plaßmann, Die kirchlichen Vogteien im frühen Mittelalter, in: Blätter zur näheren Kunde Westfalens, Jg. 4 (1866), S. 73.
- 7 Vgl. ebd. S. 87.
- 8 Thomas Simon, Grundherrschaft und Vogtei, Frankfurt/M. 1995, S. 32.
- 9 E. Plaßmann, Vogteien, wie Anm. [6], S. 74.
- 10 Vgl. ebd.
- 11 Lexikon des Mittelalters, Band VIII, Stichwort: Vogt, Vogtei, München 1977, Sp. 1811.
- 12 Vgl. Dieter Stievermann, Landesherrschaft, wie Anm. [3], S. 12.
- 13 Vgl. Paul Leidinger, Liesborn 1019 und Sassenberg 1121, in: Münsterland, Jahrbuch des Kreises Warendorf 2019, Warendorf 2018, S. 11-30, hier S. 13.
- 14 Vgl. ebd. S. 16.
- 15 Vgl. Bernd-Peter Kerkemeyer, 1019 - die Abtei im Spiel der Mächtigen, QFW Bd. 62, Warendorf 2022, S. 72-83; Paul Leidinger, Liesborn 1019, wie Anm. [13], S. 17.
- 16 Vgl. Westfälisches Urkundenbuch (WUB), Bd. II, Münster 1851, Nr. 267, S. 53; Helmut Müller, Das Kanonissenstift und Benediktinerkloster Liesborn, Germania Sacra NF 23, Berlin/New York 1987, S. 114; Paul Leidinger, Die Vögte von Freckenhorst aus dem Hause Rheda, in: Von der karolingischen Mission zur Stauferzeit, QFW Bd. 50, Warendorf 2012, S. 485-490.
- 17 Vgl. Leidinger, Mission, wie Anm. [16], S. 486.
- 18 Vgl. Hermann Schaub, Die Herrschaft Rheda und ihre Residenzstadt, Bielefeld 2006, S. 22f.
- 19 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 342, S. 108.
- 20 Vgl. ebd. Nr. 436, S. 168.
- 21 Vgl. Hermann Schaub, Herrschaft Rheda, wie Anm. [18], S. 23.
- 22 Vgl. Paul Leidinger, Mission, S. 486.
- 23 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 463, S. 185; Helmut Müller, Kanonissenstift, wie Anm. [16], S. 75f.
- 24 Vgl. Paul Leidinger, Mission, wie Anm. [16], S. 487.
- 25 Vgl. ebd.
- 26 Vgl. ebd.
- 27 Adolf Hechelmann, Hermann II., Bischof von Münster und Bernhard II., Edelherr zur Lippe: zwei Lebensbilder, Münster 1866, S. 76.
- 28 Ebd. S. 81.
- 29 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 451, S. 179.
- 30 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 217, S. 47.
- 31 Vgl. Hermann Schaub, Herrschaft Rheda, wie Anm. [18], S. 26.
- 32 Paul Scheffer-Boichorst, Herr Bernhard von der Lippe, in: Zeitschrift für westfälische Geschichte und Alterthumskunde, Bd. 29 (1871) II, S. 107-235.
- 33 Vgl. ebd. S. 157f.; Lippische Regesten, bearb. V. Otto Preuß und August Falkmann, 1. Band (793-1300), Lemgo/Detmold 1860, Nr. 96, S. 100.
- 34 Vgl. Paul Leidinger, Mission, wie Anm. [16], S. 489.
- 35 Ebd. S. 490.
- 36 Vgl. Helmut Müller, Kanonissenstift, wie Anm. [16], S. 114.
- 37 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 540, S. 237; Westfälisches Urkundenbuch (WUB), Bd. III, Münster 1871, Nr. 131, S. 67.
- 38 Paul Scheffer-Boichorst, Herr Bernhard, wie Anm. [32], S. 169.
- 39 Ebd. S. 171.
- 40 WUB II, wie Anm. [16], Nr. 532, S. 231; Vgl. Paul Scheffer-Boichorst, Herr Bernhard, wie Anm. [32], S. 169f.
- 41 Vgl. Wilhelm Kohl, Geschichte des Klosters und Stifts Freckenhorst, in: Kloster und Stift Freckenhorst, Warendorf 1978, S. 43f.
- 42 Hermann Schaub, Herrschaft Rheda, wie Anm. [18], S. 26.
- 43 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 549, S. 242.
- 44 Paul Scheffer-Boichorst, Herr Bernhard, wie Anm. [32], S. 175.
- 45 Vgl. WUB II, wie Anm. [16], Nr. 540, S. 237.
- 46 Vgl. Bernd-Peter Kerkemeyer, Die erstgeborene Tochter des Bistums.
- 47 Vgl. Albert K. Hömberg, Die Entstehung der Herrschaft Lippe, 1. Teil, in: Lippische Mitteilungen aus Geschichte und Landeskunde, 29. Bd., S. 24.
- 48 Ebd. S. 30.
- 49 Henrici Chronicon Livoniae, MGH Script. rer. Germ., c. XV.4:91.
- 50 Vgl. Werner Goetz, Herr Bernhard II. von Lippe, in: Werner Goetz, Gestalten des Mittelalters, Darmstadt 1998, S. 367.
- 51 Ebd. S. 369.
- 52 Vgl. WUB III, wie Anm. [37], Nr. 353, S. 192ff.; Siegfried Schmieder, Die Urkunden des Klosters Liesborn, Bd. I, Teil I, QFB Bd. 3, Beckum 1969, Nr. 63, S. 57ff.
- 53 Vgl. WUB III, wie Anm. [37], Nr. 370, S. 201; Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 66, S. 61f.
- 54 Vgl. E. Plaßmann, Vogteien, wie Anm. [6], S. 95.
- 55 WUB III, wie Anm. [37], Nr. 711, S. 369; Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 87, S. 76.
- 56 WUB III, wie Anm. [37], Nr. 714, S. 370f.; Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 88, S. 77.
- 57 Vgl. WUB III, wie Anm. [37], Nr. 753, S. 390; Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 92, S. 79f.
- 58 Vgl. Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 136-138, S. 112ff.; Nr. 149, S. 121f.; Nr. 158, S. 128f.; Nr. 161, S. 131.
- 59 Vgl. Westfälisches Urkundenbuch (WUB) VIII, Münster 1913, Nr. 607, S. 212; Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 121, S. 101.
- 60 Helmut Müller, Kanonissenstift, wie Anm. [16], S. 114.
- 61 Vgl. Wilhelm Kohl, Das Bistum Münster, Das Damenstift Freckenhorst, Germania Sacra, NF 10, Die Bistümer der Kirchenprovinz Köln, Berlin/New York 1975, S. 110.
- 62 Vgl. Siegfried Schmieder, Urkunden, wie Anm. [52], Nr. 249, S. 200 und Nr. 252, S. 202.
- 63 Vgl. Schmieder, Die Urkunden des Klosters Liesborn, Bd. I, Teil II, QFB 4, Beckum 1970, Nr. 273, S. 17f.
- 64 Vgl. ebd. Nr. 276, S. 19.
- 65 Vgl. ebd. Nr. 277, S. 20.
- 66 Vgl. Helmut Müller, Kanonissenstift, wie Anm. [16], S. 114f.
- 67 Ebd. S. 115.
- 68 Ebd.

Wenn nicht gesondert angegeben, liegen die Bildrechte beim Autor

-
- 19.5.:31. Deutscher Mühlentag mit Mühlenfest an der Wassermühle. Der Patriot kündigte die Veranstaltung am 16.05.2024 mit folgendem Bericht an: **Mit Hufschmied, Klöpplerin und Bäcker Gilde: Mühlenfest in Bad Westernkotten** - Heimatfreunde Bad Westernkotten laden zum Fest an der Schäferkämper Wassermühle - Bad Westernkotten – Zum 31. Deutschen Mühlentag öffnen die Heimatfreunde Bad Westernkotten am Pfingstmontag, 20. Mai, von 11 bis 17 Uhr die Tore der historischen Schäferkämper Wassermühle. Von den Mühlenführern

wird zu diesem Anlass die Geschichte, Bedeutung und Funktion der ältesten Kraftmaschine der Menschheit erklärt. - Neben der Mühle können Interessierte auch die Müllerwohnung besichtigen, eingerichtet und dekoriert im Stil um 1930. Auf dem gesamten Mühlengelände werden verschiedene Handwerker den Besuchern ihr Können zeigen. Der Anröchter Huf- und Kunstschmied Christoph Borgschulte führt vor, wie aus rotglühendem Eisen ein kleines Kunstwerk entsteht. Die Bäcker Gilde des Bökenförder Heimatvereins bietet Brot und Brezeln aus dem Steinofen-Mobil an. Zur Musik des Drehorgelspielers Josef Schnatmann haben Interessierte die Möglichkeit, beim Bücherbasar zu stöbern, aber auch Wachstuchkissen, Holzarbeiten, Obstbrände, Honig und Nudeln zu kaufen. - Der Handwerkskreis Ideenreich und die Klöpplerin zeigen, was sie während der Winterpause kreiert haben. Auch die Nordrhein-Westfalen-Stiftung als Eigentümerin der Mühle ist in diesem Jahr wieder mit einem Stand vertreten. Dort bekommen die Besucher einen Einblick in die unterschiedlichen Förderprojekte. - Neu ist außerdem, dass der Lippstädter Verein Drehmomente mit zwei Fahrrad-Rikschas einen Shuttle-Service zwischen dem Mühlengelände und der Kurhalle im Kurpark anbietet. Damit die Schäferkämper Wassermühle ein lohnendes Ausflugsziel wird, sorgen die Heimatfreunde auch für die Verpflegung. Sie bieten unter anderem Getränke, Bratwürstchen nach original Westernkötter Rezept, Suppe, Waffeln, Kaffee und Kuchen an.



Neben der Handwerkskunst steht natürlich die Wassermühle im Fokus des Mühlenfests. Foto: Archiv

- 18.05.2024: Deutscher Mühlentag - Bad Westernkotten: Am Pfingstmontag, 20. Mai, öffnen die Heimatfreunde Bad Westernkotten von 11 bis 17 Uhr die Tore der historischen

Schäferkämper Wassermühle. Die hölzernen Wasserräder drehen sich und im Innern des Mühlengebäudes wird in den beiden steinernen Mahlgängen, wie in alten Zeiten, Korn zu Mehl verarbeitet. Zur Musik des Drehorgelspielers Schnatmann kann man im Bücherbasar stöbern, aber auch Wachstuchkissen, Holzarbeiten, Obstbrände, Honig und Nudeln kaufen. Neu ist in diesem Jahr, dass der Lippstädter Verein Drehmomente mit zwei Fahrrad-Rikschas einen Shuttleservice zwischen dem Mühlengelände und der Kurhalle im Kurpark anbietet.

- Patriot vom 22.05.2024:

Körner mahlen und Hufeisen schmieden

Mühlenfest lockte am Pfingstmontag mit Flohmarkt und Handwerkerkunst

Bad Westernkotten – Zum 31. Deutschen Mühlentag waren am Pfingstmontag wieder Hunderte Mühlen in NRW geöffnet. Auch in Bad Westernkotten war der Andrang groß: Dort hatten die Heimatfreunde zum Mühlenfest geladen und gaben einen tiefen Einblick in das Kulturgut Mühle.

Auf dem gepflegten Areal gab es einiges zu entdecken. Von den ehrenamtlichen Mühlenführern wurde die Geschichte, Bedeutung und Funktionalität der fast 280 Jahre alten Schäferkämper Wassermühle erklärt. Die historische Getreidemühle erstreckt sich über insgesamt vier Etagen, die alle besichtigt werden konnten. Und da-

bei gab es viel zu sehen: Der Keller mit den Achslagern der Mühlräder, das Erdge-

schoß mit den Mahisteinen, das Kornlager im ersten Stockwerk und das Dachge-

schoß als Trockenboden mit Sackaufzug. Auf dem gesamten Mühlengelände gab es zu-

dem einen Handwerkermarkt, auf dem verschiedene Handwerker ihr Können unter Beweis stellten. Zusammen mit seiner Frau schmiedete Huf- und Kunstschmied Christoph Borgschulte aus Anröchte Hufeisen und diverse Kunstgegenstände. Ein Flohmarkt, Senf, Nudeln, Honigprodukte und edle Brände aus der Region bereicherten das Angebot. Bei der Bäcker-gilde des Heimatvereins aus Bökenförde gab es Steinofenbrote mit Schmalz.

Josef Schnatmann aus Rietberg sorgte mit seiner Drehorgel für Begleitmusik. Auch die jüngsten Besucher kamen auf ihre Kosten: Sie konnten an kleinen Mahlsteinen Körner selbst mahlen.



Geschichte erleben: Die jüngsten Besucher durften beim Mühlenfest Körner selbst mahlen.



Katharina Borgschulte schmiedet Gegenstände.

- 24.5. Die Heimatfreunde stellen einen Antrag auf Förderung von Pättkes-Schildern. [mit Stefan Wiesner erstellt und von ihm eingereicht. WM]
- 9.7.: Lobetag mit Plattdeutsch - Erwitte – Der „Klein Lobetag“ findet nach alter Tradition für alle Freunde der plattdeutschen Sprache am Dienstag, 9. Juli, um 15 Uhr bei einer gemütlichen Kaffeerunde an der Schäferkämper Wassermühle statt. Bei Plattdeutschen „Vertellekes“ soll mit allen Interessierten ein gemütlicher Nachmittag verbracht werden. Bei Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein wollen alle Beteiligten diese Tradition zusammen feiern: „Woi Tuit hiert sall kummen: Ruit ouit de ollen Klamotten, feuin antrekken, die Hoer tirechte maken un aff geut et taum Schäperkampe.“ [P, 06.07.2024]

- 10.07.2024: Im „Patriot“ erscheint ein Artikel über die Kunstwerke der Wiedenbrücker Meister in unserer Kirche:

Neues Buch informiert über Altäre

Ortshistoriker stockt seine Sammlung zu Wiedenbrücker Bildhauern auf

VON PIA MINTERT

Bad Westernkotten – Heimatfreund Wolfgang Marcus hat seiner Sammlung ein neues Buch hinzugefügt: „Heinrich Schweppenstedde – Ein Wiedenbrücker Altarbauer“. Dieses gerade erschienene Buch von Brigitte und Rolf-Jürgen Spieker befasst sich mit Werken der Wiedenbrücker Meister, die auch in Kirchen im Altkreis Lippstadt zu finden sind – beispielsweise in Langenstraße und Bad Westernkotten.

„Es war eine Künstler-Gemeinschaft“, weiß Marcus. „Anton Mormann und Heinrich Schweppenstedde haben die Altäre geschnitten und Georg Goldkuhle hat sie bemalt.“

Wer schon mal in der katholischen Pfarrkirche Sankt Johannes Evangelist in Bad Westernkotten war, kennt vermutlich die drei Holzaltäre. Warum es gleich drei Altäre gibt, weiß der Ortshistoriker auch: „Bis 1902 hatte Westernkotten keine eigene Pfarrei, alles fand in Erwitte statt. Dabei hatten sie seit dem 16. Jahrhundert eine eigene Kirche.“



Neu in Wolfgang Marcus Sammlung: Ein Buch, in dem es um den Marienaltar geht. FOTO: MINTERT

Sobald genügend Geld da war, wollte man die Kirche schmücken, so der Ortschronist. „Zunächst wurde 1884 der Hauptaltar angeschafft, 1898 folgten der Altar für den Patronen und der Marienaltar. Das sollte dem Bischof zeigen, dass Westernkotten finanziell in einer guten Lage war und es verdiente, eine eigenständige Kirchengemeinde zu werden.“

Das gelang auch, denn

trotz Widerstand der Erwitte-Pfarrer wurde Westernkotten 1902 eine eigene Gemeinde, erklärt Marcus.

In dem neuen Buch über den Wiedenbrücker Altarbauer Schweppenstedde wird hauptsächlich der Marienaltar genannt und beschrieben. Der Altar – wenn man die Kirche betritt, befindet er sich an der rechten Wand – ist speziell für die jahrhundertalte örtliche Tradition des Lo-

betags entworfen worden. Er zeigt Maria, wie sie unter ihrem Mantel die Menschen vor der Pest von 1635 schützt. „Das haben damals nur ungefähr 20 Menschen in Westernkotten überlebt“, so Marcus.

Über die anderen Altäre hat der Hobby-Historiker auch einige Informationen in seiner Bücher-Sammlung: Der Hochaltar war vor dem Umzug in die neue Kirche 1976

„Mit den drei Altären sollte gezeigt werden, dass Westernkotten es verdient hatte, eine eigenständige Kirchengemeinde zu werden.“

Wolfgang Marcus, ehemaliger Ortsvorsteher und Heimatfreund

mit Goldbronze überstrichen, sodass von den Bildtafeln mit der Geburt, Kreuzigung und Auferstehung Christi nicht viel zu sehen war. „Der Tabernakel stammt aber nicht von den Wiedenbrücker Meistern“, erklärt Marcus. „Der wurde von den Brüdern Winkelmann vom Möhnesee gemacht und orientiert sich vom Stil her an den Kirchenfenstern.“

Der Altar schräg gegenüber des Marienaltars ist dem Kirchen-Patronen Johannes Evangelist gewidmet. Er zeigt ihn mit geöffnetem Buch, in dem in Latein ein Vers aus dem Johannes-Brief steht.

- 19.07.2024: Im „Patriot“ bzw. den „Lippstädter Heimatblättern“ erscheint ein 6-seitiger Aufsatz über den Bad Westernkötter Karl-Heinz Koch:

„Wer ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt“ –

Erinnerungen an den Bad Westernkötter Karl-Heinz Koch¹, den Begründer des Jugendwerks Rietberg

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Drei Vorbemerkungen

Der italienische Dominikaner Thomas von Aquin (* um 1225 bei Aquino; † 7.3.1274 auf einer Reise von Neapel zum Konzil von Lyon) hat einmal gesagt: „Lieben heißt: Jemandem Gutes tun wollen“. In diesem Zusammenhang fiel mir Karl-Heinz Koch ein. Er hat diesen Satz mit Leben erfüllt und auch mein Leben enorm beeinflusst. Drei Vorbemerkungen dazu:

1. Nach meinem Abitur habe ich meinen Zivildienst im Jugendwerk Rietberg gemacht.² Vermittelt hatte mir das der Bad Westernkötter Karl-Heinz Koch. Ich habe Karl-Heinz Koch, der vor gut 10 Jahren verstarb, noch in sehr guter Erinnerung. Davon soll im Folgenden die Rede sein.³

2. Karl-Heinz Koch erinnert mich an den Film „Schindlers Liste“⁴. Das Zitat in der Überschrift „Wer ein einziges Leben rettet, rettet die ganze Welt“, kommt darin vor. Es stammt aus dem jüdischen Talmud⁵ und weist darauf hin, dass wir jedes Leben schätzen sollten und nicht davon ausgehen können, dass ein Leben wichtiger ist als ein anderes. Dieser Spruch war in dem Film in dem Ring eingraviert, den die überlebenden Juden Oskar Schindler überreichten. Karl-Heinz Koch ging es zeitlebens immer darum, bedürftigen Menschen, vor allem Kindern und Jugendlichen, zu helfen. Deswegen auch sein Einsatz für das sog. Jugendwerk Rietberg. Deswegen auch die Parallele zu „Schindlers Liste“.

3. Karl-Heinz Koch war nicht nur ein ökumenisch-ausgerichteter Christ, sondern auch ein zutiefst in seiner Heimat Westfalen verwurzelter Bad Westernkötter. Dies kommt nicht zuletzt darin zum Ausdruck, dass er unser Plattdeutsch immer wieder gesprochen, ich möchte fast sagen „verehrt“ hat. Seine westfälische Heimat hat Karl-Heinz nie auch nur ansatzweise verleugnet; davon zeugt auch die Tatsache, dass er 1981 Mitbegrün-

der des Vereins „Heimatsfreunde Bad Westernkotten“ war. Vorab einige biographische Angaben.

Einige biographische Angaben

- Geburt am 10. August 1933 in Westernkotten. Seine Vorfahren waren zum Teil in der Sozialdemokratie aktiv. Dort ist zum Beispiel für Lippstadt 1904 vom aus Westernkotten stammende Zigarrenmacher Karl Koch - wohl der Bruder des Opas von Karl-Heinz Koch - die Rede.⁶

- 1943 fielen zum zweiten Mal Bomben im Ort. Den schwersten Beschuss erhielt der Ort dann am 19. September 1944. Dabei wird auch das Haus der Familie Koch getroffen.⁷

- Sein Vater Karl verstirbt vor 1945⁸.

- Engagement in der Jugendarbeit seiner Pfarrgemeinde St. Johannes Evangelist in Bad Westernkotten

- Mit 19 Jahren erkrankt er schwer und musste mehrere Jahre in Heilstätten und Hospitälern verbringen.

- Maria Peters berichtet, dass sie etwa zu der Zeit nach dem 2. Weltkrieg „sonntags nach dem Hochamt von Maria Merschmann und Karl-Heinz Koch ausgegebene Bücher aus der Borromäus-Bücherei in Pastors Keller“⁹ ausgeliehen habe.

- Studium der Sozialpädagogik

- Am 5. Oktober 1969 wird das von ihm ganz wesentlich geförderte „Jugendwerk Rietberg“ durch Lorenz Kardinal Jäger feierlich eingeweiht. Viele Jahrzehnte war er pädagogischer Leiter.

- 1981: Mitbegründer der „Heimatsfreunde Bad Westernkotten“; Engagement vor allem im plattdeutschen Arbeitskreis und im Arbeitskreis Geschichte

- 1986: Gründung der Father Flanagan Gesellschaft, die u.a. von ihm und dem damaligen Vikar und heutigen Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker im „Pater-Flanagan-Haus“ zu Benning

hausen gegründet wurde.

- 2005: Ehrung von der Stadt Erwitte für sein umfassendes soziales Engagement¹⁰

- Karl-Heinz Koch, der Gründer des Jugendwerkes Rietberg, verstirbt am 28.5. 2013 im Alter von 79 Jahren. Die Beisetzung findet am 6.6. statt.¹¹

Im Folgenden die Todesanzeige der Familie, eine Todesanzeige aus Rietberg und ein Nachruf der Heimatfreunde Bad Westernkotten:

Text der Todesanzeige des Jugendwerkes Rietberg usw.: Es ist schön, unter einem guten Stern geboren zu sein. Es ist ein Segen, anderen ein guter Stern zu sein. Am 28. Mai 2013 verstarb Herr Karl-Heinz Koch Herr Koch war die treibende Kraft zur Gründung unserer Einrichtung. Getragen von seiner christlichen Überzeugung und beeinflusst von dem Vorbild von „Boys Town“ - jenem von Father Flanagan geschaffenen Jugenddorf im Staat Nebraska, USA - sah er die dringende Notwendigkeit, die Heimerziehung jener Zeit neu zu gestalten. Mit sehr viel Engagement ist es ihm gelungen, 1969 das Jugendwerk Rietberg in diesem Sinne zu eröffnen. - Seit dieser Zeit war er als pädagogischer Leiter in der Einrichtung jahrelang aktiv, bis er in den verdienten Ruhestand ging. Auch nachdem er im Ruhestand war, hatte er immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte der Kinder und Jugendlichen, half aus wo er konnte und bot eigene Projekte für die Kinder an. - Unter anderem probte und drehte er den Videofilm „Don Vesuvio“ mit Kindern der Einrichtung. Außerdem hielt Herr Koch all die Jahre zu vielen Ehemaligen Kontakt und hatte auch für deren Probleme immer ein offenes Ohr. Er war geborenes Mitglied im Freundes- und Fördererverein des Jugendwerk Rietberg, dem er bis zuletzt angehörte und den er in unermüdlichem Eifer in seiner Tätigkeit unterstützte. - Wir haben Karl-Heinz Koch als engagierten Pädagogen und überzeugten Christen kennengelernt, der seine ganze Energie über viele Jahre hinweg den Schwachen und Schwächsten unserer Gesellschaft zugutekommen ließ, vielen ein väterlicher Freund war und ihnen im Jugendwerk eine Heimat bot. Er war für viele der gute Stern in ihrem Leben. - Wir verabschieden uns in Dankbarkeit und werden sein Andenken in Ehren bewahren.

- Jugendhilfe im Erzbistum Paderborn gGmbH:



Begleitet vom Applaus der Gäste zeichnete Bürgermeister Wolfgang Fahle Ulrike Ködding (v.l.), Johanna Reinold, Theo Auster und Karl-Heinz Koch aus.

Fotos: Moser (Patriot vom 10.01.2005)

gez. Klaus Hillebrand, Geschäftsführer

- Jugendwerk Rietberg: gez. Günter Hetzel, Einrichtungsleiter

- Freundes- und Fördererverein: gez. Ulla Henckens, Vorsitzende

Nachruf der Heimatfreunde Bad Westernkotten:

KREIS SOEST - Wenige Wochen vor Vollendung seines 80. Lebensjahres ist Karl-Heinz Koch verstorben. Der engagierte Sozialpädagoge



Mein Lebensweg ging
über Höhen und Tiefen,
durch Licht und Schatten,
nun bin ich am Ziel.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von
unserem lieben Bruder

Karl-Heinz Koch

* 10. 8. 1933 † 28. 5. 2013

In stiller Trauer:
Deine Schwester Irmgard
Dein Bruder Ludwig
und Anverwandte

59597 Bad Westernkotten, Nordstraße 10

Das Seelenamt ist am Donnerstag, dem 6. Juni 2013, um 14.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Johannes Evangelist zu Bad Westernkotten, anschließend ist
die Urnenbeisetzung von der Friedhofskapelle aus.

Das Rosenkranzgebet ist am Mittwoch, dem 5. Juni 2013, um 18.00 Uhr in
der Pfarrkirche.

Todesanzeige der Familie; Patriot 1.6.2013.

war Gründer des Jugendwerkes Rietberg, eine weithin anerkannte und geschätzte heilpädagogische Einrichtung mit mehreren Häusern. Koch wurde 2005 von der Stadt Erwitte für sein umfassendes soziales Engagement geehrt. - Der Verstorbene erblickte am 10. August 1933 in Westernkotten das Licht der Welt. Mit 19 Jahren erkrankte er schwer und musste mehrere Jahre in Heilstätten und Hospitälern verbringen. Zwischenzeitlich konnte er sich dennoch in der Jugendarbeit seiner Pfarrgemeinde St. Johannes Evangelist in Bad Westernkotten engagieren. Die Jugendarbeit blieb ihm immer ein besonderes Anliegen. Als passioniertem Sozialarbeiter wurde ihm immer deutlicher, dass Kinder und Jugendliche aus schwer benachteiligten Familien in besonderen Einrichtungen und familienähnlicher Atmosphäre erzogen werden müssten. So setzte er sich zum Ziel, gemeinsam mit den Jugendverbänden des Erzbistums Paderborn ein Jugendwerk zu errichten. Am 5. Oktober 1969 wurde das „Jugendwerk Rietberg“ durch Lorenz Kardinal Jäger feierlich eingeweiht. Es ist für Karl-Heinz Koch ein Denkmal für Father Flanagan, den weltbekannten Priester und Gründer von Boys-Town. Koch ist Ehrenbürger von Boys-Town und war erster Vorsitzender der Deutschen Father Flanagan Gesellschaft, die 1986, u. a. von ihm und dem damaligen Vikar und heutigen Paderborner Erzbischof Hans-Josef Becker im „Pater-Flanagan-Haus“ zu Benninghausen gegründet wurde. - Das Seelenamt für den Verstorbenen ist am Donnerstag, 6. Juni, um 14 Uhr in der Pfarrkirche von Bad Westernkotten, anschließend die Urnenbeisetzung auf dem Friedhof.

Schwerpunkte seines Engagements

I. Karl-Heinz Koch als wesentlicher Gründer des sog. Jugendwerks Rietberg

Hier zitiere ich der Einfachheit halber aus einem Beitrag auf der Homepage des Jugendwerks Rietberg¹²:

...Das Franziskanerkloster wurde 1618 an einer Emsbiegung auf dem Gelände der alten Drosenburg errichtet. Es war eine Stiftung des Grafen Johann III. und seiner Gemahlin Sabina Katharina mit dem Ziel, die Bevölkerung nach 60 Jahren lutherischen Bekenntnisses zum katholischen Glauben zurückzuführen und diesen zu festigen... Zu diesem Zwecke wurden viele Aktivitäten unternommen, um Geld für dieses Vorhaben zu sammeln. Dazu zählten Predigten und Kollekten in Gottesdiensten sowie die Aufführung von Theaterstücken durch Messdiener und andere Jugendgruppen... Bereits im September 1963 fand eine erfolgreiche Aufführung des Stückes „Der gestiefel-



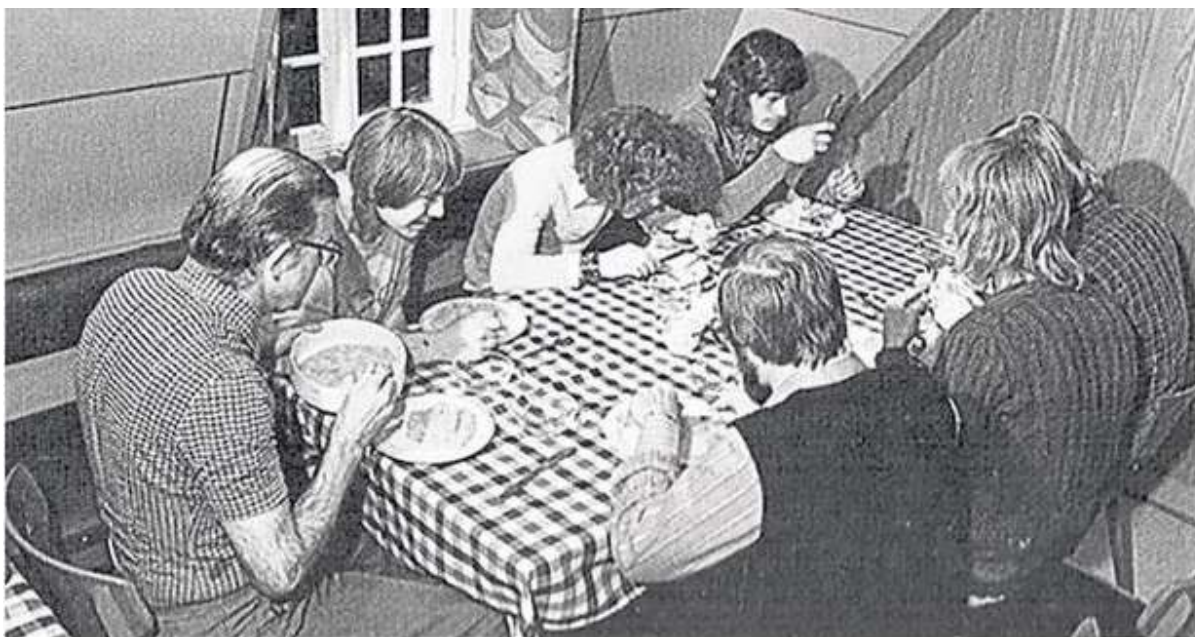
Karl-Heinz Koch (†)

Foto unter dem Nachruf der Heimatfreunde Bad Westernkotten.

te Kater“ durch Ministranten in Erwitte statt, gefolgt von weiteren Aufführungen wie „Wir Burschen aus der Jungenstadt“ der KJG St. Elisabeth in Lippstadt in den Jahren 1966/67. Zusätzlich wurden Schuhputz- und Autowaschkaktionen sowie andere Aktivitäten durchgeführt, um das Ziel zu errei-

chen... Erste konkrete Pläne waren 1965 (Beschluss des BDKJ) schon vorhanden, ein Jugenddorf Bökenförde in dem Lippstädter Ortsteil zu errichten. Aus Mangel an einer geeigneten Immobilie wurde aber Ende der 60er Jahre hiervon Abstand genommen, stattdessen wurden Verhandlungen mit der Sächsischen Ordensprovinz aufgenommen zwecks Anmietung des Rietberger Franziskanerklosters; 1968 wurde dann der Mietvertrag unterzeichnet... Unter der Leitung des BDKJ wurden nun alle Kräfte in dieses neue Projekt gesteckt. Das Klostergebäude wurde umgebaut, renoviert und für die Aufnahme von 60 Jungen vorbereitet. Die Eröffnung der von da an „Jugendwerk Rietberg“ genannten Einrichtung erfolgte dann am 15.07.1969, die ersten Jungen zogen ein und am 05.10.1969 erfolgte die Einweihung... Dem (Mit-)Gründer, Karl-Heinz Koch, war es wichtig, die Philosophie des Priesters und Pädagogen Father Flanagan in diesem Werk in die Tat umzusetzen, d. h. Individualisierung zu praktizieren.

... Dadurch sollte jedes Individuum, also jedes Kind, zu Mündigkeit, Kooperationsfähigkeit, Verantwortlichkeit erzogen und somit zum Dienst an der Gesellschaft befähigt werden. Ziel war ebenfalls, eine familienähnliche Heim- und Heilerziehung zu praktizieren. Dies war in den schlimmen 1950er und 1960er Jahren in den deutschen Heimen undenkbar gewesen, wo nicht selten die „schwarze Pädagogik“ Oberhand hatte... Hier wird deutlich, dass die Region um Lippstadt - Lippstadt, Erwitte und Bökenförde werden sogar namentlich genannt - einen großen Einfluss auf die



Im Bild links Karl-Heinz Koch mit Jugendlichen aus der Anfangsphase des Jugendwerks Rietberg.¹³

Entstehung des Jugendwerks Rietberg hatte.¹⁴

II. Karl-Heinz Koch im Verein „Heimatsfreunde Bad Westernkotten“

Karl-Heinz Koch hat sich auch bei der Gründung des Vereins „Heimatsfreunde Bad Westernkotten“ im Jahr 1982 eingebracht. Wichtige Schwerpunkte waren bei ihm die Geschichte des Dorfes und das Plattdeutsche. Hier können nicht alle Details dargelegt werden. Deshalb nur jeweils Beschränkungen einige wesentliche Punkte. - Zur Geschichte hier eine - sicher nicht vollständige Liste - von Aufsätzen und Büchern, die Karl-Heinz geschrieben hat:

Literatur (Auswahl):

- 1986: Koch, Karl-Heinz/Marcus, Wolfgang, 1885 - 1985. 100 Jahre Friedhof in Bad Westernkotten. In: HB 66 (1986), S. 91-94 [erster historischer Aufsatz, den Karl-Heinz und ich gemeinsam geschrieben haben]
- 1987: Wand, Albert/Koch, Karl-Heinz, Zur Geschichte der katholischen Kirchengemeinde; in: Altes Sälzendorf am Hellweg, Lippstadt 1987, S. 280-322 [Der Aufsatzteil von Karl-Heinz umfasst den Beitrag: Zur Geschichte der Pfarrgemeinde (Bad) Westernkotten 1902-1987, aaO.S.304-322]
- 1994: Koch, Karl-Heinz/Marcus, Wolfgang, Der Peststein im Muckenbruch; in: Aus Kuotten düt und dat ...Nr. 71

- 1994: Tappe, Aloys/Koch, Karl-Heinz, Bad Westernkotten und die WLE; in: Heimatblätter Lippstadt 74 (1994), S. 89-94

- 2002: Koch, Karl-Heinz, Jugendseelsorge und Jugendarbeit; in: Festschrift: 100 Jahre kath. Pfarrgemeinde Bad Westernkotten, S. 77ff.

- 2009: Koch, Karl-Heinz, Kinder des Schattens, Olsberg 2009 [Entstehung des Jugendwerk Rietbergs, am Anfang mit Beteiligung aus Bad Westernkotten]

Sodann stichwortartig einige Beispiele für seine Liebe für das Plattdeutsche: Karl-Heinz Koch zeigte seine Liebe zum Plattdeutschen u. a. durch einige Gedichtsverse und Döneskes. So ergänzte er das plattdeutsche Gedicht „Küötter Priumen“ von Heinrich Ferdinands¹⁵ um zwei Strophen, die nachfolgend abgedruckt sind: „Im Summer dann op Luawedag kümmt Onkel un äuk Tante, un wuahl noh säu'n fähren Frönd un allerhand Verwandte. Se goht dann in diän Goren, sind se iäwen kumen, un de oiste Froage is: „Gitt's van't Joahr äuk Priumen?“ - Im Hiärwest kurket Priumenkriut in Kuotten jeder oine, un woi sölver koine hiärt, köff wuat in de Gemoinde. Niu bruzzelt use Fruggens dann, wie sind se ingenummen, et goiht nich für säu'n Pott vull Kriut van de Küötter Priumen.“

Bereits 1985 hat Karl-Heinz Koch, Nordstraße 10, das nachfolgende Gedicht geschrieben, welches wir nachfolgend wiedergeben:

„Der Peststein im Muckenbruch

Im Muckenbruch am Wege,
ein Denkstein steht gar schwer,
Du suchst nach einer Inschrift
und findest keine mehr.

Die Worte sind verschwunden,
zernagt vom Zahn der Zeit.
Und doch erzählt das Denkmal
von Pest und bitterem Leid.

Mündliche Überlieferung
berichtet von der Not,
als einst in Westernkotten
geherrscht der schwarze Tod.

Ein Fräulein von Kleinsorge,
wollt' fliehn mit letzter Kraft
Zu Hunderten die Menschen
wurden dahingerafft.

Wollt' fliehen vor der Seuche,
was Vorschrift streng verbot;
dennoch im Muckenbruche
ereilte sie der Tod.

Schon von der Pest gezeichnet
holte der Tod sie ein,
wo noch im Muckenbruche
am Wege steht ein Stein.“¹⁶

Mit zahlreichen Kindern übte er plattdeutsches Theaterstück ein: Homann, Hermann: „Hahn gegen Hahn“, Theaterverlag Verden/Aller 1964, das er mit Kindern und Jugendlichen etwa 1993 eingeübt hat.

III. Karl-Heinz Koch: Kirchlich und sozial engagiert

Hierzu kommen mir ebenfalls viele Dinge in Erinnerung: Seine Mitarbeit bei der Gestaltung von Gottesdiensten, als Prediger und als Lektor; bei ökumenischen Kurparkgottesdiensten usw. Dann erinnere ich mich noch sehr gut, dass Karl-Heinz sich oft nachts in den Zug gesetzt hat, um etwa ins Ruhrgebiet zu fahren, wenn dort ein Kind misshandelt oder suizidgefährdet usw. war.¹⁷

IV. Zum Abschluss: Menschen erinnern sich an Karl-Heinz Koch

Beim Schreiben dieses kleinen Aufsatzes kam ich auf die Idee, einige Personen anzuschreiben, die Karl-Heinz näher kennengelernt haben.

Ich zitiere zunächst -in Auszügen- aus der Mail

unseres ehemaligen evangelischen Pfarrers Rainer Schetschok: „... Als wir - die Evangelische Kirchengemeinde Erwitte - Anfang des neuen Jahrtausends begannen, einmal jährlich einen Kurparkgottesdienst im Kurpark Bad Westernkotten zu feiern, da hatten nicht nur Heinz Müller und ich, sondern da hatten auch ganz viele Menschen aus der katholischen wie der evangelischen Gemeinde den Wunsch, diesen Gottesdienst ökumenisch zu feiern. - Zu Heinz Müllers großem Bedauern war das nicht möglich, seine Kirchengesetze untersagten eine Ökumenische Feier zeitgleich mit der Messe in der katholischen Kirche. Und wir konnten auf keinen anderen Termin gehen, es war unser Sonntagsgottesdienst. Die ökumenische Verbindung aber war Heinz Müller wichtig. Und so schickte er als Zeichen dieser Verbundenheit einen Lektor: Karl-Heinz Koch. Er hatte wirklich den richtigen geschickt. Denn in jedem Gottesdienst las Karl-Heinz Koch nicht nur das Evangelium, er tat dies mit Einleitung. Und in dieser Einleitung brach der stets eine Lanze für die Ökumene: Mit einer Mischung aus Freude und Empathie, Begeisterung, Ärger oder Zorn auch über die eigene Kirche, immer aber nach vorn schauend in der Hoffnung, dass Ökumene eines Tages wirkliche Ökumene werden würde. Das war nicht nur beeindruckend, viele der regelmäßigen Besucherinnen und Besucher freuten sich dann schon auf seine Ansagen. Und die waren ihm wirklich wichtig... So bleiben Menschen, auch wenn sie nicht mehr da sind. Sie bleiben lebendig in unserer Erinnerung, aber auch in unserer Dankbarkeit. Denn letztlich halten solche Menschen die Welt in ihrem tiefsten Inneren zusammen.“¹⁸

Und Marlies Schulte von den Heimatfreunden sagt telefonisch: „... Ich erinnere mich noch - Karl-Heinz wohnte ja in unserer unmittelbaren Nachbarschaft - dass er häufig Kinder aus Rietberg bei seiner Mutter einquartierte, wenn sie in Rietberg noch nicht klarkamen. Man hatte das Gefühl: Karl-Heinz gibt eher sein letztes Hemd, als das es anderen schlecht geht...“¹⁹

Zum Abschluss Auszüge aus den Erinnerungen meines (jüngeren) Bruders Dr. Hans-Jürgen Marcus²⁰: „Drei Erfahrungen mit Karl-Heinz Koch und dem Jugendwerk Rietberg: Es war Anfang der 1970er Jahre, vielleicht etwa in der Zeit als der Pfadfinderstamm in Bad Westernkotten gegründet wurde (1972). Wir Jugendlichen waren eingeladen zu einem Gesprächs- und Filmabend mit Karl-Heinz Koch, einem Bad Westernkötter, der im Erzbischöflichen Jugendamt in Paderborn für die Jugendverbände gearbeitet und 1969 das Jugendwerk Rietberg gegründet hatte. Er erzählte uns von

der Idee dieser Gründung einer Jugendhilfeeinrichtung für 60 Kinder und Jugendliche im ehemaligen Franziskanerkloster in Rietberg. Träger war der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). Und Karl-Heinz Koch zeigte uns den Film „Teufelskerle“ (im amerikanischen Original „Boys Town“, 1938) mit Spencer Tracy als Father Flanagan in der Hauptrolle. Dieser Film hatte es ihm angetan, aus ihm bezog er die pädagogische Leitidee für das Jugendwerk Rietberg. Jeder junge Mensch hat Potenzial, in ihm steckt etwas und er will einen Beitrag leisten. Bei einigen mag es ziemlich verschüttet sein. Im Mittelpunkt von „Boys Town“, einer Einrichtung für obdachlose Jugendliche in Nebraska, geleitet von Father Flanagan, einer charismatischen Person, stand dieses Menschenbild im Mittelpunkt und die Idee, dass Jugendliche in ihrem eigenen Dorf leben. Es gibt eine Schule, eine Kapelle, Bauernhöfe, einen Sport-Campus alles mit viel Selbstbestimmung und Selbstverwaltung der Jugendlichen - sogar einen jugendlichen Bürgermeister gibt es. Ich war ziemlich begeistert von dieser Idee und dieser Person, die wollte, dass Kirche sich nicht nur um ihre Mitglieder kümmern sollte, sondern um diejenigen, die Jesus besonders gemeint hatte. - Es muss schon 1973 gewesen sein als ich zum ersten Mal ein paar Tage in Rietberg war. Die Roverstufe (16-20 Jahre) der Georgspfadfinder im Bezirk Paderborn-Wiedenbrück hatte zu einem Projekt „Bau eines Abenteuerspielplatzes“ in das ehemalige Franziskanerkloster eingeladen. Ich war der jüngste Teilnehmer (gerade mal 15 Jahre) und hatte mich irgendwie mit reingeschummelt. Ich nahm damals alle Erfahrungen in der Jugendarbeit mit, die ich bekommen konnte und hatte gerade einen ersten Gruppenleiterkurs besucht. Ich erinnere mich an dieses Wiedersehen mit Karl-Heinz Koch. Aber, stärker noch erinnere ich mich an einen ersten abendlichen Besuch in der Dorfkneipe in Rietberg mit großen und gestandenen jungen Männern und ganz besonders an den Bau einer Wippe aus einem 8 m langen Baumstamm mit 4 Plätzen auf jeder Seite. Am Ende der Freizeit war die Wippe fertig, stabil und sah toll aus - und meine Identifikation mit Rietberg war weitergewachsen. - Die dritte Begegnung war die Mitwirkung an einem Zeltlager mit Jugendlichen aus dem Jugendwerk zusammen mit meinem Bruder Wolfgang. Ziel war ein Gelände in der Nähe des Lac de Gérardmer in den Vogesen. Es gab ein pädagogisches Team aus Mitarbeitern aus dem Jugendwerk, einem Professor von der Uni Bielefeld mit einige Studierenden und uns. Karl-Heinz Koch war nicht dabei - aber er hatte uns für dieses Camp angesprochen...“

Und Pfarrer i.R. Heinz Müller schreibt: „Mit Karl-Heinz Koch hatte ich vor allem Begegnungen in den Gottesdiensten, in denen er als Lektor wirkte. Er wollte immer rechtzeitig wissen, welche Schriftlesung genommen wird, um ganz im Text zu stehen. Er meditierte wirklich das Wort Gottes, dass er dann der Gemeinde vorlas. Vorbildlich.“²¹

Fußnoten:

- 1 Der Name „Koch“ kommt im Heimatbuch von 1987 mehr als 40-mal vor, erstmals sogar im ältesten Einwohnerverzeichnis aus dem Jahre 1536. Darauf soll aber hier nicht weiter eingegangen werden.
- 2 Meine ersten Fahrten mit meinem ersten Auto, einem VW Käfer, führten 1974 nach Rietberg!
- 3 Es kann hier sicherlich nicht um eine umfassende Biographie gehen. Über diesen Aufsatz hinaus finden sich in der hier genannten Literatur zahlreiche weitere Hinweise.
- 4 „Schindlers Liste“ (Originaltitel: Schindlers List) ist ein US-amerikanischer Spielfilm von 1993, den Steven Spielberg inszeniert und koproduziert hat.
- 5 Talmud ist die um 200 vor Christi geschaffene Sammlung und Lehre jüdisch-pharisäischen Überlieferungsguts.
- 6 Vgl. dazu: Maron, Wolfgang: Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Lippsstadt 1815-1914, Lippsstadt 1988, hier S. S.228
- 7 Nähere Angaben im Heimatbuch von 1987, S. 237
- 8 Das geht indirekt aus der Einwohnerliste hervor, die der damalige Bürgermeister und Heimatforscher Heinrich Eickmann erstellt hat, veröffentlicht im Heimatbuch von 1987, S. 138. Hier ist nämlich als Hauseigentümer unter „Nordstraße 10“ veröffentlicht „Karl Koch, Witwe“.
- 9 Zitiert nach dem Buch „kfd Bad Westernkotten (Hg.), Frauen. Leben. Vielfalt. 100 Jahre kfd Bad Westernkotten 1910-2016, Werl 2016 [152 Seiten, darin in dem Aufsatz über Maria Peters.]
- 10 Ehrung im Rahmen des Neujahrsempfangs, vgl. dazu das Foto aus „Der Patriot“ vom 10.1.2005. Seit drei Jahren ersetzt ein „Abend des Ehrenamts“ den Neujahrsempfang bezogen auf die Ehrung von verdienstvollen Mitbürgerinnen und Mitbürgern.
- 11 Der Patriot 1./5./6.6.2013]
- 12 <https://www.jugendwerk-rietberg.de/ueber-uns/historie/>
- 13 Ich erinnere mich noch gut: Karl-Heinz Koch war immer sehr bescheiden: Auf Fotos sollten andere, aber nicht er im Vordergrund stehen!
- 14 Wer mehr über das Jugendwerk Rietberg erfahren möchte, sei auf die o.g. Homepage verwiesen.
- 15 Vertont von Heinrich Busch, dem ersten Chorleiter des Männergesangsvereins Bad Westernkotten; vgl. dazu das genannte Heimatbuch, S. 474
- 16 Entnommen aus: [aus: Aus Kuotten düt un dat 1994, Nr. 71, auf meiner Homepage einzusehen unter: <https://www.wolfgangmarcus.de/einzelne-aufsaeetze/aufsaeetze-1994-1996/muckenbruch-peststein/>
- 17 Ich persönlich glaube sogar, dass ihn solche Schicksale nicht nur unruhig haben schlafen lassen, sondern auch psychisch sehr belastet haben.
- 18 Anhang einer Mail vom 27.02.2024
- 19 Anruf vom 29.02.2024
- 20 In einer Mail vom 10.03.2024. Hans-Jürgen Marcus war jahrelang Caritas-Direktor im Bistum Hildesheim, vorher Referent des dortigen Bischofs.
- 21 In einer Mail vom 17.03.2024

- Patriot, 03.08.2024: Hier heißt es zur sog. „**Wittekind-Villa**“ unter „Stadtschreiber“: „Das ehemalige Kaufmannshaus ist zwar nur noch eine Ruine, scheint die Erwitter aber dennoch umzutreiben. Erst in der letzten Woche hatte ich an dieser Stelle darüber geschrieben, dass Heimatforscher Willi Mues der Meinung ist, dass es sich nicht um eine „Villa“ handele.

Darüber hinaus lieferte er ein paar historische Eckdaten zum Gebäude mit. - Letztere wiederum zieht **der Bad Westernkötter Wolfgang Marcus**, ebenfalls Heimatforscher, in Zweifel. Konkret geht es um das Jahr der Erbauung, das Mues mit „um 1876“ angegeben hatte. Nach Marcus' Recherchen – er stützt sich auf das Historische Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe – ist das Haus aber noch etwas älter. Die Autoren gehen davon aus, dass es zwischen 1850 und 1860 entstand. Erbauer war demnach Emmanuel Schüler, Onkel der bekannten Schriftstellerin Else Lasker-Schüler. - Welche Angaben sind denn nun korrekt? Wir haben natürlich auch beim Erwitter Stadtsprecher Christoph Koerdt nachgefragt. Dieser verwies zum einen auf die bereits erfolgte Berichterstattung in unserer Zeitung. In diesem Zusammenhang hatte mein Kollege und Vorgänger Bastian Puls seinerzeit mit dem Erwitter Ortsvorsteher und Heimatverein-Geschäftsführer Kai Günther gesprochen. Letzterer geht ebenfalls von einem Erbauungsdatum zwischen 1850 und 1860 aus – räumte aber ein, dass eine vollumfängliche Schilderung der Historie des Hauses gar nicht so einfach sei. - Die Geschichte des Kaufmannshauses will die Stadt Erwitte jedenfalls auch nach dessen Abriss sichtbar machen: Zu einem späteren Zeitpunkt sei eine Informationstafel geplant, die in Zusammenarbeit zwischen dem Stadtarchiv und den Eigentümern entstehen soll, erklärte Koerdt. - Bleibt die Frage, ob es sich nun um eine „Villa“ handelt oder nicht. Das Historische Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe bezeichnet das Haus jedenfalls so, merkt Wolfgang Marcus an. Dem Lexikon der Weltarchitektur und dem Wörterbuch der Architektur zufolge handelte es sich bei einer Villa ursprünglich um ein römisches Land- oder Herrenhaus. Im 19. Jahrhundert wurde die Bezeichnung aber dann auf das freistehende Haus des Großbürgertums übertragen, das oft am Stadtrand oder in Villenvierteln errichtet wurde. Anschließend galt der Begriff Villa auch für anspruchsvolle Einfamilienhäuser. Meiner Meinung könnte man auch das Miebach-Haus so bezeichnen.“

- Am 14.8. findet wieder eine **Mühlenführung** statt. Dazu heißt es im „Wochentip“: „Vom Korn zum Mehl - Johanneskreis organisiert Mühlen-Führung. Lippstadt. Eine Führung in der Schäferkämper Wassermühle in Bad Westernkotten bieten die evangelische Erwachsenenbildung und der Johanneskreis am Mittwoch, 14. August, an. Die Anfahrt erfolgt mit einer gemeinsamen Radtour. Start ist um 17.30 Uhr am Johanneshaus an der Bunsenstraße. Alternativ kann man auch um 18 Uhr direkt zur Mühle kommen (Holzweg 4a, Erwitte). Dort erleben die Besucher, dass es ein langer Weg vom Korn zum Mehl ist. Ehrenamts-Müller Stefan Wiesner informiert über das alte Handwerk und seine Traditionen, die Geschichte der Wassermühle, regionale Besonderheiten, die Funktionsweise, die verschiedenen Getreidesorten und Mehlprodukte, Umweltauswirkungen, die Rolle der Mühlen seit der Industrialisierung und Standards der Qualitätskontrollen. - Der Tag klingt mit Picknick, Gitarre und Gesang aus. Getränke sind am Ort, alles andere bringt jeder nach Bedarf mit. - Pfarrer i.R. Christoph Peters organisiert den Tag. Die Teilnahme ist kostenlos,

eine Anmeldung nicht erforderlich.“

Vom Korn zum Mehl

Johanneskreis organisiert Mühlen-Führung

Lippstadt. Eine Führung in der Schäferkämper Wassermühle in Bad Westernkotten bieten die evangelische Erwachsenenbildung und der Johanneskreis am Mittwoch, 14. August, an. Die Anfahrt erfolgt mit einer gemeinsamen Radtour, Start ist um 17.30 Uhr am Johanneshaus an der Bunsenstraße. Alternativ kann man auch um 18 Uhr direkt zur Mühle kommen (Holzweg 4a, Erwitte). Dort erleben die Besucher, dass es ein langer Weg vom Korn zum Mehl ist. Ehrenamts-Müller Stefan Wiesner informiert über das alte Handwerk und seine Traditionen, die Geschichte der Wassermühle, regionale Besonderheiten, die Funktionsweise, die verschiedenen Getreidesorten und Mehlprodukte, Umweltauswirkungen, die Rolle der Mühlen seit der Industrialisierung und Standards der Qualitätskontrollen. Der Tag klingt mit Picknick, Gitarre und Gesang aus. Getränke sind am Ort, alles andere bringt jeder nach Bedarf mit. Pfarrer i.R. Christoph Peters organisiert den Tag. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

- Kräuter sammeln, binden und segnen - Bad Westernkotten – Die katholische Kirche feiert am Montag, 15. August, das Fest Mariä Himmelfahrt. Die Legende besagt, dass man den Leichnam Marias im Grab nicht mehr gefunden hat, sie sei in den Himmel aufgestiegen. Anstelle des Leichnams war das Grab voller Blumen. Aus diesem Grund werden auch hier in der Region zum Fest Kräuter gesammelt und anschließend gebunden, um sie dann zu segnen. Jedes Dorf hat je nach Bodenregion seine eigenen Kräuter. Diese haben auch unterschiedliche Heilwirkungen. Die Heimatfreunde Bad Westernkotten haben es sich zur Aufgabe gemacht, das Wissen um die Heilkräuter weiterzugeben und mit Kindern und Erwachsenen die Kräuter zu sammeln, zu binden und die Wirkung kennenzulernen. Unter fachkundiger Führung durch Annemarie Schröder geht es am 14. und 15. August jeweils um 17 Uhr ab dem Kirchplatz los zum Kräutersammeln. Lange Hose, langärmeliges Oberteil und bei nassem Wetter auch Stiefel sind wegen der Zeckengefahr ratsam. Gebunden werden die Kräuter am Samstag, 17. August, um 10.30 Uhr am Kirchplatz, gesegnet um 17 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Johannes Evangelist. [P, 02.08.2024]

- Im Patriot vom 20.08.2024 erscheint ein Artikel über das Krautbuntbinden in Bad Westernkotten:

Die Schnellheilung aus der Natur

SELBSTVERSUCH Laura Kabuth versucht sich als Kräutersammlerin

VON LAURA KABUTH

Bad Westernkotten – Zum Fest Maria Himmelfahrt binden die Gläubigen in den Kirchengemeinden traditionell Krautbunde und verteilen sie weiter. In Bad Westernkotten macht sich jedes Jahr die Kräuterexpertin Annemarie Schröder mit Freiwilligen auf den Weg, um Kräuter zu sammeln. Ihr Wissen um die Heilkraft ist auch über den Feiertag hinaus gefragt.

In langer Hose, langärmeligen Oberteil und Stiefeln habe auch ich mich kürzlich trotz der hochsommerlichen Temperaturen auf den Weg zum Kirchplatz in Bad Westernkotten. Hier erwartet mich Annemarie Schröder mit ihren großen und kleinen Helfern zum Kräuterschneiden. Wie ich sind auch die anderen gut ausgestattet und freuen sich auf den Ausflug in die Natur.

Während wir noch ein paar Minuten auf andere Sammler warten, erzählt mir Annemarie Schröder von ihrer Leidenschaft für Heilkräuter und Pflanzen, die sie schon seit ihrer Kindheit begleitet. „Manchmal rufen mich Leute an und fragen nach einem schnellen Hilfsmittel oder wollen sich versichern, ob eine Pflanze giftig ist.“ Darüber konnte Schröder schon einiges an Wissen weitergeben und so dafür sorgen, dass Kräuter und ihre vielfältigen Einsatzmöglichkeiten nicht in Vergessenheit geraten.

Dieses Wissen soll auch heute an die Teilnehmer der Kräutersammlung weitergegeben werden. „Jedes Dorf hat eigene Kräuter“, so Schröder. Deshalb macht sich unsere neunköpfige Sammlergruppe sogleich auf den Weg zu der ersten Kräuterhochburg. „Hier wollen wir vor allem die wilde Möhre sammeln“, erklärt Schröder zu- vor.

Allen werden Scheren in die Hand gedrückt und die Gruppe verteilt sich, um die zarten, weißen Blüten einzusammeln. Dabei verrät Schröder mir noch einen Tipp, der nichts mit der Heilkraft des Krautes zu tun hat: „Wenn man die wilde Möhre presst, dann kann man sie hinterher



Von Generation zu Generation: Beim Kräutersammeln waren alle Altersklassen vertreten.

FOTOS: G. KABUTH

leicht mit goldener Farbe an- sprühen und zu Weihnachten ins Fenster hängen. Das sieht dann aus wie kleine Sterne.“

An unserer zweiten Sammelstation erfahren wir etwas über den Spitzwegerich, der hier unter anderem gesammelt wird: Zerrieben wirkt er Wunder bei leichten Wunden, Abschürfungen und Insektenstichen. Also eine Schnellheilung aus der Natur. Auch das Johanneskraut, dessen farbiger Pflanzensaft

etwas über die Reichhaltigkeit seiner Inhaltsstoffe verrät, ist ein starkes Heilkraut und wird oft bei Depressionen verwendet. „Allerdings sollte man nach der Einnahme nicht in die Sonne, denn dann bekommt man schneller einen Sonnenbrand.“

Einfach zu finden ist vor allem der lilafarbene Glut-Weiderich, der für einen Farbkleck in Krautbündel sorgt. „Es ist wichtig, immer etwas dabei zu haben, das duftet und etwas, das farblich etwas

hermacht“, erfahre ich. Die Suche nach der großen Königs- kerze gestaltet sich hingegen eher schwierig. Nur noch wenige der gelben Pflanzen finden sich am Wegesrand. „Viele Pflanzenarten werden zu oft abgemäht, deshalb findet man sie leider nur schwer“, erklärt Schröder.

Fast im Überfluss vorhanden ist allerdings die Wasser- minze, die für den schönen Duft im Krautbündel sorgen soll. „Sie wächst fast nur in Gräben und eignet sich gut

im Tee“, so die Expertin. Deshalb werden auch gleich Arme voll abgeschnitten. Gleich in der Nähe findet sich auch der blau gefärbte Nattern- kopf, über den sich Schröder besonders freut.

Nach etwa zwei Stunden sind wir an der letzten Station angelangt, werden aber vom Abendgewitter über- rascht und brechen die Sammlung deshalb ab. Ein ganzer Kofferraum voller Kräuter ist trotzdem zusam- mengekommen.



Ein ganzer Kofferraum voller Kräuter.



Auch unsere freie Mitarbeiterin Laura Kabuth hat sich beim Sammeln des Glut-Weiderichs als Kräuter-Expertin versucht.

- Stadtschreiber: Lampionfest, Kräutersammeln, Kurpromenade, Hellweg-Sole-Thermen: Die Erwitter Lokalseite war in dieser Woche zugegebenermaßen etwas Bad-Westernkotten- lastig. Trotzdem darf der Kurort auch in dieser Kolumne nicht fehlen – er feiert nämlich im kommenden Jahr gleich doppeltes Jubiläum. Darauf hat mich Heimatforscher Wolfgang Marcus hingewiesen. 1975 verlieh die Landesregierung Westernkotten den Titel „Heilbad“ – „also den höchsten Titel, den Gesundheitsstandorte in Deutschland erreichen können“,

merkt Marcus an. Das zweite Jubiläum hat seinen Ursprung im Jahr 1950: Damals gründete sich die Solbad GmbH. Wer die Geschichte noch einmal genauer nachlesen will, dem sei die Internetseite der Heimatfreunde ans Herz gelegt. Der Aufsatz von Dr. Winfried Grabitz findet sich unter folgendem Link: www.heimatverein-badwesternkotten.de/wp-content/uploads/2024/08/2024-05-09-Grabitz-75-Jahre-Heilbad.pdf

- 24.08.2024: In den „Lippstädter Heimatblättern“ erscheint ein Aufsatz mit dem Titel „Bundesverdienstkreuzträger aus Bad Westernkotten“:

Bundesverdienstkreuzträger aus Bad Westernkotten

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Allgemeines

„Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, kurz Bundesverdienstkreuz oder Bundesverdienstorden genannt, wurde von Bundespräsident Theodor Heuss am 7. September 1951 gestiftet. Er ist die einzige allgemeine Verdienstausszeichnung und damit höchste Anerkennung, die die Bundesrepublik Deutschland für Verdienste um das Gemeinwohl ausspricht.“¹

Schwerpunkte sind vor allem:

- soziales, karitatives und kirchliches Engagement der „Stillen im Lande“, unternehmerische Leistungen, die dauerhaft Wachstum und Beschäftigung vor allem in strukturschwachen Regionen fördern,
- herausragende wissenschaftliche und kulturelle Leistungen,
- Förderung des Ansehens Deutschlands im Ausland,
- Engagement zugunsten eines friedlichen Zusammenlebens und der Toleranz zwischen den Kulturen und Religionen.

Der Orden wird in vier Stufen verliehen: Verdienstmedaille, Verdienstkreuz, Großes Verdienstkreuz und Großkreuz. Diese gliedern sich nochmals in neun Varianten. Die drei bei uns am häufigsten verliehenen Orden sind die Verdienst-

medaille, das Verdienstkreuz am Bande und das Verdienstkreuz 1. Klasse.² Jeder kann die Verleihung des Verdienstordens an einen anderen anregen. Nach eingehender Prüfung der Behörden auf Kreis- und Landesebene entscheidet das Bundespräsidialamt mit dem Bundespräsidenten über die Auszeichnung. Erst seit den 1960er Jahren gibt es für die Verleihung strenge Richtlinien.

Aus Bad Westernkotten

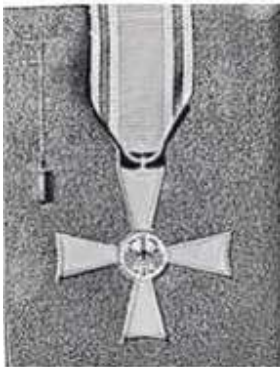
ten mit seinen gut 4500 Einwohnern wurde bis zum August 2023 insgesamt neun Personen das Bundesverdienstkreuz verliehen. Sie sollen hier kurz vorgestellt werden. Die Liste ist chronologisch geordnet. Wichtige Quellen waren der Kreisheimatkalender, das Kreisarchiv Soest, der Patriot sowie einzelne Aufsätze im jährlich erschienenen „Jahrbuch Bad Westernkotten“, herausgegeben von der Bad-Westernkotten-Stiftung.

Verleihungszahlen

Anfang der 1980er Jahre wurden jährlich etwa 6000 Verdienstorden verliehen. „Seit 1991 sind die Verleihungszahlen stark rückläufig. „Von über 5000 Verleihungen im Jahre 1991 und knapp 2500 Verleihungen im Jahre 2007 fiel die Zahl auf 1064 Verleihungen im Jahre 2017. Dies entspricht etwa dem Stand des Einführungsjahres 1951, wobei jedoch damals die Bevölkerung der Bundesrepublik und insbesondere die Zahl älterer Personen deutlich geringer waren. Danach stieg die Zahl der Verleihungen wieder auf 1354 im Jahr 2019 und sank darauf erneut auf 1111 im Jahr 2021.“³

1. Josef Brock, Osterbachstraße 23 (Verleihung: 1983)

„Josef Brock hat sich von 1956 bis 1974 als Mitglied der SPD-Fraktion des Rates und von 1964 an



Das sog. Verdienstkreuz am Bande
(Quelle: Annette Marcus)



Josef Brock (links) im Gespräch mit Sozialminister Werner Figgen und Kurdirektor Helmut Werner Gröger.

Aufnahme vom 11.1.1973

als Bürgermeister der früheren Gemeinde Bad Westernkotten, als Vorsitzender des Bauausschusses dieser Vertretungskörperschaft und von 1961 bis 1974 als Mitglied der Amtsvertretung des früheren Amtes Erwitte besondere Verdienste erworben. Von 1969 bis 1974 war er Mitglied des Kreistages des früheren Kreises Lippstadt und Mitglied verschiedener Ausschüsse dieses Gremiums und von 1974 bis 1979 Mitglied des Rates der Stadt Erwitte und des Haupt- und Finanzausschusses. Sein verdienstvolles Wirken galt insbesondere der Verbesserung der Infrastruktur, dem Ausbau des Straßen- und des Abwassernetzes, der Errichtung von öffentlichen Einrichtungen und der Verbesserung der Naherholungsmöglichkeiten. In seiner Bürgermeisterzeit wurden die Grundsteine gelegt für das Sportzentrum, Schul- und Kirchenzentrum sowie für den Bau des Ortskernes. Darüber hinaus wirkte Josef Brock verdienstvoll als Vertreter der ehemaligen Gemeinde Bad Westernkotten in der Solbad Westernkotten GmbH. Seinem Engagement ist es mit zu verdanken, dass Bad Westernkotten zu einem fortschrittlichen Kurort ausgebaut und als Heilbad staatlich anerkannt wurde. Außerdem setzte er sich für den Ankauf des Kurhauses ein und sorgte für den Erwerb eines Grundstückes zum Neubau des Kurmittelhauses und schließlich für dessen Errichtung.“⁴

2. Josef Regenbrecht, Hedwigstraße 4 (1993)

„Landrätin Karin Sander betonte in ihrer Laudatio, der Ordensträger habe sich seit 1961 als Mitglied im Gemeinderat von Bad Westernkotten und nach der kommunalen Neuordnung im Rat der Stadt Erwitte vorbildlich für die Belange der Bürger eingesetzt. Auch in der Gesellschafterversammlung der ‚Solbad Westernkotten‘ sei er stets daran interessiert, das Bad noch attraktiver zu ge-

stalten. ‚In allen diesen freiwillig übernommenen Positionen sind Sie mit zähem Fleiß und engagiertem Einsatz bemüht, an einer lebenswerten Zukunft der Menschen in Ihrer Heimat Bad Westernkotten mitzuarbeiten‘, lobte die Landrätin. Stadtdirektor Wolfgang Fahle bezeichnete das ehemalige Ratsmitglied als eine „seltene Spezies von Kommunalpolitiker, die vom Aussterben bedroht ist“. Während seiner Tätigkeit im Stadtrat habe sich Josef Regenbrecht immer kompromissbereit gezeigt und an die menschliche Vernunft appelliert. ‚Es ging ihm um die Sache‘, brachte es der Stadtdirektor auf den Punkt. ‚Josef Regenbrecht kann mit leisen Tönen Menschen begeistern‘, sagte Wolfgang Marcus, der im Namen des SPD-Ortsvereins Bad Westernkotten Glückwünsche aussprach. Anhand von drei wegweisenden Schildern verdeutlichte Marcus die Eigenschaften, die er besonders an dem Verdienstkreuzträger schätzt: Herzlichkeit, Offenheit und Glaubwürdigkeit.“⁵

3. Magdalene Jesse, Fredegrasstraße 9 (1995)

„In ihrer Laudatio stellte stellv. Landrätin Irmgard Soldat das Engagement der Geehrten in den Mittelpunkt, mit dem Magdalene Jesse ‚in ihrer unaufdringlichen und damit umso wirkungsvolleren Art ihre Mit- und Umwelt positiv verändert‘ hat. So war sie von 1948 bis 1973, Vorsitzende der Katholischen Frauengemeinschaft in St. Johannes





Geselligkeit wurde bei Josef Regenbrecht (rechts) immer großgeschrieben.
(Quelle: Jahrbuch 2010 der Stiftung)



Magdalene Jesse (rechts) erhielt von der stellvertretenden Landrätin Irmgard Soldat das Bundesverdienstkreuz:
(Quelle: Der Patriot)



Bei der Verleihung des Verdienstkreuzes an Josef Gudermann im Café Schröer-Fidora von links: Berta Gudermann, Ortsvorsteher Alfred Beste, Landrat Wilhelm Riebniger, der Jubilar und Bürgermeister Wolfgang Fahle. (Quelle: Jahrbuch 2016 der Stiftung)

Evangelist in Bad Westernkotten, übernahm 1973 die kommissarische Leitung der Familienbildungsstätte in Lippstadt und war bis 1984 im Sozialdienst Katholischer Frauen tätig.⁶

4. Josef Gudermann, Schützenstraße (1998)

„Es ist nicht übertrieben, wenn man feststellt, dass ihr Einsatz für diesen Ort, für die verschiedensten Vereine und Gruppierungen dieses Ortes und für alle Menschen dieses Ortes ein wesentlicher Teil ihres Lebenswerkes ist“, hatte Landrat Wilhelm Riebniger in seiner Laudatio kurz zuvor das mehr als 50jährige ehrenamtliche Engagement Gudermanns gewürdigt. Ehrenoberst, Ratsmitglied, Ortslandwirt sowie Mitglied im Kirchenvorstand, im Aufsichtsrat der Volksbank Bad Westernkotten und im Förderverein Bad Westernkotten - die Liste der engagierten Tätigkeiten des heute 72jährigen Zeit seines Lebens ist beachtlich.“⁷

5. Jürgen Bange, Am Muckenbruch 6 (2000)

„Die Laudatio hielt Landrat Wilhelm Riebniger, der dem Geehrten den Orden im Auftrag des Ministerpräsidenten auch überreichte. Riebniger ließ die vielfältigen Aktivitäten des ‚Mr. Sport der Stadt Lippstadt und des Kreises Soest‘ Revue passieren. Jürgen Bange war unter anderem Stadtsportbeauftragter und Vorsitzender des LTV. Für die CDU sitzt er heute noch im Kreistag.“⁸

„Als kämpferisch, gradlinig und fair wurde er in einem kurz nach seinem Tode veröffentlichten Artikel beschrieben. Er war ein charismatischer Mensch der allseits beliebt war und geachtet wurde. Der Sport und die Jugend lagen ihm immer besonders am Herzen, er hatte eine bewundernswerte

Fähigkeit, auf Menschen und insbesondere Kinder und Jugendliche zuzugehen. Er war Lehrer aus Leidenschaft, und die Schüler an der Kopernikusschule in Lippstadt, an der er von 1969 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2000 Schulleiter war, mochten ihn, da sie immer wussten, woran sie mit ihm waren: Er war stets streng, aber fair, und das Wohl seiner Schüler lag ihm sehr am Herzen.

Für die CDU war er 21 Jahre im Sportausschuss des Lippstädter Rates aktiv, und nach dem Umzug von Bökenförde nach Bad Westernkotten vertrat er von 1994 bis zu seinem Tode im Juni 2004 Bad Westernkotten und die Stadt Erwitte im Soester Kreistag. Dort galt er als Fachmann in Sachen Schule, Sport und Soziales. Seine Stimme hatte Gewicht, und er nutzte dies stets geschickt zum Wohle derer, die er vertrat. Obwohl er der CDU jahrzehntelang angehörte, war „das Parteipolitische nie meine Triebfeder“. Es ging ihm stets um die Sache, und er blieb sich und seinen Idealen immer treu.“⁹

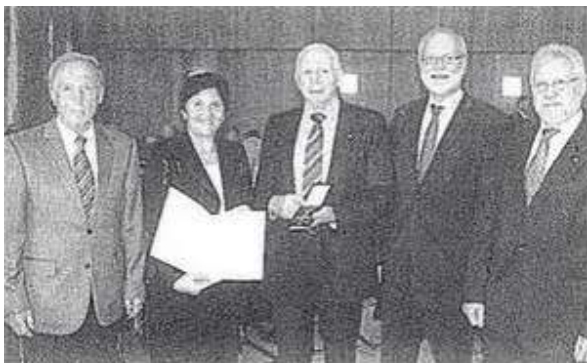
6. Heinz Lehmenkühler, Griesestraße (2008)

„In seiner Laudatio würdigte Ralf Hellermann die Verdienste von Heinz Lehmenkühler. 1972



Jürgen Bange erhielt das Bundesverdienstkreuz im Jahr 2000, verstarb leider schon im Jahr 2004. (Quelle: Sabine Bange-Westermann)





Franz-Josef Spiekermann (mitte) im Kreis der ersten Gratulanten: Vize-Bürgermeister Franz Blöming, Landrätin Eva Irrgang, Ortsvorsteher Wolfgang Marcus und Aken's Bürgermeister Jochen Müller.

(Quelle: Jahrbuch 2012)

hatte dieser den Pfadfinderstamm Franz-von-Assisi Bad Westernkotten gegründet. Mit viel Engagement organisierte er Zeltlager für behinderte und nichtbehinderte Kinder, förderte die Integration von sozial benachteiligten Jugendlichen und organisierte Jahresaktionen für die Integration von ausländischen Mitbürgern sowie zugunsten der Dritten Welt. Neben der Salinenkirmes, die er 1974 in Bad Westernkotten ins Leben rief, gründete der Träger des Bundesverdienstkreuzes 1984 den Verein „Jugendförderung Franz-von-Assisi e. V.“, dessen Ziel die Förderung der Erziehung und Bildung der Jugend ist. 2002 erhielt Heinz Lehmenkühler für seinen Einsatz die Verdienstmedaille der Deutschen Pfadfinderschaft Sankt Georg.¹⁰

7. Franz-Josef Spiekermann, Leckhausstraße 1 (2011)

„Auf die Arbeit Franz-Josef Spiekermanns als Lehrer am Börde-Berufskolleg (zuletzt war er dort Oberstudienrat) ging Landrätin Irrgang in der Laudatio ein. Sie redete davon, dass Spiekermann von 1980 bis 1986 den SPD-Stadtverband Erwitte geleitet habe. Die Landrätin erinnerte an seinen Sitz in der Amtsvertretung Bad Westernkotten (1969 bis zur kommunalen Neuordnung 1975) und an das Wirken Spiekermanns in vielen kommunalpolitischen Gremien. Irrgang informierte über dessen Ratsmandat (u. a. von 1984 bis 1992) und über seine Arbeit für die Altstadtsanierung sowie für das Heilbad. Auch auf Spiekermanns Tätigkeit als Erwitter Bürgermeister (1989 bis 1991) ging sie ein, die er aus familiären Gründen beendet habe. Zur Sprache kam zudem die ehrenamtliche Arbeit für die Partnerschaft Erwitte/Aken. Genau wie die Tä-

tigkeiten für die Aufsichtsräte der Solbad und für den der Sparkasse Erwitte/Anröchte. Es ging um Spiekermanns Bemühen um Einklang. Zudem wurden die vielschichtige Arbeit für den SuS Bad Westernkotten, dortige Jugendteams und für die Sportanlage „Am Zehnthof“ genannt. Nachdem die Landrätin über gewerkschaftliches Wirken des Geehrten referiert hatte, überreichte sie die Ordensinsignien.“¹¹

8. Wolfgang Marcus, Fredegrasstraße 3 (2023)

1984 begann der Sozialdemokrat seine kommunalpolitische Laufbahn zunächst als Sachkundiger Bürger im Rat der Stadt Erwitte. Fünf Jahre später setzte er sein politisches Engagement als Ratsmitglied fort. Zwischen 1997 und 2019 war er zudem Vorsitzender der SPD-Fraktion. Von 1993 bis 2019 war der heute 68-Jährige als Vorsitzender des Planungs- und Gestaltungsausschusses tätig. „Als Ausschussvorsitzender haben Sie an der städtebaulichen Entwicklung der Stadt und allen Ortsteilen bei der Entwicklung von Wohnbauflächen und Gewerbegebieten großen Anteil“, betonte Irrgang in ihrer Rede. Von 2004 bis 2020 war der Geehrte Ortsvorsteher in Bad Westernkotten, sei dabei stets „parteiübergreifend anerkannt und geschätzt“ gewesen. Im Jahr 2019 zeichnete ihn seine Partei gar mit der Willy-Brandt-Ehrenmedaille aus... Marcus war viele Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates der Kath. Kirchengemeinde in Bad Westernkotten, zuletzt als Vorsitzender. Außerdem war er aktiv im Kirchenvorstand der Pfarrei St. Johannes Evangelist... Seit der Gründung im Jahr 1980 en-



Wolfgang Marcus erhielt am 11.5.2023 in Soest im Beisein seiner Frau Annette (links) von Landrätin Eva Irrgang das Verdienstkreuz am Bande.

(Quelle: Landratsamt Soest)



Hans-Jürgen Sellmann erhält von Landrätin Eva Irrgang das Bundesverdienstkreuz. Rechts Ehefrau Anette Sellmann.
(Quelle: Annette Marcus)

gagiert sich Wolfgang Marcus im Heimatverein Bad Westernkotten. Er intensivierte die Aufarbeitung der Ortsgeschichte und dokumentierte sie... Als Koordinator aller Westernkötter Vereine organisierte Marcus im Jahr 2000 erstmals ein abgestimmtes, jährliches Veranstaltungsprogramm, das bis heute fortgeführt wird. Auch trug er mit seinen Ideen unter anderem dazu bei, den Kurpark attraktiver zu gestalten. Marcus wird ebenfalls der Erhalt der „Hellweg-Sole-Therme“ zugeschrieben, die 2017 in eine finanzielle Schieflage geraten war. „Ihnen gelang es, einen Investorenkreis zu finden, der die Therme 2018 übernahm“, lobte Irrgang. Bereits seit 2003 bringt sich Marcus als Vorsitzender des Stiftungskuratoriums ehrenamtlich mit Vorschlägen und Ideen in die Arbeit ein.“¹²

9. Hans-Jürgen Sellmann, Weringhauser Straße 1 (2023)

Ich zitiere aus der Laudatio von Landrätin Eva Irrgang am 14.8.2023: „Sie, sehr verehrter Herr Sellmann, haben durch Ihr jahrzehntelanges Engagement im kommunalpolitischen, kirchlichen und sozialen Bereich auszeichnungswürdige Verdienste erworben. Seit 1972 sind Sie Mitglied des Pfadfinderstamms in Bad Westernkotten und waren von 1989 bis 1996 Vorsitzender. Sie trugen die Verantwortung für über 120 Kinder und Jugendliche. Dabei organisierten Sie viele Projekte, Initiativen und Aktionen der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG). Darunter auch Projekte

von und für Menschen mit Behinderungen und nahmen Kontakt zu einem israelischen Pfadfinderstamm auf... Um die Arbeit der DPSG weiter zu unterstützen, wurde 1984 der Verein „Jugendförderung Franz von Assisi“ gegründet und mit Ihrer maßgeblichen Unterstützung konnte man ein eigenes Pfadfinderhaus errichten...“

Neben Ihrem Ehrenamt für die Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg wurden Sie 1997 in den Kirchenvorstand der katholischen Kirchengemeinde Bad Westernkotten gewählt. Dort waren Sie von 2009 bis 2012 als stellvertretender Vorsitzender tätig. Im Jahre 2012 übernahmen Sie das Amt des Geschäftsführers. Schwerpunkte Ihrer Arbeit waren verschiedene Baumaßnahmen wie z. B. die Sanierung der Pfarrkirche und den Bau von barrierefreien Eingängen... Auch die traditionellen sogenannten „Lobetage“ oder die Organisation der Partnerschaft mit der Pfarrgemeinde Rushooka in Uganda haben Sie mit organisiert. Bis heute sind Sie als Kirchenvorsteher und geschäftsführender Vorsitzender aktiv.

Im Jahr 1976 traten Sie in die Jugendkompanie des Schützenvereins Bad Westernkotten ein und engagierten sich schon kurz nach dem Eintritt im Vorstand der Kompanie. In den Jahren 1984 und 1985 waren Sie als Hauptmann tätig und wurden im Jahr 2007 Schützenkönig. Auch nach Ihrem Wechsel in die Ehrenkompanie halfen Sie tatkräftig im Vorstand mit und sind dort seit 2019 Hauptmann. Ihr besonderes Anliegen ist die Stärkung des Zusammenhalts in den Kompanien. Dabei waren Ihnen auch die Integration von Zugezogenen, der Ehepartnerinnen und Ehepartner besonders wichtig...

Seit 1999 sind Sie ebenfalls ehrenamtlich politisch engagiert, Sie kandidierten als persönlicher Vertreter eines SPD-Ratskandidaten. Daraufhin wurden Sie 2001 Ratsmitglied der Stadt Erwitte. Bis zur Kommunalwahl 2020 waren Sie ununterbrochen im Rat tätig... Dabei konnten Sie auf Ihre umfangreichen Kenntnisse als Diplom-Finanzwirt zurückgreifen. Hervorzuheben ist Ihr maßgeblicher Anteil an der Gründung der Netzgesellschaft Erwitte im Rahmen der Rekommunalisierung von Strom und Gaskonzessionen.“¹³

Abschließend

Die konstruktive Zusammenarbeit in einem Dorf über alle Partei- und Religionsgrenzen hinweg ist besonders wichtig. Der gute Entwicklungsstand in Bad Westernkotten ist ein Beispiel dafür, dass diese Zusammenarbeit klappt, „in guten und schlechten Zeiten.“ Mögen sich auch in der Zukunft engagierte Personen wie die oben Genannten

finden, die sich langanhaltend und vielfältig für das Wohl der eigenen Heimat einsetzen. „Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung“¹⁴, das ist auch zentrale Aufgabe in einer Dorfgemeinschaft, nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“.

Fußnoten:

- 1 <https://ordensmuseum.de/bundesverdienstorden/> [Zugriff: 14.7.2021]
- 2 Wikipedia, Artikel „Bundesverdienstkreuz“ [Zugriff: 21.05.2021]
- 3 Wikipedia, Artikel „Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland“ [Zugriff: 6.8.2023]
- 4 Der Patriot 06.01.1983; vgl. auch Der Patriot vom 14.1.1983 sowie Marcus, Wolfgang, Josef Brock, erster Träger des Bundesverdienstkreuzes aus Bad Westernkotten, in: Jahrbuch Bad Westernkotten (JB) 2016, S.197
- 5 Der Patriot 27.9.1993, vgl. auch Marcus, Wolfgang, Träger des Bundesverdienstkreuzes. Josef Regenbrecht, verstorben 24.7.2009, in: JB 2010, S. 110-111
- 6 Der Patriot 24.7.1005; vgl. auch Marcus, Wolfgang, „Damit hätte ich nie gerechnet“ - Magdalene Jesse: Erste Frau im Ort erhält Bundesverdienstkreuz, in: JB 2016, S.194
- 7 Der Patriot 21.12.1998; vgl. auch Tusch, Christian, „Musste erst einmal mein Herz festhalten“ - Josef Gu-
dermann erhielt 1998 das Bundesverdienstkreuz, in: JB 2016, S.198
- 8 Der Patriot 02.11.2000
- 9 Bange-Westermann, Sabine, Bernier, Anja, Urban, Birgit, Sport und Jugendarbeit aus Leidenschaft (Jürgen Bange), JB 13, S.116
- 10 Der Patriot 30.10.2008; vgl. auch Marcus, Wolfgang, Bundesverdienstkreuz für Heinz Lehmenkühler, Bad Westernkotten, in: Vertell mui watt Nr. 336-338 [ab 21.2.2009]
- 11 Der Patriot 13.08.2011; vgl. auch Marcus, Wolfgang, Bundesverdienstkreuz für Franz-Josef Spiekermann, JB 2012, S. 185; Marcus, Wolfgang; Bürgermeister und Bundesverdienstkreuzträger mit Fußball-Leidenschaft. Franz-Josef Spiekermann mit 79 Jahren verstorben; in: JB 2020, S. 235
- 12 Der Patriot 12.5.2023
- 13 Aus der Laudatio von Landrätin Eva Irrgang, 14.8.2023; im Patriot folgte eine Berichterstattung am Samstag, 26. August 2023
- 14 Die Ökumenische Versammlung für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung in der DDR war eine der ersten regionalen Versammlungen in Europa im Rahmen des Konziliaren Prozesses, eines gemeinsamen „Lernwegs“ christlicher Kirchen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Sie fand in drei Vollversammlungen im Zeitraum von Februar 1988 bis April 1989 statt. Weltweit gab es eine Reihe von Ökumenischen Versammlungen für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.

- 03.09.2024: In den „Heimatblättern“ erscheint ein Aufsatz von Wolfgang Marcus über den Juden Sally Windmüller:

1899: Vor 125 Jahren legte ein Jude in Lippstadt den Grundstein zu einer Weltfirma - Sally Windmüller Gründer der Hella

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Vorbemerkungen

„Internationaler Automobilzulieferer unter der Dachmarke FORVIA. HELLA ist ein börsennotierter, international aufgestellter Automobilzulieferer, der unter der Dachmarke FORVIA agiert... leistungsstarke Lichttechnik sowie Fahrzeugelektronik... Business Group Lifecycle Solutions... breites Service- und Produktportfolio für das Ersatzteil- und Werkstattgeschäft sowie für Hersteller von Spezialfahrzeugen... rund 36000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an über 125 Standorten weltweit aktiv“ so ist es - stichwortartig wiedergegeben - auf der Homepage der Hella zu lesen¹. Lippstadt und Hella, das gehört für viele aus unserer Region zusammen. - Aber wussten Sie schon, dass die Gründung der Hella auf einen Juden zurückgeht? - Auf einen Juden namens Sally Windmüller! Denn eindeutig heißt es auch bei Wikipedia: „Das Unternehmen wurde 1899 von Sally

Windmüller unter dem Namen „Westfälische Metall-Industrie Aktien-Gesellschaft (WMI)“ gegründet.“²

Gerade in Zeiten des wieder aufbrandenden Antisemitismus und der weltweit stärker werdenden Judenfeindlichkeit ist es wichtig, an die hohe Bedeutung von Juden in unserer Gesellschaft zu erinnern. Sally Windmüller ist ein Beispiel dafür. Und es ist gut so, dass in Lippstadt nicht nur zahlreiche Aufsätze, sondern auch etwa eine Straße, die Windmüllerstraße³, an ihn erinnern und ihn würdigen und wertschätzen. Diesem Ziel soll auch dieser Beitrag gewidmet sein, in dem ich - in der chronologischen Reihenfolge ihres Erscheinens - aus einigen Aufsätzen zitiere.

Vorab nur ganz knapp einige Lebensdaten von Sally Windmüller:

- 10. April 1858 Geburt in Lippstadt: sein Vater war in den 1840er Jahren aus Beckum gekommen, um sich in Lippstadt eine Zukunft aufzubauen. Die ältere Schwester hatte schon 1841 in die Familie Dannenbaum nach Overhagen eingeheiratet.

- 1877: Tod seines Vaters; Sally war gerade 18 Jahre alt; Sally führte das Geschäft seines Vaters unter dem Namen seiner Mutter Hanna. Er selbst bezeichnet sich später als „Fourage-Händler“ oder „Heuhändler“.

- 1892: Sally Windmüller heiratet die aus Lippstadt stammende Jüdin Helene Sternberg; Gründung einer Fabrik für Fahrzeuglampen und Beschläge

- 1895: Aufgabe des Fourage-Betriebes; Sally gründete einen ausschließlich metallverarbeitenden Betrieb. In der Zeitung ist schon von „Lampenfabrik“ (Fahrradlaternen und Laternen für



Das weltbekannte Hella-Logo geht letztlich auf Windmüller zurück

Kutschwagen oder Droschken) die Rede.

- 1899: Bis zur Umwandlung des Betriebes in eine Aktiengesellschaft wächst die Zahl der Beschäftigten auf 122

- 11.6.1899: Eintragung der „Westfälischen Metall-Industrie-Aktiengesellschaft (WMI) in das Gesellschaftsregister der Stadt Lippstadt.

- 1921: Sally Windmüller zieht nach wirtschaftlichen Auseinandersetzungen mit seiner Frau und einer Tochter nach Berlin.

- 10.6.1930: Sally Windmüller stirbt im Alter von 72 Jahren in Berlin-Wilmersdorf.

Aufsätze mit Bezug zu Sally Windmüller⁴

I. Eduard Mühle (1985): Sozialbiographie der Familie Windmüller; Beitrag zur Industrieentwicklung Lippstadts

Drei Aufsätze in dem umfangreichen Stadtbuch von Lippstadt gehen auf Sally Windmüller und seine Familie ein. Aus Platzgründen hier je ein Auszug aus einem der Aufsätze. Der erste Aufsatz stammt von Eduard Mühle und trägt den Titel „Zur Geschichte der jüdischen Minderheit“. Daraus der folgende Auszug:

„Sozialbiographie der Familie Windmüller. Besser als diese Beobachtung zeigt eine genauere Betrachtung einzelner Familien und ihrer Sozialbiographien, wie unterschiedlich sich die wirtschaftlichen Verhältnisse im Einzelnen entwickeln konnten. Als ein Idealfall wirtschaftlichen und sozialen Aufstiegs, der - obwohl in seinem Ausmaß und seiner Folgerichtigkeit für die Lippstädter Juden insgesamt keineswegs als typisch anzusehen - modellhaft den Ablauf des Verbürgerlichungsprozesses verdeutlicht, erscheint die 'Karriere' der Familie Windmüller. Als unverheirateter Handelsknecht kam Heimann Windmüller 1849 aus Beckum nach Lippstadt, wo er bei einem christlichen Tabakfabrikanten eine erste Beschäftigung fand. 1855 war er bereits selbständiger Handelsmann, der mit seinem Steuerbeitrag zur Synagogengemeinde allerdings noch deutlich unter dem Durchschnitt der jüdischen Steuerzahler lag. Bis 1871 stieg dieser Steueranteil merklich an, erreichte aber noch immer nicht das Steuermittel. Seine Fourage- und Feuerungshandlung dürfte also kaum größeren Umfang angenommen haben. 1888 lag die Gewerbesteuer für den nach dem Tod des Heimann (1877) von seiner Witwe und dem Sohn Sally, der als einziges der acht Kinder des Heimann in Lippstadt blieb, fortgeführten Betrieb, der bereits vier Arbeiter beschäftigte, mit 24 Mark, dem niedrigsten jüdischen Steuerbetrag der Steuergruppe A II um die Hälfte unter dem jüdischen Gewerbesteuer-

ermittel dieser Steuergruppe. - Ein Jahrzehnt später gehörte Sally Windmüller dann zu den drei mit Abstand am höchsten veranlagten jüdischen Gewerbesteuerzahlern. Dazwischen lag der Ausbau der Windmüller'schen Handlung zu einer schnell expandierenden 'Fahrrad- und Wagenlaternen-Fabrik', die neben Fahrzeugbeschlägen auch Pferdegeschirr und gefräste Blechwaren fertigte und 1895 mit gut zwei Dutzend Arbeitern in einem in der Hospitalstraße errichteten Fabrikgebäude die Produktion aufnahm. Sally Windmüller erlangte als Direktor des 1899 in eine Aktiengesellschaft umgewandelten und 1912 an den Ostrand der Stadt verlegten Werkes - der für Lippstadt zum wichtigsten Industrieunternehmen aufgestiegenen 'Westfälischen Metall-Industrie' - eine entsprechend anerkannte soziale Position. Als einziger Lippstädter Jude wurde er zum Stadtverordneten und Mitglied der Bielefelder Handelskammer gewählt.“⁶

II. Heinrich Johannes Schüppe (1985): Wirtschaftliche Bedeutung von Windmüller.

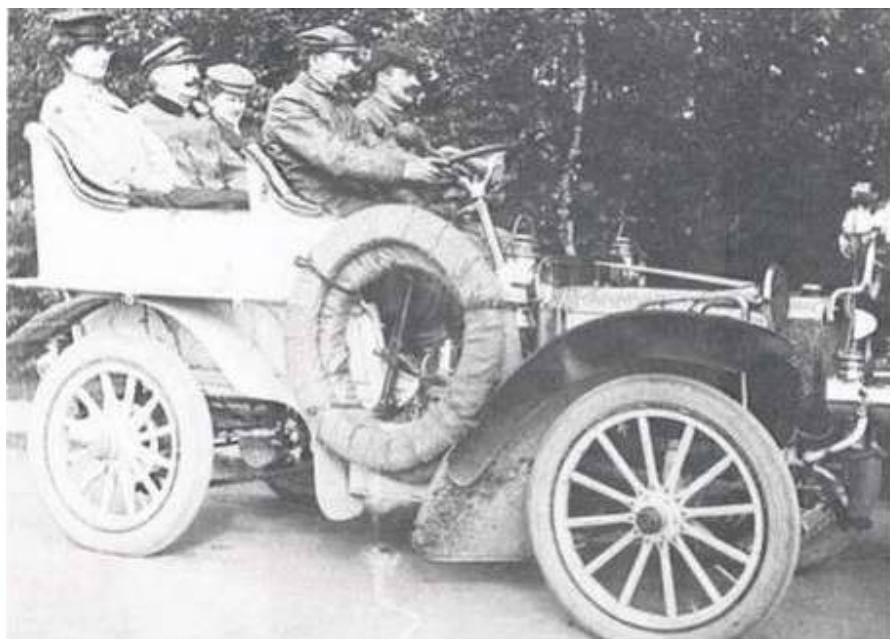
Heinrich Johannes Schüppe stellt in seinem Aufsatz⁷ die wirtschaftliche Bedeutung von Windmüller heraus. Zitat: „Mit der Gründung der Westfälischen Metall-Industrie (S. Windmüller) im Jahre 1892 erreicht ein zweiter Industrialisierungsschub die Stadt, nachdem mit der Errichtung des Schlachthofes (1883) und dem Aufbau einer zentralen Wasserversorgung (1886) die Infrastrukturausstattung entscheidend verbessert worden ist.“

III. Michael Schmitt (1985): Windmüllers Haus, ein Beitrag zur einfallsreichen Stadtarchitektur.

Der Autor Michael Schmitt stellt heraus, dass sich Windmüller erfolgreich auch um eine auf Lippstadt abgestimmte Stadtarchitektur bemüht hat. Zitat: „....Das reich stuckierte Eckhaus Capelstraße/Blumenstraße Nr. 29 ließ sich 1899 Sally Windmüller errichten. Erd- und Sockelgeschoß zeigen einen auffallend plastischen Fugenschnitt mit angedeuteter Diamant-Quaderung seitlich der Fenster. Im Obergeschoß konzentriert sich die Ornamentik auf Fensterbrüstungen und Fenster-Verdachungen, zwischen die kraftvoll durchmodelierte Kartuschen dekorative Akzente setzen. Bei aller späthistoristischen Opulenz sind die dem Barock entlehnten Dekorationsmotive jedoch gekonnt und einfallsreich interpretiert.“⁸

IV. Ernst Buddeberg (1988): „Von der Lampenbude zur Weltfirma“

So lautet der Untertitel eines Aufsatzes von



Das erste Automobil im Kreis Lippstadt besaß um 1900 Direktor Sally Windmüller. Es war ein offener Daimler-Benz, so dass man sich auch im Sommer mit dicken Jacken und modischen Mützen vor dem Fahrtwind schützen musste - erreichte das knatternde Unge-
tüm mit seinen 8 PS doch immerhin eine respektable Spitzenge-
schwindigkeit von 30 km/h. Am Steuer, das sich damals noch rechts befand, sitzt der langjährige Chauffeur Wilhelm Busch, der auch den Ruhm für sich in Anspruch nehmen kann, den ersten Führer-
schein im Kreis gemacht zu haben. Im geräumigen Fond sitzt Sally Windmüller zwischen „seinen beiden Frauen“, Schwägerin Paula Ganz und Frau Helene. Das Foto wurde auf einer Schweiz-Reise bei Lausanne geschossen und zwar mit Selbstauslöser. Der unbe-
kannte Beifahrer hält den dazu nötigen Ball und Schlauch, der durch das Reserverad hindurch am Boden verläuft, wo man ihn zu retuschieren versucht hat. - Mit diesem Gefährt ging es manches Mal auf Kundensuche durch halb Europa. Zu diesem Zweck sind fast alle Produkte der WMI werbewirksam an dem Wagen verteilt. Beachtenswert sind die Hochdruckreifen (3,8-4,0 atü). Sie sind mit Flügelschrauben an den von Dürrkopp gefertigten Rädern befestigt. Diese konnten nicht abgenommen werden.

[Anmerkungen von Buddeberg]

Ernst Buddeberg aus dem Jahr 1988⁹. Auf 64 Seiten werden darin die ersten drei Jahrzehnte der Hella erläutert. Viele Texte und zahlreiche Bilder beziehen sich auf Sally Windmüller.

Im Folgenden in Ausschnitten das letzte Kapitel des Aufsatzes, welches das Lebensende Windmüllers beschreibt, die Vernichtung vieler seiner Familienmitglieder in den KZ der Nazis, aber auch die Weiterentwicklung der Hella durch Namen wie die Fabrikantenfamilie Hueck und Dr. Röpke:

„Um nicht ständig der Schmach und peinlichen Situationen ausgesetzt zu sein, verließ Sally Windmüller mit Frau und Tochter Louise seine Vaterstadt Lippstadt und verbarg sich in der Anonymität der Großstadt Berlin, wo ihm die WMI ihre Vertretung für Ostdeutschland und Osteuropa angeboten hatte. Aus Altersgründen und wegen beiderseitiger Verärgerungen gab er diese Aufgabe zugunsten einer kleinen Pension bald ab. Die einzige Verbindung nach Lippstadt und zur WMI bestand fortan durch seine Schwägerin Paula und seinen Schwager Oskar Sternberg, der Prokurist der Firma war und dort 1923 sein 25jähriges und 1933 sein 35jähriges Dienstjubiläum feierte.

Sally Windmüller starb am 10. Juni 1930 im Alter von 72 Jahren in seiner Mietwohnung in Berlin-Wilmersdorf, Pfalzburger Straße. Wenige Monate später zog seine Frau Helene zurück zu ihren Geschwistern ins elterliche Haus am Südertor und ließ den Sarg ihres Mannes auf den Lippstädter

Friedhof überführen. Sie starb 1954 in der Emigration in Portugal, wohin sie kurz vor Kriegsbeginn von ihrer Tochter Hete und deren Mann geholt worden war. Ihre Geschwister Oskar und Paula wurden 1942 von Lippstadt nach Auschwitz deportiert und umgebracht; dasselbe Schicksal erlitten Paulas Kinder Gertrud und Erich.

Trotzdem ging die technische Entwicklung weiter... Scheinwerfer und Leuchten für Automobile... auch elektrische Motorrad- und Motorboot-



Das Wohnhaus der Familie Windmüller in der Blumenstraße/Ecke Cappelstraße in Lippstadt. Die schwere Führungskrise, in die die WMI durch das Ausscheiden Windmüllers geraten war, fiel in die wirtschaftlich ungünstige Situation nach dem Ersten Weltkrieg, wo man wegen der inneren Unruhen mit Investitionen vorsichtig war und wo auf Grund der politischen Isolation Deutschlands an eine Wiederaufnahme des Exportgeschäfts im Umfange wie vor dem Krieg zunächst nicht zu denken war. Wirtschaftskrise und Inflation ließen auch die Inlandsaufträge stagnieren. Produktionsziffern und Umsatz sanken. Entlassungen konnten nicht vermieden werden.

Scheinwerfer sowie Boots-Positions-Laternen weiterhin wurden Fahrrad-Laternen mit Kerzen-, Öl- und Karbid-Beleuchtung hergestellt. 1925 wurde die elektrische Fahrrad-Beleuchtung eingeführt... Als Mitte der 20er Jahre die Zahl der Motorräder sprunghaft stieg, erfuhr die Produktion der Acetylen-Scheinwerfer eine erhebliche Erweiterung... 1925 meldete die WMI das Wort Hella und die heute weltweit bekannte Ellipse mit dem Wort Hella als Warenzeichen beim Patentamt an. Im Jahre 1926 erhielt sie diese wichtigen Eintragungen.

Nach dem Ausscheiden Sally Windmüllers fehlte der WMI in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit die erfahrene, unternehmerische Führung. Die Aktien lagen weit gestreut in den Händen von Privatleuten, darunter zahlreichen Lippstädter Bür-

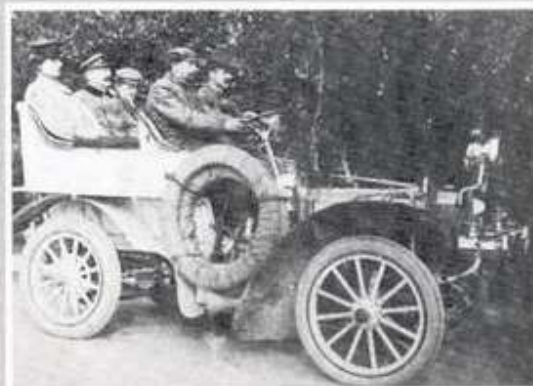
gern und verschiedenen Banken. Die Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und in den Generalversammlungen war nicht immer gut. - In dieser Situation erwarb die Fabrikantenfamilie Hueck Einfluss auf die Geschicke der Firma. Die Familie Hueck besaß in Lüdenscheid ein Messing-Halbzeugwerk und war damit Lieferant der WMI. Um deren Fortbestand zu sichern und einen wichtigen Abnehmer zu erhalten, erhöhten sie in den Jahren 1921 bis 1923 nach und nach ihre Beteiligung. Im Januar 1923 traten Oskar Eduard Hueck und sein Prokurist Otto Winkel in den Aufsichtsrat der WMI ein. Bereits im Oktober desselben Jahres übernahm O. E. Hueck dort den Vorsitz.

Als Aufsichtsratsvorsitzender förderte er die Einstellung von Wilhelm Röpke, einem Vetter seiner Frau, der promovierter Historiker war und nach seinem Studium eine Bankausbildung durchlaufen hatte. Am 15. Januar 1926 trat Dr. Röpke in die Firma ein. Hueck wird ihn gleich mit der Vorstellung eingestellt haben, ihn möglichst bald in Führungs-

2/1988

Lippstädter Spuren

Schriftenreihe des Heimatbundes Lippstadt



Die
Westfälische Metall-Industrie
Aktien-Gesellschaft Lippstadt
Von der Lampenbude zur Weltfirma

Ernst Buddeberg

Titelseite der Ausgabe der „Lippstädter Spuren“ mit dem Aufsatz zu Windmüller

positionen heben zu können. Schon im Mai 1926 erhielt Dr. Röpke Prokura. Was damals noch niemand wusste oder ahnte: Mit Dr. Röpke sollte eine neue Ära beginnen, in der sich das Unternehmen trotz aller politischen Stürme, wirtschaftlichen Schwierigkeiten und einer rasanten Entwicklung in allen technischen Bereichen behauptete und seine führende Stellung im Bereich der Automobilwirtschaft weiter ausbaute.“

V. Hans Christoph Fennenkötter (1991): „Leben und Leiden der jüdischen Minderheit in Lippstadt“

Der umfangreiche Aufsatz von Fennenkötter¹⁰ basiert auf intensiver Auswertung unter anderem von Grabinschriften. Hier der Passus über die Familie Windmüller¹¹ in Ausschnitten, die die hohe Wertschätzung Windmüllers zeigen:

„...Als seine Mutter, die Wwe. Johanna Windmüller, am 3. Februar 1907 starb, war Direktor Sally Windmüller fast auf dem Höhepunkt seiner unternehmerischen Karriere. Die WMI war ein expandierendes Unternehmen mit weltweiten Geschäftsbeziehungen und großen Zukunftsaussichten. Sally Windmüller zählte unstreitig zu den ersten Honoratioren der Stadt. Er betätigte sich als großzügiger Mäzen, z.B. durch Stiftung einer Orgel für die Jüdische Synagoge, wurde im August 1907 für acht Jahre Mitglied des Lippstädter Stadtrates, eine für den Sohn eines zugereisten jüdischen Handelsknechtes erstaunliche Tatsache, und wurde einige Zeit später zum Mitglied der Vollversammlung der Handelskammer Bielefeld gewählt.“

VI: Geschäftsführung der Hella: Unter Windmüllers Ägide fällt der „Ausbau des Unternehmens zu einem der führenden Beleuchtungshersteller dieser Zeit“

Auch in einer Jubiläumsfestschrift zum 100-jährigen Bestehen der Hella¹² wird im einleitenden Kapitel in wohlwollender Weise auf Windmüller Bezug genommen. Dort heißt es: „Als Besitzer des ersten Automobils in Lippstadt besuchte Windmüller nationale sowie internationale Messen und warb für die Produkte des Unternehmens. - Trotz wechselnder Aktienmehrheiten, die die anfängliche Stimmenmehrheit Windmüllers bald aufhoben, ist es seinem Geschick und seiner Führungspersönlichkeit zuzuschreiben, dass er bis zu seinem Ausscheiden im Jahr 1921 nahezu unangefochten das Unternehmen leitete. - Unter seine Ägide fallen zahlreiche Innovationen sowie der Ausbau des Unternehmens zu einem der führenden

Beleuchtungshersteller dieser Zeit. Seine Kompetenz, sein Können sowie sein Ansehen belegen auch die Wahl zum Stadtverordneten (1907-1915) und die Mitgliedschaft in der Vollversammlung der Handelskammer Bielefeld (1913-1922). Auch das lippische Verdienstkreuz am weißen Bande zählte zu den öffentlichen Anerkennungen seiner zahlreichen Verdienste.“

Dem ist nichts mehr hinzuzufügen! Wir haben - nicht nur in Lippstadt, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit - vielen Juden viel zu verdanken!!!

Fußnoten:

- 1 <https://www.hella.com/> Zugriff: 01.12.2023
- 2 [wikipedia.org/wiki/Hella_\(Unternehmen\)](https://wikipedia.org/wiki/Hella_(Unternehmen)); Zugriff am 3.12.23
- 3 Im südlichen Gewerbegebiet von Lippstadt, 1,3 km Luftlinie zur Stadtmitte, gelegen
- 4 Die Liste ist sicherlich nicht vollständig; verwiesen sei an dieser Stelle noch auf eine Ausgabe der „Lippstädter Spuren“ vom Autor Heinrich Münz unter dem Titel: Hospitalstraße 46 - Betrachtungen zum historisch wichtigsten Gebäudeensemble der Lippstädter Industriegeschichte; nähere Angaben auf der Homepage des Lippstädter Heimatbundes
- 5 Ehbrecht, Wilfried (Hg.): Lippstadt. Beiträge zur Stadtgeschichte, 2 Teile und ein Kartenanhang, Laumanns Druck Lippstadt 1985; Reihe: Quellen und Forschungen zur Geschichte der Stadt Lippstadt, Band 1 [Gute Einleitung im Vorwort. Sieben Mal taucht der Begriff „Windmüller“ im Personen-Index auf. WM]
- 6 Mühle, Eduard, Zur Geschichte der jüdischen Minderheit, aaO. Seite 519-574, hier S. 546-47
- 7 Schwippe, Heinrich, Johannes: Zur räumlichen Organisation zwischen 1850 und 1950 - Zum Prozess sozialer Segregation und funktionaler Spezialisierung, aaO. S. 669-704, hier S. 681
- 8 Schmitt, Michael: Bauten vom Mittelalter bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts. Historischer Stadt- und Architekturführer, aaO. S.897-972, hier S. 933
- 9 Heimatbund Lippstadt e.V. (Hg): Die westfälische Metall-Industrie - Aktengesellschaft Lippstadt: Von der Lampenbude zur Weltfirma; Verfasser: Ernst Buddeberg, Lippstadt 1988 [Laumanns Druck und Verlagsgesellschaft]
- 10 Heimatbund Lippstadt e.V. (Hg): Leben und Leiden der jüdischen Minderheit in Lippstadt - Dokumentation zur Ausstellung der Stadt Lippstadt, Lippstadt 1991, mit einem Aufsatz von Hans Christoph Fennenkötter mit dem Titel „Von der Emanzipation bis zur Vernichtung - Auf der Suche nach den Spuren jüdischen Lebens in Lippstadt“, S. 59-194
- 11 aaO., S. 138 - 141
- 12 Geschäftsführung der Hella KG Hueck & Co. (Hg.): 100 Jahre Hella - Von der Lampenmanufaktur zum globalen Automobilzulieferer, Lippstadt 1999 [Das Zitat stammt von Seite 18]

Im „Patriot“ vom 07.09.2024 erscheint ein Artikel über die Totenzettelsammlung der Heimatfreunde:

Die Geschichten der Verstorbenen

Heimatfreunde haben 2290 Totenzettel für Datenbank gesammelt

Bad Westernkotten – Familienforschung ist heute in vielen Vereinen, aber auch bei Privatpersonen, ein beliebtes Hobby. Dabei sind Totenzettel eine wichtige Hilfe: Sie geben oft Auskunft über Geburts- und Sterbedaten sowie manchmal auch über die Lebensgeschichte des Verstorbenen. Genau aus diesem Grund haben die Heimatfreunde Bad Westernkotten eine Totenzettelsammlung angelegt.

Seit Jahren arbeiten sie dafür mit einer Datenbank der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde zusammen. Deren Datensatz enthält aktuell fast 700 000 Totenzettel aus verschiedenen Sammlungen und Jahrhunderten. Dabei reichen die Sterbe-Daten bis in das Jahr 1582 zurück.

In Bad Westernkotten hat sich die Geschäftsführerin der Heimatfreunde, Annemarie Schröder, die Sammlung von Totenzetteln zur Aufgabe gemacht. Unterstützt wird sie vor allem von der Küsterin Christa Fortmann, die meist



Zwei Totenzettel aus dem Jahre 1923: Gastwirt Johann Mürcher betrieb eine Gaststätte auf dem Schäferkamp. Carl Koch war ein Vorfahre von Karl-Heinz Koch aus Bad Westernkotten, dem Gründer des Jugendwerks Rietberg.

nach Beerdigungen Totenzettel aufbewahrt.

Vor Kurzem hat der Verein die gesammelten Totenzettel der letzten vier Jahre an Michael Brammertz, den Leiter des Datenbank-Projekts, geschickt. Von ihm und seinen Mitarbeitenden werden alle Zettel digitalisiert und online

gestellt. Über diverse Suchfunktionen können Interessierte dann bestimmte Personen finden oder auch Ortsnamen eingeben.

Die Heimatfreunde haben mit der letzten Versendung insgesamt 2290 Totenzettel zur Verfügung gestellt. „Das ist wirklich ein Fundus“, sind

sich der Vorsitzende Stefan Wiesner und Wolfgang Marcus, der den Arbeitskreis Geschichte leitet, einig.

Wer etwa als Sterbeort „Westernkotten“ in die Datenbank eingibt, erhält exakt 303 Namen. „Und wenn man zum Beispiel konkreter einen Familiennamen eingibt und dann den Sterbeort, so kommt man unter dem Namen ‚Adämer‘ immerhin auf vier Einträge“, so die Heimatfreunde.

Übrigens: Alle eingesendeten Zettel werden nach der Aufnahme zurückgegeben. Die Daten dürfen nur zu privaten Zwecken verwendet werden, die Abschriften würden „nach bestem Wissen und Gewissen“ angefertigt.

Eine Einschränkung formulieren die Heimatfreunde aber: Früher seien die Totenzettel informativer und aussagekräftiger als heute gewesen. Im digitalen Zeitalter seien sie eher ein bisschen aus der Mode gekommen.

Mehr unter www.wgff-tz.de/index.php

- Im „Patriot“ am 11.09.24 müssen wir lesen: Mehr Geld für bereits geförderte Projekte - Von Pia Mintert - Erwitte – Seit 2022 können kulturschaffende Vereine aus Erwitte eine städtische Kulturförderungen beantragen. Die Anträge müssen bis zum 31. Oktober eingereicht werden, damit Politik und Verwaltung entscheiden können, ob sie im Folgejahr gefördert werden. Im Frühjahr 2024 – also nachdem bereits entschieden war, in welcher Höhe die Projekte in diesem Jahr bezuschusst werden – wurde beschlossen, die Förderung auf 10 000 Euro zu erhöhen. Zudem rief die Gesellschaft der Freunde und Förderer klassischer Konzerte in Erwitte ihre bewilligte Summe von 1000 Euro für das Konzert „Mittsommernachtsklänge“ nicht ab, da die Veranstaltung nicht stattfinden konnte. Dadurch sind für das Haushaltsjahr 2024 noch 3300 Euro Fördermittel für die Vereine übrig. Die Heimatfreunde Bad Westernkotten beantragten im Mai 2024 für das Projekt „Beschaffung von fünf Fußwegeschildern und sogenannten Legendenschildern auf historischer Grundlage“ Fördermittel in Höhe von 2300 Euro. Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport, Kultur und Sicherheit am 27. August abgelehnt. Grund dafür war nach Aussage der Fraktionen nicht das Projekt selbst, welches sie „trotzdem toll“ fanden, sondern dass der Antrag nach der Frist eingereicht wurde. Die Lokalpolitiker waren sich einig: Man wolle keinen Präzedenzfall schaffen, Regeln müssten eingehalten werden. Uwe Meyer (CDU) schlug vor, die Restsumme mit in das kommende Jahr zu nehmen, woraufhin Fachbereichsleiter Ralf Linnebur erklärte, dass dies nicht möglich sei. Demnach sollte das Geld auf die bereits geförderten Projekte des Jahres 2024 aufgeteilt werden. Gemeinsam

erarbeiteten der Vorsitzende des Ausschusses, Bernd Kirchhoff, und der Zuständige für die städtische Kulturförderung, Christoph Koerdt, einen Verteilungsvorschlag über die Restsumme. Dieser wurde dem Hauptausschuss nun im Rahmen einer Beschlussvorlage vorgelegt. Dort stimmte der Hauptausschuss der Verteilung der Restmittel zu. Demnach erhält die Bücherei der Gemeinde St. Cyriakus Horn 400 Euro, der Verein Freunde und Förderer der Dorfkapelle St. Lucia zu Weckinghamen 500 Euro, die Initiative „Kino im Stadtpark“ 700 Euro, der Verein der Freunde und Förderer der Musik an Erwitter und Geseker Kirchen 700 Euro und die Künstlergruppe „freischwimmen – Kunst im Bad“ 1000 Euro.“ – Vernünftige Kommunikation sieht anders aus. WM

- Patriot, 13.09.2024: Auf der Wirtschaftsseite wird über die erste Hochzeitsmesse im Erwitter Schloss berichtet. Darin heißt es: „Neben der Suche nach dem Kleid spielt die Location eine tragende Rolle bei den Brautpaaren. Das hat sich auch der Heimatverein Bad Westernkotten gedacht und bietet seit drei Jahren standesamtliche Trauungen in der Schäferkämper Wassermühle an. In enger Abstimmung mit dem Standesamt Erwitte bzw. dem Standesamt Hellweg – einem Verbund aus den Kommunen Erwitte, Anröchte und Bad Sassendorf – können Brautpaare die standesamtliche Hochzeit in einem historischen Ambiente feiern. Vier bis fünf Anmeldungen gebe es jedes Jahr, verrät Stefan Wiesner für die Heimatfreunde Bad Westernkotten. Meist seien es jüngere Paare, die sich das Ja-Wort geben möchten. Die Messe erlebt Wiesner als sehr gut organisiert und fördernd für die Vernetzung der regionalen Aussteller. Neben Mode und Location sind viele weitere Aussteller aus den Bereichen Floristik, Schmuck, Deko, Frisur und Kosmetik, Musik, Tanz, Fotos, Kinderbelustigung und Eventplanung vor Ort; viele aus der Umgebung.
- Patriot, 05.10.2024: Stadtschreiber: Die Erwitter Schlosskirmes – am Donnerstag ist sie gestartet – ist eine echte Institution. Heimatforscher Wolfgang Marcus hat deshalb mal in seinen Archiven gekramt und ist auf eine alte Abbildung des Rummels gestoßen. Sie stammt aus dem großen Heimatbuch von Erwitte und muss deshalb noch vor 1936 entstanden sein. Weiß jemand von Ihnen genau, wie lange es die Kirmes in Erwitte schon gibt? Das würde mich echt mal interessieren.



- In den Heimatblättern erschien am Mittwoch, 16.10.24, ein Aufsatz über die Möglichkeiten, die Bibliographien für die Geschichtsforschung bieten:

Bibliographie zu Bad Westernkotten - wie kommt man an historische Aufsätze zu seiner (Heimat-) Stadt?

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Mittlerweile habe ich zu Bad Westernkotten eine umfangreiche Sammlung mit Büchern und Aufsätzen angelegt, eine sogenannte Bibliographie¹. Insgesamt sind es nahezu 1100 Titel². Im Folgenden einige Ausführungen, wie ich an die Titel für diese Bibliographie gekommen bin. Vielleicht bietet die Aufstellung Hinweise darauf, wie man auch in den Nachbarorten und -städten dabei vorgehen kann.

WM

Zur Einführung

Wenn man die Geschichte eines Ortes aufarbeiten will, fängt man in der Regel nicht bei null an. In der Regel haben vorher andere Autorinnen und Autoren Bücher oder Aufsätze geschrieben, auf die man aufbauen oder an die man anknüpfen kann. Im Folgenden habe ich einmal die Quellen aufgelistet und erläutert, die für Bad Westernkotten hilfreich waren und sind. Allgemein kann man sagen: Es gibt moderne, gute Verzeichnisse, mit denen man sich einen guten ersten Eindruck verschaffen kann.

In der Regel habe ich für bestehende Verzeichnisse den Suchbegriff „Westernkotten“ eingegeben (mit dem gleichzeitigen Drücken der Tasten „strg“ und „f“ oder über ein Lupen-Zeichen). Manchmal helfen auch andere Suchbegriffe, etwa Namen von Autorin und Autoren (z.B. „Maria Peters“, „Heinrich Eickmann“) oder bestimmte Themen zum Beispiel „Muckenbruch“. - Nun aber zu den benutzten und ausgewerteten Verzeichnissen. I.

I. „Heimatblätter Lippstadt“, „Geseker Heimatblätter“, „Der Patriot“ usw.

Die „Heimatblätter Lippstadt“ erscheinen seit 1914 als Beilage zur Tageszeitung „Der Patriot“

und werden anschließend zum Buch gebunden präsentiert und verkauft. Das Bestandsverzeichnis liegt digitalisiert vor. Diesen stellt das Stadtarchiv Lippstadt bei Einhaltung von Rechtsvorschriften usw. ggf. zur Verfügung. Zwischen 1914 und 1922 hier das Auftauchen einiger Suchbegriffe:

- „Marcus“ 69-mal
- „Westernkotten“ 107-mal
- „Westernkottens“ 3-mal
- „Westernkötter“ 13-mal. Dann etwa Namen von Autorinnen und Autoren
- „Peters“ 33-mal
- „Knoche“ 22-mal oder das Thema
- „Auswanderer“ 10-mal.

Auch relativ bekannte Autorinnen und Autoren führen weiter. So habe ich etwa über „Franz Predeek“ erfahren, dass er Aufsätze über Bad Westernkotten veröffentlicht hat. Bei der Suche nach seinem Namen stieß ich auf weitere Literatur von ihm, einiges auch wieder zu Bad Westernkotten.³ Die „Heimatblätter Lippstadt“ können dann unter anderem im Stadtarchiv Lippstadt eingesehen werden. Auch für manche Nachbarregionen gibt es Heimatblätter, so die „Geseker Heimatblätter“⁴.

Auch in der seit 1848 erschienen Tageszeitung „Der Patriot“⁵ finden sich manche Aufsätze zu dem gesuchten Dorf/der gesuchten Stadt. Und vorher gab es weitere Veröffentlichungen, so etwa das „Wochenblatt für den Kreis Lippstadt“⁶. Hier finden sich zu Westernkotten zum Beispiel Anzeigen des späteren Solbadgründers Franz Erdmann.⁷ Vergleiche dazu besonders das Buch „Verzeichnis und Bestände westfälischer Zeitungen“ aus dem Aschendorff-Verlag.

II. „Heimatkalender des Kreises Soest“

Der „Heimatkalender des Kreises Soest“ er-

scheint seit 1975 (= Gründungsjahr des Kreises Soest in seinen heutigen Grenzen). Die Liste der darin enthaltenen Aufsätze wird auf der Homepage des Kreises Soest unter „Familie und Bildung“ sowie „Heimatspflege“ präsentiert. Für den Zeitraum 1975 bis 2021 erscheint z.B. der Suchbegriff „Westernkotten“ 21 Mal.

Die Ausgaben des Heimatkalenders sind in verschiedenen Stadtarchiven oder im Kreis-Archiv Soest einzusehen, gegebenenfalls auch noch über das Internet antiquarisch bzw. käuflich zu erwerben.

III. Heimatbuch von 1958

Das Buch „Bad Westernkotten. Ein Heimatbuch, Lippstadt 1958“ erhält auch zahlreiche Aufsätze, teilweise aber nicht mit Autorinnen und Autoren versehen. Als Antiquariat ist es auch noch zu erwerben oder fällt manchmal bei Wohnungsräumungen in die Hände. Auch von vielen anderen Nachbarorten gibt es „Heimatsbücher“; so etwa von Eikeloh, Völlinghausen, Horn-Millinghausen uvm. Vor allem über die Ortsvorsteher sind die Bücher sicherlich noch zu beziehen.

IV. „Bad Westernkotten. Altes Sälzendorf am Hellweg“

Dieses Heimatbuch umfasst 480 Seiten und zahlreiche, thematisch und zeitlich abgegrenzte Aufsätze. Es erschien 1987 im Verlag Laumanns in Lippstadt. Fast alle Aufsätze enthalten weitere Quellenangaben. Die Heimatfreunde haben das Buch einscannen lassen und stellen gegebenenfalls nähere Infos zur Verfügung.

V. „Aus Kuotten düit und dat“

Diese Aufsätze wurden seit 1987, also nach dem Erscheinen des 2. Heimatbuches, im „Mitteilungsblatt für die Stadt Erwitte“ veröffentlicht. Es gab im Verein „Heimatfreunde Bad Westernkotten e.V.“ das Bestreben, die Geschichte des Ortes über das Heimatbuch hinaus weiter aufzuschreiben und vorhandene Lücken zu schließen.

Insgesamt sind in dieser Reihe, die bis Ende 1994 existierte, 78 Ausgaben erschienen. Die Aufsätze sind in größeren Bibliographien nicht aufgelistet: Wahrscheinlich war und ist das „Mitteilungsblatt“ nicht bedeutungsvoll bzw. erwähnenswert genug. - So habe ich mich selbst veranlasst gesehen, ein eigenständiges (handschriftliches) Inhaltsverzeichnis anzulegen. Die Angaben sind dann natürlich auch in die o.g. Bibliographie eingeflossen.

VI. „Vertell mui watt“

Zusehens gab es im Stadtgebiet Erwitte Ende 1994 das Bestreben, eine von allen 15 Stadtteilen gemeinsam erstellte Aufsatzreihe zu schaffen. So entstand ab Anfang 1995 die Reihe „Vertell mui watt“. Der Untertitel lautet: „Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Gebietes der Stadt Erwitte“. Bis etwa 2010 wurde diese Reihe gut von mehreren Autoren (und einigen wenigen Autorinnen!) getragen; ab 2010 kamen aber immer weniger Aufsätze zum Abdruck. Leider geriet auch der Firma, die das „Mitteilungsblatt“ herausgibt, die Zählweise immer mehr in Unordnung. Mit der Ausgabe Nr. 401 habe ich die mir persönlich zur Verfügung stehende letzte Ausgabe im Jahr 2013 vorliegen. Meiner Kenntnis nach wird die Reihe schon seit Jahren nicht mehr fortgesetzt. Auch für diese Reihe habe ich ein eigenes Inhaltsverzeichnis angelegt; auch diese Inhalte/Aufsätze sind, soweit sie Bad Westernkotten betreffen, in die Bibliographie zu Bad Westernkotten eingeflossen.

VII. Jahrbuch Bad Westernkotten 2010 bis 2022

Der Bedeutungsverlust der gerade genannten Reihe hängt sicherlich mit der Tatsache zusammen, dass die Bad-Westernkotten-Stiftung ab 2010 ein jährliches „Jahrbuch Bad Westernkotten“ herausgegeben hat. Darin sind alljährlich zahlreiche Aufsätze zur Geschichte und Gegenwart Bad Westernkotten erschienen, oftmals mehr als 40 pro Jahr. In dieser Reihe erschien die letzte Ausgabe im Jahr 2022. Seitdem setzen die „Historikerinnen und Historiker“ die neuen Aufsätze vor allem in den „Heimatblättern“ und im „Kreisheimatkalender“ ab. Und seit 2022/2023 veröffentlichen die „Heimatfreunde Bad Westernkotten“ auf ihrer Homepage vom Arbeitskreis Geschichte verfasste Aufsätze.

VIII. Aufsätze auf der Homepage der Heimatfreunde und auf der Homepage <https://www.wolfgangmarcus.de/>

Nach der letzten Ausgabe des „Jahrbuch Bad Westernkotten“ haben wir im Jahr 2022 angefangen, kleinere Aufsätze auch auf der Homepage der Heimatfreunde [<https://heimatverein-badwesternkotten.de/>] zu veröffentlichen, und zwar als Aktivität des „Arbeitskreis Geschichte“. Unter dem Titel „Projekte“ finden sich hier für das Jahr 2022 vier Aufsätze, für 2023 sind es bereits 11 Aufsätze [Stand: 14.10.2023]. Der Artikel „Geschichtsforschung in Bad Westernkotten“ stellt die wichtigsten Geschichtsforscher im Laufe der Geschichte vor. Auf der eigenen Homepage wolfgangmar-

cus.de sind mehrere hundert Aufsätze platziert, natürlich unter Beachtung der Urheberrechte.

IX. Nordrhein-Westfälische Bibliographie (ab 1983) [<https://nwbib.de/>]

Die Nordrhein-Westfälische Bibliographie (NWBib) verzeichnet ab 1983 die Literatur über das Land Nordrhein-Westfalen, seine Regionen, Orte und Persönlichkeiten, Literatur aus allen Lebens- und Wissensbereichen in Geschichte und Gegenwart. Die NWBib ist eine der umfangreichsten Regionalbibliographien Deutschlands. Sie erschließt nicht nur Bücher und Zeitschriften, sondern auch Aufsätze und andere Medien wie etwa Karten, DVDs, Hörbücher und elektronische Publikationen. Zum raschen Einstieg kann man die Eingabezeile oder eine Karte mit Kreisen (oder Gemeinden) nutzen. Unter den ausgewerteten Sammlungen finden sich unter anderem Jahresberichte des Westfälischen Museums für Archäologie (in Olpe) und des Südwestfalen-Archivs (in Arnsberg) uvm. Der Suchbegriff „Westernkotten“ ist 384 Mal erwähnt [Stand: Oktober 2023].

X. Westfälische Bibliographien (-1982)

Das Regionalschrifttum über Westfalen wurde bis zum Erscheinen der landesweiten Nordrhein-Westfälischen Bibliographie (NWBib) [siehe unter IX.] in eigenständigen gesamtwestfälischen Landesbibliographien nachgewiesen. Die ULB Münster hat diese westfälischen Vorläufer der NWBib digitalisiert und stellt sie in der Abfolge ihrer Berichtszeiten als Netzpublikationen zur Verfügung.¹⁰

Im Unterbereich „Handbuch der historisch-geographischen Literatur Westphalens“ [1500 - 1800] gibt es für den Begriff „Westernkotten“ zehn Meldungen, im Unterbereich „Westfälische Bibliographie zur Geschichte, Landeskunde und Volkskunde“ [1800 - 1940] keine Meldungen; auch im Unterbereich „Westfälische Bibliographie“ [Dortmund 1954-1983] ist einiges zu finden.

Resümee

Eine weitere Quelle ist hier nur noch angedeutet. Es sind Unterlagen zur Familienforschung.¹¹ So findet man, auf Bad Westernkotten bezogen, sicherlich etwas über die sog. Erbsälzerfamilien Bredenoll, Löper, von Papen, von Landsberg und Jesse.

Die Recherche über solche „Findbücher“ ist zwar etwas anstrengend, aber letztlich doch hilfreich - genauso, wie man daraus lernen kann, sich Stadtgeschichten von Städten in der Nachbarschaft



anzuschauen¹². Auch Heimatbücher kleinere (Nachbar-)Dörfer helfen oft weiter¹³. Man muss das Rad ja nicht immer neu erfinden...

Fußnoten:

- 1 Eine Bibliographie (altgriechisch für „Bücherbeschreibung“) umfasst bei einer wissenschaftlichen Arbeit alle Quellen, die verwendet wurden. ‚Bibliographie‘ kann jedoch allgemein auch eine Sammlung von Schriften eines Autors oder von Literatur zu einem bestimmten Thema bezeichnen.
- 2 Vgl. unter: <https://www.wolfgangmarcus.de/geschichte/bibliographie-alphabetisch/> oder: <https://www.wolfgangmarcus.de/geschichte/bibliographie/>
- 3 Vgl.: <https://www.lexikon-westfaelischer-autorinnen-und-autoren.de/autoren/predeek-franz/>
- 4 Der Patriot - Beilage zur „Geseker Zeitung“. Im Jahr 2008 handelte es sich um den 66. Jahrgang. Sicherlich über das Stadtarchiv Geske - Frau E. Richter - zu beziehen.
- 5 1848 in Lippstadt erstmals erschienen, steht auch unter „Archiv“ digital zur Verfügung.
- 6 Vgl. dazu das Buch: „150 Jahre der Patriot“, Lippstadt 1998 und hier besonders den Aufsatz „Zeitungen in Lippstadt und Westfalen vor 1888“ mit dem Kapitel „Lippstädter Zeitungsgeschichte beginnt 1710“
- 7 Einzusehen sicherlich über das Stadtarchiv Lippstadt
- 8 <https://www.kreis-soest.de/>
- 9 https://www.kreis-soest.de/fileadmin/user_upload/01_kreis-soest.de/Familie_und_Bildung/Bildung/Kreisheimatpflege/PDF/Inhalt_Heimatkalendar_1922-2021.pdf
- 10 Weitere Schritte finden sich unter: <https://www.ulb.uni-muenster.de/landesbibliothek/recherche/westfaelische-bibliographien/>
- 11 Besonders hingewiesen sei hier auf digitalisierte Akten der katholischen Pfarreien, aufzufinden unter „Matricula“. Weitere Angaben finden sich auf „Wikipedia“ unter dem Suchbegriff „Familienforschung“.
- 12 Ich empfehle hier die Stadtgeschichten etwa von Geske, von Ense, von Soest, von Lippstadt, Unna oder von Salzkotten; die Liste ist sicher nicht vollständig.
- 13 Merklingshausen-Wiggeringhausen, Effeln, Horn-Millinghausen, Stirpe uvm. sind hier zu nennen.

- Patriot, 29.10.24: **Nachfahrin von Franz Erdmann übergibt historisches Tagebuch an Heimatfreunde Bad Westernkotten**



Auf den Spuren von Franz Erdmann (hier als Skulptur) waren (v. l.) Stefan Wiesner, Gisela Oberhomburg, Wolfgang Marcus und Wilfried Oberhomburg.

- Bad Westernkotten – „So bin ich denn in Westernkotten“, heißt es im Tagebuch von Luise Erdmann. Der Eintrag ist vom 21. März 1853, mit Bleistift in Sütterlin geschrieben. Notiert hat ihn Luise Erdmann, deren Vater Rentmeister Franz Erdmann als Gründer des Solbads gilt. Er startete im Jahr 1842 den Badebetrieb mit drei Wannen in seinem Garten und legte damit den Grundstein für das heutige Sole- und Moorheilbad Bad Westernkotten. - 171 Jahre nach dieser Notiz ist das Tagebuch von Luise Erdmann nach Bad Westernkotten zurückgekehrt. Ihrer Urenkelin Gisela Oberhomburg aus Witten war das eine Herzensangelegenheit. Die 86-Jährige machte sich mit ihrem Sohn Wilfried auf den Weg zu einem Treffen mit Stefan Wiesner und Wolfgang Marcus von den Heimatfreunden Bad Westernkotten sowie dem Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco, und Mitarbeiterin Elke Schumacher. Gisela Oberhomburg überreichte das Original-Tagebuch sowie weitere historische Dokumente. - Diese könnten zu neuen Erkenntnissen führen, freuen sich die Heimatfreunde. Als Leiter des Geschichtskreis der Heimatfreunde sichtet nun Wolfgang Marcus zunächst die Schriften und möchte sie transkribieren. In ihrem Tagebuch gibt Luise Erdmann Einblicke, wie sich das Leben der Frauen Mitte des 19. Jahrhunderts gestaltete. Hauptsächlich berichtet sie aus ihrer Zeit im Mädchenpensionat. Außerdem erzählt sie an mehreren Stellen von ihrem Vater und ihrer Familie in Westernkotten. Luise war die älteste Tochter aus zweiter Ehe des Rentmeister Franz Erdmann. Sie wurde 1836 geboren und starb 1922 in Witten. Franz Erdmann (1799-1857) rief Mitte des 19. Jahrhunderts das Solbad

Westernkotten ins Leben. Laut Wolfgang Marcus verdeutlichten die Überlieferungen, dass Franz Erdmann ein sozial engagierter Mann war. - Marcus hat sich eingehend mit der Geschichte des Rentmeister Erdmann beschäftigt und bereits Aufsätze über ihn verfasst. Für das Jubiläumsjahr 2025 stellen sich die Heimatfreunde Bad Westernkotten und die Heilbad Westernkotten GmbH eine gemeinsame Ausstellung zu Rentmeister Franz Erdmann vor. Darin soll auch das Tagebuch seiner Tochter Luise präsentiert werden. Nächstes Jahr jährt sich die Verleihung des höchsten Kurort-Prädikats „Heilbad“ zum 50. Mal und die Solbad Westernkotten GmbH besteht seit 75 Jahren. Die Weitsicht von Rentmeister Franz Erdmann habe damals das Fundament dafür geschaffen, heißt es von der Heilbad Westernkotten GmbH. Das sei auch beim Treffen mit Gisela Oberhomburg, besonders während Wolfgang Marcus Ortsführung „Auf den Spuren des Rentmeister Erdmann“ deutlich geworden. - Franz Erdmanns Wirken in Westernkotten: Franz Erdmann ist nach Wolfgang Marcus Recherchen vermutlich 1799 in Hamm geboren. Er war Rentmeister – ein herrschaftlicher Finanzbeamter – und hatte mit seiner zweiten Frau, Henriette Jesse, zehn Kinder. Er starb 1857 an Ruhr, nachdem er sich um einen bereits Erkrankten gekümmert hatte. Er gilt er als eine der wichtigsten Personen für Westernkotten im 19. Jahrhundert, da er 1842 erstmalig Sole zu Heilzwecken in Westernkotten einsetzte. Zudem wurde Erdmann 1843 vom Landrat zum ersten Gemeindevorsteher von Westernkotten ernannt. Er setzte sich außerdem für die Gründung einer evangelischen Kirchengemeinde in Erwitte ein und gründete mit den Volksfreunden den ersten Bienenzuchtverein Westfalens.

- Und hier als PDF-Datei:

Tagebuch übergeben

Nachfahrin von Franz Erdmann zu Besuch in Westernkotten

Bad Westernkotten – „So bin ich denn in Westernkotten“, heißt es im Tagebuch von Luise Erdmann. Der Eintrag ist vom 21. März 1853, mit Bleistift in Sütterlin geschrieben. Notiert hat ihn Luise Erdmann, deren Vater Rentmeister Franz Erdmann als Gründer des Solbads gilt. Er startete im Jahr 1842 den Badbetrieb mit drei Wannen in seinem Garten und legte damit den Grundstein für das heutige Sole- und Moorheilbad Bad Westernkotten.

171 Jahre nach dieser Notiz ist das Tagebuch von Luise Erdmann nach Bad Westernkotten zurückgekehrt. Ihrer Urenkelin Gisela Oberhomburg aus Witten war das eine Herzensangelegenheit. Die 86-jährige machte sich mit ihrem Sohn Wilfried auf den Weg zu einem Treffen mit Stefan Wiesner und Wolfgang Marcus von den Heimatfreunden Bad Westernkotten sowie dem Geschäftsführer der Heilbad Westernkotten GmbH, Mike Bernasco und Mitarbeiterin Elke Schumacher. Gisela Oberhomburg überreichte das Original-Tagebuch sowie weitere historische Dokumente.

Diese könnten zu neuen Erkenntnisse führen, freuen sich die Heimatfreunde. Als Leiter des Geschichtskreis sichtet nun Wolfgang Marcus zunächst die Schriften und möchte sie transkribieren. In ihrem Tagebuch gibt Luise Erdmann Einblicke, wie sich das Leben der Frauen Mitte des 19. Jahrhunderts gestaltete. Hauptsächlich berichtet sie aus ihrer Zeit im Mädchenpensionat. Außerdem erzählt sie an mehreren Stellen von ihrem Vater und ihrer Familie in Westernkotten. Luise war die älteste Tochter aus zweiter Ehe des Rentmeister Franz Erdmann.



Auf den Spuren von Franz Erdmann (hier als Skulptur) waren (v.l.) Stefan Wiesner, Gisela Oberhomburg, Wolfgang Marcus und Wilfried Oberhomburg.

Sie wurde 1836 geboren und starb 1902 in Witten. Franz Erdmann (1799-1857) rief Mitte des 19. Jahrhunderts das Solbad Westernkotten ins Leben. Laut Wolfgang Marcus verdeutlichten die Überlieferungen, dass Franz Erdmann sozial engagierter Mann war.

Marcus hat sich eingehend mit der Geschichte des Rentmeisters beschäftigt und bereits Aufsätze über ihn verfasst. Für das Jubiläumsjahr 2025 stellen sich die Heimatfreunde Bad Westernkotten und die Heilbad Westernkotten GmbH eine gemeinsame Ausstellung Franz Erdmann vor.

Darin soll auch das Tagebuch seiner Tochter Luise präsentiert werden. Nächstes Jahr jährt sich die Verleihung

des höchsten Kurort-Prädikats „Heilbad“ zum 50. Mal und die Solbad Westernkotten GmbH besteht seit 75 Jahren. Die Weitsicht von Erdmann habe damals das Fundament dafür geschaffen,

heißt es von der Heilbad Westernkotten GmbH. Das sei auch beim Treffen mit Gisela Oberhomburg, besonders während der Ortsführung durch Wolfgang Marcus, deutlich geworden.

Franz Erdmanns Wirken in Westernkotten

Franz Erdmann ist nach Wolfgang Marcus Recherchen vermutlich 1799 in Hamm geboren. Er war Rentmeister – ein herrschaftlicher Finanzbeamter – und hatte mit seiner zweiten Frau, Henriette Jesse, zehn Kinder. Er starb 1857 an Ruhr, nachdem er sich um einen bereits Erkrankten gekümmert hatte. Er gilt er als eine der wichtigsten Personen für Westernkotten im 19. Jahrhundert, da er 1842 erstmalig Sole zu Heilzwecken in Westernkotten einsetzte. Zudem wurde Erdmann 1843 vom Landrat zum ersten Gemeindevorsteher von Westernkotten ernannt. Er setzte sich außerdem für die Gründung einer evangelischen Kirchengemeinde in Erwitte ein und gründete mit den Volksfreunden den ersten Bienenzuchtverein Westfalens.

Miszelle (= Gemischtes): „Glücksorte am Hellweg“ – viele auch in Lippstadt und Umgebung

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Im Jahr 2023 erschien im Droste-Verlag Düsseldorf das Buch „Glücksorte am Hellweg“, welches insgesamt 80 Sehenswürdigkeiten zwischen Dortmund im Westen und Höxter im Osten kurz beschreibt und Lust auf ein Aufsuchen dieser oft historisch wertvollen Stätten macht. Zu den Autorinnen ist zu lesen: „Der Hellweg und die Liebe zu ihrer Heimat verbinden Bianca Lorenz, Anne-Kathrin Koppetsch und Cornelia Ertmer schon seit Langem. Bianca Lorenz begeistert besonders die malerischen Fachwerkstädte mit charmanten Läden und urigen Restaurants, Anne-Kathrin Koppetsch erradelt am liebsten blaue und grüne Glücksorte und Cornelia Ertmer liebt es, verborgene Orte und die lebendige Kunstszene zu entdecken.“

Aus dem Altkreis Lippstadt werden die folgenden Sehenswürdigkeiten und (historischen) Stätten dargestellt:

Erwitte:

- Die Pöppelsche bei Eikeloh unter dem Titel „Fast wie im Allgäu“ (Nr. 6)
- Der Rosengarten in Bökenförde (Nr. 34)
- „Heilsame Brise - Kuren in Bad Westernkotten“ (Nr. 63)

Geseke:

- Mythos Stein im Steinbruch Dyckerhoff (Nr. 3)
- Gasthaus Thoholte in Geseke (Nr. 21)
- Gesekes Quellen unter dem Titel „Wasser-Reich“ (Nr. 39)

Lippstadt:

- Die Lichtpromenade Lippstadt (auf der Lippe) (Nr. 9)
- Kanufahren auf der Lippe bei Lippstadt (Nr. 28)

- Eine Spazierfahrt durch die Lippe-Auen (Nr. 44)

- Das Café im Grünen Winkel (Nr. 52)

- Die Kleinhans-Figuren im Kurpark von Bad Waldliesborn (Nr. 59)

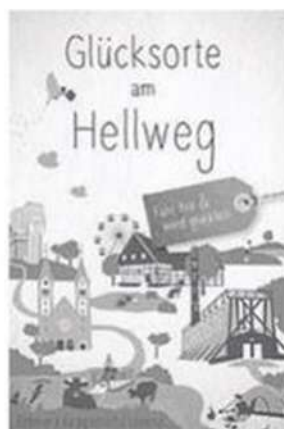
- Die Schankhaus-Diva in Lippstadt (Nr. 60)

- Das Museum Abteil Liesborn [Natürlich zu Wadersloh gehörig] (Nr. 62)

- Der Albers-See in Lipperode (Nr. 76)

Natürlich finden unsere Leser/-innen aus dem Umfeld von Soest usw. noch zahlreiche weitere interessante Sehenswürdigkeiten, die hier nicht alle aufgezählt werden können.

Ich kann das Buch für heimatkundlich und historisch interessierte Leser/-innen nur empfehlen und möchte die „Lust auf mehr“ mit dem Rückseitext abschließen: „Highway to Happiness! Herzlich willkommen am Hellweg, der Straße zum Glück! Entlang der alten Handelsroute reist man quer durch Westfalen und entdeckt hinter jeder Kurve zauberhafte Orte: verborgene Quellen und lauschige Auen, historische Gemäuer und gemütliches Fachwerk, gläserne Elefanten und Kunstwerke aus Licht. Bunter Kirmestrubel, mörderisch spannende Festivals und romantische Schlösser lassen die Herzen höherschlagen. Am Hellweg werden Glücksuchende gleich kilometerweise fündig! Ein Buch für echte Glückskinder!“



Aussichtspunkte im Blick

Neuer Heimatkalender für den Kreis Soest erschienen

Kreis Soest – Pünktlich zur Soester Allerheiligenkirmes ist die 103. Ausgabe des Heimatkalenders Kreis Soest erschienen. Auch für das Jahr 2025 bietet die traditionsreiche Publikation wieder eine Vielzahl an Berichten aus und über das Kreisgebiet. Das Kalendarium führt nicht nur durch das kommende Jahr, sondern beinhaltet einmal mehr Auskünfte zu besonders geschichtsträchtigen Ereignissen.

Das Kalendarium zeigt Fotos, die von Aussichtspunkten in den Kommunen im Kreis Soest aufgenommen wurden. Vervollständigt wird diese Strecke durch entsprechende Abbildungen auf Titel- und Rückseite des Heimatkalenders. So findet sich aus jeder der 14 heimischen Städte und Gemeinden eine Aufnahme im neuen Kalender.



Redakteur Norbert Doddt (l.) und Dezernent Sascha Kudella präsentieren den druckfrisch erschienenen Heimatkalender Kreis Soest 2025.

FOTO: HÖNIGKE (KREIS SOEST)

21 Autoren lieferten Beiträge

Die Beiträge wurden von 21 Autorinnen und Autoren verfasst. Insgesamt umfasst der neue Heimatkalender 143 Seiten, die Kreisheimatpfleger Norbert Doddt als verantwortlicher Redakteur zusammengestellt hat. Die verschiedenen Berichte führen abwechslungsreich durch den Kreis Soest.

2025 feiert der Kreis Soest seinen 50. Geburtstag. Ein Themenblock des Kalenders

beschäftigt sich mit diesem Jubiläum und beleuchtet verschiedene historische Aspekte sowie aktuelle Entwicklungen im Kreisgebiet. So beschreibt der Artikel „Verblühete Vielfalt – die Medienlandschaft im Kreis verändert sich“ die Veränderungen in der lokalen Berichterstattung, auch in Bezug auf jene aus dem Kreishaus.

Im Abschnitt „Aktuelles, Geschichte und Geschichten“ wird beispielsweise der Wandel der Bestattungs- und Friedhofskultur im Kreis

Soest behandelt. Außerdem werden aktuelle Friedhofsanlagen und deren Gestaltung thematisiert. Der Artikel „Er war ein Nachbarsjunge“ aus dem Themenblock „Menschen im Kreis Soest“ zeigt, wie eine zeitgemäße Erinnerungskultur an Verfolgung und Krieg gestaltet werden kann.

Zudem wird unter der Rubrik „Künstlerinnen und Künstler im Kreis Soest“ unter anderem die 100-jährige Entwicklung der Katelhön Druckgrafik behandelt. Abge-

rundet wird die Zusammenstellung des Heimatkalenders durch kurze Berichte zu den verliehenen Orden- und Ehrenzeichen, zu neu erschienenen Heimatliteratur, zu den Wahlergebnissen der Europawahl 2024 sowie durch personelle Kurznachrichten.

Im Buchhandel

Zu erwerben ist der Heimatkalender Kreis Soest 2025 im heimischen Buchhandel. Die ISBN lautet 978-3-928295-62-8.

Patriot, 14.11.2024:

Mit Pinsel und Herz für Westernkotten

Pater Tecklenborg brachte vor 100 Jahren die Josefslinde auf die Leinwand

Bad Westernkotten – Wussten Sie, dass vor genau 100 Jahren ein Franziskaner-Pater die Josefslinde und das Heiligenhäuschen in Westernkotten malte? Und das mit großem Können? In diesen Tagen haben die Heimatfreunde einen Text- und Bildband zugeschickt bekommen – aus Konstanz von Dr. Stefanie Schulte-Hinsken, teilt Wolfgang Marcus, Leiter des Arbeitskreises Geschichte, mit.

Demnach hat Schulte-Hinsken das Buch gemeinsam mit ihrem Mann über ihren



Ein kleines Kunstwerk aus dem Jahr 1924: Aquarell der Josefslinde von P. Walther Tecklenborg.

Großonkel P. Walther Tecklenborg geschrieben. „Und da die Heimatfreunde ihr vor Jahren bei Recherchearbeiten behilflich waren, bedankte sich die Autorin auf nette Weise mit diesem Fachbuch“, so Marcus.

Der Pater war 1924 in Westernkotten als Lobetagspater eingesetzt, da der damalige Pfarrer schwer erkrankt war und Unterstützung brauchte. Er besuchte kurz vor dem Fest Westernkotten und ist wohl den Lobetagsweg vorher abgescritten, vermutet

der Heimatforscher. Und da er ein ausgebildeter Künstler und Maler war, fertigte er vor Ort ein Aquarell von der Josefslinde mit dem dortigen Heiligenhäuschen an.

Das Original bekamen die Heimatfreunde vor einigen Jahren aus Beständen eines ehemaligen Kirchenvorstands-Mitglieds. Und so heißt es in einem kleinen Aufsatz zu dem Thema abschließend: „Die kleine Malerei sollte einen angemessenen Platz in Bad Westernkotten finden.“

Patriot, 22.11.2024: Neue Fahrradsäule am 19.11. eingeweiht:



Wolfgang Marcus (Heimatverein), Stefan Wiesner (Vorsitzender Heimatverein) und Bernd Kurzweg (Vorstandsvorsitzender ADAC Westfalen) (v.l.) präsentieren die Säule. FOTO: MINTERT

Neue Fahrrad-Säule

An der Wassermühle das Rad reparieren

Bad Westernkotten – An der Schäferkemper Wassermühle gibt es nun eine Fahrrad-Service-Säule. Diese dient als Station für Pannenhilfe bei Fahrrädern und ist mit Werkzeugen und einer Pumpe ausgestattet. Das Fahrrad kann an Stangen aufgehängt werden, sodass es sich auf einer angenehmeren Höhe zum Arbeiten befindet. Angeschafft hat der ADAC die Säule.

Der Verein ADAC Westfalen will in Westfalen zehn solcher Säulen ergänzend zu

Radwegen aufbauen. Die Säule in Bad Westernkotten ist etwa die 100. in Deutschland, die dritte in Westfalen und die erste, die an ein touristisches Ziel grenzt. Der Standort wurde ausgewählt, weil die Wassermühle ein (rad)touristisches Ziel sei und im Kurpark kein Rad gefahren werden dürfe, sagt Wolfgang Marcus vom Heimatverein. Der Heimatverein hat das Fundament gegossen und will sich nun um die Säule kümmern.

pm

Patriot, 30.11.2024: Heimatfreunde erhalten alte Gemälde:

Zehnthaus taucht im Keller wieder auf

Heimatsfreunde Bad Westernkotten erhalten historische Federzeichnungen

Bad Westernkotten – „Gekonnt, kreativ – und gestaltet in künstlerischer Freiheit“, so lautet das Urteil von Wolfgang Marcus über diverse Federzeichnungen und Motive aus Bad Westernkotten, Eikeloh und Erwitte, die nun in den Besitz der Heimatsfreunde übergegangen sind. Sie lagerten in Kellerräumen ehemaliger Gebäude im Heilbad und wurden nicht entsorgt, sondern dem Geschichtsarbeitskreis übergeben.

Das wertvollste Stück ist wahrscheinlich eine originale Tuschezeichnung von einem bisher unbekannten Künstler namens Theodor Lorenz Menne aus dem Jahr 1976, erklärt Marcus. Es zeigt das Zehnthaus und die Zehntscheune, beides Gebäude, die die Reste des Burgsitzes nördlich der heutigen Straße „Am Zehnthof“ bildeten.

Eigentümer des Komplexes war bis zum Erwerb durch die öffentliche Hand die adlige Familie von Ense. Per Erbfolge ging er später auf die von Schade und dann auf die

von Papen über.

„Die beiden Gebäude muss der Künstler von Südwesten gemalt haben. Denn links ist der Kirchturm zu sehen“, vermutet der Heimatsforscher. Wahrscheinlich habe er ein älteres Bild als Vorlage benutzt, denn 1975 seien die beiden Zehnthof-Gebäude bereits abgerissen worden. Das Bild, das Menne vorlag, müsse aber nach 1919 angefertigt worden sein. Darauf deute die 1919 in Westernkotten

angebrachte Stromleitung links im Bild hin.

Ein weiteres Werk aus der Sammlung ist eine historische Landkarte. Dabei handelt es sich um einen Ausschnitt einer handkolorierten Original-Radierung eines Werkes von Seutter aus dem Jahr 1715. Matthäus Seutter (geboren am 20. September 1678 in Augsburg, gestorben im März 1757 ebenda) war ein deutscher Kartograf und Kupferstecher sowie Gründer

der Druckerei und des Verlages Seutter.

Dazu kommen noch einige Federzeichnungen der vier Lobetagslinden, die Franz Weddemann aus Lippstadt 1985 aus Anlass des 350. Lobetages fertigte, und einige weitere Federzeichnungen von Hans Klameth, der zum Beispiel das Buch „Rund um die Lippstädter Türme“ mit Zeichnungen und Texten herausgegeben hat, berichtet Wolfgang Marcus.



Vom Zehnthaus in Bad Westernkotten bis zur Kirche in Eikeloh: Die Heimatsfreunde haben jetzt mehrere historische Motive für ihre Sammlung erhalten.

LAS, 01.12.24:



BEISPIELGEBEND. Der Kurpark von Bad Westernkotten ist um zwei neue, klimaresistente Bäume reicher. Ingeborg Neugebauer (Mitte), engagierte Bürgerin, spendete einen Feldahorn und eine Hainbuche, die nun ihren Platz gefunden haben. Der Spenderin war es sehr wichtig, Bäume zu wählen, die den Herausforderungen des Klimawandels standhalten können. Feldahorn sowie Hainbuche gelten als besonders anpassungsfähig. Sie sollen nicht nur die Schönheit des Kurparks unterstreichen, sondern auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Die Bad Westernkotten-Stiftung freute sich sehr und unterstützte die Pflanzung der Bäume. „Das ist ein Vorbild für andere und zeigt wie wichtig individuelles Engagement für unsere Umwelt ist“, betonte der Vorstand der Stiftung.

- Patriot, 05.12.24: Stadt Erwitte verteilt Kulturförderung. Schlossbad bekommt größte Summe ... Heimatfreunde: 2000 Euro gibt's für die Heimatfreunde Bad Westernkotten, die Fußweg- und Legendenschilder auf historischer Grundlage anschaffen wollen (beantragt: 2300 Euro). – Bücherei: Für neue Medien in der kath. Bücherei in Bad Westernkotten gewährten Politik und Verwaltung 500 Euro (beantragt: 500 Euro).- Tambourkorps:
- Für seine Jubiläumsfeier geht das Tambourkorps Musikverein Bad Westernkotten leer aus. Es handele sich lediglich um eine Vereinsfeier, so die Begründung des Arbeitskreises. Beantragt hatte der Verein 1000 Euro. Diet
- Patriot, 07.12.2024: „Der Frieden, von dem wir in den letzten drei Jahrzehnten so enorm profitiert haben, ist sehr zerbrechlich geworden“ – diese mahnenden Worte fand Lando Pietsch, Oberst im Generalstabsdienst, bei der Gedenkfeier zum Volkstrauertag in Bad Westernkotten. Und sie sind wohl traurige Realität. Wer die komplette Rede noch einmal lesen möchte: Der Heimatverein hat sie in voller Länge auf seine Homepage gestellt. - Apropos, Heimatverein: Wolfgang Marcus – er leitet den Arbeitskreis Geschichte – möchte den Erwittern außerdem den neuen Heimatkalender des Kreises Soest ans Herz legen. Darin befinden sich nämlich auch Beiträge zum 50-jährigen Jubiläum der Stadt Erwitte, zu 800

Jahren Berenbrock und zu einer Aktion des Gymnasiums zur Erinnerungskultur mit dem Titel „Es war ein Nachbarsjunge“. Zu haben ist der Kalender im heimischen Buchhandel.

- Im „Patriot“ bzw. den Heimatblättern vom 12.12.2024 erscheint ein Aufsatz über den 2. Bürgermeister von Westernkotten, Franz Erdmann:

Franz Hense

Zweiter Bürgermeister von Westernkotten (1852-1857)

Von Wolfgang MARCUS (Bad Westernkotten)

Vormerkungen

Im Jahrbuch 2011 wurden die bis dahin aktiven Bürgermeister, früher „Gemeindevorsteher“ genannt, vorgestellt.¹ Es wurde der Hinweis auf einen „Franz Hense“ gegeben.² Dabei blieb noch unsicher, wer genau dieser Gemeindevorsteher war und wo er gewohnt hat.

Jetzt kam ich durch verschiedene Recherchen und Gesprächen mit meinem Freund und Klassenkameraden Alfred Hense, geb. 1955, zu weiteren Erkenntnissen. Nachfolgend eine kurze Auflistung.³

Noch zur Einstimmung etwas zur Herkunft, Bedeutung und Verbreitung: „Hense ist das niederdeutsche Wort für Hanse. Der hier behandelte Familienname ist eine Form von Hans oder auch von Heinrich. - Der Name kommt in Nordwestdeutschland (ursprünglich westniederdeutscher Sprachraum) gehäuft vor, mit einem deutlichen Schwerpunkt in Südwestfalen (Hochsauerlandkreis und Kreis Soest).“⁴

I. Der 2. Gemeindevorsteher von Westernkotten war der Zimmermann Franz Hense, ein Vorfahre von Alfred Hense, Eichenweg 2.

1. Der 2. Gemeindevorsteher war mit großer Sicherheit ein „Franz Hense“, obwohl unter den Protokollen der Sitzungen zwischen 1853 und 1857 immer nur „Vorsteher Hense“ steht. Schon vorher wird in den Protokollen als Gemeinderatsmitglied immer ein „Franz Hense“ genannt. Als ca. 1851/1852 der erste Gemeindevorsteher, Franz Erdmann, erkrankte und die Fortsetzung des Amtes als Gemeindevorsteher nicht mehr möglich war, lag es nahe, einen geeigneten Mann aus dem Gemeinderat zu nehmen, der schon Sitzungserfahrungen hatte. Dadurch kamen nicht mehr viele Personen in Frage.

2. Wer aber war dieser „Franz Hense“? - Es sind Protokolle mit „Gemeindevorsteher Hense“ auf ganzen vier Seiten zu finden, denn ab 1857 findet sich eindeutig „Reinhard Jesse“ als Gemeindevorsteher. Und ab 1857 ist für „Franz Hense“ auch keine Rückstufung „nur“ zu einem Gemeinderatsmitglied festzustellen: Sein Name findet sich nicht

mehr in den Protokollen.

3. Einen klärenden Hinweis gibt ein Einwohnerverzeichnis, das sog. „Urverzeichnis“ von Westernkotten aus dem Jahre 1864.⁵ Darin tauchen insgesamt drei Personen mit dem Namen „Hense“ auf:

- Der Müller Franz Hense. Er wohnte nach heutiger Zählweise in der Aspenstraße 9.

- Der Salinenkontrolleur Joh. Hense. Er wohnte nach heutiger Zählweise in der Aspenstraße 24

- Der Zimmermann Franz Hense. Er wohnte nach heutiger Zählweise Westertor 2.

4. Für den letztgenannten, den „Zimmermann“ Franz Hense sprechen einige Aspekte:

- Er wird in verschiedenen Unterlagen als „Zimmermeister“ genannt, hatte also viel Sachverstand, kannte die Ausstattung der Wohnhäuser, Stallungen, Gradierwerke usw. und galt als Fachmann.

- Der „Müller“ Franz Hense kommt kaum in Frage: Seine Berufsstellung war nicht mit sehr hohem Ansehen versehen; und seine Arbeitszeiten standen der Tätigkeit als Gemeindevorsteher deutlich entgegen.

- Der „Salinenkontrolleur“ Joh. Hense käme vom Beruf her infrage. Aber vor 1852 wird immer ein „Franz“ Hense genannt, und auch nach 1857 wird kein „Johann“ Hense erwähnt.

5. Ein weiterer Aspekt: Der o.g. „Zimmermann“ Franz Hense stirbt nach Ausweis der Kirchenakten⁶ am 6. Oktober 1867 im Alter von 60 Jahren an Cholera. Er wird als „Schreiner zu Westernkotten“ bezeichnet, sein Geburtsdatum wird mit dem 14. Mai 1807 angegeben. Weiterhin ist zu lesen: Er hinterlässt „zwei majorenne und ein minorenes Kind“. Majorenne Kinder sind die volljährigen, erwachsenen und mündigen Kinder. Die minorenen Kinder sind logischerweise die unmündigen Kinder. - Dies alles könnte weithin erklären, dass er - wohl auch wegen vielleicht zunehmender Erkrankung und dem Alterwerden - in den Jahren nach 1857 nicht mehr als Gemeinderatsmitglied aufgelistet ist. - Franz Hense wurde übrigens am 9. Oktober 1867 auf dem Friedhof in Erwitte beigesetzt.

6. Und als vorletztes: Das Haus Hense war ein

1839. Danach war Franz Hense 32 Jahre, als er dieses Buch erwarb.

sehr angesehenes, wertvolles Haus, wie aus dem weiter unten folgenden Foto zu ersehen ist.

7. Jetzt bekam ich von Alfred Hense einen weiteren Hinweis, der meine Vermutung bestätigte: ein altes Modell- und Musterbuch! Es trägt den Buchtitel: „Modell- und Musterbuch für Bau- und Möbel-Tischler enthaltend eine reiche Sammlung geschmackvoller Abbildungen...“, herausgegeben von Marius Wölfer, 2. Verbesserte Auflage mit 126 Tafeln, Quedlinburg und Leipzig, Verlag von Gottfried Basse, Preis von 1 Thaler, 16gGR, ohne Jahreszahl [wahrscheinlich 1830 erstmals erschienen].⁷ Vorn in dem Buch befindet sich die folgende Inschrift:

9. Wenn man diese Unterschrift von Franz Hense mit denen aus dem Protokollbuch vergleicht, kann man bei dem Hausnamen „Hense“ eindeutig

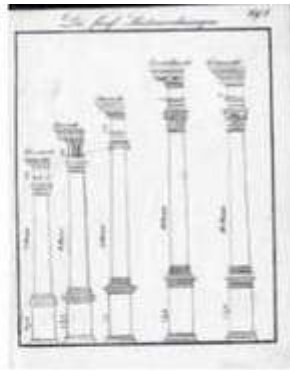
eine schriftmäßige Übereinstimmung feststellen. Hier seine Unterschriften aus zwei Protokollen aus dem Jahr 1857:

Das Haus der Familie Hense. Es stand an der Straße „Westertor 2“. Rechts ist wohl ansatzweise das Wohnhaus der heutigen Familie Sellmann zu sehen. Die Deelenbalken-Inschrift lautete: „Wenn nicht der Herr das Haus erbaut, mit Stolz darauf herniederschaut, dann ist zur Zeit des Lebends, des Meisters Werk vergebends. Wenn nicht der Herr das Haus bewacht, und es vor Dieben sicher macht, dann wird vor Diebsgefahren kein Wächter es bewahren.“ - Adam Hense und Antoinette Henkemeier. Anno :1807 D. 24. Oktober. - Das Haus wurde also 1801 errichtet und ca. 1962 abgerissen. Oben rechts wohnten die Großeltern von Alfred, unten rechts war die sog. Gute Stube. - Das Haus stand vor dem heutigen Haus Westertor 2, also näher zur Straße hin. Auch die schönen Putten, Engelsköpfe mit Flügeln, sind nicht mehr erhalten.⁸

Lang kaufte Zimmermeister
in Westerkotten d. 28. Dezember 1839.

8. Der Text lautet: Franz Hense, Zimmermeister in Westerkotten, d. 28. Dezember 1839. Danach war Franz Hense 32 Jahre, als er dieses Buch erwarb.

Im Folgenden die Titelseite und die erste der 126 „Tafeln“ des Modell- und Musterbuches



Wie schon erwähnt, wohnte Franz Hense im Haus Westerntor 2 [nach heutiger Zählweise]. Das Haus ist auf folgendem Foto dargestellt:



Nachfolgend noch eine Zeichnung eines unbekannten „Künstlers“, wohl eines Verwandten:⁹

Die Gestaltung der Umgebung mit Bäumen und Zäunen ist wohl künstlerische Freiheit.

II. Zur Verbreitung des Namens „Hense“ in unserem Raum

Hier kann nicht auf viele Einzelheiten eingegangen werden. Die folgenden Angaben sind vielleicht geeignet, zu weiteren Recherchen Anlass zu geben:

- Im Heimatbuch von Bad Westernkotten aus dem Jahre 1987 taucht unter dem Suchbegriff „Hense“ dieses Wort 123-mal auf.

- Und schon im dicken Heimatbuch von Erwitte aus dem Jahr 1936¹⁰ ist das Wort „Hense“ 29-mal zu finden. Dabei ist für das Jahr 1663 sogar ein von Landsberg'scher „Rentmeister Theodor Hense“ erwähnt.

III. Zu den Nachfahren von Franz Hense und zur Verbindung zu den Familien Alfred Hense und Geschwister heute

Auch hierzu nur einige kurze Ausführungen¹¹:

1. Alfred Hense

Alfred Hense wurde am 27.11.1955 in Westernkotten geboren. Mit seiner Frau Renate hat er zwei Kinder, Claudia und Christiane. - Alfred hat noch vier Geschwister: (Franz) Norbert, Michaela, Anja, und Ilka.

2. Seine Eltern väterlicherseits

Alfreds Vater: Alfred Hense, *11.11.1932 in Westernkotten, getauft am 20.11.1932 durch Pfarrer Schreckenbergh. Taufpaten: Franz Gosdopp, Joh. Hense und Josef Schäfermeier. - Er heiratete am 4. Januar 1956 in Erwitte Theresia geborene Weweler - Seine Eltern wohnten im Haus Westertor 2. Das Haus bzw. der Nachfolgebau, Westertor 2a, wird heute noch von seiner Schwester Anja und ihrer Familie bewohnt. - Vater Alfred

Alfred Hense, hier als Mühlenführer im Untergeschoss der Schäferkämpfer Mühle beim Mühlenfest 2024. Als Ur-Ur-Enkel eines Zimmermeisters scheint er sich mit entsprechenden Werkzeugen gut auszukennen. [Aufnahme: Silke Funk] Alfred Hense [Aufnahme WM, März 2021].

hatte mehrere Geschwister: Franz (*1.2.1922), Maria (*29.5.1926, Elisabeth (*5.3.1928), Heinrich (*19.5.1929), Cäcilia (*12.2.1931), Antonie (*1.2.1934), Marita (*6.5.1935), Franziska (*5.3.1937), Josef (*1.5.1938).

3. Seine Großeltern väterlicherseits

Der Großvater von Alfred, Norbert, Michaela, Anja und Ilka war der Landwirt Franz Hense, * 4.4.1886 in Westernkotten. Die Eintragung im Taufregister lautet: Taufname des Kindes: Franz; Tag und Stunde der Geburt: 4. April morgens; ehe-lich; Vor- und Zuname des Vaters: Zimmermann Franz Hense; Vor- und Zuname der Mutter: Maria Thiele; Wohnort der Eltern: Westernkotten; Tag der Taufe: 8. April 1886; Name des Pfarrers: Mitrop; Taufpaten: Franz Gockel, Franz Blanke, Franz Thiele, Franz Hense.

Dessen Frau hieß Franziska. Sie war eine geborene Linnemann. Ihr Geburtsdatum: 14.11.1900. Ihr Vater war der Fabrikarbeiter Josef Linnemann, ihre Mutter war Elisabeth geborene Müller. Taufe am 18.11.1900. Taufgeistlicher: Pfarrer Becker. Taufpatin: Franziska Müller. - Sie wohnten nach Aussage des Taufregisters von Franz Hense auch in Westernkotten.

Von seinem Großvater weiß Alfred Hense noch folgendes zu berichten: Um 1918 hat er einige Eichen gepflanzt, aus Dankbarkeit für das Überstehen des 1. Weltkriegs. Eine dieser „Friedenseichen“ findet sich noch heute nördlich der Bruchstraße am Ortsausgang nach Bökenförde. Damals war dort noch ein Kamp und keine Wohnbebau-



Alfred Hense, hier als Mühlenführer im Untergeschoss der Schäferkämper Mühle beim Mühlenfest 2024. Als Ur-Ur-Enkel eines Zimmermeisters scheint er sich mit entsprechenden Werkzeugen gut auszukennen. [Aufnahme: Silke Funk] Alfred Hense [Aufnahme WM, März 2021].

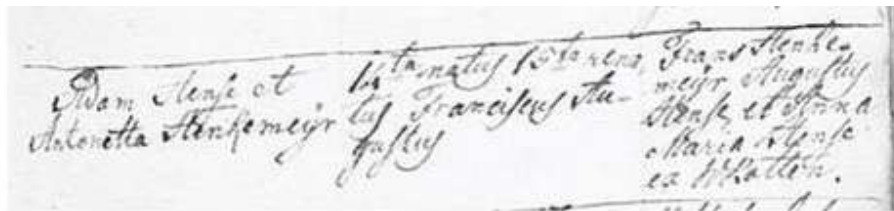
ung.

4. Seine Ur-Großeltern väterlicherseits

Der Urgroßvater von Alfred Hense war also der Zimmermann Franz Hense. Da er bei der Geburt seines Sohnes, des Landwirts Franz im Jahre 1886, mehr als 20 Jahre war, müsste er also vor 1866 geboren sein. Nähere Angaben in den Eheschließungs- und Taufregistern fand ich bisher nicht.

5. Sein Ur-Ur-Großvater

Alfred Henses Ur-Ur-Großvater war mit großer Sicherheit der schon erwähnte Zimmermeister und



Diese beiden Namen standen auch auf der Deelentor-Inscription am um 1960 abgerissenen Haus Hense, Westerntor 2.



Auf diesem Foto ist rechts der Großvater von Alfred Hense, Landwirt Franz Hense, also der Enkel des Zimmermeisters und zweiten Gemeindevorstehers Franz Hense, zu sehen, daneben dessen 9 Kinder. Die beiden größeren sind Franz (geb. 1922) und Maria (geb. 1926). Die Aufnahme entstand etwa 1940.

zweite Gemeindevorsteher von Westernkotten, Franz Hense. Einen genauen Beleg fand ich bisher nicht. Dafür sind aber einige Indizien aufzuführen:

- Die Namensgleichheit „Franz“: Früher wurden eben oft die Namen des Vaters auf den (ersten) Sohn übertragen.

- Die Tatsache, dass der Ur-Ur-Großvater sich als „Zimmermeister“ bezeichnete, der Beruf seines Sohnes im Sterberegister mit „Zimmermann“ angegeben wird!

- Alfred Henses Ur-Ur-Ur-Großvater, also der Vater von Gemeindevorsteher Franz Hense, war Adam Hense, seine Ur-Ur-Ur-Großmutter war Antonetta Henkemeyer, wie aus dem Eintrag ins Taufregister hervorgeht:

Fazit: Man darf - glaube ich - ein wenig stolz sein, wenn man sagen kann: Ich bin der Ur-Ur-Enkel des 2. Bürgermeisters/Gemeindevorstehers von Westernkotten!

Fußnoten:

- 1 Marcus, Wolfgang, Die Gemeinde- und Ortsvorsteher seit 1843, in: Jahrbuch Bad Westernkotten 2011, S. 111-121
- 2 Ebd., S. 112
- 3 Mein besonderer Dank gilt Alfred Hense, Eichenweg, und dem Pfarrbüro Erwitte.
- 4 Nach Wikipedia, Zugriff: 5.6.24
- 5 Vgl. dazu meinen Aufsatz: Marcus, Wolfgang, Die Einwohner Westernkottens im Jahre 1864; in: HB 73, S. 97-101
- 6 Vgl. https://data.matricula-online.eu/de/deutschland/paderborn/DE_EBAP_22206/
- 7 Das Buch ist auch digital einzusehen, vgl. den Link: <https://katalog.slub-dresden.de/id/0-1147844771>; SLUB steht für „Sächsische Landesbibliothek“
- 8 Infos aus dem Heimatbuch zu Bad Westernkotten aus dem Jahre 1958 und von Alfred Hense am 12.6.24
- 9 Unten rechts erkennt man das Kürzel „W.B. 1905“
- 10 Stadt Erwitte (Hrsg.), 1100 Jahre Erwitte, Münster 1936 [umfangreiches, von Fachleuten erstelltes Heimatbuch]
- 11 Hier ist noch viel Raum für weitere Familienforschung.

9.16. Musikverein Tambourkorps (1985)

- Jubiläum beim Tambourkorps. Bad Westernkotten – Die Jahreshauptversammlung des Tambourkorps Bad Westernkotten findet am Samstag, 17. Februar, um 19.30 Uhr im Probenraum des Tambourkorps an der Schützenhalle in Bad Westernkotten statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandswahlen. Außerdem blickt der Verein auch schon auf das 40-jährige Jubiläum im nächsten Jahr. [P, 13.02.2024]
- Patriot, 24.02.2024:

Heilbad-Tambourkorps bereitet sich auf runden Geburtstag vor

38 befreundete Vereine wollen 2025 gratulieren

Bad Westernkotten – 17 befreundete Musik-, vier Schützen- und 17 andere Vereine aus dem Dorf wollen dem Tambourkorps Bad Westernkotten zum 40. Geburtstag gratulieren. Das teilte der Vorsitzende Meinolf Schütte jetzt bei der Jahreshauptversammlung mit. Darüber hinaus stehe der Verein bereits in „guten Verhandlungen“ mit dem Festwirt. Für die Party-Musik am Abend sorgt DJ Tobias Schütte.

■ Ehrungen

Ein weiterer Punkt der Tagesordnung waren Ehrungen: Fünf Jahre Mitglied des Tambourkorps ist Mia Wilmesmeier, seit zehn Jahren dabei sind Chiara Nasgowitz und

Ronja Mintert. Die Ehrungen von Jens Frische für 30-jährige Mitgliedschaft und Celine Erdmann für zehnjährige Mitgliedschaft will der Vorstand zu einem späteren Zeitpunkt nachholen.

■ Wahlen

Im Vorstand gab es derweil eine Veränderung: Die Vize-Vorsitzende Birgit Kerkhoff stellte sich nicht mehr zur Wahl. Schütte lobte sie unter anderem für die Umsetzung der Corona-Vorschriften und die Planung der Weihnachtsfeiern. Als Dank für ihr Engagement erhielt Kerkhoff eine Urkunde samt Blumenstrauß. In ihre Fußstapfen tritt Annika Kerkhoff. Geschäftsführer bleibt Daniel

Ammelt, Tambourmajor Kay Steffen.

■ Ausblick

Neben den regelmäßigen Spielterminen wie Schützenfest, Gösselkirmes und Promenadenfest hob Tambourmajor Matthias Knoche zwei besondere Veranstaltungen in diesem Jahr hervor: Das 100-jährige Jubiläum des Tambourkorps Klieve und das ebenfalls 100-jährige des Schützenvereins Herringhausen-Hellinghausen, bei dem das Tambourkorps die Schützen aus Bökenförde begleitet. Im Herbst soll es wieder ein Probenwochenende geben, bei dem die Musiker sich auf ihren eigenen Geburtstag im nächsten Jahr vorbereiten.



Neben den Geburtstagsvorbereitungen haben beim Tambourkorps Bad Westernkotten Wahlen und Ehrungen auf der Tagesordnung gestanden.

- Patriot, 14.11.2024: Tambourkorps bereitet sich auf große Sause vor - Bad Westernkotten – Das Tambourkorps Bad Westernkotten wird im nächsten Jahr 40 Jahre alt. Die Party dazu steigt am Samstag, 5. April, in der Schützenhalle. Ab 14 Uhr gibt es ein Musikprogramm vom Tambourkorps und befreundeten Musikvereinen. Am Abend legt DJ Random Bug auf. Eingeladen sind Musikfreunde, ehemalige Musiker, befreundete Vereine sowie die Einwohner Bad Westernkottens. Zunächst trifft sich das Tambourkorps aber am 15. und 16. November zu einem Probenwochenende. Auch bei den regulären Proben, die immer mittwochs ab 19.30 Uhr im Raum an der Schützenhalle stattfinden, sind Gäste willkommen.

9.17. Musikverein Blasorchester (1985)

Big Band liefert Swing, Rock und Pop in Uniform

Blasorchester Bad Westernkotten empfängt Bundeswehr-Band. Musiker auf Versammlung geehrt

VON BASTIAN PULS
UND FRANZISKA MEYER

Bad Westernkotten – Da hat er nicht zweimal überlegen müssen: Als der Vorsitzende des Blasorchesters Bad Westernkotten, Eckhard Gerling, erstmals die Chance witterte, die Big Band der Bundeswehr für ein Benefizkonzert zu gewinnen, war er sofort bereit, die Feierlichkeiten des 1985 gegründeten Vereins zum 40. Geburtstag quasi um ein Jahr vorzuziehen. Am Donnerstag, 16. Mai, tritt die in den 1970er-Jahren von Helmut Schmidt ins Leben gerufene Band ab 20 Uhr in der Schützenhalle Bad Westernkotten auf. Der Erlös des Konzerts bleibt beim Verein.

Der prominente Showgast rückt dabei im wahrsten Sinne des Wortes mit voller Kapelle an. 24 Profimusiker und mindestens ebenso viele Techniker sind vor Ort, um die Veranstaltung auf die Beine zu stellen. Beim musikalischen Botschafter der Bundeswehr sind gewöhnliche Marsch- und Orchesterliteratur Fehlanzeige, heißt es in der Presseankündigung. Begleitet von einer multimedialen Bühnenshow setzt die Swingformation auf eine bunte Mischung aus Rock, Pop, Unterhaltungsmusik oder Chart-Hits.

Seit ihrer Aufstellung spielt die Band ohne Gage. Die Unterbringung und Verpflegung obliegt den gastgebenden Vereinen, was Gerling allerdings bereits als organisatorische Herausforderung bezeichnet. Auch die Bühne und Helfer muss der Verein stellen. Doch dieser Aufwand soll sich lohnen, denn mit



Die Big Band der Bundeswehr ist bekannt für imposante Auftritte.

FOTO: WIKTOR DYLANOW

dem Geld, das übrig bleibt, soll die Jugendarbeit des Blasorchesters gefördert werden. „Wir sind immer bemüht, neue Jugendliche zu gewinnen und selbst auszubilden“, betont der Vorsitzende. So könnte die Finanzspritze konkret für die Anschaffung von Instrumenten oder in Ausflüge investiert werden.

Kein Wunder also, dass das Konzert, für das es seit gestern Tickets gibt (siehe Info-

kasten), auch seine Schatten auf die Jahreshauptversammlung des Musikvereins vorauswarf. Neben dem 40. Geburtstag im nächsten Jahr und dem Bundeswehr-Konzert richteten die Musiker hierbei den Blick aber noch auf weitere anstehende Highlights: Im November wird es ein eigenes Konzert geben und in 2025 kommt das Luftwaffenmusikkorps Münster nach Bad Westernkotten.

Auch beim Rückblick wurde die Bedeutung der Nachwuchsarbeit deutlich. So stand 2023 das Thema Zukunftsmusik im Fokus. Teil hiervon waren ein Instrumenten-Karussell zum Ausprobieren von Instrumenten, Infostände zur Werbung oder auch eine Weinprobe für interessierte Musiker. Auftritte, wie beispielsweise bei der Salinenkirmes oder die Kreischützen-Abschlussmesse,

waren nur ein Teil. Insgesamt blickte der Verein auf über 50 große oder kleine Auftritte und Proben zurück. Für die Proben steht mittlerweile ein neuer Dirigent vor der Menge. Patrick Klose, der zuvor in den eigenen Reihen musizierte, hat den Posten vor sechs Monaten übernommen.

Über eine Ehrung für fünf Jahre Blasorchester konnte sich Mona Vorwerk freuen. Die bronzenne Ehrennadel des Volksmusikbunds für zehn Jahre Mitgliedschaft erhielten Laurenz Kretschmar, Fabienne Luttmann und Paul Hamann. Seit 20 Jahren musikalisch aktiv ist Sebastian Jungemann. Er konnte die silberne Ehrennadel entgegennehmen. Für 30-jährige Mitgliedschaft wurde Mareen Kirchhoff mit der goldenen Ehrennadel ausgezeichnet.

Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt der 2. Vorsitzende Thomas Sellmann: die Landesehrenmedaille des Volksmusikbundes. Während einer Diashow mit Bildern von seiner Zeit im Orchester gab es den einen oder anderen Lacher.



Auf der Jahreshauptversammlung des Musikvereins gab es nur strahlende Gesichter (v.l.): Paul Hamann, Jana Jungemann, Eckhard Gerling, Thomas Sellmann, Sebastian Jungemann, Patrick Klose, Laurenz Kretschmar, Claudia Kretschmar, Mona Vorwerk, Fabienne Luttmann, Andre Holtkötter, Mareen Kirchhoff, Christina Flaßkamp und Verena Sadlowski. FOTO: MEYER

Kartenvorverkauf

Karten für das Konzert gibt es seit dem 1. März in der Tourist-Information Bad Westernkotten, Nordstraße 2, und der Kulturinformation Lippstadt im Rathaus, Lange Str. 14. Auch online sind Tickets verfügbar. Schüler, Studenten, Soldaten und Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten einen Rabatt.

Tickets und weitere Infos: www.bobwe.de

- Patriot, 02.03.2024
- Stadtschreiber: Die Feiertage nahen. Passenderweise macht das Blasorchester Bad Westernkotten aktuell unter dem Motto „Hast du schon eine Osterüberraschung?“ fleißig Werbung für das Benefizkonzert am 16. Mai, bei dem die Musiker von der Big Band der Bundeswehr besucht werden. Wenn Sie also noch nach einem passenden Überraschungsei suchen, gibt es Tickets in der Tourist-Info in Bad Westernkotten, der Kulturinformation im

Lippstädter Rathaus oder online auf der Homepage des Orchesters. Der Erlös des Konzerts bleibt ja beim Verein. Also eine gute Sache. [P, 23.03.2024]

- **Big Band der Bundeswehr spielt im Heilbad.** Bad Westernkotten – „Das hat Bad Westernkotten so noch nicht erlebt“, kündigt Eckhard Gerling, Vorsitzender des Blasorchesters Bad Westernkotten, an. Als großes Highlight kann der Kurort nämlich am Donnerstag, 16. Mai, ab 20 Uhr in der Schützenhalle von Bad Westernkotten einen prominenten Gast begrüßen: das Blasorchester mit der Big Band der Bundeswehr präsentiert ein Benefizkonzert (wir berichteten). „Das sind alles Berufsmusiker. Das ist etwas Einmaliges“, so Gerling. 24 Profimusiker und mindestens ebenso viele Techniker sind vor Ort, um die Veranstaltung auf die Beine zu stellen. - Die Feierlichkeiten des 1985 gegründeten Musikvereins zum 40. Geburtstag werden für das Benefizkonzert quasi um ein Jahr vorgezogen. Der Erlös des Konzerts bleibt beim Verein. - Pop, Swing und Rock - Musikalisch wird es keine gewöhnlichen Marsch- und Orchesterliteratur geben, heißt es in der Presseankündigung der Big Band: „Begleitet von einer multimedialen Bühnenshow setzt die Swingformation auf eine bunte Mischung aus Rock, Pop, Unterhaltungsmusik oder Chart-Hits.“ - Seit ihrer Aufstellung spielt die Band ohne Gage. Die Unterbringung und Verpflegung obliegt den gastgebenden Vereinen. Auch die Bühne und Helfer muss der Verein stellen. Für den Tag gibt es bereits Kooperationen vieler Gemeindebeteiligten, darunter Schulen, Pfadfinder, Sportvereine und Bewohner des Schäferkamps, „ohne die wir ein solches Projekt nicht ohne Risiko hätten stemmen können“, so Gerling. Doch dieser Aufwand soll sich lohnen, denn mit dem Geld, das übrigbleibt, soll die Jugendarbeit des Blasorchesters gefördert werden. - Karten noch erhältlich - Es gibt noch Karten für das Konzert in der Tourist-Information Bad Westernkotten, Nordstraße 2, und der Kulturinformation Lippstadt im Rathaus, Lange Str. 14. Auch online sind Tickets verfügbar. Schüler, Studenten, Soldaten und Menschen mit Beeinträchtigungen erhalten einen Rabatt. - Tickets und weitere Infos: www.bobwe.de [P, 13.04.2024]

- Zu dem Konzept berichtet der Patriot mit folgendem Artikel am 18.05.2024:

Von Britney Spears bis Ennio Morricone

Big Band der Bundeswehr sorgt für Gänsehautmomente in Bad Westernkotten

VON SORAYA DIETZ

Bad Westernkotten – In atmosphärischen Nebel gehüllt, in gedimmtes Licht getaucht und mit der riesigen Bühne vorne ist die Bad Westernkötter Schützenhalle nicht wiederzuerkennen. Statt Schützenfestmärschen waren am Donnerstagabend die Klänge der Big Band der Bundeswehr zu hören. Von Swing und Jazz im ersten Teil über Pop und Rock im zweiten Teil erwartete die Zuhörer ein vielfältiger Abend.

Mit 700 Gästen war jeder Stuhl in der Halle besetzt. Unter der Leitung von Tim Oliver Chadik hieß es ab 20 Uhr: Vorhang auf für die Big Band! Die ersten Stücke waren zunächst rein instrumental – dabei konnten bereits einige Solisten ihr Talent unter Beweis stellen. Die Musiker wechselten gleich mehrfach das Instrument und switchten von Saxofon zu Klarinette und Querflöte. Eindrucksvoll waren vor allem auch die Posaunen und Trompeten – ihre Klänge erfüllten die ganze Halle.

Mit je einem Solostück stellten sich als nächstes die Sänger vor. Bonita Niessen erfüllte mit ihrer Präsenz die gesamte Bühne und hatte sofort die gesammelte Aufmerksamkeit des Publikums. Mit der Ballade „Smile“ schlug Sofia Sanderson dann einen ernsteren Ton an. Marco Matias sang in seiner Muttersprache Portugiesisch und zog die Gäste mit seiner ruhigen Stimme in den Bann.

Mit dem nächsten Stück – „Caravan“ – machte die Big Band den Musikern des Blas-

orchesters Bad Westernkotten, die den gesamten Abend organisiert hatten, eine besondere Freude. Sie selbst haben es in ihrem Repertoire und durften sich nun nochmal eine ganz andere Adaption anhören. Vor der Pause betonte Chadik: „Da hier heute viele Musiker in den Reihen sitzen, haben wir die erste Hälfte darauf ausgelegt, die einzelnen Instrumente zu präsentieren.“

Der zweite Teil des Konzerts war dann etwas Poplastiger. Los ging's aber zu-

nächst mit Filmmusik von Ennio Morricone. Die Big Band spielte eine eigene Adaption von „Il grande silenzio“. Überrascht wurden die Zuhörer dann mit einer ganz anderen Version von „Toxic“ von Britney Spears. Fünf Saxophone spielten gemeinsam die bekannteste Melodie.

Doch nicht nur die Blasinstrumente erhielten ihre Glanzmomente. Im Duett lieferten sich der Kontrabaß und der E-Bass fast schon einen Wettstreit. So richtig mitgerissen wurde das Publi-

kum dann beim Pop-Medley. Chadik lud die Gäste ein lautlos mitzusingen. „Je nachdem, wie gut ihr mitsingt, umso länger fällt unsere Zugabe aus“, betonte er mit einem Augenzwinkern.

Als Dankeschön für die aufwendige Organisation erhielt der Verein zum Abschied einen Spendenscheck von der Big Band. Das Geld möchte das Kurort-Blasorchester in die Jugendarbeit stecken, so die Vorsitzenden Eckhard Gerling und Thomas Sellmann.



Die Big Band der Bundeswehr überzeugte sowohl instrumental als auch gesanglich.



Als Dankeschön für die Organisation erhielt das Blasorchester einen Spendenscheck über 4800 Euro.

PHOTO: S. DIETZ

Blasorchester

Musikverein Bad Westernkotten e.V.  *Zukunftsmusik*

**Wir starten
nach den Sommerferien
mit neuen Kursen!!!**



musikalische Früherziehung



Start: Mittwoch, 4. September um 15.15 Uhr
im Musikzentrum „Altes Spritzenhaus“



Blockflötenunterricht



Start: Donnerstag, 5. September um 17.45 Uhr
im Musikzentrum „Altes Spritzenhaus“

Anmeldung und weitere Infos findest Du auf unserer
Homepage www.bobwe.de unter dem Punkt „Zukunftsmusik“




- Blasorchester setzt auf Zukunftsmusik - Bad Westernkotten – Das Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten macht nicht nur Musik, sondern es hat sich mit dem Projekt „Zukunftsmusik“ auch die musikalische Förderung und Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auf die Fahnen geschrieben. Aus diesem Grund bietet das Orchester nach den Sommerferien neue Kurse an. - Für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren startet am Mittwoch, 4. September, die musikalische Früherziehung. Schulkinder ab sechs Jahren können das Spielen der Blockflöte ab Donnerstag, 5. September, lernen. - Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen sowie den jeweiligen Ansprechpartner gibt es auf der Homepage des Vereins unter der Rubrik „Zukunftsmusik“. Anmeldeschluss zu den Kursen ist am Mittwoch, 28. August. - Darüber hinaus hat jeder – mit oder ohne musikalische Vorkenntnisse – die Möglichkeit, sich immer freitags zur Probe von 19 bis 21 Uhr persönlich über die musikalischen Möglichkeiten im Verein zu informieren. Auch Wiedereinsteiger, Quereinsteiger, Späteinsteiger oder Musiker jeden Alters sind willkommen, teilt das Blasorchester mit. Mehr unter www.bobwe.de
- Patriot, 21.10.2024: Konzert zum 40. Geburtstag - Blasorchester stellt neuen Dirigenten bei Jubiläumskonzert vor - Bad Westernkotten – 40 Jahre Vereinsleben feiern die Musiker des

Blasorchesters Bad Westernkotten im kommenden Jahr. Den großen Auftakt zum Geburtstagsjahr gibt es aber schon jetzt: Die Musiker laden am Samstag, 16. November, zu einem Konzert in der Schützenhalle Bad Westernkotten ein. - Von Filmmusik über anspruchsvolle Konzertstücke erwarte die Musikfans ein buntes Programm. Auch das Jugendorchester des Vereins werde Gelegenheit bekommen, eigene Stücke zu präsentieren, bevor das Hauptorchester beginnt. - „Die Gäste erwartet ein spannender Abend voll mitreißenden musikalischen Klängen“, verspricht das Orchester in der Ankündigung.

- Der Verein nutzt das Konzert aber auch für ein weiteres Highlight: Die Stabübergabe an den neuen Dirigenten. Seit 2002 war Tobias Oschatz der Dirigent des Blasorchesters und musste nun krankheitsbedingt kürzertreten. Jetzt soll Patrick Klose offiziell als sein Nachfolger vorgestellt und Oschatz für seine langjährige Tätigkeit gebührend gedankt werden. - Einen Teil des Konzerts wird demnach Tobias Oschatz dirigieren und dann den Dirigentenstab an Klose übergeben, der selbst seit einigen Jahren Musiker im Verein ist. Bereits seit vergangenem Jahr habe er als ausgebildeter Dirigent immer mehr Aufgaben übernommen und viele Proben mit den Musikern absolviert. Dem Verein ist er also auch als Musiker aus den eigenen Reihen vertraut: Patrick Klose spielte dort Tenorhorn – nun wird er sein Instrument auf die Ersatzbank legen, um von der ersten Reihe aus den Takt anzugeben. - Mit einer gemeinsamen After-Show-Party lassen die Musiker das Event und die Stabübergabe dann im Anschluss ausklingen. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, der Eintritt und Spenden sollen in die Jugendarbeit des Orchesters fließen, um zum Beispiel die Ausbildungen und Instrumente für die Nachwuchsmusiker zu finanzieren. Tickets: Karten gibt es im „Naturell“ in der alten Apotheke in Bad Westernkotten oder über www.bobwe.de.



Patrick Klose übernimmt den Dirigentenstab



40 Jahre Vereinsleben: Das will das Blasorchester Bad Westernkotten feiern.

- Patriot, 09.11.2024: Konzert: Es gibt noch Tickets - Bad Westernkotten – Das Blasorchester Musikverein Bad Westernkotten spielt am Samstag, 16. November, ein Auftaktkonzert zum 40. Vereins-Geburtstag. Restkarten gibt es im „Naturell“, der ehemaligen Apotheke in Bad Westernkotten. Einlass in die Schützenhalle ist um 18.30 Uhr, das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Auch an der Abendkasse – falls noch vorhanden – gibt es Tickets.
- LAS 10.11.24, Seite 10 ähnlicher Text
- Patriot, 19.11.2024: Bericht vom Konzert zum 40. Geburtstag:

Abschied, Neubeginn und ein runder Geburtstag

Blasorchester Bad Westernkotten gibt Konzert zum 40-Jährigen – und stellt neuen Dirigenten vor

VON SORAYA DIETZ

Bad Westernkotten – Wie steigen Musiker am besten in einen runden Geburtstag ein? Natürlich mit einem Konzert. Genau das hat das Blasorchester Bad Westernkotten auch gegeben – zum 40-jährigen Bestehen. Doch damit nicht genug: Spannend wurde es auch, da der Verein an diesem Abend den neuen Dirigenten Patrick Klose offiziell vorstellte.

Aber auch der scheidende Dirigent Tobias Oschatz durfte noch einmal einige Stücke dirigieren, bevor er endgültig das Amt niederlegte. In stimmungsvollem orange-rot gefärbtem Ambiente wurde der Abend in der Schützenhalle für einen musikalischen Abend. Die 540 Plätze waren voll besetzt.

Das Konzert startete leicht mit dem Jugendorchester. Bei „The Lion King“, ein Musikstück aus dem gleichnamigen Disneyfilm, wurde es direkt nostalgisch.



Das Thema Nostalgie zog sich durch das gesamte Konzert des Blasorchesters – unter anderem spielten die Musiker Stücke aus 40 Jahren Vereinsgeschichte.

Die Nostalgie zog sich thematisch auch weiter durch den Abend – denn wie es sich bei einem runden Geburtstag gehört, gab es einige Rückblicke auf die Vereinsgeschichte. Die Anmoderationen übernahmen verschiedene Musiker – und jeder berichtete über ein Stück Geschichte. Claudia Kretschmer startete mit dem Gründungsjahr 1985. Sie erzählte, wie sie als

Kind einen Zettel im Briefkasten fand, wonach Musiker für das Orchester gesucht wurden. Es bestand nämlich seinerzeit aus vielen musikalischen Neulingen, die erst über den Verein ihren Weg zum Instrument fanden.

Mittlerweile spielen die Blasmusiker anspruchsvolle Stücke aus der Oberklasse. Und das hätten die Spieler vor allem Tobias Oschatz zu



Eckhard Gerling (l.) und Thomas Sellmann (r.) verabschiedeten sich vom ehemaligen Dirigenten Tobias Oschatz (2.vl.) und übergaben den Stab offiziell an Patrick Klose.

verdanken, betonte der Vorsitzende Eckhard Gerling. Der Verein dankte ihm für die vergangenen 22 Jahre – Oschatz musste das Dirigieren nämlich aus gesundheitlichen Gründen aufgeben. Mit dem Konzert wollten die Musiker ihm einen gebührenden Abschied bereiten.

An dieser Stelle wurde es dann richtig emotional. Tobias Oschatz widmete das

Stück „Ein Leben lang“ seiner Frau, die ihm stets unterstützend zur Seite gestanden habe. Bei der Stabübergabe erhielt Patrick Klose auch offiziell den Dirigentenstab, der dieses Amt bereits seit 2023 ausführt.

Nach dem Geburtstagskonzert ging es stimmungsvoll weiter bei der Aftershowparty, zu der auch die Gäste eingeladen waren.

9.18. Verkehrsverein (2000), Gradierwerkeverein (2007), Moorverein (2012)

> Die drei Vereine haben 2023 ihre Existenz eingestellt bzw. wurden in die Heilbad GmbH und den Salinenverein – gegründet 2023 - überführt. In den nächsten Jahreschroniken tauchen nur noch die genannten Gemeinschaften auf.

9.19. Tennisverein (2002)

Wechsel auf Geschäftsführer-Posten

Bad Westernkotten – Im Clubheim trafen sich die Tennisfreunde des TC Bad Westernkotten zur Jahreshauptversammlung. Im Mittelpunkt der Versammlung standen

ein Rückblick des 1. Vorsitzenden Jochen Krüger auf das vergangene Jahr und ein Ausblick auf die kommende Sommersaison.

Auch die Sportwarte und

Vertreter der Jugendabteilung zogen Bilanz. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden Julian Merschmann als 2. Vorsitzender, Vincent Pollei als 1. Sportwart und Christina Niermann als 2. Jugendwartin in ihren Ämtern bestätigt.

Jennifer Dahlhoff kandidierte nicht mehr für das Amt der Geschäftsführerin. Als Nachfolger wurde Fabian Erdmann neu in das Vorstandsteam gewählt. Neuer Kassenprüfer ist Luigi Mattina.

Bei den Ehrungen wurden Fabian Erdmann, Ulrich Gerling und Rudolf Thörmer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet. Weitere, zentrale Punkte der Versammlung waren die Herausforderungen in der ehrenamtlichen Vorstandsarbeit sowie die aktuelle Trainersituation.



Im Vorstandsteam des TC Bad Westernkotten löst Fabian Erdmann (l.) als neuer Geschäftsführer seine Vorgängerin Jennifer Dahlhoff ab, der auch Vorsitzender Jochen Krüger (r.) für ihren Einsatz dankte.

[P, 31.01.2024]

- Patriot; 05.08.2024:



Kleine Tennis-Asse haben ordentlich Spaß

30 kleine Asse des TC Bad Westernkotten hatten mächtig Spaß beim Eltern-Kind Zeltten an der Tennisanlage. Dabei probierte der Nachwuchs auch in andere Sportarten aus,

zum Beispiel Hockey ausprobieren. Alle Beteiligten waren sich einig, dass die Veranstaltung im nächsten Jahr unbedingt wieder stattfinden soll.

9.20. SV aktiv (2002)

- 21.02.2024: Verschmelzungsversammlung des SV aktiv mit dem LTV Lippstadt. Im „Patriot“ am 23.02.2024 war darüber zu lesen:

LTV und SV Aktiv gehen Hand in Hand

Fast eineinhalb Jahre wurde die Verschmelzung geplant und vorbereitet, jetzt ist sie beschlossene Sache. Im Rahmen einer extra einberufenen Versammlung haben der LTV Lippstadt und der SV Aktiv Bad Westernkotten nach erfolgreicher Zustimmung der Mitglieder aus beiden Vereinen nun den zugehörigen Vertrag unterzeichnet. Damit ist die Aufnahme des SV Aktiv Bad Westernkotten als Abteilung in den LTV Lippstadt auf den Weg gebracht.

VON GEORG GIANNAKIS

Lippstadt – Keine lang anhaltenden und kontrovers geführten Diskussionen, keinerlei offen bekundete Ablehnungen: Einstimmig zeigten sich die zwei Kollektive beim gemeinsamen Treffen in der Mensa der Edith-Stein Realschule und votierten einstimmig für das entsprechende Vorhaben.

Verschmelzung wird am 1. Juli offiziell

Das umfangreiche Prozedere samt der zu erfüllenden rechtlichen und formspezifischen Rahmenbedingungen werde indes mehrere Monate umfassen. Als offiziellen Verschmelzungstag haben die beiden Vertragsparteien den 1. Juli dieses Jahres fi-



Unter lautem Beifall unterzeichneten Johanna Lütticke vom Vorstand des SV Aktiv Bad Westernkotten und Nikola Milosevic vom LTV Lippstadt im Beisein von Notar Josef Gudermann den Verschmelzungsvertrag.

FOTO: GIANNAKIS

xiert. Und erst mit der im Anschluss daran folgenden Aufnahme ins Vereinsregister werde die Verschmelzung endgültig abgeschlossen und wirksam sein.

Dass der Zusammenschluss indes kein Selbstzweck sei, sondern vielmehr konkrete und triftige Gründe gehabt habe – insbesondere vonseiten des SV Aktiv Bad Westernkotten – wurde auf der Versammlung sehr deutlich.

Der im Jahr 2002 gegründete SV Aktiv Bad Westernkotten, mit rund 800 Mitgliedern der größte Sportverein der Stadt Erwitte, hat sich in den vergangenen Jahren nämlich zunehmend mit strukturellen und personellen Herausforderungen auseinandersetzen müssen.

Gerade die bittere Erkenntnis, dass in den vergangenen Jahren der Vorstand des SV Aktiv dramatisch schrumpfte

und für die freigewordenen Ämter keine Nachfolger gefunden wurden, habe den Verein zum raschen Handeln und zur Suche nach einem Fusionspartner gezwungen.

In den letzten zwei Jahren hatten mit Kassiererin Johanna Lütticke und Geschäftsführerin Dr. Barbara Rohlfis nämlich zwei Personen allein die Funktionsriege stellen müssen, mit der Folge, dass eine immense Bandbreite an

Vorstandstätigkeiten von ihnen bewerkstelligt werden musste.

Vor allem die administrativen Aufgaben und der damit verbundene stets anwachsende bürokratische Aufwand seien von ihnen und lediglich im Duett nicht mehr zu stemmen gewesen.

Die Verschmelzung mit dem 2500 Mitglieder starken Lippstädter Turnverein wird sie diesbezüglich künftig

komplett entlasten – und zwar durch die vorgesehene Bindung von Haupt- und Ehrenamtlichkeit im geschäftsführenden Vorstand des LTV.

Trotz alledem, dass der SV Aktiv Bad Westernkotten in Zukunft als Abteilung und unter dem Vereinsnamen LTV Lippstadt in Erscheinung treten werde, bleiben jedoch zumindest die bisher angebotenen Sportmöglichkeiten im Kurort weiterhin bestehen und gewähren den jeweiligen Sportlern und Sportgruppen des bisherigen SV Aktiv Bad Westernkotten einen Fortbestand der Breitensport-Bandbreite.

Zusammenschluss bringt weitere Vorteile

Weitere Vorteile der Verschmelzung seien für beide Vereine zudem unter anderem die bessere Nutzung der den Vereinen überlassenen Sportstätten, ein optimalerer Einsatz von Trainern, Übungsleitern und sonstiger Mitarbeiter sowie etwaige größere Einflussmöglichkeiten bei sportpolitischen Planungen und Entscheidungen.

Johanna Lütticke vom Vorstand des SV Aktiv und Nikola Milosevic von der Vereinsführungsebene des LTV Lippstadt unterzeichneten schließlich an Ort und Stelle und begleitet von lautem Beifallsbekundungen sowie unter dem Beisein von Notar Josef Gudermann den gemeinsamen Verschmelzungsvertrag.

- Kirsten Hild läuft auf Platz drei - Bad Westernkotten – Mit 16 Aktiven startete der Lauftreff des SV Aktiv Bad Westernkotten beim berühmten „Venloop“ in den Niederlanden –ein Lauf, der zugleich Laufevent, Volksfest und Festival ist und zu den populärsten Laufveranstaltungen in Europa zählt. - Nach der Erkundung der Stadt Venlo bereiteten sich die Läufer gut auf die fünf und zehn Kilometer sowie auf den Halbmarathon vor. Bei nur 6 Grad Lufttemperatur, kaltem Wind und einigen Regenschauern waren die Bedingungen nicht optimal. Die Gänsehaut-Stimmung war dafür auf der Strecke mit hunderttausenden Zuschauern und unzähligen Bands umso besser. Mit über 21 000 Sportlern wurde beim Venloop ein neuer Teilnehmerrekord aufgestellt. - Entsprechend motiviert, überquerten alle SVer die Ziellinie und nahmen glücklich ihre Medaille in Empfang. Kirsten Hild freute sich besonders über den dritten Platz in ihrer Altersklasse. - Fünf Kilometer: Jutta Voss-Ladzik, Thomas Ladzik - Zehn Kilometer: Kirsten Hild, Martina Eickmann, Peter Eickmann, Ursula Kleine, Markus Kleine, Sven Hilgenstock, Thomas Sarnow - Halbmarathon: Dirk Schulte-Eversum, Inge Droste, Andrea Brinkmann-Hesse [Patriot, 28.03.2024]



-
- Im „Patriot“ erscheint ein Artikel auf der Lokalsport-Seite über die Taekwondo-Gruppe des SV aktiv: [P, 16.04.2024]

Konzentration und Ausdauer zahlen sich aus

Bad Westernkotten – In einem eindrucksvollen Zeugnis der Konzentration und Ausdauer nahmen 24 Sportler an einer Taekwondo-Gürtelprüfung bei 1h fitness in Bad Westernkotten teil.

Die Teilnehmer hatten sich intensiv auf diesen Moment vorbereitet und wurden bei der Prüfung von den Grundlagen bis hin zu theoretischen Kenntnissen und Wettkampftechniken geprüft. Unter der Leitung des renommierten Prüfers Musa Cicek, Gewinner mehrerer Medaillen bei Weltmeisterschaften, wurde den Teilnehmern alles abverlangt. Die Teilnehmer, die diese anspruchsvolle Prüfung



24 Sportler nahmen an einer Gürtelprüfung in Bad Westernkotten teil. Diese fand unter den strengen Augen von Medaillengewinner Musa Cicek statt.

erfolgreich absolvierten, können stolz auf ihre Leistung sein und ihre neuen Gürtel mit Würde tragen. Für diejenigen, die noch Verbesserungspotenzial haben, ist

dies eine Gelegenheit, sich weiter zu engagieren und ihr Können zu verfeinern, um bei zukünftigen Prüfungen noch besser abzuschneiden.

Die Prüflinge im Überblick:

Weiß-Gelb-Gurt: Paulina Bothe, Finn Kroll, Olivia Miksa, Mairi Mutschler, Lenya Jost.

Gelb-Grün: Matteo Klose, Paul Thiemeyer, Toni Voit, Jonas Hollenbeck, Luna-Mia Schumacher, Elias Klose.

Grün: Matheo Gause, Laura Voss, Tom Bisping, Josef Spiekermann, Nico Steinke, Titus Dörnen, Elisa Voss, Melissa Bitic, Nova Kämmerling.

Grün-Blau: Jan Schütte, **Blau-Rot:** Lasse Budde, Lennart Czech.

- Am 21.02.2024 fand die sog. Verschmelzungsversammlung mit dem Lippstädter Turnverein statt. Am 13. Mai bekam ich von Gerlinde Schulte-Eversum dazu folgende Mail: Liebe Mitglieder des SV aktiv Bad Westernkotten, wie ihr wisst, fusioniert der SV aktiv Bad Westernkotten mit dem LTV Lippstadt zum 01.07.2024. - Das bedeutet Folgendes: Der bisherige Mitgliedsbeitrag von 36€ jährlich gilt bis Ende dieses Jahres. Ab Januar 2025 gelten die Beiträge des LTV, das heißt z.B. 10€ pro Monat für einen Erwachsenen. - Wer neues Mitglied in unserem Verein bis zum 30.06. wird, zahlt noch den SV Aktiv-Beitrag bis Ende dieses Jahres. Wer ab dem 01.07. Mitglied wird, bezahlt für den Rest dieses Jahres den LTV-Beitrag. Kündigungen ab dem 01.07.24: <https://www.ltvlippstadt.de/mitglied-werden/> (Kündigungen gerne per Mail an info@ltvlippstadt.de) - "Ein Austritt ist immer nur zum 31.12. eines Jahres möglich. Die schriftliche Kündigung muss dafür bis zum 30.09. des Jahres eingegangen sein, in dem die Mitgliedschaft gekündigt werden soll. Die Mitgliedschaft läuft noch weiter bis zum 31.12. In dieser Zeit können die Vereinssportangebote des LTV weiter genutzt werden." - Kündigungen bis zum 30.06.24: Beim SV aktiv Bad Westernkotten (Mail an: barbara.rohlfs@sv-aktiv.de). - Viele Grüße Gerlinde
- Gerlinde Schulte-Eversum mailte am 15.5.: Wir wurden jetzt häufiger angesprochen, unter welchem Namen wir ab dem 01.07.2024 bei Sportevents starten sollen. Hier jetzt die Antwort: Der SV aktiv wird ab dem 01.07.2024 eine "Abteilung" des LTV Lippstadt und wird dort unter dem Abteilungs-Namen "Aktiv Bad Westernkotten" geführt. - Meldet euch dann bei Laufveranstaltungen unter dem Vereinsnamen "Aktiv Bad Westernkotten" an.
- Liebe Sportlerinnen und Sportler, am Dienstag, dem 28.05.2024, startet um 18.00 Uhr im Schlossbad ein neuer Aquajoggingkurs (10 Termine, 20,-€ Zusatzbeitrag, Eintritt muss im Schlossbad entrichtet werden). Es sind noch Plätze frei. Zur Anmeldung und für weitere Informationen bitte bei Ralf Behrens 0175 6966105 melden. - Die Rewe-Aktion "Scheine für Vereine" geht heute wieder los - ihr könnt eure Scheine gerne in unsere Box (SV aktiv Bad Westernkotten) werfen oder in der Rewe App unserem Verein zuordnen 😊 ! Vielen Dank! Viele Grüße Eure Trainer [Mail vom 27.05.24]

- 15.6. Laufabzeichen-Wettbewerb [Mail von Gerlinde]:



- SV aktiv-Laufabzeichen:

Konstant in Laufbewegung bleiben

Bad Westernkotten – Das Laufabzeichen wurde beim SV Aktiv Bad Westernkotten wieder in Angriff genommen.

Dabei geht es nicht darum, möglichst schnell zu laufen, sondern über einen bestimmten, selbst gewählten Zeitraum konstant in Laufbewegung zu sein. 27 Teilnehmer in vier Gruppen, die von den

SV Aktiv-Lauftreffleitern Gerlinde und Dirk Schulte-Eversum, Inge Droste und Martin Beckschulte begleitet wurden, starteten zu unterschiedlichen Zeiten vom Kurpark aus in die umliegende Feldflur. Vor allem die Lauf-einsteiger waren stolz auf ihre erreichte Leistung.

Das Laufabzeichen erhielt

ten:

Stufe 3 (60 Minuten): Gerlinde Schulte-Eversum, Martin Beckschulte, Hanne Biermann, Thomas Sarnow, Elke Schäfer, Jessica Hendrix, Ludger Levenig, Regine Rogagé, Christina Spiekermann, Nadine Kanditt, Andrea Weidig, Rolf Stöppelkamp, Ulrich Leibiger, Ursula Kleine, Brunhilde Niggenaber, Heike Ansorge, Bernd Kluthe, Gabi Imöhl

Stufe 4 (90 Minuten): Inge Droste, Martina Eickmann, Sven Hilgenstock

Stufe 5 (120 Minuten): Dirk Schulte-Eversum, Andrea Brinkmann-Hesse, Kirsten Hild, John Charlton, Ernst Brinkmann, Ulrike Schwegels-hon



27 Langstreckler stellten sich diesmal der Herausforderung Laufabzeichen unter der Regie des SV Aktiv Bad Westernkotten.

[Patriot, 21.06.2024]

- Im Halbfinale hagelt es Proteste der Trainer - Lennart Czech verpasst Finale nur knapp -
- Bad Westernkotten – Die Taekwondo-Abteilung des 1h-Fitness aus Bad Westernkotten trat mit drei Kämpfern beim internationalen Beckentaler-Cup an. Lasse Budde startete in der Jugendklasse A bis 63 kg und kämpfte sich bis ins Halbfinale vor. Im Viertelfinale zeigte er eine überzeugende Leistung und besiegte seinen Gegner durch klare Körper- und Kopftreffer. Im Halbfinale musste er sich jedoch nach einem spannenden Kampf geschlagen geben. -
- Nico Steinke trat in der Jugendklasse C bis 33 kg an. Trotz seiner ersten Teilnahme an einem großen Turnier behielt er die Nerven und schaffte es souverän bis ins Halbfinale, wo er dann seinem erfahrenen Gegner unterlag. Lennart Czech, der in der Jugendklasse B bis 49 kg kämpfte, lieferte einen besonders spannenden Halbfinalkampf. - In der entscheidenden dritten Runde schenken sich beide Kämpfer nichts. Es kam zu mehreren Protesten der Trainer aufgrund nicht gewerteter Kopftreffer. Letztlich wurde die Runde für den Gegner von Lennart Czech gewertet.
- Der Patriot, 03.07.2024:
- ...
- ...
- ...

Im Halbfinale hagelt es Proteste der Trainer

Lennart Czech verpasst Finale nur knapp

Bad Westernkotten – Die Taekwondoabteilung des 1h-Fitness aus Bad Westernkotten trat mit drei Kämpfern beim internationalen Beckentaler-Cup an. Lasse Budde startete in der Jugendklasse A bis 63 kg und kämpfte sich bis ins Halbfinale vor. Im Viertelfinale zeigte er eine überzeugende Leistung und besiegte seinen Gegner durch klare Körper- und Kopftreffer. Im Halbfinale musste er sich jedoch nach einem spannenden Kampf geschlagen geben.

Nico Steinke trat in der Jugendklasse C bis 33 kg an. Trotz seiner ersten Teilnah-

me an einem großen Turnier behielt er die Nerven und schaffte es souverän bis ins Halbfinale, wo er dann seinem erfahrenen Gegner unterlag. Lennart Czech, der in der Jugendklasse B bis 49 kg kämpfte, lieferte einen besonders spannenden Halbfinalkampf.

In der entscheidenden dritten Runde schenkten sich beide Kämpfer nichts. Es kam zu mehreren Protesten der Trainer aufgrund nicht gewerteter Kopftreffer. Letztlich wurde die Runde für den Gegner von Lennart Czech gewertet.



Auch Trainer Marius Czech war stolz auf sein erfolgreiches Trio: (h.v.l.) Lasse Budde, Marius Czech, Lennart Czech und Nico Steinke (vorne).

- Eine neue Bambini-Gruppe wird im "Patriot" vom 16.07.2024 vorgestellt:



Vom zweifachen Europameister Musa Cicek (hintere Reihe, 2.v.r.) geprüft wurden die Nachwuchssportler des 1h fitness Bad Westernkotten. Dabei stellten sie ihr Können unter Beweis. Erstmals nahm auch eine Bambini-Gruppe teil.

Von Europameister geprüft

Bambini-Gruppe neu in Bad Westernkotten. TVK auf Medaillenjagd

Bad Westernkotten/Kallenhardt – 31 Sportler der Taekwondo-Abteilung des 1h fitness Bad Westernkotten stellten bei einer Gürtelprüfung ihr Können unter Beweis.

Der zweifache Europameister Musa Cicek war als Prüfer aus Lünen angereist. Er lobte vor allem die guten Leistungen der Fortgeschrittenen ab Grüngürt. Zum ersten Mal nahm auch die Bambini-Gruppe der Drei- bis Sechsjährigen, die von Silke Luna geleitet wird, an der Prüfung teil. Das Trainerteam Budde, Hendrix, Luna und Czech ist jedenfalls sehr stolz auf die bisherige Entwicklung ihrer Schützlinge.

Die Prüfungsteilnehmer:
Bambini: Friedrich Hassel, Emilia Niehaus, Janosch Zalenka, Leonard Plümpe, Justus Plümpe, Tian Kerkhoff, Leonard Amringer, Benno Sure
Weiß-Gelb: Eugen Radkevych, Francheska Savytzka, Sophia Heimann
Gelb: Finn Kroll, Olivia Miksa, Paul Thiemeyer
Gelb-Grün: Niclas Devermann
Grün: Tim Husemeyer, Luis Dahlhoff, Mariam Chalhoub, Henri Czech
Grün-Blau: Tom Bisping, Elisa Voss, Nico Steinke, Laura Voss, Melissa Bitic, Nova Kämmerling
Blau: Jan Schütte
Rot: Lasse Budde, Lennart Czech

Internationale Open in Lüdenscheid

Mit Konkurrenz aus Spanien, den Niederlanden, Großbritannien, Dänemark und ganz Deutschland setzten sich die Wettkampfsportler der Taekwondo-Abteilung des TV Kallenhardt bei den Arnsberg Open in Lü-



Ein kompletter Medalliensatz für den TV Kallenhardt: Romy Feldmann (2.v.r.) holte Gold in Lüdenscheid, Noah Köpp (vorne links) gewann Bronze, Xhavit Halili (3.v.l.) Silber.

denscheid auseinander. Rund 380 Aktive waren hier am Start. Romy Feldmann, Robin Ehmann, Xhavit Halili und Noah Köpp kämpften für den TVK um die Medaillen.

Noah Köpp traf wie schon in Georgsmarienhütte im Halbfinale auf den starken Francesco Sanfillippo vom Team Kimera aus Schwalbach. Der Sichtungsvor kämpfte auf Augenhöhe mit dem Saarländer und verbuchte einige Punkte für sich. Am

Ende unterlag Köpp in einem spannenden Match und holte die Bronzemedaille.

Robin Ehmann ging etwas angeschlagen in den Wettkampf. Im ersten Kampf musste er gegen den Niederländer Jayden Dietz aus Hoo-geven antreten. Die erste Runde gewann der TVKler. In der zweiten Runde konnte Ehmann das hohe Tempo der ersten Runde nicht halten und verlor knapp. Dietz gleich aus und es ging in die ent-

scheidende dritte Runde. Der Sichtungsvor zog alle Register seines Könnens, aber die Kraft reichte nicht.

Xhavit Halili hatte sich den Finaleinzug zum Ziel gesetzt. Doch dafür musste er erst einmal den Nettetaler Fritz Ram schlagen. An Anfang fiel es dem Rütthener schwer zu punkten. Mit zunehmender Kampfdauer kam Halili immer besser in den Kampf, punktete und zog ins Finale ein. Dort traf er auf Milan Kukshaus aus Lüdenscheid. Der TVKler geriet in Rückstand und verlor die erste Runde. Auch in der zweiten Runde konnte Halili dem Lüdenscheider nichts entgegensetzen und gewann Silber.

Romy Feldmann sichert sich Gold

Romy Feldmann wollte unbedingt ganz oben aufs Podest. Aber dazu musste sie zuerst Celina Nazar Ghanim aus Ückerath besiegen. Die Kallenhardterin setzte sich mit zwei gewonnenen Runden durch. Im Finale kämpfte sie gegen Amika Kargozar aus Iserlohn. Die erste Runde verbuchte die TVKlerin für sich. Enger ging es in der zweiten Runde zu, aber Feldmann verteidigte ihren knappen Punktevorsprung. Ihre starke Leistung wurde mit Gold belohnt.



LTV AKTIV

Bad Westernkotten

Wir freuen uns Euch beim Familientag
am Sonntag zu sehen 🍷

Von 11-17 Uhr könnt Ihr uns
kennenlernen und zwei unserer
Angebote ausprobieren



-
-
- Patriot, 26.09.2024: Lauftreff als Botschafter



Dirk (M.) und Gerlinde Schulte-Eversum (2.v.r./beide LTV Aktiv Bad Westernkotten) nahmen die Auszeichnung der Verbandsvertreter entgegen (v.l.): Manfred Schnieders, Lena Josten (beide FLVW) und Dr. Arne Fischer (FLVW-Laufwart).

Lauftreff als Botschafter

FLVW-Tour führt auch durch Bad Westernkotten

Bad Westernkotten – In diesem Jahr feiern die deutschen Lauftreffs ihr 50-jähriges Jubiläum. Daher findet zur Zeit eine Treff-Tour durch das Verbandsgebiet statt. Halt machte der FLVW nun auch beim Lauftreff des LTV Aktiv Bad Westernkotten.

Rund 40 Läuferinnen und Läufer folgten der Einladung des Lauftreffs, um sowohl das 50-jährige Jubiläum als auch das 20-jährige Bestehen des Lauftreffs in Bad Westernkotten zu feiern. Dirk und Gerlinde Schulte-Eversum hoben den Lauftreff im Jahr 2004

aus der Taufe.

Nach einer Einlaufrunde um beide Salinen und einer kurzen Laufgymnastik boten die Organisatoren vier Laufgruppen mit unterschiedlichen Lauf tempi und Streckenlängen an, die von den Athleten gut genutzt wurden.

Auch FLVW-Präsident Manfred Schnieders nutzte die Gelegenheit und lief in einer der Gruppen mit. Der FLVW würdigte den Lauftreff für die „großen Verdienste um den Sport in Westfalen“ und überreichte Dirk Schulte-Eversum eine Urkunde.

-
- 19.9.2024: Zum 20jährigen Bestehen liest Hajo Schumacher aus seinem neuen Krimi:

„Nur der Tod ist schneller“

Bad Westernkotten – Nur eine Woche nach der FLVW-Tour „50 Jahre Lauftreff“ gab es für die Athletinnen und Athleten des Lauftreffs LTV Aktiv Bad Westernkotten wieder eine besondere Veranstaltung im Rahmen des 20-jährigen Lauftreffjubiläums. Der Journalist und Buchautor Hajo Schumacher gab für den Lauftreff exklusiv eine Lesung aus seinem neuen Buch „Nur der Tod ist schneller“.

Hierbei handelt es sich um einen Läuferkrimi, der in der Berliner Laufszene spielt. Sein laufender Kommissar Peer Pedes ermittelt mit ungewöhnlichen Methoden, Witz und Tempo. Aufgelöst wird der Fall im Rahmen des Berlin-Marathons.

Hajo Schumacher hat bereits mehrere Aktionen ge-



Der Journalist und Buchautor Hajo Schumacher las beim LTV Aktiv Bad Westernkotten aus seinem Krimi vor.

meinsam mit dem Lauftreff LTV Aktiv Bad Westernkotten unternommen, den er mehrfach als „Besten Lauftreff der Welt“ bezeichnete. Gemeinsam erlebte er sogar eine Plat-

zierung unter den ersten zehn Staffeln beim Münster-Marathon. Nach der Lesung gab es noch eine kurzweilige Frage- und Antwortrunde mit Hajo Schumacher.

[Patriot, 09.10.2024]

- Patriot, 28.12.2024:

Prüfung unter neuem Vereinsnamen

Bad Westernkotten – Die Taekwondo-Abteilung des 1h-Fitness hat den Vereinsnamen geändert und heißt ab sofort Taekwondo-Sportverein Bad Westernkotten. Im Rahmen dieser Neuausrichtung fand nun eine anspruchsvolle Gürtelprüfung statt, bei der die Teilnehmer ihr Können in verschiedenen Disziplinen unter Beweis stellen mussten. Neben den klassischen Grundtechniken und den traditionellen Formen mussten die höher graduierten Sportler auch komplexe Selbstverteidigungsübungen meistern.

Den Abschluss bildeten die intensiven Vollkontakt-Kämpfe. Hier demonstrierten die Kandidaten für den Rot-

Schwarz-Gürtel ihre Fähigkeiten.

Die Ergebnisse:

Weiß-Gelb: Noah Sontos de Almeida Hitz, Friedrich Hassel, Leonard Plümpe, Benno Sure, Kim Lizenberger, Anna Thiemeyer

Gelb: Paulina Bothe, Eugen Redkevych, Francheska Savyt'ska, Mairi Mutschler

Grün: Jonas Hollenbeck, Hendrik Spiekermann

Grün-Blau: Paul Thiemeyer, Matheo Gause, Josef Spiekermann, Tom Bisping, Titus Dörnen

Blau: Melissa Biitz, Laura Voss

Blau-Rot: Jan Schütte

Rot-Schwarz: Lasse Budde, Lennart Czech



Die ehemalige Abteilung 1h-Fitness Bad Westernkotten, die nun Taekwondo-Sportverein Bad Westernkotten heißt, führte unter neuem Namen die ersten Prüfungen durch.

9.21. Bad-Westernkotten-Stiftung (2003)

- 19.2.24: Heilbad-Stifter versammeln sich. Bad Westernkotten – Die Bad Westernkotten-Stiftung lädt alle Zustifter zur Stiftungsversammlung am Montag, 19. Februar, in die Kurhalle ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. [P, 06.02.24]

Platz fünf von neun Teams

Bad-Westernkotten-Stiftung unterstützt Volleyballerinnen „Aktiv“ im LTV Lippstadt

■ **Bad Westernkotten.** Die Bad-Westernkotten-Stiftung überreichte in diesen Tagen zahlreiche T-Shirts an die Volleyballerinnen „Aktiv“ im LTV Lippstadt. Die Mannschaft spielt in der Süd-Westfalen Bezirksliga U 20w und setzt sich zusammen aus 14 Spielerinnen im Alter von 14 bis 19 Jahren. Sie stehen momentan in der Tabelle auf Platz fünf von neun Mannschaften.

Bisher gab es sechs Siege. Im Kreis-Soest ist es die beste U20w-Mannschaft, die gegen die Teams aus Geseke/ Störmede und Bad Sassendorf die Hin- und Rückspiele gewann. In der letzten Saison spielte die Mannschaft U18w in der Bezirksliga und wurde beim Erwitter Sportlerball für den 3. Platz in der Liga geehrt.

Ziel der Volleyballerinnen ist es, weiter im Spielbetrieb zu bleiben, sowohl in der Jugend- als auch bei den Damenmannschaften.



Die Volleyballerinnen aus Bad Westernkotten spielen in der Süd-Westfalen Bezirksliga. Von der Bad-Westernkotten-Stiftung wurden sie jetzt mit neuen Shirts ausgestattet – im Bild dem 1. Vorsitzenden der Stiftung, Jörg Stelter, und dem neuen Geschäftsführer, Frank Rohls.

Handwritten notes in top right corner: LAs, 07.04.2024



ORGANISIERT FÜR EUCH DAS

SCHLITTSCHUHEVENT

SO 18.02.24

8.45 UHR BIS 10.45 UHR

KOSTENLOS FÜR KINDER
AUS BAD WESTERNKOTTEN



IM EISSCHUPPEN

Grasweg 5 • Lippstadt

Ihr könnt ohne Anmeldung an diesem Event teilnehmen.

Kommt einfach vorbei und habt Spaß.

Schlittschuhe könnt Ihr Euch vor Ort gegen eine Gebühr leihen oder mitbringen!

Keine Haftung und Aufsichtspflicht durch die Stiftung.

Teilnahme auf eigene Gefahr.

-
- 18.2.: Die Stiftung bietet ein Schlittschuhlaufen für Kinder an. [Info-Aushang zur Werbung]
- Heilbad-Stifter versammeln sich. Bad Westernnkotten – Die Bad Westernnkotten-Stiftung lädt alle Zustifter zur Stiftungsversammlung am Montag, 19. Februar, in die Kurhalle ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. [P, 06.02.2024]

- Im „Patriot“ erschien am Freitag, 23. Februar 2024, folgender Artikel:

Neuer Vorsitzender für Bad-Westernkotten-Stiftung

Feierliche Verabschiedung von Hans Lüning und Werner Plümpe

Bad Westernkotten – Neuer Vorstand, neue Projekte: Bei der Bad-Westernkotten-Stiftung bewegt sich einiges. So scheiden die langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Lüning und Werner Plümpe aus. Neuer 1. Vorsitzender wird Jörg Stelter, neuer Schatzmeister Frank Rohlf. 2. Vorsitzender ist Frank Westermann. So entschied das Kuratorium. Alle drei hatten im Vorfeld ihre Amtsübernahme bestätigt.

Daneben standen die geplanten Projekte für 2024 im Mittelpunkt der 19. Stiftungsversammlung in der Kurhalle, an der 42 Mitglieder teilnahmen. Diese machten verschiedenste Vorschläge: Dazu zählen Einzelhilfen im sozialen Bereich, eine Gedenktafel für Pfarrer Philipp Korte, der die Gradierwerke in der heutigen Form anregte und Info-Tafeln an den Süßwasserquellen. Zudem schlug Frank Rohlf noch eine Kurpark-Bank oberhalb der Einmündung des Mühlenbaches in die Gieseler vor.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt der Versammlung waren das Verlesen und



Hans Lüning und Werner Plümpe (hier eingerahmt von Jörg Stelter und Daniela Stillecke) schieden bei der Bad-Westernkotten-Stiftung aus ihren Ämtern aus und wurden mit einem Stiftungslogo aus Anröchter Stein verabschiedet.

Genehmigen des letztjährigen Protokolls durch die Kuratoriumsvorsitzende Daniela Stillecke, bei dem sich alle noch einmal an die damalige Ehrung des „Leitenden Kurpark-Gärtners“ Hubert Wiewers erinnerten.

Einen Rückblick auf das vergangene Jahr lieferte dann Jörg Stelter mit einer Power-Point-Präsentation. Er erwähnte dabei unter anderem die Spende an die Gruppe „Dreh-Momente“ und die Brezel an Sankt Martin, viele

Jacken für junge Sportler, die Restaurierung der Wasserträgerin und nicht zuletzt die Tatsache, dass die Stiftung im letzten Jahr 35 neue Mitglieder gewonnen hat.

Auch das neue Jahr habe gut angefangen, etwa mit

dem Angebot zum Eiskaufen, das mehr als 60 Kinder wahrgenommen haben, und die Verleihung des Gütesiegels mit der Anerkennung als Bürgerstiftung bis Ende 2026.

Der scheidende Schatzmeister Werner Plümpe gab seinen letzten Bericht. Das Stiftungsvermögen belief sich Ende 2023 auf über 250 000 Euro. Durch etliche Zugewinne stehen der Stiftung für dieses Jahr wieder erhebliche Geldmittel zur Verfügung. Schließlich erhielten die scheidenden Vorstandsmitglieder Hans Lüning und Werner Plümpe als Dankeschön für ihr Engagement eine Plastik aus Anröchter Stein mit dem Logo der Stiftung, ihre Ehepartner einen Blumenstrauß.

Da Frank Westermann in den Vorstand berufen wurde, standen auch Neuwahlen an. Einstimmig wählte die Versammlung auf Vorschlag des Kuratoriums Inga Lüning-Schetschok zur Nachfolgerin. Sie setzt die Tradition der Familie Lüning in der Stiftung fort. Die Gestaltung der Homepage hat Ralf Schetschok übernommen.



Ehrung für Jürgen Kemper

Den Preis der Bad Westernkotten-Stiftung für „vorbildliches Bürgerengagement“ hat in diesem Jahr Jürgen Kemper (M.) gewonnen. Kemper ist Gründungsmitglied des Gradierwerkvereins und war bis zum Auflösungsbeschluss aktiv im Verein. „Darüber hinaus hast du unzählige Stunden in die Unterhaltung, die Reparatur und den Betrieb investiert“, ehrte Kuratoriumsvorsitzende Daniela Stillecke (r.) Kemper in ihrer Laudatio. Später war er zweiter Vorsitzender in dem neugegründeten Verein Saline Westernkotten und Mitglied im SSV Bad Westernkotten. „Beruflich sowie privat setzt er sich dafür ein, dass unser Bad Westernkotten sich stetig weiterentwickelt“, so Stillecke.

- Ehrung für Jürgen Kemper [Patriot, 12.03.2024]

- **Gütesiegel für die Bürgerstiftung Bad Westernkotten.** Die Bürgerstiftung Bad Westernkotten ist erneut mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet worden. Seit 2003 verleiht der Bundesverband Deutscher Stiftungen das Siegel an Stiftungen, die den sogenannten „zehn Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechen. Aktuell tragen 227 der über 400 Bürgerstiftungen in Deutschland diese Auszeichnung. Die Prüfung der Unterlagen sowie die Entscheidung über die Vergabe des Siegels erfolgt durch eine unabhängige Jury aus Bürgerstiftern und Bürgerstiftungsexperten. Für eine erfolgreiche Bewerbung müssen Bürgerstiftungen neben der Zweckvielfalt und der lokalen Ausrichtung der Stiftungsarbeit insbesondere die Unabhängigkeit der Stiftung von politischen Gremien und einen strategischen Aufbau des Stiftungskapitals nachweisen. Diese und weitere Kriterien sind in den zehn Merkmalen festgeschrieben, die sich Bürgerstiftungen selbst auferlegt haben. [P, 28.03.2024]



- Immer zur Stelle - AWO und Rentner erhalten 400 Euro. Bad Westernkotten – Der Vorsitzende der Bad-Westernkotten-Stiftung, Jörg Stelter, hat 400 Euro an die Rentnertruppe und die AWO Bad Westernkotten überreicht. „Ob beim Aufbau der Krippe, bei der Pflege der Jahresbäume und dem Rückschnitt von Sträuchern, seid ihr immer zur Stelle, wenn man euch braucht“, so Stelter über die Rentnertruppe. Auch an den Vorstand der AWO richtete er sich: „Seit sieben Jahren betreibt ihr hier die Begegnungsstätte im alten Gasthof Voss und kümmert euch um das Wohl älterer und jüngerer Menschen.“



Die Bad-Westernkotten-Stiftung mit Vorsitzendem Jörg Stelter (3.v.l.) überreichte den Gemeinschaften die Spende.

Immer zur Stelle

Awo und Rentner erhalten 400 Euro

Bad Westernkotten – Der Vorsitzende der Bad-Westernkotten-Stiftung, Jörg Stelter, hat 400 Euro an die Rentnertruppe und die Awo Bad Westernkotten überreicht. „Ob beim Aufbau der Krippe, bei der Pflege der Jahresbäume und dem Rückschnitt von Sträuchern, seid ihr immer zur Stelle, wenn man euch braucht“, so Stelter über die Rentnertruppe. Auch an den Vorstand der Awo richtete er sich: „Seit sieben Jahren betreibt ihr hier die Begegnungsstätte im alten Gasthof Voss und kümmert euch um das Wohl älterer und jüngerer Menschen.“

[P, 20.04.2024]



LAS 28.4.2024

SPENDE. Eine großzügige Unterstützung erhielten in diesen Tagen die Rentnertruppe und die AWO Bad Westernkotten: 400 Euro überreichte der Vorsitzende der Bad-Westernkotten-Stiftung, Jörg Stelter (3.v.l.), an die beiden Gemeinschaften und stellte das hohe Engagement. „Ob beim Aufbau der Krippe, bei der Pflege der Jahresbäume und dem Rückschnitt von Sträuchern seid die Rentner immer zur Stelle. Auch die AWO engagiert sich für das Gemeinwohl: „Seit sieben Jahren betreibt ihr hier die Begegnungsstätte im alten Gasthof Voss und kümmert euch um das Wohl älterer und jüngerer Menschen. Ein Beispiel dafür ist auch, dass unser Kindergarten ‚Abenteuerland‘ in der Trägerschaft der AWO ist.“

- [LAS 28.04.2024]
- Die Bad Westernkotten-Stiftung unterstützt die Mediothek des Städtischen Gymnasiums Erwitte (SGE) mit einer Spende von 500 Euro. Damit hat die Schule die Einrichtung mit einer „großen Kiste voller neuer Medien ergänzt“, heißt es in der Pressemitteilung. [P, 13.06.2024]



Vom Manga bis zum Zeitschriftenabo

Die Bad Westernkotten-Stiftung unterstützt die Mediothek des Städtischen Gymnasiums Erwitte (SGE) mit einer Spende von 500 Euro. Damit hat die Schule die Einrichtung mit einer „großen Kiste voller neuer Medien ergänzt“, heißt es in der Pressemitteilung. Mit dabei sind „Gregs Tagebücher“ sowie Bücher aus der „Duftapotheke“- und der „Pre-

luten“-Reihe. Auf vielfachen Wunsch der Schüler seien nun auch Mangas und Anleitungen zum Zeichnen dieser japanischen Bildergeschichten im Programm. Gleiches gilt für Zeitschriften-Abonnements der „Bravo“, des „Spiegel-Junior“ und der „Geolino“. Sie seien für das gesamte kommende Schuljahr gesichert.

-
- LAS, 04.08.24: Alles für die Nachwelt sichern Bad Westernkotten. Seit mehr als 20 Jahren gibt es die örtliche Bürgerstiftung. An der Zeit also, den bisherigen Aktenbestand zu sichten und zu sichern. Um Platz im Stadtarchiv zu sparen, hat die Stiftung auf Anregung des neuen Stadtarchivars, Martin Thannheiser, alle wichtigen Dokumente digitalisiert und auf einer externen Festplatte gespeichert. Diese Arbeit hatte der Ehrenvorsitzende der Stiftung, Wolfgang Marcus, übernommen. Den sogenannten Depositatvertrag, der die Übergabe und Nutzung der Dokumente regelt, übergab jetzt der Archivar an die Stiftung. „Dies könnte ein Beispiel für andere Vereine, Gruppen, Firmen und Familien sein, ihre Unterlagen für die Nachwelt zu sichern! Nur ganz wichtige Akten, vor allem handschriftliche Aufzeichnungen etwa mit anhängendem Siegel usw., sollten in Papierform bewahrt werden,“ sind sich

Thannheiser und Marcus einig. Und der „Patriot“ bringt den Bericht am 06.08.2024:



Akten digitalisiert und archiviert

Seit mehr als 20 Jahren gibt es die Bad-Westernkotten-Bürgerstiftung. Zeit, den bisherigen Aktenbestand zu sichten und zu sichern. Um Platz im Stadtarchiv zu sparen, hat die Stiftung auf Anregung von Archivar Martin Thannheiser alle wichtigen Dokumente digitalisiert und auf einer externen Festplatte gespeichert. Das hat der Ehrenvorsitzende der Stiftung, Wolfgang Marcus, übernommen. Thannheiser übergab den sogenannten Depositatvertrag, der die Übergabe und Nutzung der Akten regelt, an die Stiftung. „Dies könnte ein Beispiel für andere Vereine, Gruppen, Firmen und Familien sein, ihre Akten der Nachwelt zu sichern. Nur ganz wichtige Akten, vor allem handschriftliche Aufzeichnungen etwa mit anhängendem Siegel und so weiter, sollten in Papierform gesichert werden.“

- Im „Patriot“ vom 04.09.2024 erscheint ein Artikel über die Wiederaufstellung der Judengedenktafel. Initiator ist die Stiftung, vor allem durch den 2. Vorsitzenden Frank Westermann:

Die letzten Juden von Bad Westernkotten

Gedenktafel für Familie Ostheimer nach fünf Jahren wieder aufgestellt

VON GEORG GIANNAKIS

Bad Westernkotten – Seit 1996 ist die Judengedenktafel für Bad Westernkotten ein bedeutendes Stück Zeitgeschichte und bringt Mahnung und Erinnerung als Botschaft zum Ausdruck. Nach ihrem Abbau vor fünf Jahren am einstigen Wohnhaus der jüdischen Familie Ostheimer hat die rund 25 Kilogramm schwere Bronzeplatte einen neuen Platz am „Alten Markt“ im Ortskern gefunden – nur wenige Meter von ihrem einstigen Standort entfernt. Dank der Bad-Westernkotten-Stiftung und dem zweiten Vorsitzenden Frank Westermann steht die aufpolierte Judengedenktafel jetzt auf einem Sockel aus Anröchter Sandstein.

Ortsführerin Anette Sellmann, die bereits die erste Gruppe dorthin führte, sowie Wolfgang Marcus, der sich im Heimatverein seither mit dem Fundus an ortsgeschichtlichen Aspekten befasst, präsentierten nun die wieder aufgestellte Tafel. „Damit wollen wir, die Westernkottener Bürgerinnen und Bürger, Flagge zeigen, dass sich solche Zustände nie wieder zutragen dürfen“, betont Anette Sellmann.

Mit ihrer Inschrift und dem Davidstern erinnert die Tafel an die letzte fünfköpfige jüdische Familie, die vor dem



Wolfgang Marcus und Anette Sellmann mit der Judengedenktafel.

PHOTO: GIANNAKIS

Zweiten Weltkrieg in Westernkotten lebte und ein Textilgeschäft betrieb. 1938 flüchtete sie aus Furcht vor dem Terror der Nazis nach Köln und später in die Niederlande. Doch auch dort entkam die Familie der Vernichtungsmaschinerie nicht und wurde von den Deutschen ermordet.

„Die Ostheimers waren eine sehr angesehene und hervorragend integrierte Familie. Fritz Ostheimer ist sogar zweiter Vorsitzender hier im Sportverein SuS Westernkotten gewesen“, erklärt Wolfgang Marcus. „Um 1900 waren mehr Juden in Bad Westernkotten ansässig als evangelische Christen. Drei jüdi-

sche Familie lebten dabei um den Alten Markt.“ Dass keine Stolpersteine, sondern eine Gedenktafel im Ort platziert wurde, liegt daran, dass die in Westernkotten lebenden Juden nicht von dort aus unmittelbar ins Konzentrationslager deportiert wurden.

„Es ist so bedeutsam, dass die Menschen gerade heute wieder erkennen und verstehen müssen, dass man dem von Rechtspopulisten verbreiteten braunen Gedankengut die Stirn bieten muss“, sind sich Marcus und Sellmann einig. „Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“

Fachbuch

Die Geschichte der Juden in Westernkotten hat die ebenso aus Bad Westernkotten stammende Historikerin Maria Peters aufgearbeitet und zusammen mit den entsprechenden Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Westfalen publiziert. Das Fachbuch trägt den Titel: „Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe – Die Ortschaften und Territorien im heutigen Regierungsbezirk Arnsberg“. Herausgeber des Werkes ist Frank Göttmann.

- Im „Patriot“ vom 19.09.2024 erscheint ein Artikel über eine Spende an die Caritas-Konferenz:



Zehn Euro für jedes Jahr

Im Rahmen des 50-jährigen Jubiläums der Caritaskonferenz hat die Bad-Westernkotten-Bürgerstiftung eben jener einen Scheck über 500 Euro überreicht. Die Caritas will das Geld für vielfältige soziale Zwecke verwenden. Die Summe ergab sich aus der Tatsache, dass es sich um den 50. Geburtstag handelte. Und so war der Beschluss von Vorstand und Kuratorium einstimmig: Für jedes Jahr soll es zehn Euro geben. Den Spendenscheck übergaben Michael Esser (l.) und Wolfgang Marcus (r.) an die Sprecherin der Caritas-Gruppe Agatha Ewers-Mönnig.

- Patriot, 28.11.2024: 2 Klima-Bäume für den Kurpark:



Zwei Klima-Bäume für den Kurpark

Der Kurpark von Bad Westernkotten ist um zwei Bäume reicher: Ingeborg Neugebauer hat einen Feldahorn und eine Hainbuche gespendet. Der Westernkötterin war es wichtig, Bäume zu wählen, die den Herausforderungen des Klimawandels standhalten können. Feldahorn sowie Hainbuche gelten als anpassungsfähig. Die Bad Westernkotten-Stiftung unterstützte die Pflanzung: „Wir freuen uns sehr über diese Spende. Sie ist ein Vorbild für andere und zeigt, wie wichtig individuelles Engagement für unsere Umwelt ist“.

- Patriot, 21.12.2024: Mit der Stiftung auf die Kufen - Bad Westernkotten – Auf Kufen übers Eis: Die Bad Westernkotten-Stiftung organisiert am Sonntag, 29. Dezember, ein kostenloses Schlittschuh-Event. Von 8.45 bis 10.45 Uhr geht es in den Eisschuppen in Lippstadt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnehmer können Schlittschuhe vor Ort gegen eine Gebühr ausleihen. Die Stiftung übernimmt jedoch keine Haftung, die Teilnahme ist auf eigene Gefahr.

9.22. Salinenverein (Gründung: 2023)

- 18.3. Erste Sitzung des neuen Vereins unter Leitung von Andreas Stillecke.
- Patriot, 14.05.2024: **Funkelnde Salzkristalle aus der Siedepfanne** - Bad Westernkotten – Funkelnde Salzkristalle bilden sich in der Siedepfanne. Es ist warm und es duftet nach frisch gesiedetem Salz. Im Schausiedehaus laden zwei Bänke zum Platz nehmen und Zuschauen ein. Am Samstag, 18. Mai, können Interessierte den Salzsiedern des Vereins „Saline Westernkotten“ über die Schulter schauen und Fragen stellen. Das neu eröffnete Schausiedehaus am Gradierwerk I im Kurpark öffnet in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16 Uhr seine Pforten. Die Gäste sollen erkennen, dass Können und Geschick für das Handwerk unerlässlich sind – und in die lange Salzgeschichte von Bad Westernkotten eintauchen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei. Der Verein bittet jedoch um eine Spende.



Andreas Stillecke, Vorsitzender des Vereins „Saline Westernkotten“, zeigt die Kunst des Salzsiedens.

- **Schausieden im Kurpark** - Bad Westernkotten – An jedem zweiten Sonntag im Monat (so auch am 9. Juni) findet um 10 Uhr im neueröffneten Siedehaus in Bad Westernkotten ein öffentliches Schausieden (ohne Voranmeldung) statt. Interessierte können den Salzsiedern des Vereins Saline Westernkotten über die Schulter schauen und Fragen stellen. [P, 08.06.2024]
- Patriot, 22.10.2024: **Projekte aus Anröchte und Erwitte erhielten jetzt Leader-Plaketten**. Für Bad Westernkotten heißt es: Für kleinere Veranstaltungen, Versammlungen oder Sitzungen fehlte laut Rendanten des Schützvereins Bad Westernkotten, Michael Hötte, bisher der

geeignete Ort. Denn in Bad Westernkotten gab es kein Dorfgemeinschaftshaus oder Ähnliches. Zudem hatten auch die Kita und die OGS Bedarf nach weiteren Räumlichkeiten. - Die Idee des Schützenvereins war es daher, den kaum genutzten Speisesaal der Schützenhalle umzubauen. Mit Hilfe der Fördersumme von 42 154 Euro wandelte der Schützenverein den Speisesaal zum „Dorftreffpunkt Bad Westernkotten“ um. Dieser ist nun multifunktional und barrierefrei. Derzeit werde der Raum jeden Tag von OGS-Schülern genutzt, so Hötte. - Mit Unterstützung der Leader-Fördersumme von 55 458 Euro wurde das alte Pumpenhaus am Gradierwerk I im Kurpark durch ein neues Schausiedehaus ersetzt. Durch das Schausiedehaus soll die jahrhundertealte Tradition des Salzsiedens nicht mehr nur zum jährlichen Siederfest erlebbar gemacht werden, heißt es von der Stadt Erwitte. Regelmäßig soll dort Schausieden stattfinden. Zudem soll das neue Schausiedehaus als außerschulischer Lernort genutzt werden.



Mithilfe der Leader-Projektförderung wurde das alte Pumpenhaus im Kurpark durch ein neues Siedehaus ersetzt. Foto: Mintert

- Patriot, 02.11.2024: Es war einmal ein Gradierwerkeverein:

Es war einmal der Gradierwerkeverein

Liquidation offiziell abgeschlossen. Restvermögen geht an die Stadt

Bad Westernkotten – Vieles ist neu im Heilbad: Die Reform im Kur- und Gesundheitswesen in Bad Westernkotten steht kurz vor dem Abschluss. Das geht aus einer Pressemitteilung der Stadt Erwitte hervor. Eine der letzten Amtshandlungen war demnach die endgültige Liquidation des ehemaligen Gradierwerkevereins: Die Liquidatoren und die letzten Vorsitzende des Vereins, Andreas Stillecke und Jürgen Kemper, haben jetzt die Konten geschlossen. Als letzter Akt erfolgte eine notarielle Information an das zuständige Vereinsregister beim Amtsgericht Paderborn.

**Schlussaldo:
250 000 Euro**

Satzungsgemäß wurde der Schlussaldo von fast 250 000 Euro der Stadt Erwitte überwiesen. Den Betrag will sie nun für gemeinnützige Zwecke verwenden, etwa für die Förderung von Kultur, Brauchtum und Denkmal-



Fototermin zur Auflösung des Gradierwerkevereins: v.l. Stadtkämmerer Sven Hoppe, Jürgen Kemper, Andreas Stillecke und Bürgermeister Hendrik Henneböhl.

schutz in Bad Westernkotten.

Als Dank für die geleistete Arbeit des Gradierwerkevereins besuchten Bürgermeister Hendrik Henneböhl und Stadtkämmerer Sven Hoppe das in 2023 neu geschaffene Schausiedehaus im Kurpark.

Das Gebäude ist das letzte große Projekt des Vereins, das auch durch Leader-Mittel realisiert wurde.

Henneböhl übergab Stillecke und Kemper dann auch persönlich die Fördertafel des Regionalmanagements des

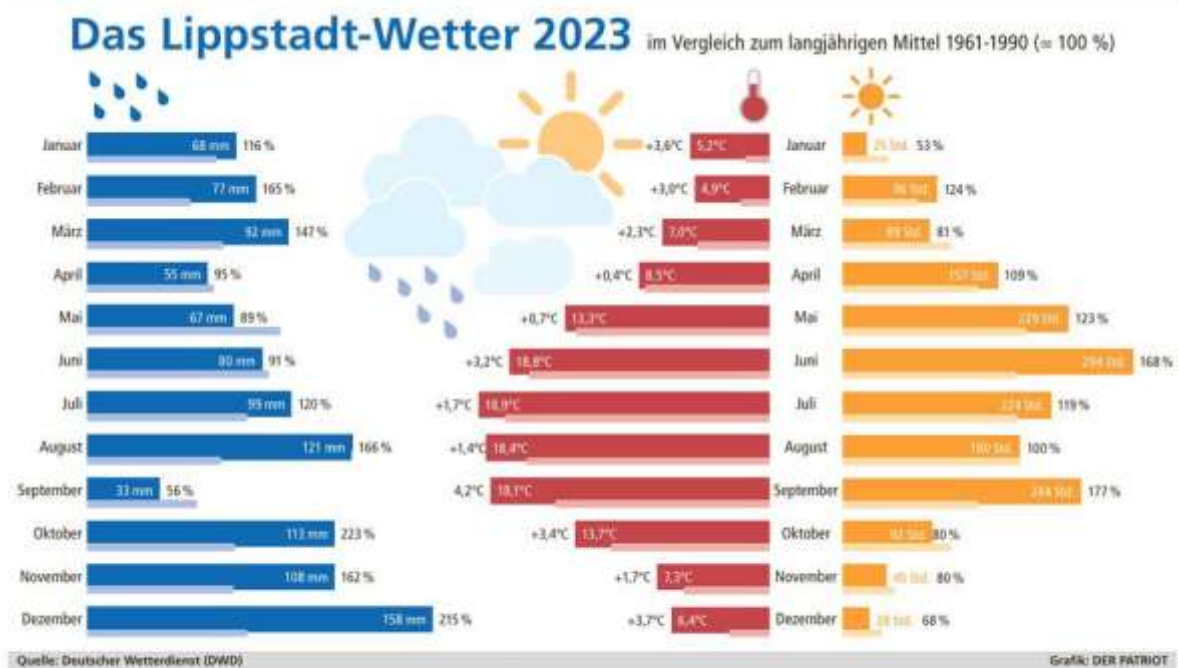
Leaderverbunds. Die Förder-summe zur Umsetzung betrug über 70 000 Euro und ermöglicht, die Tradition des Schausiedens als Erinnerungs- und Lernort für die Sozial- und Technikgeschichte für verschiedene Zielgruppen zu bewahren und zu vermitteln. Stillecke und Kemper gaben den Dank zurück für die städtische Unterstützung.

Im Frühjahr 2025 kann die Stadt für die Reform im Kur- und Gesundheitswesen durch die Liquidation des Moorvereins Bad Westernkotten dann endgültig Vollzug melden.

Aus dem Gesetz

Die Beendigung des Bestehens eines Vereins besteht aus mehreren Schritten, nämlich der Auflösung des Vereins, der Liquidation und zuletzt der Löschung im Vereinsregister. Die Vorgänge richten sich nach den Normen im **Bürgerlichen Gesetzbuch**.

10. Umwelt und Landschaft; Wetter



Extrem nass und in jedem Monat überdurchschnittlich warm: Das Wetter-Jahr 2023 war in Lippstadt wieder alles andere als normal.

2023 lieferte zwei Wetter-Rekorde

Zu warm, zu nass: Auch das Wetter-Jahr 2023 war in Lippstadt wieder ein Jahr der Rekorde. Extrem ist das neue Normal. Das zeigen derzeit nicht nur die Wassermassen an Lippe und Glenne, sondern auch die Daten, die der Deutsche Wetterdienst für die vergangenen zwölf Monate an der Station Lippstadt-Bökenförde eingefangen hat.

VON DOMINIK FRIEDRICH

Lippstadt – Der regnerische Winter und die Hochwasserlage trügen nicht. Auch in Lippstadt war das abgelaufene Jahr eines der nassesten seit Aufzeichnung der Wetterdaten. Die jüngsten von Januar bis Dezember 2023 hat Meteorologin Ortrun Roll vom Deutschen Wetterdienst (DWD) am Dienstag auf Patriot-Nachfrage für die DWD-Station in Bökenförde zusammengetragen. Fangen wir aus gutem Grund mit dem Niederschlag an.

Wetter-Spitzenwerte auf einen Blick

Temperaturmaximum: 34 Grad Celsius am 7. September
Temperaturminimum: -5,9 Grad Celsius am 21. Januar
Sonnenreichster Monat: 244 Stunden im September
Trockenster Monat: 33 Liter Millimeter im September
Feuchtester Monat: 158 Liter Millimeter im Dezember
Regenmaximum an einem Tag: 67 Millimeter am 22. Juni
Maximale Schneehöhe: 2 Zentimeter am 22. Januar

■ Niederschlag

Wasser, Wasser, Wasser: In Lippstadt fielen 2023 insgesamt 1070 Millimeter Regen. Das ist über ein Drittel mehr als im langjährigen Referenzzeitraum von 1961 bis 1990 und nur unwesentlich weniger als im Rekordjahr 2002 (1109 Millimeter). Vor allem das letzte Vierteljahr trug dazu bei. Rund 175 Prozent mehr Niederschlag als üblich fielen im Oktober und November. Im Dezember waren es sogar mehr als 250 Prozent – das Hochwasser lässt grüßen. Ein Regen-Rekord wurde derweil am 22. Juni geknackt. An dem Tag fielen mit 67 Millimetern Zweidrittel des Gesamt-Niederschlags im Juni – laut DWD die größte Tagesniederschlagssumme, die je

in Lippstadt-Bökenförde gemessen wurde.

Was indes wohl kaum noch jemand auf dem Schirm hat: Es war 2023 nicht nur sehr



Volle Keller: Die Pumpen der Feuerwehr waren 2023 besonders gefragt. FOTO: NIKOLAI

nass, sondern tatsächlich auch ab und an weiß. Immerhin an 19 Tagen registrierte der DWD in Bökenförde eine geschlossene Schneedecke – leider bei maximal zwei Zentimetern nicht ansatzweise mit Schlittens-fahrt-tauglichen Höhen.

■ Temperatur

Angesichts der permanenten West-Wetterlage mit Wolken und Regen geht dieser Rekord fast unter: Noch nie war es in Lippstadt über das Jahr gesehen so warm wie 2023. Mit durchschnittlich 11,7 Grad Celsius wurde der bisherige Rekordwert von 2022 (11,5 Grad Celsius) getoppt. 2023 war demnach 2,4 Grad wärmer als das langjährige Mittel. Sommertage mit mindestens 25 Grad Celsius gab es 57. Der Durchschnitt liegt bei gerade mal 41. Mit 11 heißen Tagen (mindestens 32 Grad Celsius) lag 2023 ebenfalls über dem Durchschnitt (9). Zu warm war es wenig überraschend auch in den Wintermonaten. Lediglich 42 Frosttage gab es. Im langjährigen Mittel sind es 60. Außerdem wurden nur 2 Eistage

(Temperaturmaximum liegt unter dem Gefrierpunkt) gezählt. 9 Tage sind es durchschnittlich.

■ Sonnenschein

Potzblitz, wer hätte das gedacht? Die Sonne schien auch 2023. Nämlich exakt 1687 Stunden – womit die Gesamtsumme überraschend sogar leicht über dem langjährigen Mittel liegt. Danken können die Sonnenanbeter den Monaten Februar, Mai, Juni und dem goldenen September, im dem Lorenz 1,5-mal länger vom Himmel brannte als im langjährigen Mittel.

■ Fazit

Für DWD-Meteorologin Ortrun Roll passt das Lippstädter Wetter-Jahr sehr gut in die Reihe der vergangenen zehn Jahre mit permanent steigenden Durchschnittstemperaturen. Das Windsystem mit dem Jetstream im Bereich der oberen Atmosphäre habe sich geändert. „Hohe Winter-niederschlagssummen und Dürreperioden sowie Extrem-Niederschläge im Sommer könnten auch in Zukunft die Folge sein“, prophezeit Roll.

[P03.01.24]

- 12.1. Die Nina-Warnapp meldet für unseren Bereich Glatteis aufgrund frierenden Regens.

Glatteis legt den Altkreis lahm

NACHGEFRAGT RLG stellt Busverkehr ein. 50 Unfälle, keine Schwerverletzten

VON STEFAN NIGGENABER,
HANNAH WAPELHORST UND
REBECCA DORMELS

Kreis Soest – Glatz war es im Altkreis am Freitag. Spiegelglatt. Vor allem im Raum Lippstadt, Rütten und Warstein gab es Verletzte, die Polizei zählte am Ende rund 50 Unfälle. Zumeist stürzten Radler und Fußgänger, aber auch Autos kamen ins Rutschen und crashten. Die RLG stellte am Freitagmorgen sogar den Busverkehr zu den Schulen ein. Ein Überblick.

Das Telefon in der Rettungsleitstelle stand nicht still, ein Glatteunfall reihte sich an den nächsten. Der Schülerverkehr im Kreis Soest fiel komplett aus. Allgemein fuhren so gut wie keine Busse am frühen Morgen. Durch den eingeschränkten Busverkehr lag es an den Eltern der Schulkinder zu entscheiden, ob der Schulweg machbar ist. Auch die Nina-Warnapp warnte parallel vor der Glatte im Kreis Soest.

Ab 10.30 Uhr war es dann etwas ruhiger geworden auf den Straßen. Zu diesem Zeitpunkt gab es noch vier offene Unfälle im Kreis Soest, sagte Pressesprecher Marco Baffa-Scinelli auf Nachfrage unserer Zeitung. Zuvor war es wegen der Glatte zu etwa 50 Unfällen im Kreisgebiet gekommen – mit sechs Verletzten, aber keinen schwer verletzten Personen. Vor allem die große Masse an Einsätzen sei besonders gewesen, so der Polizeisprecher.

Eine Person verletzte sich bei einer E-Scooter-Fahrt auf Glatte in Geseke. Die meisten Unfälle hatten allerdings



Zahlreiche Unfälle vermeldete die Polizei im Kreis. Die Straßen waren zum Teil spiegelglatt. Die Streufahrzeuge waren gefragter denn je (wie hier in Erwitte).

FOTO: DMSZ

nur Sachschäden zur Folge und verteilten sich über das ganze Kreisgebiet. Jede Fahrt und jeder Gang über das Glatte sollte vorerst vermieden werden, warnte die Polizei zwischenzeitlich immer wieder. Regelmäßig geplante Krankentransporte wurden bis 15 Uhr eingestellt, da alle Kapazitäten für den Rettungsdienst benötigt wurden. Wie es aus der Polizei-Leit-

stelle am Freitagabend auf Nachfrage hieß, waren ab dem Mittag im Wesentlichen keine weiteren witterungsbedingten Unfälle im Kreis Soest mehr hinzugekommen. Vielmehr normalisierte sich das Einsatzgeschehen wieder auf den üblichen Umfang.

Auch die Zeitungsboten kämpften in der Nacht zu Freitag sowie auch am Tag

selbst mit der Glatte. Die Zustellung unserer Zeitung verspätete sich vielerorts. In einigen Bezirken wird die Zeitung von Freitag erst am Samstag verteilt. Alle Ausgabe waren aber bereits am Freitag als E-Paper freigeschaltet.

In den Nachbarkreisen hatten es die Einsatzkräfte ebenfalls mit zahlreichen Unfällen zu tun. Die Kreispolizei

Paderborn berichtete von von rund 100 Verkehrsunfällen – über 70 davon im Zusammenhang mit Straßenglatte –, die sich zwischen Donnerstag um 17 Uhr und Freitag um 12 Uhr summieren. Vier Personen erlitten Verletzungen, zwei davon kamen schwer verletzt ins Krankenhaus. In sechs Fällen ermittelt die Polizei wegen Faherflucht.

[Patriot, 13.01.2024]



Nanu, wo kommt denn der ganze Schnee her? Die Alltagsfrau in Bad Westernkotten scheint verwundert. (P, 19.1.24]

-
- Weiße Watte. Kreis Soest – Von der angekündigten Schneewalze zum Glück verschont, zeigt sich der Altkreis Lippstadt von seiner märchenhaften Winterwunderseite. Wie in weißen Puderzucker gehüllt ist die Landschaft – Straßen, Plätze, Parks und Häuser. Die kalte Jahreszeit ist eben mehr als nur ungemütlich. Warm eingepackt, lohnt sich ein Spaziergang durch die weiße Winterwelt – die bereits in den nächsten Tagen wieder verschwunden sein dürfte. Denn sofern man den Prognosen der Meteorologen Glauben schenken darf, soll es zu Beginn der kommenden Woche zum Teil sogar zweistellige Temperaturen im Altkreis geben. Also dann: Raus an die Luft und schnell noch etwas Winter genießen.
- **9.3.: Aufräumen für Aktion saubere Feldflur.** Bad Westernkotten – Um für Sauberkeit in Bad Westernkotten zu sorgen, startet die Aktion „Saubere Feldflur“ am Samstag, 9. März, ab 9 Uhr. Treffpunkt ist an der Schützenhalle in Bad Westernkotten. Gesammelt wird in Kleingruppen, beziehungsweise in Familiengruppen. An der Schützenhalle stehen Warnwesten und Müllbeutel zur Verfügung. Silke Hoppe und Ortsvorsteher Franz Josef Schütte haben die Aktion vorbereitet und sorgen für die Einteilung der Straßen und Wege. Alle Teilnehmer sollen Handschuhe und passende Kleidung mitbringen. Der eingesammelte Müll wird am frühen Nachmittag von der Familie Ostermann eingesammelt und entsorgt. Die Organisatoren rufen außerdem die Vereine auf, Helfer zu mobilisieren und rund um ihr Vereinsumfeld die Flächen zu säubern. Anschließend gibt es Getränke und Bratwürstchen. [P, 01.03.2024] [Patriot, 13.03.2024 auf der Kinderseite]
- **20.03.2024:** Wieder Storch-Sichtung im Erwitter Bruch:

Wieder Storch-Sichtung im Bruch

Rund 80 Jahre lang gab es keine brütenden Störche in Erwitte. Dank der Nester der Bürgerinitiative Bigo fühlen sie sich im Bruch seit ein paar Jahren pudelwohl. Obwohl während eines Sturms im letzten Jahr ausgerechnet das „Lieblingsnest“ des ansässigen Paares zerstört und die Jungtiere getötet wurden, gibt es jetzt Anzeichen, dass die Erfolgsgeschichte weitergeschrieben wird.

VON BASTIAN PULS

Erwitte – Im Juni 2023 traf Unwettertief „Lambert“ das Erwitte Bruch mit voller Wucht. Dies wurde auch dem dort heimischen Storchennest zum Verhängnis. Ihr Nest, in dem es zwei Jungtiere aufzog und in dem über die Jahre satte 500 Kilogramm an Nistmaterial zusammengekommen waren, hielt dem Sturm nicht stand. Der Nachwuchs kam ums Leben.

Einen bitteren Beigeschmack hinterließ dies auch deshalb, weil ausgerechnet das betroffene Nest als einziges von drei aufgestellten Plätzen im Bruch regelmäßig als Nistplatz verwendet wurde. Seit der Errichtung 2020 konnte die Bürgerinitiative gegen die Ostumgehung (Bigo), welche im Kontext einer möglichen Ost-Variante mit der Aktion damals auf die Bedeutung des Naherholungsgebietes aufmerksam machen wollte, regelmäßig neue Küken vermelden – einmal sogar Vierlinge. Selbstverständlich ist das nicht: Oft dauert es Jahre, bis Störche ein Nest als Nistplatz akzeptieren.

Paar nimmt neues Nest in Augenschein

Die Hoffnung, dass Naturschützer oder Spaziergänger im Bruch auch in Zukunft Störche nisten sehen können, wächst nun wieder. Erwittes Ortsvorsteher Kai Günther – auch in der Bigo enga-



Die Hoffnung, dass es im Erwitte Bruch bald wieder solche Bilder – hier eine Aufnahme aus 2020 – zu sehen gibt, wächst mit der Sichtung eines Storchennestes, das in letzter Zeit auf Futtersuche beobachtet wurde. ARCHIVFOTO: PETRA REITZBING

giert – hat ein Paar auf Futtersuche im Bereich des Brockmeiersweg erblickt. Zuvor hatten weitere Bürger ihm davon berichtet. Das 2020 schon von der Bigo aufgestellte dritte Nest werde dabei immer wieder von beiden Störchen gezielt angeflogen. „Es besteht Hoffnung, dass nun dieses Nest als Alternative angenommen wird.“

Störche waren in Erwitte – wie auch in ganz Deutsch-

land – lange Zeit eine echte Seltenheit. So blieb nach Angaben des Nabu bei einer Bestandserhebung für Nordrhein-Westfalen 1991 gerade noch die traurige Zahl von drei (!) Horstpaaren übrig (2022: rund 700). In Erwitte konnte – bis zur Errichtung der Nester 2020 – sogar seit den 1940er Jahren gar kein brütendes Paar mehr gemeldet werden, berichtet Günther. Als die wohl in der Hel-

linghauser Mersch ansässigen Paare wieder vermehrt im Bruch auf Futtersuche gingen, brachte er die Idee ein, dort Nistplätze zu errichten.

Bruch ist für Tiere Wohlfühl-Oase

Das Wort „Bruch“ kommt übrigens vom niederdeutschen Wort „broich“, wie der Ortsvorsteher weiß. Das heißt so viel wie nasses, sumpfiges Land. Und genau das lieben Störche. In offenen Landschaften wie Wiesen und Weiden mit periodischen Überschwemmungen fühlen sich auch Reptilien, Insekten, Regenwürmer und Fische wohl – absolute Leibspeisen der Störche und deren Nachwuchs. Um diese Begebenheiten weiter auszubauen, steckt Günther auch große Hoffnungen in die Renaturierung des Mühlenbaches (Brockbach).

Was den Störchen entgegenkommt, wird der Bigo aktuell aber zum Problem. Die Initiative wollte das zerstörte Storchennest bereits im

Herbst 2023 neu montieren. Aufgrund der anhaltenden Regenfälle und daraus resultierenden sehr nassen Bodenverhältnissen sei es bisher nicht möglich, die Fläche mit schwerem Gerät zu befahren und das Nest wieder aufzustellen, teilt Kai Günther mit.

Im Januar wurde immerhin unter Mithilfe von Landwirten ein neues Fundament gegossen, denn ein Storchennest muss – wie eingangs beschrieben – einiges aushalten. Wegen mangelndem Frost und weiter anhaltenden Regenfällen war es weiterhin aber noch nicht möglich, das Storchennest wieder aufzustellen. Im April oder Mai, so Günther, könnte der Boden trocken genug sein. Für eine direkte Ansiedlung in diesem Nest kommt die Aufstellung aber wohl zu spät, schließlich sind die meisten Störche schon wieder zurück in der Heimat. Aber mit etwas Glück lässt sich bald das Paar im dritten Nest nieder, das bereits jetzt das Erwitte Bruch auf Futtersuche durchstreift.



Ortsvorsteher Kai Günther hat mit Landwirten und der Bigo ein neues Fundament fürs Nest gegossen.

- Stadtschreiber: Wenn Sie unsere Zeitung aufmerksam lesen, wird ihnen in den letzten Tagen die Berichterstattung über die ehrenamtlichen Säuberungsaktionen von Bürgern in verschiedenen Ortsteilen nicht entgangen sein. Auch Heinz Knoche aus Bad Westernkotten liegen solche Projekte am Herzen, hat er sie im Kurort vor rund 30 Jahren doch sogar selbst initiiert. Weil er deshalb weiß, wie viel Müll ohnehin schon in der Feldflur zusammenkommt, sind besonders achtlose Hinterlassenschaften für ihn auch in besonderem Maße frustrierend. So beobachtete er zu Monatsbeginn einmal mehr Silofolie und Plastikseile von Weidenzäunen im Bereich des so genannten Pflaumenweges. Knoche spricht hierbei von einem Einzelfall unter den Landwirten, der nicht repräsentativ für die ganze Branche sei. Gleichzeitig würden auch noch ganz andere Personengruppen nicht sorgsam mit ihrer

Müllentsorgung umgehen. „Aber wenn man so lange versucht, die Feldflur sauber zu halten, ist das einfach ein nachhaltiges Ärgernis“, betont er. Sein Appell: „Hier sollten wirklich alle Beteiligten mehr Rücksicht aufeinander nehmen.“ Und dem ist wohl nichts hinzuzufügen. [P, 23.03.2024]



- Wetter im März:
- Exkursion ins Muckenbruch. Bad Westernkotten – Zu einer Exkursion ins Muckenbruch lädt das Museum Westfälische Salzwelten in Bad Sassendorf im Zuge seiner Sonderausstellung „Mythos Moor“ ein. Geführt wird der naturkundliche Spaziergang von einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin der Biologischen Station des ABU Soest. Die Teilnehmer treffen sich am Samstag, 25. Mai, um 16 Uhr am südlichen Zugang des Muckenbruchs in der Buchstraße. Anmeldung per E-Mail an info@salzwelten.de, an l.hauswirth@abu-naturschutz.de oder unter Telefon (0 29 21) 9 43 34 35 bzw. (01 70) 9 77 27 45. [P, 23.05.2024]

- Im „Patriot“ vom 04.09.2024 wird über die geplante Renovierung des Mühlenbaches diskutiert:

Kein Strich in der Landschaft

Renaturierung: Mühlenbach soll wieder in Schleifen verlaufen

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Schnurgerade zieht sich der Erwitter Mühlenbach durch die Landschaft. Von seiner ursprünglichen, in Schleifen verlaufenden Form, ist nicht mehr viel übrig. Das soll sich möglichst bald ändern: Die Stadt plant bekanntlich die Renaturierung des Gewässers – „vom Strich bis zum gescheiterten Flussverlauf“, wie es Christian Hoffmann, Leiter für Ordnung und Umwelt, ausdrückt.

Das Projekt – konkret der Abschnitt zwischen den Tennisplätzen und der Weringhauser Straße – war Thema in der letzten Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt, Klimaschutz, Mobilität und Digitales. Über den aktuellen Stand der Dinge referierte Hans-Joachim Berger vom gleichnamigen Planungsbüro in Bad Sassendorf.

Das Gewässer sei „ein sehr trauriger Bach im aktuellen Zustand“, befand der Experte. Ein wichtiger Schritt in Richtung Renaturierung sei aber bereits getan – der Stadt sei es gelungen, die angrenzenden Flächen zu erwerben, über die der Bach demnächst verlaufen soll.

Auch den geplanten Hähnchen-Maststall am Rande des Gewässers habe das Planungsbüro im Blick: Das Wasser von den Dachflächen soll in den Mühlenbach eingeleitet werden.

Um den Freizeit- und Erholungswert des Erwitter Bruchs zu steigern, plant die Stadt außerdem, den nahen Wirtschafts- in einen Fuß- und



Nach der Renaturierung soll der Erwitter Mühlenbach nicht mehr schnurgerade durch die Landschaft verlaufen, sondern in Schleifen.

FOTO/GRAFIK: EICKHOFF

Radweg umzuwandeln. Ungefähr in Höhe des Hähnchen-Maststalls soll dann auch eine neue Brücke das Gewässer queren.

Begradigt wurde der Mühlenbach einst, um zum Beispiel die angrenzenden Ackerflächen besser zuschneiden zu können, erklärte Christian Hoffmann im Nachgang zur Sitzung. Dass er nun zu seiner ursprünglichen Form zurückkehrt, sei gesetzlich vorgegeben – im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie. Entstehen soll ein „Band, das man sich entwickeln lassen kann“, so der Leiter für Ordnung und Um-

„Ein sehr trauriger Bach im aktuellen Zustand.“

Hans-Joachim Berger, Planer beim beauftragten Fachbüro

welt.

Auch den Biber, der sich in dem Bereich angesiedelt hat, denken die Planer mit. Er sei ein „hochheiliges“ Tier, so Hoffmann und könne im Prinzip schalten und walten, wie er wolle. Dass das Tier Dämme baut und Wasser einstaut, sei beim Renaturie-

rungskonzept einkalkuliert. Vorbild sei übrigens der Troitzbach in Horn, der bereits seit zehn Jahren wieder in seinem ursprünglichen Bett fließt.

Was jetzt noch fehlt, sind die entsprechenden Fördermittel. Den Antrag an das Land NRW will die Verwaltung demnächst stellen, so Hoffmann. Er rechnet mit einer Förderquote von bis zu 80 Prozent. Den Rest der Renaturierungskosten – aktuell kann sie der Leiter für Ordnung und Umwelt noch nicht genau beziffern – trage der Wasserverband Obere Lippe (WOL).

- Im „Patriot“ vom 14.11.2024 geht es um Kopfweiden im Muckenbruch:

Problemfall Kopfweiden

Pflege ist teuer, intensiv und mitunter auch gefährlich

VON ULRIKE DIETZ

Erwitte – Das Erwitter Stadtgebiet kann man zwar nicht unbedingt als außergewöhnlich walddreich bezeichnen – einen Forstwirtschaftsplan muss die Kommune aber trotzdem aufstellen. Genau der war jetzt Thema in der letzten Sitzung des Stadtentwicklungsausschuss. Für Diskussionen sorgten aber weniger die nackten Zahlen als ein Randaspekt: Die Pflege der Kopfweiden, vor allem im Muckenbruch.

Doch ganz von vorn: Der Forstwirtschaftsplan für das kommende Jahr geht von einem Minus aus – konkret hat Forstwirt Daniel Rath ein Defizit von knapp 30 000 Euro ausgerechnet. Auf der Einnahmenseite sind ausschließlich Holzverkäufe (gut 32 000 Euro). Demgegenüber stehen Ausgaben von fast 62 000 Euro – unter anderem für Löhne sowie die Jungwuchs- und Bestandspflege.

Darüber hinaus führt die Stadt die Erneuerung und Instandsetzung der Forstwege fort. Der Nordweg im Muckenbruch ist bereits in diesem Jahr fertig geworden, erklärte Daniel Rath im Ausschuss. Nächstes Projekt ist nun unter anderem der Mittelweg – sobald der Naturschutz sein Go gibt.

Gegen den Forstwirtschaftsplan an sich hatten die Ausschussmitglieder keine Einwände. Peter Knoche bereiten jedoch die Kopfweiden im Muckenbruch in Bad Wes-



Kopfweiden schmücken zwar die Landschaft, sind aber auch sehr pflegeintensiv. Das macht im Muckenbruch in Bad Westernkotten Probleme.

ARCHIVFOTO: SCHMIDT

ternkotten Sorgen. Sie hätten längst einen Pflegeschnitt vertragen können und drohten auseinanderzubrechen, so der CDU-Mann.

Leichter gesagt, als getan: Zum einen befanden sich die meisten Bäume in einem schwer zugänglichen Gebiet – zum Beispiel im Sumpf, gab Daniel Rath zu bedenken. „Keine Kopfweide ist befahrbar“, so der Forstwirt. 15 seien gar „unmöglich zu erreichen“. Die Weiden mit einer Motorsäge zu beschneiden, sei zudem nicht nur gefährlich, sondern auch „sehr, sehr teuer“.

„Die Kopfweide bringt uns

Die Kopfweide bringt uns forstwirtschaftlich nichts.

Daniel Rath,
Forstwirt

forstwirtschaftlich nichts“, machte der Fachmann außerdem deutlich. Hier und da hätten schon einmal Freiwillige das Stutzen übernommen, aber diese Unterstützung sei nicht ausreichend. Eine Lösung erhofft sich der

Forstwirt nun durch einen Ortstermin mit der ABU, an dem sich auch die Verwaltung beteiligen will, sicherte Fachbereichsleiter Ralf Linnebur zu.

Kopfweiden seien zwar ein beliebtes Mittel für Ausgleichsmaßnahmen, merkte Karl Dietz (BG) an. Dennoch sei deren intensive Pflege kreisweit ein Problem: „So schön, wie sie sind.“ In die gleiche Kerbe schlug Christof Rasche (FDP) – und machte darauf aufmerksam, dass es sich beim Kopfweiden-Schnitt um minderwertiges Holz handele, das „kaum jemand haben will“.

- **Patriot, 12.12.2024:** Lösung für Kopfweiden ist in Sicht - Bad Westernkotten – Die schwierige und mitunter auch gefährliche Pflege der Kopfweiden im Bad Westernkötter Muckenbruch kam bereits im vorletzten Erwitter Stadtentwicklungsausschuss aufs Tableau (wir berichteten). In der letzten Sitzung zeichnete sich nun eine Lösung ab. Wie Verwaltungsmitarbeiter Lothar Schütte berichtete, habe die Stadt das Angebot einer Fachfirma eingeholt. Darüber hinaus habe die ABU bereits Fördermittel für die Kopfweiden-Pflege bei der Bezirksregierung beantragt. Letztere stelle eine Quote von 90 Prozent in Aussicht, sodass für die Stadt eine Summe von etwa 600 Euro verbleibe. Diet